

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 5, August 1950

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen war Ende Juli weiter auf rund 1 452 000 gesunken gegen 1 538 000 Ende Juni und 1 932 000 Ende Februar 1950, den höchsten Stand der Arbeitslosigkeit. (Mitte August wurden nur noch 1 409 000 Arbeitslose gemeldet, doch sind die Angaben für Monatsmitte denen für Monatsende methodisch nicht gleichwertig.) Auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hatte sich Ende Juli auf 1 177 000 ermäßigt gegen 1 264 000 Ende Juni und 1 623 000 Ende Februar. — Die Beschäftigten in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten haben im Laufe des Juni um 57 300 auf 4 735 700 weiter zugenommen. Im Bauhauptgewerbe ist die Zahl der Beschäftigten in Betrieben aller Größenklassen Ende Juni auf rund 760 000 zu schätzen. Der Zuwachs gegen Ende Januar betrug in den Betrieben ab 10 Beschäftigten — für die kleineren liegen Januarzahlen nicht vor — rund 46 vH.

Ernährung und Landwirtschaft

Nach der Bodenbenutzungserhebung Ende Mai 1950 haben die Anbauflächen für Getreide um 3,2 vH gegen das Vorjahr zugenommen, und zwar hauptsächlich die für Futtergetreide (+ 6,5 vH). Bedeutend gestiegen ist der Anbau von Zuckerrüben (+ 14,3 vH), abgenommen hat der Anbau von Ölfrüchten (— 41,5 vH) und von Fühkartoffeln (— 17,4 vH). — Die gewerblichen Schlachtungen ergaben im Juni mit täglich 3 193 t einen geringeren Ertrag als im Mai (3 459 t). Die Milchzeugung betrug im Juni 46 400 t je Tag und 8,3 kg täglich je Kuh — die höchsten seit dem Kriege erreichten Erträge.

Industrie

Der arbeitsmäßige Index der industriellen Produktion (ohne Nahrungsmittel, Genußmittel und Bau, einschließlich Energie — 1936 = 100) zeigte im Juni gegenüber 107 im Mai eine leichte Erhöhung auf 108, fiel aber im Juli nach den bisherigen Teilergebnissen wieder auf 107 zurück; im Juli 1949 hatte er auf 86 gestanden. Der Rückgang im Juli war am größten bei den Verbrauchsgütern (— 4,3 Punkte), während Bergbau (+ 3,0) und Energiegewinnung (+ 0,7 Punkte) gestiegen sind. Der leichte Produktionsabfall hängt zum Teil mit Sommerurlaub und Betriebsferien zusammen.

Im Juni (25^{te} Arbeitstage gegen 24 im Mai und 26 im Juli) ist die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden gestiegen, arbeitsmäßig aber ein Rückgang um 3,3 vH eingetreten; am stärksten war er in Verbrauchsgüterindustrien (Schuhe, Textilien, Bekleidung, Fischverarbeitung). — Die Bruttosumme der Löhne und die der Gehälter sind entsprechend der erhöhten Beschäftigtenzahl etwas gestiegen, arbeitsmäßig ist jedoch auch hier ein Rückgang um rund 5 vH eingetreten. Auch der Umsatz der Industrie lag im Juni mit 6 339 Mill. DM höher als im Mai mit 6 060 Mill. DM, arbeitsmäßig aber um 1,5 vH niedriger.

Der Stein- und der Braunkohlenbergbau weisen von Mai über Juni auf Juli leichte Anstiege der Monatsförderung, jedoch keinen Fortschritt der arbeitsmäßigen Förderung auf. Dagegen haben die Erzeugung von Roheisen, Rohstahl und Walzwerkerzeugnissen von Mai bis Juli nicht nur in den Monats-, sondern meist auch in den arbeitsmäßigen Ergebnissen zugenommen; wurden doch arbeitsmäßig (nach vorläufigen Berechnungen) im Juli rund 31 700 t Roheisen, 39 400 t Rohstahl und 26 600 t Walzwerkerzeugnisse hergestellt. — Der Stromverbrauch stieg von 2 280 Mill. kWh im Mai auf 2 317 Mill. kWh im Juni.

Bauwirtschaft

In Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten erreichte die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Juni 94,08 Mill. nach 87,16 Mill. im Mai und 54,67 Mill. im Februar, dem Tiefstand der Bauleistung. Fast zwei Drittel entfielen auf Neubauten, deren Verhältnis zu den Instandsetzungen und der — relativ unerheblichen — Trümmerbeseitigung sich laufend verbessert hat. Der Wohnungsbau, der schon Mitte 1949 die gewerblichen und industriellen Bauten überflügelt hatte, vergrößerte seinen Anteil auf 39 vH der Bauleistung in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten, sogar auf 56 vH bei denen von 10 bis 19 Beschäftigten. Von den im ersten Halbjahr 1950 erteilten Baugenehmigungen entfielen 70 vH des veranschlagten Bauaufwandes auf den Wohnungsbau; die im ersten Halbjahr genehmigten 257 200 Wohnungen wurden zu fast 30 vH durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen geplant.

Handel und Verkehr

Im Juli hat sich die Einfuhr auf 948,5 Mill. DM (225,5 Mill. \$) erhöht gegen 790,5 Mill. DM (187,9 Mill. \$) im Juni. Die Ausfuhr belief sich auf 730,2 Mill. DM (172,2 Mill. \$) nach 651,9 Mill. DM (153,9 Mill. \$); sie erreichte damit einen neuen Höchststand nach dem Kriege. Von der Einfuhr entfielen rund 45 vH auf Ernährungsgüter, deren Einfuhr in den letzten drei Monaten eingeschränkt worden war; rund 33 vH kamen auf Rohstoffe, deren Einfuhr einen neuen Höchststand erreichte. Die Ausfuhr erzielte Höchstbeträge in allen nach Fertigungsstufen gebildeten Gruppen der gewerblichen Wirtschaft. Diese betritt zusammen 98,6 vH der Ausfuhr, und zwar Rohstoffe 14,9, Halbwaren 20,7, Fertigwaren 63,0, davon Vorerzeugnisse 21,8,

Enderzeugnisse 41,2 vH. — Der Einfuhrüberschuß stieg wieder auf 218,4 Mill. DM oder 53,2 Mill. \$. Die Deckung der Einfuhr durch die Ausfuhr betrug 76,4 vH gegen 81,9 vH im Juni und sogar 87,1 vH im Mai.

Die Einzelhandelsumsätze waren im Juli nach vorläufigen Berechnungen höher als im Vormonat, was zum Teil saisonüblich ist, zum Teil durch die rückvergüteten Lohnsteuerbeträge, endlich auch durch gewisse Vorratskäufe unter dem Eindruck des Koreakonfliktes bedingt war.

Der Güterversand der Bundesbahn setzte im Juni seinen leichten Rückgang fort: im Vereinigten Wirtschaftsgebiet betrug der Index (1936 = 100) im Juni nur 77,6 gegenüber einem Höchststand im März von 82,4. Die Güterwagengestellung wies dagegen fast die gleiche Indexgröße wie im Mai auf (65,9 gegen 65,0). — Auch der Güterumschlag der Binnenschifffahrt hielt nicht ganz den Stand vom Mai, doch nahm der Grenzverkehr bei Emmerich erheblich zu (Index Juni 73,0 gegen 62,9 im Vormonat und 54,1 im Juni 1949). — Der Index für die Zahl der auf der Bundesbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet beförderten Personen ging von 182,8 im Mai auf 168,8 im Juni zurück, ebenso der der Personenkilometer (133,0 im Juni gegen 139,6 im Mai). — Der Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen kam am 1. Juli nahe an zwei Millionen heran (1 949 800) und übertraf damit den Stand vom 1. April um 11,9 vH, den Vorkriegsstand vom 1. Juli 1938 um 6,2 vH. Während die Kraftwagen um 6,6 vH, die LKW um 76,5 vH über dem Vorkriegsstand und die Zugmaschinen fast beim 4^{fachen} lagen, bleiben die PKW noch um 28,4 vH dahinter zurück.

Preise

Unter dem Einfluß der Weltmarktpreise (Koreakonflikt) hat sich der Index der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (1938 = 100) für den 21. Juli auf 206, gegen 198 am 21. Juni und 196 am 21. Mai, erhöht, da der saisonbedingte scharfe Preisfall von Kartoffeln, Gemüse und Obst die Preissteigerungen (darunter Getreide, Wolle und Baumwolle, Haute und Felle) nicht aufwog. Am 7. August war der Index wieder leicht auf 205 gefallen, hauptsächlich durch erneuten Preisfall (— 20,6 vH) für Kartoffeln.

Der Anstieg der Einzelhandelspreise für Getreideerzeugnisse und wichtige Fettsäuren hat sich im August verlangsamt oder hat ganz aufgehört; gegen 15. Juni betrug die Verteuerung am 18. August bei Getreideerzeugnissen rund 10–12 vH (noch mehr bei Weizengrieß und gepackten Haferflocken), bei Schweinebauch 17 vH, bei Schweineschmalz und Speiseöl rund 5 vH. Trotzdem hat sich der Preisindex der Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeiterfamilie (1938 = 100) für Juli auf 149 (gegen 151 im Vormonat und 159 im Juli des Vorjahres) ermäßigt, wobei an der Senkung die Ernährung (153 nach 157 im Vormonat und 166 vor einem Jahr) — dank der Verbilligung von Kartoffeln, Gemüse und Obst —, die Bekleidung (183 nach 185 und 209) und der Hausrat (161 nach 162 und 178) beteiligt waren.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf, einschließlich Scheidemünzen, lag Ende Juli mit 8 238 Mill. DM um 78 Mill. DM höher als Ende Juni, am 15. August war er dagegen auf 7 581 Mill. DM zurückgegangen und lag um 123 Mill. DM unter dem Umlauf vom 15. Juli. Die Bestände der Bank deutscher Länder an Inlandswechseln haben von 2 739 Mill. DM Ende Juni auf 2 668 Mill. DM Ende Juli und nochmals auf 2 362 Mill. DM bis 15. August abgenommen. — Die Bankanlagen der Nichtbankenkundschaft im gesamten Bankensystem haben sich lediglich durch buchungstechnische Änderungen auf 18 834 Mill. DM Ende Juni erhöht. Auf Sparenlagen entfielen davon Ende Juni 3 828 Mill. DM, also 126 Mill. DM mehr als Ende Mai. Die kurzfristigen Kredite an Nichtbanken erhöhten sich von Ende Mai bis Ende Juni um 914 Mill. DM auf 13 311 Mill. DM. — An den Effektenbörsen erhöhten sich von Juni auf Juli die Umsätze von Aktien und Renten, ebenso die Kurswerte der gehandelten Aktien und damit der Kursdurchschnitt (auf 62,60 am 31. Juli gegen 61,39 am 30. Juni; der höchste Ultimostand war im Januar 1950 mit 65,77 erreicht worden). — Bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten erreichte der Stand der Hypotheken, Kommunaldarlehen und sonstigen langfristigen Darlehen am 30. Juni 1950 einen Stand von 1 459 Mill. DM, gegen 828 Mill. DM am 31. Dezember 1949 und 223 Mill. DM am 30. Juni 1949. — Konkurse und Vergleichsverfahren sind im Juni nur unwesentlich gestiegen, im Juli nach den bisherigen Ergebnissen zurückgegangen. Die Wechselproteste haben im Juni wertmäßig etwas abgenommen, der Anzahl nach zugenommen.

Finanzwesen

Die Einnahmen des Bundes und der Länder erhöhten sich im Juni auf 1 274 Mill. DM und entsprachen damit wieder denen im März 1950. Gegen Mai haben sich die Einnahmen an Lohnsteuer (76 Mill. DM) halbiert — Lohnsteuererückstattung! —, die der veranlagten Einkommensteuer verdoppelt, die der Körperschaftsteuer auf das 3^{1/2}fache gehoben. Die Umsatzsteuer erbrachte 341 Mill. DM gegen 329 Mill. DM im Mai, die Tabaksteuer 180 Mill. DM gegen 175 Mill. DM im Mai.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1950						Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13	
		Monatsdurchschnitt				Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni		Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bevölkerung													
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350 a)	44 971	46 363	47 367	.	.	47 867	.	.	.	.	354*
Heimatvertriebene	1000	—	597	482	7 497	.	.	7 745	.	.	.	.	355*
Ausländer in Lagern	1000	—	597	482	316	.	.	207	.	.	.	.	354*
Eheschließungen	1000	31	38	41	40	23	33	29	46	56	36	...	692*
Lebendgeborene	1000	64	62	64	66	65	63	72	65	68	64	...	692*
Gestorbene	1000	37	44	40	40	44	43	48	43	43	39	...	692*
Geburtenüberschuß	1000	27	19	24	26	21	19	24	22	25	24	...	692*
Arbeitsmarkt													
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9 889	11 510	13 460	13 524	.	.	13 307	.	.	13 846	.	708*
Arbeitslose	1000	.	629	604	1 263	1 898	1 982	1 852	1 784	1 668	1 538	1 452	708*
Freie Arbeitsplätze	1000	.	619	488	150	88	106	127	120	117	124	128	708*
Hauptunterstützungsempfänger	1000	.	28	134	872	1 445	1 623	1 544	1 446	1 363	1 264	1 177	...
Beschäftigte i. d. Industrie insg.	1000	3 790	.	3 433	4 414	4 510	4 512	4 551	4 622	4 678	4 736	...	714*
Landwirtschaft													
Schweinebestand	1000	11 894 b)	5 469	5 517	8 092	.	.	8 505	.	.	9 116	.	732*
Schlachtgewicht*)	1000 t	.	30 e)	34	82	82	79	93	89	107	96	...	733*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t	.	.	839	1 062 e)	906	873	1 043	1 138	1 377	1 393	...	735*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg	.	.	161	197	164	158	189	206	249	250	...	735*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t	.	.	14	20	17	15	18	20	27	...	...	735*
Industrie													
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg.	Anzahl	.	.	.	.	47 381	47 302	47 258	47 167	47 136	47 140	...	736*
Bruttosumme der Löhne insges.	Mill. RM/DM	.	.	.	754	885	816	914	868	944	958	...	736*
Bruttosumme der Gehälter insg.	„	.	.	.	219	259	258	261	264	268	272	...	736*
Umsatz insgesamt	„	.	.	3 157	4 906	5 418	5 230	6 185	5 589	6 060	6 339	...	738*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh	.	.	1 363	1 787	2 191	2 018	2 314	2 162	2 280	2 317	...	739*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE	.	.	3 502	4 119	4 840	4 403	4 707	4 370	4 174	4 144	...	739*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt	Mill. Std.	.	.	.	616	716	671	752	690	736	756	...	736*
Index d. industriell. Produktion*)	1936 = 100	100	39	60	89	95	98	101	104	107	108	107	741*
davon:													
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	83	85	90	93	99	104	107	106	741*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	107	115	117	120	120	121	121	123	741*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	80	90	94	96	96	97	94	90	741*
Index des Produktionsergebnisses													
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100	.	.	.	82,4	84,4	87,7	85,9	87,1	89,6	...	744*
je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100	.	.	.	81,1	83,3	86,2	85,3	86,8	88,5	...	744*
je Arbeitstag und je Beschäftigten	1936 = 100	100	.	.	.	76,2	79,6	81,5	83,3	85,1	84,9	...	—
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 253	8 603	9 327	8 682	9 802	8 364	8 667	8 978	9 169	745*
Braunkohlenförderung	1000 t	4 736	4 894	5 405	6 022	6 420	5 842	6 539	5 721	5 721	5 883	6 180	745*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1 206	250	456	752	895	887	1 002	886	914	980	1 024	745*
Produktion von Roheisen	1000 t	1 048	189	389	595	697	671	772	691	724	762	824	745*
Produktion von Walzwerkzeugn.	1000 t	822	180	310	528	605	573	650	575	625	683	690	746*
Energieversorgung													
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh	.	.	1 574	1 796	2 276	1 969	2 153	1 981	1 979	1 968	2 066	756*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm	.	.	783	1 001	1 078	985	1 101	1 038	1 068	1 035	...	755*
Bauwirtschaft													
Beschäftigte insgesamt	1000	.	.	.	395	377	385	442	472	502	534	554 p	758*
Löhne	1000 DM	.	.	.	84 221	84 464	73 535	95 551	100 689	114 092	122 403	...	758*
Bauleistung insgesamt	1000	.	.	.	65 659	61 221	54 666	71 782	76 857	87 164	94 080	99 000 p	758*
darunter:	Arbeitsstd.												
Wohnungsbauten	„	.	.	.	18 172	20 001	17 850	23 782	27 820	32 574	35 990	...	759*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	„	.	.	.	21 509	21 325	19 049	23 311	23 574	25 492	26 135	...	759*
Außenhandel													
Einfuhr insgesamt	Mill. RM/DM	209	.	264	611	967	708	823	748	678	791	949	760*
Ausfuhr insgesamt	„	250	.	151	317	443	474	590	542	595	652	730	762*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84	.	.	147	230	168	196	178	161	188	225	760*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	101	.	49	86	104	112	140	128	140	154	172	762*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209	.	139	214	313	234	273	245	225	260	309	761*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250	.	56	105	166	182	234	217	231	249	284	763*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise													
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	285	308	303	301	306	302	304	307	767*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	301	266	261	252	250	258	262	257	787*
Binnenhandel													
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1949 = 100	.	.	.	100	89	89	102	103	105	98	...	771*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — *) Nur gewerbliche Schlachtungen. — **) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bau. — ***) Ohne Gewerbesteuer. — **) Ab 31. 3. 1949 einschließlich der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. — *) Ab August 1949 einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit. — *) Einschl. Währungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gestellte Akkreditive. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1935/39. — c) 1. Juli. — e) Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli — Juni. — f) Durchschnitt Jan.—Oktober. — g) Durchschnitt Rechnungsjahr April—März. — h) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Januar—20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni—Dezember. — m) Ohne Württemberg-Hohenzollern und Bremen.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
Die Zahlen in *kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1950							Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13	
		Monatsdurchschnitt					Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
Verkehr														
Messziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	76,4	77,7	82,4	81,3	79,8	77,6	...	773*
Güterwagenstellung		1936 = 100	100	54,7	64,4	60,1	62,3	66,1	65,6	65,9	...	773*		
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	96,9	102,8	106,2	102,5	95,6	97,7	...	773*
Binnenschifffahrt	lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	52,4	51,0	58,6	67,4	74,0	72,3	...	773*
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	61,1	54,3	54,4	51,1	56,8	59,0	...	773*
Seeschifffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	71,5	72,7	77,7	78,3	78,1	76,0	...	773*
Index d. Güterversands v. Bahn u. Schifffahrt		1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	72,6	68,4	82,3	70,6	73,5	76,0	...	773*
Messziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	193,0	186,0	168,1	180,4	182,8	168,8	...	773*
Personenkilometer		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	125,9	124,7	120,3	133,5	139,6	133,0	...	773*
Straßenbahn	lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	201,6	209,0	197,4	196,3	194,6	192,8	...	773*
Beförderte Personen		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	114,1	116,4	115,3	114,0	115,9	118,2	...	773*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen														
Kraftfahrzeuge	1000 St	1 372	659	809	1244	1 672	.	.	1743	.	.	1 950	777*	
darunter:														
Personenkraftwagen	1000 St	530	169	190	312	439	.	.	471	.	.	518	777*	
Lastkraftwagen	1000 St	159	199	236	290	344	.	.	344	.	.	359	777*	
Kraftträder	1000 St	646	210	291	535	747	.	.	780	.	.	914	777*	
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen														
Kraftfahrzeugen	Anzahl	.	.	3 078	15 892	21 973	24 384	38 712	38 665	47 862	51 012	...	777*	
darunter:														
Personenkraftwagen	"	.	.	1 006	5 345	9 446	9 965	11 673	9 841	11 047	12 439	...	777*	
Lastkraftwagen	"	.	.	1 193	3 039	3 473	3 102	4 160	4 009	5 068	5 798	...	777*	
Post														
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	262,5	298,4	286,7	333,1	307,1	307,0	296,6	...	784*	
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	8,7	10,0	10,1	12,9	10,9	11,5	11,1	...	784*	
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	24,0	22,6	26,6	24,3	26,2	26,6	...	784*	
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000	5 210	5 684	4 442,3i	6 324	7 456	7 608	7 746	7 791	7 813	7 895	...	784*	
Postcheckguthaben	Mill. RM/DM	3 951,0	615,5k	681,4	701,2	701,6	706,9	730,3	772,2	742,8	...	784*		
Postsparkassenguthaben	"	1 995,0h	2 771,3i	70,1	103,4	109,5	115,5	119,4	122,5	130,7	...	784*		
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	78,3	84,8	93,1	.	.	94,9	.	.	.	.	440*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	78,5	84,8	93,2	.	.	95,1	.	.	.	.	440*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	76,1	83,8	91,8	.	.	92,2	.	.	.	.	440*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	116,0	129,8	151,0	.	.	153,2	.	.	.	.	440*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	115,4	128,6	148,9	.	.	150,7	.	.	.	.	440*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	122,1	140,5	168,4	.	.	176,1	.	.	.	.	440*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	.	90,8	110,0	140,6	.	.	145,3	.	.	.	.	440*
männliche Arbeiter	1938 = 100	.	90,6	109,1	138,7	.	.	143,4	.	.	.	.	440*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	.	92,9	117,8	154,6	.	.	162,3	.	.	.	.	440*
Index der Grundstoffpreise														
davon:	1938 = 100	.	158	192	197	197	198	197	196	197	198	204	788*	
Nahrungsmittel	1938 = 100	.	129	172	170	171	169	169	168	168	176	788*		
Industriestoffe	1938 = 100	.	177	206	215	215	215	214	215	218	222	788*		
Index der Lebenshaltungskosten														
davon:	1938 = 100	.	160	160	154	154	153	153	156	151	149	786*		
Ernährung	1938 = 100	.	165	160	160	160	159	160	168	157	153	786*		
Bekleidung	1938 = 100	.	184	170	170	170	194	191	189	188	185	183	786*	
Hausrat	1938 = 100	.	184	170	170	168	168	166	164	163	162	161	786*	
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf*)														
Kurzkredite	Mill. DM	.	.	.	6 999	7 610	7 690	7 828	7 981	7 936	8 160	8 238	803*	
an Nichtbanken (Kundschaft*)	"	.	.	.	.	10 753	11 157	11 575	11 900	12 397	13 311	...	812*
Einlag. d. Nichtbanken (Kundschaft*)	"	.	.	.	13 839	15 571	15 801	15 814	16 450	17 094	18 834	...	812*	
darunter: Spareinlagen	"	.	.	.	2 470	3 240	3 377	3 498	3 611	3 702	3 828	...	812*	
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)														
Kurswert der Aktien	Mill. RM	.	44	39	91	103	81	72	81	73	90	94	816*	
Kursdurchschnitt der Aktien	Mill. DM	.	.	.	2 275	3 991	3 922	3 634	3 779	3 692	3 722	3 795	815*	
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH	.	.	.	37,61	65,77	64,73	59,98	62,34	60,91	61,39	62,60	815*	
	vH	.	.	.	7,54	7,73	7,74	7,69	7,68	7,70	7,67	7,62	818*	
Fürsorgewesen (Öff. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000	.	.	.	1 705	1 631	1 573	1 413	1 370	1 331	...	830*		
Aufwand insgesamt	1000 DM	.	.	.	58 586	51 789	55 857	43 728 ^{m)}	43 312 ^{m)}	43 392 ^{m)}	...	830*		
Aufwand je Person	DM	.	.	.	34,36	31,75	35,52	30,95	31,63	32,60	...	830*		
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)														
darunter:	Mill. RM/DM	.	1 196	1 161	1 284	1 551	1 164	1 273	1 208	1 099	1 274	...	821*	
Lohnsteuer	"	.	195	179	176	201	183	182	172	156	76	...	821*	
Veranlagte Einkommensteuer	"	.	265	258	201	267	146	150	207	109	218	...	821*	
Körperschaftsteuer	"	.	62	95	121	146	80	108	128	57	191	...	821*	
Umsatzsteuer	"	.	194	253	333	428	324	322	359	329	341	...	821*	
Tabaksteuer	"	.	140	138	183	183	161	193	95	175	180	...	821*	

Anmerkungen siehe S. 144.

Der private Verbrauch im Rahmen der Volkseinkommensberechnung 1936 und 1949

Vorbemerkung des Herausgebers: Die nachstehenden Darlegungen über den privaten Verbrauch bilden einen Teil der Berechnungen über die Verwendung des Sozialprodukts, die zuletzt im 2. Jahrgang, Heft 4, S. 108 ff, dieser Zeitschrift veröffentlicht worden sind. Berechnungsmethoden und Ergebnisse sind in großen Zügen im ERP-Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Bilanzen“ diskutiert worden. Bei der Dürftigkeit der statistischen Unterlagen, insbesondere für das Jahr 1949, können die hier versuchten Schätzungen nur die Vorstellung von Größenordnungen vermitteln. In Anbetracht der Bedeutung, die der Kenntnis der Struktur des privaten Verbrauchs für wirtschaftspolitische und wirtschaftsanalytische Zwecke zukommt, glaubte das Amt, die nachstehende Schätzung veröffentlichen zu sollen, zumal tragfähigere statistische Unterlagen über den Verbrauch im Jahre 1949 auch später nicht zur Verfügung stehen werden. Von einem realen Vergleich der Ergebnisse für 1936 und 1949 ist wegen der methodischen Schwierigkeiten, geeignete Preisindexziffern für die Ausschaltung der Preisberechnungen zu gewinnen, zunächst abgesehen worden. — Die Arbeiten im Statistischen Amt standen unter der Leitung von Dr. Hildegard Bartels und Dr. Otto Schörry.

Bei den bisherigen Berechnungen über die Verwendung des Sozialprodukts wurden die laufenden Staatsausgaben und die Investitionen auf Grund der hierfür vorhandenen Unterlagen berechnet und der private Verbrauch als Differenz zwischen diesen beiden Summen und der Gesamtsumme des Sozialproduktes gewonnen. Das Statistische Amt hat nun auch den Versuch gemacht, den privaten Verbrauch direkt zu berechnen und nach Verbrauchsarten aufzugliedern. Die nachfolgenden Ausführungen enthalten das Ergebnis dieser Berechnungen.

Begriff

Als „Privater Verbrauch“ im Rahmen der Verwendung des Sozialprodukts werden die Ausgaben der privaten Haushaltungen, die in die Wirtschaft fließen, angesehen. Einbezogen werden der Mietwert der Eigentümerwohnungen, der Selbstverbrauch der Landwirtschaft, die Beiträge zu privaten Krankenversicherungen und die Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenkassen. Zahlungen für Leistungen der öffentlichen Verwaltung, wie z. B. Schulgeld, werden in diesem Zusammenhang nicht als privater Verbrauch, sondern als Verbrauch von Staatsleistungen angesehen und diesen zugerechnet.

Berechnungsmethoden

Die Erfassung der privaten Verbrauchsausgaben ist auf drei Wegen möglich:

1. direkte Ermittlung beim Verbraucher,
2. indirekte Ermittlung durch Erfassung der Erzeugung von Verbrauchsgütern,
3. indirekte Ermittlung durch Erfassung des Absatzes an die Verbraucher.

Eine direkte Erfassung aller Ausgaben unmittelbar bei den Verbrauchern, also bei den Haushalten, ist immer nur auf einer verhältnismäßig schmalen Basis möglich, nämlich aus den Wirtschaftsrechnungen für ausgewählte Haushaltungen. In diesen Wirtschaftsrechnungen, die für die Jahre 1937 und 1949 vorliegen, sind die tatsächlichen Verbrauchsausgaben, gegliedert nach Verwendungszwecken, z. B. Bekleidung, Ernährung usw., ausgewiesen. Da Wirtschaftsrechnungen nur

von städtischen Arbeitnehmerhaushaltungen mit einem relativ begrenzten Einkommen geführt wurden, sind sie nicht typisch für den Verbrauch der Gesamtheit aller Haushaltungen. Die Verbrauchsstruktur der ländlichen Bevölkerung, der Sozialrentner und anderer wirtschaftlich schwachen Schichten, aber auch der bedeutende Verbrauch der wirtschaftlich Bessergestellten ist aus den Wirtschaftsrechnungen nicht ersichtlich. Man kann deshalb die vorhandenen Ergebnisse dieser Erfassungsmethode nicht als allgemeingültig für eine private Verbrauchsrechnung ansehen.

Einen weiteren Ansatzpunkt für die Erfassung der privaten Verbrauchsausgaben bietet die Erzeugung von Verbrauchsgütern (unter Berücksichtigung des Außenhandels und der Lagerveränderungen). Da sich viele Güter nicht eindeutig einem Verwendungsbereich zuordnen lassen (Kohle z. B. Rohstoff oder Betriebsstoff für die Wirtschaft, zugleich aber als Hausbrandkohle privates Verbrauchsgut, Nähmaschinen z. B. Investitionsgut für Schneiderwerkstätten, zugleich aber Verbrauchsgut der privaten Haushaltungen), ist es allerdings außerordentlich schwierig, den Umfang der Verbrauchsgütererzeugung richtig zu ermitteln. Diese Methode ergibt außerdem erst den Wert der Verbrauchsgüter zu Erzeugerpreisen. Es müssen also noch die Transportkosten und die Handelsspannen aller gewerblichen Stufen, die zwischen Erzeuger und Haushaltungen liegen, hinzugeschätzt werden. Auf diesem Wege lassen sich ferner nur die Ausgaben der privaten Haushaltungen für Güter, dagegen nicht die für reine Dienstleistungen erfassen. Wegen ihrer besonderen Schwierigkeiten scheint diese Methode für die Berechnung des privaten Verbrauchs wenig geeignet.

Es bleibt noch die Möglichkeit, den Absatz an die privaten Verbraucher zu ermitteln. Der Wert der abgesetzten Güter und Dienste schlägt sich in den dafür erzielten Erlösen, dem vereinnahmten Entgelt, bei den Verkäufern nieder und unterliegt der Umsatzbesteuerung. Die Umsatzsteuerstatistik stellt daher eine sehr aufschlußreiche Unterlage über die Höhe des Absatzes dar.

Da der Absatz an letzte Verbraucher einem höheren Steuersatz unterliegt als der Absatz an Großhändler, Weiterbearbeiter und den Staat, ist eine Erfassung der Lieferungen und Leistungen an Endverbraucher möglich. Allerdings werden dabei auch Lieferungen an kleinere Unternehmungen, z. B. von Büromaterial und sonstigen Hilfs- und Betriebsmitteln miterfaßt. Diese Umsätze dürften jedoch so unbedeutend sein, daß man diese Ungenauigkeit in Kauf nehmen kann. Für die Lieferungen an die letzten Verbraucher kommen vor allem die Einzelhändler, zum Teil auch der Großhandel und das Handwerk in Frage. Der Umsatz der Kleinstbetriebe, die der Umsatzsteuer nicht unterliegen, und der Umsatz, für den die Steuer hinterzogen wurde, können schätzungsweise berücksichtigt werden.

Die Berechnung des privaten Verbrauchs 1936

Das Statistische Amt ist zur Berechnung des privaten Verbrauchs 1936 von der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1935 ausgegangen und hat deren Ergebnisse mit den von dem Institut für Konjunkturforschung ermittel-

ten Indices der Einzelhandelsumsätze¹⁾ auf 1936 fortgeschrieben. Ferner wurden herangezogen für den Verkehr die Statistik der Deutschen Eisen- und Straßenbahnen und der Geschäftsbericht der Reichspost für 1936. Zur Ermittlung des Genußmittelverbrauchs diente die Verbrauchssteuerstatistik 1936. Die Ausgaben für Filmbesuch, Tanz und sonstige Unterhaltungsveranstaltungen konnten an Hand der Statistik der Lichtspieltheater und der Vergnügungssteuerstatistik berechnet werden.

Eine Analyse der regional sehr weit aufgegliederten Umsatzsteuerstatistik für 1935 hat ergeben, daß die Verbrauchsstruktur im heutigen Bundesgebiet der Verbrauchsstruktur im Durchschnitt des gesamten Reichsgebietes annähernd entspricht. Diese Tatsache erklärt sich daraus, daß Berlin mit seinem relativ hohen privaten Verbrauch auf der einen Seite die Ostgebiete mit einem relativ geringen Verbrauch auf der anderen Seite ausgleicht.

Die privaten Verbrauchsausgaben können unter drei Gesichtspunkten zusammengefaßt werden:

1. nach den Verwendungszwecken (z. B. Ernährung, Bekleidung, Heizung, Wohnungsnutzung usw.),
2. nach Gebrauchsgütern, Verbrauchsgütern und Diensten (z. B. Einrichtungsgegenstände, Nahrungsmittel, Inanspruchnahme von Ärzten und Verkehrsmitteln),
3. nach der Herkunft aus bestimmten wirtschaftlichen Bereichen (z. B. Handel, Handwerk, Industrie, Freie Berufe).

Je nach dem Gesichtspunkt, unter dem der Verbrauch betrachtet werden soll, sind alle drei Gruppierungen sinnvoll und aufschlußreich. Das Amt hat sich hier auf eine Gliederung nach Verwendungszwecken beschränkt. In den einzelnen Gruppen erscheinen also Gebrauchs- wie auch Verbrauchsgüter und Dienste; so sind z. B. bei den Ausgaben für Verkehr außer den Postgebühren, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Taxifahrtgeld auch Fahrrad- und Autokäufe sowie Ausgaben für Treibstoff enthalten, also alle Aufwendungen, die dem Zweck „Verkehr“ dienen. Das gewählte Gliederungsprinzip konnte dann nicht exakt durchgeführt werden, wenn Waren für verschiedene Verwendungszwecke im gleichen Geschäftszweig verkauft und daher in der Umsatzsteuerstatistik in einer Summe nachgewiesen werden. So sind z. B. in der Gruppe Heizung und Beleuchtung die Aufwendungen für Heizmaterial, Gas und Elektrizität aufgeführt, während die Anschaffungskosten für Ofen, Beleuchtungsgegenstände und Glühlampen unter Möbel und Hausrat erscheinen und umsatzmäßig dort nicht herausgelöst werden können. Ebenso sind in der Gruppe Bekleidung auch Ausgaben für Haushaltswäsche enthalten (Bett- und Küchenwäsche), die unter Möbel und Hausrat erscheinen müßten, sich aber von Leibwäsche, die unter Bekleidung erscheint, nicht trennen lassen.

Die berechneten Verbrauchsausgaben wurden nach Verwendungszwecken geordnet und in folgenden Ausgabegruppen zusammengefaßt:

I. Nahrungsmittel und Genußmittel

Unter den Nahrungsmitteln sind außer den Käufen von Nahrungsmitteln der Selbstverbrauch der Landwirtschaft und die Ausgaben für Nahrungsmittel in Gaststätten gezählt.

In der Ausgabengruppe Genußmittel sind enthalten: der Verbrauch von Kaffee, Tee, Bier, Trinkbranntwein, Wein, Sekt und Tabakerzeugnissen.

II. Bekleidung

Unter Bekleidung sind erfaßt die Lieferungen des Einzelhandels mit Textilwaren aller Art:

Hüte, Mützen	Handschuhe, Stöcke
Kürschnerwaren	Schuhwaren
Leder- und Schuhmacher-Bedarfsartikel	Galanterie-, Leder- und Luxuswaren
Damen- und Mädchenkleidung	Herren- und Knabenkleidung
Wäsche und Weißwaren	Web-, Wirk-, Strick-, Kurz- und Besatzwaren,
Herrenartikel	

die Lieferungen und Leistungen für den privaten Verbrauch durch:

Schneider	Mützen-, Hut- u. Putzmacher
Schuhmacher	Kürschner.

III. Möbel und Hausrat

Zu Möbel und Hausrat sind gerechnet die Lieferungen des Einzelhandels mit:

Haus- und Küchengeräten	Möbeln
Tapeten und Linoleum	Teppichen
Bürsten und Korbwaren	Kunstgegenständen und Antiquitäten
Möbel- und Behangstoffen	Nähmaschinen
Gold- u. Silberwaren, Uhren	Landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen,
Kinderwagen	
Beleuchtungskörpern	

die Lieferungen und Leistungen für den privaten Verbrauch durch:

Uhrmacher	Klempner
Schlosser	Elektro-Installateure.

IV. Heizung und Beleuchtung

Heizung und Beleuchtung enthält die privaten Ausgaben für:

Gas und Elektrizität, die Lieferungen des Einzelhandels mit Brennmaterial, den Direktbezug von Holz aus Wäldern und den Wert der Deputate an Kohle, Holz und Torf.

V. Körper- und Gesundheitspflege, Reinigung

Hier sind die Lieferungen des Einzelhandels mit Seifen- und Toilettenartikeln medizinischen und orthopädischen Gegenständen, ferner die Lieferungen der Einzelhändler mit Chemikalien und Farben Ölen und Fetten, soweit sie für den privaten Bedarf in Frage kommen, erfaßt. Außerdem wurden hier gezählt die Lieferungen der Apotheken Drogerien,

die privaten Ausgaben für

Ärzte	Zahnbehandler
Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenkassen	Beiträge zu privaten Krankenversicherungen.

Es gehören außerdem in diese Ausgabengruppe die privaten Ausgaben für die

Reinigung von Bettfedern und Textilerzeugnissen	Schornsteinfeger Barbieren.
---	-----------------------------

VI. Wohnungsnutzung

Den Ausgaben für Wohnungsnutzung liegt eine Schätzung des Statistischen Reichsamtes zugrunde die auch die Mietwerte der Eigentümerwohnungen umfaßt.

VII. Verkehr

Zu Verkehr sind die privaten Ausgaben für Anschaffung von Kraftfahrzeugen, Krafträdern und Fahrrädern gezählt. Die privaten Ausgaben für die Benutzung der

Eisenbahnen	Droschken
Straßenbahnen	Post,

die Inanspruchnahme von Spediteuren

Garagen und Tankstellen

kommen ebenfalls bei dieser Ausgabengruppe in Ansatz.

¹⁾ I. f. K., „Statistik des In- und Auslandes“, Jahrgang 1939, Heft 1, S. 7.

VIII. Bildung und Unterhaltung

Bildung und Unterhaltung enthält die privaten Ausgaben für

Zeitungen	Zeitschriften,
die Lieferungen des Einzelhandels mit	
Rundfunkgeräten	Musikinstrumenten
Sprechmaschinen	optischen und photo-
Büchern	graphischen Apparaten
Musikalien	Papier- und Schreibwaren
Briefmarken	Spielwaren
Sportartikeln	Zoologischen Artikeln
Blumen	Lebenden Tieren.

Ferner sind hier aufgeführt:

Privater Unterricht	Privattheater und Varietés
Lichtspieltheater	Rundfunkgebühren
Schaustellungen	Tanzlustbarkeiten
Sport	Verleihungen (Leih-
Beherbungen	büchereien).

IX. Häusliche Dienste

Unter die häuslichen Dienste sind eingesetzt die Ausgaben für

Hausgehilfinnen	Reinemachefrauen
Gärtner	Diener und Chauffeure,

soweit sie aus privaten Einkommen gezahlt werden.

X. Sonstige Dienste

Diese sind die Dienste der

Photographen	Rechtsanwälte.
Tierärzte	

XI. Dienste der Banken und Versicherungen

Unter Dienste der Banken und Versicherungen ist ein Teilbetrag der Verwaltungskosten eingesetzt, der schätzungsweise auf die Inanspruchnahme der Dienste von Banken und Versicherungen durch private Haushalte entfällt.

Privater Verbrauch 1936

Ausgabegruppen	Reichs- und Bundesgebiet		Bundesgebiet		
	Privater Verbrauch	Mill. RM	Privater Verbrauch je Kopf in		
			in allen Haushaltungen	Arbeiterhaushaltungen nach den Wirtschaftsrechnungen	
		RM	vH	RM	
I. Nahrungs- und Genußmittel	23 920	13 390	361,00	46,0	280,60
davon:					
Nahrungsmittel	16 480	9 230	250,00	31,9	237,56
Genußmittel	7 440	4 160	111,00	14,1	43,04
II. Bekleidung	6 890	3 940	104,00	13,2	65,63
III. Möbel und Hausrat	2 810	1 630	42,00	5,4	17,12
IV. Heizung u. Beleuchtung	1 850	1 040	28,00	3,6	28,36
V. Körper- u. Gesundheitspflege, Reinigung	3 430	1 820	51,00	6,5	36,12
VI. Wohnungsnutzung	7 000	4 050	104,00	13,2	60,57
VII. Verkehr	2 050	1 130	30,00	3,8	7,74
VIII. Bildung und Unterhaltung	2 900	1 570	43,00	5,5	31,33
IX. Häusliche Dienste	1 100	850	16,00	2,0	
X. Sonstige Dienste	140	80	2,00	0,3	
XI. Banken und Versicherungen	270	130	4,00	0,5	
Insgesamt	52 360	29 430	785,00	100,0	

Bei der Umrechnung auf den Kopf der Bevölkerung ist die Zahl der privaten Verbraucher zugrunde gelegt worden.

Bei Nahrungsmitteln wurden deshalb von der Gesamtbevölkerung abgesetzt:

- die Wehrmatsangehörigen,
- die Angehörigen des Arbeitsdienstes,
- die Kranken in stationärer Behandlung und das Krankenpflegepersonal,

da diese Gruppen in den Kasernen oder Anstalten gepflegt wurden und die Ausgaben dafür unter den Staatsleistungen bzw. unter Ausgaben für Krankenhausbehandlung erscheinen.

Bei Bekleidung wurden Wehrmacht und Arbeitsdienst abgesetzt. Die Verbraucherzahl für Möbel und Hausrat ist um die Wehrmats- und Arbeitsdienstangehörigen, außerdem um das Krankenpflegepersonal vermindert worden. Bei Heizung und Beleuchtung wurde von der Bevölkerungszahl Wehrmacht, Arbeitsdienst und Krankenpflegepersonal abgezogen, um zu der Verbraucherzahl zu kommen. Alle anderen Gruppen sind mit der Gesamtbevölkerung umgerechnet worden.

Die Schätzung des privaten Verbrauchs 1949

Für die Nachkriegszeit liegt eine umfassende Umsatzsteuerstatistik noch nicht vor. Die neuen Statistiken der einzelnen Handelsumsätze basieren zudem auf Nachkriegszahlen und ermöglichen daher keine Anknüpfung an die Vorkriegsumsätze. Für einige wenige Ausgabegruppen lassen sich ungefähre Größenvorstellungen gewinnen. Die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung sind an Hand der Strom- und Gasverbrauchsstatistiken, die Ausgaben für Inanspruchnahme der Bundespost durch deren Berichte abschätzbar. Die Rundfunkgebühren lassen sich auf Grund der Postangaben berechnen, die Ausgaben für Filmbesuch aus dem Kinosteuererwerb schätzen.

Als Grundlage für eine Gesamtschätzung des privaten Verbrauchs steht für 1949 lediglich eine Anzahl von Wirtschaftsrechnungen zur Verfügung. Es wurde versucht, in Anlehnung an die Gegenüberstellung 1936 aus dem durchschnittlichen Verbrauch je Kopf in den Wirtschaftsrechnungen 1949 auf den durchschnittlichen Verbrauch je Kopf in allen Haushaltungen zu schließen. Angenommen wurde, daß 1949 durch Rationierung und Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur (Flüchtlinge) und durch die Nivellierung der für den privaten Verbrauch verfügbaren Einkommen der durchschnittliche private Verbrauch je Kopf der Bevölkerung sich nicht mehr so stark von dem Verbrauch je Kopf in den buchführenden Haushaltungen unterscheidet wie 1936. Unter Berücksichtigung dieser Umstände ist der durchschnittliche private Verbrauch je Kopf an Hand der Wirtschaftsrechnungen 1949 geschätzt worden. Die auf

Privater Verbrauch im Bundesgebiet 1949

Ausgabegruppen	Privater Verbrauch	Privater Verbrauch je Kopf in		
		in allen Haushaltungen	Arbeiterhaushaltungen nach den Wirtschaftsrechnungen	
	Mill. DM	DM	vH	DM
I. Nahrungs- u. Genußmittel	27 100	573,00	51,3	437,00
davon:				
Nahrungsmittel	19 100	404,00	36,2	395,36
Genußmittel	8 000	169,00	15,1	41,64
II. Bekleidung	7 800	165,00	14,8	103,45
III. Möbel u. Hausrat	3 300	70,00	6,3	35,21
IV. Heizung u. Beleuchtung	2 000	42,00	3,8	42,94
V. Körper- und Gesundheitspflege, Reinigung	2 400	51,00	4,5	40,71
VI. Wohnungsnutzung	3 500	74,00	6,6	79,88
VII. Verkehr	2 400	51,00	4,5	23,84
VIII. Bildung und Unterhaltung	3 400	72,00	6,4	64,79
IX. Häusliche Dienste	800	13,00	1,2	
X. Sonstige Dienste	100	2,00	0,2	
XI. Banken und Versicherungen	200	4,00	0,4	
Insgesamt	52 800	1 117,00	100,0	

diese Weise gewonnenen Angaben je Kopf, mit der Bevölkerungszahl vervielfältigt, ergeben die Summe des privaten Verbrauchs 1949. Es ist unter diesen Umständen selbstverständlich, daß die Ergebnisse für 1949 nicht für alle Gruppen die gleiche Zuverlässigkeit besitzen wie die Zahlen für 1936.

Im einzelnen wurden folgende Überlegungen angestellt:

I. Nahrungsmittel

Es wurde angenommen, daß der durchschnittliche Nahrungsmittelverbrauch je Kopf in allen Haushalten nur wenig über dem Verbrauch pro Kopf in den buchführenden Haushaltungen liegt.

Genußmittel

Die in den Wirtschaftsrechnungen ausgewiesenen Ausgaben für Genußmittel sind ganz gering, woraus sich wieder zeigt, daß nur besonders gut und sparsam wirtschaftende Haushaltungen in den Wirtschaftsrechnungen erfaßt sind. Auch besteht die Möglichkeit, daß Genußmittel nicht vollständig aufgeschrieben werden (so bei Ausgaben in Gaststätten mit den Ausgaben für Verpflegung zusammen). Die Genußmittelausgaben der buchführenden Haushaltungen können daher nicht als typisch für die Gesamtheit der Haushaltungen angesehen werden. Die Schätzung des privaten Verbrauchs konnte aber nach der Verbrauchssteuerstatistik durchgeführt werden. Da die Genußmittel schon beim Verlassen der Produktionsstätte versteuert werden, muß die Lagerveränderung im Handel berücksichtigt werden. Ferner steckt in den Zahlen der Verbrauchssteuerstatistik ein gewisser Verbrauch der Angehörigen der Besatzungsmächte. Der Steuerwert läßt zudem nicht unmittelbar auf die Höhe der Verbrauchsausgaben schließen, besonders bei Getränken, da in Gaststätten höhere Preise zu zahlen sind als im Handel. Beim Genußmittelverbrauch spielt auch der illegale Konsum eine gewisse Rolle. Er kann jedoch nicht exakt erfaßt und eingeordnet werden.

II. Bekleidung

Da der Nachholbedarf für Kleidung in allen Schichten der Bevölkerung groß ist, wird angenommen, daß sich die Ausgaben für Bekleidung in allen Haushaltungen gegenüber 1936 etwa ebenso entwickelt haben wie in den Wirtschaftsrechnungen. Die so geschätzten Bekleidungs Ausgaben je Kopf im Durchschnitt aller Haushaltungen liegen 1949 etwa 60 vH über dem Durchschnitt der buchführenden Haushaltungen.

III. Möbel und Hausrat

In Anlehnung an die Verhältnisse im Jahre 1936 wurde angenommen, daß 1949 die Ausgaben für Möbel und Hausrat im Durchschnitt aller Haushaltungen je Kopf etwa doppelt so hoch waren wie die Ausgaben in den buchführenden Haushaltungen. Der Unterschied erklärt sich daraus, daß durch die Wirtschaftsrechnungen nur die Anschaffungen der bestehenden, nicht aber die der neugegründeten Haushaltungen erfaßt werden.

IV. Heizung und Beleuchtung

Hier ist angenommen worden, daß 1949 ebenso wie 1936 die Ausgaben je Kopf im Durchschnitt aller Haushaltungen etwa genau so hoch waren wie im Durchschnitt der Wirtschaftsrechnungen.

V. Körper- und Gesundheitspflege, Reinigung

Die Wirtschaftsrechnungen weisen für diesen Posten eine leichte Erhöhung der Ausgaben aus. Für den Gesamtdurchschnitt der Haushaltungen ist gegenüber 1936 keine Steigerung der Ausgaben, sondern der gleiche Betrag wie 1936

angenommen worden, der 1949 mit etwa 25 vH nicht mehr so weit über dem Durchschnitt der Wirtschaftsrechnungen liegt wie 1936.

VI. Wohnungsnutzung

Die Schätzung geht von einer Untersuchung des Statistischen Reichsamtes aus, die für 1935 die gesamten Mieteinnahmen auf etwa 7 Mrd. RM bezifferte. Danach werden die Mieteinnahmen im Bundesgebiet unter Berücksichtigung der zerstörten und beschlagnahmten Wohnungen für 1949 auf rund 3,5 Mrd. DM geschätzt.

VII. Verkehr

Die Verkehrsausgaben waren in den Wirtschaftsrechnungen 1936 sehr niedrig und lagen weit unter dem Durchschnitt aller Haushaltungen, der sich aus der Berechnung des privaten Verbrauchs für 1936 ergab. 1949 haben sich die Verkehrsausgaben in den Wirtschaftsrechnungen verdreifacht. Dieses erklärt sich aus der starken Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsmittel und aus der vermehrten Anschaffung von Fahrrädern. Die höheren Ausgaben in den Wirtschaftsrechnungen, die nur Arbeitnehmerhaushaltungen umfassen, sind durch die weiteren Wege zur Arbeitsstätte infolge der Zerstörung der Städte und durch Tarifierhöhungen entstanden.

Für die übrige Bevölkerung trifft dieses wohl nicht in gleichem Ausmaß zu. Für die Gesamtheit der Haushaltungen wird deshalb eine Erhöhung der Verkehrsausgaben um etwa 80 vH gegenüber 1936 und damit ein etwas mehr als doppelt so hoher Betrag wie in den Wirtschaftsrechnungen für 1949 angenommen.

VIII. Bildung und Unterhaltung

Die Ausgaben für Bildung und Unterhaltung in den buchführenden Haushaltungen sind doppelt so hoch wie 1936. Die Steigerung geht über die Preiserhöhung hinaus und läßt einen realen Mehrverbrauch erkennen.

Auf die Gesamtheit der Haushaltungen läßt sich diese Entwicklung nicht voll übertragen. Es wurde deshalb für diese im Jahre 1949 eine Erhöhung der Ausgaben um etwa 70 vH gegenüber 1936 und damit um etwa 10 vH höhere Ausgaben als in den Wirtschaftsrechnungen angenommen.

IX. Häusliche Dienste,

X. Sonstige Dienste und

XI. Banken und Versicherungen

Diese Ausgaben erscheinen in den Wirtschaftsrechnungen nicht. Sie wurden deshalb auf Grund allgemeiner Überlegungen geschätzt.

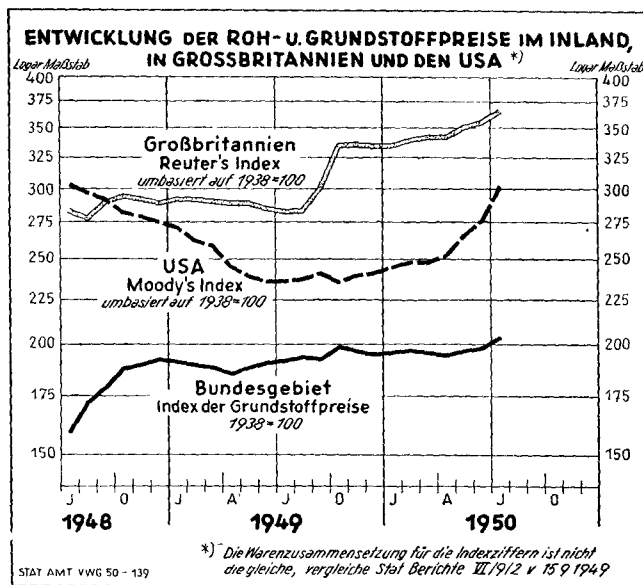
Vergleich der Ergebnisse für 1936 und 1949

Wegen der unterschiedlichen Preisänderungen hat es wenig Zweck, die absoluten Ergebnisse miteinander zu vergleichen. Dagegen ist eine Gegenüberstellung der einzelnen Ausgabegruppen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben in den Jahren 1936 und 1949 interessant. Der Anteil der Ausgabegruppen „Nahrungs- und Genußmittel“, „Bekleidung“, „Möbel und Hausrat“, „Heizung und Beleuchtung“, „Verkehr“ und „Bildung und Unterhaltung“ hat sich gegenüber 1936 mehr oder minder stark erhöht. Der größte Posten des privaten Verbrauchs, die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel, sind von 46,0 vH der Gesamtausgaben im Jahre 1936 auf 51,3 vH im Jahre 1949 gestiegen. Sehr deutlich spiegelt der Unterschied in den Ausgabeanteilen für Wohnungsnutzung die derzeitigen Wohnungsverhältnisse wider. Der höhere Anteil der Verkehrsausgaben ist auf lange Anmarschwege zu den Arbeitsstätten infolge der Kriegsschäden zurückzuführen.

Helmut Müller-Nagell

Die Preisentwicklung der Roh- und Grundstoffe seit Ende Juni 1950

Im Bundesgebiet waren für die Entwicklung des Preisniveaus seit Ende Juni in der Hauptsache zwei Faktoren bestimmend: erstens der nach Beendigung des Getreidewirtschaftsjahres 1949/50 unternommene Versuch der Abschaffung der Getreidesubventionen und die daraufhin eingetretene Erhöhung der inländischen Getreidepreise, und zweitens die durch den Korea-Konflikt am Weltmarkt ausgelöste Preishaube für eine Reihe von Roh- und Grundstoffen. Die für den 21. Juli berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise ist dementsprechend gegenüber dem Vormonat gestiegen; sie liegt um 3,6 vH höher als Ende Juni. Gegenüber dem ersten Vierteljahr 1950, in dem die Preise im ganzen stabil waren, ergibt sich eine Preiserhöhung um 4,1 vH.



Getreide und Müllereierzeugnisse

Die Bundesregierung hatte vorgesehen, für das Getreidewirtschaftsjahr 1950/51 die deutschen Getreidepreise sich an die Weltmarktpreise angleichen zu lassen, um die Getreidesubventionen aus öffentlichen Mitteln hinfällig zu machen. Nun waren nach der Einbeziehung des Bundesgebietes in das internationale Weizenabkommen im März d. J. die Einfuhrpreise für ausländischen Weizen von 88 bis 100 \$ auf 82 \$ je 1000 kg gesunken und damit diese Angleichung beachtlich erleichtert worden. Trotzdem hätte sie noch eine Erhöhung der Getreidepreise, damit der Ernährungskosten und so des ganzen Preisniveaus bedeutet. Daher sollte die Angleichung nicht sofort dem freien Markt überlassen werden. Die Bundesregierung hatte daher für die ersten drei Monate des landwirtschaftlichen Wirtschaftsjahres, d. h. also für die Monate Juli bis September 1950, weitere Preisbindungen für das der deutschen Wirtschaft zufließende ausländische Brot- und Futtergetreide und für das Brotgetreide inländischer Erzeugung vorgesehen. Diese Preisbindungen zeigen im großen Zug folgenden Aufbau:

Für ausländisches Brotgetreide wurden drei Preisgebiete — eine nördliche, eine mittlere und eine südliche Preisgruppe — unterschieden. Die regionale Preis-

differenzierung entspricht dabei dem bei Einfuhrwaren aus den Frachtkosten sich ergebenden Nord-Süd-Gefälle, indem der Preis der mittleren Preisgruppe um 2 DM je 1000 kg über dem Preis der nördlichen Gruppe und um 2 DM je 1000 kg unter dem Preis der südlichen Gruppe liegt. Die zur Deckung der Kosten für Lagerung und Schwund dienenden monatlichen Reports wurden mit 2,50 DM je 1000 kg vorgesehen. Ausgangspunkt der Preisberechnung bildet der für die mittlere Preisgruppe festgesetzte Übernahmepreis, der beim Weizen 317,50 DM und beim Roggen 274,50 DM je 1000 kg beträgt. Dabei ist im Weizenpreis ein Zuschlag von 3 DM für die gegenüber dem Inlandsweizen bessere Qualität enthalten; weitere Qualitätszuschläge sind möglich. Für die Handelsspannen gilt eine ins einzelne gehende Regelung. Für ausländisches Futtergetreide — Hafer, Futtergerste, Mais — bildet die Grundlage der Berechnung der Handelspreise ein für das gesamte Bundesgebiet einheitlich festgesetzter Übernahmepreis, der zunächst 260 DM je 1000 kg betrug, und Ende Juli in 240 DM geändert worden ist. Qualitätszuschläge kommen für Futtergetreide nicht in Frage. Die Berechnung der Handelsspannen für ausländisches Futtergetreide bleibt dem freien Markt überlassen.

Beim inländischen Brotgetreide bleibt zunächst bis September das System der Festpreise auf der Grundlage der bisherigen Preisgebiete erhalten. Die Preisentwicklung des inländischen Futtergetreides bleibt auf allen Handelsstufen, d. h. also auch für den Erzeuger, dem freien Markt überlassen. Ein loser Rahmen für die Preisgestaltung ist jedoch mittelbar durch die Preisbestimmungen für ausländisches Futtergetreide gegeben.

Die neuen Preisbestimmungen, die am 21. Juli vom Bundestag angenommen und am 11. August vom Bundesrat gebilligt worden sind, wurden noch nicht von der Hochkommission genehmigt. Doch wurden die für die Versorgung erforderlichen Abgaben von Auslandsgetreide durch die Außenhandelsstelle des Bundesernährungsministeriums sowie die Abschlüsse in neuem Inlandsgetreide bereits seit 1. Juli auf dieser Grundlage durchgeführt.

Diese neue preisrechtliche Lage auf dem Getreidemarkt wirkt sich als Preiserhöhung auf alle Getreidearten und Getreideerzeugnisse aus. So lagen beim inländischen Getreide im Juli die Erzeugerpreise „frei Verladestation“ für

Roggen	um etwa	17 vH
Weizen	„ „	24 vH

höher als die für Juli 1949 geltenden Festpreise

für Futtergerste

in Norddeutschland	um etwa	15—20 vH
in Bayern	„ „	32—33 vH
Hafer	„ „	20—30 vH

höher als die im Wirtschaftsjahr 1949/50 geltenden Festpreise.

Beim Hafer waren die Umsätze vorerst noch gering; ein endgültiges Bild wird hier erst nach Vorliegen größerer Abschlüsse gewonnen werden können.

Beim ausländischen Getreide lagen nach den von

Bremen und Niedersachsen vorliegenden Angaben die Großhandelspreise „frei Empfangsstation“ für

Roggen	um etwa 13—16 vH
Weizen	„ „ 20—24 vH
Futtergerste	„ „ 14 vH
Futterhafer	„ „ 20—30 vH
Futtermais	„ „ 60—67 vH

höher als im Juli 1949.

Die Preise der Müllereierzeugnisse sind der Erhöhung der Getreidepreise gefolgt. In der Zeit vom 21. Juni zum 21. Juli haben sich an den Hauptmärkten der Länder die Mühlenverkaufspreise für

Weizenmehl	um etwa 15—20 vH
Roggenmehl	„ „ 10—15 vH (in Hamburg um 7,5 vH)
Haferflocken	„ „ 14—21 vH (in Hamburg um 3,5 vH)
Gerstengraupen	„ „ 20—25 vH

im allgemeinen erhöht. Am stärksten waren die Preiserhöhungen bei Mehl in Württemberg-Baden und bei Haferflocken in München.

Für Teigwaren wurde von Württemberg-Baden, dem wichtigsten Herstellungs- und Verbrauchsland für diese Erzeugnisse, sowie von Niedersachsen eine Erhöhung der Fabrikverkaufspreise von Juni zu Juli um 8 vH gemeldet. Für Kleie liegen von den Ländern noch kaum Preismeldungen vor.

Gewerbliche Roh- und Grundstoffe

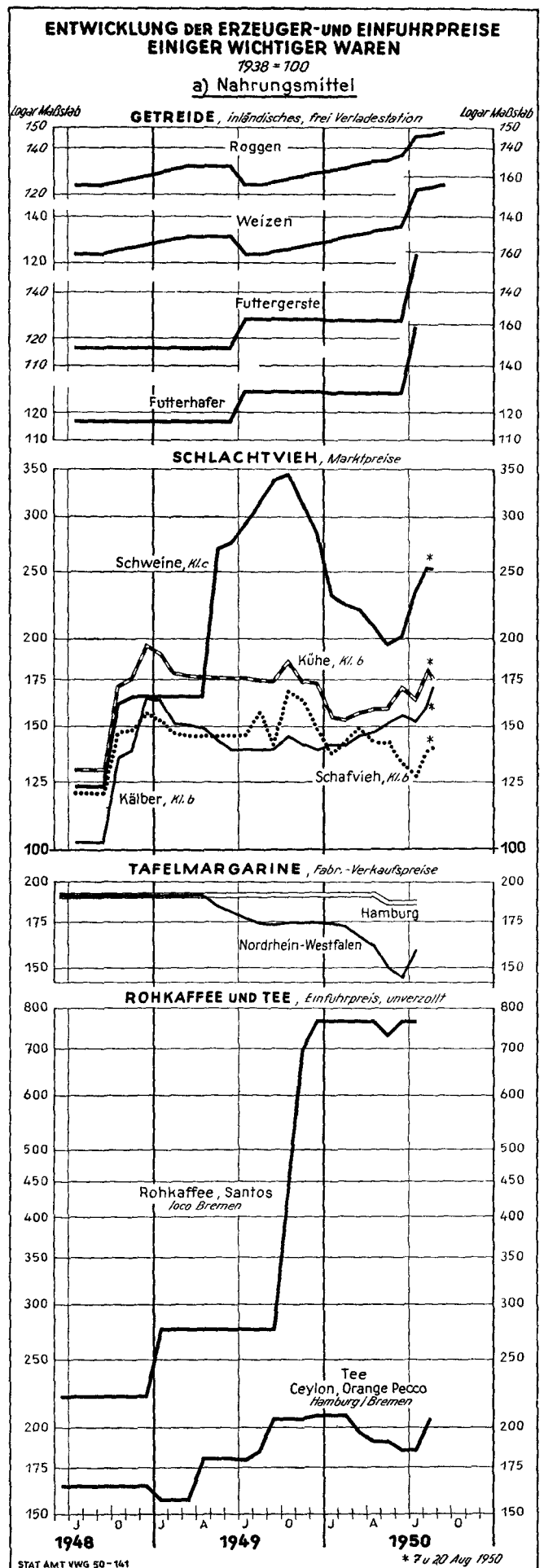
Die Preiserhöhungen, die unmittelbar oder mittelbar von der am Weltmarkt eingetretenen Preishausse ausgelöst worden sind, betrafen in erster Linie für Rüstungszwecke wichtige Rohstoffe, wie Zinn, Naturkautschuk, einige Textilrohstoffe, Häute und Felle. Dabei war am stärksten — mehr als 10 vH — der Anstieg der Preise von Zinn, Baumwolle und Harthanf (Manila). Von den NE-Metallen wurden außerdem noch die Grundpreise für Silber und Platin erhöht, während von einer Heraufsetzung der Preise für Kupfer, Blei und Zink noch abgesehen wurde¹⁾. Die Preiserhöhungen für Rohwolle beschränkten sich bis Anfang August auf ausländische Wolle (Merino und Crossbreds); die Preise für Inlandswolle blieben, da die neue Wollsaison noch nicht angefangen hat, zunächst unverändert. In der Ulmer Auktion vom 10. August ergaben sich jedoch bereits Preiserhöhungen. Sodann wurde auf dem Gebiet der Papierwirtschaft in Anbetracht der internationalen Verknappung an Papier und der lebhaften Nachfrage nach Papierrohstoffen eine nochmalige Steigerung der Preise für Sulfitzellstoff für die Zeit ab 1. September in Aussicht genommen.

Neben diesen vor allem mit der Preisentwicklung am Weltmarkt in Zusammenhang stehenden Erhöhungen auf dem Gebiet der Rohstoffpreise ist noch die mit Wirkung vom 1. Juli 1950 in Kraft getretene Heraufsetzung der deutschen Roheisenpreise für die Preisentwicklung in der deutschen Wirtschaft von Bedeutung. Diese Erhöhung stellt eine Ergänzung der am 1. Dezember 1949 mit der Preisherabsetzung für Halbzeug und Walzwerkserzeugnisse begonnenen Neuordnung der Preise der eisenschaffenden Industrie dar. Mit Wirkung vom 30. Juni 1950 sind auch die Fabrikverkaufspreise für Thomasphosphat erhöht worden.

Nahrungs- und Genußmittel

(außer Getreide und Getreideerzeugnisse)

Auf dem Gebiet der Nahrungs- und Genußmittel ist es am deutschen Markt — in Parallele zu der Schmalzpreishausse am Weltmarkt — zu einer überaus starken, mehr als 20 vH betragenden Erhöhung der Schweine-

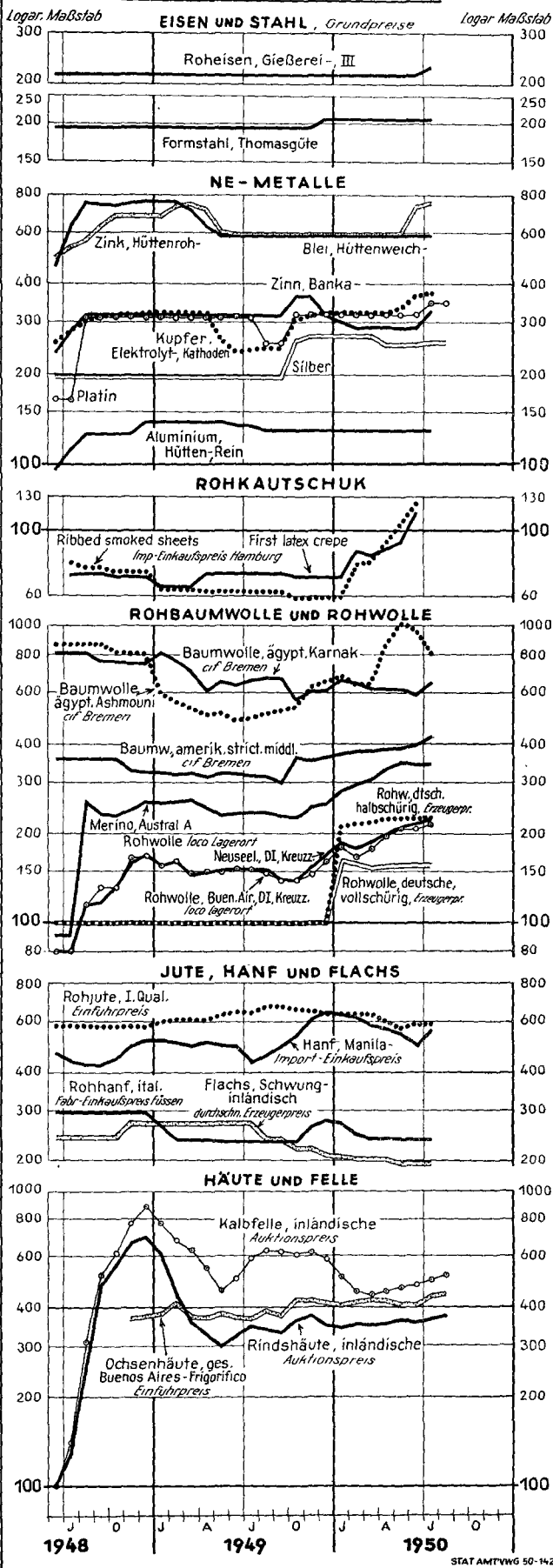


¹⁾ **Berichtigung** zur Tabelle: Die Entwicklung der NE-Metallpreise in Heft 4 S. 134. Der Satz: Die Angaben stellen Stichtagspreise dar, ist der Anmerkung c) anzufügen.

ENTWICKLUNG DER ERZEUGER- UND EINFUHRPREISE EINIGER WICHTIGER WAREN

1938=100

b) Industrielle Roh- und Grundstoffe



preise gekommen, auf die allerdings Anfang August ein Rückschlag erfolgt ist. Daneben zeigten die Einfuhrpreise für Kaffee und Tee einen weiteren Anstieg. Im Zusammenhang mit der Anspannung der Weltmarktpreise für Ölfrüchte, die freilich in den deutschen Einfuhrpreisen noch keinen Niederschlag fand, haben sich die Margarinepreise befestigt, die namentlich im rheinischen Erzeugungsgebiet in den letzten Monaten stark rückläufig gewesen waren.

Ein gewisses Gegengewicht gegen die Erhöhung der Getreidepreise und der Schweinepreise — sowohl unter dem Gesichtspunkt ihres Einflusses auf die Ernährungskosten wie auch ihres Einflusses auf die Erlöse der Landwirtschaft — bietet die Entwicklung der Preise für Speisekartoffeln und für Frischgemüse. Die Erzeugerpreise für Frühkartoffeln hatten in den Haupterzeugungsgebieten Schleswig-Holstein und Niedersachsen erheblich niedriger eingesetzt als Anfang Juli 1949. In den Zuschußgebieten West- und Süddeutschlands begannen sie zwar überwiegend mit einem höheren Stand als im Vorjahr, doch lagen auch hier nach scharfem Abstieg Ende des Monats die Preise im allgemeinen niedriger als Ende Juli 1949.

Die Erzeugerpreise für gelbfleischige Frühkartoffeln frei Versandstation für 50 kg in DM

Tag	Kiel		Hamburg ¹⁾		Köln		Hannover		Bremen	
	lange Sorten		lange Sorten		lange und runde		lange und runde		lange und runde	
	1949 ²⁾	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950
Juli	1.	9,65a)	6,91	10,90	5,75	5,50	6,15	6,50	8,20	8,20
	7.	6,65	6,13	7,90	5,50	5,60	6,15	6,40	5,88	6,00
	14.	5,30	5,39	7,90	3,75	5,10	4,70	5,50	5,50	5,40
	21.	4,95	4,04	5,90	4,25	4,75	5,50	5,20	4,85	4,10
	28.	4,55	3,89	5,90	4,25	5,00	4,90	4,75	5,00	3,90
August	7.	4,35	3,94	5,90	4,25	5,00	4,80	4,50	5,00	4,10
			3,55	5,90	3,75	5,25	4,35	5,15	4,45	4,45

Tag	Frankfurt		Stuttgart		Karlsruhe		München		Nürnberg		
	lange und runde Sorten		lange Sorten		lange und runde Sorten		lange und runde Sorten		lange und runde Sorten		
	1949 ²⁾	1950	1949 ²⁾	1950	1949 ²⁾	1950	1949 ²⁾	1950	1949 ²⁾	1950	
Juli	1.	6,50	6,75	9,15	8,25	8,15	8,50			6,47	7,35
	7.	6,55	6,75	9,15	7,50	7,65	8,25	6,40		5,96	6,65
	14.	5,55	5,25	8,45	7,00	6,65	7,25	5,52	6,50	5,74	6,30
	21.	5,60	5,75	7,45	6,90	5,65	6,25	5,44	6,64	5,40	6,30
	28.	5,50	5,20	6,95	5,80	6,15	5,60	5,39	5,08	5,50	5,55
August	7.	5,80	4,85	6,95	5,40	6,05	5,25	5,39	5,08	5,50	5,55
		6,10	4,55	6,95	4,75	5,95	4,60	5,78	4,71	5,75	4,73

¹⁾ Errechnet aus den Preisen „frei Empfangsstation“ abzüglich einer Durchschnittsfracht, die im Juli 1949 DM 0,40 u. im Juli 1950 DM 0,45 je 50 kg betrug.
²⁾ Errechnet aus den Preisen „frei Empfangsstation“ abzüglich einer Durchschnittsfracht von DM 0,35 je 50 kg. — a) Preis vom 27. Juni.

Die Unterlagen über die Erzeugerpreise für Gemüse aus den einzelnen Ländern sind zwar noch uneinheitlich und unvollständig, wodurch der zeitliche Preisvergleich einstweilen noch erschwert wird. Immerhin zeigen die

Erzeugerpreise für Kopfkohl für 50 kg in DM

Zeit	Nordrhein-Westfalen ¹⁾		Niedersachsen ²⁾	
	1949	1950	1949	1950
Weißkohl				
Anfang Juli ¹⁾	4,50—5,50	1,50—2,00	5,75—7,50	3,00—4,25
Mitte Juli	2,30—6,00	1,30—2,20	3,50—4,50	2,75—3,00
Ende Juli	3,50—5,30	1,50—3,20	2,75—3,25	2,00
Wirsing				
Anfang Juli ¹⁾	13,00—14,00	5,00—7,50	6,00—11,50	4,50—7,00
Mitte Juli	8,00—15,50	3,25—7,50	6,75—9,50	2,00—6,00
Ende Juli	8,75—18,00	4,50—7,00	7,50—9,00	4,00
Rotkohl				
Anfang Juli ¹⁾	21,00—23,00	3,40—6,00		
Mitte Juli	11,00—23,00	1,50—3,00		
Ende Juli	4,00—5,00	1,20—1,65		

¹⁾ Erste Juliwoche. — ²⁾ Versteigerungen in Köln und Straelen. — ³⁾ Versteigerungen in Hannover und Braunschweig.

für den Monat Juli vorhandenen Angaben, daß die Preise in diesem Jahr größtenteils nur die Hälfte, oftmals nur ein Drittel oder ein Viertel der Preise vom Juli 1949 betragen. Dies trifft für Grobgemüse wie Kohl, Möhren und Zwiebeln ebenso wie für die meisten Feingemüsesorten und für Tomaten zu. Aus vorstehender Tabelle sind die Erzeugerpreise je 50 kg in DM (abgerundete Zahlen) für den Monat Juli in Norddeutschland, dem Haupterzeugungsgebiet für inländischen Kohl, zu ersehen.

Aus Schleswig-Holstein liegen Preisangaben noch nicht vor.

Erzeugerpreise für 50 kg in DM

Zwiebeln					
Zeit	Württemberg-Baden ¹⁾		Bayern ⁴⁾		
	1949	1950	1949		1950
Anfang Juli ¹⁾	18,00	9,00—10,00	11,00—17,5		10,00
bis	—	10,00	12,50—17,5		10,00—12,00
Mitte Juli	9,00—13,50	8,50—10,0	17,50		11,00
bis					
Ende Juli					

grüne Bohnen (Buschbohnen)						
Zeit	Nordrh.-Westf. ²⁾		Niedersachsen ³⁾		Bayern ⁴⁾	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950
Anfang Juli ¹⁾	54,50	20,00	—	32,50	—	17,00
bis	65,00	33,75	—	35,00	—	28,00
Mitte Juli	36,50	8,85	40,00	11,50	37,50	12,00
bis	67,50	14,50	50,00	16,00	47,50	17,50
Ende Juli	24,50	8,25	20,00	9,50	15,00	11,00
bis	33,00	9,20	21,00	10,00	—	13,00

¹⁾ Erste Juliwoche. — ²⁾ Versteigerungen in Köln und Straelen. — ³⁾ Versteigerungen in Hannover und Braunschweig. — ⁴⁾ München und Nürnberg. — ⁵⁾ Versteigerungen in Fellbach und Heilbronn.

Für die gleichfalls in diesem Monat geernteten Zwiebeln, grünen Bohnen und Tomaten ergibt sich aus dem vorliegenden Material das aus der nebenstehenden und folgenden Tabelle ersichtliche Bild.

Erzeugerpreise für Tomaten
für 50 kg in DM

Zeit	Nordrh.-Westf. ¹⁾		Niedersachsen ²⁾		Württ.-Baden ⁴⁾	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950
Anfang Juli ¹⁾	125,00	48,00	100,00	—	90,00	48,50
bis	139,00	56,00	—	—	122,50	60,00
Mitte Juli	93,50	20,75	55,00	29,00	118,00	28,50
bis	140,00	30,00	—	31,00	124,50	29,00
Ende Juli	38,00	21,75	25,00	19,00	39,00	13,00
bis	40,00	23,50	46,50	25,00	—	13,50

¹⁾ Erste Juliwoche. — ²⁾ Versteigerungen in Köln und Straelen. — ³⁾ Versteigerungen in Hannover und Braunschweig. — ⁴⁾ Versteigerungen in Fellbach und Heilbronn.

Wie den Erhöhungen bei Getreide und Schweinen die Preiserhöhungen für Kartoffeln und Gemüse gegenüberstehen, so darf auch bei der Beurteilung des Einflusses der Preiserhöhungen für Zukauffuttermittel und für Thomasphosphat auf die Betriebskosten der Landwirtschaft nicht außer Acht gelassen werden, daß sich die Preise anderer wichtiger Ausgabenposten, wie insbesondere die Preise der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte und die Preise für bauwirtschaftliche Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ermäßigt haben¹⁾.

Dr. Gertrud Wobbrock

¹⁾ Vgl. Aufsatz: „Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Mai 1950“, S. 172 dieses Heftes.

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Im Bundesgebiet vermißte Wehrmachtangehörige

nach Familienstand, der Zahl ihrer Angehörigen,
nach Heimatgebieten, Alters- und Berufsgruppen

In „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jahrgang N.F., Heft 1, S. 8 f., wurden grundsätzliche Erläuterungen zur Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermißten im Bundesgebiet vom 1. bis 11. März 1950 gebracht und das vorläufige Ergebnis bekanntgegeben. Es wurde hierbei auch auf regionale Unterschiede in der Zahl der registrierten Fälle je Tausend der Bevölkerung zwischen den Ländern des Bundesgebietes und innerhalb der Länder zwischen Stadt- und Landkreisen hingewiesen.

Als stärkste Gruppe der im Rahmen der Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermißten erfaßten Personenkreise traten die Vermißten der ehemaligen Wehrmacht mit 82,3 vH aller erfaßten Fälle hervor. Es wurden 1 071 330 Vermißte der ehemaligen Wehrmacht erfaßt, darunter 1 280 weibliche Wehrmachtvermißte, deren nächste Angehörige im Bundesgebiet wohnhaft sind. Nachstehend werden für diesen Personenkreis einige wichtige Ergebnisse über ihre Zusammensetzung nach Alter und Beruf, ihre Zugehörigkeit zu Einheimischen oder Heimatvertriebenen und über Umfang und Gliederung des Angehörigenkreises in der Heimat mitgeteilt.

Die Angehörigen der Vermißten

Über das Verwandtschaftsverhältnis der anmeldenden Personen zu den Wehrmachtvermißten und den Familien-

stand der Wehrmachtvermißten unterrichtet folgende Übersicht:

Im Bundesgebiet vermißte Wehrmachtangehörige
nach dem Familienstand und dem Verwandtschaftsverhältnis der
anmeldenden Personen zu den Wehrmachtvermißten

Verwandtschaftsverhältnis des Anmeldenden zum Wehrmachtvermißten	Vermißte Wehrmachtangehörige, die von vorstehenden Verwandten usw. gemeldet wurden		davon		
	Anzahl	vH	ledig	ver-	verwitwet, geschieden, ohne Ang.
				heiratet	
Ehegatten	373 642	34,9	—	373 642	—
Eltern	456 500	42,6	397 744	52 186	6 570
Kinder	11 153	1,0	—	9 625	1 528
Geschwister	140 424	13,1	96 687	39 549	4 188
Sonst. Verwandte	62 737	5,9	34 191	26 406	2 140
Nichtverwandte und ohne Angabe	26 874	2,5	16 257	8 736	1 881
zusammen	1 071 330	100	544 879	510 144	16 307
vH	100		50,9	47,6	1,5

An erster Stelle unter den Anmeldenden stehen die Eltern der vermißten Söhne, welche 42,6 vH aller Registrierungen veranlaßten; es folgen die Ehegatten (34,9 vH), dann die Geschwister (13,1 vH), zuletzt die Kinder der Vermißten (1,0 vH). Insgesamt wurden also 91,6 vH aller Wehrmachtvermißten aus dem Bundesgebiet durch engste Familienangehörige angemeldet. 5,9 vH wurden durch sonstige Verwandte und nur 2,5 vH durch Nichtverwandte gemeldet, wobei in letzterer Gruppe noch die Anmeldungen ohne Angabe des Verwandtschaftsverhältnisses inbegriffen sind. Nach

dem Familienstand waren 50,9 vH der Vermißten ledig, 47,6 vH verheiratet. Von den 510 000 verheirateten Wehrmachtvermißten wurden nur 374 000 oder 73 vH von ihren Ehefrauen gemeldet, die übrigen von Eltern, Geschwistern, sonstigen Verwandten oder Kindern. Bei der Registrierung der Wehrmachtvermißten im Jahre 1947 in der US-Zone wurden noch 80 vH aller verheirateten Wehrmachtvermißten von ihren Ehefrauen gemeldet.

Mit dem Kreis der Anmeldenden sind jedoch bei weitem nicht alle Personen, die noch über das Schicksal eines wehrmachtvermißten Familienangehörigen in Unsicherheit schweben, erfaßt. Nimmt man nur an, daß jeder verheiratete Vermißte außer von seiner Ehefrau noch von einem Elternteil, ein Lediger durchschnittlich von insgesamt 1,5 Elternteilen erwartet wird, so errechnet sich eine Zahl von

510 000 Ehefrauen
und 1 327 000 Vätern und Müttern.

Hierzu tritt die Zahl von 669 000 bei der Registrierung erfaßten minderjährigen Kindern von Wehrmachtvermißten. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von mindestens 2 1/2 Millionen Personen, die die Rückkehr von Ehemännern, Vätern und Söhnen erwarten.

Die Frage, in welchem Umfang Doppelmeldungen erfolgt sind, läßt sich durch solche Berechnungen nicht beantworten. Es ist natürlich möglich, daß von den Verheirateten, die durch die Eltern gemeldet wurden, auch einige gleichzeitig an einem anderen Ort von den Ehefrauen gemeldet worden sind. Nachdem aber die Bevölkerung eingehend belehrt wurde, daß in Zweifelsfällen die Verwandten untereinander klarstellen sollten, wer die Anmeldung vornehmen sollte, ist kaum mit einer großen Zahl von Doppelmeldungen zu rechnen. Gewißheit darüber wird sich erst ergeben, wenn einmal im Rahmen der suchdienstmäßigen Auswertung sämtliche Karten alphabetisiert worden sind.

Zugehörigkeit der Wehrmachtvermißten zur einheimischen, heimatvertriebenen und zugewanderten Bevölkerung

Schon das vorläufige Ergebnis der Registrierung hat gezeigt, daß die Länder des Bundesgebietes mit starker Flüchtlingsbelegung hinsichtlich des Anteils der registrierten Personen an der Bevölkerung die Länder mit geringerer Flüchtlingsbelegung weit überragen. Dieser Zusammenhang wird durch die nunmehr vorliegenden Ergebnisse über die Gliederung der Wehrmachtvermißten nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 bestätigt.

Im Bundesgebiet vermißte Wehrmachtangehörige nach der Zugehörigkeit zur einheimischen, heimatvertriebenen oder zugewanderten Bevölkerung

Bevölkerungsteil	Bevölkerung ohne Ausländer am 1. 4. 50		Vermißte Wehrmachtangehörige	
	1000	Anzahl	aT ¹⁾	
Einheimische	38 434,0	690 657	18	
Heimatvertriebene aus dem Reichsgebiet von 1937 ostl. Oder/Neiße-Linie	4 600,2	193 525	42	
Heimatvertriebene aus dem Ausland	3 144,7	120 543	38	
Zugewanderte aus Berlin und der sowjetischen Zone	1 269,0	61 046	48	
Ohne Angabe	—	5 559	—	
zusammen	47 447,9	1 071 330	23	

¹⁾ Auf Tausend des jeweiligen Bevölkerungsteils des Bundesgebietes.

Auf Tausend der Bevölkerung des Bundesgebietes (ohne Ausländer) wurden 23 Wehrmachtvermißte gezählt. Teilt man jedoch die registrierten Wehrmachtvermißten nach ihrem Wohnsitz am 1. September 1939 den entsprechenden Bevölkerungsteilen (Einheimische, Heimatvertriebene, Zugewanderte aus der sowjetischen Zone und Berlin) des Bundesgebietes zu, so zeigen sich erhebliche Unterschiede. Während auf 1 000 Einheimische 18 Wehrmachtvermißte entfallen, wird von den Heimatvertriebenen das Schicksal einer

mehr als doppelt so großen Zahl (42 bzw. 38) von Wehrmachtvermißten beklagt. Besonders hoch ist der Anteil der zu den Zugewanderten gehörigen Wehrmachtvermißten mit 48 auf Tausend der betreffenden Bevölkerung. Es muß allerdings dahingestellt bleiben, inwieweit dieser hohe Anteil durch indirekte Anmeldungen Wehrmachtvermißter von heute noch in der sowjetischen Zone wohnhaften Angehörigen verursacht ist. Trotzdem bleibt festzustellen, daß die Bevölkerungsteile, die durch den Verlust von Heimat, Hab und Gut schon schwer getroffen sind, auch noch viel stärker als die Einheimischen mit der Ungewißheit über den Verbleib ihrer vermißten Angehörigen belastet sind.

Die vermißten Wehrmachtangehörigen nach Altersgruppen

Die endgültigen Registrierungsergebnisse vermitteln auch einen Einblick in die Altersgliederung der Wehrmachtvermißten und die dadurch eingetretenen Verluste in der männlichen Bevölkerung des Bundesgebietes.

Im Bundesgebiet vermißte Wehrmachtangehörige nach Altersgruppen

Altersgruppe	Vermißte Wehrmachtangehörige	Auf 1000 der männlichen Bevölkerung Ende 1949 ¹⁾
bis unter 20 Jahre	146	0
20 bis unter 25 Jahre	108 453	64
25 bis unter 30 Jahre	248 161	161
30 bis unter 40 Jahre	377 590	138
40 bis unter 50 Jahre	284 046	76
50 bis unter 60 Jahre	41 528	16
60 bis unter 65 Jahre	6 225	6
65 und mehr Jahre	1 291	1
Ohne Angabe	3 890	—
zusammen	1 071 330	62

¹⁾ Geschätzt.

Nach vorstehender Zusammenstellung wurden auf Tausend der für Ende 1949 errechneten männlichen Bevölkerung des Bundesgebietes 62 vermißte Wehrmachtangehörige gezählt.

Sechs 25- bis 30jährigen Männern, sieben 35- bis 40jährigen Männern und dreizehn 40- bis 50jährigen Männern im Bundesgebiet steht jeweils ein gleichaltriger Mann gegenüber, dessen Schicksal bis heute noch ungewiß ist. Auch in der Altersgruppe der 20- bis 25 Jährigen, die bei Kriegsende noch minderjährig waren, wurde eine beträchtliche Zahl von Vermißten registriert.

Berufliche Gliederung

Die statistische Auswertung der Vermißtenregistrierung nach Berufsgruppen zeigt, in welchem Umfang die einzelnen Berufsabteilungen durch den Ausfall von Wehrmachtvermißten geschwächt wurden und mit welchem Zuwachs in den Berufsabteilungen im Falle einer Rückkehr von Wehrmachtvermißten gerechnet werden kann. In nachstehender Übersicht werden die Wehrmachtvermißten aus dem Bundesgebiet den bei der Berufszählung am 29. Oktober 1946 im Bundesgebiet gezählten männlichen Erwerbspersonen in den Berufsabteilungen gegenübergestellt.

Die Erwerbspersonen unter den im Bundesgebiet vermißten Wehrmachtangehörigen nach Berufsabteilungen

Berufsabteilung	Männliche Erwerbspersonen im Bundesgebiet am 29. 10. 46		Erwerbspersonen unter den vermißten Wehrmachtangehörigen	
	1000	Anzahl	aT ¹⁾	
Berufe d. Pflanzenbaues u. der Tierwirtschaft	2 731,7	207 068	76	
Industrielle u. handwerkliche Berufe	5 133,5	454 564	89	
Technische Berufe	433,4	22 736	53	
Handels- und Verkehrsberufe	2 031,8	157 447	78	
Berufe d. Gesundh.- und Volkspflege	232,4	16 193	70	
Berufe der Verwaltung u. des Rechtswesens	821,9	54 190	66	
Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	262,2	17 002	65	
Personen mit unbestimmtem Beruf	476,0	97 480	205	
zusammen	12 122,9	1 026 680	85	

¹⁾ Auf Tausend der männlichen Erwerbspersonen der gleichen Berufsabteilung im Bundesgebiet am 29. Oktober 1946.

Unter den 1 071 000 im Bundesgebiet registrierten Wehrmachtvermißten wurden 1 027 000 Erwerbspersonen festgestellt. Der Rest waren Angehörige ohne Beruf und selbstständige Berufslose, also insbesondere frühere Schüler oder Schulentlassene, die vor der Einberufung zum Wehrdienst noch keinen Beruf ergriffen hatten. Die Unterschiede, die sich zeigen, wenn man die Zahl der Wehrmachtvermißten zu den Erwerbspersonen in den einzelnen Berufsabteilungen im Bundesgebiet in Beziehung setzt, sind, mit Ausnahme der hier aus dem Rahmen fallenden Berufsabteilung „Personen mit unbestimmtem Beruf“, nicht sehr groß. Die Abweichungen vom Durchschnitt dürften sich in erster Linie aus dem verschiedenen Umfang erklären, in dem die einzelnen Berufsabteilungen von den Einziehungen betroffen wurden. Entgegen vielfach herrschenden Vorstellungen sind nämlich die handwerklichen und industriellen Berufe sehr stark zum Wehrdienst herangezogen worden, während die Einziehungen aus der Landwirtschaft dahinter zurückblieben. Die Angehörigen technischer Berufe sind in größerem Umfang vom Kriegsdienst mit der Waffe befreit worden und weisen daher den geringsten Anteil an Wehrmachtvermißten auf.

Rei.

Die Entwicklung der wichtigsten Todesursachen im Bundesgebiet seit 1946

Seit Jahrzehnten wird in fast allen Ländern ein langsamer Rückgang der Sterblichkeit beobachtet. Auch die beiden Weltkriege mit der Erhöhung der Menschenverluste, die nicht nur die Soldaten, sondern auch die Zivilbevölkerung betraf, haben diese allgemeine rückläufige Tendenz nur vorübergehend unterbrechen können. Im Bundesgebiet ist seit 1946 dieser Rückgang ebenfalls zu verzeichnen. Die Sterblichkeitsabnahme wäre noch größer, wenn sie nicht durch das Anwachsen des Durchschnittsalters der Bevölkerung verlangsamt würde¹⁾. Bei der Analyse der Gründe für diesen erfreulichen Rückgang der Sterblichkeit erhält man nur ein unvollkommenes Bild, solange nicht die wichtige Frage beantwortet ist, welche Todesursachen die Höhe der Sterblichkeit maßgeblich beeinflussen.

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung über die Ursachen der Sterbefälle werden für das Bundesgebiet in diesem Heft erstmalig veröffentlicht²⁾. Bevor näher auf sie eingegangen wird, soll zunächst ein kurzer Abriss über ihre Grundlagen gegeben werden.

Die Statistik der Todesursachen beruht auf den von den Standesämtern ausgefüllten Sterbefallzählkarten, in der auch die Angaben über die Todesursache enthalten sind. Diese Angaben werden den Toten- oder Leichenschauinschnein, die von Ärzten, in geringem Umfang von Laienleichenschauern, ausgefüllt werden, entnommen. Da die zuverlässigste Form der Feststellung der Todesursache — die Leichenöffnung — im Großteil der Fälle nicht durchgeführt werden kann und außerdem auch Laien Angaben machen, ist bei der Todesursachenstatistik von vornherein mit einem Unsicherheitsfaktor zu rechnen. Diese Fehlerquelle wird auch durch die von den Gesundheitsämtern durchzuführende Kontrolle der Sterbefallzählkarten nicht überall ausgeschaltet. Weitere Schwierigkeiten ergeben sich bei der Zuordnung des Sterbefalles zu einer bestimmten Todesursache. Ist nur eine Krankheit als Todesursache angegeben, so ist für den Statistiker eine Entscheidung nicht nötig. Schwierig wird es, wenn mehrere Krankheiten aufgeführt sind. Da nur eine Todesursache berücksichtigt wird, muß eine Auswahl getroffen werden; für diese sind gewisse Regeln aufgestellt, und zwar wird bei zusammenhängenden Krankheiten das Grundleiden und bei nicht zusammenhängenden Krankheiten das rascher zum Tode führende Leiden gezählt. Bestehen Unklarheiten über die Einordnung, soll nach Möglichkeit Auskunft bei dem behandelnden oder einem sonstigen Arzt eingeholt werden. Durch die riesigen Bevölkerungsverchiebungen, besonders in den ersten Nachkriegsjahren, konnten die

Sterbefallzählkarten nur zum Teil nachträglich berichtigt und die erforderlichen Auskünfte nicht immer eingeholt werden; man muß daher auch die „amtlichen“ Ergebnisse dieser Jahre mit einiger Vorsicht verwerten.

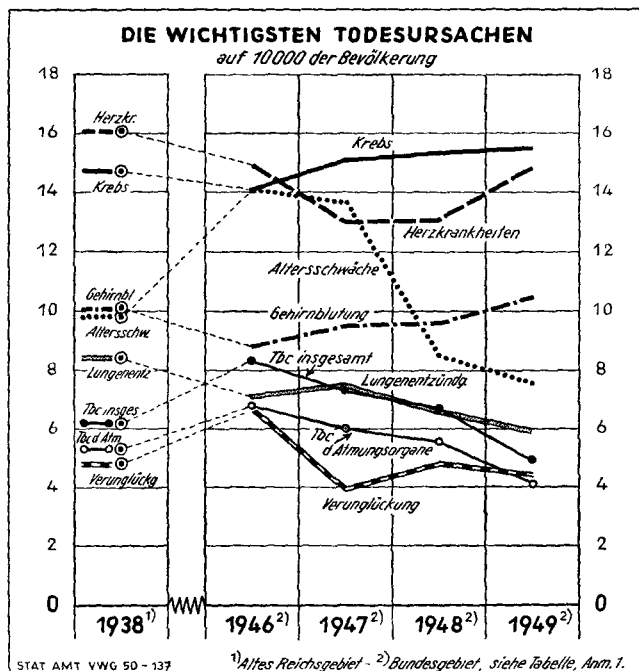
Für die folgende Betrachtung der Entwicklung im Bundesgebiet seit 1946 wurden nur die häufigsten Todesursachen herangezogen.

Die häufigsten Todesursachen im Jahre 1938 und seit 1946¹⁾ berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

Todesursache	Nr. des ausführl. Verz.	1938	1946	1947	1948	1949
Tuberkulose insgesamt	13—22	6,2	8,3	7,3	6,7	4,9
a) der Atmungsorg.	13	5,3	6,8	6,0	5,6	4,1
b) sonstige	14—22	0,9	1,5	1,4	1,0	0,8
Krebs und andere bösart. Gewächse	45—55	14,7	14,1	15,1	15,3	15,5
Gehirnblutung und sonst. v. d. Gefäßen ausgehende Hirnschaden	83	10,1	8,8	9,5	9,6	10,5
Krankheiten des Herzens	90—95	16,1	14,9	13,0	13,1	14,8
Lungenentzündung	107—109	8,4	7,1	7,5	6,6	5,9
Altersschwäche	162	9,8	14,1	13,7	8,5	7,6
Verunglückung	169—198	4,8	6,7	3,9	4,8	4,4
Alle übrigen Todesursachen	Rest	47,1	47,6	44,9	37,4	36,4
Sterbefälle an allen Todesursachen		117,3	122,2	114,9	102,0	99,8

¹⁾ 1938 Altes Reichsgebiet (Grenzen vom 31. 12. 1937).
 1946 und 1947 Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz und Baden.
 1948 Bundesgebiet.
 1949 Bundesgebiet ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern (vorläufige Ergebnisse).

Die in der Tabelle angeführten sechs Krankheiten, die als Todesursache am häufigsten waren, sind in den angeführten Jahren immer die gleichen und verursachten insgesamt über die Hälfte der Sterbefälle der einzelnen Jahre. Die Reihenfolge dieser Todesursachen ändert sich aber in den einzelnen Jahren. Seit 1947 ist Krebs die am häufigsten zum Tode führende Krankheit, nämlich 1947 mit 13,2 vH, 1948 mit 15,0 vH und 1949 mit 15,5 vH aller Sterbefälle der jeweiligen Jahre, während die Krankheiten des Herzens an die zweite Stelle gerückt sind (1949: 14,8 vH). Nachstehendes Bild gibt die Entwicklung seit 1946 anschaulich wieder.



STAT AMT VWG 50 - 137 ¹⁾Altes Reichsgebiet - ²⁾Bundesgebiet, siehe Tabelle, Anm. 1.

Im Vergleich zu 1938 zeigen eine ansteigende Tendenz Krebs seit 1946, Herzkrankheiten nach vorübergehender Verminderung erneut seit 1947 und Gehirnblutung seit 1946.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft u. Statistik“, 1. Jg. N. F., Heft 9 S. 270 ff. —
²⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 694*ff.

Bei allen übrigen Todesursachen ist ein deutlicher Rückgang erkennbar, der besonders groß bei der Altersschwäche ist. Es ist aber bekannt, daß sich hinter der Todesursache Altersschwäche häufig andere verbergen, insbesondere Krebs und Alterstuberkulose. Der Rückgang dieser Todesursache seit 1946 kann daher als Gradmesser für die allmählich besser werdende ärztliche Versorgung der Bevölkerung und die dadurch ermöglichte genauere Diagnosenstellung bei nicht eindeutigen Symptomen dienen. Besonders erfreulich ist der Rückgang der Tuberkulose-Sterbeziffer auf einen noch günstigeren Stand als im Jahre 1938 im alten Reichsgebiet (Grenzen vom 31. Dezember 1937). Es wird hierdurch eindeutig bewiesen, daß durch die Notzeiten des 2. Weltkrieges und die besonders schwierige Nachkriegszeit die „säkulare Kurve der Tuberkulose-Sterblichkeit“, die sich nach Erreichung des Gipfels in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Absteigen befindet, nur vorübergehend beeinflusst werden konnte. Ob der langsame Abfall der Sterbeziffer bei der Lungenentzündung auf die seit 1936 ausgedehnte Anwendung der Sulfonamide und außerdem in der Nachkriegszeit des Penicillins oder durch sonstige Ursachen bedingt ist, kann hier nicht geklärt werden. Auch die tödlichen Verunglückungen sind jetzt auf einen Stand abgesunken, der etwa der Höhe der Zahlen von 1938 entspricht (1938: 4,2 vH; 1949: 4,4 vH aller Sterbefälle).

Weitere Erkenntnis ermöglicht die Aufgliederung der Todesursachen nach dem Geschlecht, deren Ergebnisse allerdings im Augenblick nur bis 1948 verfügbar sind. Die Sterbeziffern der Tuberkulose insgesamt und auch die der Tuberkulose der Atmungsorgane waren, wie oben kurz erwähnt, 1946 im Vergleich zu 1938 erheblich angestiegen; die Aufgliederung nach dem Geschlecht ergibt, daß sie besonders stark bei den Männern war. Dieser Unterschied bei den Geschlechtern verringert sich jetzt aber von Jahr zu Jahr, und die Zahlen für 1949 dürften diese Tendenz bestätigen. Die Krebssterbeziffer ist gewöhnlich beim weiblichen Geschlecht höher. Eine Abweichung von dieser Tatsache bot das Jahr 1946. Der Grund für die Erscheinung ist wohl darin zu suchen, daß 1946 in der männlichen Bevölkerung die älteren Jahrgänge, deren Krebssterblichkeit sehr hoch ist, ihren normalen Größenanteil überwogen, da sich die jüngeren und mittleren Jahrgänge in großer Zahl noch in Kriegsgefangenschaft befanden. Bei den Todesfällen durch Gehirnblutung ist die Sterbeziffer der Frauen 1946 und 1947 niedriger als die der Männer, während im allgemeinen — wie auch 1938 und 1948 — die der Frauen höher ist. Der Grund für diese Entwicklung ist wohl zum Teil gleichfalls auf das Fehlen der mittleren Jahrgänge der Männer zurückzuführen. Hier kann erst altersmäßige Aufgliederung weitere Klarheit verschaffen. Leider ist aber für 1946 und 1947 eine altersmäßige Aufteilung der Todesursachen für das Bundesgebiet nicht möglich. Auch bei den Krankheiten des Herzens ist 1946, 1947 und 1948 die Sterbeziffer der an dieser Krankheit gestorbenen Frauen niedriger als die der Männer, während im Jahre 1938 und nach den bisherigen früheren Beobachtungen das umgekehrte Verhältnis herrschte. Diese Erscheinung könnte ebenfalls als Folge davon angesehen werden, daß die im Krieg durch Krankheiten und Verwundungen stärker betroffenen Männer

in erheblichem Umfange nachhaltig geschwächt wurden und unter anderem auch dauernde Herzschäden erlitten. Die Sterbeziffer der an Lungenentzündung und an Verunglückung gestorbenen Männer ist in den ersten drei Nachkriegsjahren ebenso wie 1938 höher als bei den Frauen und entspricht damit den in den früheren Jahren gemachten Beobachtungen.

Die wichtigsten Todesursachen nach Alter und Geschlecht im Jahre 1938¹⁾ und 1948²⁾

berechnet auf 10 000 Lebende der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppen von . . . bis unter . . . Jahre	Tuberkulose (insgesamt)		Krebs		Gehirnblutung		Krankheiten des Herzens		Lungenentzündung		Verunglückung	
	1938	1948	1938	1948	1938	1948	1938	1948	1938	1948	1938	1948
männlich												
0—15	2,3	2,0	0,3	0,3	0,6	0,7	0,1	0,3	11,3	8,3	4,0	6,1
15—30	6,0	8,9	0,6	0,6	1,0	1,7	0,1	0,4	1,6	0,6	7,8	6,3
30—45	8,7	9,5	3,0	3,4	3,3	4,4	0,6	1,2	3,1	1,5	6,6	6,6
45—60	10,4	12,5	19,8	19,1	19,3	12,4	7,9	5,7	8,0	4,4	7,7	7,5
60 und mehr	10,9	14,8	82,7	80,1	98,2	79,5	70,2	60,9	37,0	31,6	13,9	13,2
Insgesamt	7,0	8,6	13,8	15,0	9,7	9,4	15,8	14,1	9,5	7,6	7,3	7,5
weiblich												
0—15	2,3	2,2	0,2	0,3	0,6	0,6	0,1	0,2	8,6	6,9	2,1	2,9
15—30	7,3	6,6	0,6	0,7	1,0	0,9	0,1	0,2	0,8	0,5	0,9	1,0
30—45	6,1	4,8	5,5	5,8	3,1	2,0	0,6	0,7	1,6	1,0	0,8	0,9
45—60	4,8	4,3	24,8	21,9	13,8	7,6	7,2	6,0	4,3	2,3	1,4	1,6
60 und mehr	7,4	8,0	73,9	71,2	98,4	72,8	69,6	61,2	31,3	25,2	10,7	8,6
Insgesamt	5,5	5,0	15,5	15,4	10,5	9,8	16,3	12,2	7,3	5,7	2,5	2,6

¹⁾ Reichsgebiet. — ²⁾ Bundesgebiet.

Die Altersaufgliederung der häufigsten Todesursachen, die weitere Einblicke geben könnte, liegt nur für 1948 vor. Die Altersschwäche ist in dieser Tabelle als Todesursache nicht angeführt, da sie nur bei Sterbefällen von Personen über 65 Jahren gezählt werden darf. Die Übersicht läßt erkennen, daß die im Vergleich zu 1938 erhöhte Gesamt-tuberkulose-Sterbeziffer die Männer vom 15. Lebensjahr aufwärts betrifft. Diese Beobachtung ist auch bei den Neuerkrankungen an Tuberkulose gemacht worden¹⁾. Gerade die im Vergleich zu den Frauen starke Beteiligung der im arbeitsfähigen Alter stehenden Männer bedeutet eine Belastung für die Allgemeinheit und muß, trotz der schon vorher erwähnten Verbesserung der Gesamt-tuberkulose-Sterbeziffer gegenüber 1938, der Anlaß sein, die Tuberkulose weiterhin energisch zu bekämpfen. Die Bedeutung der Krebssterbefälle zeigt in den verschiedenen Altersgruppen der Männer und Frauen 1948 keine wesentliche Änderung im Vergleich zu 1938.

Die bereits ausgesprochene Vermutung, daß die 1946 und 1947 höhere Beteiligung der Männer an den Sterbefällen der Herzkrankheiten als Kriegsfolge angesehen werden könnte, wird dadurch bestärkt, daß 1948 bei den Männern der Kriegsteilnehmerjahrgänge diese Sterbefälle viel stärker vertreten waren als 1938. Die Altersverteilung der an Gehirnblutung, Lungenentzündung und Verunglückung gestorbenen Männer und Frauen hat sich 1948 im Vergleich zu 1938 nicht wesentlich geändert.

Mi.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. N. F. Heft 5, August 1949, S. 139 f.

Arbeitsmarkt

Die Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im ersten Halbjahr 1950

Die bisher vorliegenden Ergebnisse der Statistik der Streiks und Aussperrungen ermöglichen einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitskämpfe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den drei Halbjahren von Anfang 1949 bis Mitte 1950. Bei den Erhebungen durch die Arbeitsbehörden bleiben die Arbeitseinstellungen geringen Umfanges unberücksichtigt; als solche gelten im allgemeinen Streiks, die weniger als zehn Arbeitnehmer umfassen oder weniger als einen Tag

dauern, es sei denn, daß durch sie ein Gesamtverlust von mehr als hundert Arbeitstagen, bei Addition der Streikzeit aller beteiligten Arbeitnehmer, entstanden ist.

Die Entwicklung zeigte in den vergangenen drei Halbjahren eine stark rückläufige Tendenz in der Häufigkeit, dem Umfang und der Dauer der Streiks. Als bester Gradmesser der wirtschaftlichen Bedeutung der Streiks können die Angaben über die verlorenen Arbeitstage betrachtet werden. Der Rückgang dieser Zahlen in den genannten Zeitabschnitten von 173 000 über 97 000 auf 24 000 Arbeitstage kennzeichnet deutlich, in welchem Grad und Tempo die Beruhigung und

Festigung in einem wichtigen Sektor des sozialen und wirtschaftlichen Lebens bis zur Mitte des Jahres 1950 fortgeschritten ist. Diese Entwicklung wurde begleitet von einer erheblichen Aufbesserung der Arbeitsverdienste, die beim durchschnittlichen Bruttostundenverdienst in der Industrie seit der Währungs umstellung bis zum März 1950 in einer Steigerung von 98,5 auf 123,2 Dpf und bei dem durchschnittlichen Wochenverdienst von 40,51 auf 58,21 DM bestand.

Im ersten Halbjahr 1950 fanden Arbeitseinstellungen nur in der Industrie statt; im Gegensatz zum Jahre 1949 wurden in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Verkehrswesen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes keine Streiks durchgeführt.

Umfang und Dauer der Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 1. und 2. Vierteljahr 1950

Gewerbe- gruppe Land	Vier- tel- jahr	Be- troff. Be- triebe	Beteiligte Arbeitnehmer			Ver- lorene Arbeits- tage		
			ins- gesamt	darun- ter indir- rekt Be- troff.	von den insgesamt Beteiligten entfielen auf Streiks mit einer Dauer v. bis 6 | 7—24 | ub. 24 Arbeitstagen			
nach Gewerbegruppen								
Bergbau	1.	5	3 262	448	2 358	904	—	10 326
	2.	2	1 962	—	1 962	—	—	1 953
Steine u. Erden ..	1.	2	664	—	594	70	—	1 642
	2.	2	228	—	228	—	—	215
Eisen- u. Metall- gewinnung ...	1.	3	1 768	4	1 768	—	—	183
	2.	2	3 332	—	3 308	24	—	3 658
Eisen-, Stahl- und Metallwaren- herstellung ...	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	1	9	—	9	—	—	21
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugaub ..	1.	6	10 241	19	10 241	—	—	2 199
	2.	2	46	—	39	7	—	164
Elektrotechnik ...	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	1	182	—	—	182	—	1 729
Textilgewerbe ...	1.	1	63	—	63	—	—	126
	2.	1	1 266	429	1 266	—	—	1 266
Holz- u. Schnitz- stoffgewerbe ...	1.	4	89	—	78	11	—	450
	2.	1	49	—	49	—	—	147
Bekleidungs-gew. .	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	2	60	1	60	—	—	36
nach Ländern								
Schlesw.-Holstein	1.	2	31	—	20	11	—	262
	2.	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen ...	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	1	1 266	429	1 266	—	—	1 266
Nordrh.-Westf. ...	1.	12	4 948	471	4 044	904	—	12 006
	2.	10	3 704	1	3 673	31	—	4 226
Württ.-Baden ...	1.	1	480	—	480	—	—	660
	2.	2	237	—	55	182	—	1 770
Bayern	1.	6	10 628	—	10 558	70	—	1 998
	2.	1	1 927	—	1 927	—	—	1 927
Verein. Wirt- schaftsgebiet ..	1.	21	16 087	471	15 102	985	—	14 926
	2.	14	7 134	430	6 921	213	—	9 189
1. Halbjahr 1950		35	23 221	901	22 023	1 198	—	24 115
dagegen								
1. Halbjahr 1949		258	29 275	—	11 075	18 200	—	173 335
2. Halbjahr 1949		634	28 909	391	24 418	3 823	668	97 381

Unter den Ländern stand Nordrhein-Westfalen entsprechend der Vielzahl und Mannigfaltigkeit seiner industriellen Unternehmungen nach dem Umfang und der Dauer der Streiks im ersten Halbjahr 1950 an der Spitze; es entfielen etwa zwei Drittel von der Zahl der betroffenen Betriebe und ebenso von der Gesamtzahl der durch Streiks verlorenen Arbeitstage auf Nordrhein-Westfalen. Nach der Zahl der beteiligten Arbeitnehmer wurde dieses Land allerdings von Bayern übertroffen, aber dies ist vorzugsweise auf eine Arbeitseinstellung demonstrativen Charakters in Bayern zurückzuführen, bei der 9 500 Arbeitnehmer nur ungefähr eine Viertelstunde streikten. Nach der Größe des durch Streiks verursachten Arbeitsausfalles steht Bayern an zweiter Stelle, dann folgen Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Arbeitsfriede herrschte in den Ländern Hessen, Hamburg und Bremen.

Die durchschnittliche Dauer der Streiks hat im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den betroffenen Gruppen der Industrie im Jahre 1949 je beteiligten Arbeitnehmer 4,9 Tage betragen; im ersten Halbjahr 1950 ist sie auf 1 Tag zurückgegangen. Schaltet man die kurzen Arbeitsniederlegungen demonstrativer Art aus, so ist auch dann eine wesentliche

Verkürzung der durchschnittlichen Streikdauer gegenüber dem Vorjahre festzustellen.

Die durch Streiks ausgefallene Arbeitszeit und die insgesamt geleistete Arbeitszeit im 1. Halbjahr 1950

Gewerbe- gruppe	nach Gewerbegruppen		
	Durch Streiks ausgefallene Arbeits- stunden	Insgesamt geleistete Arbeiter- stunden (lt. Indu- strie- bericht)	Auf 10 000 geleistete Arbeiter- stunden kommen Streik- stunden
Bergbau	101 302	509 357 000	2,0
Industrie der Steine und Erden	14 887	156 189 000	1,0
Eisen- und Metallgewinnung	32 200	261 223 000	1,2
Eisen-, Stahl- u. Metallwarenerst.	165	236 383 000	0,0
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahr- zeugaub	18 865	666 419 000	0,3
Elektrotechnik	13 601	203 336 000	0,7
Textilgewerbe	10 927	418 421 000	0,3
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	4 667	130 077 000	0,4
Bekleidungsindustrie	259	136 105 000	0,0

Bei einem Vergleich der einzelnen Gewerbegruppen nach dem Umfang der Streiks müssen die Zahl der beteiligten Arbeitnehmer und die — von ihr und von der Streikdauer abhängige — Summe der verlorenen Arbeitstage in Beziehung zur zahlenmäßigen Bedeutung der Industriezweige und zur Größe der Betriebe gesehen werden. Die Zahl der Streiktage läßt nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf eine besondere Streikfreudigkeit oder Streiknotwendigkeit in der betreffenden Gewerbegruppe zu. Im Bergbau zum Beispiel sowie in der Eisen- und Metall-Gewinnung und -Verarbeitung sind wegen des hohen Anteils der Großbetriebe die größten Beteiligungszahlen und, dadurch mit-

Ursachen und Ergebnisse der Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 1. und 2. Vierteljahr 1950

Gewerbe- gruppe Land	Vier- tel- jahr	Verlorene Arbeitstage				Verlorene Arbeits- tage wegen Arbeits- streitigkeiten mit		
		wegen Lohn- forde- rungen	wegen sonst. Ar- beits- streit- tig- keiten	wegen Arbeits- streitig- keiten insges.	aus andern Grün- den	voll- erfolg	teil- weise- m	kei- nem
nach Gewerbegruppen								
Bergbau	1.	232	10 094	10 326	—	2 716	176	7 434
	2.	26	—	26	1 927	26	—	—
Steine u. Erden ..	1.	455	—	455	1 187	455	—	—
	2.	13	202	215	—	202	—	13
Eisen- und Metall- gewinnung	1.	44	—	44	139	—	—	44
	2.	533	3 125	3 658	—	—	41	3 617
Eisen-, Stahl- u. Metallwaren- herstellung ..	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	21	—	21	—	—	—	21
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugaub	1.	297	1 902	2 199	—	1 722	297	180
	2.	—	164	164	—	—	—	164
Elektrotechnik ..	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	—	—	—	1 729	—	—	—
Textilgewerbe ..	1.	126	—	126	—	—	126	—
	2.	—	1 266	1 266	—	—	1 266	—
Holz- u. Schnitz- stoffgewerbe ..	1.	330	120	450	—	262	188	—
	2.	147	—	147	—	—	147	—
Bekleidungs- gewerbe	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	10	26	36	—	—	—	36
nach Ländern								
Schlesw.-Holst.	1.	262	—	262	—	262	—	—
	2.	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1.	—	—	—	—	—	—	—
	2.	—	1 266	1 266	—	—	1 266	—
Nordrh.-Westf.	1.	470	11 456	11 926	80	3 778	490	7 658
	2.	709	3 517	4 226	—	228	147	3 851
Württ.-Baden	1.	—	660	660	—	660	—	—
	2.	41	—	41	1 729	—	41	—
Bayern	1.	752	—	752	1 246	455	297	—
	2.	—	—	—	1 927	—	—	—
Verein. Wirt- schaftsgebiet	1.	1 484	12 116	13 600	1 326	5 155	787	7 658
	2.	750	4 783	5 533	3 656	228	1 454	3 851
1. Halbjahr 1950		2 234	16 899	19 133	4 982	5 383	2 241	11 509
dagegen								
1. Halbjahr 1949		171 903	1 270	173 173a)	162	14 301	145 178	12 184
2. Halbjahr 1949		71 881	25 395	97 276b)	105	22 573	70 531	2 391

a) Davon 1 510 verlorene Arbeitstage bei Streiks mit unbekanntem Streik-
erfolg für die Arbeitnehmer. — b) Davon 1 781 verlorene Arbeitstage bei
Streiks mit unbekanntem Streikerfolg für die Arbeitnehmer.

bestimmt, auch hohe Verluste an Arbeitszeit zu verzeichnen. Der Arbeitsausfall infolge von Streiks muß der gesamten tatsächlich geleisteten Arbeitszeit im ersten Halbjahr 1950 gegenübergestellt werden, damit die relative Bedeutung der Verluste für jede einzelne betroffene Gewerbegruppe erkennbar wird.

Unter den Streikursachen sind die im Vorjahre stark aufgetretenen Lohnforderungen, wenn man ihre Bedeutung nach der Größe des Arbeitsausfalls bemißt, bis Mitte 1950 sehr in den Hintergrund getreten. Die Lohnverhandlungen im Jahre 1949 hatten zu einem Teil das Ziel, die ursprünglich gewährten Teuerungszulagen, die als Überbrückung vom alten Lohnsatz zur Neuregelung gedacht waren, in endgültigen Tarifabkommen zu verankern und ein neues tarifliches Lohnniveau zu finden. Aus erfolgreichen Abschlüssen solcher Regelungen erklärt sich vielleicht die Tatsache, daß im Berichtszeitraum infolge von Lohnforderungen nur 2 234 Arbeitstage durch Streiks verloren gingen. Während im Jahre 1949 bei den Streiks 90 vH des gesamten Verlustes an Arbeitstagen auf Lohnforderungen zurückzuführen waren, haben im ersten Halbjahr 1950 umgekehrt die sonstigen Ursachen mehr als 90 vH des Gesamtverlustes veranlaßt.

Unter den anderen Streikursachen spielen die „sonstigen Arbeitsstreitigkeiten“ eine Hauptrolle; es handelt sich dabei meist um innerbetriebliche Auseinandersetzungen zwischen der Leitung und der Belegschaft bzw. dem Betriebsrat. Am häufigsten sind solche Meinungsverschiedenheiten bei betriebsorganisatorischen Maßnahmen, ferner bei nicht genehmigten Einstellungen oder Entlassungen eingetreten. Schließlich sind noch lokale Protestaktionen, meist politischer Art, als Anlaß zu Streiks zu erwähnen.

Wenn insgesamt infolge von Lohnforderungen und wegen sonstiger Arbeitsstreitigkeiten im Berichtshalbjahr 19 133 Ar-

beitstage verloren gingen, so interessiert die Frage nach dem Ergebnis eines solchen Verlustes besonders. Bei Arbeitsminderungen mit einem Ausfall von 5 383 Arbeitstagen (28 vH aller Streiktage) wurde ein voller Erfolg erzielt. Bei Streiks mit zusammen 2 241 Arbeitstagen (12 vH) war nur ein teilweiser Erfolg zu verzeichnen, bei dem größeren Teil von Streiktagen, nämlich 11 509 Tagen oder 60 vH, blieb der Erfolg versagt. Ihren vollen Zweck erreichten die Streiks in der Gewerbegruppe Steine und Erden und beim Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau. Teilergebnisse wurden im Textilgewerbe und dem Holz- und Schnitzstoffgewerbe erzielt. Dagegen blieben die Streiks in der Gruppe Eisen- und Metallgewinnung und zum großen Teil auch im Bergbau erfolglos. Bringt man die Streikergebnisse mit den Streikursachen in Zusammenhang, so ergibt sich, daß den Lohnforderungen in der großen Mehrzahl der Fälle ein teilweiser, in einzelnen Fällen auch voller Erfolg beschieden war; dagegen haben die Streiks wegen sonstiger Arbeitsstreitigkeiten und aus anderen Ursachen entsprechend der Natur dieser Gründe oft zu keinem Kompromiß führen können.

Die Erhebungen der Arbeitsbehörden erfassen auch die Aussperrungen. Während im Jahre 1949 nur in einem Falle, nämlich in der metallverarbeitenden Industrie Niedersachsens, eine Aussperrung von 975 Arbeitnehmern für einen Tag gemeldet wurde, fand in der ersten Hälfte 1950 keine Aussperrung statt.

Aussperrungen sind somit seit Anfang 1949 nur in einem verschwindend geringen Umfange vorgekommen. Es sei vergleichshalber erwähnt, daß im Jahresdurchschnitt 1919 bis 1932 im damaligen Reichsgebiet von der Gesamtzahl der bei Arbeitskämpfen ausgefallenen Arbeitstage durch Streiks 73,6 vH und durch Aussperrungen 26,4 vH verloren gingen; im Jahre 1949 hatte sich der Anteil der Streiks in 99,6 vH und der Aussperrungen in 0,4 vH gewandelt. Wr.

Landwirtschaft

Bodenbenutzung im Bundesgebiet 1950

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau der wichtigsten Fruchtarten

Von der Ende Mai 1950 durchgeführten Bodenbenutzungserhebung liegen die Ergebnisse der Eilmeldungen vor, in denen die Gemeinden Angaben über die Anbauflächen der wichtigsten Fruchtarten vorweg mitgeteilt haben, die ohne Prüfung der Gesamtangaben zusammengestellt wurden. Auch in diesem Jahr zeigte sich bei Nachkontrollen — die allerdings nur in kleinem Umfang bei Getreideflächen in einigen Ländern stattfanden —, daß von den Betriebsinhabern in einer gewissen Zahl von Fällen die Anbauflächen von Getreide kleiner angegeben wurden als sie in Wirklichkeit sind. Dank der Aufklärungsarbeit und durch das psychologische Moment des Fortfalls der Bewirtschaftung waren die Abweichungen jedoch bei weitem nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahr. Um zu vergleichbaren Zahlen mit den durch umfangreiche Nachkontrollen berichtigten Ergebnissen des Vorjahres¹⁾ zu kommen, wurde das Ausmaß der diesjährigen Minderangaben bei Getreide von einem Sachverständigenausschuß geschätzt. Hierbei wurden sowohl die beobachteten allgemeinen Entwicklungstendenzen als auch das Zahlenmaterial aus den diesjährigen Nachkontrollen und den Betriebswirtschaftlichen Meldungen, das freilich nur bedingt verwendbar ist, berücksichtigt. Es wird angenommen, daß in Wirklichkeit die Brotgetreidefläche des Bundesgebietes um 3 vH und die Futtergetreidefläche um 2 vH größer ist als bei der Bodenbenutzungserhebung ermittelt wurde. Da die entsprechenden Zuschläge im Vorjahr 8 vH

und 5 vH betragen, wurden für die Länder Zuschläge für dieses Jahr errechnet, die gegenüber dem vorjährigen Berichtigungsfaktor in einem Verhältnis von 3 : 8 bei Brotgetreide und 2 : 5 bei Futtergetreide stehen.

Bei der Bodenbenutzungserhebung 1950 ermittelte sowie berichtigte Getreideanbauflächen

Land	Brotgetreide			Futtergetreide		
	er-mittelt ¹⁾ 1000 ha	ber-richtigt 1000 ha	Zu-schlag vH	er-mittelt ¹⁾ 1000 ha	ber-richtigt 1000 ha	Zu-schlag vH
Bundesgebiet	2 358,8	2 428,5	3,0	1 897,6	1 935,5	2,0
davon:						
Schleswig-Holstein, einschl. Hamburg	168,0	169,0	0,6	179,7	180,8	0,6
Niedersachsen, einschl. Bremen	479,7	488,7	1,9	353,8	359,5	1,6
Nordrh.-Westfalen	372,7	381,7	2,4	281,1	284,4	1,2
Hessen	213,4	217,5	1,9	150,0	151,5	1,0
Wurt.-Baden	152,1	156,0	2,6	134,0	136,2	1,6
Bayern	693,5	726,2	4,7	543,9	562,3	3,4
Rheinland-Pfalz	160,4	163,4	1,9	153,0	155,5	1,6
Baden	50,0	53,0	6,0	35,4	36,6	3,4
Würt.-Hohenzoll., einschl. Kr. Lindau	69,0	73,0	5,8	66,7	68,7	3,0

¹⁾ Eilmeldung.

Der Brotgetreideanbau ist danach mit rund 2,43 Mill. ha im Bundesgebiet gegenüber dem vergangenen Jahr (2,41 Mill. ha) fast gleich geblieben, dagegen ist eine kleine Verschiebung im Anbauverhältnis der beiden Brotgetreidearten untereinander eingetreten. Der Roggen- und Wintermenggetreideanbau hat um etwa 70 000 ha (5 vH) abgenommen, dafür hat der Weizenanbau um etwa dieselbe Fläche zugenommen. Der Getreideanbau insgesamt dagegen wurde um rund 135 000 ha

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 1. Jg. N. F. Heft 6, Sept. 1949, S. 168.

(3,2 vH) erweitert. Diese Zunahme ist fast ausschließlich auf die Vergrößerung des Futtergetreide- bzw. Braugerstenanbaues zurückzuführen, wobei die größte Zunahme mit fast 110 000 ha auf Gerste entfällt. Der Sommergerstenanbau vor allem ist wegen der guten Nachfrage nach Braugerste besonders stark, und zwar von 390 000 auf 477 000 ha, d. h. um rund 22 vH gestiegen.

Die Anbaufläche von Frühkartoffeln ist gegenüber dem vergangenen Jahr infolge der Absatzschwierigkeiten um rund 18 vH von 102 000 auf 84 000 ha zurückgegangen, dagegen hat sich die Spätkartoffelfläche von 1,023 auf 1,032 Mill. ha etwas erweitert. Der Zuckerrübenanbau ist weiter ausgedehnt worden und ist um 14 vH (23 000 ha) größer als im Vorjahr.

Anbauflächen von Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Ölfrüchten im Bundesgebiet

Fruchtart	1948	1949	1950 ¹⁾	1950 gegenüber 1949 vH
	1000 ha			
Getreide ¹⁾	4 191,9	4 230,4	4 364,0	+ 3,2
davon:				
Brotgetreide ¹⁾	2 440,6	2 413,4	2 428,5	+ 0,6
Futtergetreide ¹⁾	1 751,3	1 817,0	1 935,5	+ 6,5
Kartoffeln	1 151,1 ¹⁾	1 124,8	1 115,6	- 0,8
davon:				
Frühkartoffeln	103,0 ¹⁾	102,3	84,1	- 17,8
Spätkartoffeln	1 048,1 ¹⁾	1 022,5	1 031,5	+ 0,9
Zuckerrüben	157,3	167,0	190,8	+ 14,3
Ölfrüchte ²⁾	69,6	91,4	53,2	- 41,8

¹⁾ Berichtigte Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung. — ²⁾ Vorläufig.
³⁾ Raps, Rübsen und Mohn.

Das Interesse am Ölfruchtbau hat stark nachgelassen. Nachdem sich schon bei der Herbstsaat 1949 ein ziemlich starker Rückgang der Flächen ergeben hatte, mußten von den Winterölfrüchten rund 13 vH wieder umgepflügt werden. Danach ist der Anbau von Sommerölfrüchten noch stärker zurückgegangen, und zwar betrug er nur rund ein Drittel der Vorjahrsfläche. Die Gesamtfläche von Raps, Rübsen und Mohn ist 1950 um 38 000 ha, d. s. rund 42 vH, kleiner als im Vorjahr. Auch der Flachs-anbau, für den allerdings noch nicht aus allen Ländern Zahlen vorliegen, ist um etwa 40 vH von 12 800 auf 7 700 ha zurückgegangen. Ro.

Vorschätzung der Ölfrüchtermte im Bundesgebiet 1950¹⁾

Nach der ersten Vorschätzung von Ende Juni 1950 ist die Ernte von Raps und Rübsen im Bundesgebiet um rund 40 vH kleiner als die besonders große Ernte des vorigen Jahres. Sie beträgt voraussichtlich nur rund 83 000 t gegenüber rund 140 000 t 1949. Eine der Ursachen ist darin zu suchen, daß der Anbau von Winterölfrüchten schon im vergangenen Herbst infolge der unsicheren Preisgestaltung erheblich zurückgegangen ist. Außerdem sind die Olsaaten infolge der ungünstigen Witterung während der Saatzeit und des starken Auftretens von Schädlingen zum Teil schlecht überwintert, so daß rund 7 300 ha, das sind 13 vH, im Frühjahr wieder umgepflügt werden mußten. Anstelle der umgepflügten Wintersaat wurden wegen des stark nachlassenden Interesses am Ölfruchtbau nicht wie in anderen Jahren Sommerölsaaten, sondern andere Früchte angebaut. Die Aussaatfläche von Sommerölfrüchten war um rund 65 vH kleiner als 1949, und zwar war die Fläche von Sommerraps und Sommerrübsen um rund 7 300 ha kleiner; die Mohnfläche betrug nur ein Drittel des Vorjahres. Der Anbau von Raps und Rübsen ist aber 1950 mit insgesamt 49 772 ha immer noch fast doppelt so groß wie im Durchschnitt der Vorkriegsjahre 1935/38 mit 25 200 ha.

Anbauflächen und Vorschätzung der Erträge von Raps und Rübsen im Bundesgebiet

Ölfrucht	1950			1949		
	Anbau- fläche ha	je ha dz	Ertrag insges. t	Anbau- fläche ha	je ha dz	Ertrag insges. t
Winterraps	41 818	17,4	72 778	63 290	18,4	116 224
Sommerraps	3 051	12,2	3 732	9 778	12,9	12 637
Winterrübsen	4 140	13,0	5 383	7 103	13,5	9 572
Sommerrübsen	763	8,7	663	1 369	9,3	1 269

Die Hektar-Erträge sind bei allen vier in die erste Vorschätzung einbezogenen Ölfrüchten im Durchschnitt des Bundesgebietes etwas niedriger als die sehr guten Vorjahrs-erträge. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist freilich verschieden. Die Hektar-Erträge bei Winterraps liegen größtenteils unter den vorjährigen. Nur in Baden, wo allerdings die Anbaufläche nicht bedeutend ist, wurden je Hektar 2,3 dz, in Württemberg-Baden 0,1 dz und in Nordrhein-Westfalen 0,5 dz mehr geerntet als im Vorjahr. In dem bedeutendsten Raps-anbaugebiet Schleswig-Holstein, wo die Schätzung mit 22,3 dz je ha bei weitem am höchsten liegt, wird damit gerechnet, daß infolge der ungünstigen Erntewitterung (schneller Wechsel von Regen und Sonne), gegen die Raps besonders empfindlich ist, größere Verluste bei der Ernteeinbringung eintreten. Ro.

Die Grünfütter- und Heuernte im Bundesgebiet 1950

Der Anbau von Winterzwischenfrüchten war infolge der günstigen Witterung während der Aussaatzeit im Herbst 1949 erheblich größer als im vorhergehenden Jahr und überstieg auch die Anbaufläche des gleichfalls günstigen Jahres 1947. Die Fläche von Wintermischfrucht, die vor der Bestellung der Hauptfrucht 1950 im Bundesgebiet abgeerntet wurde, ist um 60,4 vH größer als im Vorjahr. Bei Inkarnatklée beträgt die Vergrößerung 28,5 vH und bei Raps, Rübsen und Rapko zur Futtergewinnung 59,7 vH.

Infolge des milden Winters und der günstigen Wachstumsbedingungen im Frühjahr haben sich die Winterzwischenfrüchte gut entwickeln können und haben im allgemeinen einen guten Ertrag an Grünfütter aufzuweisen. Der Gesamtertrag an Grünmasse, der von Mai bis Mitte Juni geerntet wurde, liegt mit rund 689 000 t um rund 238 000 t, das sind 53 vH, über der Vorjahrsmenge. In diesem Frühjahr hatte diese zusätzliche Futtermittellieferung, die als Zwischenanbau erhebliche betriebswirtschaftliche Vorteile bietet und die Anbauflächen der Hauptfrüchte nicht vermindert, einen beträchtlichen Umfang, was sich in gewissem Maße in den guten Milchleistungen, die in diesem Frühjahr festgestellt wurden, auswirkte.

Bei der Vorschätzung des ersten Schnittes von Klee, Luzerne und Wiesen Ende Juni 1950 ergeben sich verhältnismäßig hohe Hektarerträge. Durch ausreichende Niederschläge war das Wachstum im Frühjahr günstig, nachdem durch die Trockenheit im vorigen Sommer, vor allem in Süddeutschland, die Futterpflanzen schlecht entwickelt in den Winter gingen.

Während des milden Winters wurde jedoch die Futterfläche durch massenhaftes Auftreten von Feldmäusen stark geschädigt; so mußten vom Klee 93 000 ha (14,5 vH) umgebrochen werden. Die tiefwurzelnde Luzerne hat die ungünstigen Wachstumsbedingungen besser überstanden, so daß ihr Hektarertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 46,4 dz beim ersten Schnitt über dem Ertrag des ersten Schnittes im Vorjahr mit 45,2 dz liegt. Bei Klee aber ist der Ertrag, auf Heu umgerechnet, mit 38,5 dz gegenüber 44,3 dz im Vorjahr um 13 vH zurückgegangen. Auch der Ertrag des ersten Wiesenschnittes liegt mit 32,9 dz je ha über dem mehrjährigen Durchschnitt, jedoch um 8 vH unter dem Ertrage des Vorjahres, der 35,8 dz betrug. Der Ertrag der Ackerwiesen ist 1950 im Durchschnitt des Bundesgebietes fast gleich hoch wie im vorigen Jahr.

¹⁾ Vgl.: Abschnitt Statistische Monatszahlen S 730*.

Für die Errechnung des Gesamtertrages stehen die neuesten Flächenangaben von 1950 noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden hierfür, wie üblich, die Vorjahresflächen herangezogen. Wegen des großen Ausmaßes der umgepflügten Flächen, die bei der Ermittlung der Auswinterung im April festgestellt wurden, erschien es angezeigt, im Gegensatz zu der Berechnung früherer Jahre, diese von den Vorjahreszahlen abzuziehen. Die Erträge vom ersten Schnitt des Klees betragen demnach im Bundesgebiet auf Heu umgerechnet nur 2,31 Mill. t gegen 3,07 Mill. t im Vorjahr (— 24,8 vH), von Luzerne 1,32 gegen 1,35 Mill. t (— 2,9 vH), von Wiesen 11,78 gegen 12,79 Mill. t (— 7,9 vH) und von Ackerwiesen 0,56 gegen 0,57 Mill. t (— 1,6 vH).

Durch anhaltende Niederschläge konnte der erste Schnitt teilweise erst verspätet genommen werden. Die Heuwerbung war dadurch erschwert und die Qualität des Heus teilweise etwas gemindert.

Ro.

Die Milcherzeugung im Mai/Juni 1950¹⁾

Nachdem in den norddeutschen Weidegebieten der durch ungünstige Witterung verzögerte Austrieb der Kühe allgemein eingesetzt hatte, stieg im Mai 1950 die Milcherzeugung des Bundesgebietes auf rund 44 400 t je Tag an. Im Juni erreichte die Milchproduktion sodann den gegenüber dem Vormonat um 4,5 vH höher liegenden Tagesdurchschnitt von rund 46 400 t und damit ihren seit Kriegsende höchsten Stand.

Die der Berechnung der Milchproduktion zugrunde gelegte Zahl der Milchkühe belief sich im Mai auf 5 538 000 Stück. Im Juni lag sie um 27 000 Stück (0,5 vH) höher. Stärker als die geringfügig erhöhte Stückzahl wirkte sich die erhöhte Milchleistung der Kühe auf die Höhe der Gesamtproduktion aus. Der Milchertrag je Kuh und Tag betrug im Mai 8,0 kg und im Juni 8,3 kg. Er erreichte damit in beiden Monaten die Höhe der Vorkriegserträge (Mai und Juni 1939) und überstieg den Stand des Vorjahres im Mai um 1,0 kg und im Juni um 0,8 kg.

In den einzelnen Ländern bewegte sich der Milchertrag im Mai zwischen 4,8 kg²⁾ (Baden) und 13,7 kg (Schleswig-Holstein) und im Juni zwischen 5,4 kg (Bayern) und 13,9 kg (Schleswig-Holstein).

Le.

Die Schlachtungen im Mai/Juni 1950

Während im April 1950 die Marktleistung des Bundesgebietes an Fleisch und Schlachtfetten (das Gesamtschlachtgewicht aller zur gewerblichen Schlachtung angelieferten Tiere inländischer Herkunft) etwas niedriger als im Vormonat gewesen war, stieg sie im Mai wieder an, ließ aber im Juni erneut nach. Auf den Tag umgerechnet betrug das

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 735*. — ²⁾ Berichtigte Zahl.

Gesamtschlachtgewicht im

Mai 1950 3 459 t

Juni 1950 3 193 t

lag also im Juni um 7,7 vH unter dem des Vormonats. Die Verminderung des Fleischanfalles im Juni ist eine für die Jahreszeit typische Erscheinung. Auch in der Vorkriegszeit und in den Jahren 1947, 1948 und 1949 war in diesem Monat weniger Fleisch auf dem Markt als im Mai.

Am Gesamtschlachtgewicht waren im

	Mai 1950	Juni 1950
das Rindvieh mit	36 vH	37 vH
die Schweine mit	55 vH	52 vH

beteiligt.

Die seit August 1949 beobachtete allmähliche Verlagerung des Konsums von Rind- auf Schweinefleisch setzte sich somit im Juni nicht fort, was jahreszeitlich bedingt war, da fettes Schweinefleisch im Sommer weniger gefragt ist.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte lagen im Juni bei den Rindern und Pferden niedriger, bei den Kälbern etwas höher als im Mai; bei Schweinen, Schafen und Ziegen waren sie unverändert¹⁾.

Dem Verhältnis der Gesamtschlachtgewichte entsprechend, war auch die Zahl der zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Tiere inländischer Herkunft (mit Ausnahme der Schafe) im Juni niedriger als im Mai¹⁾.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Länge der beiden Monate wurden im Juni 1,6 vH Rinder, 17,8 vH Kälber, 10,0 vH Schweine weniger und 18,0 vH Schafe mehr aufgetrieben als im Vormonat.

Die Anlieferungszahlen der Rinder, Kälber und Schweine lagen in allen Bundesländern niedriger. An Schafen wurden in Schleswig-Holstein und Hamburg im Juni mehr als das Doppelte des Maiauftriebes zu gewerblicher Schlachtung angeliefert, während in den übrigen Ländern die Zu- und Abnahmen der Schafschlachtungen gegenüber dem Vormonat geringfügiger waren.

Auf den Seegrenz- und Auslandsschlachthöfen im Bundesgebiet wurden an Tieren ausländischer Herkunft geschlachtet:

	Mai 1950	Juni 1950
Rinder	13 665	16 490
Schweine	10 151	13 811.

Die Rinder stammten aus Dänemark. Die Schweine wurden zu 50 vH aus Dänemark, zu 36 vH aus Ungarn, zu 10 vH aus Frankreich und zu 4 vH aus Belgien importiert.

Das Gesamtschlachtgewicht der lebend aus dem Auslande importierten

	Rinder	Schweine betrug im
Mai 1950	10,2 vH	1,7 vH
Juni „	12,2 vH	2,6 vH

des Gesamtschlachtgewichtes der zu gewerblicher Schlachtung angelieferten Rinder und Schweine inländischer Herkunft.

Le.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 734*.

Industrie

Die Industrie im Bundesgebiet im Juni/Juli 1950

Weitere Zunahme der Beschäftigten im Juni 1950

Die Zahl der Beschäftigten in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten im Bundesgebiet ist im Monat Juni in fast allen Industriegruppen weiter gestiegen. Die Zunahme war etwa gleich hoch wie im Vormonat und betrug rund 57 000 Personen (+1,2 vH). Der Beschäftigtenstand war Ende Mai 4 678 239, Ende Juni 4 735 722. In einer großen Zahl von Industriegruppen, nämlich bei 35 (von insgesamt 69) mit 3 065 271 Beschäftigten, hat sich die Zahl der Beschäftigten nur geringfügig verändert ($\pm 1,5$ vH). Die

größten Steigerungen zeigen auch im Juni wieder Industriegruppen, deren Entwicklung stark saisonbeeinflusst ist, wie z. B. Obst- und Gemüseverwertung, Torfindustrie, Mineralwasserherstellung, Brauereien und Mälzereien, Glasindustrie und Naturstein- und Ziegelindustrie.

In den Industriegruppen Maschinenbau (+1,0 vH), Stahlbau (+2,1 vH) und der chemischen Industrie (+1,6 vH) stieg die Zahl der Beschäftigten leicht. Dagegen trat in der — freilich nicht ins Gewicht fallenden — Kohlenwertstoffindustrie im Juni 1950 wiederum ein Rückgang um 7,8 vH (rund 350 Personen) ein. Erstmals ist auch die Beschäftigtenzahl des Kohlenbergbaues um rund 1 300 Personen (— 0,3 vH)

geringfügig zurückgegangen. Von den wenigen Industrie-
gruppen mit rückläufiger Entwicklung der Beschäftigtenzahl
wäre noch die in den Sommermonaten regelmäßig rück-
läufige fischverarbeitende Industrie zu erwähnen (-2,0 vH).

Entwicklung der Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Beschäftigte		Veränderung	
	Ende Juni	Ende Mai	Ende Juni gegen Ende Mai	
	Anzahl		vH	
Obst- u. gemüseverarb. Industrie	15 292	13 267	+ 2 025	+ 15,3
Torfindustrie	8 706	7 590	+ 1 116	+ 14,7
Mineralwasser- und Limonadenind.	6 331	5 568	+ 763	+ 13,7
Tabakverarbeitende Industrie	69 820	65 244	+ 4 576	+ 7,0
Brauerei und Malzerei	40 752	39 429	+ 1 323	+ 3,4
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	41 139	39 773	+ 1 366	+ 3,4
Fahrzeugaufbau	189 975	185 172	+ 4 803	+ 2,6
Glasindustrie	42 550	41 507	+ 1 043	+ 2,5
Industrie der Steine und Erden	204 863	199 818	+ 5 045	+ 2,5
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warenindustrie	293 179	286 614	+ 6 565	+ 2,3
Stahlbau	116 077	113 634	+ 2 443	+ 2,1
Kautschuk- u. Asbestindustrie	56 556	55 438	+ 1 118	+ 2,0
Chemische Industrie	278 858	274 536	+ 4 322	+ 1,6
24 nicht aufgeführte Industrie- gruppen mit einer Veränderung von 0 bis + 1,5 vH	1 709 233	1 691 925	+ 17 308	+ 1,0
11 nicht aufgeführte Industriegruppen mit einer Veränderung von 0 bis - 1,5 vH	1 356 038	1 358 422	- 2 384	- 0,2
Kohlenwerstoffindustrie	4 112	4 461	- 349	- 7,8
Industrie insgesamt	4 735 722	4 678 239	+ 57 483	+ 1,2

Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Der Monat Mai 1950 hatte 24 Arbeitstage, der Monat Juni 1950 25½ Arbeitstage, wobei der Fronleichnamstag als halber Arbeitstag bewertet wurde. Arbeitstäglich gerechnet ergibt sich gegenüber dem Monat Mai ein Rückgang der gezahlten Löhne um 4,4 vH. Die Bruttosumme der Löhne betrug im Mai insgesamt 943,7 Mill. DM (arbeitstäglich 39,3 Mill. DM), im Juni 958,3 Mill. DM (arbeitstäglich 37,6 Mill. DM). Die Bruttosumme der Gehälter ist von 268,3 Mill. DM im Mai auf 271,7 Mill. DM im Juni (+1,2 vH), also etwa im gleichen Umfang wie die Gesamtzahl der Beschäftigten, gestiegen. Während im Mai bei 24 Arbeitstagen 736,0 Mill. Stunden geleistet wurden, waren es im Juni bei 25½ Arbeitstagen 756,3 Mill. Stunden. In der Zahl der geleisteten Arbeiterstunden, je Arbeitstag gerechnet, ist im Juni ein Rückgang um etwa 3,3 vH eingetreten. Besonders stark ist dieser in der Schuhindustrie, in der Textil- und Bekleidungsindustrie und in der fischverarbeitenden Industrie.

Fast gleichgebliebener arbeitstäglicher Umsatz im Juni 1950

Der Umsatz der Industrie des Bundesgebietes betrug im Mai 6 059,6 Mill. DM, im Juni 6 339,3 Mill. DM. Arbeitstäglich ergibt sich danach ein geringer Rückgang des Umsatzes um -1,5 vH. In den einzelnen Industriegruppen war die Veränderung im Juni gegenüber dem Vormonat uneinheitlich. 25 Industriegruppen weisen eine geringere Veränderung als ± 2,5 vH auf. Dazu gehören auch so bedeutende Industriegruppen wie die chemische Industrie (-0,8 vH), der Maschinenbau (+1,9 vH) und die Elektrotechnik (+1,0 vH). Fast alle übrigen Industriegruppen haben sich stärker verändert, wobei - arbeitstäglich gerechnet - 35 der insgesamt 69 Industriegruppen eine Abnahme aufweisen, davon 11 Industriegruppen eine größere Abnahme als -10,5 vH. In einer Anzahl von Industriegruppen ist eine Steigerung der arbeitstäglich berechneten

Umsätze im Juni eingetreten. Die Umsätze des Kohlenbergbaues waren im Monat Juni - arbeitstäglich berechnet - leicht rückläufig (-2,3 vH).

Entwicklung des arbeitstäglichen Umsatzes¹⁾ der Industrie des Bundesgebietes 1950

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Industriegruppen	Umsatz arbeitstäglich		Veränderung Juni gegen Mai	
	Juni	Mai		
	1000 DM		vH	
Turn- und Sportgeräte	73	46	- 27	- 37,0
Ölmühlen- u. Margarineindustrie	3 361	4 823	- 1 462	- 30,3
Fischverarbeitende Industrie	431	572	- 141	- 24,7
Bekleidungsindustrie	7 221	8 762	- 1 541	- 17,6
Spiritusindustrie	1 351	1 613	- 262	- 16,2
Kundenwäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	361	420	- 59	- 14,0
Braunkohlen- und Torfteerdestillation	59	51	- 8	- 13,6
Schuhindustrie	3 583	4 070	- 487	- 12,0
Süßwarenindustrie	3 213	3 843	- 630	- 11,8
Leiderverarbeitende Industrie	846	952	- 106	- 11,1
Kaffeeverarbeitende Industrie	938	1 049	- 111	- 10,6
Textilindustrie	26 147	28 623	- 2 476	- 8,7
13 nicht aufgeführte Industriegruppen mit einer Veränderung von 0 bis - 2,5 vH	61 203	61 872	- 669	- 1,1
12 nicht aufgeführte Industriegruppen mit einer Veränderung von 0 bis + 2,5 vH	64 155	63 357	+ 798	+ 1,3
Tabakverarbeitende Industrie	11 478	10 933	+ 545	+ 5,0
Fahrzeugaufbau	11 790	11 107	+ 683	+ 6,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	3 067	2 884	+ 183	+ 6,3
Metallerzbergbau	277	257	+ 20	+ 7,8
Kautschuk- u. Asbestindustrie	3 576	3 321	+ 255	+ 7,7
Starkeindustrie	458	425	+ 33	+ 7,8
NE-Metallhalbzeugwerke	2 432	2 174	+ 258	+ 11,9
Flußpat-, Schwerspat- und Graphit- bergbau	69	61	+ 8	+ 13,1
Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	452	341	+ 111	+ 32,6
Eisgewinnung	55	79	+ 24	+ 43,6
Industrie insgesamt	248 600	252 484	- 3 884	- 1,5

¹⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer.

Die Indexziffern der industriellen Produktion im Juli 1950

Die Ergebnisse der Indexberechnung für den Monat Juli 1950 weisen bei der gesamten Industrie (ohne Nahrungs- und Genußmittel und Bau) einen leichten Rückgang auf.

Indexgruppen	Indexziffern			Veränderung Juli 1950 gegenüber Juni 50 / Juli 49	
	1949 Juli	1950 ¹⁾ Juni	1950 ²⁾ Juli	Juni 50	Juli 49
Gesamtindex ²⁾ (einschl. Energie, Genußmittel u. Bau)	86	107	107	± 0	+ 24,4
Gesamtindex ²⁾ (ohne Ge- nußmittel u. Bau)	86	108	107	- 0,9	+ 24,4
darunter:					
Bergbau	96	101	104	+ 3,0	+ 8,3
Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	84	111	110	- 0,9	+ 31,0
Verbrauchsgüter	74	94	90	- 4,3	+ 21,6
Energie	127	140	141	+ 0,7	+ 11,0
Bauindustrie	91	107	111	+ 3,7	+ 22,0

¹⁾ Vorläufig. - ²⁾ Ohne Nahrungsmittelindustrie.

Die Verminderung des Produktionsergebnisses erklärt sich bei einigen Fertigungszeigen durch die in diesen Monat fallenden Betriebsferien. So verursachten Betriebsferien beim Volkswagenwerk einen Rückgang der Indexziffern für den Fahrzeugbau um über 8 vH. Produktionssteigerungen bei den Gruppen Hohlglas, Steine und Erden, Elektrotechnik, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren und der Energieerzeugung konnten die Rückgänge in den übrigen Gruppen nicht vollständig ausgleichen. S.

Bau- und Wohnungswesen

Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet im ersten Halbjahr 1950¹⁾

Die Gesamtsituation

Von seiten des Baugewerbes gingen im ersten Halbjahr 1950 stärkere belebende Einflüsse auf die Entwicklung der

Wirtschaft im Bundesgebiet aus als im ersten Halbjahr 1949. Nach dem im Januar 1950 eingetretenen, über den saisonmäßigen hinausgehenden Rückschlag trat bereits im Februar - begünstigt durch die milde Witterung des Winters - ein Umschwung ein. Die Monate März bis Juni standen im Zei-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 758*.

chen eines sich allmählich wieder verflachenden Saisonaufschwunges. Im Juni wurde im allgemeinen der Höchststand des Jahres 1949 an Beschäftigten und geleisteten Arbeitsstunden erreicht. In einzelnen Ländern sogar überschritten.

Diese Entwicklung verlief anders als im ersten Halbjahr 1949, denn damals fiel der Tiefstand in die Monate Februar und März 1949. Die dann einsetzende Steigerung war geringfügig, so daß von einer Bausaison erst im dritten Vierteljahr 1949 gesprochen werden konnte. Die Ursachen für die Entwicklung im Jahre 1950 dürften weniger in Witterungseinflüssen zu suchen sein als zunächst in dem Bauüberhang aus dem Jahr 1949 infolge des späten Einsetzens der Saison 1949¹⁾. Dieser hat zwar in erster Linie dem Ausbaugewerbe Arbeitsmöglichkeiten verschafft, aber es mußten auch noch viele Wohnungs- und Industriebauten im Rohbau fertiggestellt werden, die infolge von Schwierigkeiten der Finanzierung in den Vormonaten nicht vollendet werden konnten. Die Finanzierungsschwierigkeiten wurden teilweise mittels der für das Wohnungsbaufinanzierungsprogramm bereitgestellten Mittel überwunden. Als Folgen des Wohnungsbauprogramms der Bundesregierung stellte sich für das Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr 1950 frühzeitig eine Belebung ein. Denn wenn auch die Mittel daraus nur nach und nach zur Verfügung stehen, so konnte doch schon, teils durch privat bereitgestellte Baugelder, teils unter Inanspruchnahme von Krediten seitens der Bauherren oder in noch stärkerem Maße seitens der Bauunternehmer, die Bautätigkeit angeregt werden, bevor die nach den Finanzierungsplänen vorgesehenen Beträge in der Bauwirtschaft selbst wirksam wurden.

Die Beschäftigung

Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe vom Januar bis Juni 1950 in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten um 156 600 auf 534 300 (+ 41,5 vH), in den Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten die allerdings für die norddeutschen Länder nur schätzungsweise zu ermitteln waren — um etwa 44 000 auf etwa 100 000 (+ rd. 75 vH). In den Betrieben mit 1 bis 9 Beschäftigten läßt sich auf Grund des Anteils dieser Betriebsgrößenklasse bei der Totalerhebung im Juli 1949 die Beschäftigtenzahl im Juni mit mindestens 125 000 annehmen, so daß im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1950 die Zahl der Beschäftigten auf etwa 750 000 bis 760 000 geschätzt werden kann.

Entwicklung der Beschäftigung im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes

in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte			Veränderung gegen Vormonat						Veränd. Juni gegen Jan. 1950
	1949 Okt.	1950 Jan. 1000	1950 Juni	1950 vH						
Schlesw.-Holst.	23,8	14,7	24,8	+ 13,1	+ 21,8	- 0,4	+ 9,1	+ 12,8	+ 68,9	
Hamburg	20,8	18,2	21,1	- 0,9	+ 2,8	+ 5,7	+ 6,1	+ 1,4	+ 57,4	
Niedersachsen	64,4	38,5	65,5	+ 8,3	+ 23,9	+ 9,6	+ 7,1	+ 8,0	+ 70,0	
Nordr.-Westf.	158,1	135,8	164,5	+ 0,03	+ 9,3	+ 3,0	+ 3,2	+ 4,2	+ 21,1	
Bremen	15,0	12,1	14,7	+ 12,7	- 0,5	+ 1,8	+ 7,4	+ 4,2	+ 22,0	
Hessen	48,4	32,4	45,7	- 3,5	+ 14,1	+ 9,8	+ 8,3	+ 7,7	+ 41,1	
Württbg.-Baden	54,1	42,4	51,5	- 0,3	+ 10,4	+ 4,3	+ 3,4	+ 2,4	+ 21,6	
Bayern	108,0	57,0	105,1	+ 0,1	+ 28,8	+ 16,2	+ 12,0	+ 9,8	+ 84,4	
Verein. Wirtschaftsgebiet	490,6	351,1	492,9	+ 1,5	+ 14,4	+ 6,9	+ 6,5	+ 6,3	+ 40,4	
Rheinl.-Pfalz Baden ¹⁾		14,7	23,6	+ 10,1	+ 24,3	+ 1,7	+ 6,9	+ 7,5	+ 59,9	
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾		8,0	10,9	+ 0,9	+ 9,9	+ 6,0	+ 8,0	+ 7,6	+ 36,6	
Bundesgebiet		377,7	534,4	+ 2,0	+ 14,7	+ 6,7	+ 6,5	+ 6,4	+ 41,5	

¹⁾ Firmenkreis im 1. Vierteljahr ungleichmäßig.

Bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten lag das Schwergewicht der Beschäftigtenzunahme im Monat März. In den nachfolgenden Monaten wurde der Steigerungsgrad geringer. Die absolute Steigerung lag im Bundesgebiet jeden Monat bei etwa 30 000. Am stärksten war sie in den Flüchtlingsländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern;

die Zunahme in Württemberg-Hohenzollern ist zum Teil durch eine Erweiterung des erfaßten Firmenkreises bedingt.

Im Juni 1950 wurde der Höchstbeschäftigungsstand des Jahres 1949 (Oktober 1949), in den Ländern der britischen Zone bereits überschritten, in denen der US-Zone jedoch noch nicht erreicht; für die Länder der französischen Zone lagen keine Vergleichszahlen vor. Die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten haben an dem Aufschwung im ersten Halbjahr 1950 in noch stärkerem Maße teilgenommen als die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, wie die — allerdings nur für einige Länder (der amerikanischen und der französischen Zone) vorliegenden — Zahlen beweisen.

Entwicklung der Beschäftigung im Bauhauptgewerbe einzelner Länder

in Betrieben mit 10—19 Beschäftigten

Land	Beschäftigte		Veränderung gegen Vormonat					Veränd. Juni gegen Jan. 1950
	1949 Okt.	1950 Juni 1000	1950 vH					
Hessen	8,5	4,7			+ 43,5			
Württ.-Baden		5,8	7,5	- 2,3	+ 11,5	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,7
Bayern	18,4	9,0	21,7	- 7,8	+ 52,8	+ 33,2	+ 58,1	+ 10,4
Rheinl.-Pfalz		4,1	7,9	- 6,8	+ 36,6	+ 24,0	+ 10,8	+ 10,8
Württ.-Hohenz.		1,3	2,6	+ 28,5	+ 19,2	+ 12,8	+ 9,2	+ 0,4

In vH ausgedrückt überstiegen in diesen Ländern die Einstellungen in dieser Betriebsgrößenklasse im zweiten Vierteljahr 1950 beträchtlich die der größeren Betriebe (mit 20 und mehr Beschäftigten). Die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten dürften durch den Wohnungsbau, an dem sie im Juli 1949 nach der Totalerhebung bei einem Beschäftigtenanteil von nur 13,9 vH mit etwa 18 vH beteiligt war, einen besonders lebhaften Auftrieb erhalten haben.

Zusammensetzung der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Art	1949	1950				1949	1950			
	Okt.	Jan. 1000	April	Juni	Okt.	Jan. vH	April	Juni		
Inhaber	9,2	9,1	9,0	9,0	1,9	2,5	2,1	1,8		
Kaufm. u. techn. Angestellte	32,5	28,4	28,8	29,1	6,6	8,0	6,5	5,9		
Facharbeiter	208,3	158,1	193,9	212,5	42,5	44,9	44,1	43,1		
Helfer u. Hilfsarb.	197,6	119,6	163,5	202,0	40,3	34,4	38,0	41,0		
Lehrlinge und Umschüler	43,0	35,9	40,5	40,4	8,7	10,2	9,3	8,2		
Insgesamt	490,6	351,1	435,7	493,0	100,0	100,0	100,0	100,0		

Während die Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten sich nur geringfügig veränderte und Ende Juni 1950 noch unter dem Stand von Oktober 1949 lag, hatten diesen die Facharbeiter sowie Helfer und Hilfsarbeiter im Juni 1950 bereits überschritten. Facharbeiter des Bauhauptgewerbes wurden zu dieser Zeit bereits an manchen Orten gesucht und standen nur noch in abgelegenen Bezirken, in denen die Bauintensität geringer ist, zur Verfügung. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet stieg in der Zusammensetzung der Beschäftigten besonders der Anteil der Helfer und Hilfsarbeiter. Die Zahl der Lehrlinge und Umschüler wird, obwohl im ersten Halbjahr insgesamt etwa 4 900 eingestellt wurden, in Fachkreisen als kaum ausreichend betrachtet, um den künftigen Facharbeiterbedarf zu decken.

Die Bauleistung

Die Bauleistung im Bundesgebiet wird in ihrer Entwicklung unter anderem von der Zahl der Beschäftigten, aber auch von der Zahl der Arbeitstage (Oktober 1949, Januar und Juni 1950 je 26) in den einzelnen Monaten bestimmt. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bundesgebiet, die im Januar auf 61 Millionen, im Februar sogar auf 55 Millionen abgesunken war, steigerte sich von Monat zu Monat bis auf 94 Millionen im Juni. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet war um die Halbjahreswende mit 86,9 Millionen der Höchststand vom Okto-

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg. N. F., Heft 2, Mai 1950, S. 50 ff.

ber 1949 um 0,5 Millionen Arbeitsstunden überschritten. Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich im Bundesgebiet kalendermonatlich noch gegenüber dem Mai 1950 mit 24 Arbeitstagen um 7,9 vH, aber die arbeitstägliche Leistung von 3,631 Millionen Arbeitsstunden im Mai war im Juni mit 3,618 etwas niedriger.

Bauleistung im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes
in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat	Arbeits-tage	Arbeitsstunden						
		davon für						
		insge-samt	Neu-bau	In-stand-setz.	Trüm-mer-besei-tigung	Neu-bau	In-stand-setz.	Trüm-mer-besei-tigung
		Millionen			vH			
Oktober 1949 (Verein. Wirtschafts- gebiet)	26							
		(86,4)	(46,8)	(37,9)	(1,7)	(54,2)	(43,9)	(1,9)
1950								
Januar	26	61,2	33,4	26,3	1,5	54,6	43,0	2,4
April	22	76,9	47,1	28,4	1,4	61,3	36,9	1,8
Juni	26	94,1	59,8	32,7	1,6	63,5	34,8	1,7
davon: Verein. Wirtschafts- gebiet		(86,9)	(54,8)	(30,6)	(1,5)	(63,1)	(35,2)	(1,7)

Die Neubautätigkeit gewann eine immer größere Bedeutung gegenüber Instandsetzung und Trümmerbeseitigung. Nur in Hamburg war im Juni 1950 noch der Anteil der Instandsetzungen höher als der der Neubauten. Die Trümmerbeseitigung ist zwar gegenüber den ersten Monaten des Jahres 1950 etwas umfangreicher geworden, aber diese absolute Steigerung ist zu gering, um den anteiligen Rückgang der Trümmerbeseitigung an der Gesamtbauleistung auszugleichen.

Bauleistung¹⁾ im Bauhauptgewerbe
in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Bauleistung für	Verein. Wirtschaftsgeb.		Bundesgebiet							
	Arbeitsstunden		Veränderung gegen Vormonat							
	1949	1950	1950					Veränd.		
	Oktober	Juni	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni gegen Januar	
Millionen		vH							vH	
Wohnungen	30,1	33,4	20,0	36,0	-10,8	+33,2	+17,0	+17,1	+10,5	+79,9
Landwirtsch.	1,9	2,6	0,9	2,7	-3,1	+66,2	+32,8	+39,1	+5,8	+214,9
Gewerbe und Industrie	25,3	23,9	21,3	26,1	-10,7	+22,4	+1,1	+8,0	+2,7	+22,6
Verkehr	12,9	13,1	7,5	14,5	-15,1	+50,9	+6,1	+21,6	+16,5	+92,7
Öffentl. Baut.	13,4	12,4	10,1	13,2	-7,4	+30,3	-1,1	+5,1	+4,8	+31,3
Insgesamt	83,6	85,4	59,8	92,5	-10,7	+31,3	+7,1	+13,4	+7,9	+53,7

¹⁾ Ohne Trümmerbeseitigung.

Die Bauleistung für den Wohnungsbau, die schon seit Mitte 1949 die gewerbliche und industrielle Bautätigkeit überflügelt hat, steht weiterhin an der Spitze und hat ihren Vorsprung noch vergrößert. Gegenüber Januar 1950 erhöhte sie sich für den Wohnungsbau bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten um etwa 80 vH, gegenüber dem Höchststand von Oktober um etwa 11 vH. Daß dem Wohnungsbau, dem in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten etwa 39 vH ihrer Bauleistung gewidmet waren, insgesamt eine erheblich höhere Bedeutung zukommt, ist daraus zu erkennen, daß die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten, soweit hierfür Zahlen vorliegen, in etwa 56 vH ihrer geleisteten Arbeitsstunden Wohnungen bauten. In beiden Größenklassen werden zu fast drei Vierteln Wohnungen neu gebaut. Die Instandsetzungen spielen im Wohnungsbau im Verhältnis zu den anderen Bauarten die geringste Rolle.

Der gewerbliche und industrielle Bau hat gegenüber Januar von allen Bauarten am wenigsten zugenommen (+ 22,6 vH) und dabei den Oktoberstand noch nicht wieder erreicht. Dabei dürfte eine Rolle spielen, daß die Mittel des Geld- und Kapitalmarktes zu einem erheblichen Teil vom Wohnungsbau in Anspruch genommen werden. Da die industrielle Bauleistung bei den Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten im Juni nur noch etwa 25 vH ihrer Leistung für den Wohnungsbau ausmacht, dürfte sie ins-

gesamt mit einem Viertel der Bauleistung eher zu hoch als zu niedrig bewertet sein.

Die Bauleistung für den Verkehrsbau mit 15,4 vH und für öffentliche Bauten mit 14,0 vH der Gesamtleistung lag im Juni 1950 etwa auf dem Stand des Oktober 1949. Beachtliche Unterschiede ergaben sich aber in der Entwicklung und in der Zusammensetzung nach Neubau und Instandsetzung. Der Verkehrsbau steigerte sich von Januar auf Juni um 93 vH. Der Tiefpunkt lag wegen der geringeren Zahl der Arbeitstage (22) auch hier im Februar. Rund $\frac{9}{10}$ der für Verkehrsbauten geleisteten Arbeitsstunden werden für Instandsetzungen aufgewendet. In der Bauleistung für öffentliche Bauten wirkte sich aus, daß die Haushaltsmittel teils erschöpft, teils noch nicht neu bewilligt waren, so daß die Steigerung von Januar auf Juni nur 31,3 vH betrug. Hier machten die geleisteten Arbeitsstunden für Instandsetzungen nur $\frac{4}{10}$ aus.

Den höchsten Steigerungsgrad von Januar auf Juni 1950 erzielte die landwirtschaftliche Bauleistung (+ 214,9 vH), deren Anteil an der Gesamtbauleistung bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten zwischen 1,4 und 2,9 vH schwankte. In den Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten macht er etwa ein Achtel aus. Es ist bemerkenswert, daß die Bauleistung im Juni 1950 weit über dem Stand vom Oktober 1950 lag. Wenn damals auch die jahreszeitlichen, vom Zeitpunkt der Hackfrüchtereite bedingten Einflüsse mit-sprachen, so ist doch aus der Erhöhung auf eine lebhaftere Investitionstätigkeit in der Landwirtschaft zu schließen. Diese bestätigt die Steigerung der Hypotheken auf landwirtschaftliche Grundstücke und der Landeskulturdarlehen von 33,3 Millionen DM Ende Dezember 1949 auf 67,3 Millionen DM Ende Juni 1950.

Bauleistung nach Anteil der Bauarten und der Neubautätigkeit
in vH

Monat	Wohnungsbau		landwirtschaftlicher Bau		gewerblicher Bau		Verkehrsbau		öffentlicher Bau		Trümmerbeseitig.
	vH der Gesamt-bau-leist.	davon vH für Neubau	vH der Gesamt-bau-leist.	davon vH für Neubau	vH der Gesamt-bau-leist.	davon vH für Neubau	vH der Gesamt-bau-leist.	davon vH für Neubau	vH der Gesamt-bau-leist.	davon vH für Neubau	
	Bundesgebiet: Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten										
1950											
Januar	32,7	63,2	1,4	60,8	34,8	58,0	12,3	37,5	16,4	50,6	2,4
Februar	32,7	63,8	1,5	59,2	34,8	57,2	11,7	38,4	17,0	51,6	2,3
März	33,1	68,6	1,9	64,1	32,5	59,6	13,4	41,6	16,9	55,6	2,2
April	36,2	71,9	2,4	64,1	30,7	61,8	13,3	42,7	15,6	58,4	1,8
Mai	37,4	73,8	2,9	62,4	29,2	63,1	14,3	40,0	14,4	60,0	1,8
Juni	38,3	76,5	2,8	60,4	27,8	63,9	15,4	39,8	14,0	61,7	1,7
Bundesgebiet ohne norddeutsche Länder: Betriebe mit 10—19 Beschäftigten											
1950											
Januar	49,1	61,9	5,5	45,3	25,6	50,6	6,6	46,3	11,9	53,3	1,3
Februar	48,7	59,0	5,6	44,0	26,5	50,7	6,5	40,1	11,5	50,6	1,2
März	49,8	63,9	9,4	57,2	22,3	51,5	7,4	41,8	10,3	53,5	0,8
April	52,2	68,1	12,8	66,9	17,8	56,2	7,2	39,6	9,3	57,7	0,7
Mai	54,8	71,0	13,8	66,1	14,8	55,2	8,0	46,0	7,9	58,6	0,7
Juni	56,0	74,4	12,3	65,7	14,6	58,0	8,3	45,2	8,3	61,4	0,5

Die Bauleistung für die Besatzungsmächte, die im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 2,7 Millionen Arbeitsstunden im Oktober 1949 auf 1,8 Millionen im Januar 1950 gefallen war, stieg wieder auf 3,0 Millionen im Juni. Sie stellt sich Juni 1950 im Bundesgebiet auf fast 3,4 Millionen Arbeitsstunden.

Die Baugenehmigungen im 1. Halbjahr 1950¹⁾

Neben der Statistik der Bauvollendungen und den Bauwirtschaftsberichten ist im Januar 1950 im Bundesgebiet eine Statistik der erteilten Baugenehmigungen eingeführt worden. Sie erfaßt das früheste Stadium jedes Bauvorhabens und bietet somit Anhaltspunkte für die mutmaßliche Entwicklung auf dem Baumarkt. Anknüpfend an die Begriffsbestimmungen der Bautätigkeitsstatistik melden die Bauaufsichtsbehörden monatlich den Statistischen Landesämtern entweder in Form von Sammelmeldungen oder durch Übersendung von Individualzählblättern, für wieviele Wohn- und Nichtwohn-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 757*.

gebäude und wieviele Wohnungen Baugenehmigungen erteilt wurden und welcher Aufwand hierfür seitens der Bauherren veranschlagt wird. Der Erkenntniswert der Baugenehmigungsstatistik wird freilich dadurch beeinträchtigt, daß aus den verschiedensten Gründen ein Teil der genehmigten Bauvorhaben nicht verwirklicht wird; wie hoch dieser Satz heute liegt, kann noch nicht beurteilt werden, da hierfür ein längerer Beobachtungszeitraum notwendig ist. In der Zeit vor dem Kriege rechnete man mit etwa 10 vH genehmigter, aber nicht in Angriff genommener Bauvorhaben. Sodann muß bedacht werden, daß — ähnlich wie die Zahlen über die Bauvollendungen, wenn auch nicht in gleichem Maße — die Zahlen der erteilten Baugenehmigungen nicht vollständig sind, da nicht alle Bauvorhaben bei den Bauämtern erfaßt werden oder vor dem Baubeginn zu einer Baugenehmigung führen.

Der veranschlagte Bauaufwand¹⁾ der im 1. Halbjahr 1950 im Bundesgebiet erteilten Baugenehmigungen

Zeit	Bauaufwand der genehmigten Bauvorhaben							
	insgesamt		davon entfallen auf					
	1000 DM	Jan. 1950 = 100	Wohngebäude u. Gebäudeteile		Gewerbl. und landw. Geb. u. Gebäudeteile		öffentliche Gebäude u. Gebäudeteile	
			1000 DM	Anteil an Spalte 1 vH	1000 DM	Anteil an Spalte 2 vH	1000 DM	Anteil an Spalte 3 vH
1	2	3	4	5	6	7	8	
1950								
1. Halbjahr	3 615 794,6		2 527 067,5	69,9	826 678,9	22,9	262 048,2	7,2
davon:								
Januar ..	388 271,2	100	272 054,8	70,1	92 123,9	23,7	24 092,5	6,2
Februar ..	491 495,0	126,6	344 079,8	70,0	117 923,6	24,0	29 491,6	6,0
März ...	604 696,2	155,7	399 326,6	66,0	156 303,7	25,9	49 065,9	8,1
April	623 178,6	160,5	419 761,9	67,4	153 846,5	24,7	49 570,2	7,9
Mai	732 608,9	188,7	521 667,2	71,2	159 133,5	21,7	51 808,2	7,1
Juni	775 544,7	199,7	570 177,2	73,5	147 347,7	19,0	58 019,8	7,5

¹⁾ Ohne Grundstücks- und Aufschließungskosten.

Die im 1. Halbjahr 1950 im Bundesgebiet genehmigten Bauvorhaben im Hochbau, die sowohl den Neu- und Wiederaufbau als auch die Wiederherstellung, den Um-, An- und Ausbau umfassen, sind mit einem Bauaufwand von rund 3,6 Milliarden DM veranschlagt, wobei die Grundstücks- und Aufschließungskosten nicht in Ansatz gebracht sind. Davon entfallen 70 vH auf den reinen Wohnungsbau, 23 vH auf gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten und 7 vH auf den öffentlichen Bau (einschl. Post und Bahn). Deutlich zeichnet sich hier in Auswirkung des Ersten Wohnungsbaugesetzes ab, daß das Gewicht des Wohnungsbaues im Rahmen der gesamten Hochbautätigkeit weiter zunehmen wird; denn im letzten Quartal 1949 wies die Statistik der Bauvollendungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für den Wohnungsbau erst einen Anteil von etwa 56 vH aus.

Zahl der Wohnungen, für die im 1. Halbjahr 1950 im Bundesgebiet Baugenehmigungen erteilt wurden, nach Art der Bauvorhaben und Bauherren

Bauherren	Wohnungen insgesamt		davon in					
	Anzahl	Anteil der Bauherren vH	Wohngebäuden, u. zwar als				Nichtwohngebäuden	
			Neu- und Wiederaufbau		Wiederherstellung, Um-, An- und Ausbau		Anzahl	Anteil an Spalte 7 vH
			Anzahl	Anteil an Spalte 1 vH	Anzahl	Anteil an Spalte 2 vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Private Bauherren	165 421	64,2	130 837	79,1	29 022	17,5	5 562	3,4
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	75 685	29,5	73 239	96,8	2 446	3,2	—	—
Behörden u. öffentl. Körperschaften	16 120	6,3	13 180	81,8	1 692	10,5	1 248	7,7
Insgesamt	257 226	100	217 256	84,4	33 160	12,9	6 810	2,7

Insgesamt wurden Anträge auf 257 226 Wohnungen im Bundesgebiet genehmigt. Davon sollen 84,4 vH durch Neu-

und Wiederaufbau zerstörter Wohngebäude, 12,9 vH durch Wiederherstellung beschädigter Wohngebäude und Um-, An- und Ausbaumaßnahmen und ein Rest von 2,7 vH bei der Neuerrichtung von Nichtwohngebäuden oder bei anderen Baumaßnahmen in ihnen entstehen. 165 421 Wohnungen oder 64,2 vH entfallen auf genehmigte Anträge privater Bauherren. Der Anteil der Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erreicht mit 75 685 Wohnungen fast 30 vH. Demgegenüber wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 4. Vierteljahr 1949 nach der Statistik der Bauvollendungen 72 vH der Wohnungen von privaten Bauherren und 20 vH von Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen als fertiggestellt gemeldet. Der Rest von 6 bzw. 8 vH entfällt jeweils auf Wohnungen, die von der öffentlichen Hand erstellt werden.

Bei den für Neu- und Wiederaufbau genehmigten Wohngebäuden entfallen im Durchschnitt 2,6 Wohnungen auf ein Gebäude. Hier zeigen sich bei den verschiedenen Bauherren jedoch deutliche Unterschiede. Die Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts haben Wohngebäude vorgesehen, in denen im Durchschnitt etwa 4 Wohnungen enthalten sind, während in den Plänen der privaten Bauherren im Durchschnitt nur etwa 2 Wohnungen auf ein Wohngebäude kommen.

Die Verteilung der im 1. Halbjahr 1950 genehmigten Wohnungsbauvorhaben auf die Stadt- und Landkreise im Bundesgebiet läßt erkennen, daß in den Städten verhältnismäßig mehr gebaut werden wird als auf dem Lande, was auf den in erster Linie arbeitsplatzorientierten Wohnungsbau und die Beseitigung der Kriegsschäden zurückzuführen ist. In den Stadtkreisen des Bundesgebietes leben 35 vH der Bevölkerung; die im 1. Halbjahr 1950 genehmigten Wohnungsbauvorhaben verteilen sich jedoch wie folgt:

Zeit	Genehmigte Wohnungen insgesamt	davon entfallen auf	
	Anzahl	Stadtkreise	Landkreise
		vH	
1950			
1. Halbjahr	256 314a)	44,9	55,1
davon:			
Januar	27 465	47,9	52,1
Februar	32 852	48,9	51,1
März	39 359	44,6	55,4
April	43 647	42,1	57,9
Mai	53 480	43,8	56,2
Juni	59 501	44,6	55,4

a) Ohne 912 Wohnungen der Sonderbauverwaltungen, die nur in den Landessummen ausgewiesen sind.

Die auf Grund der erteilten Baugenehmigungen zu erwartende Wohnungsbautätigkeit weist, auf 1 000 der Bevölkerung berechnet, erhebliche regionale Unterschiede auf. Es wurden im 1. Halbjahr 1950 in den einzelnen Ländern genehmigt:

	Wohnungen	auf 1000 der Bevölkerung
Bundesgebiet	257 226	5,4
davon:		
Schleswig-Holstein	9 742	3,6
Hamburg	11 293	7,1
Niedersachsen	30 296	4,4
Nordrhein-Westfalen	76 350	5,8
Bremen	4 354	7,8
Hessen	22 500	5,2
Württemberg-Baden	26 726	6,8
Bayern	45 406	4,9
Rheinland-Pfalz	17 230	5,9
Baden	6 811	5,2
Württemberg-Hohenzollern	6 518	5,3

Danach lassen hinter Bremen und Hamburg auch Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eine über dem Bundesdurchschnitt liegende Bautätigkeit erwarten, während die drei Flüchtlingsländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern z. T. erheblich darunter bleiben.

Mü.

Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik¹⁾ seit dem 4. Vierteljahr 1949

Seit Oktober 1949 sind die technischen Voraussetzungen erfüllt, die es möglich machen, die Ein- und Ausfuhren der Bundesrepublik (Spezialhandel) so vollständig und ausführlich statistisch zu erfassen, daß das für die seither abgelaufenen Monate angefallene Zahlenmaterial in allen seinen Teilen in seiner zeitlichen Entwicklung verglichen werden kann²⁾.

Die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik¹⁾

Tabelle 1:

Die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik¹⁾
vom 4. Vierteljahr 1949 bis Juli 1950

Wert in 1000 DM

Zeit	Einfuhr		Ausfuhr ins- gesamt	Außenhandelsaldo	
	ins- gesamt	davon durch eigene Mittel		ins- gesamt	ausAusfuhr u. Einfuhr durch eigene Mittel
M. D. 4. Vj. 1949 ..	875 753	550 906	399 299	— 476 454	— 151 607
M. D. 1. Vj. 1950 ..	832 478	652 574	502 340	— 330 138	— 150 234
M. D. 2. Vj. 1950 ..	738 762	592 540	596 282	— 142 480	+ 3 742
Juli 1950.....	948 535	697 595	730 154	— 218 381	+ 32 559
Gesamtbeiträge Okt. 1949 bis Juli 1950	8 289 516	6 085 657	5 223 716	— 3 065 800	— 861 941

Der Umfang des Außenhandels der Bundesrepublik lag im Monatsdurchschnitt der drei Berichts quartale bei zum Teil starken Schwankungen von Monat zu Monat mit jeweils rund 1,3 Milliarden DM etwa gleich hoch.

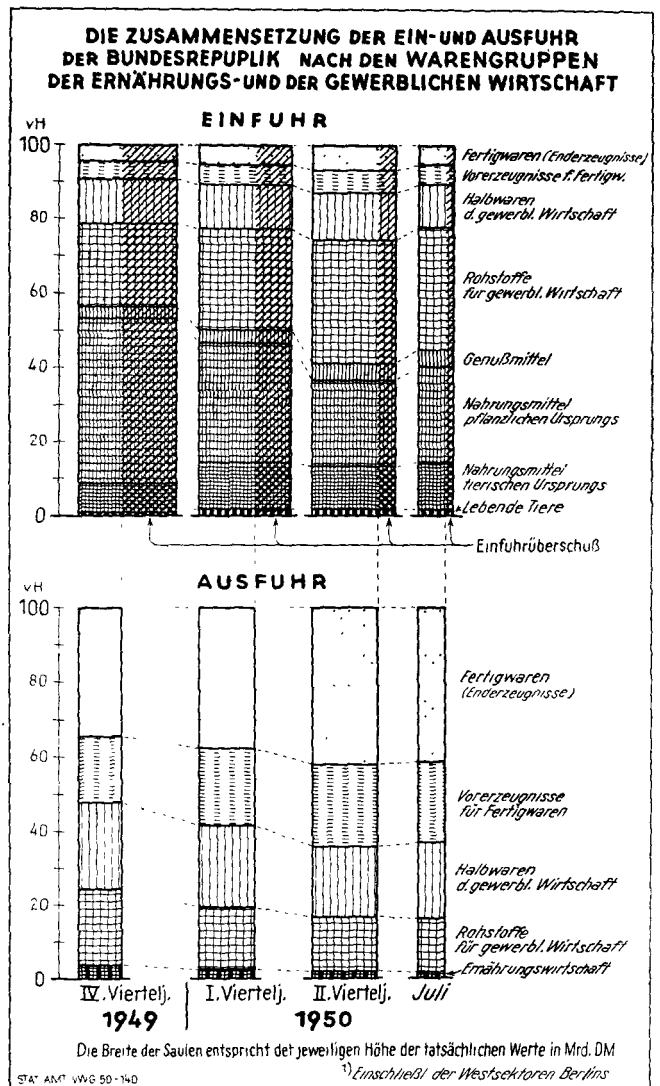
Das Übergewicht der Einfuhren verminderte sich stetig in etwa dem gleichen absoluten Maße, in dem die Exporte zunahmen. Die Einfuhrüberschüsse in der Außenhandelsbilanz sind rapide zurückgegangen. Sie machten an den Ausfuhren gemessen im 4. Vierteljahr 1949 noch 119,3 vH, im 1. Quartal 1950 65,7 vH und im 2. Quartal nur noch 23,9 vH aus. Im Juli belief sich der Außenhandelsumsatz insgesamt auf fast 1,7 Milliarden DM. Die Einfuhren lagen in diesem Monat um 133 Millionen DM über dem Monatsdurchschnitt der vorangegangenen drei Quartale und die Ausfuhr sogar um 230 Millionen DM. Im Vergleich zum letztvergangenen Quartal hat sich die Außenhandelsbilanz wieder etwas ungünstiger gestaltet. Insgesamt belief sich der Einfuhrüberschuß im Juli auf 218 Millionen DM (29,9 vH der Ausfuhr).

Die Wirtschaft des Bundesgebietes war im Verlauf der Berichtszeit in der Lage, ständig zunehmende Anteile ihrer Importe aus den eigenen Exporterlösen zu bezahlen. Die aus Mitteln der Marshallplanhilfe und aus Mitteln der Besatzungsmächte zur Bezahlung von Einfuhren zur Verfügung gestellten Beträge sanken im Monatsdurchschnitt von rund 80 Millionen \$ im 4. Vierteljahr 1949 über 43 Millionen \$ im 1. Quartal 1950 auf 35 Millionen \$ im 2. Quartal 1950. Im Juli wurden wieder Hilfsmittel im Werte von 60 Millionen \$ in Anspruch genommen. Der Wert der aus eigenen Mitteln zu bezahlenden Einfuhren überstieg die Ausfuhrerlöse im Monatsdurchschnitt des letzten Quartals 1949 und im 1. Quartal 1950 jeweils um rund 150 Millionen DM, und zwar war die kommerzielle Außenhandelsbilanz im Dezember 1949 und im Januar 1950 mit jeweils nahezu — 300 Millionen DM bei weitem am wenigsten ausgeglichen. Dieses Mißverhältnis milderte sich von Februar bis April 1950 zusehends (Februar: — 92 Millionen DM, März: — 77 Millionen DM und April: — 65 Millionen DM). Im Mai übertrafen zum erstenmal die Ausfuhrerlöse den Wert der aus eigenen Mitteln der Wirtschaft der Bundesrepublik zu finanzierenden Einfuhren um

reichlich 50 Millionen DM, d. h. um 9,7 vH dieser Einfuhren. Auch im Juni war die Bilanz der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Außenhandel im Rahmen der eigenen Mittel der Bundesrepublik mit einem Überschuß von rund 24 Millionen DM aktiv (3,8 vH). Im Juli belief dieser Überschuß sich auf 33 Millionen DM (4,7 vH).

Die Strukturwandlungen des Außenhandels a) nach Warengruppen

Die Warenstruktur der Einfuhren und der Ausfuhren des Bundesgebietes hat sich in der Zeit vom letzten Vierteljahr 1949 bis zum 2. Vierteljahr 1950 erheblich gewandelt¹⁾. In groben Zügen zeigt es sich (s. Schaubild²⁾), daß mit Erfolg danach gestrebt worden ist, in der Einfuhr die Bezüge von Gütern der Ernährungswirtschaft zugunsten des Imports von Gütern der gewerblichen Wirtschaft zu drosseln und in der Ausfuhr den Anteil von Fertigwarenexporten der gewerblichen Wirtschaft zu erhöhen.



Bei der Einfuhr von lebenden Rindern und Schweinen erheblich gesteigert, gleichzeitig aber die Einfuhr von Fleisch und

¹⁾ Einschließlich der Westsektoren Berlins. — ²⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. N. F. Heft 11, S. 336.

³⁾ Um der Überschätzung zufälliger Entwicklungen vorzubeugen, wurden im Folgenden die Ergebnisse des Einzelmonats Juli in den einzelnen Waren außer Betracht gelassen. — ²⁾ Ausführliche Nachweisungen in „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 3, „Der Außenhandel nach Erdteilen und Ländern“, insbesondere Übersicht E (erscheint vierteljährlich).

Tabelle 2: Die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik¹⁾ vom 4. Vierteljahr 1949 bis Juli 1950

nach den Gruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft
Wert in 1000 DM

Zeit	Ins-gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zu-sammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren		
				tier. Ursprungs	pflanzl. Urspr.					zu-sammen	Vor-erzeug-nisse	End-erzeug-nisse
Einfuhr												
M. D. 4. Vj. 1949	875 753	494 642	3 548	71 860	391 175	28 059	381 111	193 249	107 475	80 387	38 941	41 446
M. D. 1. Vj. 1950	832 478	417 039	12 461	105 920	271 926	26 732	415 439	225 060	99 279	91 100	46 842	44 258
M. D. 2. Vj. 1950	738 762	303 760	11 942	85 810	173 758	32 240	435 002	245 554	93 397	98 051	44 753	51 298
Juli 1950	948 535	427 258	13 404	122 018	245 771	46 065	521 277	311 308	107 841	102 128	51 072	51 056
Ausfuhr												
M. D. 4. Vj. 1949	399 299	14 058	1 618	461	3 895	8 084	385 241	83 055	94 349	207 837	70 602	137 235
M. D. 1. Vj. 1950	502 340	10 943	1 330	329	4 941	4 343	491 397	85 701	111 801	293 895	104 055	189 840
M. D. 2. Vj. 1950	598 282	10 056	1 637	1 469	4 549	2 401	586 226	90 808	113 749	381 669	131 281	250 388
Juli 1950	730 154	10 199	2 998	1 169	4 061	1 971	719 955	108 438	151 346	460 171	159 007	301 164

¹⁾ Einschließlich der Westsektoren Berlins.

Fleischwaren in annähernd dem gleichen Ausmaß herabgesetzt worden. Bei den übrigen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs stieg die Einfuhr. Hier war sie zum Teil aus jahreszeitlichen Gründen bei Butter und bei Eiern, Eiweiß und Eigelb im ersten Vierteljahr 1949 besonders hoch. Sehr stark haben sich im bisherigen Verlauf von 1950 im Vergleich zum vierten Vierteljahr 1949 die Einfuhren von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, wenn auch zum Teil aus

jahreszeitlichen Gründen, vermindert. Dies gilt insbesondere für Getreide, und zwar vor allem für Weizen. In dieser Warengruppe stiegen aber auch die Importe bei einigen Waren, vor allem bei pflanzlichen Fetten.

Die starke Einfuhrzunahme bei den Rohstoffen der gewerblichen Wirtschaft ist in erster Linie auf gestiegene Importe von Textilrohstoffen zurückzuführen.

In der Ausfuhr haben die Güter der Ernährungswirtschaft

Tabelle 3: Die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik¹⁾ vom 4. Vierteljahr 1949 bis Juli 1950
nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländer am Marshallplan, (Herkunfts- bzw. Bestimmungsländer)

Gebiet ²⁾	Wert Einheit	Einfuhr				Ausfuhr			
		4. Vj. 1949	1. Vj. 1950	2. Vj. 1950	Juli 1950	4. Vj. 1949	1. Vj. 1950	2. Vj. 1950	Juli 1950
A. Nichtteilnehmerländer	1000 DM	1 442 819	1 062 194	994 576	440 333	283 488	355 571	481 684	204 850
I. Westliche Hemisphäre	1000 DM	1 077 048	623 327	595 203	289 739	107 261	141 174	175 095	81 034
1. Verein. Staaten von Amerika ³⁾	1000 DM	869 320	501 364	384 055	233 346	54 164	51 853	58 775	29 640
2. Kanada	1000 DM	19 456	11 755	5 802	3 714	5 539	4 809	9 581	3 501
3. Mittelamerika	1000 DM	61 516	9 957	31 145	10 139	8 305	13 055	15 648	8 571
4. Südamerika	1000 DM	126 756	100 251	174 201	42 540	39 253	71 457	91 090	39 322
II. Nichtteilnehmer-„Sterling“-Länder ⁴⁾	1000 DM	132 686	212 895	203 193	62 692	35 250	44 802	61 253	28 167
III. Osteuropa	1000 DM	160 062	97 073	89 198	28 241	111 021	111 764	159 024	48 437
IV. Andere Nichtteilnehmerländer	1000 DM	73 023	128 899	106 982	59 661	29 956	57 831	86 312	47 212
1. Europa ⁵⁾	1000 DM	13 846	20 173	10 162	5 138	8 836	9 131	21 770	9 853
2. Länder außerhalb Europas ⁶⁾	1000 DM	59 177	108 726	96 820	54 523	21 120	48 700	64 542	37 359
B. Teilnehmerländer	1000 DM	1 139 504	1 422 419	1 220 615	508 141	909 972	1 146 858	1 302 066	522 830
V. „Sterling“-Teilnehmerländer	1000 DM	120 344	163 910	172 474	64 656	132 730	110 986	103 745	55 950
1. Mutterländer	1000 DM	76 445	97 822	90 060	27 642	104 282	82 428	84 731	44 867
2. Überseegebiete ⁷⁾	1000 DM	43 899	66 088	82 414	37 014	28 448	28 558	19 014	11 083
VI. Nicht-„Sterling“-Teilnehmerländer	1000 DM	1 019 160	1 258 509	1 048 141	443 485	777 242	1 035 872	1 198 321	466 880
1. Mutterländer ⁸⁾	1000 DM	893 530	1 136 057	952 425	401 706	762 842	1 025 822	1 187 709	460 516
2. Überseegebiete ⁹⁾	1000 DM	125 630	122 452	95 716	41 779	14 400	10 050	10 612	6 364
C. Nichtermittelte Länder und Eismeergebiete	1000 DM	44 938	12 821	1 095	61	4 438	4 590	5 095	2 474
Insgesamt:	1000 DM	2 627 261	2 497 434	2 216 286	948 535	1 197 898	1 507 019	1 788 845	730 154
	MD. 4. Vj. 49 = 100	100,0	95,5	84,4	108,3	100,0	125,8	149,3	182,9

¹⁾ Einschl. der Westsektoren Berlins. — ²⁾ Gliederung und Umfang der Ländergruppen entsprechen dem geographischen Verzeichnis der „Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit“ (OEEC), Paris. — ³⁾ Ohne: Karolinen, Marianen, Marschallinseln. — ⁴⁾ Ohne: Bahrain, Bhutan, Qatar, Nauru, Westsamoa; einschl.: Basuto-, Swazi-, Betschuanaland, Malediven, Fidji-, Gilbert-, Ellice-, Pitcairn-, brit. Salomon-, Tonga-Inseln, Franz. Ozeanien, Neu-Kaledonien. — ⁵⁾ Ohne: Andorra, Vatikanstadt. — ⁶⁾ Einschl. Bhutan; ab Januar 1950 mit Indonesien; einschl.: Aden, Port. Indien (Damao, Diu, Goa), Macau, Port. Timor; ab Januar 1950 ohne: Koweit, Trucial Oman; einschl. Niederl.-Neu-Guinea. — ⁷⁾ Ohne: Brit. Kamerun, Basuto-, Swazi-Betschuanaland, Malediven, Fidji-, Gilbert-, Ellice-, Pitcairn-, Brit. Salomon-, Tonga-Inseln; einschl.: Ruanda-Urundi, Franz. Togo, Karolinen, Marianen, Marschallinseln, Nauru, Westsamoa; ab Januar 1950 einschl.: Bahrain, Koweit, Qatar, Trucial Oman. — ⁸⁾ Einschl.: Andorra, Vatikanstadt. — ⁹⁾ Ohne: Ruanda-Urundi, Franz. Togo, Franz. Ozeanien, Neu-Kaledonien; einschl. Brit. Kamerun; ab Januar 1950 ohne Indonesien; ohne: Port.-Indien (Damao, Diu, Goa), Macau, Port. Timor; ab Januar 1950 ohne Niederl.-Neu-Guinea.

den starken Aufstieg der übrigen Ausfuhr nicht mitgemacht. Vor allem infolge saisonal rückläufiger Hopfenausfuhr sind diese Exporte sogar etwas zurückgegangen.

Der Anteil der Ausfuhr von Rohstoffen der gewerblichen Wirtschaft an der Gesamtausfuhr ist zurückgegangen bei im absoluten Betrag wenig veränderter Höhe. Ähnlich war die Entwicklung bei Halbwaren. Hier haben sich jedoch innerhalb der Gruppe einige kräftige Verschiebungen ergeben, und zwar sind vor allen Dingen die Exporte von Eisenhalbzug und von Kunstdünger stark angestiegen.

Die relativ und absolut stärkste Ausfuhrbelebung trat bei den Erzeugnissen der Fertigwarenindustrie ein. An dieser Steigerung waren die meisten wichtigen Waren dieser Erzeugnisgruppen beteiligt, insbesondere einige Zweige der Maschinenproduktion, ferner die Kraftfahrzeugindustrie, deren Exporte von 32 Millionen DM im 4. Vierteljahr 1949 über 63 Millionen DM im 1. Vierteljahr 1950 auf 90 Millionen DM im zweiten Quartal 1950 anstieg, sowie die Industrie elektrotechnischer Fertigwaren (auch elektrische Maschinen), deren Exporte in der gleichen Zeit von 36 Millionen DM über 47 Millionen DM auf 62 Millionen DM zunahmen.

b) nach Herstellungs- und Bestimmungsländern

Der Rückgang der Einfuhren des Bundesgebietes vom 4. Vierteljahr 1949 zum 2. Vierteljahr 1950 resultiert allein aus einer Veränderung der Werte des Imports von Waren, die aus Nichtteilnehmerländern am Marshallplan stammen. Die Einfuhren von Erzeugnissen der Marshallplanländer haben in den beiden ersten Quartalen dieses Jahres und insbesondere im Juli 1950 erheblich höher gelegen als im Monatsdurchschnitt des 4. Vierteljahres 1949 (s. Tabelle 3). Relativ am stärksten sind die Importe von Waren aus den Überseegebieten der „Sterling“-Teilnehmerländer gestiegen. Bei der starken Zunahme der Einfuhr von Waren aus Ägypten, China, Iran, Japan und anderen unter A IV 2 der Tabelle 3 als „Nichtteilnehmerländer außerhalb Europas“ aufgeführten Gebieten handelt es sich zum Teil um Bezüge, in die Teilnehmerländer am Marshallplan eingeschaltet waren. Insgesamt gesehen zeichnen sich deutlich die Einflüsse der Liberalisierung ab.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik erhöhten sich von 400 Millionen DM im Monatsdurchschnitt des 4. Vierteljahres 1949 auf 730 Millionen DM im Juli 1950. Von der Zunahme um 330 Millionen DM (82,9 vH) entfielen 220 Millionen DM auf Teilnehmerländer (72,4 vH der Ausfuhr im Monatsdurchschnitt des 4. Vierteljahres 1949) und 110 Millionen DM (116,8 vH) auf Nichtteilnehmerländer am Marshallplan. Am stärksten stiegen dem absoluten Wert nach die Ausfuhr nach den „Nichtsterling“-Teilnehmerländern am Marshallplan.

P. Sch.

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel im Bundesgebiet, Juli 1950

Um dem Verlangen nach schnellerer Berichterstattung über die Umsatzentwicklung im Einzelhandel entgegenzukommen, werden Mitte jedes Monats vorläufige Zahlen für den vorhergehenden Monat errechnet. Zu diesem Zeitpunkt liegen Meldungen von etwa der Hälfte des Berichtsfirmenkreises vor. Die später eingehenden Firmenmeldungen, die zum größeren Teil aus Kleinstädten stammen und nach Eingang in die Errechnung der für sämtliche Betriebe repräsentativen Meßziffern einbezogen werden, können das Bild geringfügig ändern. Zu dem Schnellbericht für Monat Juli sind die Meldungen von 5 800 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen worden. Hieraus ergibt sich das aus nachstehender Tabelle zu ersiehende vorläufige Bild der Umsatzentwicklung.

Aus drei Gründen wurden im Einzelhandel im Juli größere Umsätze als im Juni erzielt: erstens weil eine Umsatzsteigerung gegenüber Juni nach den Erfahrungen der Vorkriegszeit saisonmäßig zu erwarten war; zweitens wirkte sich die Lohnsteuerrückvergütung an fast alle Gehalts- und Lohnempfänger durch vermehrte Käufe der Verbraucher aus;

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel im Bundesgebiet

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
	Juni 1950 gegen Mai 1950	Juli 1950 gegen Juni 1950	Juni 1950 gegen Juni 1949	Juli 1950 gegen Juli 1949
Lebensmittel aller Art ..	- 2	+ 16	- 4	+ 11
Obst, Gemüse, Sudfruchte	+ 14	- 10	+ 7	- 14
Milch u. Milcherzeugn...	+ 2	0	+ 23	+ 11
Schokolade u. Süßwaren	- 21	+ 19	- 18	- 2
Tabakwaren	- 1	+ 4	- 23	- 16
Textilwaren aller Art ...	- 20	+ 17	+ 24	+ 24
Wäsche u. Korsettwaren	- 7	+ 23	+ 42	+ 57
Oberbekleidung	- 31	+ 12	+ 44	+ 44
Schuhwaren	- 19	+ 2	+ 14	+ 11
Eisenw. u. Küchengeräte	+ 1	+ 10	+ 8	+ 13
Möbel	+ 1	+ 26	+ 45	+ 62
Bücher	- 15	0	- 12	- 8
Papier u. Schreibwaren	- 3	- 2	+ 12	+ 14
Apotheken	- 1	0	+ 12	+ 11
Drogerien	- 4	+ 13	- 4	+ 3
Brennmaterial	+ 2	+ 45	- 20	+ 12
16 Geschäftszweige insgesamt	- 9	+ 13	+ 6	+ 16

drittens führte der Ende Juni ausgebrochene Korea-Krieg zu Vorratkäufen in einigen Artikeln. Im ganzen war die Umsatzsteigerung jedoch nicht so erheblich, wie vielfach angenommen wurde.

Die bisher ausgewerteten Meldungen zeigen diesmal örtlich stärkere Unterschiede als sonst.

Eine vorsorgliche Bedarfsdeckung ist besonders in Lebensmitteln erfolgt. Diejenigen Geschäfte, die Lebensmittel aller Art führen, verkauften im Juli bei wenig veränderten Preisen durchschnittlich 16 vH mehr als im Juni, während jahreszeitlich nur eine Umsatzsteigerung um 4 bis 6 vH zu erwarten gewesen wäre; rund ein Zehntel des Juliumsatzes darf danach teils der außergewöhnlichen Bevorratung zugerechnet werden, teils stellt es einen konjunkturellen Zuwachs dar. In den Großstädten war die Zunahme nicht stärker als in den Kleinstädten. Im Vergleich zum Juli des vergangenen Jahres sind die Umsätze wertmäßig um 11 vH gestiegen. Die Obst- und Gemüsegeschäfte weisen durch starkes Absinken der Preise gegenüber Juni einen Umsatzrückgang um durchschnittlich ein Zehntel auf.

In den Drogerien sind die Umsätze mit durchschnittlich 13 vH etwas stärker als saisonüblich gestiegen.

Die Kohlenhandlungen haben ihren jahreszeitlichen Umsatztiefstand im Mai und Juni hinter sich und melden eine Zunahme der Verkäufe um durchschnittlich fast die Hälfte. In den Möbelhandlungen ist der Eigenart ihres Geschäftes entsprechend die Umsatzentwicklung stets sehr unterschiedlich; die bisher vorliegenden Meldungen ergeben im Durchschnitt eine Zunahme um ein Viertel.

Die Umsatzsteigerung in den Textilgeschäften um durchschnittlich fast ein Fünftel ist zum Teil saisonbedingt. Über den gewohnten Rahmen hinausgehende Einkäufe der Bevölkerung an Textilien sind insbesondere aus den Meldungen aus Kleinstädten zu erkennen; in den Großstädten stiegen die Textilumsätze zum Teil auch in Erwartung des am 31. Juli beginnenden Sommerschlußverkaufs nicht so stark.

Mu.

Kraftfahrzeugbestand und -neuzulassungen im Bundesgebiet im 2. Vierteljahr 1950¹⁾

Im 2. Vierteljahr 1950 hat der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen im Bundesgebiet wesentlich stärker als im 1. Vierteljahr zugenommen, was schon jahreszeitlich zu erwarten war. Die Bestandserhöhung übertraf aber den Zugang an Neufahrzeugen, von denen im Berichtszeitraum über 60 vH mehr als im 1. Vierteljahr zugelassen wurden, da in erhöhtem Umfang bisher stillgelegte Fahrzeuge wieder in Betrieb genommen wurden. Bei den Lastwagen überstiegen die Neuzulassungen etwas die Bestandssteigerung; wie im 1. Vierteljahr sind hier, wenn auch in vermindertem Umfang, eine Anzahl alter Fahrzeuge durch neue ersetzt worden.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 777*.

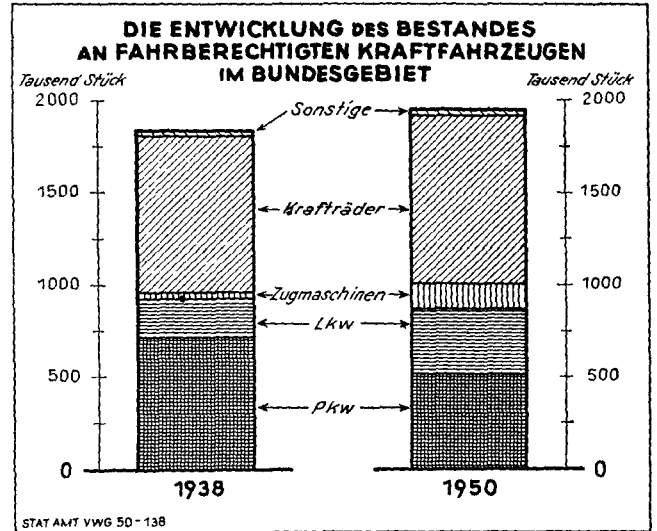
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen im Bundesgebiet am 1. Juli 1950 und Zulassungen im 2. Vierteljahr 1950

Fahrzeugart	Bestand an fahrberechtigten Fahrzeugen			Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge		
	1. Juli 1950	Zunahme gegen 1. April 1950	vH	1. Juli 1938	2. Viertelj. 1950	Zunahme gegen 1. Viertelj. 1950
	Anzahl			Anzahl		vH
Krafträder einschl. Motorfahrräder u. Motorroller	913 546	134 028	17,2	856 711	79 526	114,3
Personenkraftwagen einschl. Krankenkraftwagen	518 474	47 328	10,0	714 458	33 327	7,2
Kraftomnibusse	14 328	1 323	10,2	11 556	1 071	86,9
Lastkraftw. insges. davon:	358 047	14 294	4,2	214 171	14 875	38,6
dreirädrige	—	—	—	50 178	3 903	34,4
andere mit einer Nutzlast						
bis 999 kg	153 355	8 520	5,9	45 012	4 704	98,9
1000 bis 1999 kg	56 837	1 213	2,2	41 657	2 837	26,9
2000 bis 3999 kg	105 754	3 250	3,2	63 520	2 480	5,0
4000 u. mehr kg	42 101	1 311	3,2	13 804	951	9,6
Zugmaschinen	131 597	10 147	8,4	30 110	8 405	59,1
Sonst. Kraftfahrz.	13 811	9	0,1	9 089	335	20,1
Kraftfahrz. insges. außerdem:	1 949 803	207 129	11,9	1 836 095	137 539	61,7
Kraftfahrzeuganhänger	214 171	8 571	4,2		5 111	21,9

Insgesamt waren nach einer vorläufigen Zusammenstellung am 1. Juli dieses Jahres im Bundesgebiet 1 949 803 Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen, das sind 207 129 oder 11,9 vH mehr als am 1. April. Zu annähernd zwei Dritteln waren die hinzugekommenen Fahrzeuge Motorräder, wie auch nach dem starken Anstieg der Zulassungen neuer Krafträder zu erwarten stand (114,3 vH mehr als im 1. Vierteljahr). Etwa ein Viertel des Bestandszuganges entfiel auf Personenkraftwagen.

Im Vergleich zum 1. Juli 1949, an dem im Bundesgebiet etwa 1,4 Millionen Kraftfahrzeuge und 185 000 Anhänger im Verkehr waren, hat somit die Zahl der Kraftfahrzeuge um fast 550 000 oder 40 vH zugenommen. Der Bestand an Kraft-

rädern und Personenkraftwagen hat sich dabei sogar überdurchschnittlich (um je 50 vH) vermehrt. Damit sind die Bestandszahlen vom 1. Juli 1938 mit Ausnahme der Personenkraftwagen bereits überholt worden. Der Bestand an Personenkraftwagen nähert sich etwa dem des Jahres 1936, in dem am 1. Juli 529 879 vorhanden waren.



Trotz der anhaltend starken Zunahme an Kraftfahrzeugen hat die Kraftfahrzeugdichte im Bundesgebiet — auf die erhöhte Zahl der Einwohner bezogen — den Stand von 1938 noch nicht wieder erreicht. Auch liegt sie noch weit unter der anderer Länder. So kamen Anfang dieses Jahres in England auf 1 000 Einwohner 59 Kraftwagen, in Frankreich 56, dagegen im Bundesgebiet Mitte des Jahres erst 21 Kraftwagen. 1938 wurden je 1 000 Einwohner 25 Kraftwagen im Bereich des heutigen Bundesgebietes gezählt. An Personenkraftwagen entfielen in England 46 auf 1 000 Einwohner, in Frankreich 37 und im Bundesgebiet 11 (1938 dagegen 18).

Schm.

Löhne und Preise

Entwicklung der Preise wichtiger Welthandelsgüter

Die Weltmarktpreise nach Ausbruch des Korea-Konfliktes

Die leicht rückläufige Preisentwicklung in den USA während der zweiten Hälfte des Juni wurde seit dem Ausbruch des Korea-Konfliktes bei fast allen Welthandelsgütern von einem starken Preisanstieg abgelöst. Dementsprechend erhöhte sich die Indexziffer der amerikanischen Rohstoffpreise von Moody zwischen der 3. Juni-Woche und Ende Juli um 14 vH. Gegenüber dem Stande von Ende Juli 1949 betrug die Erhöhung sogar 32 vH. Erst Anfang August setzte mit der ruhigeren Beurteilung der durch den Konflikt entstandenen Lage und dem Fortgang der Ernten zum Teil wieder ein Rückschlag in der Preisentwicklung ein. So wurden Getreide, Kaffee, Schmalz und Baumwolle wieder billiger. Dagegen stiegen die Preise von Kakao, Zucker, Kautschuk, Häuten und Zinn zu dieser Zeit noch weiter und zeigten erst gegen Monatsmitte teilweise Rückgänge; außerdem wurden nun auch die Preise für Kohle und Stahlschrott erhöht.

An den europäischen Rohstoffmärkten blieb der Preisanstieg vorerst geringer. Reuter's Index englischer Rohstoffpreise verzeichnete zwischen der 3. Juni-Woche und Ende Juli eine Erhöhung um nur 5 vH. Im Gegensatz zu der Entwicklung in den USA holten die englischen Rohstoffpreise aber zu Anfang August stärker auf und stiegen in der 1. August-Woche um weitere 2 vH, während in den USA die Erhöhung nur 1 vH betrug.

Indexziffern der Rohstoffpreise in den USA und in Großbritannien

Zeit	USA	Großbritannien
	Moody's Index 31. 12. 1931 = 100	Reuters' Index 18. 9. 1931 = 100
1950		
1. Juni	397,6	495,0
1. Juli	432,7	509,4
Woche vom:		
5. 6. bis 10. 6. 1950	400,0	496,6
12. 6. bis 17. 6. 1950	394,4	494,2
19. 6. bis 24. 6. 1950	395,7	494,0
26. 6. bis 1. 7. 1950	401,5	495,5
3. 7. bis 8. 7. 1950	413,7	496,8
10. 7. bis 15. 7. 1950	428,4	505,6
17. 7. bis 22. 7. 1950	438,6	511,1
24. 7. bis 29. 7. 1950	448,5	520,0
31. 7. bis 5. 8. 1950	453,4	530,3
7. 8. bis 12. 8. 1950	454,6	533,1
14. 8. bis 19. 8. 1950	453,6	532,3

In den USA hat an den Getreidemärkten mit Einbringung der neuen Ernte der jahreszeitliche Rückgang der Preise den preissteigernden Einfluß der weltpolitischen Entwicklung überdeckt. Die Weizenpreise in New York ließen zwischen dem 21. Juli und dem 7. August d. Js. um 4 vH nach. Die kanadischen Getreidepreise schlossen sich dieser Abschwächung an. Hafer wurde bei außerordentlich schwachem Markt entgegen der Aufwärtsbewegung der übrigen Getreidepreise in Nordamerika schon seit Anfang Juni fast laufend billiger. Unter den übrigen Lebensmitteln zog Zucker trotz der guten Zuckerversorgungslage infolge der Einkaufswelle seit Ende Juni in den USA beachtlich an.

Der Preis für Zucker nach Weltkontrakt Nr. 4 erhöhte sich von Juni bis Anfang August um etwa 40 vH. Die Preise für Kaffee stiegen in der gleichen Zeit um 13 vH, die für Kakao um etwa ein Drittel. Der Schmalzpreis schnellte bis Ende Juli bei außerordentlich gesteigerter Nachfrage für Prime Western in New York um rd. zwei Drittel hoch, ließ aber seit Anfang August wieder nach. Die Versicherungen der amerikanischen Regierung, daß sämtliche Nahrungsmittel reichlich vorhanden und die aufgetretenen Verknappungen künstlicher Natur seien, haben augenscheinlich zu einer Beruhigung der Nachfrage auch bei Schmalz geführt.

Ständig weiter haben die Häutepreise angezogen, denn Leder spielt in jedem Rüstungsbedarf eine wichtige Rolle. Der Preis für Rohkautschuk hat sich, da bei diesem Material neben Zinn die Versorgung aus Ostasien am stärksten bedroht schien und anscheinend für den Aufbau der amerikanischen Rohstoffreserven noch laufend beträchtliche Mengen benötigt werden, in den USA bis Ende Juli um rd. 80 vH und bis Anfang August sogar um 123 vH verteuert. Er lag damit um 280 vH über seinem Stand vom August vorigen Jahres. Bis zur Auswirkung der inzwischen getroffenen Maßnahmen zur Wiederinbetriebnahme stillgelegter Kunstkautschukwerke in den USA dürfte noch einige Zeit vergehen, doch wird bezweifelt, ob bei ruhigerer politischer Lage der erreichte Preisstand zu halten ist. Unter den Energiestoffen haben sich sowohl Erdöl als auch Koks in den USA verteuert. Die Eisen- und Stahlpreise hielten sich trotz der großen Nachfrage, die aus der eigenen amerikanischen Erzeugung nicht mehr zu decken ist, bisher noch auf dem alten Stand. Jedoch hat sich der reagiblere Stahlschrottpreis seit Anfang August von 41,75 auf 43,50 \$ je lgt erhöht. Während die meisten NEMetalle ihren im Juni d. J. erreichten hohen Preisstand bisher nicht wesentlich weiter veränderten, hat sich der Zinnpreis vom 22. Juni bis Ende Juli in New York um 25 vH und in Singapur um über 50 vH erhöht. Nach weiterer Verteuerung zu Anfang August überschritt der Zinnpreis in New York sogar jenen hohen Stand von 103 cts je lb, den er in der Zeit bis zur Freigabe des Zinnpreises im Oktober 1949 hatte.

Die Preisbewegung einiger wichtiger Welthandelsgüter
Juni bis Anfang August 1950
Marktort New York

Ware	Währungs- und Mengen- einheit	Juni ⊙	Juli				Aug. 7.
			7.	14.	21.	28.	
Weizen, Hardwinter II	cts je 60 lbs	256,89	257,00	259,25	271,00	263,50	259,75
Mais, mixed II	cts je 56 lbs	172,90	182,38	180,00	181,25	179,75	179,75
Zucker, Weltk. Nr. IV	cts je lb	4,19	4,38	4,61	4,99	5,82	5,83
Rohkaffee, Santos IV	cts je lb	48,20	51,75	55,00	54,75	55,50	54,50
Rohkakao, Accra	cts je lb	31,01	32,50	36,13	37,75	38,00	41,50
Schmalz, Prime west.	cts je lb	10,94	11,75	13,37	14,37	16,75	15,25
Rindschäute, Packers	cts je lb	20,38	22,18	24,50	26,05	25,60	25,75
Rohkautsch., Rss Nr. I	cts je lb	30,73	34,63	36,00	41,50	50,50	63,00
Baumwolle, 15/16	cts je lb	34,61	35,20	38,20	38,82	39,93	38,18
Erdöl, Pennsylv.	\$ je bbl	3,69	3,75	3,75	3,89	3,89	3,89
Zinn, Straits	cts je lb	77,62	80,25	91,25	93,00	95,00	98,50

Die Baumwollpreise im Ausland¹⁾

Die Welternte an Baumwolle wird für das Erntejahr 1949/50 auf rd. 31 Mill. Ballen oder 6³/₄ Mill. t geschätzt. Sie erreichte damit etwa wieder den Vorkriegsstand und lag um 6 vH höher als im Vorjahr. An der Gesamternte waren die USA mit reichlich der Hälfte, die UdSSR und Indien mit knapp je einem Zehntel und Brasilien, Ägypten und China mit je etwa 5 vH beteiligt. Da aus früheren Ernten am Ende des Erntejahres 1948/49 schätzungsweise noch knapp 15 Mill. Ballen Bestand vorhanden war, konnte in dem Ende Juli 1950 abgeschlossenen Baumwolljahr 1949/50 über insgesamt 46 Mill. Ballen verfügt werden — bei einem errechneten Weltverbrauch von nur 29 Mill. Ballen ein hoher Vorrat. Die USA, die über die größten Bestände verfügen, neutralisierten sie durch das Beleihungssystem der Regierung, in-

dem sie damit einen erheblichen Teil dem freien Angebot auf dem Markt entzogen. Um einem zu starken Anwachsen der Vorräte und damit einem Überangebot und Preisdruck in der Welt vorzubeugen, wurde außerdem in den USA die Anbaufläche für das Jahr 1950 auf etwa 22 Mill. acres beschränkt, während im Vorjahre 27,7 Mill. acres bebaut waren. Ähnliche Maßnahmen traf Ägypten. Stützend für die Baumwollpreise wirkten sich die im Herbst 1949 vorgenommenen Währungsabwertungen aus. Eine ähnliche Wirkung hatte die Belegung des Absatzes amerikanischer Baumwolle über die ERP-Zuteilungen.

Eine neuerliche, starke Aufwärtsentwicklung fast aller Baumwollpreise setzte mit dem Ausbruch des Korea-Konfliktes ein. Die amerikanischen Baumwollpreise sind unter diesen Einflüssen beispielsweise für middling upland in New York von ihrem mit 30,35 cts verzeichneten Tiefstand im Oktober 1949 bis Mitte Juni auf 34,58 cts je lb angestiegen und zogen vom 26. Juni bis 24. Juli um 13 vH an. Angesichts der bevorstehenden neuen Ernte hat sich seit Ende Juli — bei etwas nüchterer Beurteilung der Lage — ein Rückgang der Baumwollpreise durchgesetzt. Trotz beschränkter Anbaues und der — oft spekulativ überbetonten — Schädigung der Pflanzungen durch den Rüsselkäfer wird jetzt mit einer guten Ernte gerechnet. Andererseits steht fest, daß Baumwolle wieder mit 90 vH ihres sog. Paritätspreises von der Regierung beliehen und damit der Preis unabhängig von der Absatzentwicklung weiter gestützt wird.

Brasilianische Baumwolle, deren saisonaler Preisrhythmus sich um ein halbes Jahr von dem der USA unterscheidet, erreichte im April ihren bisher niedrigsten Preis in diesem Jahre, lag aber auch im Mai um 1 vH unter dem Preis zur gleichen Zeit des Vorjahres. Seit Anfang Juli haben die brasilianischen Baumwollpreise in Anlehnung an die Entwicklung der New Yorker Baumwollpreise scharf angezogen und seit Anfang August wieder leicht nachgelassen. Die diesjährige brasilianische Ernte dürfte um ein Zehntel höher gewesen sein als die des Vorjahres. — Ägyptische Baumwolle hatte guten Absatz trotz der im vergangenen Herbst anschließend an die Pfundabwertung stark gestiegenen Preise. Die Preiserhöhung für die Hauptsorte Ashmouni betrug zwischen Oktober und Dezember nahezu 25 vH, für langstapelige Karnak 8 vH. Im Frühjahr stieg der Preis der Ashmouni, die als Ersatz für die mittelstapeligen amerikanischen Sorten von Ländern mit knapper Dollardecke stark gefragt wurde, über den Preis der Karnak und erreichte Mitte Mai einen Höchststand mit 165,50 Talaris je Kantar. Von insgesamt 10,7 Mill. Kantar (1 Kantar = 44,93 kg) Bestand am 1. September 1949 stellten die Sorten Ashmouni 4,07 Mill. und Karnak 4,05 Mill. Kantar. Am 1. April 1950 wurden die freien Bestände noch auf 1,4 bzw. 1,76 Mill. Kantar geschätzt. — Die indische Baumwollernte des letzten Jahres scheint bis auf geringe Restbestände aufgebraucht. Die Preise bewegten sich von September 1949 bis Februar 1950 scharf aufwärts, blieben aber unter denen amerikanischer und ägyptischer Sorten, die für die indischen Spinnereien meist zu teuer sind. Um von der Einfuhr aus Pakistan unabhängig zu werden, soll die eigene Erzeugung in Indien weiter erhöht werden. Eine Steigerung der indischen Abnahmepreise für die neue Ernte soll den Anbau anregen. Der Preis für Oomra-Jarilla zog auch Anfang August 1950 weiter an. — Für Pakistan, das seine Währung nicht abgewertet hat, ist Baumwolle neben Jute eine der Hauptausfuhrwaren. Die Erzeugung lag 1949 mit 1,17 Mill. Ballen um 15 vH über der des Vorjahres und umfaßte vor allem amerikanische Sorten. Da Indien abgewertet hat und Pakistan auf Ausfuhr nach anderen Ländern angewiesen ist, mußte das Land seine Preise vom Herbst 1949 bis März 1950 um 13 vH senken. — In der Türkei war die Baumwollernte im letzten Jahre mit knapp 1/2 Mill. Ballen um die Hälfte größer als 1948 und doppelt so groß wie 1947. Der türkische Baumwollpreis ist — auch die Türkei hat ihre Währung nicht abgewertet — von Mitte 1949 bis März ds. Js. um 26 vH zurückgegangen. — Die Baumwollpreise in den Haupteinfuhrländern spiegeln mit Ausnahme Japans die Preisentwicklung am Weltmarkt wider. Ad.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 858*f.

Die Abstufung der Einzelhandelspreise im Bundesgebiet

Da die Frage, in welcher Weise im Bundesgebiet ein Preisgefälle besteht, für die Klärung wirtschaftlicher Zusammenhänge und für eine Reihe von praktischen Maßnahmen der Verwaltung von Bedeutung ist, soll nachstehend versucht werden, auf Grund der Preise für Güter und Leistungen der Lebenshaltung ein Urteil über die Preisabstufung zu gewinnen. Es stehen für diese Untersuchung 210 Preise zur Verfügung, die in Gestalt von Landesdurchschnittspreisen von den Landesämtern für die Errechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung gemeldet wurden. Nicht berücksichtigt wurden bei den folgenden Untersuchungen die stark saisonabhängigen Preise für Kartoffeln, Frischgemüse und Frischobst; desgleichen wurden nicht einbezogen die Ausgaben für die Wohnungsmiete, weil hier den Angaben meist keine ausreichenden Erhebungen zugrunde liegen.

Da sich die Preise vielfach nach der Ortsgröße unterscheiden, ist die Zahl der in den einzelnen Ländern in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und deren Verteilung über die Ortsgrößenklassen von Bedeutung. Auf Grund dieser Angaben kann unterstellt werden, daß die Gliederung nach Größenklassen in den Landesdurchschnittspreisen in angemessener Weise zum Ausdruck kommt, die Preise also in dieser Hinsicht für die Länder als repräsentativ angesehen werden können.

Zur Preisberichterstattung herangezogene Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen

Land	Zahl der Berichtsorte in der Ortsgrößenklasse				
	unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 u. mehr
	Einwohner				
Schleswig-Holstein	4	3	—	3	—
Hamburg	—	—	—	—	1
Niedersachsen	6	4	5	4	—
Nordrhein-Westfalen	—	2	1	6	3
Bremen	—	—	—	1	—
Hessen	3	4	2	2	1
Württemberg-Baden	7	1	4	4	—
Bayern	4	5	2	3	1
Rheinland-Pfalz	4	6	4	1	—
Baden	9	5	—	1	—
Württemberg-Hohenzollern	6	4	—	—	—

Andererseits ist bei den nachfolgenden Ausführungen zu beachten, daß der zwischenörtliche Preisvergleich oft durch nicht ganz gleichwertige Sorten und Qualitäten getrübt wird, eine Fehlerquelle, die sich nicht völlig ausschalten läßt.

Berechnet man aus den für Juni 1950 ermittelten Einzelhandelspreisen der für die Lebenshaltung wichtigen Waren sowie den entsprechenden Preisen von Handwerksleistungen und den Tarifen der öffentlichen Versorgungsbetriebe die monatlichen Aufwandssummen einer mittleren Haushaltung, so ergibt sich für die Bundesländer die aus der folgenden Übersicht zu ersiehende Abstufung.

Die Preisabstufung¹⁾ zwischen den Ländern des Bundesgebiets im Juni 1950

Land	Ins- ge- samt ²⁾	davon							
		Er- näh- rung ²⁾	Ge- nuß- mit- tel	Hei- zung und Be- leuch- tung	Be- klei- dung	Rei- gung und Kor- per- pflege	Bil- dung und Un- ter- halt.	Haus- rat	Ver- kehr
Bremen	103,4	100	99	117	107	109	102	97	107
Baden	102,6	104	101	97	106	104	97	107	99
Württemb.-Hohenz.	102,4	102	103	96	104	108	97	110	106
Hamburg	101,4	98	103	114	103	100	102	96	98
Rheinland-Pfalz	101,3	102	102	102	100	104	99	103	97
Hessen	101,0	100	99	104	103	100	99	103	100
Württemberg-Baden	100,9	101	99	95	105	102	99	107	96
Bayern	99,9	100	94	106	98	99	102	102	99
Nordrh.-Westfalen	99,4	100	102	96	100	98	99	99	100
Niedersachsen	98,7	99	101	98	96	101	102	94	104
Schleswig-Holstein	98,2	98	105	96	98	97	97	94	98

¹⁾ Ohne Wohnungsmiete. — ²⁾ Ohne Kartoffeln, Gemüse und Obst.

Zunächst zeigt sich, daß die Unterschiede im Preisniveau der einzelnen Länder verhältnismäßig gering sind. Die (gewogene) mittlere Abweichung vom Bundesdurchschnitt beträgt nur 1,2 vH, der Unterschied zwischen dem höchsten Wert (+ 3,4 vH) und dem niedrigsten Wert (— 2 vH) nur 5,2 vH. Unter Berücksichtigung der Mietpreise wären die Unterschiede größer, da die Wohnungsmieten eine sehr ausgeprägte Abstufung aufweisen.

Die Berechnungen lassen ferner darauf schließen, daß die Länder Bremen, Baden und Württemberg-Hohenzollern im Preisstand über dem Bundesdurchschnitt liegen. In nur geringem Maß liegen darüber auch Rheinland-Pfalz, Hamburg, Hessen und Württemberg-Baden. Etwa dem Durchschnitt entspricht Bayern, leicht unter dem Durchschnitt liegt Nordrhein-Westfalen; Niedersachsen und Schleswig-Holstein weisen ein niedrigeres Preisniveau auf.

Auch bei der Mehrzahl der Nahrungs- und Genussmittel sowie der in der Ausgabengruppe Bildung und Unterhaltung zusammengefaßten Positionen ist die regionale Preisstufung im ganzen nicht erheblich. Sonst wirken sich vor allem auch Unterschiede in der Frachtlage aus, so in der Gruppe Heizung und Beleuchtung bei den Preisen für Kohle. Ebenso dürften sich die niedrigeren Preise für Hausrat in den norddeutschen Ländern damit erklären, daß hier die Hauptproduktionsstätten gelegen sind. In den anderen Gruppen machen sich mitunter stärker abweichende Preise für einzelne wichtigere Posten wie für Waschmittel oder örtliche Verkehrstarife bemerkbar. Doch darf der Preisstreuung in den einzelnen Ausgabengruppen keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, da Unterschiede in der Qualität der Ware oder Leistung vielfach nicht entsprechend gegeneinander abgewogen werden können.

Außer der Zusammenfassung der Preise zu Aufwandsbeträgen einer mittleren Haushaltung wurden die Preise der 210 erfaßten Waren und Leistungen nach dem Stand vom Juni 1950 auch noch danach geordnet, ob sie über oder unter dem Bundesdurchschnittspreis liegen oder diesem gleich sind. Wenn die einzelnen Länder im ganzen im Preisniveau nur geringe Unterschiede aufweisen, so erklärt sich dies zum Teil damit, daß viele Waren und Leistungen als Markenartikel oder dank amtlich festgesetzter Tarife keine regionale Stufung zeigen. Im Juni 1950 stimmten je nach Gebiet 25 bis 39 der erfaßten 210 Preispositionen (= 12 bis 19 vH) mit dem Bundesdurchschnitt überein. Auch halten sich, wie die folgende Übersicht zeigt, zahlreiche Positionen mit über- und solche mit unterdurchschnittlichen Preisen die Waage.

Anzahl der Preise über, gleich oder unter dem Bundes- durchschnitt im Juni 1950

Land ¹⁾	Von den erfaßten 210 Preisen lagen		
	über	gleich	unter
dem Bundesdurchschnitt			
Baden	137	25	48
Württemberg-Baden	123	35	52
Württemberg-Hohenzollern	118	31	61
Rheinland-Pfalz	100	31	79
Bremen	100	28	82
Hessen	98	39	73
Hamburg	95	31	84
Nordrhein-Westfalen	85	35	90
Bayern	85	29	96
Schleswig-Holstein	64	29	117
Niedersachsen	48	35	127

¹⁾ Geordnet nach der Anzahl der überdurchschnittlichen Preise.

Im ganzen bestätigt sich aus dieser Zusammenstellung auf Grund der bloßen Auszählung der Preise der schon aus der Aufrechnung der Aufwandsbeträge gewonnene Gesamteindruck von der Preisabstufung im Bundesgebiet. Länder mit unterdurchschnittlicher Preislage, wie Schleswig-Holstein und Niedersachsen, weisen auch eine Häufung unterdurchschnittlicher Preise auf, während in Ländern mit überdurchschnittlicher Preislage, wie Bremen, Württemberg-Hohenzollern, Baden und Rheinland-Pfalz, auch eine Mehrzahl von Preisen über dem Durchschnitt liegt. Eine genaue Übereinstimmung in der Reihenfolge ist nicht zu erwarten, weil bei

der einfachen Auszählung weder das Maß der Abweichung vom Bundesdurchschnitt noch die Bedeutung der einzelnen Ware für den Verbrauch berücksichtigt ist.

Die bisherigen Ausführungen bezogen sich auf den Stand der Preise im Juni 1950. Es wurde an anderer Stelle in dieser Zeitschrift¹⁾ schon ausgeführt, daß sich die Preise für die einzelnen Waren seit der Vorkriegszeit sehr verschieden entwickelt haben. Im Zusammenhang mit dem hier untersuchten Preisgefälle von Land zu Land ergibt sich nun die Frage, ob die jetzt festzustellende Preisabstufung eine andere ist als 1938. Zur Beantwortung dieser Frage wurden unter Zugrundelegung des heutigen Mengenschemas für den Lebenshaltungsindex auch für 1938 die Aufwandssummen für jedes Land berechnet und die Abweichungen in vH der Aufwandssumme für den Bundesdurchschnitt ausgedrückt. In einer letzten Übersicht ist das Ergebnis dieser Rechnung den Ergebnissen der Rechnung für Juni 1950 gegenübergestellt. Dabei ergibt sich eine gewisse Verlagerung im Preisgefälle, und zwar in der Hinsicht, daß Nordrhein-Westfalen aus der Gruppe der Länder mit überdurchschnittlichen Preisen etwas unter den Durchschnitt und Bayern von einem unterdurchschnittlichen Preisstand in die Mittelgruppe gerückt ist. Aus der Mittelgruppe sind Baden, Württemberg-Baden und Hamburg etwas höher, Niedersachsen und Schleswig-Holstein tiefer gerückt. Von einem unterdurchschnittlichen wechselte Rheinland-Pfalz zu einem überdurchschnittlichen Stand, während Württemberg-Hohenzollern und Hessen in ihrer Reihenfolge verblieben. Für die Beurteilung der Preislage in den einzelnen Ländern sind für die Vorkriegszeit besondere Vorbehalte geboten, da das nach so langer Zeit ermittelte Preismaterial nicht immer den Anforderungen der Genauigkeit genügt.

Das Preisgefälle in den Ländern des Bundesgebiets
1938 und Juni 1950

Land	Bundesdurchschnitt = 100	
	1938 ¹⁾	Juni 1950
Württemberg-Hohenzollern	101,1	102,4
Nordrhein-Westfalen	101,0	99,4
Bremen	100,9	103,4
Hessen	100,9	101,0
Baden	100,6	102,6
Niedersachsen	100,3	98,7
Schleswig-Holstein	99,8	98,2
Württemberg-Baden	99,6	100,9
Hamburg	99,6	101,4
Rheinland-Pfalz	99,4	101,3
Bayern	97,9	99,9

¹⁾ Die Preisunterlagen werden zum Teil noch überprüft.

Das Ausmaß des Preisgefälles hat sich gegenüber der Vorkriegszeit nicht wesentlich geändert. Die mittlere Abweichung der für die Länder berechneten Aufwandssummen einer Haushaltung betrug im Jahre 1938 auch nur 1 vH, der Unterschied zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Wert 3,2 vH. Da der Preisverlauf in allen Ländern unter dem Eindruck der Preisentwicklung am Weltmarkt und einer in den Grundzügen gemeinsamen Wirtschaftspolitik im ganzen gleichartig war, ist diese Beobachtung auch nicht sehr überraschend. Nur die Länder der französischen Zone standen längere Zeit unter besonderen Bedingungen. Zwischen den einzelnen Orten des Bundesgebietes dürften sich teilweise größere Unterschiede in der Preisabstufung ergeben, da sich hier Änderungen in der Versorgungslage und die Besonderheiten der gemeindlichen Tarifgestaltung stärker geltend machen als in den Landesdurchschnitten. Kel.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung im Monat Juli 1950

Die Tendenzen zur Preiserhöhung, die teils durch die neue Preissituation auf dem Getreidemarkt, teils durch die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt im Verlaufe des Monats Juli im Bundesgebiet einsetzten, sind in der für Juli berech-

neten Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmern noch nicht in Erscheinung getreten. Die steigende Preisbewegung setzte sich im Einzelhandel und im Handwerk wesentlich erst in der zweiten Hälfte des Monats Juli durch, also erst nach dem für die Berechnung des Index maßgebenden Stichtag (15. jed. Monats). Ferner hat bei den industriellen Fertigwaren, die in der Ausgabengestaltung der Haushaltungen beträchtliches Gewicht haben, der allgemeine Preisrückgang auch im Monat Juli noch angehalten, besonders in den Sparten „Bekleidung“ und „Hausrat“. In der Gruppe „Bekleidung“ zogen lediglich die Preise einzelner Wollerzeugnisse und die Preise für Schuhbesohlen leicht an; in der Ausgabengruppe „Hausrat“ wurden geringfügige Preiserhöhungen bei einigen Möbeln festgestellt.

Prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat bei den Preisindexziffern für „Bekleidung“ und „Hausrat“

Monat	Bekleidung	Hausrat	Monat	Bekleidung	Hausrat
1949			1950		
Juli	-2,7	-2,2	Januar	-0,9	-0,6
August	-2,5	-1,5	Februar	-1,8	-1,1
September	-1,2	-1,0	März	-1,4	-1,0
Oktober	-0,6	-0,8	April	-0,8	-1,3
November	-0,3	0,5	Mai	-1,0	0,5
Dezember	-0,2	-0,4	Juni	-1,4	-0,6
			Juli	-0,9	-0,4

Die durchschnittliche Preisentwicklung auch in den Ausgabengruppen „Heizung und Beleuchtung“, „Reinigung und Körperpflege“, „Bildung und Unterhaltung“ und „Verkehr“ wurde trotz vorwiegend konstanter Preise im Berichtsmonat durch z. T. beträchtliche Preisrückgänge bei einzelnen Waren (Brennholz, Feinseife, Briefpapier, Fahrräder und Bereifungen) bestimmt, während bei den Preisindexziffern für „Wohnung“ und „Genußmittel“ Preisveränderungen gegenüber dem Vormonat nicht eintraten.

In erster Linie wurde die rückläufige Entwicklung der Preisindexziffer für die Gesamtlebenshaltung auch im Monat Juli durch den Umstand bedingt, daß die Indexziffer allgemein unter Einbeziehung von Obst und Gemüse berechnet wird, deren Preise im Sommer stark zurückgehen. Durch diese saisonale Preisbewegungen werden die Preistendenzen trendmäßiger Natur oft ganz oder teilweise überdeckt. Um nun die Preisentwicklung auch abgesehen von diesen Saisoneinwirkungen bei Obst und Gemüse darstellen zu können, wird seit einigen Monaten der Gruppenindex für „Ernährung“ und die Preisindexziffer für die Gesamtlebenshaltung auch ohne Obst und Gemüse berechnet. Danach hätte sich der Gruppenindex für „Ernährung“ um 0,5 vH gegenüber Juni 1950 erhöht und der Gesamtindex nicht verändert. Bei Ausschaltung von Obst und Gemüse würden also durch die Verteuerung der Ernährung die Preisrückgänge in den anderen Ausgabengruppen gerade kompensiert.

Die Erhöhung der Gruppenindexziffer für Ernährung ohne Obst und Gemüse ist im wesentlichen auf Preiserhöhungen bei Fleisch und Fleischwaren, Brot, Mehl und sonstigen Getreideerzeugnissen, Eiern, Trocken- und Hülsenfrüchten zurückzuführen. Für die höheren Preise bei Hülsen- und Trockenfrüchten und Eiern sind vorwiegend jahreszeitliche Gründe maßgebend, ebenso für die bereits im Vormonat beobachteten Preissteigerungen für Rind- und Kalbfleisch, da der Auftrieb von Schlachtrindvieh in den Weidemonaten stets geringer als in den übrigen Monaten des Jahres zu sein pflegt. Die Preiserhöhungen gegenüber dem Vormonat betragen im Durchschnitt für Rindfleisch 2,5 vH, für Kalbfleisch rd. 3 vH, für Schweinefleisch etwas über 5 vH. Die Einwirkung der neuen Getreidepreise auf die Preise für Brot, Mehl und sonstige Getreideerzeugnisse war bis Mitte Juli 1950 mit rund 2 vH bei Brot und Mehl und rund 1 vH bei den übrigen Getreideerzeugnissen nur gering.

Um eine Lücke zu schließen, die sich in Zeiten lebhafterer Preisentwicklung bei der monatlichen Darstellung der Preis-

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. NF, Heft 1, April 1950, S. 22

indexziffer für die Lebenshaltung dadurch ergibt, daß Preisveränderungen, die zwischen den monatlichen Stichtagen der Indexberechnung stattfinden, nicht oder nicht rechtzeitig genug erfaßt werden, wurde seit Mitte Juli eine wöchentliche Berichterstattung der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten des Bundesgebietes eingeführt.

Nach den bis zur Drucklegung des vorliegenden Heftes verfügbaren Wochenergebnissen ist die steigende Preisbewegung bei Brot und Mehl in den ersten Augusttagen im wesentlichen zum Stillstand gekommen, während sie sich bei den übrigen Getreideerzeugnissen und bei Schweinefleisch, Schmalz und Öl im weiteren Verlauf der ersten Hälfte August im allgemeinen noch fortsetzte. Insgesamt gesehen hat sich das Preisniveau für Brot, Mehl und die übrigen Getreideerzeugnisse bis Mitte August um etwa 8—10 vH, für Schweinefleisch um etwa 15 vH und für Fette (incl. Schmalz und Speiseöl) um rund 3 vH gegenüber dem Stand vom 15. Juni gehoben. Dies würde, unter der Annahme, daß die Preise aller übrigen in der Indexziffer berücksichtigten Güter und Dienstleistungen konstant geblieben wären oder ihre Veränderungen sich ausgeglichen hätten, eine Erhöhung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung um etwa 1,4 vH gegenüber dem 15. Juni 1950 bedeuten. *Br.*

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Mai 1950

Nach der für den Monat Mai 1950 berechneten Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft sind die Verbraucherpreise der wichtigsten, für die landwirtschaftliche Betriebsführung benötigten industriell hergestellten Bedarfsgüter und handwerklichen Leistungen seit Februar um knapp 1 vH zurückgegangen. Im Vergleich zu der für Mai 1949 ermittelten Indexziffer ergibt sich ein Rückgang von 5 vH.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft
1938 = 100

Indexgruppen	1950		Veränderung ¹⁾ Mai gegen Febr. in vH
	Februar	Mai	
Handelsdünger	157 p	157 p	— 0,1
Brennstoffe ²⁾	127 p	126 p	— 1,4
Zukauffuttermittel	142	142	— 0,2
Unterhaltung der Gebäude	175	173	— 1,1
Neubauten	175	173	— 1,1
Neuanschaffung größerer Maschinen	169	168	— 0,8
Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftl. Textilien, Leder- und Kleisenwaren	179 r	177	— 1,4
Wirtschaftshaushalt	165	165	— 0,2
Allgem. Wirtschaftsausgaben	147	145	— 1,2
Sächliche Betriebsmittel insgesamt ..	162 p	161 p	— 0,8

¹⁾ Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle erstellten Indexziffern errechnet. — ²⁾ Einschl. Kraft- und Schmierstoffen und elektrischem Strom

An der Veränderung gegenüber dem letzten Erhebungs-termin, Februar 1950, sind vor allem die Herabsetzung des Benzinpreises, die durch die Produktionsausweitung ermöglichte Ermäßigung der Preise einzelner Kleisenengeräte und Landmaschinen sowie die weiter rückläufige Bewegung einiger Baustoffe beteiligt. Großenteils blieben jedoch die Preise der sächlichen Betriebsmittel auf dem bisherigen Stand, was auch in dem im Vergleich zu der Berechnung der Vormonate verringerten Rückgang der Gesamtindexziffer zum Ausdruck kommt.

Bei den Zukauffuttermitteln liegen die Preise für Futtermais, Kleie und verschiedene Olkuchen teils infolge der jahreszeitlichen Staffelung, teils infolge mangelnden Angebots im Durchschnitt um 3 bis 6 vH höher als im Februar, während die Preise für Magermilch um fast 20 vH zurückgegangen sind, nachdem die Herabsetzung des Höchstpreises für zurückgekaufte Magermilch nunmehr voll in allen Ländermeldungen zum Ausdruck gekommen ist.

In der Bedarfsgruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftliche Textilien, Leder- und Kleisenwaren“, die nach wie vor (im Mai) mit 177 (1938 = 100) die größte Preissteigerung gegenüber dem letzten Friedensjahr aufweist, sind die Preisrückgänge, vor allem bei Milchkannen, Schaufeln und Drahtkörben erwähnenswert. Auch für Pferdgeschirre, deren Preise noch fast 70 vH über dem Vorkriegsstand liegen, wurden infolge der gesunkenen Lederpreise Verbilligungen gemeldet. Gegenüber Monat Mai 1949 hat sich für diese Ausgabengruppe eine durchschnittliche Preisermäßigung um 8 vH ergeben.

In der Gruppe „Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe“ verdient die am 1. April 1950 eingetretene Senkung des Benzinpreises besondere Erwähnung. Daneben wirkt sich im Gruppenindex, der von 127 auf 126 (1938 = 100) zurückging, die saisonbedingte Herabsetzung der Verbraucherpreise für Steinkohle aus.

Die Aufwendungen für bauwirtschaftliche Leistungen haben sich bei weiterhin bestehenden Absatzschwierigkeiten für Baustoffe von 175 auf 173 (1938 = 100) ermäßigt; insbesondere gaben die Bauholzpreise um etwa 2 bis 3 vH nach. Der Gruppenindex ist gegenüber Mai 1949 um 6 vH gefallen.

Bei den Verbraucherpreisen für größere Maschinen sind im allgemeinen nur geringfügige Rückgänge zu verzeichnen. Größere Preissenkungen ergaben sich lediglich bei Schlepperpflügen und Ackerschleppern mit 11 PS-Leistungen sowie zum Teil bei Futterdämpfern. Sie sind auf ein starkes Angebot zurückzuführen, das sowohl die Landmaschinenindustrie wie auch den Landmaschinenhandel zu Preiszugeständnissen zwang. Für Futterdämpfer wurde hauptsächlich von Bayern ein beträchtlicher Preisrückgang angegeben. Gemessen am Stand vom Mai 1949 hat sich der Gruppenindex der Landmaschinen um über 8 vH ermäßigt.

Über die gegenüber 1938 eingetretenen durchschnittlichen Preisveränderungen wird eine Übersicht im Zahlenteil veröffentlicht¹⁾. *Ack.*

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 787*. Eine Übersicht über die Preise der einzelnen Waren und Leistungen wird demnächst in einem Statistischen Bericht veröffentlicht werden.

Geld- und Kreditwesen

Die Bodenkreditinstitute im Bundesgebiet im 1. Halbjahr 1950

Die starke Kreditkapazität, die das deutsche System der Bodenkreditinstitute im Laufe seiner gesamten Entwicklung ausgezeichnet und die die Hypothekenbanken und verwandten Institute zum wichtigsten Träger für die Versorgung der Wirtschaft mit Langkrediten gemacht hatte, ist auch im 1. Halbjahr 1950 noch nicht wieder zur Wirkung gekommen.

Der Schock, den das Sparen in Geld und vor allem das Wertpapiersparen durch die bei der Geldumstellung erfolgte Behandlung der langfristigen Ersparnisse erlitten hat, hemmt noch immer die in jahrzehntelanger Entwicklung gewohnte Betätigung der Boden- und Kommunalkreditinstitute.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Stand am			Zunahme im	
	30. 6. 1949	31. 12. 1949	30. 6. 1950	2. Halbjahr 1949	1. Halbjahr 1950
Hypothekendarlehen	98,6	198,4	302,2	+ 99,8	+ 103,8
Kommunalobligationen	11,1	34,6	59,1	+ 23,5	+ 24,5
Schiffspfandbriefe	3,3	10,9	11,1	+ 7,6	+ 0,2
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	0,6	0,9	5,3	+ 0,3	+ 4,4
Zusammen	113,6	244,9	377,7	+ 131,3	+ 132,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Landeskulturrentendarlehen und Schuldbuchforderungen.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen

Es sind zwar im 1. Halbjahr 1950 wieder auf DM ausgestellte Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen emittiert worden. Aber trotz zeitweiliger Belebung im Juni beschränkt sich der Emissionserfolg des 1. Halbjahres 1950 auf einen Betrag von 133 Mill. DM, d. h. auf fast genau den gleichen Betrag wie in dem vorhergehenden 2. Halbjahr 1949. Der Gesamtumlauf an DM-Schuldverschreibungen aller im Bundesgebiet tätigen Boden- und Kommunalkreditinstitute war Mitte 1950 auf eine Summe von 378 Mill. DM begrenzt.

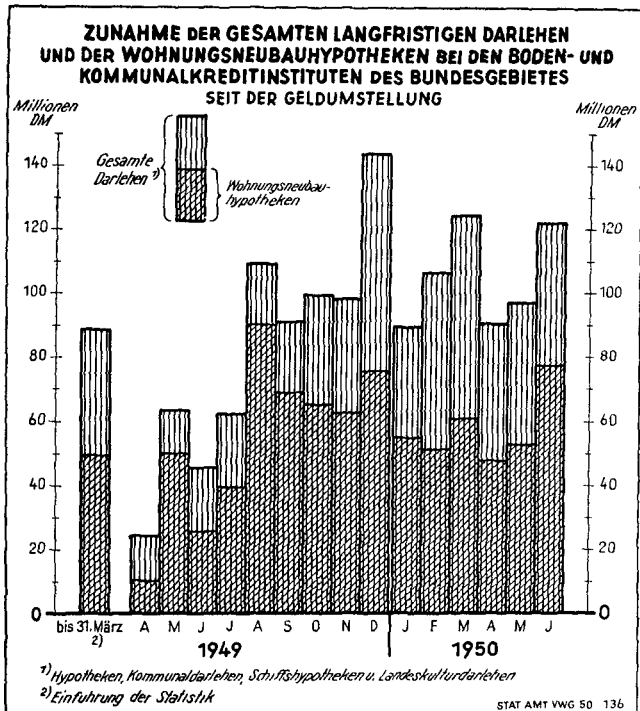
Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Bundesgebiet in Mill. DM

Art der Darlehen	Stand am			Zunahme im	
	30. 6. 1949	31. 12. 1949	30. 6. 1950	2. Halbjahr 1949	1. Halbjahr 1950
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	135,4	538,0	883,6	+ 402,6	+ 345,6
Gewerbl. Grundstuck	29,9	108,0	185,7	+ 78,1	+ 77,7
Sonstigen					
Grundstücken . . .	8,2	21,4	29,4	+ 13,2	+ 8,0
Landwirtschaftlichen					
Grundstücken . . .	9,8	26,8	44,6	+ 17,0	+ 17,8
Kommunaldarlehen . . .	35,8	72,7	198,9	+ 36,9	+ 126,2
Schiffshypotheken . . .	3,6	54,6	94,0	+ 51,0	+ 39,4
Landeskulturdarlehen . . .	0,2	6,5	22,7	+ 6,3	+ 16,2
Zusammen	222,8	828,0	1 458,8	+ 605,2	+ 630,8
davon:					
Deckungsdarlehen . . .	96,2	316,8	677,9	+ 220,6	+ 361,1
Darlehen aus öffentlich.					
Mitteln	88,5	435,3	675,4	+ 346,8	+ 240,1
Sonstige Darlehen . . .	38,2	75,9	105,5	+ 37,7	+ 29,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stand der Darlehen

Der seit Jahrzehnten eingespielte Kreditapparat der Boden- und Kommunalkreditinstitute wurde auch im 1. Halbjahr 1950 wieder im starken Maße dazu verwendet, die für Wohnungsbau und für andere Zwecke bereitgestellten öffentlichen Mittel den Kreditnehmern zuzuleiten. Im Verlauf des 1. Halbjahres 1950 wurden außerdem im wachsenden Maße die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gelenkten ECA-Mittel über die Boden- und Kommunalkreditinstitute in die Wirtschaft geleitet.



Der gesamte Darlehensbestand, der bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten gebucht ist, hat sich dadurch im

1. Halbjahr 1950 um 631 Mill. DM und somit etwas stärker als im vorhergehenden Halbjahr erhöht und bis zur Jahresmitte einen Betrag von 1 459 Mill. DM erreicht. Vergleichsweise sei darauf verwiesen, daß bei den Sparkassen im Neugeschäft ein Bestand von 364 Mill. DM an Hypotheken und von 62 Mill. DM an Kommunalanleihen, allerdings überwiegend aus eigenen Mitteln, erreicht worden ist.

Im Vordergrund der Beleihungstätigkeit stehen auch im 1. Halbjahr 1950 wieder die Wohnungsneubauten. Der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten ausgewiesene Bestand an Wohnungsneubauhypotheken hat sich erneut um 346 Mill. DM auf 884 Mill. DM erhöht. Beachtlich aber ist gleichzeitig die Zunahme derjenigen Ausleihungen, die die Form der Kommunalanleihen haben. Besonders in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Württemberg-Baden und Niedersachsen sind größere Beträge im Kommunalkredit ausgeliehen worden. Auch hierin dürften überwiegend Wohnbaumittel enthalten sein, insbesondere solche, die aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt worden sind.

He.

Die Effektenmärkte im Bundesgebiet im Juli und Anfang August 1950

In der ersten Julihälfte setzte sich die Kursabschwächung am Aktienmarkt, die in der letzten Juniwoche unter der Einwirkung des Koreakonfliktes eingetreten war, fort. Obwohl die westdeutschen Aktienmärkte sich widerstandsfähiger zeigten als die internationalen Wertpapiermärkte, blieb doch die politische Unsicherheit auf die Kursbewegung an den Wertpapierbörsen des Bundesgebietes nicht ohne Einfluß. So konnten Vorgänge wie der starke Rückgang der Arbeitslosenquote, die Anzeichen einer Konjunkturbelebung und der Höchststand in der Eisen- und Stahlproduktion im Hinblick auf die internationale politische Lage zunächst nur mildernd auf die Kursrückbildung wirken.

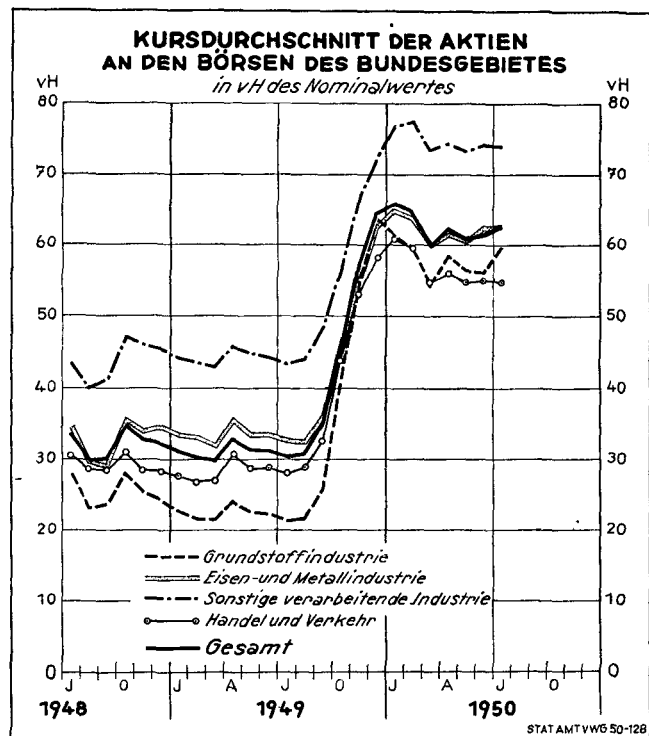
Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorf Ver- siche- rungs- aktien u. Kuxe ³⁾	Renten ²⁾
		Aktien		Renten				
		ins- gesamt	darunter: Industrie	ins- gesamt	Pfandbr. Kom.-Obl.	Industr.- Obligat.		
Nominalbeträge in 1000 RM								
1948								
3. Vj. . .	85 854	33 673	.	52 181	40 734	9 501	127	—
4. Vj. . .	129 847	51 208	.	78 639	60 278	13 580	110	200
1949 ¹⁾								
1. Vj. . .	221 606	56 789	.	164 817	134 528	21 031	92	1 866
2. Vj. . .	198 432	69 446	.	128 986	96 563	21 575	86	1 298
3. Vj. . .	217 458	75 685	67 537	141 773	106 471	28 504	316	5 229
4. Vj. . .	448 940	281 236	245 238	167 704	120 264	36 590	1 420	9 241
1950								
Januar	102 967	62 285	51 950	40 682	28 478	9 470	130	3 295
Febr.	81 235	40 141	34 326	41 094	27 237	12 297	152	2 493
März	72 347	30 947	25 682	41 400	27 456	11 841	222	4 360
April . .	80 801	32 179	27 747	48 622	30 262	12 852	156	884
Mai . . .	73 259	26 802	22 720	46 457	30 779	13 882	135	6 133
Juni . . .	90 064	29 422	25 397	60 642	48 131	11 283	272	6 020
Juli . . .	94 334	33 792	29 459	60 542	47 688	10 367	69	8 854

¹⁾ Kurswert. — ²⁾ Nennwert. — ³⁾ Infolge Neuaufnahme der außerbörslichen Umsätze bei Frankfurt und München weichen die Umsatzzahlen ab 1949 von den bisher veröffentlichten ab.

Mit Beendigung der Regierungskrise in Frankreich und der Aussicht auf Verwirklichung des Schuman-Planes setzte Mitte Juli eine merkliche Belebung des Aktienmarktes ein. Darüber hinaus löste die Bekanntgabe des 10-Milliarden-Dollar-Programms der amerikanischen Regierung zur Verstärkung der Rüstung eine ausgesprochen zuversichtliche Stimmung am Effektenmarkt aus, da man mit günstigen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft rechnete. Insbesondere erfolgten Meinungskäufe in Montanwerten, als am Weltmarkt eine verstärkte Nachfrage nach Stahl eintrat, die vermehrte Exportaufträge an die Schwerindustrie zur Folge hatte. Verstärkt wurde die Belebung am Aktienmarkt noch durch die Erteilung der „Allgemeinen Genehmigung 42/50“

der Bank deutscher Länder, die die Anlage von Sperrguthaben in Wertpapieren ermöglicht.



Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien lag Ende Juli mit 62,60 etwas über dem Durchschnitt von Ende Juni (61,39). Im einzelnen verlief die Kursentwicklung jedoch nicht einheitlich. Beachtliche Kurssteigerungen gegenüber Ende Juni hatten die Aktien der Gemischten Betriebe (12,8 vH) und der Gruppe „Eisenschaffende Industrie“ (12,5 vH) aufzuweisen. Die Kursbesserungen bei den Aktien des Steinkohlenbergbaus betragen 5,7 vH und bei den Aktienwerten der Gummiindustrie 5 vH. Dagegen traten merkliche Kursverluste bei den Schiffsaktien (5,7 vH), den Waggonbauwerten (5,6 vH) und den Aktien der Papierindustrie (4,7 vH) ein. Rückgängig waren auch die Aktiennotierungen bei der Chemischen Industrie und der Gruppe „Hoch- und Tiefbau“ (4,2 vH).

Anfang August lagen die ersten ausländischen Kaufaufträge auf Grund der Allgemeinen Genehmigung der Bank deutscher Länder vor. Die erneute Exportsteigerung und der wachsende Eingang ausländischer Aufträge riefen insbesondere bei den Montanwerten weitere Kurserhöhungen hervor.

Kursdurchschnitt der 4%-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet
in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamtdurchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothekendarbanken	Kommunalobligationen öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	Stadtanleihen	Industrieobligationen
1948					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez.	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. März	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. Juni	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
30. Sept.	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Dez.	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
1950					
31. Januar	7,74	7,85	8,08	8,27	7,25
28. Febr.	7,72	7,81	8,08	8,25	7,26
31. März	7,68	7,77	8,08	8,22	7,22
28. April	7,69	7,74	8,10	8,22	7,34
31. Mai	7,70	7,73	8,10	8,22	7,42
30. Juni	7,65	7,64	8,10	8,56	7,40
31. Juli	7,63	7,68	8,02	8,47	7,24

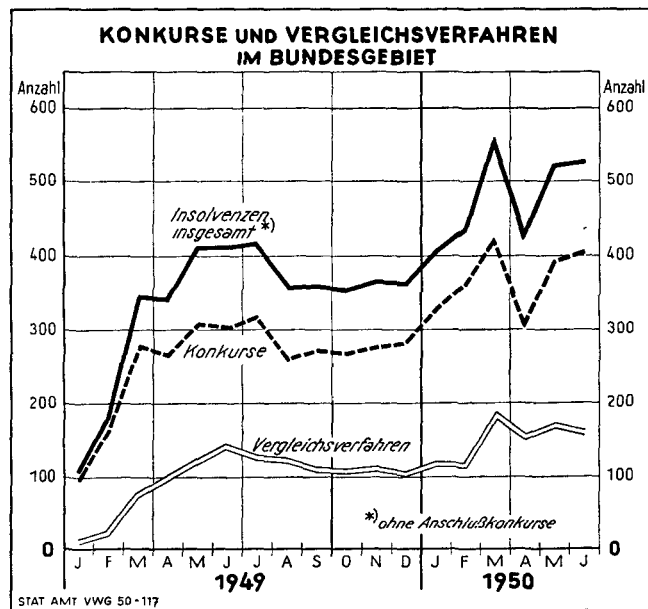
Am Rentenmarkt führte die Ankündigung von Maßnahmen der Bundesregierung zur Stärkung des Kapitalmarktes zu einer Beruhigung. Daher hat sich der Kursdurchschnitt der 4%-RM-Schuldverschreibungen gegenüber dem Vormonat nur noch geringfügig gesenkt. Stärkere Kursenkungen waren lediglich bei den Industrieobligationen zu verzeichnen, die etwa auf den Stand von Ende März zurückfielen.

Die Emissionstätigkeit war im Juni lebhafter als im Mai. Der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen betrug 31,4 Mill. DM. Neu zur Zeichnung aufgelegt wurden 55,0 Mill. DM Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute und 8 Mill. DM Industrieobligationen eines Großkraftwerkes. Die Aktienemissionen erreichten einen Betrag von 8,14 Mill. DM, wobei es sich hauptsächlich um Kapitalbelegungen neugegründeter Unternehmen handelte. Ge.

Die Zahlungsschwierigkeiten im Juni und Juli 1950

Im Juni sind die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich gestiegen. Im Berichtsmonat wurden 404 Konkurse und 160 Vergleichsverfahren gezählt; nach Ausschaltung der Anschlusskonkurse ergaben sich für Juni 1950 527 neue Insolvenzen (gegen 522 im Mai und 421 im April).

Die Konkurse sind in den meisten Ländern gestiegen, so namentlich in Hamburg, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz; mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz waren die im Juni festgestellten Konkursziffern in diesen Ländern höher als in allen vorangegangenen Monaten. In Württemberg-Baden dagegen sind die Konkurse im Juni erheblich zurückgegangen; insgesamt sanken dort die Insolvenzen (ohne Anschlusskonkurse) gegenüber dem Vormonat auf die Hälfte.



Die Zusammensetzung der bekanntgewordenen Insolvenzen hat sich auch diesmal gegen den Vormonat etwas geändert. Im Juni waren wiederum die Einzelhandelsbetriebe mit rund 28 vH am stärksten an den nach Wirtschaftsgruppen aufgliederten Insolvenzen beteiligt; der Anteil der industriellen Unternehmen ist weiter zurückgegangen (von 26,1 vH auf 23,5 vH). Auffällig hoch lagen im Berichtsmonat die Insolvenzen bei den „Sonstigen Wirtschaftsgruppen“ mit 56 Fällen bzw. 11,4 vH, davon entfielen 13 Zahlungseinstellungen auf das Verlags- und Vermittlungsgewerbe und 10 auf das sonstige Dienstleistungsgewerbe.

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, daß der Anteil der größeren Objekte im Juni wieder angewachsen ist (13,9 vH

gegen 11,4 vH im Mai und 13,4 vH im April); auf die Großkonkurse (mit Forderungen von 500 000 DM und darüber) allein entfielen 3,5 vH. Andererseits war auch der Anteil der kleineren Verfahren (mit Forderungen unter 10 000 DM) mit 27 vH erheblich größer als in der vorangegangenen Zeit. Dementsprechend sank der Anteil der mittleren Objekte (59,1 vH gegen 65,4 vH im Mai).

Die Konkurse im Bundesgebiet

nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtl. Forderungen in DM	April		Mai		Juni	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000	5	1,6	11	2,8	9	2,2
1 000 bis unter 10 000	69	23,0	80	20,4	100	24,8
10 000 bis unter 100 000	186	62,0	257	65,4	239	59,1
100 000 bis unter 500 000	36	12,0	41	10,4	42	10,4
500 000 bis unter 1 000 000	2	0,7	4	1,0	10	2,5
1 000 000 und darüber	2	0,7	—	—	4	1,0
zusammen:	300	100,0	393	100,0	404	100,0
außerdem: ohne Angabe der Größenkl.	1	—	—	—	—	—
Insgesamt:	301	—	393	—	404	—

Im Juli sind die Insolvenzen, soweit sich aus den bisher vorliegenden Ergebnissen der Konkursstatistik ersehen läßt, überwiegend zurückgegangen.

Die im Bundesgebiet erfaßten Wechselproteste haben im Juni etwas abgenommen; die protestierten Wechselsummen stellten sich auf 15,6 Mill. DM (gegen 16,5 Mill. DM im Mai).

Entwicklung der Wechselproteste im Bundesgebiet

Berichtszeitraum	Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute ¹⁾			Posteinzugsverfahren ²⁾			Zusammen ³⁾		
	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag je Wechs. in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag je Wechs. in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag je Wechs. in DM
1949									
Juli	9 497	9 754	1 027	1 046	303	290	10 543	10 057	954
August	9 210	9 490	1 030	955	263	275	10 165	9 753	959
September	9 450	9 520	1 007	1 000	258	258	10 450	9 778	936
3. Vierteljahr	28 157	28 764	1 022	3 001	824	275	31 158	29 588	950
Oktober	9 880	9 387	950	1 027	262	255	10 907	9 649	885
November	10 772	10 579	982	1 207	314	260	11 979	10 893	909
Dezember	11 688	10 820	926	1 361	317	233	13 049	11 137	853
4. Vierteljahr	32 340	30 786	952	3 595	893	248	35 935	31 679	882
1950									
Januar	11 598	10 838	934	1 474	373	253	13 072	11 211	858
Februar	13 224	12 535	948	1 582	368	233	14 806	12 903	871
März	17 370	15 856	913	1 980	458	231	19 350	16 314	843
1. Vierteljahr	42 192	39 229	930	5 036	1 199	238	47 228	40 428	856
April	17 450	14 833	850	2 005	499	249	19 455	15 332	788
Mai	19 895	15 940	801	2 595	560	216	22 490	16 500	734
Juni	20 591	15 073	732	2 648	551	208	23 239	15 624	672

¹⁾ Ohne die Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. — ²⁾ Nur private Aufträge. — ³⁾ Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Obergerichtsvollzieher.

Der Anzahl nach sind die Proteste jedoch noch gestiegen; damit hat sich der durchschnittliche Wechselbetrag erneut gesenkt (672 DM gegen 734 DM im Vormonat). Sch.

Fürsorgewesen

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet 1. Vierteljahr 1950

Nachdem der Vierteljahresbericht Januar/März 1950 zur öffentlichen Fürsorge unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsfolgenhilfe vorliegt, kann der Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge, der in den früheren Veröffentlichungen an dieser Stelle gegeben wurde¹⁾, fortgesetzt und auf das abgelaufene Rechnungsjahr 1949/50 er-

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. N. F. Heft 10, Jan. 1950 Seite 325 f. u. 2. Jg. N. F. Heft 1, April 1950 S. 28 ff.

streckt werden. Mit diesem Vierteljahresbericht endet die bisherige Berichterstattung durch die Finanzministerien der Länder, die hauptsächlich dem Nachweis der ab 1. April 1950 auf den Bund übergehenden Kriegsfolgenhilfe diene. Künftig wird die Kriegsfolgenhilfe und die allgemeine Fürsorge im Rahmen der einheitlichen Fürsorgestatistik nachgewiesen, die nunmehr von den Sozialbehörden und Statistischen Ämtern der Bundesländer durchgeführt wird.

Das Ergebnis des 1. Vierteljahres 1950 ist ein starker Rückgang des Fürsorgeaufwandes gegenüber dem 4. Quartal 1949. Der Gesamtaufwand der individuellen Fürsorge hat sich um 37 Mill. DM (12 vH) vermindert. Dabei ist der Aufwand der

In laufender Unterstützung stehende Personen in den Ländern des Bundesgebietes am Ende des 4. Vierteljahres 1949 und des 1. Vierteljahres 1950

Land	Vierteljahr	Kriegsfolgenhilfe				Sonstige Kriegsfolgenhilfefälle	Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge	Offene Fürsorge zusammen
		Heimatvertriebene	Evakuierte	Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten und heimgekehrte Kriegsgefangene	Körperbeschädigte und Hinterbliebene und ihnen Gleichgestellte			
Bundesgebiet	4./49	542 231	106 071	199 237	258 391	42 790	707 647	1 856 367
	1./50	438 895	92 564	116 410	207 207	43 812	698 259	1 597 137
Schleswig-Holstein	4./49	66 155	9 410	10 496	16 989	5 520	34 268	142 838
	1./50	46 779	8 897	5 071	10 408	4 417	34 738	110 310
Hamburg	4./49	677	48	1 117	7 492	171	34 937	44 437
	1./50	648	41	615	7 227	204	34 438	43 173
Niedersachsen	4./49	108 430	21 130	20 722	25 419	9 432	67 916	253 049
	1./50	80 512	17 897	14 533	23 017	8 983	68 144	211 086
Nordrhein-Westfalen ...	4./49	83 524	31 170	61 890	132 367	4 499	228 947	542 397
	1./50	65 678	26 517	38 035	99 329	4 124	220 532	454 215
Bremen	4./49	2 227	70	1 446	2 137	292	19 858	26 030
	1./50	2 248	68	1 062	1 807	326	20 753	26 264
Hessen ¹⁾	4./49	46 409	15 344	19 195	28 808	2 021	54 445	166 222
	1./50	38 085	12 999	15 249	24 216	2 064	53 452	146 065
Württemberg-Baden ...	4./49	51 354	6 723	19 727	13 978	1 443	43 443	136 668
	1./50	45 185	5 751	13 445	11 960	1 584	45 547	123 472
Bayern	4./49	146 799	16 977	38 244	23 309	17 853	131 244	374 426
	1./50	129 254	15 803	14 907	21 740	20 813	129 146	330 868
Rheinland-Pfalz	4./49	5 470	3 637	17 874	4 624	—	66 917	98 522
	1./50	5 793	3 294	8 521	4 397	—	69 990	91 995
Baden	4./49	13 359	722	6 532	2 164	911	16 344	40 032
	1./50	12 200	543	4 065	2 193	1 405	14 334a)	34 740a)
Württemberg-Hohenz. ²⁾	4./49	17 827	840	1 999	1 104	648	9 328	31 746
	1./50	12 503	754	907	913	687	9 185	24 949

¹⁾ Zahlen aus der Monatsstatistik der offenen Fürsorge. — ²⁾ Einschl. Kreis Lindau. — a) Zahlen auf Grund der Monatsstatistik der offenen Fürsorge.

Kriegsfolgenhilfe um 34 Mill. DM (17 vH), der Aufwand der allgemeinen Fürsorge jedoch nur um 3 Mill. DM (3 vH) zurückgegangen. Wie die weitere Gliederung nach offener und geschlossener Fürsorge ergibt, ist der Rückgang tatsächlich nur in der offenen Fürsorge eingetreten, und zwar in der offenen Kriegsfolgenhilfe um 24 vH, in der offenen allgemeinen Fürsorge um 13 vH. Dagegen ist der Aufwand der geschlossenen Fürsorge in der Kriegsfolgenhilfe um 9 vH, in der allgemeinen Fürsorge um 13 vH gestiegen. Damit wird die unterschiedliche Richtung in der Entwicklung der offenen und geschlossenen Fürsorge, die sich bereits vom 3. zum 4. Vierteljahr 1949 bemerkbar machte¹⁾, noch deutlicher erkennbar.

Der Aufwand in offener und in geschlossener Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1949 und 1. Vierteljahr 1950 in 1000 DM

Land	Vierteljahr	Kriegsfolgenhilfe			Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge		
		Individuelle Fürsorge zus.	davon		Individuelle Fürsorge zus.	davon	
			Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge		Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge
Bundesgebiet	4./49r	189 231	153 747	35 484	116 197	77 053	39 144
	1./50	155 527	117 094	38 433	112 511	67 273	45 238
Schleswig-Holstein	4./49	15 726a)	12 272	3 454	3 881	2 765	1 116
	1./50b)	12 209	9 733	2 476	5 466	3 499	1 967
Hamburg	4./49	3 264	2 948	316	9 375	6 623	2 752
	1./50	3 313	2 015	1 298	7 590	3 538	4 052
Niedersachsen	4./49	31 637	25 070	6 567	11 116	8 208	2 910
	1./50	27 379	19 696	7 683	10 770	7 659	3 111
Nordrhein-Westfal.	4./49	54 245	47 630c)	6 615	43 867	28 687	15 180
	1./50	42 692	34 422	8 270	41 063	23 752	17 311
Bremen	4./49	1 228	1 028	200	2 423	1 733	690
	1./50	1 129	922	207	2 846	1 766	1 080
Hessen	4./49	14 295d)	11 113	3 182	9 613	5 553	4 060
	1./50	11 784e)	8 366	3 418	10 254	5 254	5 000
Württemberg-Baden	4./49	11 820	9 225	2 595	6 818	3 716	3 102
	1./50	10 036	6 651	3 385	7 071	3 496	3 575
Bayern	4./49	44 674	33 059	11 615	15 685	10 887	4 798
	1./50	36 390	25 700	10 690	13 727	8 857	4 870
Rheinland-Pfalz	4./49	4 000r	3 723	277r	8 767r	6 310	2 457
	1./50	3 305	3 149	156f)	8 554	6 901	1 655f)
Baden	4./49	5 169	4 774	395	3 211	1 796	1 415
	1./50	4 994	4 622	372	3 720	1 902	1 818
Württemberg-Hohenz.	4./49	3 173	2 905	268	1 441	777	664
	1./50	2 296	1 818	478	1 450	649	801

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau. — a) Einschl. 2,7 Mill. DM Rückzahlungen Drittverpflichteter. — b) Einschl. Rückzahlungen Drittverpflichteter. — c) Außer dem 0,5 Mill. DM Geschlechtskrankenfürsorge, nicht aufgliederbar. — d) Einschl. 4,0 Mill. DM Rückzahlungen Dritter; außerdem 1,2 Mill. DM Tbc-Fürsorge usw. sowie 1,8 Mill. DM Heimkehrerbetreuung. — e) Einschließl. 4,6 Mill. DM Rückzahlungen Drittverpflichteter; außerdem 1,9 Mill. DM Tbc-Fürsorge usw. — f) Ohne Anstaltspflege der Landesfürsorgeverbände.

Entwicklung der Kriegsfolgenhilfe

Der Rückgang des Aufwandes der Kriegsfolgenhilfe in der offenen Fürsorge zeigt sich einheitlich in sämtlichen Ländern. Der entsprechende Rückgang der Zahl der laufend unterstützten Personen um insgesamt 22 vH weist darauf hin, daß der Grund für diese rückläufige Entwicklung der Aufwendungen im Ausscheiden von Unterstützten aus der Fürsorge zu suchen ist, so daß angenommen werden muß, daß die bereits früher dargelegten Einflüsse (Überführung von Bedürftigen in Soforthilfe und rentenähnliche Versorgung, Heimkehr von Kriegsgefangenen usw.) sich weiter stark ausgewirkt haben. Überblickt man die Entwicklung der offenen Kriegsfolgenhilfe in den vergangenen Vierteljahren, so kann man feststellen, daß der stete Rückgang der Personenzahl einerseits und der Aufwandszahl andererseits insofern unterschiedlich verläuft, als der Rückgang des Aufwandes hinter dem Rückgang der Personenzahl zurückbleibt (Rückgang vom 1. Quartal 1949 zum 1. Quartal 1950: Personen um 57 vH Aufwand um 40 vH). Dem entspricht die in nachstehender Tabelle ausgewiesene Steigerung der durchschnittlichen Aufwendungen je unterstützte Person, wobei

gleichzeitig saisonale (Winterzuweisungen) und strukturelle Einflüsse wirksam sind¹⁾.

Entwicklung der öffentlichen Fürsorge seit dem 1. Vierteljahr 1949 im Bundesgebiet

Zeit	Kriegsfolgenhilfe		Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge		Zusammen	
	Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge	Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge	Offene Fürsorge	Geschl. Fürsorge
Laufend unterstützte Personen in 1000						
1949 1. Vj.	2 082	.	764	.	2 846	.
2. Vj.	1 880	.	769	.	2 649	.
3. Vj.	1 658	.	754	.	2 412	.
4. Vj.	1 149	.	709	.	1 858	.
1950 1. Vj.	899	.	698	.	1 597	.
Laufend und einmalige Aufwendungen in Mill. DM						
1949 1. Vj.	195	37	64	34	259	71
2. Vj.	173	31	70	31	243	62
3. Vj.	166	35	67	35	233	70
4. Vj.	154	35	77	39	231	74
1950 1. Vj.	117	38	67	45	184	83
Laufende und einmalige Aufwendungen je Person in DM im Vierteljahr						
1949 1. Vj.	93,55	.	83,70	.	90,90	.
2. Vj.	92,10	.	91,00	.	91,70	.
3. Vj.	100,20	.	88,80	.	96,60	.
4. Vj.	134,10	.	108,60	.	124,30	.
1950 1. Vj.	130,20	.	97,30	.	115,20	.

In der geschlossenen Kriegsfolgenhilfe ist der Aufwand — die Zahl der untergebrachten Personen konnte nicht von allen Ländern gemeldet werden — nach einer Abnahme im 2. Vierteljahr 1949 wieder angestiegen und hat den Vorjahresstand überschritten. Als Grund für das Anwachsen in den letzten Vierteljahren wird sowohl eine Zunahme der Pflegebedürftigkeit (Winterkrankheiten) als auch eine Erhöhung der Pflegekosten anzunehmen sein. Der Grad des Anwachsens der geschlossenen Fürsorge in der Kriegsfolgenhilfe verdeutlicht sich angesichts der entgegengesetzten Bewegung der offenen Kriegsfolgenhilfe erst aus dem Anteil der geschlossenen Fürsorge an der gesamten Kriegsfolgenhilfe; dieser betrug 16 vH im 1. Vierteljahr 1949, beträgt jetzt aber 25 vH.

Als Saldo der verschiedenen Entwicklung der offenen und geschlossenen Kriegsfolgenhilfe ergibt sich für die Kriegsfolgenhilfe insgesamt das Bild eines ständigen Rückganges, der sich vom Höchststand des 1. Quartals 1949 über die Entlastung im Sommerhalbjahr sogar über den Winter 1949/50, wenn auch im 4. Vierteljahr 1949 verzögert, fortsetzte. Das Ergebnis gegenüber dem 1. Quartal 1949 ist ein Rückgang des Aufwandes um 33 vH. Dabei sind von den Personengruppen überdurchschnittlich am Rückgang der Aufwendungen beteiligt die Gruppe der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten (39 Prozent Rückgang) und die Gruppe der Heimatvertriebenen (38 vH); für die Gruppe der Körperbeschädigten betrug der Rückgang in der gleichen Zeit 25 vH.

Die Entwicklung der allgemeinen (nichtkriegsbedingten) Fürsorge

Bei der nichtkriegsbedingten Fürsorge beobachten wir zunächst eine Verminderung der Zahl der in der offenen Fürsorge unterstützten Personen (für die geschlossene Fürsorge liegen wieder keine Personenzahlen vor). Die Verringerung des Kreises der Unterstützten war hier jedoch erheblich schwächer als in der Kriegsfolgenhilfe, sie betrug 1,5 vH gegenüber dem 4. Vierteljahr 1949 und 8,6 vH gegenüber dem 1. Vierteljahr 1949. Im Gegensatz zu den Verhältnissen bei der Kriegsfolgenhilfe ist in der nichtkriegsbedingten Fürsorge der Aufwand für die offene Fürsorge gegenüber dem 4. Vierteljahr 1949 wenig zurückgegangen (— 13 vH)

¹⁾ Außerdem spielt eine Rolle, daß der Aufwand für ein volles Vierteljahr nicht genau zu der Zahl der unterstützten Personen am Quartalsende gehört, was sich bei sinkender Personenzahl in einer vorübergehenden Überhöhung des durchschnittlichen Aufwandes je Person auswirkt.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft u. Statistik“, 1. Jg. N. F. Heft 1, April 1950 S. 28.

und gegenüber dem 1. Vierteljahr 1949 sogar noch angestiegen (+ 5 vH), der Aufwand für die geschlossene allgemeine Fürsorge ist durchweg gestiegen (+ 15 vH gegen 4. Vierteljahr 1949 und + 32 vH gegen 1. Vierteljahr 1949). Die Begleiterscheinung dieser Entwicklungen in der nichtkriegsbedingten Fürsorge ist ein entsprechendes Steigen der durchschnittlichen Aufwendungen je Person, wobei jedoch für das 1. Vierteljahr 1950 festzustellen ist, daß dieser durchschnittliche Unterstützungsbetrag je laufend unterstützte Person in der nichtkriegsbedingten Fürsorge erheblich mehr unter dem Unterstützungsbetrag für in der Kriegsfolgenhilfe unterstützte Personen liegt, als dies früher der Fall war. Es scheint sich auch in diesem Punkte eine beachtenswerte Differenzierung anzubahnen.

Der Aufwand der individuellen (offenen und geschlossenen) Fürsorge im Bundesgebiet nach Fürsorgegruppen, Rechnungsjahr 1949/50

Laufende und einmalige Unterstützungen in 1000 DM

Fürsorgegruppen	1949			1950	Rechn.-jahr 1949/50
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	
Bundesgebiet	304 955	304 591	305 428	268 038	1 183 012
davon:					
Nichtkriegsbedingte Fürsorge	100 939	102 582	116 197	112 511	432 229
Kriegsfolgenhilfe insgesamt	204 016	202 009	189 231	155 527	750 783
davon:					
Heimatvertriebene	122 447	124 424	100 587	85 780	433 238
Evakuierte	15 525	15 784	15 880	14 687	61 875
Zugewanderte aus der sowjetischen Zone und Berlin ..	4 012	4 984	4 784	5 014	18 794
Ausländer und Staatenlose ..	2 417	2 452	2 599	3 194	10 663
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten und heimgekehrte Kriegsgefangene	33 561	29 454	34 711	25 092	122 818
Fürsorgeunterstützte Körperbeschädigte und Hinterbliebene	26 054	24 911	30 670	21 760	103 395

Die Entwicklung in den Ländern

Bei der Kriegsfolgenhilfe zeigt die Entwicklung in den Ländern, daß Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern, also 3 Länder mit überdurchschnittlichem Anteil von Heimatvertriebenen, einen überdurchschnittlichen Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen haben; zu diesen 3 Ländern kommt noch Hessen mit einem überdurchschnittlichen Rückgang, wobei als Erklärung auf die frühzeitige Gewährung von Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten außerhalb der Fürsorge in diesem Land hinzuweisen ist. Der ähnlich überdurchschnittliche Rückgang der Unterstützungsbeträge in Rheinland-Pfalz kann zunächst nicht erklärt werden. Aus dieser überdurchschnittlichen Abnahme der Kriegsfolgenhilfeaufwendungen in den stark mit Heimatvertriebenen belegten Ländern ist der Schluß zu ziehen, daß die Ingangsetzung der Soforthilfe sich betragsmäßig am stärksten auf die Entwicklung der Fürsorgeaufwendungen ausgewirkt hat. In der allgemeinen (nichtkriegsbedingten) Fürsorge ist die Verschiedenheit der

Der Aufwand der individuellen (offenen und geschlossenen) Fürsorge in den Ländern des Bundesgebietes, Rechnungsjahr 1949/50¹⁾

in 1000 DM

Land	1949			1950	Rechn.-jahr 1949/50
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	
Kriegsfolgenhilfe					
Bundesgebiet	204 016r	202 009r	189 231r	155 527	750 783
davon:					
Schleswig-Holstein	14 742	13 523	15 726r	12 209	56 200
Hamburg	1 496	2 386r	3 284r	3 313	10 459
Niedersachsen	35 104	36 621	31 637	27 379	130 741
Nordrhein-Westfalen	51 559	51 077	54 245	42 692	199 573a)
Bremen	1 168	1 255	1 228	1 129	4 780
Hessen	19 171	18 916	14 295	11 784	64 166b)
Württemberg-Baden	15 066	14 910	11 820	10 036	51 832
Bayern	53 868	51 879	44 674	36 390	186 811
Rheinland-Pfalz	5 305r	4 494r	4 000r	3 305	17 104
Baden	4 246	4 341	5 169	4 994	18 750
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	2 291	2 607	3 173	2 296	10 367
Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge					
Bundesgebiet	100 939r	102 582r	116 197r	112 511	432 229
davon:					
Schleswig-Holstein	4 087	3 834	3 881	5 466	17 268
Hamburg	5 391	6 354	9 375	7 590	28 710
Niedersachsen	8 072	8 538	11 116	10 770	38 496
Nordrhein-Westfalen	37 009	38 481	43 867	41 063	160 420
Bremen	3 315	3 250	2 423	2 846	11 834
Hessen	9 290	9 512	9 613	10 254	38 669
Württemberg-Baden	5 931	6 427	6 818	7 071	26 247
Bayern	15 695	13 356	15 685	13 727	58 463
Rheinland-Pfalz	8 204r	8 168r	8 767r	8 554	33 693
Baden	2 559	2 875	3 211	3 720	12 365
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1 386	1 787	1 441	1 450	6 064

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis für das Kalenderjahr 1949 vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 2. Jg. N. F. Heft 1, S. 28. — ²⁾ Einschl. Kreis Lindau. — a) Außerdem zusammen 1,4 Mill. DM Geschlechtskrankenfürsorge und 12,5 Mill. DM unmittelbarer Aufwand des Landes, nicht im Rahmen der Fürsorgepflichtverordnung. — b) Außerdem zusammen 5,7 Mill. DM Tbc-Fürsorge usw. sowie 3,8 Mill. DM Heimkehrerbetreuung.

Entwicklung weit geringer, die Entwicklung schwankt hier zwischen einer Zunahme der Aufwendungen im 1. Vierteljahr 1950 gegenüber dem 1. Vierteljahr 1949 bei Württemberg-Hohenzollern um 4,3 vH und bei Baden um 35, 4 vH. Dabei sind die beiden Städte Hamburg und Bremen außer Betracht gelassen, da sich in deren Zahlen infolge der besonderen Lage dieser Gebietskörperschaften als Länder und Städte zugleich besondere Entwicklungsfaktoren auswirken. So zeigt Hamburg in der Kriegsfolgenhilfe seit dem 2. Vierteljahr 1949 steigende Aufwendungen, begleitet von einem leichten Absinken der Zahl der unterstützten Personen; Bremen wieder weist in der allgemeinen (nichtkriegsbedingten) Fürsorge im Gegensatz zu allen übrigen Ländern im 1. Vierteljahr 1950 geringere Aufwendungen auf als im 1. Vierteljahr 1949.

De.

Verbrauch

Der Bierverbrauch im Bundesgebiet

Ergebnisse für die Rechnungsjahre 1948 und 1949

Die zuletzt an dieser Stelle mitgeteilten Ergebnisse enthielten die Angaben über die Entwicklung der Biererzeugung bis Ende des Rechnungsjahres 1949¹⁾. Nunmehr liegen weitere Jahreszahlen vor, und zwar die Angaben über die verarbeiteten Braustoffmengen, über die Versteuerung des erzeugten Bieres nach den einzelnen Staffelsätzen und über die Höhe der Steuersollbeträge.

Der Braustoffverbrauch hat danach im Jahre 1949 in Ver-

Braustoffverbrauch im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1936¹⁾, 1948 und 1949 in t

Zeit	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbe- bier	Sonstige Braustoffe
1936 Rechnungsjahr	511 273,0	3 237,2	2 660,9	189,4	—
1948 „	100 414,8	641,8	603,8	325,6	3 566,5
1949 „	259 049,7	1 213,6	822,5	227,5	4 286,9
davon:					
1. Halbjahr	127 351,0	591,7	412,9	135,5	2 545,4
2. „	131 698,7	621,9	409,6	92,0	1 741,5

¹⁾ Reichsergebnisse auf das Bundesgebiet umgerechnet; geringe Ungenauigkeiten durch geänderte Gebietsgrenzen.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg. N. F., Heft 2, S. 60 f.

Versteuerte Biermengen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949

gegliedert nach Steuersätzen in hl

Es sind versteuert worden zum Steuersatze für									
Einfachbier mit									
3,50 ¹⁾ DM	8,00 DM	8,10 DM	8,20 DM	8,30 DM	8,40 DM	8,60 DM	8,80 DM	9,00 DM	insgesamt
100	28 216	27 525	15 617	8 025	5 525	1 265	—	475	86 748
Schankbier mit									
16,00 DM	16,20 DM	16,40 DM	16,60 DM	16,80 DM	17,20 DM	17,60 DM	18,00 DM	insgesamt	
51 742	53 865	22 557	12 623	15 881	3 503	148	210	160 529	
Lagerbier mit									
20,00 DM	20,25 DM	20,50 DM	20,75 DM	21,00 DM	21,50 DM	22,00 DM	22,50 DM	insgesamt	
1 877 284	1 620 990	652 718	306 172	308 391	60 248	12 044	16 494	4 854 341	
Vollbier mit									
24,00 DM	24,30 DM	24,60 DM	24,90 DM	25,20 DM	25,80 DM	26,40 DM	27,00 DM	insgesamt	
915 347	2 298 230	1 232 475	777 218	1 349 664	761 911	426 187	453 333	8 214 365 ^{a)}	
Starkbier mit									
32,00 DM	32,40 DM	32,80 DM	33,20 DM	33,60 DM	34,40 DM	35,20 DM	36,00 DM	insgesamt	
1 023	12 100	13 174	5 677	15 976	6 298	10 199	22 092	86 539	

¹⁾ Nur in Bayern. — a) Rund 10 vH mußten, da vor dem 1. 9. 1949 verbotswidrig in den Verkehr gebracht, nach den Starkbiersätzen versteuert werden.

bindung mit der Qualitätsverbesserung des Biers besonders bei den hochwertigen Stoffen stark zugenommen. Gerstenmalz wurde mehr als das 1½fache, anderes Malz mehr als das Doppelte der Vorjahrsmenge verarbeitet. Die erzeugte Biermenge ist in derselben Zeit nur von rund 12 Mill. hl auf rund 14,2 Mill. hl gestiegen. Zucker wurde über 1/3 mehr verarbeitet und auch „sonstige Braustoffe“ weisen noch eine kleinere Zunahme auf. Der Verbrauch von Farbebier ist dagegen stark gefallen. Im Vergleich zur Vorkriegszeit bleibt die verarbeitete Menge besonders von Malz noch weit zurück. Der Verbrauch von Gerstenmalz beträgt nur etwa die Hälfte dessen von 1936, was auch annähernd dem Verhältnis der Biererzeugung entspricht.

Erstmals nach dem Kriege liegen nun auch für das Bundesgebiet die Zahlen darüber vor, welche Anteile des versteuerten Biers von den einzelnen Staffelsätzen erfaßt worden sind. Ein Vergleich mit der Vorkriegszeit ist dadurch erschwert, daß nicht nur die Steuersätze verändert sind, sondern auch die Bierqualität — trotz gleicher Bezeichnung — zum Teil eine andere ist. Das gilt für Einfachbier, Schankbier und Starkbier. Bei Vollbier, der wichtigsten Biersorte, das mit gewissen Einschränkungen 1949 den gleichen Stammwürzegehalt wie vor dem Kriege besaß, ist ein Vergleich am ehesten möglich.

Der Anteil der zu dem niedrigsten Satze versteuerten Biermenge am Gesamtstoß ist wesentlich zurückgegangen. Eine starke Zunahme weisen die Anteile der zu den mittleren Sätzen erfaßten Mengen auf. Der Anteil des zum höchsten Satz versteuerten Biers ist dagegen stark gefallen. In dem Zahlenverhältnis kommt das geringere Gewicht der Groß-

brauereien zum Ausdruck, die unter den Kriegsschäden vergleichsweise stärker gelitten haben.

Das Biersteuersoll, also die bei der Entnahme des Biers aus der Brauerei entstehende Steuerschuld, hat im Jahre 1949 316,5 Mill. DM betragen. Im vorangegangenen Jahr lag der Betrag etwas höher, was besonders auf die bis zum 21. Oktober 1948 geltenden höheren Sätze zurückzuführen ist. Die kassenmäßigen Einnahmen waren 1949 um rund 14 Mill. DM niedriger als der Sollbetrag. Der Unterschied erklärt sich aus dem zeitlichen Abstand zwischen Entstehung und Fälligkeit der Steuerschuld. Im vorangegangenen Jahr war die Differenz zwar bedeutend größer, aber durch andere Ursachen, nämlich die Geldumstellung und die Steuersenkung, bedingt.

Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen im Bundesgebiet in Mill. RM/DM

Zeit	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1948 Rechnungsjahr	327,6	281,6
1949 „	316,5	302,4
davon:		
1. Vierteljahr	62,9	54,4
2. „	108,5	89,9
3. „	72,7	85,9
4. „	72,4	72,2

Der Bierverbrauch im 1. Rechnungsvierteljahr (April bis Juni 1950¹⁾)

Begünstigt durch das warme Wetter in der 2. Hälfte des Vierteljahrs hat der Bierausstoß besonders im Mai und Juni bedeutend zugenommen. Bereits im Mai wurde der im Vorjahr während des Monats August erreichte Höchststand um einige tausend hl überschritten. Im Juni erhöhte sich der Verbrauch weiter um rund 150 000 hl. Einem Bierausstoß von rund 3,3 Mill. hl im gleichen Vierteljahr von 1949 steht ein solcher von 4,7 Mill. hl in diesem Jahr gegenüber, wobei sich neben der Mengenzunahme — und diese begünstigend — eine beträchtliche Qualitätsverbesserung vollzogen hat. Ungeachtet der Zunahme im Berichtsvierteljahr bleibt der Verbrauch immer noch bedeutend hinter der Vorkriegshöhe zurück. Einem Konsum von 17,8 l je Kopf der Bevölkerung im gleichen Quartal des Jahres 1937 steht ein solcher von 9,8 l, d. h. von 55 vH des Vorkriegsverbrauchs, in diesem Jahr gegenüber.

An dem erhöhten Bierausstoß ist auch die Bierausfuhr (einschl. der Lieferungen an die Besatzung gegen Devisen)

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 831.

Das versteuerte Vollbier im Bundesgebiet nach Steuersätzen

Von dem im Laufe eines Rechnungsjahres in einem Brauereibetrieb erzeugten Bier waren abzuführen:	Steuersatz je hl im Rechnungsjahr			Zu nebenstehenden Steuersätzen versteuerte Biermengen im Rechnungsjahr								
	1932	1936	1949	1932			1936			1949		
	RM	DM		1000 hl			vH					
von den ersten 2 000 hl	6,50	6,50	24,00	3 440	3 653	915	16,8	13,9	11,1			
von den folgenden 8 000 hl	6,70	6,70	24,30	952	5 873	2 298	24,3	22,5	28,0			
10 000 „	6,90	6,90	24,60	2 737	3 509	1 233	13,4	13,4	15,0			
10 000 „	7,20	7,20	24,90	1 583	2 051	777	7,7	7,8	9,5			
30 000 „	7,50	7,50	25,20	2 551	3 387	1 350	12,5	12,9	16,4			
30 000 „	7,80	7,80	25,80	1 431	1 998	782	7,0	7,6	9,3			
30 000 „	8,40	8,40	26,40	908	1 333	426	4,4	5,1	5,2			
von dem Rest	9,00	9,00	27,00	2 845	4 399	453	13,9	16,8	5,5			
zusammen:	20 447	26 203	8 214 ^{a)}	100,0	100,0	100,0						

a) Rund 10 vH mußten, da vor dem 1.9.1949 verbotswidrig in den Verkehr gebracht, nach den Starkbiersätzen (32,- bis 36,- DM je hl) versteuert werden.

beteiligt. Bei einer Zunahme des Gesamtverbrauchs zwischen März und Juni d. J. um rund 60 vH hat sich die Bierausfuhr um rund 30 vH erhöht.

Bierausstoß in den Ländern des Bundesgebiets von April bis Juni 1950

Land	April—Juni 1950	Zunahme gegen	
		April—Juni 1949	Jan.—März 1950
	hl	vH	
Bundesgebiet	4 670 532	41,2	53,8
davon:			
Schleswig-Holstein ...	44 017	22,0	61,2
Hamburg	135 873	26,8	52,0
Niedersachsen	249 877	38,4	58,2
Nordrhein-Westfalen ..	1 079 985	76,8	58,6
Bremen	91 888	50,2	60,4
Hessen	247 631	35,6	51,6
Württemberg-Baden	372 345	30,2	51,7
Bayern	1 941 301	29,9	47,5
Rheinland-Pfalz	243 231	38,9	81,7
Baden	141 290	50,3	68,4
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	124 194	52,1	49,8

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Von den beiden Ländern mit der größten Biererzeugung, Bayern und Nordrhein-Westfalen, hat das letztere im Vergleich zum Vorvierteljahr eine Zunahme von rund 60 vH, Bayern eine solche von rund 50 vH zu verzeichnen. Auch in Niedersachsen und Württemberg-Baden, den beiden nächst-wichtigen Ländern, hat der Bierausstoß um rund 60 und 50 vH zugenommen.

Gke.

Der Verbrauch versteuerter Tabakwaren im Bundesgebiet von April bis Juni 1950¹⁾

Die Besteuerung von Tabakwaren, die den Hauptmaßstab für den Verbrauch dieser Erzeugnisse liefert, hat sich im ersten Rechnungsvierteljahr unterschiedlich entwickelt. Im April trat zunächst ein empfindlicher Rückschlag gegenüber den im März stark angestiegenen Ergebnissen ein. Das beruhte aber, wie die Folgezeit erwie, anscheinend nicht so sehr auf einem Rückgang des Verbrauchs, als vielmehr darauf, daß in den Abschlußmonat des Rechnungsjahres, in dem das Tabaksteueraufkommen letztmalig den Ländern zufließt, noch Posten einbezogen wurden, die sonst erst später aufgetreten wären. Die Maiergebnisse zeigten dann auch wieder einen Stand, der nur wenig hinter den im März erzielten Mengen und Werten zurückblieb. Im Juni trat erneut ein Anstieg ein, so daß nun der höchste Vorjahresstand — dieser hatte sich im August mit einem Kleinverkaufswert von 334 Mill. DM für Tabakwaren insgesamt ergeben — um rund 4 Millionen überschritten wurde.

Versteuerte Tabakwaren im Bundesgebiet 1950

	Einheit	Jan. bis März	April bis Juni	davon			Zunahme April-Juni gegen Jan.-März vH
				April	Mai	Juni	
Mengen							
Zigaretten ...	Mill. St	5 046,2	5 483,4	1 591,1	1 819,3	2 073,0	8,7
Zigarren	"	604,4	976,6	290,5	328,0	358,1	61,6
Feinschnitt ...	"	3 887,9	4 072,6	1 278,2	1 383,3	1 411,1	4,8
Pfeifentabak ...	"	1 111,1	1 227,7	384,6	438,4	404,7	10,5
Kleinverkaufswerte							
Insgesamt	Mill. DM	1 818,7	1 918,3	272,9	307,1	338,3	12,2
davon:							
Zigaretten ..	"	518,6	555,7	161,0	184,6	210,1	7,2
Zigarren	"	127,6	183,1	55,2	61,6	66,3	43,5
Feinschnitt ..	"	143,3	148,6	46,9	50,0	51,7	3,7
Pfeifentabak ..	"	23,4	25,5	8,0	9,1	8,4	9,0
Steuerwerte							
Insgesamt	Mill. DM	454,2	489,8	144,6	163,6	181,6	7,8
davon:							
Zigaretten ..	"	311,2	333,3	96,6	110,7	126,0	7,1
Zigarren	"	44,1	55,8	16,8	18,8	20,2	26,5
Feinschnitt ..	"	78,6	81,5	25,7	27,4	28,4	3,7
Pfeifentabak ..	"	10,5	11,5	3,6	4,1	3,8	9,5

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 831 * f.

Vergleicht man die Gesamtergebnisse des Berichtsvierteljahres mit denen des Vorvierteljahres, so ergibt sich folgende Entwicklung: Die versteuerten Zigaretten haben von rund 5 Mrd. Stück auf rund 5,5 Mrd. Stück zugenommen. Die Stückzahl der Zigarren hat sich — hauptsächlich infolge der Steuer-senkung — von rund 600 Mill auf rund 1 Mrd., d. h. um zwei Drittel, erhöht. Die versteuerten Mengen an Feinschnitt und Pfeifentabak sind um rund 5 bzw. 10 vH gestiegen. Der Kleinverkaufswert für alle Tabakwaren hat in derselben Zeit um über 12 vH zugenommen. Die Gesamtsumme der verkauften Steuerzeichen ist andererseits besonders wegen der Zigarrensteuersenkung nicht im gleichen Verhältnis, sondern nur um rund 8 vH gestiegen.

Kleinverkaufswerte versteuerter Tabakwaren im Bundesgebiet, April bis Juni 1950

Land	April—Juni 1950	Veränderung gegen Januar—März 1950
	1000 DM	vH
Bundesgebiet	918 342	+ 12,2
davon:		
Schleswig-Holstein	80 435	+ 93,4
Hamburg	132 951	- 16,6
Niedersachsen	65 695	- 15,7
Nordrhein-Westfalen	137 129	+ 20,3
Bremen	172 866	+ 30,1
Hessen	34 915	+ 30,9
Württemberg-Baden	68 661	+ 21,1
Bayern	120 845	- 2,1
Rheinland-Pfalz	53 650	- 2,0
Baden	48 585	+ 77,1
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	2 710	- 34,6

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Kleinverkaufspreise zeigt im Berichtsvierteljahr überwiegend sinkende Tendenz. Der Durchschnittspreis der Zigaretten ist zwischen März und Juni von rund 10,3 Pfg auf rund 10,1 Pfg zurückgegangen. Zigarren sind in Verbindung mit dem Mehrkonsum an Zigarillos, zu dem viele Zigaretten- und Rauchtakverbraucher jetzt übergegangen sind, von rund 26 und 27 Pfg im Januar und Februar auf rund 18½ Pfg im Juni gesunken. Die Durchschnittskleinverkaufspreise für Feinschnitt und Pfeifentabak waren nach anfänglichem Rückgang im Juni wieder aufgebessert.

Um einen Maßstab für die Höhe des gegenwärtigen Verbrauchs an Tabakwaren zu gewinnen, ist in der folgenden Übersicht ein Vergleich mit den Jahren 1936 und 1938 vorgenommen worden. Der im Mai-Heft dieser Zeitschrift¹⁾ angestellte Vergleich, der auf den zusammengefaßten Zeitraum von 1924 bis 1938 beschränkt war, wird damit ergänzt. Die im 1. Kalenderhalbjahr 1950 versteuerten Mengen wurden zu diesem Zweck auf einen Jahresverbrauch umgerechnet. Gegenüber dem vergleichbaren Verbrauch von 1938 beträgt

Verbrauch an versteuerten Tabakwaren im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1949 und 1950, verglichen mit der Vorkriegszeit

Tabakwaren	Einheit	Reichsgebiet	Bundesgebiet				
		Rechnungsjahr 1936 | 1938	Rechnungsjahr 1936 ¹⁾ 1938 ¹⁾ 1949 | 1950 ²⁾				
Mengen							
Zigaretten	Mrd. St	38,4	47,3	27,1	32,8	22,0	21,1
Zigarren	"	8,4	9,1	5,9	6,3	2,2	3,2
Rauchtak	1000 t	31,7	31,9	22,3	22,2	21,2	20,6
davon:							
Feinschnitt ..	"	15,1	18,1	10,7	12,6	18,0	15,9
Pfeifentabak ..	"	16,6	13,8	11,6	9,6	5,2	4,7
Verbrauch je Kopf							
Zigaretten	Stück	570	692	570	692	465	440
Zigarren	"	124	133	124	133	47	66
Rauchtak	g	471	468	471	468	445	430
davon:							
Feinschnitt ..	"	225	266	225	266	338	332
Pfeifentabak ..	"	246	202	246	202	107	98

¹⁾ Vergleichbarer Verbrauch nach dem vH-Anteil der Bevölkerung des Bundesgebietes von 1949 an der Bevölkerung des Reichsgebietes von 1936 (70,45 vH) und 1938 (69,47 vH) berechnet. — ²⁾ Geschätzter Verbrauch auf der Grundlage der Monate Januar bis Juni 1950.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg. N. F., Heft 2, S. 61 ff.

der Konsum an Zigaretten danach erst rund zwei Drittel, bei Zigarren und Pfeifentabak etwa die Hälfte, und nur bei Feinschnitt, der durch den stärkeren Übergang zum Selbstdrehen von Zigaretten begünstigt ist, liegt er über dem des letzten Vorkriegsjahres.

Unberücksichtigt bleibt bei einem solchen Vergleich, daß die Tendenz der Verbrauchssteigerung insbesondere bei Zi-

garetten, die schon lange vor dem Kriege zutage trat, seitdem angehalten hat. Auch die veränderte Bevölkerungsstruktur im Bundesgebiet dürfte einen Mehrverbrauch begünstigen. Die tatsächliche Höhe des Tabakkonsums liegt daher auch erheblich über den versteuerten Mengen, wie sich vor allem aus dem Umsatz der illegal eingeführten Zigaretten ergibt, der für das Jahr 1949 auf 4 Mrd. Stück geschätzt wird. Gke.

Unterricht und Bildung

Das Schulwesen in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1950

Die schulstatistischen Ergebnisse, die seit einiger Zeit in diesen Heften veröffentlicht werden¹⁾, machen zu ihrer besseren Beurteilung infolge der heutigen Zersplitterung im Schulwesen eine Darstellung des derzeitigen Standes des Schulwesens und der angestrebten Reformen wünschenswert. Die folgende Darstellung fußt auf einer Umfrage in den Ländern der Bundesrepublik.

Wohl auf keinem Gebiet des kulturellen Lebens hat es im Laufe der letzten Jahrzehnte so viele Reformen und damit Änderungen gegeben, wie auf dem des Schulwesens. Die letzte Schulreform in Deutschland vor dem Kriege geht auf das Jahr 1938 zurück. Durch sie wurde eine fast radikale Einheitlichkeit im Schulwesen erreicht.

Die Schulreform von 1938

Die Dauer der Volksschulpflicht betrug 8 Jahre, daran schlossen sich im allgemeinen 3 Berufsschuljahre an, die die fachliche Ausbildung während der Lehrzeit ergänzten. Nach Absolvierung der Berufsschule konnte zum Zwecke beruflicher Weiterbildung eine Fachschule besucht werden, deren erfolgreicher Abschluß zum Hochschulstudium berechtigte.

Jeder Deutsche konnte nach vierjährigem Besuch der Volksschule (Grundschule) auf eine Mittelschule oder auf eine Höhere Schule übergehen. Die Mittelschule umfaßte 6 Schuljahre. Als obligatorische Fremdsprache wurde Englisch gelehrt. Die vielen Arten von Höheren Schulen waren auf drei reduziert worden, die Oberschule für Jungen, die Oberschule für Mädchen und das Gymnasium für Jungen, die jeweils 8 Schuljahre umfaßten. Koedukation sowie Bekenntnisschulen wurden grundsätzlich abgelehnt.

Die Schüler der Oberschule für Jungen konnten sich vom 6. Schuljahr der Oberschule an nach ihren Fähigkeiten und Neigungen für den sprachlichen oder mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig entscheiden. Bei den Oberschulen für Mädchen konnte die Wahl zwischen der sprachlichen und der hauswirtschaftlichen Form getroffen werden. Das Reifezeugnis dieser Anstalten berechtigte — bei der hauswirtschaftlichen Form mit Einschränkungen — zum Besuch einer Hochschule.

Für Kinder, die nicht sofort nach Beendigung der Grundschule auf eine weiterbildende Schule übergehen konnten, boten die Mittel- und Oberschule in Aufbauform, die an die 6. Klasse der Volksschule angeschlossen, die Möglichkeit, eine über das Lehrziel der Volksschule hinausgehende Allgemeinbildung zu erlangen.

Der Beginn des Schuljahres wurde 1941 einheitlich in den Herbst gelegt.

Der Zustand seit Kriegsende

Mit Beendigung des Krieges hörte die zentrale Lenkung des Schulwesens in Westdeutschland auf. Die Hoheit auf dem Gebiet des Schulwesens ging auf die einzelnen Länder über, die die reichseinheitlichen Bestimmungen auf dem Gebiet des Schulwesens teilweise durchbrachen.

Bei der Neuordnung des Schulwesens, die von den Besatzungsmächten durch konkrete Anregungen gefördert wurde, steht neben der Frage, ob die Schulkinder nach Bekennt-

nissen getrennt (Bekenntnisschule) oder ob Kinder verschiedener Bekenntnisse gemeinsam (Gemeinschaftsschule) unterrichtet werden sollen, die Frage nach der Dauer der Grundschulpflicht im Vordergrund.

Über den heutigen Stand der Schulgesetzgebung ergab die Umfrage, daß in den Ländern

Schleswig-Holstein,	Hessen,
Hamburg,	Rheinland-Pfalz,
Nordrhein-Westfalen,	Württemberg-Hohenzollern,
Bremen,	

seit Kriegsende bereits neue Schulgesetze bzw. Änderungsgesetze erlassen worden sind, während in den Ländern

Niedersachsen, Württemberg-Baden und Bayern neue Schulgesetze vorbereitet werden. In Rheinland-Pfalz wurde bisher lediglich der Beginn des Schuljahres auf Ostern verlegt, in Württemberg-Hohenzollern die Bekenntnisschule eingeführt.

Einheitsschule

Die einschneidendste Änderung im Schulwesen der Bundesrepublik ist bisher in den Ländern Hamburg und Bremen zu verzeichnen. In beiden Ländern wurde 1949 die „Allgemeine Volksschule“ eingeführt. Die Neuordnung des Schulwesens wird dabei in der Weise vollzogen, daß mit Inkrafttreten dieser Gesetze erst die unterste Klasse der Allgemeinen Volksschule eingerichtet wurde und jedes Jahr eine neue Klasse hinzukommt. Die bisherigen Schultypen laufen aus; alte und neue Schultypen bestehen also vorläufig noch nebeneinander.

Die „Allgemeine Volksschule“ gliedert sich in

Grundschule und Oberschule.

Die Grundschule, die jedes Kind durchlaufen muß, umfaßt die ersten 6 Schuljahre und dient dazu, Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten zu vermitteln. Damit verlassen Hamburg und Bremen die in Deutschland bisher vorherrschende Grundschulpflicht von nur 4 Jahren, bei der also der Übergang auf eine weiterführende Mittel- oder Höhere Schule normalerweise schon mit Vollendung des 10. Lebensjahres der Kinder erfolgte. Die Neigung zur 6jährigen Grundschule, mit deren Einführung die Differenzierung des Unterrichts nach Fächern erst vom 12. Lebensjahr an einsetzt, ist auch in anderen Ländern zu beobachten. Im 5. Schuljahr beginnt der Unterricht in der englischen Sprache.

Die Oberschule umfaßt 6 Jahre, vom 7. bis zum 12. Schuljahr. Sie entwickelt und pflegt die verschiedenen Begabungsrichtungen in besonderen Bildungsgängen.

Die Oberschule gliedert sich in Hamburg in

a) die Praktische Oberschule. Sie führt die überwiegend praktisch begabten Schüler in einem 3jährigen allgemeinbildenden Zug mit Vollunterricht in die praktische Berufsausbildung — die durch den Unterricht in der Berufsschule erweitert und vertieft wird — oder in die Berufsfachschule.

b) die Technische Oberschule. Diese führt die für die praktische Anwendung theoretischer Kenntnisse begabten Schüler, also den Nachwuchs für die technischen, kaufmännischen, sozialpädagogischen, hauswirtschaftlichen und Verwaltungsberufe, in einem 4jährigen allgemeinbildenden Zug mit Vollunterricht (2 Fremdsprachen) in die praktische Berufsausbildung, die durch die Berufsschule erweitert wird, oder ebenfalls in die Berufsfachschule.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. Heft 9, S. 289, S. 969* ff.; Heft 10, S. 331, S. 1126* ff.; Heft 12, S. 402.

c) die Wissenschaftliche Oberschule, die die überwiegend wissenschaftlich begabten Schüler in einem 7jährigen allgemeinbildenden Zug mit Vollunterricht zur Reifeprüfung führt. Die Wissenschaftliche Oberschule gabelt sich in einen altsprachlichen, einen neu-sprachlichen und einen mathematisch-naturwissen-schaftlichen Zweig.

Schüler der Praktischen und Technischen Oberschule, deren wissenschaftliche Befähigung erst später erkannt wird, können in besonderen Bildungsgängen der Berufs-schule und der Berufsfachschule zur Reifeprüfung geführt werden. Damit haben sämtliche begabten Schüler die Mög-lichkeit, das Reifezeugnis zu erlangen.

In Bremen gliedert sich die Oberschule in vier Zweige: A, B, C, D. Der Zweig A entspricht der Praktischen Ober-schule in Hamburg, der Zweig B der Technischen und der Zweig D der Wissenschaftlichen Oberschule. Der Zweig C bietet nach Abschluß der Zweige A oder B in drei Jahren vorwiegend wirtschaftswissenschaftlichen Unterrichts die Grundlage für den Aufstieg in gehobene Stellungen des Handels, der Industrie und Verwaltung und für das wirt-schaftswissenschaftliche Studium. Der wissenschaftliche Zweig D in Bremen besitzt außerdem einen musischen Zug.

In Schleswig-Holstein gibt es eine Versuchsschule nach Art der Hamburger „Allgemeinen Volksschule“.

Volksschulen

Zur Zeit gibt es noch in allen Ländern des Bundesgebietes Volksschulen im alten Sinne — in Bremen und Hamburg im Auslaufen —, die jedoch im Aufbau und im Lehrplan teilweise erheblich voneinander abweichen. Die Unter-schiede in der Dauer der Schulpflicht und der Dauer der Grundschule zeigt die folgende Übersicht.

Volksschulen

Land	Volks-schule	Grund-schule	Freiw. 9. Volks-schul-jahr	Fremdsprache			
				Englisch		Französisch	
				obligato-risch	fakul-tativ	obligato-risch	fakul-tativ
				von der . . . Klasse ab			
Schleswig-Holstein	9	6	nein	5	—	—	—
Hamburg	9	4(6)a	nein	5	—	—	—
Niedersachsen	8 ^{1/2} b	4	ja	—	5	—	—
Nordrhein-Westfal.	8	4	ja	5c	5	—	—
Bremen	8(9)a	6	ja	—	5	—	—
Hessen	8 ^{1/2} d	4	nein	—	5	—	—
Württemberg-Baden	8	4	nein	—	5	—	—
Bayern	8	4 teilw. 6	nein	—	5	—	—
Rheinland-Pfalz	8	4	nein	—	—	—	6
Baden	8	4	nein	—	—	—	5
Württemberg-Hohenzollern	8	4	nein	—	—	—	5

a) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Änderungen, die sich aus dem neuen Schulgesetz noch ergeben. — b) Vorübergehend. — c) Nur an einigen Volksschulen. — d) Ab 1956 8 Jahre.

Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Hamburg, wo die Volksschule neun Jahre umfaßt, und von Niedersachsen und Hessen, wo die Volksschulpflicht z. Zt. achteinhalb Jahre beträgt, ist die achtjährige Volksschulpflicht bisher beibehalten worden. In Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen kann freiwillig ein neuntes Schuljahr absolviert werden.

Die teilweise Verlängerung der Volksschulpflicht ist auf zwei Motive zurückzuführen. Während des Krieges und in der ersten Nachkriegszeit ist die Ausbildung der Kinder in-folge von anderweitiger Beschäftigung, durch Luftangriffe, Zerstörung und Beschlagnahme von Schulraum, durch Unterbrechung des Schulbesuchs während der Flucht und an-deres mehr oft recht mangelhaft gewesen. Ferner bewirkt das unglückliche Zusammentreffen von angespannter wirt-schaftlicher Lage in einer besonders großen Zahl von Schul-abgängen, daß im Augenblick nicht alle von der Volks-

schule abgehenden Schüler in Lehrstellen vermittelt werden können. Die bisher vierjährige Dauer der Grund-schule ist in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen neuerdings auf sechs Jahre festgesetzt worden. In Bayern gibt es einige Versuchsschulen mit sechsjähriger Grundschule.

Der Lehrplan der Volksschulen wurde größtenteils durch Aufnahme der englischen und französischen Sprache als teils obligatorischen, teils fakultativen Lehrgegenstand er-weitert. In der Übersicht ist die zutreffende Fremd-sprache durch Angabe der Klasse, in der dieser Unter-richt aufgenommen wird, gekennzeichnet.

In den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Nieder-sachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz gibt es an einigen Volksschulen sogenannte „gehobene Klassen“ (Aufbauzüge), die begabten Volksschülern die Möglichkeit zu einer wei-tergehenden Allgemeinbildung bieten. Die Aufbauzüge schließen meistens an die 6. Klasse an. Die zahlenmäßige Bedeutung dieser Aufbauzüge zeigt die folgende Übersicht:

Land ¹⁾	Volksschulen ²⁾		Schüler an Volksschulen	
	ins-gesamt	darunter: mit Auf-bauzügen	ins-gesamt	darunter: in Auf-bau-zügen
Schleswig-Holstein	1 691	16	447 659	—
Hamburg	268	67	180 641	9 155
Niedersachsen	4 567	13	1 023 759	2 058
Nordrhein-Westfalen	5 722	—	1 708 424	—
Bremen	89	—	59 581	—
Hessen	2 638	23	554 630	—
Württemberg-Baden	1 779	—	491 191	—
Bayern	6 538	—	1 270 877	—
Rheinland-Pfalz	2 969	2	398 255	60
Insgesamt	26 261	121	6 135 017	—

¹⁾ In Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde keine schulstatistische Erhebung durchgeführt. — ²⁾ Nach der Erhebung vom Mai 1949.

Die relativ große Zahl von Volksschulen mit Aufbauzügen in Hamburg erklärt sich daraus, daß es in Hamburg keine selbständigen Mittelschulen gibt.

Mittelschulen

Die rund 600 Mittelschulen im Bundesgebiet sind in ihrem Auf-bau sehr verschieden. Neben den üblichen sechsklas-sigen Mittelschulen gibt es drei-, vier- und fünfklassige Mit-telschulen. Die Verteilung auf die Länder des Bundesgebietes zeigt folgende Übersicht.

Mittelschulen

Land	Zahl der Mittelschulen mit . . . Schuljahren				Ver-bindliche Fremd-sprachen ¹⁾
	3	4	5	6	
Schleswig-Holstein	—	62	—	4	E, F
Hamburg	—	—	—	—	—
Niedersachsen ²⁾	—	—	—	157	E
Nordrhein-Westfalen	—	6	4	161	E, F, L
Bremen	—	16	2	—	E
Hessen	—	—	—	29	E
Württemberg-Baden ²⁾	1	2	1	13	E, F
Bayern	74	—	—	—	E
Rheinland-Pfalz ²⁾	—	—	—	11	E, F
Baden	—	—	—	—	—
Württemberg-Hohenzoll.	—	—	—	7	F
Insgesamt ²⁾	75	86	7	382	—

¹⁾ E = Englisch, F = Französisch, L = Latein. — ²⁾ Nur öffentliche Schulen. ³⁾ Die angegebene Gesamtzahl der Schulen weicht von den schulstatistischen Ergebnissen von 1949 ab.

Die sechsklassigen Mittelschulen, die den Hauptanteil dar-stellen, schließen an die vierjährige Grundschule an, die vierklassigen Mittelschulen an die sechste Volksschulklasse. Die drei- und fünfklassigen Mittelschulen stellen z. T. Son-

derformen dar oder sind weiterführende Mittelschulen, die sich im Aufbau befinden. In Bayern gibt es bisher nur dreiklassige Mittelschulen für Mädchen, die an das siebente Volksschuljahr anschließen. In Hamburg und Baden gibt es keine selbständigen Mittelschulen. In Hamburg sind die Aufbautzüge an den Volksschulen, die das Lehrziel der Mittelschule haben, entsprechend ausgebaut. Die gleiche Entwicklung sieht das neue Schulgesetz für Bremen vor.

Mit Ausnahme des Landes Württemberg-Hohenzollern, in dem nur Französisch verbindlich gelehrt wird, ist in allen Ländern, die Mittelschulen besitzen, Englisch verbindliche Fremdsprache. In den Ländern Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz ist als zweite verbindliche Fremdsprache Französisch eingeführt. In Nordrhein-Westfalen gibt es 6 Mittelschulen, die obligatorischen Sprachunterricht in Englisch und Latein haben.

Höhere Schulen

Die rund 1 400 Höheren Schulen in der Bundesrepublik sollen in erster Linie den akademischen Nachwuchs vorbereiten. Der augenblicklich große Andrang zu den Höheren Schulen, der unter anderem mit der in einigen Ländern bereits gesetzlich verankerten Schulgeld- und Lernmittelfreiheit zusammenhängt, hat in fast allen Ländern der Bundesrepublik dazu geführt, daß die Aufnahme in die Höhere Schule von einer Eignungsprüfung abhängig gemacht wird. Die Gründe, die schon oben für die Verlängerung der Volksschulpflicht maßgebend waren, haben auch im Höheren Schulwesen dazu geführt, daß die Schulzeit, die in der grundständigen Form der Höheren Schule zuletzt 8 Jahre betrug, teilweise um 1 Jahr verlängert worden ist und damit wieder 9 Schuljahre beträgt.

Die Formen im Höheren Schulwesen sind noch mannigfaltiger und unübersichtlicher als im Mittelschulwesen. Die verschiedenen Lehrpläne werden z. T. in besonderen Schulformen, z. T. durch die vor dem Kriege eingeführte Gabelung der Oberschulen oder durch Unterscheidung von Kernfächern und Kursen verwirklicht.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über den Aufbau der Höheren Schulen in den Ländern der Bundesrepublik.

Höhere Schulen

Land	Zahl der höheren Schulen mit					Erste Fremdsprachen ¹⁾
	6 und weniger	7	8	9	Gabelung	
Schleswig-Holstein ²⁾ . . .	—	51	—	1	—	E, L
Hamburg	—	—	42	—	41	E
Niedersachsen	—	—	150	—	118	E, L
Nordrhein-Westfalen . . .	57a)	5	7	343	188	E, L
Bremen	6	—	10	3	19	E
Hessen ²⁾	24	4	2	108	3	E, F, L
Württemberg-Baden ²⁾ . . .	34	2	1	88	55	E, L
Bayern	53b)	—	184	—	—	E, L
Rheinland-Pfalz ²⁾	21	—	—	80	—	E, L, F
Baden	17b)	—	—	33	42	F, L
Württemberg-Hohenzoll. . .	35	2	—	33	—	F, L
Insgesamt ²⁾	247	64	396	689	—	—

¹⁾ E = Englisch, F = Französisch, L = Latein. — ²⁾ Nur öffentliche Schulen.
³⁾ Die angegebene Gesamtzahl der Schulen weicht von den schulstatistischen Ergebnissen von 1949 ab. — a) Darunter 16 Nichtvollanstalten. — b) Nichtvollanstalten.

Die acht- und neunklassigen Schulen schließen an das vierte Volksschuljahr an, die sechs- und siebenklassigen, sofern sie Vollschulen sind, an das sechste Volksschuljahr. Ein Teil der Schulen mit sechs und weniger Schuljahren sind Nichtvollanstalten, sogenannte Vorschulen (Realschulen, Progymnasien usw.), die an das vierte Schuljahr anschließen, aber nach dem gleichen Lehrplan unterrichten wie die acht- oder neunstufigen gleichartigen Vollschulen und daher jederzeit ohne Schwierigkeit den Übergang auf die entsprechende Vollanstalt gestatten.

Etwas mehr als ein Drittel der Höheren Schulen ermöglichen den Schülern durch Gabelung in den fortgeschrittenen Klassen eine ihren Veranlagungen und Interessen entsprechende Allgemeinbildung. Zur Wahl stehen gewöhnlich ein neu- oder altsprachlicher Zweig, ein mathematisch-naturwissenschaftlicher Zweig und ein hauswirtschaftlicher Zweig. Die Gabelung setzt recht unterschiedlich ein, jedoch frühestens mit der dritten Klasse der höheren Schule mit Ausnahme der Länder Württemberg-Baden, wo an 7 Schulen, und Bayern, wo an 49 Schulen bereits in der untersten Klasse der Höheren Schule die Entscheidung zwischen Englisch oder Latein als erster Fremdsprache zu treffen ist.

Englisch ist in mehr als der Hälfte der höheren Lehranstalten erste Fremdsprache, Latein in rund 300 und Französisch in etwa 200 Höheren Schulen, die, mit Ausnahme von zwei Schulen in Hessen, sämtlich in den Ländern der französischen Zone liegen.

In Rheinland-Pfalz gibt es außerdem 17 Höhere Schulen, die mit Latein und Französisch gleichzeitig beginnen.

In den meisten Ländern der Bundesrepublik — ausgenommen Hamburg, Niedersachsen, Bayern und Baden — gibt es Höhere Schulen mit besonderen, aber durchaus nicht gleichartigen Lehrplänen für Mädchen.

Das Prinzip der Koedukation im höheren Schulwesen findet sich in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen (wo es für später vorgesehen ist) und Bayern.

Berufsschulen

Die Berufsschulen sind Pflichtschulen, die nach Abschluß der Volksschule in allen Ländern des Bundesgebietes grundsätzlich drei Jahre lang — bei landwirtschaftlichen Berufen meistens nur zwei Jahre — besucht werden müssen. In den meisten Ländern gelten noch die Bestimmungen des Reichsschulpflichtgesetzes von 1938, wonach die Berufsschulpflicht während der ganzen Dauer der Lehrzeit besteht, jedoch höchstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres oder bis zur Verheiratung.

In Hamburg und Bremen sind die Vorkriegsbestimmungen über die Schulpflicht in der Weise abgeändert worden, daß die Schulpflicht grundsätzlich 12 Jahre umfaßt, jedoch spätestens mit dem Schuljahr endet, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird. Bei Lehrlingen besteht die Berufsschulpflicht unabhängig vom Lebensalter bis zur Beendigung der Lehrzeit. Bei älteren Lehrlingen können Ausnahmen zugelassen werden. Die geänderte Bestimmung über Lehrlinge gilt neuerdings auch für Schleswig-Holstein.

Schulgeld- und Lernmittelfreiheit

Während bisher nur der Besuch der Volks- und Berufsschulen unentgeltlich war, wird neuerdings angestrebt, auch den Besuch der Mittel- und Höheren Schulen schulgeldfrei zu ermöglichen. Darüber hinaus werden immer häufiger die Lernmittel durch die öffentliche Hand geliefert.

Die Schulgeld- und Lernmittelfreiheit belastet den öffentlichen Haushalt nicht unbeträchtlich. Es ist daher nicht verwunderlich, daß selbst in Ländern, in denen diese Freiheiten bereits gesetzlich verankert sind, ihre Verwirklichung nur langsam fortschreitet. Beispielsweise wird die Einführung der Schulgeldfreiheit in Hamburg auf 7 Jahre verteilt, indem im ersten Jahr nur ein Siebentel des Schulgeldes erlassen wird und dann in jedem der folgenden 6 Jahre ein weiteres Siebentel.

Neben Schulgeld- und Lernmittelfreiheit können Erziehungsbeihilfen gewährt werden, wenn die Begabung der Schüler eine über das Lehrziel der Volksschule hinausgehende Allgemeinbildung rechtfertigt und die wirtschaftliche Lage des Erziehungsberechtigten es ihm nicht ermöglicht, den Lebensunterhalt des Kindes weiterhin in vollem Umfang zu bestreiten.

Den augenblicklichen Stand der Schulgeld- und Lernmittelfreiheit zeigt die folgende Übersicht.

Schulgeld- und Lernmittelfreiheit

Land	Besteht		Werden Erziehungsbefähigten beihilfen gewährt?
	Schulgeld-Freiheit?	Lernmittelfreiheit?	
Schleswig-Holstein	ja a)	ja a)	ja
Hamburg	ja b)	ja	ja
Niedersachsen	nein	nein	ja
Nordrhein-Westfalen	nein	nein	ja
Bremen	ja	ja	ja
Hessen	ja	ja	ja
Württemberg-Baden	ja b)	nein	ja
Bayern	ja	ja	ja
Rheinland-Pfalz	nein	nein	ja
Baden	nein	nein	nein
Württemberg-Hohenzollern	nein	nein	ja

a) Für die Dauer der gesetzlichen Schulpflicht (9 Jahre). — b) Vorläufig teilweise.

Das Schuljahr

Die Bestimmung aus dem Jahre 1941, wonach der Beginn des Schuljahres in Deutschland einheitlich in den Herbst verlegt wurde, ist nach Kriegsende von den meisten Ländern aufgehoben worden. Es besteht jetzt auch in diesem Punkte in den Ländern der Bundesrepublik keine Übereinstimmung mehr.

Das Schuljahr beginnt und endet im Frühjahr in den Ländern

Schleswig-Holstein,	Bremen,
Hamburg,	Hessen (ab 1951),
Niedersachsen,	Rheinland-Pfalz (ab 1950),
Nordrhein-Westfalen,	

Im Herbst beginnt das Schuljahr noch in

Württemberg-Baden,	Baden,
Bayern,	Württemberg-Hohenzollern.

Die Schulentlassungen finden in Rheinland-Pfalz vorläufig noch im Herbst statt.

Augenblicklich liegt dem Bundestag ein Antrag vor, bei der Ständigen Konferenz der Kultusminister zu erwirken, daß der Beginn des Schuljahres einheitlich für alle Länder des Bundesgebietes auf das Frühjahr festgelegt wird.

Sowjetische Besatzungszone und Berlin

Das Schulwesen in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands unterliegt einheitlichen Richtlinien des Ministeriums für Volksbildung. Das „Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule“, das bereits 1946 erlassen wurde, ist für alle Länder der sowjetischen Besatzungszone

verbindlich. Mit diesem Gesetz wurde die Einheitsschule eingeführt, die eine 8jährige obligatorische Grundschule mit anschließender 3jähriger Berufsschule oder 4jähriger Oberschule vorsieht. Vom 7. Schuljahr ab ist der Besuch freiwilliger Kurse möglich. Der Unterricht an der Oberschule gliedert sich in Kernunterricht und Kurse. Schulgeldfreiheit wird in der Oberschule nur minderbemittelten Eltern gewährt.

In Groß-Berlin wurde 1948 ein neues Schulgesetz erlassen, das ebenfalls die Einheitsschule einführt. Die Berliner Einheitsschule gliedert sich in 12 aufsteigende Klassen. Von der 5. Klasse ab setzt die Differenzierung nach Fächern ein. Mit der 7. Klasse gliedert sich der Unterricht in gemeinsame Kernfächer und wahlfreie Kurse. Den Anwärtern auf praktische Berufe dient das 9. Schuljahr der Berufsfindung. Diejenigen Schüler, die einen wissenschaftlichen Beruf ergreifen wollen, besuchen vom 9. Schuljahr ab den wissenschaftlichen Zweig der Einheitsschule, dessen erfolgreicher Besuch am Ende der 12. Klasse zur Hochschulreife führt.

Der Besuch der öffentlichen Schulen ist unentgeltlich. Für die Dauer der Schulpflicht (Vollendung des 18. Lebensjahres) wird Lernmittelfreiheit gewährt. Vom 9. Schuljahr ab können an bedürftige Eltern Erziehungsbefähigten gewährt werden.

Das Schuljahr beginnt in den Ländern der sowjetischen Zone und in Berlin einheitlich im Herbst.

Das Schulwesen in den Ländern der Bundesrepublik ist also recht uneinheitlich und hat sich bisher mit jedem neuen Landesschulgesetz eher noch mehr zersplittert. Besonders nachteilig ist dies im Falle des Schulwechsels. Man bedenke, daß jährlich etwa 3 vH der Bevölkerung ihren Wohnsitz von einem Bundesland in ein anderes verlegen und damit sehr viele Umschulungen notwendig werden. Ein Schüler, der heute mit seinen Eltern von Nordrhein-Westfalen, wo er eben die 8jährige Schulpflicht beendet hat, nach Hamburg verzieht, ist dort nach dem Gesetz ein weiteres Jahr schulpflichtig. Hat der Schüler bereits die 2. Klasse einer Höheren Schule mit Erfolg besucht, so kommt er in Hamburg, nach Einführung der 6jährigen Grundschule, wieder in die 1. Klasse der Oberschule. Ein Umzug in umgekehrter Richtung könnte für ein die Höhere Schule besuchendes Kind, das nach Beendigung der 6. Grundschulklasse in Hamburg altersmäßig in die 2. Klasse der Höheren Schule in Nordrhein-Westfalen gehört, den Zwang zum Nachholen (mindestens) eines Schuljahres bedeuten, also die Schulzeit um ein Jahr verlängern. Die Unterschiede im Schulwesen, besonders die verschiedene Dauer der Schulpflicht, bedeuten übrigens auch bei der Auswertung schulstatistischer Ergebnisse, insbesondere der Berechnung der Zahl der künftigen Schulentlassenen, eine Erschwerung. Lö.

Veröffentlichungen im Monat Juli 1950

Veröffentl.
Datum

Wirtschaft und Statistik, 2. Jahrgang, Heft 4, Juli 1950 Anfang August
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 92, 93, 94, 95, 96 Juli

Bevölkerung

Die Flüchtlinge in Deutschland; Ergebnisse der Sonderauszählungen aus der Volks- und Berufszählung vom 29. Oktober 1946 (Nachtrag) 19. 7.
Die Umsiedlungstransporte von Heimatvertriebenen im Bundesgebiet, Juni 1950 27. 7.

Gesundheitswesen

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet
in der Zeit vom 18. 6. — 24. 7. 1950 6. 7.
25. 6. — 1. 7. 1950 13. 7.
2. 7. — 8. 7. 1950 20. 7.
9. 7. — 15. 7. 1950 27. 7.
Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin, 1. Vierteljahr 1950 15. 7.

Arbeitsmarkt

Bewegung des Personalstandes der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1949 19. 7.

noch: Veröffentlichungen im Monat Juli 1950

Landwirtschaft

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach der Zahl der Teilstücke der landw. benutzten Fläche (Tab. 24). Vorläufiges Ergebnis der LBZ vom 22. Mai 1949	20. 7.
Die technischen Einrichtungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Tab. 13 b). Die Verwendung von betriebsfremden Maschinen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Tab. 14). Die mit den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verbundenen technischen und gewerblichen Betriebe (Tab. 15). Vorläufiges Ergebnis des LBZ vom 22. Mai 1949	24. 7.
Der Wachstumsstand des Gemüses, Ende Mai 1950, Vorschätzung der Spargelernte	22. 6.
Der Wachstumsstand des Gemüses, Ende Juni 1950, Erntevorschätzung der Erdbeeren, endgültige Erntermittlung von Frühspinat und Spargel 1950	21. 7.
Anbau und Erträge von Gemüsesamen 1949	20. 7.
Die Gemüseernte 1949 (Berichtigung)	8. 7.
Wachstum des Obstes, Juni 1950, Erntevorschätzung von Südkirschen	12. 7.
Die Betriebe mit Rebland (Tab. 21), die Betriebe mit Tabakbau (Tab. 22), die Betriebe mit Hopfenbau (Tab. 23). Vorläufiges Ergebnis der LBZ vom 22. Mai 1949	14. 7.
Stand der Reben, Ende Mai 1950	3. 7.
Ende Juni 1950	25. 7.
Die Viehhaltung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Vorläufiges Ergebnis der LBZ vom 22. Mai 1949	8. 7.
Der Viehbesatz in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Tab. 27). Vorläufiges Ergebnis der LBZ vom 22. Mai 1949	22. 7.
Der Rindvieh- und Schafbestand am 3. Juni 1950 (Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung)	13. 7.
Der Schweinebestand am 3. Juni 1950 (Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung)	6. 7.
Die Milcherzeugung, Mai 1950 (Vorläufiges Ergebnis)	3. 7.
Die Milcherzeugung und -verwendung, Mai 1950 (Endgültiges Ergebnis)	13. 7.
Die Milcherzeugung, Juni 1950 (Vorläufiges Ergebnis)	28. 7.
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, Mai 1950	4. 7.
Die Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei, Mai 1950	17. 7.
Die Fangergebnisse der Bodenseefischerei, Januar bis Mai 1950	12. 7.
Juni 1950	31. 7.

Industrie

Ergebnisse der Industrieberichterstattung im Bundesgebiet, April 1950	1. 7.
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Produktion der Industrie des Bundesgebietes, Mai 1950	10. 7.
Die industrielle Produktion im Bundesgebiet (Eilbericht), Juni 1950	15. 7.
Der Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet, Juni 1950	20. 7.
Warenverzeichnis zum Industriebericht, mit den Meldenummern für den Interzonenhandel (Preis II DM)	Juli

Bau- und Wohnungswesen

Ergebnisse der Bauberichterstattung im Bundesgebiet, Mai 1950	17. 7.
Weitere Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, Juli 1949	20. 7.

Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Juni 1950 (Preis 1,50 DM)	Juli
Teil 2: Spezialhandel nach Waren, Mai 1950 (Preis 9,50 DM)	Juli
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern) Mai 1950	22. 7.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländern am Marshall-Plan (ECA-Ländergliederung), Juni 1950	24. 7.
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Zahlungsräumen (OEEC-Ländergliederung), Juni 1950	26. 7.
Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Juni 1950	25. 7.
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, Juni 1950	11. 7.
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, Juni 1950	11. 7.
Die Einzelhandelsumsätze in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 1950	31. 7.
Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes, Mai 1950	4. 7.
Juni 1950	31. 7.

Geld- und Kreditwesen

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni 1950	29. 7.
---	--------

Löhne und Preise

Die Erzeuger- und Großhandelspreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 21. Juni 1950	5. 7.
Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise im VWG, Juni 1950	11. 7.
Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im VWG im Februar 1950	14. 7.
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung im VWG, Juni 1950	11. 7.

Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet Januar bis März 1950	19. 7.
Die gemeindlichen Realsteuern im Rechnungsjahr 1949	15. 7.

Fürsorgewesen

Die offene Fürsorge im Bundesgebiet, April 1950	11. 7.
---	--------

Verbrauch

Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, April und Mai 1950	22. 7.
Versteuerung von Mineralöl im Rechnungsjahr 1949	18. 7.

Unterricht und Bildung

Der Hochschulbesuch im Bundesgebiet, Wintersemester 1949/50	22. 7.
---	--------

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

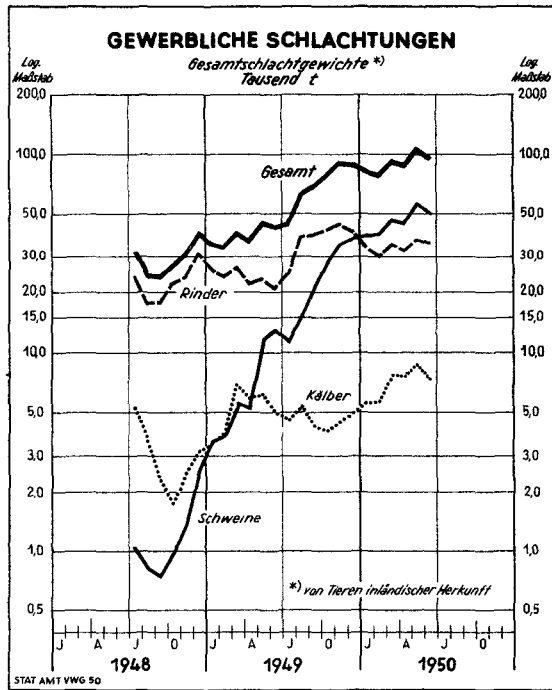
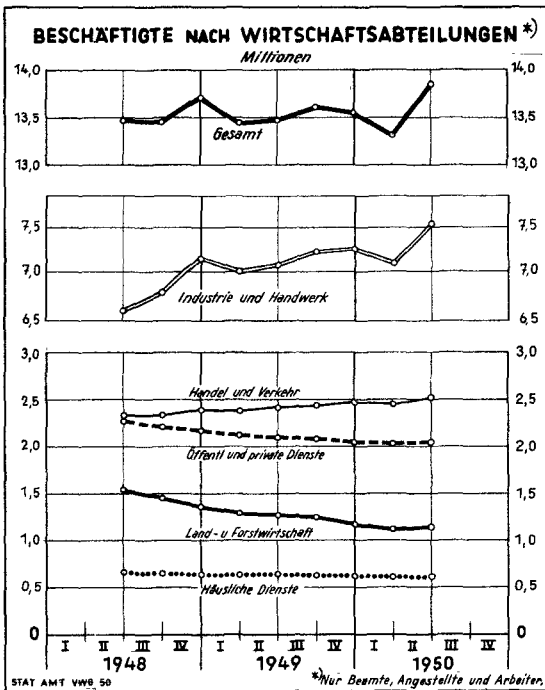
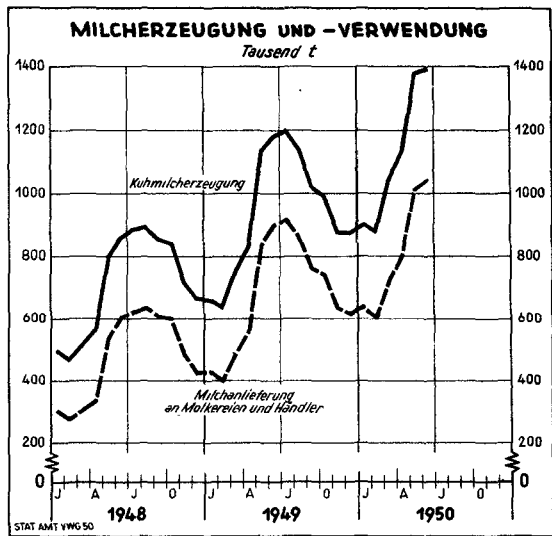
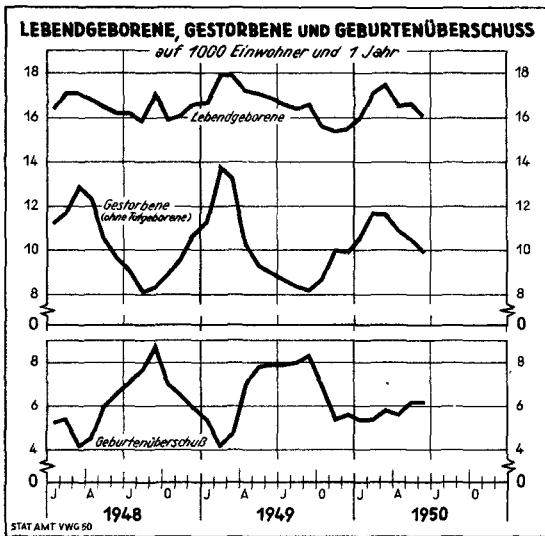
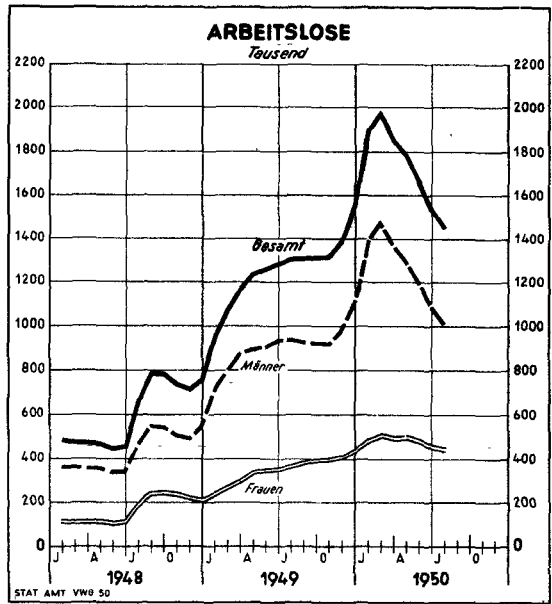
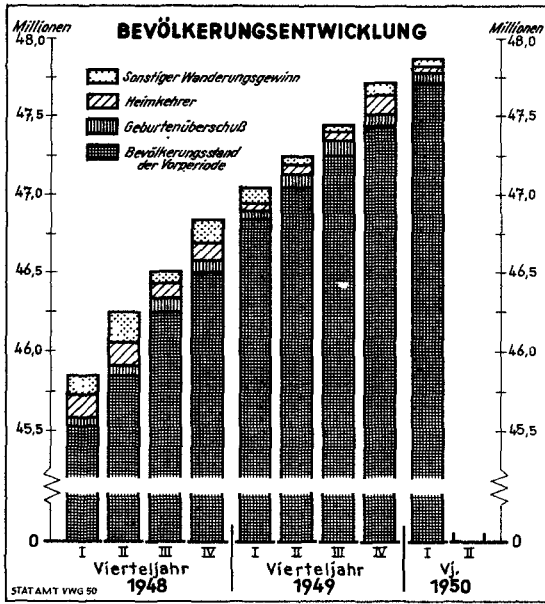
Die den Tabellen links oben vorangetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für die deutschen Benutzer keine Bedeutung

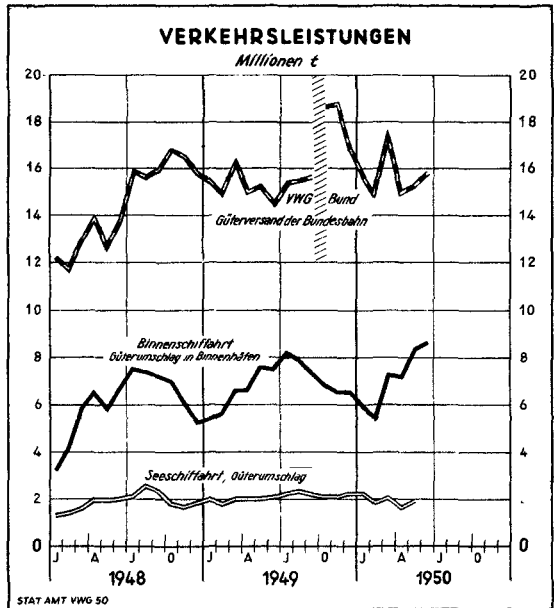
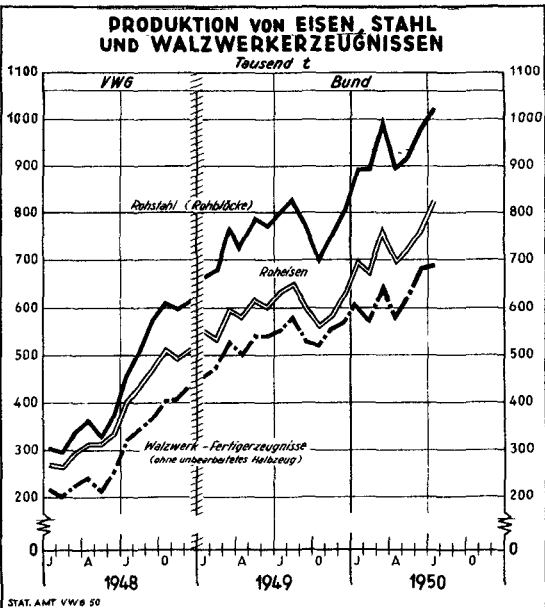
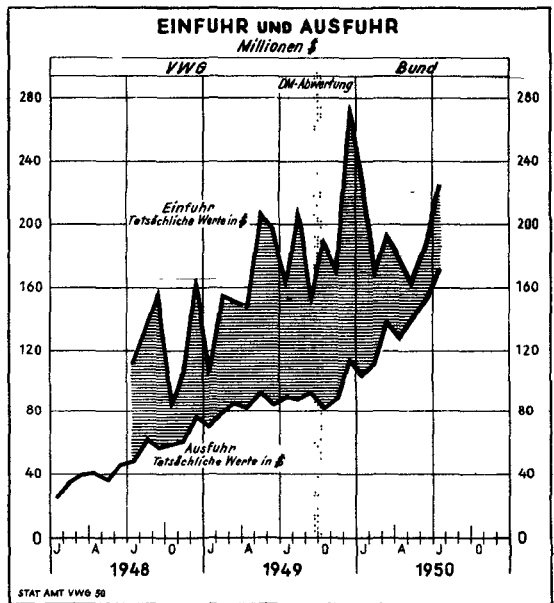
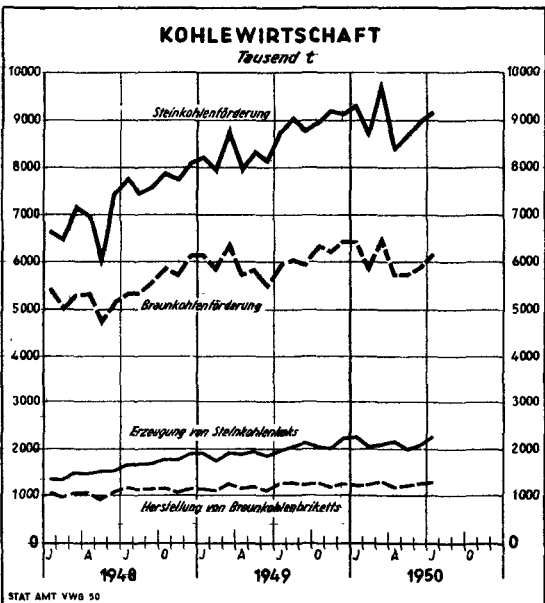
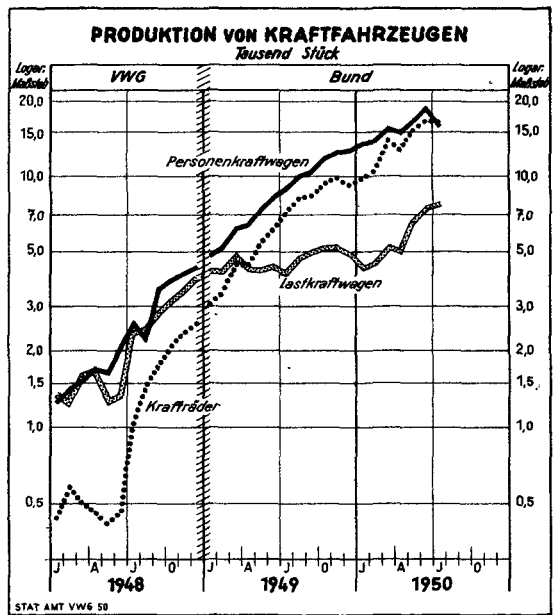
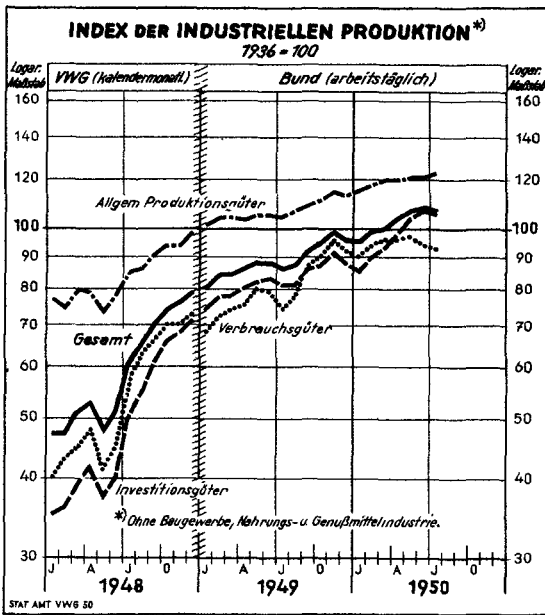
<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	687*	noch: <u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u>	688*	Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin	725*
<u>Bevölkerung</u>		Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	726*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins	691*	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Betriebe mit Waldfläche im Bundesgebiet	727*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet	728*
im Bundesgebiet	692*	Wachstumsstand des Obstes im Bundesgebiet	729*
in den Westsektoren von Berlin	700*	Wachstumsstand der landwirtschaftl. Früchte (Bund)	729*
Die Eheschliessungen im Bundesgebiet	693*	Erntevorschätzung von Raps und Rübsen (Bund)	730*
Die Sterbefälle im Bundesgebiet		Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte (Bund)	730*
nach Todesursachen und Geschlecht	694*	Ablieferung von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft des Bundesgebietes	731*
nach Todesursachen, Geschlecht u. Altersgruppen	696*	Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund)	731*
<u>Gesundheitswesen</u>		Rinder-, Schweine- und Schafbestand im Bundesgebiet	732*
Krankenanstalten im Bundesgebiet und Gross-Berlin	701*	Schweinebestand im Bundesgebiet	732*
Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten		Tierseuchen im Bundesgebiet	733*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	701*	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte	
in den Ländern der französischen Zone	702*	aus gewerblichen Schlachtungen im Bundesgebiet	733*
in den Westsektoren von Berlin	702*	Schlachtungen im Bundesgebiet	734*
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose		Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet	735*
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	703*	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund)	735*
in den Ländern der französischen Zone	704*	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
in den Westsektoren von Berlin	704*	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden,	
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten		Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet	736*
im Bundesgebiet	705*	Industriebetriebe im Bundesgebiet	737*
in den Westsektoren von Berlin	707*	Umsatz im Bundesgebiet	738*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund)	739*
Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet	708*	Industrie der Westsektoren von Berlin	740*
Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger		Index der industriellen Produktion (Bund)	741*
Stellung im Bundesgebiet	708*	Index des Produktionsergebnisses (Bund)	744*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte u. Beamte (Bund)		Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund)	745*
nach Wirtschaftsabteilungen	709*	Versorgung des Steinkohlenbergbaues	
nach Berufsgruppen		mit Grubenholz im Bundesgebiet	752*
nach dem Berufsverzeichnis 1943/48	710*	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund)	753*
nach dem Berufsverzeichnis 1949	711*	Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester	
nach Wirtschaftszweigen und Ländern	712*	Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund)	754*
Beschäftigte im Bundesgebiet		Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und	
in der Industrie	714*	Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund)	754*
im Steinkohlenbergbau	716*	Haldenbestände an Steinkohle, Steinkohlenkoks und	
im Braunkohlenbergbau	717*	Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet	755*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau	717*	Gasversorgung im Bundesgebiet	755*
Verfahrenre und entgangene Schichten		Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes	756*
und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund)	718*	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes	756*
Notstandarbeiter im Bundesgebiet			
im Bundesgebiet	718*		
nach Art der Arbeiten	719*		
Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen im Bundesgebiet	720*		
Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet			
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen	720*		
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	721*		
Arbeitslose nach Berufsgruppen im Bundesgebiet	722*		
Stellenbesetzung und offene Stellen im Bundesgebiet	723*		
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin	724*		

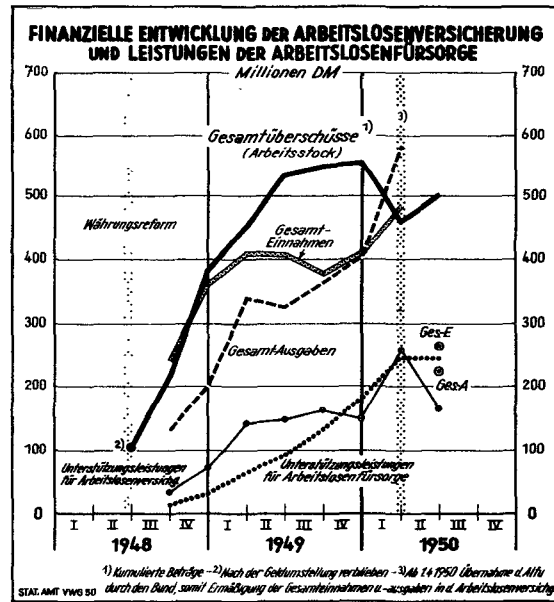
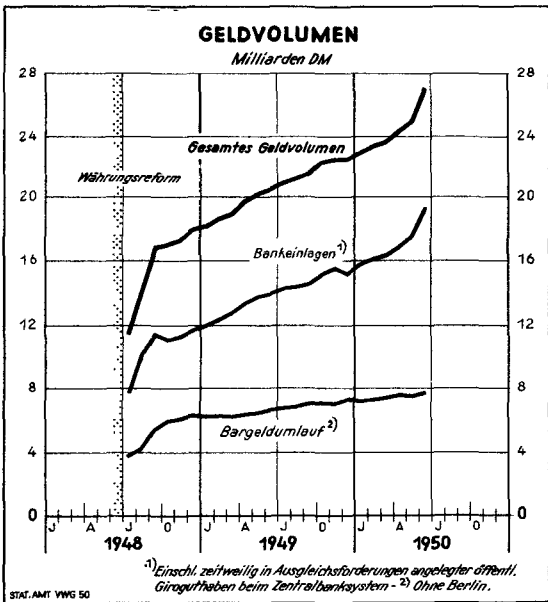
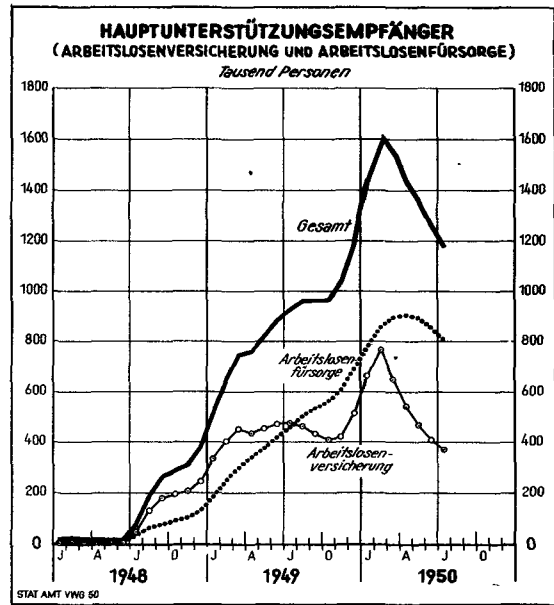
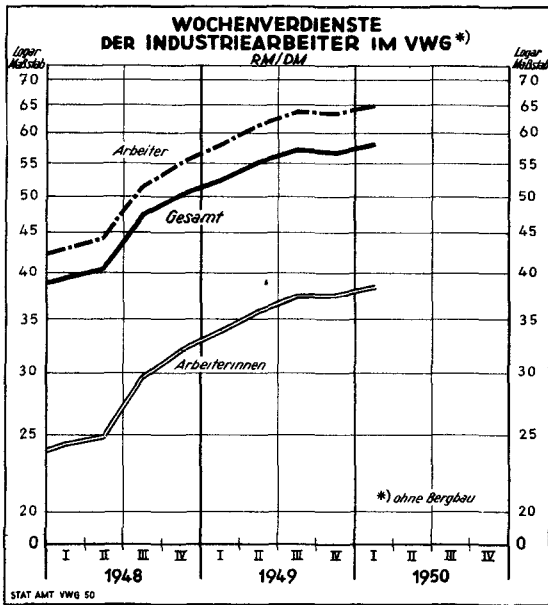
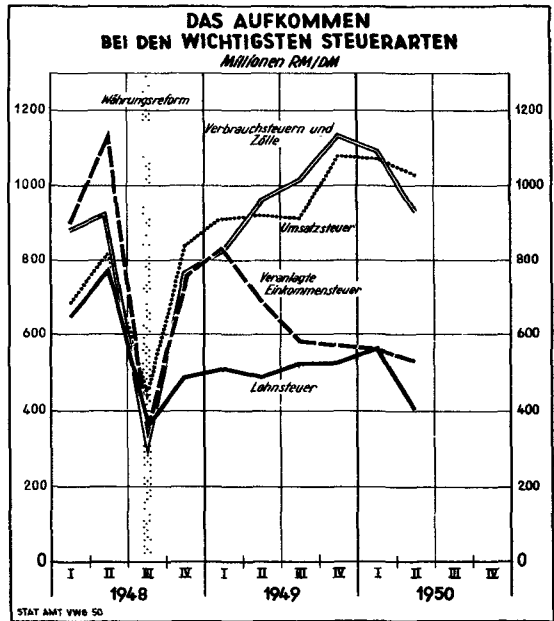
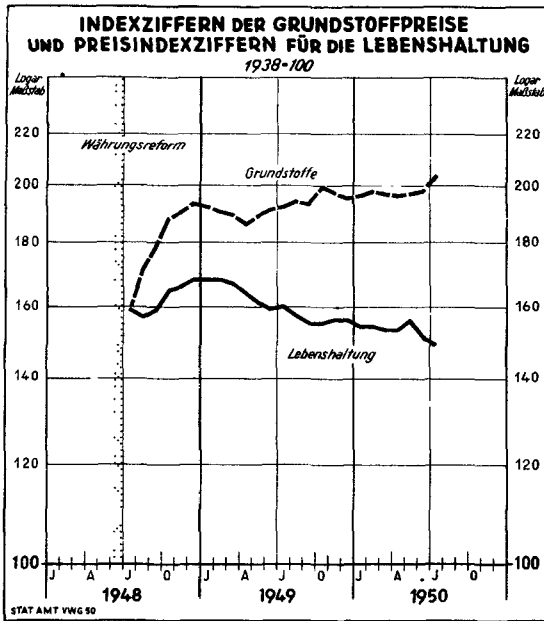
<u>Bau- und Wohnungswesen</u>		<u>Finanzwesen</u>	
Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet.	757*	Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben im Bundesgebiet.	821*
Bauwirtschaft im Bundesgebiet.	758*	in den Ländern des Bundesgebietes.	822*
<u>Handel und Verkehr</u>		<u>Versicherungswesen</u>	
<u>Aussenhandel des Bundesgebietes und West-Berlins</u>		Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet	
Einfuhr.	760*	Einnahmen.	823*
Ausfuhr.	762*	Ausgaben.	824*
Einfuhr wichtiger Waren.	764*	Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet 827*	
Ausfuhr wichtiger Waren.	765*	Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet 828*	
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern.	766*	Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet	
Index der Ein- und Ausfuhrpreise	767*	Kassenarten und Mitglieder	828*
Finanzierung der Einfuhr	768*	Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand.	829*
Nahrungsmitelefuhr.	769*	<u>Fürsorgewesen</u>	
Getreide- und Mehleinfuhr.	770*	Offene Fürsorge im Bundesgebiet und West-Berlin. . . 830*	
Ausfuhr fester Brennstoffe	770*	<u>Verbrauch</u>	
<u>Binnenhandel</u>		Bierausstoss im Bundesgebiet 831*	
Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet	771*	Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet	
Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet	772*	Steuerwert	831*
<u>Verkehrsindexziffern für das VWG</u>		Mengen	832*
<u>Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet</u>		Kleinverkaufswert.	832*
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen.	774*	nach Preisklassen.	833*
Verkehrsleistungen	775*	Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet 834*	
Einnahmen und Ausgaben	776*	Betriebsergebnisse im Bundesgebiet	
<u>Strassenverkehr im Bundesgebiet</u>		der Zuckerfabriken	835*
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen.	776*	der Stärkezucker und Rübensaftfabriken	835*
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen.	777*	Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuer-	
Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern.	777*	sollbeträge im Bundesgebiet	836*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen.	778*	<u>Rechtswesen</u>	
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle	778*	Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone) . . . 836*	
Strassenverkehrsunfälle.	779*	Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze (US-Zone)	
<u>Binnenschifffahrt im Bundesgebiet</u>		Gemeldete Verstöße und deren Erledigung	837*
Güterumschlag nach Stromgebieten und wichtigeren Häfen	780*	Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung.	837*
Güterumschlag nach Gütergruppen.	781*	Illegale Grenzgänger (US-Zone) 838*	
Tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstrassen.	781*	<u>Internationale Übersichten</u>	
<u>Seeschifffahrt im Bundesgebiet</u>		Vorbemerkungen 838*	
Bestand an Seeschiffen	782*	Entwicklung des Volkseinkommens. 839*	
Schiffs- und Güterverkehr	782*	Volkseinkommen und privater Verbrauch. 840*	
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen	783*	Arbeitsmarkt	
<u>Deutsche Bundespost im Bundesgebiet</u>		Beschäftigte	841*
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen	784*	Arbeitslose.	842*
<u>Fremdenverkehr im Bundesgebiet</u>		Index der industriellen Produktion 843*	
<u>Löhne und Preise</u>		Kohlenförderung. 844*	
Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes	786*	Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen 845*	
Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG.	786*	Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss 846*	
Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft (VWG).	787*	Aussenhandel 847*	
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG.	788*	Index des Aussenhandelsvolumens. 850*	
Erzeuger- und Grosshandelspreise im VWG.	789*	Eisenbahngüterverkehr. 851*	
Einzelhandelspreise im Bundesgebiet.	793*	Wochen- und Stundenverdienste. 852*	
<u>Geld- und Kreditwesen</u>		Index der Grundstoffpreise 853*	
Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet	802*	Index der Grosshandelspreise 854*	
Monatliche Bankenstatistik im Bundesgebiet	806*	Index der Lebenshaltungskosten 855*	
Bankeinlagen im Bundesgebiet	812*	Weltmarktpreise ausgewählter Waren 856*	
Kurzfristige Kredite der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems.	812*	Entwicklung der Baumwollpreise in einigen Einfuhrländern. 858*	
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet	813*	Entwicklung der Baumwollpreise an den wichtigsten Ausfuhrmärkten. 859*	
Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund).	815*	<u>Anhang</u>	
Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet.	816*	Masse und Gewichte 860*	
Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere (Bund)	818*	Abkürzungen. 860*	
Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren (Bund).	818*		
Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund).	819*		
Wechselproteste im Bundesgebiet.	820*		

der in den Heften 1 bis 4 einmalig veröffentlichten Tabellen

<u>Bevölkerung</u>	Heft Seite	<u>noch: Bau- und Wohnungswesen</u>	Heft Seite
Bevölkerung des Bundesgebietes	3	Zugang an Wohnungen nach Bauherrn und Wohnungsgrößen im Bundesgebiet	3 415*
in den Westsektoren von Berlin	3	<u>Handel und Verkehr</u>	
Bevölkerung am 29.10.1946 im Bundesgebiet		Interzonenhandel des Bundesgebietes	4 599*
nach Altersgruppen und Ländern	1	Binnenhandel	
nach Altersgruppen und Familienstand	1	Messziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	1 83*
nach Geburtsjahren und Familienstand	2	Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet	
nach der Religionszugehörigkeit	1	Güterbewegung	4 604*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	1	Verkehrsunfälle	2 266*
nach der Erwerbstätigkeit u. Altersgruppen	1	Strassenverkehr im Bundesgebiet	
nach Wirtschaftsgruppen	1	Länge der klassifizierten Strassen	2 269*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	1	<u>Löhne und Preise</u>	
Heimatvertriebene und Zugewanderte (Bund)	3	Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden und -Wochenverdienste (VWG)	3 440*
Heimatvertriebene		Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden und -Wochenverdienste im VWG	
nach Altersgruppen, Geschlecht u. Herkunft (VWG) 1	14*	nach Gewerbegruppen	3 440*
nach dem Familienstand (Brit.Zone)	1	nach Ländern	3 442*
Bevölkerung in der Britischen Zone		Zuschlagpflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttoverdiensten der Industriearbeiter im VWG	2 274*
nach nationaler Abstammung u. Staatsangehörigkeit 1	15*	Angestelltenverdiensterhebung im VWG	3 444*
nach Staatsangehörigkeit u. nationaler Abstammung 1	16*	Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau (VWG)	1 96*
Sonderfälle in der Britischen Zone am 29.10.46		Baukosten im Wohnungsbau (VWG)	3 450*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	1	Messziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise ausgewählter Güter und Leistungen (VWG)	1 109*
Ausländer im Bundesgebiet	3	Monatliche Einnahmen je Haushaltung (Bund)	3 464*
Ausländer in u. ausserhalb v. IRO-Lagern (US-Zone) 3	356*	Monatliche Ausgaben je Haushaltung (Bund)	3 465*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		<u>Finanzwesen</u>	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Aufkommen an Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern im Rechnungsjahr 1949 (Bund)	3 481*
im Bundesgebiet in den Jahren 1938, 1946-1949	1 20*	Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder (Bund) 2	304*
in den Ländern des Bundesgebietes, 1949	1	Haushalt des Bundes	2 305*
Die Eheschliessungen, Geborenen und Gestorbenen im Bundesgebiet in den Jahren 1946, 1947 u. 1948	4 534*	<u>Versicherungswesen</u>	
Die Gestorbenen im Bundesgebiet, 1948	4	Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet	
Im ersten Lebensjahr Gestorbene, 1948 (Bund)	4	Einnahmen und Ausgaben	3 488*
<u>Gesundheitswesen</u>		Rentenversicherung im VWG	
Gemeldete Neuerkrankungen		Einnahmen und Ausgaben	1 133*
an Gonorrhoe (Bund und Gross-Berlin)	4	Unfallversicherung im VWG	
an Syphilis (Bund und Gross-Berlin)	4	Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten	1 136*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Empfänger v. Rente oder Krankengeld u. Ausgaben	1 137*
Erwerbspersonen im Bundesgebiet		<u>Fürsorgewesen</u>	
nach Wirtschaftsgruppen u. Stellung im Beruf	1	Offene Fürsorge in der Britischen Zone	4 646*
nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946	2	Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone	4 647*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen (Bund) 2	192*	Jugendhilfe in der Britischen Zone	2 310*
Beschäftigte bei den Besatzungsdienststellen (Bund) 2	195*	<u>Verbrauch</u>	
Arbeitslose nach der Dauer der Arbeitslosigkeit Berufs- und Altersgruppen im Bundesgebiet	2	Branntweinerzeugung im Bundesgebiet	3 493*
Arbeitslose Einheimische und Heimatvertriebene n. der Dauer der Arbeitslosigkeit und n. Altersgruppen im Bundesgebiet	3	Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen (Bund)	3 493*
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen in West-Berlin	2	Brennrechte im Bundesgebiet	2 315*
Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten nach Ländern des Bundesgebietes	3	Ausnutzung der Brennrechte im Bundesgebiet	2 315*
nach dem Alter im Bundesgebiet	1	<u>Unterricht und Bildung</u>	
Mitglieder des deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet	1	Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Bundesgebietes	4 652*
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		<u>Rechtswesen</u>	
Die Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet	4	Rechtskräftig Verurteilte im Bundesgebiet	
Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche im Bundesgebiet	3	Erwachsene	2 316*
Comüsernte im Bundesgebiet	2	Jugendliche	3 495*
Wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen (Bund)	3	Insassen von Straf- u. Erziehungsanstalten (Bund) 4	658*
Holzeinschlag im Bundesgebiet	2	<u>Internationale Übersichten</u>	
Schweinebestand im Bundesgebiet, 3. März	2	Entwicklung des Volkseinkommens	2 323*
Gesamtfangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei des Bundesgebietes	3	Verwendung des Sozialproduktes	2 324*
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei	1	Fläche u. Bevölkerung wichtiger Länder der Erde	1 149*
<u>Bau- und Wohnungswesen</u>		Natürliche Bevölkerungsbewegung	
Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe des VWG	2	Eheschliessungen	4 661*
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe des VWG	2	Geburten	4 662*
Geleistete Tagewerke im Bauhauptgewerbe des VWG	2	Sterbefälle	4 663*
Verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe (VWG) 2	249*	Säuglingssterblichkeit	1 153*
Zugang an Gebäuden im Bundesgebiet	3	Roheisenpreise in verschiedenen Ländern	1 168*
Zugang an Wohnungen und Wohnräumen (Bund)	3	Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, Grossbritannien und Australien	1 168*
Bautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen (Bund) 3	414*	Entwicklung der Weizenpreise 1928 - Juni 1950	4 677*
		Geldvolumen	3 514*
		Gold- und Devisenbestände	3 516*
		Internationale Devisenkurse	4 680*







Bevölkerung

234

Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	Fläche ¹⁾	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm ³⁾	Auf 1 000 Männer kommen ... Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
	männlich		weiblich	männlich		weiblich				
1000qkm	1 000						vH	Anzahl		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,2	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,4	2 305,5	2 233,9	+ 41,7	136,1	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,6	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,4	9 764,0	10 021,4	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 296,9	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz.	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,0	19 342,0	20 008,0	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg-Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND 6)	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Besatzungszone (ohne Bremen), Sowjetische Besatzungszone und Berlin 29.10.1946, Britische Besatzungszone und Bremen 1.1.1947, Französische Besatzungszone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland.Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neisse und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bevölkerungsbewegung

(204) Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet ¹⁾

Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	In den ersten 3) 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798		27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 154	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 053	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
März	29 271	71 510	6 845	1 614	47 780	4 452	2 542	23 730
April	46 162	65 137	6 232	1 426	42 837	3 782	2 264	22 300
Mai	55 814	68 323	6 725	1 499	42 778	3 979	2 288	25 545
Juni	35 635	63 600	6 334	1 426	39 128	3 458	2 188	24 472
davon:								
Schleswig-Holstein	1 633	3 404	422	89	1 978	182	103	1 426
Hamburg	1 314	1 467	158	26	1 332	68	51	135
Niedersachsen	5 156	9 594	959	245	5 663	467	259	3 931
Nordrhein-Westfalen	11 180	17 089	1 373	375	10 413	1 035	691	6 676
Bremen	390	682	59	15	461	26	18	221
Hessen	2 987	5 502	476	118	3 478	247	152	2 024
Württemberg-Baden	2 724	5 153	477	111	3 161	228	166	1 992
Bayern	6 586	12 328	1 639	280	8 063	780	471	4 265
Rheinland-Pfalz	2 035	4 627	372	80	2 464	233	147	2 163
Baden	838	2 015	226	48	1 087	108	74	928
Württemberg-Hohenz. 4)	792	1 739	173	39	1 028	84	56	711

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich geborene	Gestorbene	
						im ersten ⁵⁾ Lebensjahr	in den ersten ⁶⁾ 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9	3,3
1949							
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6
1950							
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7
Februar	9,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7	3,5
März	7,2	17,5	11,7	5,8	9,6	6,2	3,6
April	11,7	16,5	10,9	5,6	9,6	5,8	3,5
Mai	13,7	16,7	10,5	6,2	9,8	5,8	3,3
Juni	9,0	16,1	9,9	6,2	10,0	5,4	3,4
davon:							
Schleswig-Holstein	7,4	15,4	8,9	6,5	12,4	5,3	3,0
Hamburg	10,0	11,2	10,2	1,0	10,8	4,6	3,5
Niedersachsen	9,0	16,8	9,9	6,9	10,0	4,9	2,7
Nordrhein-Westfalen	10,3	15,8	9,6	6,2	8,0	6,1	4,0
Bremen	8,5	14,9	10,0	4,9	8,7	3,8	2,6
Hessen	8,3	15,3	9,7	5,6	8,7	4,5	2,8
Württemberg-Baden	8,4	15,9	9,7	6,2	9,3	4,4	3,2
Bayern	8,6	16,1	10,5	5,6	13,3	6,3	3,8
Rheinland-Pfalz	8,4	19,0	10,1	8,9	8,0	5,0	3,2
Baden	7,7	18,6	10,0	8,6	11,2	5,4	3,7
Württemberg-Hohenz. 4)	7,8	17,2	10,2	7,0	9,9	4,8	3,2

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Die Eheschliessenden im Bundesgebiet 1)
nach dem Alter und Familienstand

Im Alter von .....bis unter ...Jahren	männlich				weiblich			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
	1	2	3	4	5	6	7	8
	1947							
15 - 16	1	1	-	-	81	81	-	-
16 - 17	-	-	-	-	1 032	1 030	1	1
17 - 18	6	6	-	-	4 303	4 296	6	1
18 - 19	1 300	1 298	-	2	11 768	11 742	12	14
19 - 20	5 087	5 077	4	6	21 026	20 970	27	29
20 - 21	9 929	9 912	10	7	29 610	29 391	102	117
21 - 22	23 069	23 024	14	31	39 018	38 512	242	264
22 - 23	25 995	25 873	26	96	40 403	39 316	582	505
23 - 24	28 654	28 368	63	223	39 251	37 392	1 075	784
24 - 25	32 730	32 156	122	452	37 044	34 183	1 780	1 081
25 - 26	35 443	34 367	208	868	34 869	30 751	2 676	1 442
26 - 27	33 575	31 995	307	1 273	30 536	25 257	3 659	1 620
27 - 28	30 979	28 765	446	1 768	25 729	19 662	4 284	1 783
28 - 29	18 085	16 191	357	1 537	13 985	9 874	2 945	1 166
29 - 30	13 567	11 851	341	1 375	9 656	6 275	2 483	898
30 - 31	11 162	11 102	445	1 615	8 731	5 374	2 463	894
31 - 32	12 634	10 400	490	1 744	8 483	4 768	2 713	1 002
32 - 33	14 980	11 758	826	2 396	10 282	5 387	3 623	1 272
33 - 34	14 702	11 183	915	2 604	9 654	4 743	3 602	1 309
34 - 35	13 744	10 076	1 032	2 636	8 810	4 014	3 540	1 256
35 - 36	12 097	8 611	1 083	2 403	7 460	3 236	3 051	1 173
36 - 37	10 444	7 111	1 107	2 226	6 210	2 640	2 585	985
37 - 38	9 579	6 331	1 114	2 134	5 615	2 358	2 304	953
38 - 39	8 674	5 401	1 269	2 004	4 861	2 009	2 024	828
39 - 40	7 794	4 666	1 200	1 928	4 222	1 689	1 731	802
40 - 41	7 202	4 035	1 335	1 832	3 701	1 536	1 426	739
41 - 42	6 297	3 384	1 276	1 637	3 253	1 333	1 272	648
42 - 43	5 906	3 081	1 334	1 491	2 763	1 146	1 055	562
43 - 44	5 159	2 418	1 329	1 412	2 515	986	958	571
44 - 45	4 663	2 044	1 389	1 230	2 247	904	885	458
45 - 46	4 297	1 661	1 425	1 211	2 258	850	929	479
46 - 47	3 808	1 418	1 351	1 039	1 883	656	841	386
47 - 48	3 385	1 105	1 296	984	1 833	673	813	347
48 - 49	2 762	762	1 203	797	1 489	477	714	298
49 - 50	2 444	591	1 135	718	1 311	418	614	279
50 - 55	8 524	1 553	4 762	2 209	4 639	1 243	2 536	860
55 - 60	6 017	659	4 184	1 174	2 229	441	1 409	379
60 und mehr	7 329	576	5 885	868	1 263	222	842	199
Insgesamt	444 444 ^{a)}	358 810	39 283	45 930	444 444 ^{a)}	355 835	61 804	26 384
	1948							
15 - 16	-	-	-	-	32	32	-	-
16 - 17	-	-	-	-	1 056	1 056	-	-
17 - 18	3	3	-	-	4 896	4 894	2	-
18 - 19	1 556	1 556	-	-	12 930	12 909	9	12
19 - 20	6 403	6 394	2	7	22 541	22 472	22	47
20 - 21	13 913	13 881	13	19	30 251	30 099	46	106
21 - 22	28 455	28 374	15	66	38 651	38 223	103	325
22 - 23	27 629	27 482	26	121	41 196	40 251	331	614
23 - 24	30 274	29 945	49	280	41 450	39 662	699	1 089
24 - 25	30 669	30 090	72	507	38 180	35 642	1 150	1 388
25 - 26	33 187	32 134	145	908	35 740	32 046	1 894	1 800
26 - 27	34 495	32 898	199	1 398	33 542	28 451	2 835	2 256
27 - 28	32 453	30 174	350	1 929	28 849	22 753	3 620	2 476
28 - 29	29 298	26 396	402	2 500	24 666	17 748	4 221	2 697
29 - 30	16 446	14 148	379	1 919	12 882	8 439	2 768	1 675
30 - 31	12 817	10 598	348	1 871	9 383	5 662	2 351	1 370
31 - 32	12 224	9 819	365	2 040	8 600	4 969	2 380	1 251
32 - 33	12 058	9 231	487	2 340	8 342	4 425	2 583	1 334
33 - 34	14 575	10 594	779	3 202	10 213	4 991	3 527	1 695
34 - 35	14 305	10 014	944	3 347	9 666	4 330	3 620	1 716
35 - 36	13 394	9 136	1 014	3 244	8 601	3 583	3 399	1 619
36 - 37	11 823	7 661	1 087	3 075	7 619	3 095	3 041	1 483
37 - 38	10 545	6 623	1 095	2 827	6 397	2 555	2 516	1 326
38 - 39	9 582	5 651	1 128	2 803	5 758	2 264	2 222	1 272
39 - 40	8 831	4 938	1 219	2 674	4 908	1 876	1 933	1 099
40 - 41	8 043	4 306	1 348	2 389	4 369	1 633	1 732	1 004
41 - 42	7 239	3 719	1 289	2 231	3 735	1 434	1 439	862
42 - 43	6 464	3 084	1 315	2 065	3 274	1 188	1 207	879
43 - 44	5 976	2 685	1 354	1 937	2 964	1 115	1 144	705
44 - 45	5 332	2 283	1 332	1 717	2 555	882	1 029	644
45 - 50	19 303	6 313	6 637	6 353	9 700	3 278	4 137	2 285
50 - 55	9 946	1 710	5 237	2 999	5 286	1 429	2 738	1 119
55 - 60	6 617	633	4 481	1 503	2 459	505	1 465	489
60 und mehr	8 144	418	6 632	1 094	1 308	170	859	279
Insgesamt	481 999	382 891	39 743	59 365	481 999	384 061	61 022	36 916

1) Ohne Baden.- a) Einschliesslich 421 Eheschliessende mit unbekanntem Alter und Familienstand.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

(235) Die Sterbefälle im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1950 1)
nach Todesursachen und Geschlecht

Nr. des kleinen internat. Todesursachenverzeichnisses von 1938	Todesursachen	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
				Anzahl			auf 10 000 Einwohner u. 1 Jahr	
1	2	3	4	5	6			
1	Typhus und Paratyphus	1-2	124	57	67	0,10	0,10	0,11
3	Scharlach	8	80	33	47	0,068	0,060	0,075
4	Keuchhusten	9	206	96	110	0,17	0,17	0,18
5	Diphtherie	10	343	172	171	0,29	0,31	0,27
	Tuberkulose insgesamt		5 184	3 265	1 919	4,38	5,89	3,06
	davon:							
6	Tuberkulose der Atmungsorgane	13	4 327	2 840	1 487	3,66	5,12	2,37
7	Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose							
		14-22	857	425	432	0,72	0,77	0,69
8	Malaria	28	6	6	-	0,005	0,011	-
9	Syphilis	30	423	239	184	0,36	0,43	0,29
10	Grippe oder Influenza	33	1 768	741	1 027	1,50	1,34	1,63
12	Masern	35	86	48	38	0,073	0,087	0,060
14	Anderer übertragbare Krankheiten	4-7, 11, 12, 23-27, 29, 31, 32, 36-38, 40-44	666	349	317	0,56	0,63	0,50
15	Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	19 216	8 874	10 342	16,25	16,01	16,46
16	Sonstige Gewächse	56, 57	977	393	584	0,83	0,71	0,93
17	Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59, 60	320	102	218	0,27	0,18	0,35
18	Zuckerkrankheit	61	1 292	427	865	1,09	0,77	1,38
19	Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	40	37	3	0,034	0,067	0,005
20	Avitaminosen, andere Allgemeinerkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	58, 62-76, 78, 79	1 575	745	830	1,33	1,34	1,32
21	Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81, 82	622	352	270	0,53	0,64	0,43
22	Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	15 084	6 672	8 412	12,76	12,04	13,39
23	Anderer Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80, 84-89	1 818	938	880	1,54	1,69	1,40
24	Krankheiten des Herzens	90-95	21 723	10 477	11 246	18,37	18,90	17,90
25	Anderer Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	6 092	2 843	3 249	5,15	5,13	5,17
26	Bronchitis	106	1 978	1 057	921	1,67	1,91	1,47
27	Lungenentzündung	107-109	8 141	4 116	4 025	6,89	7,43	6,41
28	Anderer Krankheiten der Atmungsorgane	104, 105, 110-114	4 074	2 605	1 469	3,45	4,70	2,34
29	Darmkatarrh und Durchfall	119, 120	1 247	710	537	1,05	1,28	0,85
30	Blinddarmentzündung	121	588	338	250	0,50	0,61	0,40
31	Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	2 574	1 088	1 486	2,18	1,96	2,37
32	Anderer Krankheiten des Verdauungskanal	115-118, 122, 123, 128, 129	2 968	1 767	1 201	2,51	3,19	1,91
33	Nierenentzündung	130-132	1 811	992	819	1,53	1,79	1,30
34	Anderer Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	2 100	1 598	502	1,78	2,88	0,80
35	Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung 2)	140, 147	105	-	105	0,38	-	0,38
36	Anderer Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbettes 2)	141-146, 148-150	292	-	292	1,05	-	1,05
37	Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	151-156	459	253	206	0,39	0,46	0,33
38	Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	7 377	4 257	3 120	6,24	7,68	4,97
39	Alterschwäche	162	11 347	4 596	6 751	9,60	8,29	10,75
40	Selbstmord	163, 164	2 188	1 472	716	1,85	2,66	1,14
41	Mord und Totschlag	165-168	125	76	49	0,11	0,14	0,078
42	Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	923	741	182	0,78	1,34	0,29
43	Anderer Verunglückung oder äussere Einwirkung	169, 171-198	3 528	2 410	1 118	2,98	4,35	1,78
44	Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199, 200	3 958	2 231	1 727	3,35	4,03	2,75
	Insgesamt		133 428	67 173	66 255	112,85	121,03	105,48

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die Sterbefälle im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1946 bis 1949

nach Todesursachen und Geschlecht
Verhältniszahlen auf 10 000 Einwohner und 1 Jahr

Nr. des kleinen internat. Todesursachenverzeichnis von 1938	Todesursachen	1938 1)			1946 2)			1947 3)		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Typhus und Paratyphus	0,07	0,07	0,07	0,70	0,58	0,81	0,48	0,39	0,55
3	Scharlach	0,15	0,13	0,16	0,065	0,067	0,064	0,043	0,044	0,043
4	Keuchhusten	0,37	0,35	0,39	0,36	0,39	0,34	0,26	0,27	0,25
5	Diphtherie	0,96	0,98	0,93	1,92	1,98	1,87	0,97	1,03	0,92
	Tuberkulose insgesamt	6,23	7,02	5,47	8,27	11,09	5,94	7,32	9,58	5,40
	davon:									
6	Tuberkulose der Atmungsorgane	5,32	6,05	4,60	6,78	9,37	4,64	5,96	8,02	4,22
7	Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	0,91	0,95	0,87	1,49	1,72	1,30	1,36	1,56	1,19
9	Syphilis 5)	0,33	0,38	0,27	.	.	.	.	.	.
10	Grippe oder Influenza	1,40	1,40	1,39	0,45	0,50	0,41	0,64	0,68	0,60
12	Masern	0,22	0,22	0,21	0,12	0,15	0,099	0,14	0,17	0,12
15	Krebs und andere bösartige Gewächse	14,66	13,77	15,48	14,14	14,26	14,04	15,07	14,86	15,25
18	Zuckerkrankheit	1,82	1,48	2,13	1,12	1,09	1,14	0,92	0,85	0,98
22	Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	10,12	9,72	10,47	8,75	9,40	8,21	9,52	9,83	9,26
24	Krankheiten des Herzens	16,06	15,80	16,28	14,88	16,90	13,20	13,03	14,55	11,73
26	Bronchitis	1,45	1,55	1,35	1,63	2,06	1,28	1,90	2,36	1,52
27	Lungenentzündung	8,41	9,50	7,34	7,12	8,64	5,86	7,52	8,97	6,29
30	Blinddarmentzündung	0,79	0,94	0,63	0,36	0,43	0,31	0,42	0,51	0,34
33	Nierenentzündung	1,78	1,85	1,71	1,53	1,97	1,17	1,52	1,95	1,16
35	Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung 6)	0,54	-	0,54	0,99	-	0,99	0,75	-	0,75
36	Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbettes 6)	1,21	-	1,21	1,16	-	1,16	1,01	-	1,01
38	Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	3,60	4,28	2,93	8,16	10,24	6,44	5,30	6,60	4,21
39	Altersschwäche	9,81	8,12	11,40	14,06	14,35	13,82	13,74	13,48	13,97
40	Selbstmord	2,83	4,27	1,72	1,77	2,49	1,17	1,55	2,13	1,07
41	Mord und Totschlag	0,10	0,10	0,094	0,30	0,44	0,17	0,13	0,18	0,097
42	Verunglückung oder äussere Einwirkung	4,84	7,27	2,51	6,71	10,79	3,34	3,87	5,92	2,13
44	Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	2,60	2,80	2,39	5,87	7,23	4,75	4,33	5,33	3,48
	Alle übrigen Todesursachen	28,25	31,02	24,45	23,34	28,35	18,07	25,77	31,74	20,10
	Insgesamt	117,25	122,73	110,88	122,18	143,40	103,50	114,88	131,41	100,26

Nr. des kleinen internat. Todesursachenverzeichnis von 1938	Todesursachen	1948 3)			1949 4)	
		insgesamt	davon		insgesamt	darunter: 1. Vierteljahr
			männlich	weiblich			13	14
10	11	12	13	14		
1	Typhus und Paratyphus	0,25	0,23	0,27	0,16	0,15
3	Scharlach	0,049	0,050	0,048	0,048	0,052
4	Keuchhusten	0,30	0,29	0,31	0,26	0,42
5	Diphtherie	0,47	0,49	0,45	0,47	0,34
	Tuberkulose insgesamt	6,65	8,59	4,98	4,86	6,31
	davon:					
6	Tuberkulose der Atmungsorgane	5,61	7,46	4,01	4,10	5,47
7	Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	1,04	1,12	0,97	0,76	0,84
9	Syphilis 5)	0,36	0,44	0,29	0,47	0,87
10	Grippe oder Influenza	0,70	0,74	0,67	1,45	4,73
12	Masern	0,081	0,095	0,070	0,046	0,069
15	Krebs und andere bösartige Gewächse	15,25	15,02	15,44	15,49	15,64
18	Zuckerkrankheit	0,77	0,62	0,89	0,83	1,09
22	Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	9,60	9,43	9,75	10,45	12,02
24	Krankheiten des Herzens	13,09	14,14	12,18	14,78	18,27
26	Bronchitis	1,36	1,58	1,17	1,35	2,79
27	Lungenentzündung	6,60	7,61	5,72	5,89	11,03
30	Blinddarmentzündung	0,34	0,40	0,30	0,36	0,35
33	Nierenentzündung	1,47	1,81	1,17	1,53	1,88
35	Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung 6)	0,51	-	0,51	0,41	0,44
36	Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbettes 6)	0,85	-	0,85	0,84	0,88
38	Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	3,11	3,87	2,45	5,53	5,90
39	Altersschwäche	8,54	7,69	9,28	7,55	11,35
40	Selbstmord	1,57	2,10	1,11	1,87	1,83
41	Mord und Totschlag	0,13	0,17	0,091	0,10	0,11
42	Verunglückung oder äussere Einwirkung	4,83	7,46	2,57	4,39	4,02
44	Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	3,60	4,34	2,97	3,24	4,04
	Alle übrigen Todesursachen	22,57	27,15	18,64	18,61	22,34
	Insgesamt	101,99	114,30	91,43	99,81	125,61

1) Deutsches Reich (Gebietsstand 1.1.1938). - 2) Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz und Baden. - 3) Bundesgebiet. - 4) Bundesgebiet ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern, vorläufige Ergebnisse. - 5) In den Jahren 1946 und 1947 sind die Sterbefälle an Syphilis in " alle übrigen Todesursachen" enthalten. - 6) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

(236) Die Sterbefälle im Bundesgebiet im Jahre 1948
nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen
Grundzahlen

Todesursachen	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	insgesamt	davon männlich										
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahren									
				0-1	1-5	5-15	15-30	30-45	45-60	60-70	70 und mehr	unbekannt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Typhus und Paratyphus	1,2	1 176	489	13	12	41	125	110	101	47	40	-	
Scharlach	8	229	107	5	49	38	6	6	3	-	-	-	
Keuchhusten	9	1 416	629	499	125	3	1	-	-	1	-	-	
Diphtherie	10	2 192	1 064	248	570	125	36	25	25	18	17	-	
Tuberkulose insgesamt		31 066	18 539	220	475	439	4 107	4 144	4 961	2 677	1 510	6	
davon:													
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	26 205	16 118	89	152	130	3 543	3 791	4 602	2 462	1 343	6	
Tbc der Hirnhäute und des Zentralnervensystems	14	1 634	832	76	221	196	183	77	52	24	3	-	
Tbc anderer Organe und Miliartuberkulose	15-22	3 227	1 589	55	102	113	381	276	307	191	164	-	
Sepsis	24	1 277	684	77	31	50	70	108	136	113	99	-	
Syphilis	30	1 679	943	296	8	3	37	92	251	179	76	1	
Grippe	33	3 286	1 601	278	54	29	34	77	161	277	691	-	
Masern	35	380	205	84	101	16	1	1	-	-	1	1	
Übertragbare Kinderlähmung	36	581	358	10	47	82	140	63	15	-	1	-	
Übertragbare Gehirnentzündung	37	97	45	7	2	1	5	5	11	10	4	-	
Übertragbare Genickstarre	6	167	100	34	10	13	12	12	12	4	3	-	
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	71 275	32 425	17	47	113	289	1 489	7 611	10 448	12 403	8	
Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus	58	541	281	1	4	41	39	59	47	46	44	-	
Chronischer Rheumatismus	59	989	302	-	1	1	7	11	43	75	164	-	
Zuckerkrankheit	61	3 578	1 349	-	6	21	63	121	270	461	407	-	
Anämien	73	899	347	7	4	9	7	11	46	117	146	-	
Leukämien	74	1 356	757	11	46	99	90	99	188	149	75	-	
Gehirnblutung u. sonst. v. d. Gefäßen ausgeh. Hirnschäden	83	44 900	20 365	81	26	40	177	519	2 289	5 202	12 025	6	
Herzkrankheiten	90-95	61 179	30 528	152	78	188	772	1 911	4 939	7 758	14 717	13	
Arterienverkalkung	97	10 741	5 515	-	-	-	-	16	201	915	4 379	4	
Bronchitis	106	6 342	3 407	379	68	10	17	88	430	599	1 814	2	
Lungentzündung	107-109	30 837	16 441	4 127	523	175	256	668	1 752	2 672	6 263	5	
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	117	3 059	2 440	3	6	3	73	546	964	519	323	3	
Blinddarmentzündung	121	1 606	860	6	55	152	189	118	152	93	95	-	
Darmverschluss	122	4 178	2 031	107	42	65	110	162	379	449	717	-	
Akute gelbe Leberatrophie	125,127	1 333	633	21	3	6	62	95	158	153	135	-	
Gallensteine	126	1 311	278	1	-	-	4	29	113	71	59	1	
Nierentzündung	130-133	6 910	3 932	26	47	56	255	618	953	934	1 042	1	
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	140,147	577	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Andere Zufälle d. Schwangerschaft, Entbindg. u. d. Wochenbetts	141-146,148-150	944	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Phlegmone, Abszess, Zellgewebsentzündung	152	812	479	118	13	7	19	37	75	88	122	-	
Frühgeburt	159	12 692	7 080	7 080	-	-	-	-	-	-	-	-	
Angeborene Missbildung u. bes. Krankh. d. erst. Lebenszeit	157,158,160,161	13 028	7 517	7 495	8	5	4	3	2	-	-	-	
Alterschwäche	162	39 945	16 609	-	-	-	-	-	-	628	15 971	10	
Selbstmord	163,164	7 317	4 530	-	-	28	652	954	1 342	750	781	23	
Mord und Totschlag	165-168	591	363	57	15	23	81	87	56	24	15	5	
Verunglückungen	169-198	22 561	16 100	303	1 310	1 920	2 889	2 908	2 994	1 693	2 056	47	
Plötzlicher Tod u. nicht oder ungenau angegebene Todesursachen	199,200	16 835	9 362	522	100	92	273	669	1 940	2 392	3 361	13	
Alle übrigen Todesursachen		66 926	38 113	7 701	1 000	883	1 540	2 824	6 212	6 909	11 034	10	
Zusammen:		476 808	246 808	29 986	4 886	4 777	12 442	18 685	38 832	46 471	90 570	159	

236 noch: Sterbefälle
Grundzahlen

Todesursachen	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	weiblich										
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									unbekannt
			0-1	1-5	5-15	15-30	30-45	45-60	60-70	70 und mehr		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
Typhus und Paratyphus	1,2	687	4	11	49	186	152	127	98	60	-	
Scharlach	8	122	8	43	39	19	7	5	1	-	-	
Keuchhusten	9	787	588	190	9	-	-	-	-	-	-	
Diphtherie	10	1 128	177	532	124	109	55	78	38	15	-	
Tuberkulose insgesamt		12 527	179	441	595	3 707	2 756	2 108	1 469	1 269	3	
davon:												
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	10 087	80	150	230	3 103	2 477	1 803	1 218	1 023	3	
Tbc der Hirnhäute und des Zentralnervensystems	14	802	58	210	217	214	49	32	17	5	-	
Tbc anderer Organe und Miliartuberkulose	15-22	1 638	41	81	148	390	230	273	234	241	-	
Sepsis	24	593	56	22	39	110	108	115	73	68	2	
Syphilis	30	736	227	7	3	73	75	181	109	61	-	
Grippe	33	1 685	175	39	31	64	85	149	274	865	3	
Masern	35	175	66	85	20	2	1	-	-	1	-	
Übertragbare Kinderlähmung	36	223	8	43	63	63	27	14	4	1	-	
Übertragbare Gehirnentzündung	37	52	2	2	5	1	9	10	13	10	-	
Übertragbare Genickstarre	6	67	18	10	13	8	9	6	2	1	-	
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	38 850	15	47	84	386	3 292	10 659	11 078	13 269	20	
Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus	58	260	-	5	22	35	39	55	68	36	-	
Chronischer Rheumatismus	59	637	1	-	5	5	24	103	160	389	-	
Zuckerkrankheit	61	2 229	-	5	35	75	104	418	854	735	3	
Andmien	73	552	6	2	1	15	28	89	155	255	-	
Leukämien	74	599	7	39	56	57	102	172	120	46	-	
Gehirnblutung u. sonst. v. d. Gefäßen ausgeh. Hirnschäden	83	24 535	58	27	32	121	417	2 944	6 412	14 517	7	
Herzkrankheiten	90-95	30 651	109	72	174	501	1 157	3 717	7 490	17 418	13	
Arterienverkalkung	97	5 226	-	-	-	-	23	155	826	4 221	1	
Bronchitis	106	2 935	310	49	10	27	62	181	460	1 833	3	
Lungenentzündung	107-109	14 396	3 135	525	148	286	550	1 130	2 166	6 451	5	
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	117	619	1	2	-	10	75	186	185	160	-	
Blinddarmentzündung	121	746	2	28	155	129	127	136	96	71	2	
Darverschluss	122	2 147	57	27	33	85	207	378	452	907	1	
Akute gelbe Leberatrophie	125,127	700	9	1	9	85	121	157	161	157	-	
Gallensteine	126	1 033	-	-	1	27	141	350	272	241	1	
Nierenentzündung	130-133	2 978	17	27	70	178	450	864	721	650	1	
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	140,147	577	-	-	-	296	278	3	-	-	-	
Andere Zufälle d. Schwangerschaft, Entbindg. u. d. Wochenbetts	141-146,148-150	944	-	-	-	408	521	15	-	-	-	
Phlegmone, Abszess, Zellgewebsentzündung	152	333	69	5	4	8	32	66	53	96	-	
Frühgeburt	159	5 612	5 612	-	-	-	-	-	-	-	-	
Angeborene Missbildung u. bes. Krankh. d. erst. Lebenszeit	157,158,160,161	5 511	5 483	6	4	8	5	3	-	2	-	
Altersschwäche	162	23 336	-	-	-	-	-	-	888	22 435	13	
Selbstmord	163,164	2 787	-	-	4	498	754	844	383	297	7	
Mord und Totschlag	165-168	228	40	11	12	58	45	32	14	9	7	
Verunglückungen	169-198	6 461	198	746	682	568	523	763	749	2 206	26	
Plötzlicher Tod u. nicht oder ungenau angegebene Todesursachen	199,200	7 473	342	91	71	203	398	1 205	1 968	3 177	18	
Alle übrigen Todesursachen		28 813	5 226	820	670	1 481	2 945	4 845	5 071	7 739	16	
Zusammen:		230 000	22 205	3 960	3 272	9 893	15 704	32 263	42 883	99 668	152	

(236) noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende ¹⁾ jeder Altersgruppe

Todesursachen	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	insgesamt	davon männlich										
			insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
				0-1	1-5	5-15	15-30	30-45	45-60	60-70	70 und mehr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Typhus und Paratyphus	1,2	0,25	0,23	0,33	0,091	0,10	0,27	0,25	0,25	0,27	0,36		
Scharlach	8	0,049	0,050	0,13	0,37	0,093	0,013	0,014	0,008	-	-		
Keuchhusten	9	0,30	0,29	12,49	0,95	0,007	0,002	-	-	0,006	-		
Diphtherie	10	0,47	0,49	6,21	4,33	0,30	0,078	0,057	0,063	0,10	0,15		
Tuberkulose insgesamt		6,65	8,59	5,51	3,60	1,08	8,92	9,45	12,45	15,59	13,60		
davon:													
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	5,61	7,46	2,23	1,15	0,32	7,69	8,64	11,55	14,34	12,09		
Tbc der Hirnhäute und des Zentralnervensystems	14	0,35	0,39	1,90	1,68	0,48	0,40	0,18	0,13	0,14	0,027		
Tbc anderer Organe und Miliartuberkulose	15-22	0,69	0,74	1,38	0,77	0,28	0,83	0,63	0,77	1,11	1,48		
Sepsis	24	0,27	0,32	1,93	0,24	0,12	0,15	0,25	0,34	0,66	0,89		
Syphilis	30	0,36	0,44	7,41	0,061	0,007	0,080	0,21	0,63	1,04	0,68		
Grippe	33	0,70	0,74	6,96	0,41	0,071	0,074	0,18	0,40	1,61	6,22		
Masern	35	0,081	0,095	2,10	0,77	0,039	0,002	0,002	-	-	0,009		
Übertragbare Kinderlähmung	36	0,12	0,17	0,25	0,36	0,20	0,30	0,14	0,038	-	0,009		
Übertragbare Gehirnentzündung	37	0,021	0,021	0,18	0,015	0,002	0,011	0,011	0,028	0,058	0,036		
Übertragbare Genickstarre	6	0,036	0,046	0,85	0,076	0,032	0,026	0,027	0,030	0,023	0,027		
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	15,25	15,02	0,43	0,36	0,28	0,63	3,39	19,10	60,88	111,66		
Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus	58	0,12	0,13	0,025	0,030	0,10	0,065	0,13	0,12	0,27	0,40		
Chronischer Rheumatismus	59	0,21	0,14	-	0,008	0,002	0,015	0,025	0,11	0,44	1,48		
Zuckerkrankheit	61	0,77	0,62	-	0,046	0,051	0,14	0,28	0,68	2,69	3,66		
Anämien	73	0,19	0,16	0,18	0,030	0,022	0,015	0,025	0,12	0,68	1,31		
Leukämien	74	0,29	0,35	0,28	0,35	0,24	0,20	0,23	0,47	0,87	0,68		
Gehirnblutung u. sonst. v. d. Gefäßen ausgeh. Hirnschäden	83	9,60	9,43	2,03	0,20	0,097	0,38	1,18	5,74	30,31	108,26		
Herzkrankheiten	90-95	13,09	14,14	3,81	0,59	0,46	1,68	4,36	12,39	45,20	132,49		
Arterienverkalkung	97	2,30	2,55	-	-	-	-	0,036	0,50	5,33	39,42		
Bronchitis	106	1,36	1,58	9,49	0,52	0,024	0,037	0,20	1,08	3,49	16,33		
Lungenentzündung	107-109	6,60	7,61	103,31	3,97	0,43	0,56	1,52	4,40	15,57	56,38		
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	117	0,65	1,13	0,075	0,046	0,007	0,16	1,24	2,42	3,02	2,91		
Blinddarmentzündung	121	0,34	0,40	0,15	0,42	0,37	0,41	0,27	0,38	0,54	0,86		
Darmverschluss	122	0,89	0,94	2,68	0,32	0,16	0,24	0,37	0,95	2,62	6,45		
Akute gelbe Leberatrophie	125,127	0,29	0,29	0,53	0,023	0,015	0,13	0,22	0,40	0,89	1,22		
Gallensteine	126	0,28	0,13	0,025	-	-	0,009	0,066	0,28	0,41	0,53		
Nierenentzündung	130-133	1,48	1,82	0,65	0,36	0,14	0,55	1,41	2,39	5,44	9,38		
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung ²⁾	140,147	0,51	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Andere Zufälle d. Schwangerschaft, Entbindung u. d. Wochenbetts ²⁾	141-146, 148-150	0,85	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Phlegmone, Abszess, Zellgewebsentzündung	152	0,17	0,22	2,95	0,099	0,017	0,041	0,084	0,19	0,51	1,10		
Frühgeburt	159	2,71	3,28	177,23	-	-	-	-	-	-	-		
Angeborene Missbildung u. bes. Krankh. d. erst. Lebenszeit	157, 158, 160, 161	2,79	3,48	187,62	0,061	0,012	0,009	0,007	0,005	-	-		
Altersschwäche	162	8,54	7,69	-	-	-	-	-	-	3,66	143,78		
Selbstmord	163,164	1,57	2,10	-	-	0,068	1,42	2,17	3,37	4,37	7,03		
Mord und Totschlag	165-168	0,13	0,17	1,43	0,11	0,056	0,18	0,20	0,14	0,14	0,14		
Verunglückungen	169-198	4,83	7,46	7,59	9,94	4,68	6,27	6,63	7,51	9,86	18,33		
Plötzlicher Tod u. nicht oder ungenau angegebene Todesursachen	199,200	3,60	4,34	13,07	0,76	0,22	0,59	1,53	4,87	13,94	30,26		
Alle übrigen Todesursachen		14,32	17,64	192,74	7,57	2,13	3,34	6,44	15,58	40,27	99,33		
Zusammen:		101,99	114,30	750,64	37,09	11,63	27,02	42,60	97,43	270,76	815,36		

Anmerkungen siehe S. 699*.

noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende ¹⁾ jeder Altersgruppe

Todesursachen	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	weiblich									
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
			0-1	1-5	5-15	15-30	30-45	45-60	60-70	70 und mehr	
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Typhus und Paratyphus	1,2	0,27	0,11	0,088	0,12	0,33	0,27	0,26	0,47	0,45	
Scharlach	8	0,048	0,22	0,34	0,099	0,034	0,012	0,010	0,005	-	
Keuchhusten	9	0,31	15,91	1,52	0,023	-	-	-	-	-	
Diphtherie	10	0,45	4,79	4,25	0,31	0,19	0,096	0,16	0,18	0,11	
Tuberkulose insgesamt		4,98	4,84	3,53	1,50	6,62	4,82	4,33	7,05	9,49	
davon:											
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	4,01	2,16	1,20	0,58	5,54	4,33	3,70	5,85	7,65	
Tbc der Hirnhäute und des Zentralnervensystems	14	0,32	1,57	1,68	0,55	0,38	0,086	0,066	0,082	0,037	
Tbc anderer Organe und Miliartuberkulose	15-22	0,65	1,11	0,65	0,37	0,70	0,40	0,56	1,12	1,80	
Sepsis	24	0,24	1,51	0,18	0,099	0,20	0,19	0,24	0,35	0,51	
Syphilis	30	0,29	6,14	0,056	0,008	0,13	0,13	0,37	0,52	0,46	
Grippe	33	0,67	4,73	0,31	0,078	0,11	0,15	0,31	1,32	6,47	
Masern	35	0,070	1,79	0,68	0,051	0,004	0,002	-	-	0,007	
Übertragbare Kinderlähmung	36	0,089	0,22	0,34	0,16	0,11	0,047	0,029	0,019	0,007	
Übertragbare Gehirnentzündung	37	0,021	0,054	0,016	0,013	0,002	0,016	0,021	0,062	0,075	
Übertragbare Genickstarre	6	0,027	0,49	0,080	0,033	0,014	0,016	0,012	0,010	0,007	
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	15,44	0,41	0,38	0,21	0,69	5,76	21,87	53,18	99,19	
Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus	58	0,10	-	0,040	0,056	0,063	0,068	0,11	0,33	0,27	
Chronischer Rheumatismus	59	0,27	0,027	-	0,013	0,009	0,042	0,21	0,77	2,91	
Zuckerkrankheit	61	0,89	-	0,040	0,089	0,13	0,18	0,86	4,10	5,49	
Anämien	73	0,22	0,16	0,016	0,003	0,029	0,049	0,18	0,74	1,91	
Leukämien	74	0,24	0,19	0,31	0,14	0,10	0,18	0,35	0,58	0,34	
Gehirnblutung u. sonst. v. d. Gefässen ausgeh. Hirnschäden	83	9,75	1,57	0,22	0,031	0,22	0,73	6,04	30,78	108,51	
Herzkrankheiten	90-95	12,18	2,95	0,57	0,44	0,90	2,02	7,63	35,96	130,20	
Arterienverkalkung	97	2,08	-	-	-	-	0,040	0,32	3,97	31,55	
Bronchitis	106	1,17	8,39	0,39	0,025	0,043	0,11	0,37	2,21	13,70	
Lungentzündung	107-109	5,72	84,81	4,19	0,37	0,51	0,96	2,32	10,40	48,22	
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre	117	0,25	0,027	0,016	-	0,018	0,13	0,38	0,89	1,20	
Blinddarmentzündung	121	0,30	0,054	0,22	0,39	0,23	0,22	0,28	0,46	0,53	
Darmverschluss	122	0,85	1,54	0,22	0,083	0,15	0,36	0,78	2,17	6,78	
Akute gelbe Leberatrophie	125,127	0,28	0,24	0,003	0,023	0,15	0,21	0,32	0,77	1,17	
Gallensteine	126	0,41	-	-	0,003	0,043	0,25	0,72	1,31	1,80	
Nierentzündung	130-133	1,18	0,46	0,22	0,18	0,32	0,79	1,77	3,46	4,86	
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung ²⁾	140,147	0,51	-	-	-	0,53	0,49	0,006	-	-	
Anderer Zufälle d. Schwangerschaft, Entbindung u. d. Wochenbetts ²⁾	141-146,148-150	0,85	-	-	-	0,73	0,91	0,031	-	-	
Phlegmone, Abszess, Zellgewebsentzündung	152	0,13	1,87	0,040	0,010	0,014	0,056	0,14	0,25	0,72	
Frühgeburt	159	2,23	151,82	-	-	-	-	-	-	-	
Angeborene Missbildung u. bes. Krankh. d. erst. Lebenszeit	157,158,160,161	2,19	148,33	0,043	0,010	0,014	0,009	0,006	-	0,015	
Altersschwäche	162	9,28	-	-	-	-	-	-	4,26	167,70	
Selbstmord	163,164	1,11	-	-	0,010	0,89	1,32	1,73	1,84	2,22	
Mord und Totschlag	165-168	0,091	1,08	0,038	0,030	0,10	0,079	0,066	0,067	0,067	
Verunglückungen	169-198	2,57	5,36	5,95	1,73	1,01	0,92	1,57	3,60	16,49	
Plötzlicher Tod u. nicht oder ungenau angegebene Todesursachen	199,200	2,97	9,25	0,73	0,18	0,36	0,70	2,47	9,45	23,75	
Alle übrigen Todesursachen		11,45	141,38	6,52	1,71	2,67	5,15	9,94	24,34	57,84	
Zusammen:		91,43	600,72	31,60	8,28	17,68	27,48	66,20	205,87	745,01	

1) In der Altersgruppe "0 bis unter 1 Jahr" auf 10 000 Lebendgeborene, in den anderen Altersgruppen auf 10 000 Lebende.
2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

236 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin ¹⁾

Grundzahlen

Monat	Eheschliessungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	942	1 858	286	38	2 142	137	76	- 284
März	1 279	2 007	315	43	2 333	119	79	- 326
April	1 558	1 874	301	44	2 154	88	51	- 280
Mai	1 751	1 921	330	34	2 169	83	60	- 248
Juni	1 391	1 924	366	46	2 075	89	55	- 151

Verhältniszahlen

Jahr Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)
9	10	11	12	13	14	15	
1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,2	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	5,8	11,5	13,3	- 1,8	15,4	7,4	4,1
März	7,1	11,2	13,0	- 1,8	15,7	5,9	3,9
April	9,0	10,8	12,4	- 1,6	16,1	4,7	2,7
Mai	9,8	10,7	12,1	- 1,4	17,2	4,3	3,1
Juni	8,0	11,1	11,9	- 0,8	19,0	4,6	2,9

1) Wohnortprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gesundheitswesen

237

Die Krankenanstalten im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Stand: März 1950

Art der Krankenanstalten Land	Krankenanstalten	Betten			darunter: Belegte Betten 1)
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung		
	Anzahl				vH
	1	2	3	4	5
Allgemeine Krankenhäuser	2 538	359 072	7,5	305 298	87,4
Tuberkulose-Krankenhäuser u. Heilanstalten	365	47 373	1,0	42 142	94,1
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten einschl. Geschlechtskrankheiten	64	5 978	0,1	3 567	63,0
Krankenhäuser und Heilanstalten für Geisteskranke	145	78 238	1,6	72 727	93,8
Kinderkrankenhäuser	114	15 597	0,3	13 893	92,5
Bundesgebiet insgesamt	3 226	506 258	10,5	437 627	88,9
davon:					
Schleswig-Holstein	160	32 018	11,8	29 012	90,6
Hamburg	71	19 780	12,5	16 997	85,9
Niedersachsen	455	68 028	9,8	61 720	90,7
Nordrhein- Westfalen	840	157 246	12,0	144 330	91,8
Bremen	31	7 601	13,7	6 821	89,7
Hessen ²⁾	245	40 006	9,2	29 563	73,9
Württemberg-Baden	227	39 202	10,0	34 787	88,7
Bayern	710	83 709	9,0	75 329	90,0
Rheinland-Pfalz	205	27 942	9,5	24 833	88,9
Baden ²⁾	146	13 927	10,6	.	.
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	136	16 799	13,7	14 235	84,7
Gross-Berlin	164	43 022	13,0	39 140	91,0

1) Ohne Baden.- 2) Stand 31.12.1949.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

237

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit ¹⁾ Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7
	Grundzahlen						
1948 ²⁾	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949	76 370	42 843	119 213	288 252	407 465	68 247	475 712
1950							
1. Vierteljahr	76 071	42 971	119 942	275 218	395 160	66 164	461 324
davon:							
Schleswig-Holstein	4 943	3 411	8 354	28 308	36 662	4 362	41 024
Hamburg	3 646	2 203	5 849	19 564	25 413	3 084	28 497
Niedersachsen	13 851	6 884	20 735	45 076	65 811	10 782	76 593
Nordrhein-Westfalen	25 520	14 760	40 280	94 909	135 189	26 103	161 292
Bremen	1 250	758	2 008	5 754	7 762	1 221	8 983
Hessen	7 275	2 150	9 425	19 322	28 747	5 929	34 676
Württemberg-Baden	6 686	3 878	10 564	22 568	33 132	5 656	38 788
Bayern	13 800	8 927	22 727	39 717	62 444	9 027	71 471
	Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung						
1948 ²⁾	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949	18,0	10,1	28,1	67,9	95,9	16,1	112,0
1950							
1. Vierteljahr	18,1	10,1	28,2	64,6	92,8	15,5	108,3
davon:							
Schleswig-Holstein	18,3	12,6	30,9	104,6	135,4	16,1	151,6
Hamburg	23,0	13,9	36,9	123,4	160,3	19,4	179,7
Niedersachsen	19,9	9,9	29,8	64,8	94,6	15,5	110,1
Nordrhein-Westfalen	19,4	11,2	30,6	72,1	102,7	19,8	122,6
Bremen	22,5	13,7	36,2	103,6	139,8	22,0	161,8
Hessen	16,7	4,9	21,6	44,3	65,9	13,6	79,5
Württemberg-Baden	17,0	9,8	26,8	57,3	84,2	14,4	98,5
Bayern	14,8	9,6	24,3	42,5	66,9	9,7	76,5

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Ländern der Französischen Zone

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen-nachweis	ohne Bazillen-nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	4 026	2 987	7 013	15 858	22 871	6 078	28 949
1950							
1. Vierteljahr	4 122	3 034	7 156	15 841	22 997	6 192	29 189
Baden 2)							
1949	1 999	1 052	3 051	6 447	9 498	1 894	11 392
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	1 362 ^{a)}	891 ^{a)}	2 253 ^{a)}	3 854 ^{b)}	6 107	1 097 ^{b)}	7 204
1950							
1. Vierteljahr	1 348	707	2 055	3 970	6 025	1 442	7 467
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
Rheinland-Pfalz							
1949	13,8	10,2	24,0	54,2	78,2	20,8	98,9
1950							
1. Vierteljahr	14,0	10,3	24,3	53,9	78,2	21,1	99,3
Baden 2)							
1949	15,3	8,0	23,3	49,2	72,5	14,5	87,0
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	12,3 ^{a)}	8,1 ^{a)}	20,4 ^{a)}	38,0 ^{b)}	.	10,8 ^{b)}	.
1950							
1. Vierteljahr	11,0	5,8	16,8	32,4	49,2	11,8	61,0

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) Für Baden liegen für die einzelnen Vierteljahre keine Bestandszahlen vor, sondern nur für das Ende eines Jahres.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Kreis Reutlingen.- b) Ohne Kreis Reutlingen und Biberach.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Westsektoren von Berlin

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen-nachweis	ohne Bazillen-nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949							
1. Vierteljahr	8 145	6 493	14 638	26 132	40 770	6 042	46 812
2. Vierteljahr	8 323	6 642	14 965	26 608	41 573	6 178	47 751
3. Vierteljahr	8 367	6 575	14 942	26 448	41 390	6 107	47 497
4. Vierteljahr	8 222	5 920	14 142	25 258	39 400	5 590	44 990
1950							
1. Vierteljahr	8 169	5 663	13 832	24 194	38 026	5 358	43 384
Auf 10 000 der Bevölkerung							
1949							
1. Vierteljahr	39,2	31,3	70,5	125,8	196,2	29,1	225,3
2. Vierteljahr	40,1	32,0	72,0	128,1	200,1	29,7	229,9
3. Vierteljahr	40,1	31,5	71,7	126,8	198,5	29,3	227,8
4. Vierteljahr	39,2	28,2	67,4	120,4	187,7	26,6	214,4
1950							
1. Vierteljahr	38,8	26,9	65,6	114,8	180,5	25,4	205,9

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1948 ²⁾	24 555	12 628	37 183	125 079	162 262	23 763	186 025
1949	21 844	10 184	32 028	87 437	119 465	18 805	138 270
davon:							
Schleswig-Holstein	1 471	1 046	2 517	9 314	11 831	1 459	13 290
Hamburg	981	604	1 585	6 766	8 351	680	9 031
Niedersachsen	4 292	1 872	6 164	15 185	21 349	3 647	24 996
Nordrhein-Westfalen	7 226	3 180	10 406	27 073	37 479	6 262	43 741
Bremen	303	146	449	1 915	2 364	391	2 755
Hessen	2 041	670	2 711	5 930	8 641	1 895	10 536
Württemberg-Baden	1 712	887	2 599	7 741	10 340	1 610	11 950
Bayern	3 818	1 779	5 597	13 513	19 110	2 861	21 971
1950							
1. Vierteljahr	5 733	2 435	8 168	18 022	26 190	3 804	29 994
davon:							
Schleswig-Holstein	468	228	696	1 912	2 608	300	2 908
Hamburg	236	150	386	1 380	1 766	113	1 879
Niedersachsen	1 137	473	1 610	3 125	4 735	747	5 482
Nordrhein-Westfalen	1 844	732	2 576	5 078	7 654	1 175	8 829
Bremen	85	32	117	529	646	82	728
Hessen	490	177	667	1 331	1 998	414	2 412
Württemberg-Baden	405	205	610	1 595	2 205	360	2 565
Bayern	1 068	438	1 506	3 072	4 578	613	5 191
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948 ²⁾	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	45,0
1949	5,2	2,4	7,6	20,7	28,3	4,5	32,7
davon:							
Schleswig-Holstein	5,4	3,8	9,2	34,1	43,3	5,3	48,6
Hamburg	6,3	3,9	10,3	43,8	54,0	4,4	58,4
Niedersachsen	6,2	2,7	8,9	21,9	30,8	5,3	36,1
Nordrhein-Westfalen	5,6	2,5	8,1	21,0	29,0	4,9	33,9
Bremer.	5,6	2,7	8,3	35,2	43,5	7,2	50,7
Hessen	4,7	1,6	6,3	13,7	20,0	4,4	24,4
Württemberg-Baden	4,4	2,3	6,7	19,8	26,5	4,1	30,6
Bayern	4,1	1,9	6,0	14,5	20,5	3,1	23,5
1950							
1. Vierteljahr	5,5	2,3	7,8	17,2	25,0	3,6	28,6
davon:							
Schleswig-Holstein	7,0	3,4	10,4	28,7	39,1	4,5	43,6
Hamburg	6,1	3,9	9,9	35,5	45,5	2,9	48,4
Niedersachsen	6,6	2,8	9,4	18,2	27,6	4,4	32,0
Nordrhein-Westfalen	5,7	2,3	8,0	15,7	23,7	3,6	27,3
Bremen	6,2	2,4	8,6	38,8	47,4	6,0	53,4
Hessen	4,6	1,7	6,2	12,4	18,6	3,9	22,5
Württemberg-Baden	4,2	2,1	6,3	16,5	22,7	3,7	26,5
Bayern	4,7	1,9	6,6	13,4	20,0	2,7	22,7

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

237

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Ländern der Französischen Zone

Land Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5			6	7
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	1 339	766	2 105	4 760	6 865	1 866	8 731
1950							
1. Vierteljahr	345	179	524	891	1 415	349	1 764
Baden ¹⁾							
1949	.	.	1 444	.	.	413	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	321	.	.	96	.
Württemberg-Hohenz. ¹⁾²⁾							
1949	.	.	981	.	.	366	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	247	.	.	61	.
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz							
1949	4,6	2,7	7,3	16,5	23,8	6,5	30,2
1950							
1. Vierteljahr	4,8	2,5	7,2	12,3	19,6	4,8	24,4
Baden ¹⁾							
1949	.	.	11,2	.	.	3,2	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	9,9	.	.	3,0	.
Württemberg-Hohenz. ¹⁾²⁾							
1949	.	.	8,2	.	.	3,1	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	8,2	.	.	2,1	.

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

237

Neuerkrankungen ¹⁾ an aktiver Tuberkulose in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5			6	7
Grundzahlen							
1949	1 744	2 360	4 104	8 276	12 380	1 175	13 555
1. Vierteljahr	441	602	1 043	2 167	3 210	277	3 487
2. Vierteljahr	495	736	1 231	2 163	3 394	360	3 754
3. Vierteljahr	424	544	968	2 032	3 000	277	3 277
4. Vierteljahr	384	478	862	1 914	2 776	261	3 037
1950							
1. Vierteljahr	395	482	877	1 646	2 523	155	2 678
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1949	8,4	11,3	19,7	39,7	59,4	5,6	65,1
1. Vierteljahr	8,6	11,7	20,3	42,2	62,5	5,4	67,9
2. Vierteljahr	9,6	14,2	23,8	41,8	65,6	7,0	72,5
3. Vierteljahr	8,1	10,4	18,5	38,7	57,2	5,3	62,5
4. Vierteljahr	7,3	9,1	16,3	36,3	52,6	4,9	57,6
1950							
1. Vierteljahr	7,6	9,3	16,9	31,7	48,7	3,0	51,7

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Grundzahlen

Zeit Land	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftg.
	1	2	3	4	Genickstarre	Gehirnentzündg.	Kinderlähmung				
1947	91 718	22 704	40 155	42 618	1 238	332	3 296	20 128 ^{a)}	12 060	4 141	3 711
1948	59 413	38 351	65 920	28 374	1 031	294	5 408	12 143 ^{a)}	6 029	1 595	2 065
1949	47 885	59 440	54 607	19 484	921	188	1 733	8 357	5 881	962	3 044
1950											
1. Vierteljahr ¹⁾	11 874	18 019	10 438	6 412	246	59	90	870	544	153	99
2. Vierteljahr ¹⁾²⁾	9 241	15 464	11 866	10 112	171	50	176	1 056	1 405	345	526
davon:											
Schleswig-Holstein	521	431	598	7	6	2	9	182	124	9	7
Hamburg	315	524	230	.	1	3	-	17	51	31	5
Niedersachsen	1 213	1 613	1 502	.	34	1	29	153	115	71	85
Nordrhein-Westfalen	3 792	5 021	2 112	289	46	12	32	392	436	111	106
Bremen	106	149	218	.	1	-	-	15	13	4	-
Hessen	660	1 126	1 417	3 918	30	5	28	55	58	15	18
Württemberg-Baden	474	1 906	957	264	9	9	17	45	68	36	36
Bayern	1 345	3 160	3 374	4 347	26	7	33	139	375	58	222
Rheinland-Pfalz	573	937	447	725	9	9	11	42	84	-	33
Baden	128	146	558	335	8	1	8	5	62	10	3
Württemberg-Hohenz. ³⁾	114	541	453	227	1	1	9	11	19	-	11

Zeit Land	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungenentzündung	Kindbettfieber	Fieberhafte Fehlg Geburt	Malaria ⁴⁾	Bang'sche Krankheit	Gelbsucht	Krätze
	Gonorrhoe	Syphilis	andere								
	12	13	14								
1947	174 874	109 976	653	43 980	24 121	605	1 025	1 272	118	6 998	347 200
1948	128 748	96 609	465	66 561	22 170	513	1 174	2 056	153	6 968	165 491
1949	99 824	61 335	336	185 221	11 829	358	889	1 195	202	9 158	48 783
1950											
1. Vierteljahr ¹⁾	19 401	12 286	49	20 305	1 862	91	205	48	36	2 185	5 389
2. Vierteljahr ¹⁾²⁾	18 018	10 166	41	5 717	994	55	196	64 ^{b)}	60	1 463	2 581
davon:											
Schleswig-Holstein	940	541	8	19	64	4	10	11	13	67	250
Hamburg	1 225	268	7	.	55	-	11	2	-	408	63
Niedersachsen	2 506	1 419	3	1 732	450	11	30	3	10	127	578
Nordrhein-Westfalen	5 349	3 632	18	16	425	12	104	19	2	389	564
Bremen	480	266	-	.	.	-	-	-	1	.	.
Hessen	2 733	1 041	.	522	.	2	3	2	6	99	136
Württemberg-Baden	1 429	732	.	70	.	3	8	7	6	117	53
Bayern	2 379	1 625	4	3 222	.	14	25	15	10	200	812
Rheinland-Pfalz	635	425	1	13	.	5	1	4	10	17	100
Baden	236	151	-	.	.	2	1	1	-	39	.
Württemberg-Hohenz. ³⁾	106	66	.	123	.	2	3	-	2	.	25

230

noch: Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet
 Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr 5)

Zeit Land	Übertragbare										
	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Genickstarre	Gehirnentzündg.	Kinderlähmung	Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftg.
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
1947	20,20	5,00	8,85	9,81	0,27	0,07	0,73	4,43 ^{a)}	2,72	0,91	0,84
1948	12,73	8,22	14,12	7,19	0,22	0,06	1,16	2,60 ^{a)}	1,32	0,34	0,45
1949	10,07	12,50	11,48	5,05	0,19	0,04	0,36	1,76	1,24	0,20	0,64
1950											
1. Vierteljahr ¹⁾	10,04	15,23	8,82	6,69	0,21	0,05	0,08	0,74	0,46	0,13	0,08
2. Vierteljahr ¹⁾	7,71	12,90	9,90	10,40	0,14	0,04	0,15	0,88	1,17	0,29	0,44
davon:											
Schleswig-Holstein	7,74	6,41	8,89	0,10	0,09	0,03	0,13	2,70	1,84	0,13	0,10
Hamburg	7,94	13,22	5,81	.	0,03	0,08	-	0,43	1,29	0,78	0,13
Niedersachsen	7,00	9,31	8,67	.	0,20	0,01	0,17	0,88	0,66	0,41	0,49
Nordrhein-Westfalen	11,55	15,30	6,43	0,88	0,14	0,04	0,10	1,19	1,33	0,34	0,32
Bremen	7,64	10,74	15,70	.	0,07	-	-	1,08	0,93	0,29	-
Hessen	6,07	10,35	13,03	36,01	0,27	0,05	0,26	0,51	0,53	0,14	0,16
Württemberg-Baden	4,82	19,40	9,74	2,69	0,09	0,09	0,17	0,46	0,69	0,37	0,37
Bayern	5,78	13,57	14,49	18,67	0,11	0,03	0,14	0,60	1,61	0,25	0,95
Rheinland-Pfalz	7,80	12,76	6,09	9,87	0,12	0,12	0,15	0,57	1,14	-	0,45
Baden ³⁾	3,90	4,45	17,01	10,22	0,24	0,03	0,24	0,15	1,89	0,30	0,09
Württemberg-Hohenz.	3,73	14,77	14,84	7,43	0,03	0,03	0,29	0,36	0,62	-	0,36
	Geschlechtskrankheiten										
Zeit Land	Gonorrhoe	Syphilis	andere	Grippe	Lungenentzündung	Kindbettfieber ⁶⁾	Fieberhafte Fehlgeburt ⁶⁾	Malaria	Bang'sche Krankheit	Gelbsucht	Krätze
	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
1947	38,52	24,23	0,16	11,54	10,37	0,54	0,94	0,28	0,03	1,58	76,48
1948	27,58	20,70	0,11	17,43	9,21	0,45	1,07	0,44	0,03	1,53	36,43
1949	20,98	12,89	0,09	41,90	4,90	0,31	0,78	0,25	0,04	2,00	10,66
1950											
1. Vierteljahr ¹⁾	16,40	10,39	0,05	18,49	3,10	0,32	0,72	0,04	0,03	1,92	4,74
2. Vierteljahr ¹⁾	15,03	8,48	0,04	5,14	1,63	0,19	0,68	0,05	0,05	1,27	2,24
davon:											
Schleswig-Holstein	13,97	8,04	0,12	0,28	0,95	0,25	0,62	0,16	0,19	1,00	3,72
Hamburg	30,90	6,76	0,18	.	1,39	-	1,15	0,05	-	10,29	1,59
Niedersachsen	14,46	8,19	0,02	10,00	2,60	0,26	0,72	0,02	0,06	0,73	3,34
Nordrhein-Westfalen	16,29	11,06	0,05	0,05	1,29	0,15	1,32	0,06	0,01	1,18	1,72
Bremen	34,58	19,17	-	.	.	-	-	-	0,07	.	.
Hessen	25,12	9,57	.	4,80	.	0,08	0,11	0,02	0,05	0,91	1,25
Württemberg-Baden	14,55	7,45	.	0,71	.	0,13	0,34	0,07	0,06	1,19	0,54
Bayern	10,22	6,98	0,02	13,24	.	0,25	0,44	0,06	0,04	0,86	3,49
Rheinland-Pfalz	8,65	5,79	0,01	0,18	.	0,28	0,06	0,05	0,14	0,23	1,36
Baden ³⁾	7,20	4,61	-	.	.	0,25	0,13	0,03	-	1,19	.
Württemberg-Hohenz.	3,47	2,16	.	4,03	.	0,27	0,41	-	0,07	.	0,82

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Im 2. Vierteljahr wurden 30 Neuerkrankungen an Trachom gemeldet.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) In den Jahren 1947 - 1949 einschl. Rückfälle; 1950 ausschl. Rückfälle. Im ersten Vierteljahr 1950 wurden 100 Rückfälle gemeldet.- 5) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Ländern abgesetzt.- 6) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.- b) Ausserdem 87 Rückfälle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Diphtherie	Scharlach	Genickstarre	Übertragbare. Gehirn- entzündung	Kinder- lähmung	Unterleibs- typhus	Paratyphus	Ruhr
	1	2	3	4	5	6	7	8
Grundzahlen								
1948 ¹⁾	2 598	659	33	2	422	429	71	476
1949 ¹⁾	2 165	1 547	37	2	419	249	62	318
1949								
1. Vierteljahr	433	104	11	2	8	23	5	95
2. Vierteljahr	428	121	13	-	2	48	15	87
3. Vierteljahr	536	218	6	-	292	108	22	91
4. Vierteljahr	768	1 104	7	-	117	70	20	45
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	516	1 021	7	-	5	28	8	18
2. Vierteljahr	500	1 121	5	2	5	48	25	46
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr								
1948	12,46	3,16	0,16	0,01	2,02	2,06	0,34	2,28
1949	10,42	7,45	0,18	0,01	2,02	1,20	0,30	1,53
1949								
1. Vierteljahr	8,43	2,03	0,22	0,04	0,15	0,45	0,10	1,85
2. Vierteljahr	8,27	2,34	0,25	-	0,04	0,93	0,29	1,68
3. Vierteljahr	10,22	4,16	0,12	-	5,57	2,06	0,42	1,74
4. Vierteljahr	14,57	20,94	0,13	-	2,22	1,33	0,38	0,86
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	9,95	19,68	0,13	-	0,10	0,54	0,15	0,35
2. Vierteljahr	9,51	21,31	0,09	0,04	0,09	0,91	0,47	0,88
Geschlechtskrankheiten								
Zeit	Bakt. Lebensm. Vergiftung	Geschlechtskrankheiten			Kindbett- fieber 2)	Malaria	Bang'sche Krankheit	
		Gonorrhoe	Syphilis	andere				
	9	10	11	12	13	14	15	
Grundzahlen								
1948 ¹⁾	17	9 984	5 110	34	24	325	5	
1949 ¹⁾	15	7 763	2 862	18	9	61	2	
1949								
1. Vierteljahr	3	1 782	790	8	3	3	-	
2. Vierteljahr	3	1 807	730	4	2	9	2	
3. Vierteljahr	7	2 357	720	4	3	30	-	
4. Vierteljahr	2	1 817	622	2	1	19	-	
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	2	1 702	674	-	3	2	-	
2. Vierteljahr	10	1 548	513	1	5	5	1	
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr								
1948	0,08	47,88	24,51	0,16	0,50	1,56	0,02	
1949	0,07	37,37	13,78	0,09	0,18	0,29	0,01	
1949								
1. Vierteljahr	0,06	34,71	15,39	0,15	0,24	0,06	-	
2. Vierteljahr	0,06	34,91	14,10	0,08	0,16	0,17	0,04	
3. Vierteljahr	0,13	44,94	13,73	0,08	0,24	0,57	-	
4. Vierteljahr	0,04	34,46	11,80	0,04	0,08	0,36	-	
1950 ³⁾								
1. Vierteljahr	0,04	32,81	12,99	-	0,24	0,04	-	
2. Vierteljahr	0,19	29,43	9,75	0,02	0,39	0,09	0,02	

1) Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der Vierteljahre dar.- 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

236

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen 2)	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	Anzahl				1949=100	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	3 846 085	603 859	134,8	434 589	169 270	487 700	446 755
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	3 993 877	1 262 996	281,8	911 672	351 324	149 630	413 245
1949									
Juli	.	.	.	1 302 857	290,7	938 012	364 845	135 692	420 816
August	.	.	.	1 308 091	291,9	926 122	381 969	125 722	411 354
September	13 604 361	9 596 522	4 007 839	1 313 691	293,1	920 998	392 693	127 931	414 438
Oktober	.	.	.	1 316 572	294,6	917 187	399 385	119 662	440 832
November	.	.	.	1 383 832	308,8	974 948	408 884	99 474	397 265
Dezember	13 556 196	9 502 882	4 063 314	1 558 469	347,8	1 123 115	435 354	75 368	283 952
1950									
Januar	.	.	.	1 897 644	423,4	1 408 611	489 033	87 657	270 185
Februar	.	.	.	1 981 908	443,4	1 481 061	500 847	106 146	334 831
März	13 307 344	9 294 501	4 012 783	1 851 879	414,3	1 362 841	489 038	126 601	410 532
April	.	.	.	1 783 838	399,0	1 291 106	492 732	119 577	426 608
Mai	.	.	.	1 668 318	373,3	1 192 127	476 191	116 880	417 152
Juni	13 845 589r	9 693 743r	4 151 846r	1 538 066	344,1	1 081 838	456 228	124 299	418 692
Juli	.	.	.	1 451 922	324,9	1 005 936	445 986	128 222	425 625
davon:									
Schleswig-Holstein	632 236	437 343	194 893	193 152	1 039,0	130 547	62 605	2 593	29 613
Hamburg	577 943	384 631	193 312	91 079	752,0	55 947	35 132	1 960	34 897
Niedersachsen	1 791 335r	1 256 377r	534 958r	338 906	587,8	251 856	87 050	12 462	66 031
Nordrhein-Westfalen	4 317 570	3 150 923	1 166 647	213 377	170,3	144 414	66 963	51 701	118 291
Bremen	187 249	133 775	53 474	22 634	260,3	14 650	7 984	1 111	20 748
Hessen	1 234 690	890 832	343 858	117 141	297,7	85 903	31 238	10 005	27 728
Württemberg-Baden	1 235 717r	824 106r	411 611	57 299	203,7	37 492	19 807	12 656	34 593
Bayern	2 426 633	1 615 763	810 870	340 884	230,3	225 809	115 075	21 629	60 860
Rheinland-Pfalz	726 607	533 607	193 000	58 487	1 173,3	45 533	12 954	5 557	19 504
Baden	368 585	244 024	124 561	10 219	336,7	7 744	2 475	4 185	6 417
Württemberg-Hohenz. 3)	347 027	222 362	124 662	8 744	818,7	6 041	2 703	4 363	6 943

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Einschl. namentlicher Anforderungen. 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

237

Bevölkerung und Erwerbspersonen in abhängiger Stellung im Bundesgebiet

Land	Bevölkerung insgesamt 1)	Erwerbsper- sonen in abhängiger Stellung insgesamt	davon					Anteil an	
			Beschäftigte 2)		Arbeitslose 2)		Bevölkerung (Sp.1)	Erwerbsper- sonen(Sp.2)	
			insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			
			Anzahl						vH
1	2	3	4	5	6	7	8		
Bundesgebiet	47 867,1	15 383 655r	13 845 589r	9 692 949	1 538 066	1 081 838	3,2	10,0	
davon:									
Schlesw.-Holstein	2 693,5	835 686	632 236	437 343	203 450r	138 839	7,6	24,3	
Hamburg	1 582,5	672 437	577 943	384 631	94 494	58 243	6,0	14,1	
Niedersachsen	6 909,9	2 146 224r	1 791 335r	1 256 377r	354 889	265 724	5,1	16,5	
Nordrh.-Westfalen	13 140,7	4 546 811	4 317 570	3 150 923	229 241	158 704	1,7	5,0	
Bremen	554,9	210 597	187 249	133 775	23 348	15 284	4,2	11,1	
Hessen	4 355,4	1 362 596	1 234 690	890 832	127 906	94 758	2,9	9,4	
Württbg.-Baden	3 903,0	1 298 031r	1 235 717r	824 106r	62 314	41 405	1,6	4,8	
Bayern	9 260,5	2 786 015	2 426 633	1 615 763	359 382	243 872	3,9	12,9	
Rheinland-Pfalz	2 935,5	789 373	726 607r	533 607	62 766	49 997	2,1	8,0	
Baden	1 312,1	379 639	368 585	244 024	11 054	8 533	0,8	2,9	
Württbg.-Hohenz. 3)	1 219,1	356 246	347 024	222 362	9 222	6 479	0,8	2,6	

1) Ohne Ausländer in Lagern. Stand: 31. März 1950.- 2) Stand: 30. Juni 1950.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit / Stat. Amt d. VWG

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit Land	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
	insgesamt						
1949	1 243 241	7 140 825	2 418 743	2 086 899	634 433	13 524 140	284
1948							
Juni	1 545 641	6 608 565	2 348 448	2 295 501	669 955	13 468 110	288
September	1 448 885	6 795 821	2 347 158	2 219 096	652 143	13 463 103	287
Dezember	1 358 975	7 140 002	2 392 038	2 165 521	646 269	13 702 805	291
1949							
März	1 281 290	7 009 142	2 387 257	2 126 130	643 492	13 447 311	286
Juni	1 270 987	7 075 047	2 405 014	2 100 867	636 776	13 488 691	285
September	1 245 094	7 226 215	2 427 746	2 075 224	630 082	13 604 361	287
Dezember	1 175 592	7 252 896	2 454 954	2 045 374	627 380	13 556 196	283
1950							
März	1 118 207	7 096 818	2 449 156	2 034 306	608 857	13 307 344	279
Juni	1 141 092	7 535 842	2 517 657	2 039 705	611 293	13 845 589	289
davon:							
Schleswig-Holstein	106 042	242 703	124 025	114 685	44 781	632 236	235
Hamburg	10 849	242 616	187 319	117 355	18 804	577 943	365
Niedersachsen	300 951	781 638	327 268	285 628	95 850	1 791 335	259
Nordrhein-Westf.	189 589	2 719 879	718 861	505 645	183 596	4 317 570	329
Bremen	5 914	84 702	54 754	35 020	6 859	187 249	337
Hessen	83 553	639 875	240 745	226 821	43 696	1 234 690	283
Württemberg-Baden	56 740	750 320	213 154	172 182	43 321	1 235 717	317
Bayern	272 165	1 255 487	419 507	367 184	112 290	2 426 633	262
Rheinland-Pfalz	60 879	391 430	135 936	106 781	31 581	726 607	248
Baden	24 517	206 528	58 090	64 116	15 334	368 585	281
Württemberg-Hohenz. 1)	29 893	220 664	37 998	44 288	14 181	347 024	285
	männlich						
Ø 1949	821 921	5 652 763	1 715 772	1 337 907	1 898	9 530 263	.
1948							
Juni	1 034 479	5 398 848	1 730 276	1 487 610	3 168	9 654 381	.
September	959 016	5 506 306	1 724 285	1 436 607	2 608	9 628 822	.
Dezember	901 349	5 704 904	1 730 092	1 400 094	2 344	9 738 783	.
1949							
März	854 472	5 553 549	1 715 493	1 371 267	1 877	9 496 658	.
Juni	835 362	5 623 001	1 715 270	1 349 570	1 787	9 524 990	.
September	817 291	5 734 285	1 717 203	1 325 791	1 952	9 596 522	.
Dezember	780 559	5 700 217	1 715 124	1 305 003	1 979	9 502 882	.
1950							
März	740 912	5 560 766	1 705 169	1 286 200	1 454	9 294 501	.
Juni	742 164	5 934 284	1 733 337	1 282 670	1 288	9 693 743	.
	weiblich						
Ø 1949	421 319	1 488 062	702 970	748 991	632 533	3 993 876	.
1948							
Juni	511 162	1 209 717	618 172	807 891	666 787	3 813 729	.
September	489 869	1 289 515	622 873	782 489	649 535	3 834 281	.
Dezember	457 626	1 435 098	661 946	765 427	643 925	3 964 022	.
1949							
März	426 818	1 455 593	671 764	754 863	641 615	3 950 653	.
Juni	435 625	1 452 046	689 744	751 297	634 989	3 963 701	.
September	427 803	1 491 930	710 543	749 433	628 130	4 007 839	.
Dezember	395 033	1 552 679	739 830	740 371	625 401	4 053 314	.
1950							
März	377 295	1 536 052	743 987	748 106	607 403	4 012 843	.
Juni	398 928	1 601 558	784 320	757 035	610 005	4 151 846	.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. YWG

Berufsgruppe	Bundes- gebiet	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württgb.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Jürttbg.- Hohenz. 1)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		insgesamt										
1 Ackerbau, Tierzüchter, Garten- bauer	992 546	97 104	11 002	271 651	175 874	2 998	64 783	48 859	229 549	50 526	17 541	22 663
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	126 283	5 071	754	18 660	15 168	501	18 180	9 182	30 923	11 783	8 601	7 455
3 Bergleute u. verwandte Berufe	445 291	715	227	30 450	385 036	1	8 732	1 005	13 247	7 261	1 092	525
4 Steingew. u.-verarbeiter, Keramiker	164 400	5 883	993	20 257	29 730	1 610	18 585	7 935	48 580	25 398	3 618	1 811
4c6 Glasmacher 1)	24 616	386	332	3 110	7 558	24	1 551	1 406	9 808		441	
5 Metallz. u.-verarbeiter	2 002 606	71 684	76 518	205 139	705 200	29 637	190 846	203 594	322 917	98 361	48 009	50 701
6 Musikinstrumenten- und Spiel- warenmacher	7 919	132	159	307	444	23	431	818	3 376	91	88	2 050
7 Chemiewerker	119 929	2 044	7 962	9 289	45 761	494	19 576	5 209	11 571	14 132	2 623	1 268
8 Gummiverarbeiter	36 701	769	6 780	8 857	5 880	93	8 857	1 458	2 219	1 604	137	47
9 Textilhersteller u.-verarbeiter	353 026	6 938	5 137	26 230	134 244	4 757	17 084	31 258	77 614	6 159	22 370	21 235
10 Papierhersteller u.-verarbeiter	73 765	2 418	3 566	6 846	19 144	538	8 052	6 866	15 109	4 256	4 385	2 585
11 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	93 460	4 281	2 218	8 588	20 165	1 003	20 081	10 822	15 494	6 547	2 150	2 111
12 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	477 527	18 287	13 660	62 412	124 103	6 572	50 114	42 028	100 528	28 452	14 777	16 594
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	351 501	22 137	18 457	48 409	71 026	6 203	29 334	35 037	76 647	20 322	16 500	7 429
14 Bekleidungsberufe	534 746	18 181	16 038	50 145	144 909	3 923	48 980	57 614	117 253	33 162	11 850	32 689
15 Körperpflege	91 466	4 471	4 229	11 321	26 313	1 167	8 459	7 354	18 682	5 009	2 495	1 966
16 Bauberufe	884 564	57 072	31 259	135 038	249 944	12 212	87 546	65 788	150 502	59 197	20 027	15 979
17 Graphische Berufe	95 769	3 905	5 553	10 614	23 972	1 294	11 105	10 166	19 526	4 621	2 960	2 053
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	65 741	3 244	6 161	7 852	17 747	1 699	7 817	4 832	11 610	2 500	1 301	978
19 Bühnen- und Filmarbeiter	201	11	14	17	98	4	28	2	11	9	5	2
20 Gaststättenberufe	183 420	8 565	13 467	21 359	42 598	3 409	17 528	16 161	42 007	6 866	7 293	4 167
21 Verkehrsberufe	1 140 924	59 992	69 928	156 894	332 405	24 375	119 398	90 991	181 807	60 695	24 371	20 068
22 Hausgehilfen und verwandte Berufe	930 325	59 836	39 555	137 901	272 296	11 990	75 100	69 420	160 777	52 105	29 649	21 896
23 Hilfsarbeiter aller Art	1 045 218	7 379	21 009	97 737	406 957	6 967	45 917	179 449	153 041	49 657	35 796	41 309
24 Maschinisten und Heizer	121 966	4 867	4 680	16 412	45 128	2 448	11 359	8 384	17 415	6 988	2 316	1 969
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe 2)	2 647 173	127 494	183 054	315 096	774 959	49 801	257 417	238 221	443 738	135 890	73 363	48 140
26 Ingenieure und Techniker sowie verwandte Berufe	307 733	9 905	12 591	35 503	105 835	5 090	31 445	30 734	52 323	13 505	5 129	5 673
27 Sonstige Berufe	517 042	29 029	22 789	75 241	132 186	8 411	55 992	51 089	99 159	20 886	8 676	13 584
28 Arbeitskräfte ohne fest- stehenden Beruf	9 731	436	51	-	2 890	5	393	35	4 202	620	1 022	77
Berufsgruppen insgesamt	13 845 589	632 236	577 943	791 335	4 317 570	187 249	1 234 690	1 235 717	12 426 633	726 607	368 585	347 024
		männlich										
1 Ackerbau, Tierzüchter, Garten- bauer	649 436	71 624	8 231	165 707	131 258	2 274	45 384	32 872	131 122	33 368	12 467	15 129
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	107 569	4 465	745	15 737	14 400	501	15 581	7 282	25 543	9 933	7 495	5 887
3 Bergleute u. verwandte Berufe	443 464	673	217	29 281	384 929	1	8 717	1 003	9 976	7 199	1 091	377
4 Steingew. u.-verarbeiter, Keramiker	143 822	5 200	805	19 682	28 627	1 105	17 720	7 315	34 893	23 888	2 980	1 607
4c6 Glasmacher 1)	19 638	288	227	2 739	6 154	24	1 301	1 253	7 262		390	
5 Metallz. u.-verarbeiter	1 910 689	69 135	71 624	199 793	684 392	28 933	180 913	192 174	296 264	96 366	44 982	46 113
6 Musikinstrumenten- und Spiel- warenmacher	4 190	81	129	205	375	19	248	436	1 426	74	66	1 131
7 Chemiewerker	91 227	1 531	5 329	6 435	37 656	422	14 028	3 559	7 708	11 302	2 307	950
8 Gummiverarbeiter	23 680	579	2 964	6 294	4 251	90	6 063	1 128	1 431	705	128	47
9 Textilhersteller u.-verarbeiter	128 137	2 107	868	11 717	56 062	2 288	7 456	8 565	21 832	1 678	7 403	8 161
10 Papierhersteller u.-verarbeiter	37 462	1 086	625	3 540	9 953	161	4 320	3 699	7 441	2 544	2 603	1 499
11 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	76 451	3 600	1 692	7 811	17 186	828	15 963	9 489	12 842	5 144	1 967	1 929
12 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	456 542	17 435	12 736	59 870	122 036	6 362	47 817	41 150	91 677	27 158	14 036	16 265
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	263 365	15 859	10 754	37 567	57 577	4 310	20 820	19 859	67 328	15 975	7 011	6 305
14 Bekleidungsberufe	171 369	5 846	4 036	19 000	40 765	977	16 486	15 965	42 378	15 565	3 614	6 737
15 Körperpflege	47 350	2 220	1 790	5 999	13 478	484	4 216	4 040	10 090	2 540	1 362	1 131
16 Bauberufe	882 927	57 026	31 231	134 983	249 699	12 191	87 400	65 668	149 802	59 047	20 006	15 874
17 Graphische Berufe	76 675	3 098	3 803	8 779	19 400	968	8 703	8 652	15 115	3 841	2 561	1 755
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	35 316	1 779	2 790	3 986	10 666	761	4 548	2 342	5 723	1 562	744	415
19 Bühnen- und Filmarbeiter	143	10	13	14	73	3	8	1	8	8	4	1
20 Gaststättenberufe	56 531	3 088	5 700	7 647	12 613	1 821	6 948	3 906	10 110	1 835	2 043	820
21 Verkehrsberufe	1 010 043	53 075	60 212	144 691	288 277	20 861	107 265	79 981	161 918	55 400	21 082	17 281
22 Hausgehilfen und verwandte Berufe	25 882	1 227	1 374	3 072	6 844	488	2 142	2 280	5 525	1 300	826	804
23 Hilfsarbeiter aller Art	778 061	6 232	20 763	73 426	298 380	6 875	40 371	116 369	120 326	38 338	27 133	29 848
24 Maschinisten und Heizer	120 947	4 865	4 679	16 384	44 238	2 448	11 351	8 374	17 347	6 978	2 315	1 968
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe 2)	1 578 198	82 702	111 048	200 878	442 818	30 488	156 305	133 825	255 314	88 128	48 606	28 086
26 Ingenieure und Techniker sowie verwandte Berufe	288 863	8 833	11 292	33 185	100 974	4 723	29 304	28 784	49 043	12 847	4 709	5 169
27 Sonstige Berufe	258 439	13 401	8 954	37 955	65 397	3 369	31 094	24 100	53 595	10 379	3 177	7 018
28 Arbeitskräfte ohne fest- stehenden Beruf	7 327	278	-	-	2 445	-	360	35	2 724	505	916	64
Berufsgruppen insgesamt	9 693 743	437 343	384 631	236 377	3 150 923	133 775	890 832	824 106	11 615 763	533 607	244 024	222 362

1) In den Ländern Rheinland-Pfalz und Württg.-Hohenzollern sind die Glasmacher (4c6) nicht aus der Berufsgruppe 4 besonders ausgegliedert.
2) In den Ländern Hamburg und Baden sowie im Landesarbeitsamtsbezirk Pfalz des Landes Rheinland-Pfalz sind alle Beamten unter Berufsgruppe 25 nachgewiesen. Es handelt sich um rd. 70 200 Personen, von denen rd. 39 000 tatsächlich anderen Berufsgruppen angehören.

Bundesministerium für Arbeit

nach Berufsgruppen

(Systematik der Berufe - Berufsverzeichnis für die Arbeitsstatistik 1949¹⁾)

Table with 12 columns: Berufsgruppe, Bundesgebiet, Schlesw.-Holst., Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein.-Westfalen, Bremen, Hessen, Württbg.-Baden, Bayern, Rheinland.-Baden, Baden, Württbg.-Hohenzw. 1). Rows include various professions like Ackerbauer, Forst- u. Jagd- u. Fischereiberufe, Bergmännische Berufe, etc., and summary rows for 'Berufsgruppen insgesamt' and 'männlich'.

1) In die Stelle des Berufsverzeichnisses für die Arbeitsstatistik 1943/1948 ist ab 1.4.1950 die Systematik der Berufe 1949 getreten.



nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wirtschaftszweige	Bundes- gebiet	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 1)
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
1 Landwirtschaft, Tierzucht Gärtnerei	011 420	99 679	9 770	280 400	176 563	2 835	65 068	48 063	240 675	49 634	16 335	22 398
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	129 672	6 363	1 079	20 551	13 026	3 079	18 485	8 677	31 490	11 245	8 182	7 495
3 Steinkohlenbergbau	486 279	-	73	5 581	469 443	-	96	14	8 141	2 908	23	-
4 Braunkohlenbergbau	36 579	-	4	5 220	23 612	-	5 325	6	2 188	222	2	-
5 Erzbergbau	29 222	-	5	10 281	8 051	-	3 561	622	1 580	4 491	631	-
6a Salzbergbau und Salinen	16 662	-	28	10 201	723	-	3 219	1 010	403	26	939	113
b Torf-, Bernstein-, Graphit- gewinnung	10 955	397	533	8 278	247	15	4	2	1 012	5	3	459
c Erdölgewinnung	11 988	923	307	9 795	85	28	620	148	57	-	-	25
7 Steine u. Erden, Kalk-, Gips-, Zementindustrie	123 238	2 570	678	15 096	26 206	526	14 015	10 711	27 666	19 600	3 360	2 810
8 Brannt- und Formsteinher- stellung	100 470	4 123	1 208	16 141	27 389	318	7 787	9 018	19 387	11 247	2 313	1 539
9 Keramische Industrie	63 598	1 436	72	1 842	8 693	1 329	3 862	2 331	34 702	7 517	1 403	411
10 Glasindustrie	45 945	617	639	5 673	18 032	51	2 228	2 253	13 498	1 815	979	160
11 Eisen- und Stahlgewinnung	281 706	2 675	526	17 314	215 829	140	10 686	6 810	13 334	12 355	690	1 347
12 Metallgewinnung	47 713	540	3 119	4 836	20 525	18	3 022	4 083	5 613	2 119	3 559	279
13 Eisen-, Stahl- und Metall- warenindustrie	373 737	6 595	5 972	25 595	195 558	1 780	21 021	48 966	38 461	10 066	7 158	12 565
14 Schmiederei	37 438	2 702	455	7 984	8 571	210	2 907	2 355	7 487	2 869	915	983
15 Schlosserei	53 993	2 474	2 152	6 501	13 903	1 351	5 427	5 086	10 938	3 864	1 126	1 171
16 Klempnerei, Rohrinstantiation	80 678	3 663	5 268	7 909	26 136	1 481	7 176	7 869	14 297	3 756	1 800	1 617
17a Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	624 011	19 622	23 003	48 886	214 786	5 411	69 517	86 991	96 611	29 095	13 734	16 355
b Stahl- und Eisenbau 2)	57 798	665	1 599	3 070	32 934	457	5 837	3 651	4 063	4 599	699	224
c Schiffbau	49 438	13 095	12 014	7 707	3 260	9 901	695	636	941	1 032	60	697
d Landfahrzeuge ohne Holz- wagenbau	265 650	5 708	7 120	42 638	57 604	7 253	35 062	44 797	41 320	9 351	9 102	5 695
18 Elektrotechnik	323 822	7 417	12 825	26 623	88 495	2 559	32 602	58 506	72 507	9 749	6 719	5 820
19 Feinmechanik und Optik	109 395	2 856	3 819	11 634	11 921	664	11 634	18 228	21 669	2 665	8 163	16 142
20 Chemische Industrie	298 804	5 438	18 170	22 467	109 658	2 071	40 788	21 030	35 554	35 495	6 358	1 775
21 Textilgewerbe	586 418	9 698	6 551	41 654	226 389	5 366	27 796	61 819	112 707	9 761	35 339	49 338
22 Papierzeugung und -ver- arbeitung	116 191	2 956	2 922	10 361	33 397	123	9 682	14 363	22 902	6 725	7 134	5 626
23 Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe	151 744	6 057	8 445	16 371	42 255	2 459	15 658	16 803	27 797	7 179	5 283	3 437
24 Ledergewerbe	89 870	4 310	976	6 367	16 972	244	19 331	16 233	13 184	7 578	2 149	2 526
25 Kautschuk- und Asbest- verarbeitung	65 342	1 079	10 413	15 651	11 314	137	13 520	5 154	4 392	2 999	395	288
26 Säge- und Furnierwerke	100 478	1 660	844	13 001	18 463	931	10 605	7 978	25 479	8 892	6 665	5 960
27 Tischlerei, Stellmacherei	295 764	9 582	6 389	38 731	88 805	2 754	28 540	29 611	53 216	18 015	8 882	11 239
28 Sonstiges Holz- und Schnit- stoffgewerbe	105 925	4 039	2 713	12 889	20 955	909	8 504	12 898	28 501	5 183	4 096	5 238
29 Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	18 496	374	419	1 087	1 085	40	864	3 242	7 528	150	188	3 539
30a Mühlengewerbe	35 756	3 034	1 738	5 710	8 855	500	2 595	2 696	6 414	2 667	703	844
b Bäckerei	132 735	8 079	6 020	20 987	40 584	1 866	10 970	8 896	24 097	6 318	2 629	2 289
31 Zucker- und Zuckerwaren- industrie	43 395	2 175	1 982	8 525	15 944	398	2 856	4 443	4 393	1 613	822	244
32 Fleischerei, Fischindustrie	82 678	8 568	6 638	13 810	16 644	2 917	5 386	5 224	16 263	3 560	1 807	1 861
33 Getränkeherstellung, Spiritusindustrie	77 506	2 150	3 052	5 935	16 681	1 462	6 393	7 085	22 386	3 076	2 289	1 997
34 Tabakindustrie	11 150	1 473	3 167	3 556	14 772	2 198	6 691	17 620	6 076	3 687	11 080	830
35a Molkerei und sonstige Fettwarenherstellung	56 676	4 701	4 919	9 237	10 526	359	3 768	4 711	12 655	1 854	1 089	2 857
b Übriges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	59 585	2 753	4 600	9 438	14 321	1 271	3 639	9 609	8 008	2 734	2 649	563
36 Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheherst.	342 976	12 367	10 080	34 002	114 440	2 939	28 606	30 083	80 755	12 496	6 718	10 490
37 Schuhmacherei und Schuhindustrie	125 664	2 900	1 510	9 103	25 003	321	12 289	17 375	22 558	24 972	2 337	7 296
38 Sonstiges Bekleidungs- gewerbe	102 888	3 087	6 500	10 360	27 004	1 395	10 365	15 605	20 203	2 513	1 741	4 115
39a Bauverwaltung, Architektur- büros	75 037	3 168	3 843	9 015	14 592	927	6 876	9 064	17 168	4 767	2 644	2 973
b Hoch- und Tiefbau	880 805	48 240	31 420	118 695	241 892	12 366	78 352	74 492	186 663	50 159	20 364	18 162
c Baueingewerbe	241 406	10 147	8 950	28 120	73 057	3 815	26 086	26 425	35 178	16 864	6 487	6 277
d Schornstein-u. Gebäudereini- gung	9 384	480	351	1 134	2 637	231	762	485	2 602	417	148	137
40 Wasser, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	138 854	6 404	8 585	16 627	41 631	3 211	12 650	13 283	22 933	7 425	3 154	2 951
41 Handel	1 000 946	53 318	83 801	126 418	312 960	22 243	92 718	86 403	145 880	45 418	18 691	13 096
42 Handelshilfsgewerbe	56 756	2 658	8 060	6 934	13 632	3 370	3 953	4 011	10 331	2 284	1 076	447
43 Geld-, Bank-, Versicherungs- wesen	235 473	10 855	17 199	27 638	58 583	3 376	25 944	25 837	43 902	11 910	4 574	3 655
44 Deutsche Bundespost	272 647	14 550	16 531	39 169	74 090	4 318	26 841	21 641	48 444	13 794	7 757	5 512
45 Bundesbahn, Autobahnen	559 910	17 760	17 678	75 498	153 223	6 830	62 566	45 311	109 735	46 225	15 881	9 203
46 Privatbahnen und übriger Verkehr	165 022	8 654	13 662	17 537	60 932	4 471	13 810	13 981	21 299	6 415	2 502	1 759
47 Schifffahrt, Hafen- und Wasser- strassenwesen	75 869	7 690	18 993	15 222	11 940	7 785	2 287	3 157	3 724	3 857	1 196	18
48 Gaststättenwesen	153 034	8 540	11 395	18 852	33 501	2 361	12 626	12 813	36 192	6 033	6 413	4 308
49 Verwaltung	722 593	39 075	37 822	92 694	186 927	11 345	71 161	61 865	134 687	47 227	22 080	17 710
50 Wirtschafts- und Sozial- organisationen	35 456	1 805	1 550	4 406	9 023	770	4 658	2 842	7 186	2 034	703	479
51 Besatzungsdienststellen	454 920	23 774	26 371	77 085	87 977	9 208	70 909	30 279	83 974	19 699	19 098	6 546
52a Bildungswesen, Kirche	259 195	16 062	10 788	36 809	67 159	2 970	23 990	25 748	48 298	11 909	7 319	8 143
b Rechts- und Wirtschaftsbera- tung	75 281	4 139	6 891	10 707	23 524	1 642	6 551	5 454	11 723	2 609	1 297	744
53 Krankenpflege, Apotheken, Badeanstalten	279 963	18 225	18 482	37 820	74 793	5 285	29 092	27 821	41 520	12 835	7 261	6 829
54 Friseurgewerbe	75 266	3 496	3 188	9 464	22 330	1 018	6 916	6 413	14 113	4 489	2 053	1 786
55 Strassenreinigung, Desinfek- tion usw.	21 291	1 199	2 415	2 390	6 784	624	2 362	1 421	2 900	693	424	79
56 Volkspflege und Fürsorge	56 982	4 247	4 065	7 185	13 269	858	5 518	5 434	10 132	2 771	2 033	1 470
57 Theater, Musik, Film, Sport	58 758	2 663	5 783	7 068	13 859	1 300	5 664	4 905	12 651	2 515	1 848	502
58 Häusliche Dienste	611 293	44 781	19 804	95 850	183 596	6 859	43 696	43 321	112 290	31 581	15 334	14 181
Alle Wirtschaftszweige	13 845 589	632 236	577 943	1 179 335	4 317 570	187 249	234 690	1 235 717	2 426 633	726 607	368 585	347 024



**noch: Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte
nach Wirtschaftszweigen und Ländern**

Wirtschaftszweig	Bundes- gebiet	davon										
		Schle- sw.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 1)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
männlich												
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	634 220	71 302	6 931	164 696	122 402	1 997	42 908	30 345	136 839	30 784	11 185	14 231
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	107 944	5 174	1 055	16 925	12 118	2 788	15 717	6 639	25 163	9 420	7 092	5 853
3 Steinkohlenbergbau	478 319	-	72	5 531	461 756	-	93	12	7 934	2 906	15	-
4 Braunkohlenbergbau	35 683	-	3	5 035	23 020	-	5 257	5	2 139	222	2	-
5 Erzbergbau	28 471	-	5	10 004	7 804	-	3 527	607	1 547	4 371	606	-
6a Salzbergbau und Salinen	16 084	-	25	9 812	6 955	-	3 161	968	362	26	927	108
6b Torf-, Bernstein-, Graphitgewinnung	9 049	356	488	6 831	228	14	2	1	815	5	3	306
7 Erdöl-, Steine u. Erden, Kalk-, Zementindustrie	11 398 117 578	895 2 525	290 503	9 301 14 288	66 24 797	21 469	600 13 535	145 10 269	56 26 371	- 18 971	- 3 127	24 2 723
8 Braunt- und Forsteinherstellung	92 980	3 899	1 116	15 432	25 909	301	7 319	8 020	16 777	10 692	2 116	1 399
9 Keramische Industrie	41 506	814	37	1 075	7 134	817	2 986	1 609	19 576	6 329	899	230
10 Glasindustrie	35 002	438	453	4 677	13 903	40	1 579	1 738	9 869	1 512	695	98
11 Eisen- und Stahlgewinnung	265 208	2 549	475	16 566	202 492	136	10 056	6 418	12 632	11 993	657	1 234
12 Metallgewinnung	43 306	494	2 934	4 548	19 046	15	2 712	3 333	4 872	2 049	3 031	272
13 Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie	272 949	4 933	3 820	19 758	147 433	1 294	15 884	33 530	23 922	7 504	5 299	9 572
14 Schmiederei	37 112	2 687	441	7 928	8 428	203	2 886	2 334	7 454	2 864	910	977
15 Schlosserei	52 782	2 434	2 076	6 384	13 391	1 315	5 327	4 997	10 782	3 825	1 114	1 137
16 Klempnerei, Rohrintallation	78 833	3 285	5 110	7 720	25 509	1 441	6 986	7 652	14 045	3 710	1 778	1 997
17a Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	56 852	12 807	11 683	7 526	3 157	9 656	6 777	613	9 005	1 010	60	95
17b Stahl- und Eisenbau 2)	54 900	644	1 532	2 940	31 167	429	5 482	3 480	3 842	4 486	680	218
17c Schiffbau	48 189	12 807	11 683	7 526	3 157	9 656	6 777	613	9 005	1 010	60	95
17d Landfahrzeuge ohne Holzwagenbau	245 678	5 517	6 699	39 435	52 752	6 788	32 506	40 904	38 044	9 014	8 591	5 426
18 Elektrotechnik	245 398	6 187	9 394	21 036	70 994	2 184	24 329	41 782	51 890	8 135	4 891	4 576
19 Feinmechanik und Optik	79 728	2 350	3 175	9 170	9 710	552	9 834	11 465	14 786	2 078	5 640	10 968
20 Chemische Industrie	218 349	3 711	11 699	15 766	84 877	1 531	29 325	13 339	23 427	28 962	4 726	986
21 Textilgewerbe	256 403	3 116	1 792	20 867	111 585	3 076	14 658	20 583	44 442	3 569	15 308	17 407
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	70 497	1 768	831	6 585	19 846	36	6 447	8 022	13 905	4 600	4 775	3 682
23 Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	98 474	3 782	5 212	10 975	26 908	1 313	10 877	10 829	17 814	4 792	3 627	2 345
24 Ledergewerbe	65 807	3 489	684	5 402	12 808	219	12 403	12 360	9 240	5 483	1 721	1 998
25 Kautschuk- und Asbestverarbeitung	41 937	735	5 255	11 102	7 042	108	9 568	3 105	2 925	1 608	331	158
26 Säge- und Furnierwerke	93 347	1 543	654	12 073	16 785	892	10 014	7 282	23 779	8 306	6 368	5 651
27 Tischlerei, Stellmacherei	283 933	9 349	6 148	36 767	85 386	2 653	27 615	28 060	51 252	17 417	8 410	10 876
28 Sonstiges Holz- und Schnitzstoffgewerbe	75 470	3 028	1 682	10 084	15 739	593	6 336	9 349	17 773	4 021	2 953	3 922
29 Musikinstrumenten- u. Spielwarenherstellung	9 297	222	345	755	770	24	466	1 696	2 730	105	121	2 063
30a Mühlgewerbe	31 649	2 667	1 491	5 086	7 608	476	2 345	2 397	5 879	2 246	652	802
30b Bäckerei	108 485	7 166	4 640	17 154	31 630	1 559	9 228	7 514	19 788	5 528	2 296	1 982
31 Zucker- und Zuckerwarenindustrie	21 349	574	566	6 640	6 389	128	1 439	2 488	1 749	986	275	115
32 Fleischerei, Fischindustrie	61 241	5 156	3 371	9 269	12 349	1 621	4 693	4 515	13 860	3 120	1 621	1 666
33 Getränkeherstellung, Spiritusindustrie	62 680	1 701	2 494	4 819	12 855	1 178	4 921	5 715	18 986	6 388	1 964	1 659
34 Tabakindustrie	16 660	486	1 238	1 104	5 646	890	1 108	2 188	1 188	940	1 702	170
35a Molkeri und sonstige Fettwarenherstellung	39 730	3 367	3 662	6 811	7 993	238	2 550	2 947	8 445	1 223	635	1 859
35b Übriges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	28 831	1 147	2 037	4 036	7 760	651	1 762	4 334	4 015	1 376	1 495	218
36 Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheherst.	84 884	3 483	2 548	10 004	24 766	583	7 553	6 487	22 695	3 311	1 439	2 015
37 Schuhmacherei und Schuhindustrie	82 909	2 304	1 134	7 574	17 536	282	7 432	9 927	16 213	13 988	1 918	4 601
38 Sonstiges Bekleidungsge- werbe	22 932	725	1 455	2 502	4 691	255	3 224	3 342	4 497	520	444	1 277
39a Bauverwaltung, Architekturburos	68 141	2 875	2 984	8 195	12 865	811	6 241	8 327	16 162	4 368	2 447	2 866
39b Hoch- und Tiefbau	867 276	47 634	30 720	117 181	237 558	12 102	77 035	73 376	183 799	49 633	20 212	18 026
39c Baubengewerbe	231 316	9 888	8 391	27 329	69 177	3 680	25 110	25 322	33 432	16 490	6 339	6 158
39d Schornstein- und Gebäude- reinigung	8 218	435	327	1 060	2 507	226	742	470	1 458	412	144	137
40 Wasser, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	127 506	6 075	7 610	15 359	38 565	2 982	11 679	11 977	20 767	6 846	2 944	2 702
41 Handel	517 436	31 856	42 972	75 395	144 225	11 887	51 382	44 452	73 613	25 202	9 699	6 753
42 Handelshilfsgewerbe	48 664	2 280	6 530	6 054	11 901	2 795	3 405	3 479	9 028	1 868	931	393
43 Geld-, Bank-, Versicherungs- wesen	154 298	7 751	10 815	19 547	38 295	1 808	17 619	16 063	28 523	8 160	3 257	2 460
44 Deutsche Bundespost	197 311	10 885	10 847	28 992	52 333	3 083	19 528	15 151	36 577	10 204	5 806	3 905
45 Bundesbahn, Autobahnen	539 075	17 285	16 605	73 056	148 061	6 590	60 547	43 551	104 273	45 177	15 270	8 660
46 Privatbahnen und übriger Verkehr	152 460	8 213	12 477	16 503	55 400	3 931	12 886	13 132	19 769	6 106	2 368	1 675
47 Schifffahrt, Hafen- und Wasserstrassenwesen	72 809	7 467	18 385	14 797	11 209	7 467	2 176	2 933	3 442	3 742	1 175	16
48 Gaststättenwesen	51 284	3 264	5 285	6 603	12 674	1 162	5 534	3 349	9 264	1 629	1 733	787
49 Verwaltung	570 863	31 012	30 143	75 158	148 889	9 374	53 809	46 755	104 316	38 661	17 509	13 237
50 Wirtschafts- und Sozial- organisationen	19 407	1 032	936	2 610	4 812	421	2 284	1 637	3 844	1 173	400	258
51 Besatzungsdienststellen	311 929	19 401	20 281	58 887	59 694	6 401	49 165	19 468	57 079	9 791	8 402	3 360
52a Bildungswesen, Kirche	159 188	10 460	5 515	24 584	40 130	1 466	15 281	15 856	28 553	7 227	4 760	5 356
52b Rechts- und Wirtschaftsbe- ratung	36 483	1 868	2 507	5 582	12 069	773	3 222	2 436	5 597	1 374	700	335
53 Krankenpflege, Apotheken, Badenanstalten	80 351	5 417	5 401	9 947	20 427	1 170	9 009	7 159	13 828	3 762	2 199	2 032
54 Friseurgewerbe	35 448	1 659	1 123	4 690	9 392	427	3 304	3 370	6 743	2 041	1 116	983
55 Strassenreinigung, Desin- fektion usw.	19 419	1 030	2 184	1 919	6 463	561	2 206	1 338	2 630	620	396	76
56 Volkspflege und Fürsorge	11 519	1 04	799	1 617	2 231	154	1 111	1 009	2 224	597	407	323
57 Theater, Musik, Film, Sport	38 063	1 749	3 595	4 815	8 519	781	3 847	3 030	8 546	1 698	1 179	304
58 Häusliche Dienste	1 288	89	45	86	235	8	139	40	479	43	57	67
Alle Wirtschaftszweige	9 693 743	437 343	384 631	1 256 377	150 923	133 775	890 832	824 106	1 615 763	533 607	244 024	222 362

1) Einschl. Kreis Lindau.- 2) Ohne Waggon- und Behälterbau.



Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschliesslich kaufm.u.techn.Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
Bundesgebiet						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 545 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 554 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 364	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
März	720 297	191 891	3 830 518	935 126	4 550 815	1 127 017
April	728 138	195 253	3 894 246	947 545	4 622 384	1 142 798
Mai	733 567	197 074	3 944 672	967 695	4 678 239	1 164 769
davon:						
Schleswig-Holst.	17 820	5 178	88 164	23 518	105 984	28 696
Hamburg	29 200	10 360	110 468	33 135	139 668	43 495
Niedersachsen	66 665	17 415	346 993	74 852	413 658	92 267
Nordrh.-West.	278 363	66 631	1 689 814	313 080	1 968 177	379 711
Bremen	8 848	2 324	48 488	9 190	57 336	11 514
Hessen	69 162	18 554	298 357	69 707	367 519	88 261
Württbg.-Baden	89 894	27 384	427 019	143 060	516 913	170 444
Bayern	99 132	30 309	519 084	168 068	618 216	198 377
Rheinland-Pfalz	34 706	7 839	176 465	38 328	211 171	46 167
Baden	19 402	5 226	114 893	42 984	134 295	48 210
Württbg.-Hohenz.	19 740	5 612	121 881	50 388	141 621	56 000
Kreis Lindau	635	242	3 046	1 385	3 681	1 627

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat-, Graphit-u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl ²⁾	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und Stahl ³⁾
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
Bundesgebiet										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568	7 971	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650	7 949	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654	8 631	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 346
März	515 355	18 394	10 405	16 193	2 266	4 509	24 630	4 683	178 691	205 427
April	521 700	18 619	10 616	16 231	2 361	6 106	24 727	4 721	191 014	209 334
Mai	522 105	18 671	10 643	16 247	2 397	7 590	24 734	4 461	199 818	211 709
davon:										
Schlesw.-Holst.	364	-	-	-	-	111	1 177	39	6 609	739
Hamburg	201	-	-	-	-	-	4 386	146	1 902	336
Niedersachsen	12 165 ^{a)}	8 270	2 453	9 289	421	6 535	11 219	55	27 108	11 515
Nordrh.-Westf.	494 702 ^{a)}	2 563	5 674	673	172	106	5 074	3 497	51 336	174 879
Bremen	-	-	-	-	-	-	601	45	1 641	130
Hessen	4 776	2 765	371	4 024	366	-	793	20	19 217	3 814
Württbg.-Baden	178	314	299	915	-	-	400	324	17 250	2 298
Bayern	9 493	1 359	243	352	1 060	468	295	68	40 851	7 831
Rheinland-Pfalz	226	3 165	1 270	-	156	-	789	252	25 775	9 504
Baden	-	235	333	897	222	-	-	15	4 476	242
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	97	-	370	-	-	3 653	421
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S.736*.- 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	NE-Metallgiesserei	Stahlbau 2)	Maschinenbau	Fahrzeugbau 3)	Schiffbau	Elektroindustrie	Feinmechanische und optische Industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Musikinstrumenten-, Edelmetall-, Schmuck-, Sportgerä- u. Spielwarenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 544	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
März	49 596	109 612	14 581	111 508	430 131	179 421	40 122	237 147	73 182	273 299	27 542
April	50 822	111 339	15 013	113 121	438 049	181 011	42 931	237 975	74 031	280 353	27 700
Mai	51 533	112 037	15 279	113 634	441 467	185 172	45 077	238 601	74 902	286 614	27 725
davon:											
Schlesw.-Holst.	592	3 036	292	3 094	10 934	1 915	11 316	4 135	1 569	4 766	194
Hamburg	2 517	888	514	4 154	16 212	3 174	12 571	10 384	1 565	5 575	223
Niedersachsen	6 554	8 261	1 013	8 749	33 942	26 640	4 832	17 591	6 909	15 793	671
Nordrh.-Westf.	25 688	52 927	6 538	59 343	154 320	27 168	3 563	68 068	5 768	157 271	1 255
Bremen	-	718	50	1 698	6 003	8 167	9 982	2 484	37	1 851	19
Hessen	2 768	15 399	1 170	12 804	42 665	26 731	568	25 470	9 492	19 729	1 266
Württbg.-Baden	4 219	11 588	2 785	8 640	69 141	48 576	837	47 872	16 795	36 230	11 415
Bayern	5 444	9 578	1 913	8 999	60 522	33 851	565	50 248	12 084	25 507	6 794
Rheinland-Pfalz	383	5 535	274	4 197	20 317	1 141	691	3 615	1 389	8 523	1 861
Baden	3 143	3 194	498	1 527	9 997	6 161	29	4 899	4 262	5 649	485
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	225	880	227	429	17 230	1 648	123	3 728	15 032	5 691	3 542
	-	33	-	-	184	-	-	107	-	29	-

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Feinkeramische Industrie 5)	Glasindustrie	Sägerei und Holzbearbeitung	Holzverarbeitende Industrie	Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	Papierverarbeitende Industrie	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Kautschuk- und Asbestindustrie	Ledererzeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 137	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
März	270 847	54 022	40 403	85 433	155 797	53 599	52 578	100 885	19 931	54 975	29 943
April	272 146	54 024	40 589	86 379	157 786	53 956	53 027	102 846	19 905	55 344	29 748
Mai	274 536	54 292	41 507	87 224	160 244	54 520	53 886	104 286	20 088	55 438	29 541
davon:											
Schlesw.-Holst.	3 935	1 422	417	2 322	3 965	1 386	1 055	3 089	109	337	2 939
Hamburg	10 227	225	434	1 046	2 201	59	2 631	6 806	710	9 984	101
Niedersachsen	17 063	2 668	5 348	11 394	21 581	5 001	5 230	10 368	1 985	14 565	1 192
Nordrh.-Westf.	107 274	6 602	17 210	18 366	48 048	14 914	17 787	29 338	8 539	9 697	4 161
Bremen	1 230	1 615	-	1 015	1 863	-	149	1 523	25	17	11
Hessen	39 186	2 829	2 066	8 081	12 089	3 543	3 658	10 685	1 993	11 523	3 792
Württbg.-Baden	17 032	1 866	2 374	6 798	23 012	7 732	7 083	11 925	2 667	4 429	8 948
Bayern	33 079	52 068	11 273	19 354	24 540	11 735	7 926	20 040	2 568	2 261	2 268
Rheinland-Pfalz	34 442	3 412	1 293	7 541	9 027	3 364	2 486	4 850	686	2 331	4 024
Baden	7 969	1 265	894	6 040	5 870	4 479	3 082	3 854	203	165	1 081
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	3 087	320	198	5 189	7 829	2 307	2 778	1 747	582	129	1 024
	14	-	-	78	219	-	21	61	21	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallschneideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Wagonbau.- 3) Ohne Bau von Waggons und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Einschl. Kunstfaser.- 5) Einschl. Schleifmittelindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, Färbereien u. chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
Bundesgebiet											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 599	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	10 934	23 294	37 286	10 519	50 353
März	22 761	78 044	19 466	511 219	170 994	164 690	10 954	23 518	37 779	10 481	55 802
April	22 771	78 279	19 742	514 767	173 882	163 509	11 948	24 016	38 562	10 607	60 772
Mai	22 910	78 088	20 069	513 318	176 287	168 851	12 541	25 084	39 429	10 440	65 244
davon:											
Schlesw.-Holst.	141	1 030	1 200	7 953	5 708	12 064	175	3 295	608	642	1 312
Hamburg	295	232	2 364	5 692	5 435	20 888	-	4 469	1 529	795	2 797
Niedersachsen	1 353	2 704	2 473	34 855	15 231	24 262	5 778	4 521	2 294	1 591	2 216
Nordrh.-Westf.	4 480	14 546	8 347	204 994	68 869	49 423	3 049	5 446	8 403	2 944	15 155
Bremen	-	-	462	5 998	1 274	5 356	-	172	1 049	206	1 945
Hessen	7 302	7 381	1 069	20 227	14 639	9 636	692	3 265	2 317	700	6 638
Württbg.-Baden	3 347	14 612	2 724	61 461	19 791	17 127	1 610	1 980	3 586	864	15 869
Bayern	3 081	11 106	511	86 787	29 825	18 221	547	2 211	14 863	1 491	4 931
Rheinland-Pfalz	1 600	20 113	20	9 070	3 256	6 156	690	1 228	2 810	786	2 923
Baden	378	566	441	30 991	3 690	4 269	-	579	1 113	335	10 767
Württbg.-Hohenz.	933	5 798	431	44 850	6 829	1 328	-	1 466	727	82	691
Kreis Lindau	-	-	27	440	1 740	121	-	452	130	4	-

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige, ¹⁾ Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werkswer- waltung	insgesamt		
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe		4	5	6			7	8	9
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227	235 908	18 992	254 900	
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859	275 785	20 998	296 783	
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392	345 998	24 763	370 761	
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215	424 579	29 576	454 155	
Ø 1945						266 099			
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	295 309	25 095	320 404	
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	28 350	387 900	
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	31 454	435 066	
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	455 085	
1949									
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	449 696	
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	452 534	
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	454 870	
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	457 154	
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	459 475	
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	460 591	
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	461 465	
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	463 578	
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	464 372	
1950									
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	465 318	
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	27 031	431 969	465 585	
März	301 668	34 036	52 525	388 229	18 566	27 028	433 823	467 544	
April	303 028	34 660	56 082	393 770	18 599	27 491	439 860	473 884	
Mai	303 465	34 796	56 131	394 392	18 462	27 469	440 323	474 404	
Juni	302 575	34 960	55 552	393 087	18 465	27 475	439 027	473 192	
davon:									
Ruhr	277 241	31 663	51 298	360 202	17 637	26 088	403 927	435 805	
Aachen	18 232	2 139	3 130	23 501	426	1 037	24 964	26 611	
Niedersachsen	7 102	1 158	1 124	9 384	402	350	10 136	640	

1) Bis 1946 einschliesslich Kraftwerke mit überwiegendem Fremdenabsatz.- 2) Seit Januar 1947 einschliesslich der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

247 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau 1) im Bundesgebiet

Monat Kohlenrevier	Beschäftigte			darunter in der Britischen Besatzungszone									
	ins- gesamt	davon		Arbeiter						ins- gesamt	An- gestellte	Beschäftigte ins- gesamt	
		Arbeiter	An- gestell- te	Grubenbetrieb einschl. Abraum u. Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung				
				unter Tage	Tagebau	insgesamt							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Ø 1936	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	.	.	.	130	9 075	9 205	.	14 370 ^{a)}	.	.	23 575	2 428	26 003
Ø 1947	.	.	.	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021	
Ø 1948	50 620	46 412	4 208	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256	
Ø 1949	47 788	43 531	4 257	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 114	31 722	
1949													
April	47 697	43 474	4 223	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620	
Mai	47 661	43 427	4 234	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818	
Juni	47 568	43 376	4 192	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868	
Juli	47 426	43 195	4 237	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761	
August	47 314	43 077	4 237	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746	
September	47 470	43 202	4 268	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765	
Oktober	47 064	42 793	4 271	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689	
November	46 957	42 687	4 270	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595	
Dezember	46 674	42 423	4 251	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487	
1950													
Januar	46 565	42 289	4 276	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	3 176	31 465	
Februar	46 445	42 153	4 292	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	3 188	31 396	
März	46 472	42 195	4 277	619	9 818	10 437	10 543	5 089	2 232	28 301	3 189	31 490	
April	46 662	42 216	4 246	618	9 951	10 569	10 636	5 085	2 182	28 472	3 182	31 654	
Mai	46 246	41 997	4 249	611	9 947	10 538	10 657	5 068	2 127	28 410	3 187	31 597	
Juni	46 131	41 882	4 249	584	9 909	10 493	10 703	4 996	2 185	28 377	3 194	31 571	
davon:													
Rheinisches	24 339	21 891	2 448	531	7 460	7 991	8 510	3 764	1 626	21 891	2 448	24 339	
Braunschweiger	7 232	6 486	746	53	2 449	2 502	2 193	1 232	559	6 486	746	7 232	
Hessisches	5 173	4 774	399	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches Braunkohlenggebiet	1 612	1 476	136	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bayrisches Pechkohlengebiet	7 775	7 255	520	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschliesslich bayrischer Pechkohlenbergbau.- 2) Einschliesslich Stockheimer Steinkohlenbergbau.- a) Einschl. Spalten 7 + 9.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

242 Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Berlin ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22
März	7 847	414	19	666	5 932	17	156	85	451	76	14	3	14
April	10 448	332	38	784	8 836	36	92	31	243	41	10	3	2
Mai	7 068	348	18	856	5 168	12	83	33	477	56	11	-	6
Juni	6 483	280	39	787	4 599	23	190	51	412	75	14	1	12

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.- 2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon		je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft	
			ins- gesamt	im Abbau										unter Tage
			1	2										3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1949														
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	24,00	381 452	257 170	118 978	124 282	88,50	15,64	0,12	8,03	5,23	2,26	3 040	1 415	1 076
März	27,00	384 702	259 954	119 894	124 748	88,93	15,18	0,16	7,87	5,11	2,04	3 028	1 404	1 069
April	23,00	396 239	262 542	120 776	133 697	90,34	15,47	0,21	7,48	5,68	2,10	3 011	1 392	1 045
Mai	24,00	391 309	260 119	119 851	131 190	89,06	16,14	0,21	7,33	6,41	2,19	3 013	1 396	1 050
Juni	25,27	380 889	255 292	117 265	125 597	86,83	17,56	0,17	7,83	7,12	2,44	3 030	1 399	1 057

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in												
		Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wurttbgr- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wurttbgr- Hohenz.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1949														
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.		
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.		
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.		
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.		
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.		
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.		
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	1 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449		
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571		
1950														
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356		
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896		
März	60 200	7 101	186	9 405	10 767	3 932	6 778	7 381	10 153	2 023	802	1 672		
April	69 240	5 621	133	12 766	10 893	2 554	8 409	8 304	14 947	2 921	996	1 696		
Mai	76 654	7 149	191	11 451	10 145	3 682	9 081	7 138	22 509	2 968	919	1 421		
Juni	86 988	8 510	374	12 808	10 386	3 612	9 523	6 273	30 618	2 890	914	1 080		
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:														
Arbeitslose unter- stutzungsempfanger	36 712	1 349	349	3 572	6 078	1 939	4 916	3 989	11 685	1 754	521	560		
Arbeitslosenfür- sorgeunterstut- zungsempfanger	50 276	7 161	25	9 236	4 308	1 673	4 607	2 284	18 933	1 136	393	520		

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Notstandsarbeiter
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Melio- rationen	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluss- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Strassen- bau 2)	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschliessl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl	vH						
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	15,2	17,5	28,1
1950								
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9
Februar	33 827	100,0	11,5	8,8	16,6	16,8	12,0	34,3
März	55 703	100,0	12,5	7,4	14,6	19,1	12,4	34,0
April	63 627	100,0	10,9	6,7	13,4	19,7	14,7	34,4
Mai	71 346	100,0	13,5	7,5	12,7	22,7	17,8	25,7
Juni	82 104	100,0	12,5	8,5	12,5	25,6	18,1	22,8
<u>Französische Zone</u>								
1949								
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5
1950								
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1
Februar	1 642	100,0	20,4	16,9	23,9	17,0	-	21,8
März	4 497	100,0	12,9	10,2	21,1	17,8	0,2	37,8
April	5 613	100,0	13,7	8,5	18,6	23,5	0,2	35,5
Mai	5 308	100,0	14,2	11,9	15,8	30,7	1,9	25,5
Juni	4 884	100,0	14,4	13,2	19,7	30,2	1,8	20,7
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9
1950								
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7
März	60 200	100,0	12,5	7,6	15,1	19,0	11,5	34,3
April	69 240	100,0	11,2	6,8	14,0	19,9	13,6	34,5
Mai	76 654	100,0	13,6	7,8	12,9	23,3	16,7	25,7
Juni	86 988	100,0	12,6	8,8	12,9	25,8	17,2	22,7
davon:								
Schleswig-Holstein	8 510	100,0	34,6	9,7	9,1	31,2	1,9	13,5
Hamburg	374	100,0	4,0	-	12,8	20,9	28,1	34,2
Niedersachsen	12 808	100,0	12,8	13,8	9,8	28,3	0,9	34,4
Nordrhein-Westfalen	10 386	100,0	12,8	2,2	19,2	13,0	7,8	45,0
Bremen	3 612	100,0	17,9	-	2,6	21,8	1,0	56,7
Hessen	9 523	100,0	9,9	3,5	19,4	32,7	20,1	14,4
Württemberg-Baden	6 273	100,0	5,4	12,8	27,2	25,1	0,8	28,7
Bayern	30 618	100,0	7,8	10,0	8,2	25,6	38,1	10,3
Rheinland-Pfalz	2 890	100,0	22,1	8,1	16,8	26,1	3,1	23,8
Baden	914	100,0	3,4	3,9	35,0	33,6	-	24,1
Württemberg-Hohenz. ³⁾	1 090	100,0	3,1	34,7	14,5	38,2	-	9,5

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschliessungsstrassen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

242 Die Arbeitslosen im Bundesgebiet ¹⁾
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		von den Arbeitslosen insgesamt waren								
	insgesamt	davon		Einheimische				Heimatvertriebene			
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertriebenen Bevölkerung	
	Anzahl			vH				Anzahl		vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1949											
November	1 341 588	940 930	400 658	857 673	595 549	2,3	63,9	483 915	345 381	6,5	
Dezember	1 505 349	1 079 589	425 760	958 686	683 233	2,6	63,7	546 663	396 356	7,3	
1950											
Januar	1 820 734	1 343 241	477 493	1 189 911	875 252	3,2	65,4	630 823	467 989	8,3	
Februar	1 902 012	1 412 812	489 200	1 247 793	923 744	3,4	65,6	654 219	489 068	8,6	
März	1 778 471	1 301 560	476 911	1 160 530	843 799	3,1	65,3	617 941	457 761	8,1	
April	1 783 838	1 291 106	492 732	1 197 568	859 664	3,0	67,1	586 270	431 442	7,6	
Mai	1 668 318	1 192 127	476 191	1 115 239	788 710	2,8	66,8	535 079	403 417	7,1	
Juni	1 538 066	1 081 838	456 228	1 025 349	711 847	2,6	66,7	512 717	369 991	6,6	
davon:											
Schleswig-Holst.	203 450	138 839	64 611	88 096	59 518	5,0	43,3	115 354	79 321	12,3	
Hamburg	94 494	58 243	36 251	92 103	56 780	6,2	97,5	2 391	1 463	2,5	
Niedersachsen	354 889	265 724	89 165	208 282	157 443	4,1	58,7	146 607	108 281	7,9	
Nordrhein-Westf.	229 241	158 704	70 537	201 490	138 154	1,7	87,9	27 751	20 550	2,3	
Bremen	23 348	15 284	8 064	21 343	13 834	4,1	91,4	2 005	1 450	5,1	
Hessen	127 906	94 758	33 148	93 020	67 720	2,5	72,7	34 886	27 038	5,2	
Württbg.-Baden	62 314	41 405	20 909	40 028	25 389	1,3	64,2	22 286	16 016	3,1	
Bayern	359 382	243 872	115 510	211 262	138 589	2,9	58,8	148 120	105 283	7,6	
Rheinland-Pfalz	62 766	49 997	12 769	55 737	44 257	1,9	88,8	7 029	5 740	10,2	
Baden	11 054	8 533	2 521	8 412	6 421	0,7	76,1	2 642	2 112	3,3	
Württbg.-Hohenz. ²⁾	9 222	6 479	2 743	5 576	3 742	0,5	60,5	3 646	2 737	3,5	

1) Bis einschl. März 1950 ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

243 Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, Juni 1950
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen

Land	Zugang an Arbeits- losen insgesamt	Von dem Zugang an Arbeitslosen entfielen auf								
		bisherige Arbeiter und Angestellte					neue Erwerbspersonen			zugewanderte Erwerbspersonen
		insgesamt	davon: aus den Wirtschaftsabteilungen				bisherige Selbständige, Mittelfeldende und Beamte	insgesamt	darunter: Jugendliche	
			Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl. Dienstleistungen - Häusliche Dienste				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schlesw.-Holstein	20 087	16 968	2 159	9 660	2 023	3 126	396	2 431	602	292
Hamburg	17 243	14 104	297	8 297	3 447	2 063	334	2 459	303	346
Niedersachsen	42 362	34 190	4 816	19 021	4 023	6 330	984	6 428	1 079	760
Nordrh.-Westfalen	75 070	61 701	4 943	39 613	7 357	9 788	1 394	10 952	2 750	1 023
Bremen	5 172	4 209	274	2 665	742	528	80	819	178	64
Hessen	23 896	19 697	2 246	11 966	2 362	3 123	509	3 436	345	254
Württbg.-Baden	17 644	14 590	1 100	9 939	1 510	2 041	335	2 548	379	171
Bayern	44 922	38 415	3 080	25 663	3 923	5 749	753	4 996	1 174	758
Rheinland-Pfalz	17 571	15 335	2 524	8 771	1 570	2 470	562	1 496	202	178
Baden	3 851	3 202	357	1 661	413	771	66	373	49	210
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	4 553	3 621	503	2 272	272	574	91	594	137	247
Bundesgebiet	272 371	226 032	22 299	139 528	27 642	36 563	5 504	36 532	7 198	4 303
darunter:										
Männer	179 029	158 976	16 153	112 129	16 434	14 260	4 008	13 295	2 455	2 750
Heimatvertriebene	57 403	48 449	7 119	30 333	3 456	7 541	745	6 792	1 069	1 417

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet Juni 1950
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen		Arbeitslose				davon				darunter: Heimat- ver- triebene
		insgesamt		darunter: Heimat- ver- triebene		Männer		Frauen		
		Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	
		1	2	3	4	5	6	7	8		9
1	Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	12 833	57,5	4 492	9 231	57,1	3 182	3 602	58,6	1 310
2	Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	9 466	42,5	2 627	6 922	42,9	1 855	2 544	41,4	772
I	Land- und Forstwirtschaft	22 299	100,0	7 119	16 153	100,0	5 037	6 146	100,0	2 082
3-6c	Bergbau	4 503	3,2	450	4 384	3,9	409	119	0,4	41
7-10	Steine und Erden	4 760	3,4	1 210	3 935	3,5	956	825	3,0	254
11-12	Eisen- und Metallgewinnung	1 646	1,2	169	1 483	1,3	148	163	0,6	21
13-16	Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	7 876	5,6	1 035	6 428	5,7	880	1 448	5,4	155
17a-d	Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	11 405	8,1	1 773	10 757	9,6	1 653	648	2,4	120
18	Elektrotechnik	4 574	3,3	644	3 423	3,1	434	1 151	4,2	210
19	Feinmechanik und Optik	986	0,7	151	686	0,6	104	300	1,1	47
20	Chemische Industrie	2 445	1,8	410	1 346	1,3	165	1 099	4,0	245
21	Textilgewerbe	7 266	5,2	1 984	2 489	2,2	670	4 777	17,6	1 314
22	Papierherzeugung und -verarbeitung	1 182	0,8	187	462	0,4	89	720	2,6	98
23	Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 390	1,0	145	667	0,6	85	723	2,6	60
24	Ledergewerbe	1 391	1,0	237	872	0,8	179	519	1,9	58
25	Kautschuk- und Asbestverarbeitung	842	0,6	119	361	0,3	65	481	1,8	54
26-28	Holz- und Schnitzstoffgewerbe	9 543	6,8	2 024	8 484	7,5	1 780	1 059	3,4	244
29	Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	226	0,2	52	84	0,1	23	142	0,5	29
30-35	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	9 683	7,0	2 042	5 353	4,8	1 124	4 330	15,9	918
36-38	Bekleidungs- und Textilgewerbe	13 465	9,7	2 818	5 039	4,5	1 230	8 426	30,9	1 588
39a-d	Bau- und Bauneben- und Nebengewerbe	55 696	39,9	14 767	55 261	49,3	14 710	435	1,6	57
40	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	649	0,5	116	615	0,5	113	34	0,1	3
II	Industrie und Handwerk	139 528	100,0	30 333	112 129	100,0	24 817	27 399	100,0	5 516
41-42	Handel und Handelshilfsgewerbe	15 979	57,8	1 896	9 318	56,7	1 314	6 661	59,4	582
43	Geld-, Bank- und Versicherungswesen	928	3,4	105	491	3,0	77	437	3,9	28
44-45	Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 032	3,7	109	820	5,0	82	212	1,9	27
46-47	Übriges Verkehrswesen	3 690	13,3	474	3 554	21,6	465	136	1,2	9
48	Gaststättenwesen	6 013	21,8	872	2 251	13,7	254	3 762	33,6	618
III	Handel und Verkehr	27 642	100,0	3 456	16 434	100,0	2 192	11 208	100,0	1 264
49-52b	Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	16 287	73,2	3 295	11 506	80,9	2 566	4 781	59,6	729
53-56	Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	4 087	18,4	861	1 494	10,5	330	2 593	32,3	531
57	Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	1 872	8,4	226	1 229	8,6	164	643	8,1	62
IV	Öffentlicher Dienst u. private Dienstleistungen	22 246	100,0	4 382	14 229	100,0	3 060	8 017	100,0	1 322
V	Hausliche Dienste	14 317	100,0	3 159	31	100,0	13	14 286	100,0	3 146
	Insgesamt	226 032	.	48 449	158 976	.	35 119	67 056	.	13 330

1) An der jeweiligen Wirtschaftsabteilung.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslose im Bundesgebiet, 30. Juni 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Arbeitslose			darunter				
	insgesamt		darunter: männlich	Heimatvertriebene		unter 18 Jahren		
	Anzahl	vH		insgesamt		insgesamt		vH 1)
			Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
1	2	3	4	5	6	7	8	
11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	81 810	5,3	66 993	46 108	56,4	38 174	1 892	2,3
12 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	30 894	2,0	27 029	12 216	39,5	10 973	467	1,5
21 Bergmännische Berufe	6 442	0,4	6 113	2 207	34,3	2 004	95	1,5
211 darunter: Bergleute	3 717	0,2	3 713	911	24,5	911	59	1,6
22 Steingewinner u. verarb., Keramiker	18 757	1,2	15 843	7 043	37,5	5 826	331	1,8
23 Glasmacher	5 067	0,3	3 084	2 920	57,6	1 780	177	3,5
24 Bauberufe	140 351	9,1	139 847	52 800	37,6	52 699	1 417	1,0
darunter:								
241 Maurer	23 854	1,6	23 852	9 720	40,7	9 720	181	0,8
2431 Zimmerer	15 356	1,0	15 356	6 378	41,5	6 378	109	0,7
2433 Dachdecker	2 879	0,2	2 878	980	34,0	979	20	0,7
244-45 Strassen- und Tiefbauer	15 082	1,0	15 081	5 778	38,3	5 778	43	0,3
2478 Maler und Lackierer	9 289	0,6	9 118	2 813	30,3	2 780	159	1,7
248 Baustätten-, Erdbewegungsarbeiter	58 721	3,8	58 444	21 540	36,7	21 494	714	1,2
25/26 Metallherzeuger u. -verarbeiter	159 079	10,3	148 788	44 637	28,1	42 427	1 353	0,9
27 Elektriker	28 862	1,9	26 895	7 496	26,0	6 875	307	1,1
28 Chemiewerker	12 806	0,8	7 087	2 677	20,9	1 637	268	2,1
29 Kunststoffverarbeiter	910	-	451	191	21,0	112	29	3,2
30/31 Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	66 783	4,3	59 802	22 447	33,6	20 165	1 139	1,7
302 darunter: Tischler	31 515	2,0	31 474	10 092	32,0	10 085	395	1,3
32 Papierhersteller u. -verarbeiter	6 692	0,4	2 410	2 065	30,9	946	289	4,3
33 Graphische Berufe	9 460	0,6	6 864	2 630	27,8	1 945	78	0,8
34/35 Textilhersteller u. -verarbeiter	83 487	5,4	22 624	33 279	39,9	9 344	2 661	3,2
36 Lederherst. Leder- u. Fellverarbeiter	43 328	2,8	35 413	14 931	34,5	12 880	1 147	2,6
darunter:								
361 Lederhersteller	1 145	0,07	960	304	26,6	252	28	2,4
364 Schuhhersteller	29 063	1,9	25 782	10 106	34,8	9 413	723	2,5
37 Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	81 121	5,3	46 955	28 592	35,2	18 670	985	1,2
39 Hilfsber. d. Stoffverz. u. -verarbeitung	147 036	9,9	94 998	39 283	26,7	26 223	4 942	3,4
41 Ingenieure und Techniker	21 940	1,4	21 523	6 287	28,7	6 174	10	.
42 Techn. Sonderfachkräfte	1 847	0,1	1 263	579	31,3	406	6	.
43 Maschinisten u. zugehör. Berufe	11 742	0,8	11 622	3 357	28,6	3 344	4	.
51 Kaufmännische Berufe	122 424	8,0	84 451	40 318	32,9	29 949	773	0,6
52/53 Verkehrsberufe	102 305	6,7	89 443	27 013	26,4	24 821	1 303	1,3
61 Hauswirtschaftliche Berufe	54 387	3,5	102	19 454	35,8	33	9 750	17,9
62 Reinigungsberufe	28 456	1,9	2 038	7 530	26,5	449	91	0,3
63 Gesundheitsdienst- u. Körperpf.-Berufe	24 552	1,6	13 900	8 405	34,2	5 214	174	0,7
64 Volkspflegeberufe	889	-	160	318	35,8	118	17	1,9
71 Verwaltungs- u. Büroberufe	93 703	6,1	46 931	29 955	32,0	16 996	550	0,6
72 Rechts- u. Sicherheitswahrer	5 732	0,4	5 359	22 056	35,9	1 875	10	0,2
73 Dienst- und Wachberufe	21 632	1,4	20 052	4 220	19,5	4 011	48	0,2
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	9 306	0,6	4 259	3 541	38,1	1 640	54	0,6
82 Bildungs- u. Forschungsberufe	3 389	0,2	2 428	861	25,4	592	3	.
83 Künstlerische Berufe	21 639	1,4	17 435	4 954	22,9	4 138	118	0,5
91 Berufstätigkeit ohne näh. Ang. d. Berufs	91 238	5,9	49 676	32 347	35,5	17 551	18 456	20,2
Berufsgruppen insgesamt	1 538 066	100,0	1 081 838	512 717	33,3	369 991	48 944	3,2

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt.

Bundesministerium für Arbeit

Stellenbesetzung und offene Stellen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Stand: Juni 1950

Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsabteilungen	Stellenbesetzung				Einwei- sungen in Notstands- arbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	davon		darunter in kurz- fristiger Beschäftigung		
		männlich	weiblich			
	1	2	3	4	5	6
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	27 990	17 483	10 507	2 862	245	39 032
2 Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	3 408	2 212	1 196	59	2 809	232
I Land- und Forstwirtschaft	31 398	19 695	11 703	2 921	3 054	39 264
3 - 6c Bergbau	7 419	6 995	424	5	56	3 846
7 - 10 Steine und Erden	10 856	8 991	1 865	143	129	1 651
11 - 12 Eisen- und Metallgewinnung	6 751	6 313	438	70	-	927
13 - 16 Eisen-, Stahl- und Metallwarenher- stellung	14 998	10 106	4 892	131	11	2 851
17a- d Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	24 996	22 815	2 181	236	-	4 585
17c darunter: Schiffbau	2 253	2 232	21	5	-	76
18 Elektrotechnik	7 687	4 823	2 864	85	11	1 210
19 Feinmechanik und Optik	2 382	1 131	1 251	8	-	580
20 Chemische Industrie	6 309	3 234	3 075	176	-	886
21 Textilgewerbe	8 351	2 604	5 747	84	-	2 373
22 Papiererzeugung und -verarbeitung	2 652	971	1 681	76	-	382
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	3 342	1 506	1 836	380	-	988
24 Ledergewerbe	1 475	725	750	45	-	302
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	1 816	840	976	7	-	191
26 - 28 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11 551	9 922	1 629	287	16	2 023
29 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- herstellung	570	180	390	1	-	63
30a-35b Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	22 084	10 084	12 000	1 120	-	2 965
36 - 38 Bekleidungs-gewerbe	12 769	3 114	9 655	244	-	4 545
39a- d Bau- und Baunebengewerbe	86 061	85 026	1 035	1 175	27 605	18 695
40 Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	882	760	122	45	107	127
II Industrie und Handwerk	232 951	180 140	152 811	4 621	27 935	49 130
41 - 42 Handel und Handelshilfsgewerbe	26 438	15 591	10 847	4 234	35	5 260
43 Geld-, Bank- und Versicherungswesen	2 607	1 291	1 316	51	1	452
44 - 45 Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 953	1 497	456	28	1	213
46 - 47 Übriges Verkehrswesen	35 029	34 847	182	30 682	60	486
48 Gaststättenwesen	29 686	20 524	9 162	18 193	-	5 015
III Handel und Verkehr	95 713	73 750	21 963	53 188	97	11 426
49 - 52b Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	20 669	12 780	7 889	2 266	1 466	3 195
51 darunter: Besatzungsdienststellen	11 811	6 993	4 818	585	-	1 882
53 - 56 Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	7 663	2 402	5 261	599	34	2 185
57 Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	7 841	7 082	759	6 592	3	212
IV Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	36 173	22 264	13 909	9 457	1 503	5 592
V Häusliche Dienste	22 457	184	22 273	533	-	18 887
Insgesamt	418 692	296 033	122 659	70 720	32 589	124 299

Bundesministerium für Arbeit

Monat	Erwerbspersonen			davon			Arbeitslose			Freie Arbeitsplätze	Vermittlungen
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	Erwerbstätige insgesamt	Selbständige und mithelfende Familienangeh.	Beschäftigte 1)		insgesamt	Anteil an den Erwerbspersonen			
					insgesamt	Anteil an den Erwerbstätigen					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	Mai 48=100	vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
insgesamt											
1949											
Januar	1 068 896	51,3	939 160	151 142	788 018	83,9	129 736	269,0	12,1	2 390	8 197
Februar	1 069 056	51,4	932 721	151 177	781 544	83,8	136 335	282,7	12,8	2 887	8 227
März	1 070 343	51,5	925 399	151 082	774 317	83,7	144 944	300,6	13,5	2 454	7 911
April	1 073 720	51,7	917 400	150 468	766 932	83,6	156 320	324,2	14,6	2 360	7 293
Mai	1 080 264	52,0	915 751	150 018	765 733	83,6	164 513	341,2	15,2	2 585	8 920
Juni	1 091 165	52,5	913 274	149 078	764 196	83,7	177 891	368,9	16,3	2 359	8 406
Juli	1 102 658	53,0	899 468	148 230	751 238	83,5	203 190	421,4	18,4	1 757	8 713
August	1 111 091	53,4	884 438	147 857	736 581	83,3	226 654	470,0	20,4	1 526	8 815
September	1 119 144	53,7	874 530	148 040	726 490	83,1	244 614	507,3	21,9	2 068	7 819
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	533,5	22,8	2 565	9 371
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	554,2	23,6	2 038	8 430
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	578,0	24,5	1 335	5 944
1950											
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	628,0	26,6	1 434	6 004
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	635,5	26,8	2 158	9 102
März	1 142 959	54,3	838 876	144 942	693 934	82,7	304 083	630,6	26,6	2 407	10 413
April	1 148 522	54,5	858 140	144 527	713 613	83,2	290 382	602,2	25,3	3 452	30 844
Mai	1 152 067	54,6	878 251	144 493	733 758	83,5	273 816	567,8	23,8	3 537	28 801
Juni	1 148 215	54,3	877 747	143 342	734 405	83,7	270 468	560,9	23,6	2 919	20 555
männlich											
1949											
Januar	605 731	69,6	535 985	85 982	450 003	84,0	69 746	316,7	11,5	1 234	5 202
Februar	605 694	69,7	533 966	86 162	447 804	83,9	71 728	325,7	11,8	1 697	5 342
März	606 467	69,8	530 081	86 363	443 718	83,7	76 386	346,8	12,6	1 389	5 105
April	608 240	70,0	526 310	85 943	440 367	83,7	81 930	372,0	13,5	1 342	4 382
Mai	608 319	70,0	525 165	85 673	439 492	83,7	83 190	377,7	13,7	1 482	5 668
Juni	611 333	70,2	524 143	85 039	439 104	83,8	87 190	395,9	14,3	1 513	5 309
Juli	615 705	70,5	517 285	84 740	432 545	83,6	98 420	446,9	16,0	1 090	5 657
August	618 934	70,8	507 756	84 575	423 181	83,3	111 178	504,8	18,0	912	5 009
September	622 623	71,0	502 113	84 797	417 316	83,1	120 510	547,2	19,4	1 328	4 752
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	571,8	20,1	1 728	5 390
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	594,4	20,9	1 244	4 741
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	624,4	21,8	740	3 555
1950											
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	691,7	24,1	612	3 302
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	689,8	24,0	1 189	5 214
März	632 463	71,0	485 284	83 594	401 690	82,8	147 179	668,3	23,3	1 424	6 528
April	632 695	70,9	503 113	83 334	419 779	83,4	129 582	588,4	20,5	2 203	22 854
Mai	634 356	70,9	518 206	83 406	434 800	83,9	116 150	527,4	18,3	2 351	19 149
Juni	632 168	70,5	520 126	83 113	437 013	84,0	112 042	508,7	17,7	1 798	13 395
weiblich											
1949											
Januar	463 165	38,2	403 175	65 160	338 015	83,8	59 990	228,9	13,0	1 156	2 995
Februar	463 362	38,3	398 755	65 015	333 740	83,7	64 607	246,5	13,9	1 190	2 885
März	463 876	38,4	395 318	64 719	330 599	83,6	68 558	261,6	14,8	1 065	2 806
April	465 480	38,6	391 090	64 525	326 565	83,5	74 390	283,9	16,0	1 018	2 911
Mai	471 945	39,1	390 622	64 381	326 241	83,5	81 323	310,3	17,2	1 103	3 252
Juni	479 832	39,8	389 131	64 039	325 092	83,5	90 701	346,1	18,9	846	3 079
Juli	486 953	40,4	382 183	63 490	318 693	83,4	104 770	400,0	21,5	667	3 056
August	492 158	40,8	376 682	63 282	313 400	83,2	115 476	440,7	23,5	614	3 806
September	496 521	41,1	372 417	63 243	309 174	83,0	124 104	473,6	25,0	740	3 067
Oktober	500 742	41,4	369 380	63 197	306 183	82,9	131 362	501,3	26,2	837	3 981
November	503 630	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	520,2	27,1	794	3 689
Dezember	505 156	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	538,8	28,0	595	2 389
1950											
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	574,4	29,7	822	2 702
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	590,0	30,3	969	3 888
März	510 496	42,0	353 592	61 348	292 244	82,7	156 904	598,9	30,7	983	3 885
April	515 827	42,5	355 027	61 193	293 834	82,8	160 800	613,7	31,2	1 249	7 990
Mai	517 711	42,6	360 045	61 087	298 958	83,0	157 666	601,8	30,5	1 186	9 652
Juni	516 047	42,4	357 621	60 229	297 392	83,2	158 426	604,7	30,7	1 121	7 160

1) Arbeiter und Angestellte.

244 Beschäftigte ¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. Juni 1950

nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. 2) (Sp. 1 + 4)
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl							vH
	1	2	3	4	5	6	7
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	10 831	6 679	4 152	2 365	939	1 426	17,9
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	409	342	67	91	66	25	18,2
3 Bergleute und verwandte Berufe	31	29	2	7	7	-	18,4
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 273	1 102	171	208	139	69	14,0
5 Metallverz. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	103 397	90 189	13 208	34 318	26 680	7 638	24,9
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	314	225	89	72	31	41	18,7
7 Chemiewerker	2 578	1 268	1 310	1 048	231	817	28,9
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	622	508	114	218	114	104	26,0
9 Textilienhersteller	3 262	304	2 958	2 982	103	2 879	47,8
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 614	1 347	2 267	1 773	303	1 470	33,0
111 Ledererz. und -verarb. und verwandte Berufe	3 107	2 690	417	1 209	883	326	28,0
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	14 701	14 411	290	1 055	952	103	6,7
13 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	15 415	13 938	1 477	3 194	2 386	808	17,2
14 Bekleidungsberufe	32 449	7 687	24 762	19 114	3 858	15 256	37,1
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	5 643	2 392	3 251	3 223	1 070	2 153	36,4
16 Bau- und zugehörige Berufe	35 981	35 808	173	2 406	2 357	49	6,3
17 Graphische Berufe	10 560	8 617	1 943	2 862	1 811	1 051	21,3
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	4 873	2 883	1 990	1 218	277	941	20,0
19 Bühnen- und Filmarbeiter	42	31	11	19	12	7	31,1
20 Gaststättenberufe	12 730	4 715	8 015	7 318	2 194	5 124	36,5
21 Verkehrsberufe	61 532	51 530	10 002	15 155	10 747	4 408	19,8
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	59 152	2 028	57 124	14 580	198	14 382	19,8
23 Hilfsarbeiter aller Art	67 908	37 859	30 049	55 063	12 751	42 312	44,8
24 Maschinisten und Heizer	4 122	4 118	4	564	564	-	12,0
25 Kaufm.-Büro- und Verwaltungsberufe	198 408	99 697	98 711	74 196	27 149	47 047	27,2
26 Ingenieure und Techniker	28 558	24 550	4 008	7 415	6 177	1 238	20,6
27 Sonstige Berufe	49 607	19 357	30 250	13 540	7 274	6 266	21,4
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	3 286	2 709	577	5 255	2 769	2 486	61,5
Berufsgruppen 1 - 28	734 405	437 013	297 392	270 468	112 042	158 426	27,0

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Land Gewerbegruppen	Betroffene Betriebe		Beteiligte Arbeitnehmer		Verlorene Arbeitstage		Beteiligte Arbeitnehmer bei Streiks mit einer Dauer von ... Arbeitstagen ¹⁾			
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	bis 6		7 bis 24	
	Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.	1.	2.	1.	2.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
nach Ländern										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	21	14	16 087	7 134	14 926	9 189	15 102	6 921	985	213
davon:										
Schleswig-Holstein	2	-	31	-	262	-	20	-	11	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	1	-	1 266	-	1 266	-	1 266	-	-
Nordrhein-Westfalen	12	10	4 948	3 704	12 006	4 226	4 044	3 673	904	31
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	1	2	480	237	660	1 770	480	55	-	182
Bayern	6	1	10 628	1 927	1 998	1 927	10 558	1 927	70	-
nach Gewerbegruppen										
Bergbau	5	2	3 262	1 962	10 326	1 953	2 358	1 962	904	-
Steine u. Erden	2	2	664	228	1 642	215	594	228	70	-
Eisen- und Metallgew.	3	2	1 768	3 332	183	3 658	1 768	3 308	-	24
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	-	1	-	9	-	21	-	9	-	-
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	6	2	10 241	46	2 199	164	10 241	39	-	7
Elektrotechnik	-	1	-	182	-	1 729	-	-	-	182
Textilgewerbe	1	1	63	1 266	126	1 266	63	1 266	-	-
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	4	1	59	49	450 ^{b)}	147	78	49	11	-
Bekleidungs- u. Schuhgewerbe	-	2	-	60	-	36	-	60	-	-
Insgesamt	21	14	16 087	7 134	14 926	9 189	15 102	6 921	985	213

1) Streiks mit einer Dauer über 24 Arbeitstage wurden für den Berichtszeitraum nicht gemeldet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Land- und Forstwirtschaft

246

Betriebe mit Waldfläche im Bundesgebiet

Vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22.5.1949
Betriebe

Land	Betriebe mit Waldfläche insgesamt	davon haben eine Waldfläche von								
		unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 bis unter 1 000 ha	1 000 ha und darüber
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesgebiet	701 235	448 864	135 631	60 075	43 780	4 885	3 446	2 639	826	1 089
davon:										
Schleswig-Holstein	10 832	6 234	2 919	923	548	75	59	43	13	18
Hamburg	213	135	39	20	14	3	1	-	-	1
Niedersachsen	54 947	27 203	11 609	6 486	7 743	1 035	457	222	44	148
Nordrhein-Westfalen	91 392	58 264	17 390	7 741	6 245	761	440	335	122	94
Bremen	72	42	19	2	5	2	1	1	-	-
Hessen	35 179	26 094	4 367	1 786	1 371	394	459	402	130	176
Württemberg-Baden	67 564	54 841	8 052	2 384	1 309	286	263	247	80	102
Bayern	287 925	154 540	74 054	35 202	21 432	1 149	620	448	150	330
Rheinland-Pfalz	74 908	63 795	6 229	1 514	1 266	628	692	531	155	98
Baden	35 088	23 777	5 157	2 299	2 862	389	243	234	71	56
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	43 115	33 939	5 796	1 718	985	163	211	176	61	66

Waldfläche in ha

Land	Waldfläche der Betriebe insgesamt	davon entfallen auf die Größenklassen								
		unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 bis unter 1 000 ha	1 000 ha und darüber
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Bundesgebiet	6 854 019	38 060	105 143	228 458	1 219 783	513 800	538 618	840 220	627 613	2 742 324
davon:										
Schleswig-Holstein	125 368	316	953	1 445	13 203	11 130	6 875	13 051	11 370	67 025
Hamburg	3 231	34	55	49	321	151	110	140	-	2 371
Niedersachsen	899 276	1 895	5 980	11 894	128 065	119 606	101 799	82 901	36 022	411 114
Nordrhein-Westfalen	806 764	7 334	18 742	29 844	157 193	83 277	73 514	107 038	85 342	244 480
Bremen	844	15	23	19	105	180	112	1	389	-
Hessen	796 798	1 575	4 383	8 452	44 465	25 861	60 690	132 459	94 771	424 142
Württemberg-Baden	481 258	3 858	7 645	16 049	57 884	20 523	35 639	76 595	60 805	202 260
Bayern	2 239 154	12 123	41 049	115 789	666 267	160 734	106 896	138 928	117 085	880 283
Rheinland-Pfalz	725 509	4 889	12 154	18 244	44 769	42 343	90 376	169 380	117 282	226 072
Baden	415 762	2 255	6 506	14 000	66 169	37 740	34 578	68 562	54 276	131 676
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	360 055	3 766	7 653	12 673	41 342	12 255	28 029	51 165	50 271	152 901

Betriebe mit Waldfläche nach der Besitzart

Land	Betriebe mit Waldfläche insgesamt		davon					
			Staatswald		Körperschaftswald		Privatwald	
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
	21	22	23	24	25	26	27	28
Bundesgebiet	701 235	6 854 019	1 614	2 084 472	22 346	2 074 205	677 275	2 695 342
davon:								
Schleswig-Holstein	10 832	125 368	12	36 991	222	21 635	10 598	66 742
Hamburg	213	3 231	4	2 469	14	154	195	608
Niedersachsen	54 947	899 276	180	345 108	2 484	177 453	52 283	376 715
Nordrhein-Westfalen	91 392	806 764	156	119 195	2 544	230 642	88 692	456 927
Bremen	72	844	-	-	4	504	68	340
Hessen	35 179	796 798	234	337 986	2 245	316 315	32 700	142 497
Württemberg-Baden	67 564	481 258	146	136 930	1 502	202 726	65 916	141 602
Bayern	287 925	2 239 154	469	752 260	7 992	358 685	279 464	1 128 209
Rheinland-Pfalz	74 908	725 509	213	195 444	2 841	419 334	71 854	110 731
Baden	35 088	415 762	87	70 797	1 186	185 147	33 815	159 818
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	43 115	360 055	113	87 292	1 312	161 610	41 690	111 153

1) Einschl. Kreis Lindau.

Monat Land	Früh- weisskohl	Herbst- weisskohl	Früh- rotkohl	Herbst- rotkohl	Früh- wirsingkohl	Herbst- wirsingkohl	Früh- blumen- kohl	Früh- kohl- rabi	Kopfsalat Früh- und Herbst- Sommer- und Salat	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1950										
April	2,7	.	2,7	.	2,6	.	2,7	2,6	2,6	.
Mai	2,5	.	2,5	.	2,6	.	2,6	2,5	2,2	.
Juni	2,5	2,7	2,5	2,8	2,5	2,6	2,6	2,5	2,2	2,4
davon:										
Schleswig-Holstein	2,5	2,8	2,7	2,8	2,6	2,9	2,9	2,5	2,1	2,2
Hamburg	2,7	2,7	2,8	2,8	2,5	2,6	2,5	2,3	2,5	2,7
Niedersachsen	2,5	2,6	2,5	2,6	2,5	2,6	2,7	2,4	2,3	2,3
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,5	2,4	2,7	2,5	2,6	2,5	2,4	2,2	2,4
Bremen	2,3	2,9	2,5	3,0	2,6	2,8	2,7	2,4	2,3	2,2
Hessen	2,4	2,6	2,4	2,7	2,4	2,5	2,8	2,5	2,1	2,1
Württemberg-Baden	2,4	2,7	2,4	2,6	2,3	2,6	2,5	2,6	2,3	2,5
Bayern	2,7	3,1	2,6	3,1	2,5	2,8	2,9	2,6	2,2	2,7
Rheinland-Pfalz	2,2	2,4	2,4	2,4	2,5	2,3	2,6	2,2	2,0	2,1
Baden	2,2	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,6	2,9	2,1	2,5
Württemberg-Hohenz.	3,0	2,9	2,9	3,1	2,8	2,9	3,1	2,7	2,2	2,6
Lindau	2,8	3,5	3,0	3,5	3,0	3,5	3,8	2,8	2,3	2,0

Monat Land	Endivien- salat	Mangold	Möhren (Karotten)		Rote Rüben	Meer- rettich	Rettich	Wurzel- peter- silie	Sellerie	Porree
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1950										
April	.	.	2,7	.	.	.	.	.	.	.
Mai	.	.	2,6	.	.	2,7	2,7	.	.	.
Juni	2,4	2,3	2,4	2,5	2,5	2,7	2,8	2,4	2,7	2,5
davon:										
Schleswig-Holstein	2,4	2,1	2,6	2,7	2,7	2,2	3,0	2,1	2,6	2,7
Hamburg	2,7	2,7	2,3	2,6	2,8	2,9	2,4	2,7	2,8	2,7
Niedersachsen	2,4	2,3	2,5	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,6	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4	3,1	2,2	2,4	2,7	2,4
Bremen	2,8	1,9	2,4	2,5	2,8	2,0	2,8	2,2	2,8	2,5
Hessen	2,3	2,3	2,3	2,5	2,3	2,3	2,4	2,2	2,4	2,3
Württemberg-Baden	2,3	2,3	2,2	2,6	2,3	2,1	2,8	2,3	2,5	2,3
Bayern	2,7	2,4	2,5	2,8	2,6	2,9	2,9	2,5	2,8	2,6
Rheinland-Pfalz	2,1	1,9	2,0	2,4	2,2	2,5	2,2	2,2	2,3	2,2
Baden	2,2	2,1	2,5	2,5	2,5	2,6	2,7	2,3	2,3	2,2
Württemberg-Hohenz.	2,7	2,7	2,5	2,6	2,5	.	3,4	2,4	2,7	2,5
Lindau	.	.	2,8	3,0	2,0	.	4,0	2,0	2,5	2,0

Monat Land	Speisezwiebeln gesteckt	(Frühj.- aussaat)	Rha- barber	Grüne Pflück- erbsen	Busch- bohnen	Stangen- bohnen	Dicke Bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken	Kürbis	Tomaten
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1950											
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	.	2,4	2,0	2,5	.	.	2,2	.	.	.	.
Juni	2,4	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,3	2,6	2,6	2,5	2,2
davon:											
Schleswig-Holstein	3,2	2,7	2,2	2,7	2,5	2,6	2,7	2,8	2,6	2,8	2,4
Hamburg	2,7	2,8	2,3	2,4	2,5	2,3	2,6	2,9	2,5	3,0	2,2
Niedersachsen	2,5	2,6	2,2	2,5	2,5	2,4	2,4	2,8	2,8	2,5	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,4	2,0	2,5	2,4	2,3	2,2	2,4	2,4	2,5	2,2
Bremen	3,0	3,0	2,1	2,9	2,3	2,5	2,4	2,8	2,7	3,0	2,5
Hessen	2,3	2,5	2,0	2,4	2,3	2,3	2,5	2,5	2,4	2,6	2,2
Württemberg-Baden	2,4	2,4	2,0	2,3	2,3	2,3	2,7	2,4	2,4	2,2	2,2
Bayern	2,5	2,5	2,3	2,3	2,6	2,6	2,7	2,6	2,8	2,4	2,4
Rheinland-Pfalz	2,1	2,2	2,3	2,2	2,3	2,1	2,0	2,5	2,4	2,0	2,3
Baden	2,7	2,1	2,7	2,1	1,8	2,3	2,5	2,6	2,2	2,7	1,6
Württemberg-Hohenz.	2,3	2,7	2,4	2,5	2,4	2,3	3,0	2,7	2,7	2,8	2,5
Lindau	2,5	2,5	1,0	2,0	2,3	2,0	.	3,0	3,0	2,0	2,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

246 Wachstumsstand 1) des Obstes im Bundesgebiet

Monat Land	Apfel	Birnen	Sauer- kirschen	Pflaumen, Zwetsch- gen	Mira- bellen, Rene- kloden	Apri- kosen	Pfir- siche	Wal- nüsse	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Him- beeren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950											
Mai 2)	2,2	1,9	2,0	2,1	2,3	2,5	2,7	2,6	2,2	2,3	2,4
Juni 2)	2,6	2,6	2,7	2,7	2,8	3,1	3,2	2,8	2,6	2,6	2,4
davon:											
Schleswig-Holstein	2,3	2,2	2,6	2,8	2,7	3,2	3,2	2,8	2,5	2,4	2,4
Hamburg	2,5	3,0	3,0	2,9	2,9	3,3	2,5	3,1	2,9	2,7	2,4
Niedersachsen	2,6	2,6	2,6	2,7	2,9	3,3	3,2	3,1	2,7	2,7	2,4
Nordrhein-Westfalen	2,7	3,0	2,6	3,1	3,4	3,1	3,3	2,9	2,9	2,8	2,4
Bremen	2,7	2,7	2,6	2,6	3,0	3,2	3,4	2,9	2,6	2,6	2,4
Hessen	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7	3,4	3,3	2,9	2,5	2,5	2,3
Württemberg-Baden	2,9	2,6	2,4	2,7	2,8	3,7	3,4	2,7	2,5	2,5	2,4
Bayern	2,4	2,3	2,5	2,4	2,5	3,4	3,5	2,7	2,7	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz	2,7	2,7	2,9	2,7	3,0	2,6	2,8	2,7	2,2	2,2	2,1
Baden	2,2	2,4	2,6	2,6	2,9	3,9	3,3	2,8	2,6	2,6	2,6
Württemberg-Hohenz.	2,2	2,0	2,5	2,2	2,3	2,5	3,0	2,9	2,7	2,7	2,5
Kreis Lindau	2,6	2,0	2,9	2,2	2,8	2,5	2,8	2,5	2,2	2,7	2,3

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering. - 2) Berichtigte Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

246 Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte im Bundesgebiet 1)

Land	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartoffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben
	1	2	3	4	5	6	7
1950							
Mai	.	2,7	2,7	.	2,9	2,7	2,8
Juni	2,3	2,7	2,8	2,8	2,6	2,5	2,7
davon:							
Schleswig-Holstein	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,5	2,6
Hamburg	3,0	3,1	2,9	2,7	2,9	3,2	2,9
Niedersachsen	2,9	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,7	2,6	2,8	2,5	2,3	2,6
Bremen	2,6	3,1	2,7	2,0	2,7	2,7	2,8
Hessen	2,4	2,7	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5
Württemberg-Baden	2,2	2,5	2,6	2,6	2,4	2,4	2,5
Bayern	2,8	2,9	3,1	3,0	2,8	2,9	3,2
Rheinland-Pfalz	2,4	2,5	2,4	2,5	2,4	2,2	2,5
Baden	2,1	2,3	2,9	2,7	2,4	2,3	2,5
Württemberg-Hohenz.	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,7	2,8
Lindau	3,0	.	.	.	3,0	.	.

Land	Kohl- rüben	Futter- möhren	Mohn	Klee	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	8	9	10	11	12	13	14
1950							
Mai	.	2,8	2,7	3,1	2,4	2,8	2,5
Juni	2,9	2,8	2,7	3,3	2,5	3,1	2,9
davon:							
Schleswig-Holstein	2,7	2,7	2,8	2,8	2,6	2,9	2,8
Hamburg	3,0	2,6	3,0	2,5	2,4	2,6	2,7
Niedersachsen	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7
Nordrhein-Westfalen	3,0	2,8	2,5	3,2	2,6	2,8	2,9
Bremen	2,9	2,4	3,0	2,8	3,0	2,6	2,7
Hessen	2,7	2,6	2,6	3,0	2,5	2,6	2,6
Württemberg-Baden	3,1	2,7	2,6	3,2	2,4	2,9	2,9
Bayern	3,3	3,2	2,8	3,6	2,7	3,7	3,7
Rheinland-Pfalz	2,8	2,5	2,6	2,9	2,4	2,6	2,8
Baden	2,5	2,3	2,4	2,9	2,2	2,8	2,8
Württemberg-Hohenz.	3,2	2,8	2,6	3,4	2,5	3,1	3,1
Lindau	.	.	.	4,0	4,0	4,0	4,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

246

Erntevorschätzung von Raps und Rübsen im Bundesgebiet

Stand: Ende Juni 1950

Land	Zeit	Winterraps			Sommerraps			Winterrübsen			Sommerrübsen		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bundesgebiet	1950	41 818	17,4	72 778	3 051	12,2	3 732	4 140	13,0	5 333	763	8,7	663
	1949	63 290	18,4	116 224	9 778	12,9	12 637	7 103	13,5	9 572	1 369	9,3	1 269
davon:													
Schleswig-Holst.	1950	10 665	22,3	23 764	626	14,7	923	1 487	16,5	2 455	48	14,4	69
	1949	9 009	23,1	20 768	1 614	16,6	2 676	2 315	17,3	4 002	74	12,7	94
Hamburg	1950	8	20,0	16	1	20,0	2	-	-	-	-	-	-
	1949	6	21,0	13	8	12,9	10	4	12,0	5	-	-	-
Niedersachsen	1950	8 534	19,0	16 250	371	13,3	493	169	12,0	203	60	10,0	60
	1949	17 949	21,4	38 447	1 652	14,4	2 386	678	16,1	1 092	227	11,7	266
Nordrhein-Westf.	1950	2 816	17,0	4 780	302	13,0	393	98	9,8	96	122	7,6	93
	1949	10 698	16,5	17 671	1 721	12,7	2 194	206	10,8	223	170	8,1	138
Bremen	1950	1	10,0	1	1	6,0	1	-	-	-	-	-	-
	1949	2	15,5	3	3	12,7	4	-	-	-	-	-	-
Hessen	1950	4 135	15,1	6 262	534	11,2	597	741	11,2	829	301	8,1	245
	1949	4 595	17,8	8 179	1 822	11,9	2 162	742	11,7	870	527	8,3	438
Württbg.-Baden	1950	3 681	15,4	5 681	135	12,6	170	333	12,2	406	33	9,4	31
	1949	3 644	15,3	5 579	376	10,9	411	413	11,3	466	53	9,2	49
Bayern	1950	6 413	14,1	9 063	589	11,9	699	757	11,8	890	82	9,7	79
	1949	11 132	15,5	17 307	1 599	12,0	1 922	1 891	10,9	2 056	177	9,5	167
Rheinland-Pfalz	1950	4 163	12,5	5 204	323	9,2	297	328	8,1	266	80	7,2	58
	1949	4 928	13,7	6 753	484	9,6	466	583	10,3	603	76	9,7	74
Baden	1950	660	12,5	825	45	10,0	45	121	10,9	132	22	7,3	16
	1949	702	10,2	718	122	9,7	119	112	9,7	110	33	8,7	29
Württbg.-Hohenz.	1950	742	12,5	927	124	9,1	112	106	10,0	106	15	8,5	12
	1949	624	12,6	785	377	7,6	287	153	9,2	145	32	4,3	14
Lindau	1950	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1949	1	10,9	1	0	.	0	-	-	-	-	-	-

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

246

Ertragseschätzung der Winterzwischenfrüchte im Bundesgebiet

Stand: Ende Juni 1950

Land	Zeit	Wintermischfrucht			Inkarnatklees ¹⁾			Raps, Rübsen, Rapko ²⁾		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bundesgebiet	1950	8 127	155,7	126 565	21 778	182,6	397 579	11 850	138,6	164 265
	1949	5 068	149,6	75 839	16 943	164,2	278 255	7 421	130,7	96 983
davon:										
Schlesw.-Holstein	1950	651	170,8	11 119	2 850	182,0	51 882	931	171,0	15 917
	1949	443	167,0	7 398	1 907	154,9	29 539	473	178,9	8 462
Hamburg	1950	30	167,6	503	21	160,4	337	7	150,4	105
	1949	25	231,2	578	30	182,7	548	5	212,0	106
Niedersachsen	1950	1 576	145,6	22 947	5 318	166,6	88 598	3 609	133,5	48 180
	1949	1 090	156,0	17 006	4 208	173,5	73 027	2 213	126,7	28 043
Nordrhein-Westfalen	1950	865	201,1	17 397	8 623	207,2	178 638	928	186,1	17 269
	1949	544	147,2	8 005	6 491	177,6	115 264	485	132,2	6 410
Bremen	1950	1	.	.	1	.	.	13	.	.
	1949	3	156,7	47	2	156,0	31	6	110,7	66
Hessen	1950	1 186	142,1	16 855	1 131	161,2	18 237	1 695	142,5	24 156
	1949	648	151,5	9 818	698	127,1	8 871	676	134,2	9 075
Württbg.-Baden	1950	1 226	176,5	21 634	693	168,1	11 652	971	145,5	14 125
	1949	831	174,2	14 473	650	163,3	10 615	323	137,5	4 442
Bayern	1950	1 286	136,9	17 601	1 745	133,0	23 205	3 448	122,4	42 213
	1949	1 320	132,7	17 520	2 054	145,2	29 833	3 240	124,6	40 379
Rheinland-Pfalz	1950	554	171,7	9 509	500	168,0	8 403	.	.	.
	1949	82	.	.	327	.	.	.	.	.
Baden	1950	498	180,7	9 000	836	198,9	16 627	161	142,9	2 300
	1949	65	152,9	994	555	189,7	10 527	.	.	.
Württbg.-Hohenz.	1950	254	.	.	60	.	.	87	.	.
	1949	17	.	.	21	.	.	.	.	.
Lindau	1950	-	-	-	0	-	-	0	-	-
	1949	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten.- 2) Zur Futtergewinnung.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

246 Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr 1)	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - September	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dezember	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Januar - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
April - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1949/50							
Juli - September	986,4	664,6	321,8	116,4	26,2	101,0	3,3
Okt. - Dezember	1 031,3	582,4	448,9	204,4	52,4	16,1	4,5
Januar - März	551,2	306,5	244,7	57,8	41,0	3,3	4,0
1950 April	66,4	33,4	31,0	10,6	15,4	0,3	1,0r
Mai	37,3r	19,4	17,9r	7,4	10,2r	0,0	0,5
Juni	15,0p	8,0p	7,0p	2,0p	3,2p	...	...

1) 1. Juli - 30. Juni.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

247 Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet			
	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Jahreszahlen</u>								
1 000 t Reingehalt								
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.
1938/39 = 100								
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg								
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7p	28,7p	40,8p	.
<u>Monatszahlen</u>								
1 000 t Reingehalt								
1948/49								
1949 Januar	33,5	41,8	51,2	100,2	.	.	.	.
Februar	34,4	38,4	48,4	122,2	.	.	.	.
März	35,2	44,8	55,9	132,5	.	.	.	.
April	23,6	30,2	48,1	61,1	.	.	.	.
Mai	11,0	29,0	37,4	23,2	.	.	.	.
1949/50								
Juli	22,7	23,9	41,3	15,9	24,7	24,5	44,3	.
August	19,1	24,1	46,2	64,1	20,5	25,4	50,7	.
September	14,8	24,6	36,6	103,8	15,9	27,0	40,0	.
Oktober	12,6	14,3	28,8	66,2	13,9	16,6	32,3	.
November	18,7	15,8	50,2	49,6	21,2	19,9	55,7	.
Dezember	30,1	20,5	46,1	15,8	33,5	25,6	51,0	.
1950 Januar	28,9	34,1	64,2	41,3	33,0	36,4	72,5	.
Februar	31,9	30,8	64,0	47,3	36,6	35,5	69,5	.
März	55,4	49,6	59,8	118,7	63,4	55,7	66,9	121,6
April	21,3	22,7	48,7	59,1	25,0	25,5	54,8	60,5 a)
Mai	15,6	17,3	15,7	32,1	17,8	20,0	18,0	32,8 a)

1) 1. Juli - 30. Juni.- a) Ohne Baden.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

247 Rinder-, Schweine- und Schafbestand im Bundesgebiet am 3. Juni
in 1 000 Stück

Jahr	Rindvieh ins- gesamt	davon								Schafe ins- gesamt	davon		Schweine
		Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh		2 Jahre u. ältere Tiere				1 Jahr alt		1 Jahr und älter		
			3 Monate bis un- ter 1 Jahr alt	1 Jahr bis un- ter 2 Jahre alt	Bullen, Ochsen, Stiere	Färsen	Kühe						
							nur zur Milchgew.	z. Milch- gewin- nung und Arbeit				Übrige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1936/39										2 453,9	959,4	1 494,5	11 272,8
1943	1 823,9	1 027,4	1 408,9	1 758,0	660,4	883,7	4 048,0	1 973,3	64,2	2 903,4	1 102,1	1 801,3	7 242,6
1946	1 544,7	1 066,2	1 475,0	1 472,7	689,9	911,5	3 879,1	1 994,3	56,0	2 736,7	999,3	1 737,4	5 784,5
1947	1 143,6	958,0	1 692,3	1 554,5	594,8	683,5	3 621,0	1 987,1	52,4	2 649,4	910,5	1 738,9	5 291,4
1948	1 001,0	917,8	1 466,0	1 618,8	545,2	715,5	3 323,7	1 857,0	57,0	2 939,8	034,8	1 905,0	4 876,8
1949	1 002,6	1 031,5	1 609,1	1 615,3	502,6	810,5	3 524,6	1 858,9	50,1	2 954,7	074,1	1 880,6	7 403,5
1950	1 285,5	1 092,6	1 594,0	1 700,2	449,4	715,2	3 834,4	1 844,6	55,1	2 314,4	801,5	1 512,9	9 115,7
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 062,0	146,0	125,5	196,8	32,4	101,9	442,3	0,3	16,8	233,8	102,9	130,9	751,2
Hamburg	21,3	1,7	1,9	2,8	1,2	2,3	9,2	0,2	2,0	18,6	3,6	15,0	23,0
Niedersachs.	2 206,6	273,6	299,8	379,6	44,4	188,1	927,9	81,5	11,7	529,3	198,2	331,1	2 596,3
Nordrh.-Westf.	1 477,2	150,8	165,5	225,0	23,2	88,4	732,0	83,5	8,8	310,4	95,9	214,5	1 684,2
Bremen	20,2	2,4	2,5	3,7	0,8	2,4	8,2	0,0	0,2	2,9	0,8	2,1	15,0
Hessen	760,8	61,7	110,3	102,8	10,2	37,1	199,3	236,6	2,8	291,7	93,9	197,8	738,9
Württbg.-Baden	705,7	50,6	118,5	102,1	21,9	35,3	132,1	243,4	1,8	181,3	55,6	125,7	467,9
Bayern	3 427,5	289,1	526,6	464,7	242,0	187,4	1 036,6	673,6	7,5	509,7	174,1	335,6	1 927,9
Rhld.-Pfalz	669,1	56,2	107,0	93,2	24,7	26,1	139,0	221,1	1,8	107,7	33,2	74,5	459,8
Baden	395,0	22,7	35,9	53,8	27,1	20,1	57,6	157,3	0,5	31,6	12,3	19,3	195,8
Wttbg.-Hohenz.	510,8	36,1	77,8	72,4	21,1	24,4	131,9	146,0	1,1	96,3	30,6	65,7	247,8
Kreis Lindau	29,3	1,7	2,7	3,3	0,4	1,7	18,3	1,1	0,1	1,1	0,4	0,7	7,9

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.
a) Durchschnitt 1935/39.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

248 Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 J. alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	1	2	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
am 3. September										
Ø 1935/39				131,7	127,6	420,2	391,5	2 779,8	199,4	13 042,7
1946	1 449,3	2 677,8	52,1	139,0	157,2	281,9	284,1	1 425,8	159,6	6 626,8
1947	1 388,9	2 408,5	49,9	123,8	121,1	286,6	240,6	1 487,5	125,0	6 231,9
1948	1 364,2	2 396,2	50,0	129,7	119,3	267,1	213,4	1 466,2	127,6	6 133,7
1949	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
am 3. Dezember										
Ø 1934/38				148,2	120,9	459,8	295,3	3 264,2	478,4	12 469,3
1945	1 197,5	1 823,7	40,7	127,9	136,9	255,5	203,5	1 709,1	436,7	5 931,5
1946	1 215,2	2 300,5	55,6	147,5	171,1	317,1	237,7	1 654,5	329,7	6 428,9
1947	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948	1 531,6	2 288,1	58,2	157,0	158,3	307,8	206,0	1 683,5	364,7	6 755,2
1949	2 135,9	3 663,1	59,6	149,1	142,0	337,8	254,5	2 441,1	514,6	9 697,7
am 3. März										
Ø 1935/39				185,0	112,3	430,4	308,2	1 732,1	161,5	10 791,9
1946	1 251,2	2 191,0	42,8	182,3	133,9	284,8	188,3	514,4	65,4	4 854,1
1947	1 166,1	2 328,1	44,8	174,4	137,9	314,8	199,3	425,9	47,3	4 838,6
1948	1 004,1	2 166,9	41,7	131,1	101,2	282,9	142,3	381,7	51,0	4 302,9
1949	1 687,7	2 895,3	47,7	214,8	152,9	322,9	208,9	618,2	74,7	6 223,1
1950	2 094,8	4 043,4	51,5	233,7	131,5	361,8	231,8	1 238,6	118,3	8 504,6
am 3. Juni										
Ø 1935/39				185,1	109,9	492,6	310,8	1 833,6	126,3	11 272,6
1946	1 422,7	2 586,4	56,0	146,6	147,6	311,0	261,4	774,3	78,5	5 784,5
1947	1 268,7	2 492,3	47,8	147,5	129,0	347,0	218,8	594,9	45,4	5 291,4
1948	1 176,6	2 359,9	55,4	112,2	107,3	285,9	200,1	534,4	45,0	4 876,8
1949	2 003,1	3 393,5	56,5	167,6	144,1	354,5	272,7	937,1	74,4	7 403,5
1950	2 394,0	4 098,8	60,3	258,6	153,3	420,3	287,4	1 342,9	100,1	9 115,7
davon:										
Schleswig-Holst.	233,0	316,4	3,6	28,7	12,4	37,4	22,9	91,4	5,4	751,2
Hamburg	5,1	9,7	0,6	0,3	0,5	0,6	0,6	5,1	0,5	23,0
Niedersachsen	808,5	1 086,7	17,7	82,4	46,3	134,3	95,1	300,2	25,1	2 596,3
Nordrh.-Westfalen	398,3	806,4	13,3	48,9	29,4	71,7	46,9	246,5	22,8	1 684,2
Bremen	3,1	6,2	0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	3,5	0,2	15,0
Hessen	145,7	337,8	3,3	18,2	14,0	29,3	19,5	160,5	10,6	738,9
Württemberg-Baden	113,1	225,6	2,0	11,0	6,4	20,6	15,4	70,5	3,3	467,9
Bayern	491,9	850,8	9,5	43,4	27,2	90,8	59,7	330,5	24,1	1 927,9
Rheinland-Pfalz	94,2	233,9	6,9	12,5	9,0	15,3	11,8	71,0	5,2	459,8
Baden	38,0	102,0	1,4	5,6	4,4	8,7	6,5	27,6	1,6	195,8
Württemberg-Hohenz.	61,3	119,4	1,8	6,9	3,1	10,7	8,4	35,0	1,2	247,8
Kreis Lindau	1,8	3,9	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	1,1	0,1	7,9

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

247 Tierseuchen im Bundesgebiet

Monat Land	Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose der Rinder		Rotlauf der Schweine		Räude der Schafe	
	Verseuchte Gehöfte		Verseuchte Gehöfte		Verseuchte Gehöfte		Verseuchte Gehöfte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	6	10	5	5	494	704	97	194
Dezember	8	10	19	22	236	327	98	244
1950								
Januar	23	23	24	52	111	139	91	229
Februar	18	21	26	34	73	81	93	282
März	29	41	37	75	54	59	96	298
April	25	28	45	55	98	115	96	410
Mai	4	5	32	39	111	124	83	273
Juni	3	4	57	66	189	236	86	244
Juli	-	-	56	58	328	471	69	191
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	3	3
Hamburg	-	-	-	-	1	2	-	-
Niederrachsen	-	-	7	7	2	2	30	45
Nordrhein-Westfalen	-	-	10	11	5	6	1	1
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	49	65	7	9
Württemberg-Baden	-	-	12	12	54	68	7	8
Bayern	-	-	25	26	185	285	20	124
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	9	13	1	1
Baden	-	-	-	-	19	26	-	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	-	-	2	2	4	4	-	-

1) Monatsanfang.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

248

Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte ¹⁾ aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft im Bundesgebiet

Wirtschafts- jahr Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	insgesamt	täglich	Gesamt-Schlachtgew.		Gesamt-Schlachtgew.		Gesamt-Schlachtgew.		Gesamt-Schlachtgew.		Gesamt-Schlachtgew.		Gesamt-Schlachtgew.	
			t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>														
1946/47 ³⁾	460 998,0	1 263,0	198 363 237,0	30	46 944,0	69 31 548,0	25	6 443,0	182 12 826,0	
1947/48 ³⁾	357 513,1	979,5	174 285 120,6	28	39 290,5	50 17 237,0	20	4 438,0	185 11 427,0	
1948/49	354 406,5	971,0	236 234 443,7	31	43 397,0	95 46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4		
<u>Bundesgebiet</u>														
1948/49	406 424,7	1 113,5	231 273 850,7	31	49 453,8	34 49 764,2	25	9 995,7	15	689,9	202	22 670,4		
1949/50	978 808,6	2 681,7	258 430 988,5	34	70 157,2	97 423 702,9	25	23 131,2	16	764,8	221	30 064,0		
1948/49														
1949 April	35 257,4	1 175,2	235 21 581,0	27	5 760,2	92 5 244,6	21	703,0	14	155,6	212	1 813,0		
Mai	44 282,6	1 428,5	236 22 656,2	30	6 109,0	99 11 507,0	23	1 709,2	14	115,8	217	2 185,4		
Juni	42 290,9	1 409,7	240 20 541,1	32	4 927,8	97 12 642,3	25	2 168,1	15	95,0	210	1 916,6		
1949/50														
Juli	43 930,9	1 417,1	243 24 246,6	34	4 486,4	96 11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203	1 759,0		
August	63 162,6	2 037,5	247 38 025,8	36	5 281,1	94 14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209	2 066,5		
September	68 832,7	2 294,4	245 38 586,6	35	4 183,7	96 20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210	2 257,2		
Oktober	79 238,7	2 556,1	253 41 429,7	35	4 045,3	98 27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215	2 979,6		
November	90 138,0	3 004,6	261 44 336,1	34	4 386,6	99 34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221	3 735,5		
Dezember	88 134,1	2 843,0	271 40 570,8	36	4 942,1	99 37 215,8	27	1 881,0	14	39,5	238	3 484,9		
1950 Januar	82 369,4	2 657,1	268 33 997,5	36	5 563,7	99 39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218	2 404,1		
Februar	78 719,0	2 811,4	264 29 833,1	34	5 637,3	98 39 935,9	25	1 063,7	17	22,1	231	2 226,9		
März	92 640,1	2 988,4	263 35 003,3	32	7 763,4	97 46 310,0	24	1 052,9	17	74,5	221	2 436,0		
April	88 600,8	2 953,4	261 32 247,6	33	7 699,5	97 45 558,2	21	808,5	15	126,9	220	2 160,1		
Mai	107 239,7	3 459,3	261 37 452,7	32	8 882,9	96 57 377,8	24	979,7	16	66,7	238	2 479,9		
Juni	95 802,6	3 193,4	258 35 258,7	37	7 285,2	96 50 027,8	24	1 126,2	16	30,4	220	2 074,3		
davon:														
Schleswig-Holst.	4 930,4	164,3	219 1 336,6	34	276,9	101 2 947,5	26	146,8	16	0,9	256	221,7		
Hamburg	2 970,4	99,0	237 683,5	43	161,8	97 1 834,2	26	177,2	17	1,3	243	112,4		
Niedersachsen	12 994,7	433,2	245 3 825,6	29	597,0	98 7 975,2	20	170,3	16	8,5	241	418,1		
Nordrhein-Westf.	22 042,9	734,8	260 7 337,6	33	1 456,2	98 12 473,6	25	207,5	14	4,0	194	564,0		
Bremen	985,4	32,8	227 287,0	36	38,9	95 556,4	23	26,0	17	0,3	250	76,8		
Hessen	9 304,4	310,2	270 3 468,0	35	727,8	96 4 927,1	23	75,7	16	4,3	152	101,5		
Württbg.-Baden	8 243,5	274,8	254 3 491,6	41	824,1	94 3 750,6	27	78,2	14	1,8	226	97,2		
Bayern	23 735,6	791,2	286 10 192,3	42	2 141,5	95 10 905,0	24	186,1	15	5,1	220	305,6		
Rheinl.-Pfalz	5 392,3	179,7	217 2 354,3	33	385,5	87 2 482,7	27	27,8	17	3,0	278	139,0		
Baden	2 447,9	81,6	245 1 101,9	39	311,9	94 995,8	27	14,2	15	0,7	241	23,4		
Württbg.-Hohenz.	2 655,1	88,5	240 1 133,7	41	349,2	101 1 141,4	30	15,7	15	0,5	187	14,6		
Lindau	100,0	3,3	230 46,6	26	14,4	73 38,3	19	0,7	15	0,0	-	-		

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Abfall an Fleisch (ohne Innerereien) und an Schlachtfett dar.- 2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schlossen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

267 Schlachtungen im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigttes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 ²⁾	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 ²⁾	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	165,3	3,0	155,1	2,4	636,0	15,8	227,5	26,5	1 183,9	47,7
1949/50	219,8	3,0	214,8	3,8	826,4	18,3	410,1	17,6	1 671,1	42,7
1949 Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950 Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
März	16,0	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,2	4,1
April	12,2	0,1	15,0	0,1	65,9	1,0	29,9	0,4	123,0	1,7
Mai	13,5	0,1	20,8	0,1	73,5	1,0	35,5	0,4	143,3	1,6
Juni	11,6	0,1	21,8	0,1	67,5	0,6	35,6	0,3	136,5	1,1
davon:										
Schlesw.-Holst.	0,2	0,0	1,1	0,0	3,5	0,0	1,3	0,0	6,1	0,0
Hamburg	0,2	0,0	0,7	0,0	1,5	0,0	0,5	0,0	2,9	0,0
Niedersachsen	0,7	0,0	2,6	0,0	8,2	0,0	4,1	0,0	15,6	0,1
Nordrh.-Westf.	1,1	0,0	4,3	0,0	18,1	0,0	4,7	0,0	28,2	0,1
Bremen	0,1	-	0,4	-	0,5	-	0,3	-	1,3	-
Hessen	0,9	0,0	1,5	0,0	6,0	0,0	4,4	0,0	12,8	0,1
Württbg.-Baden	1,1	-	2,4	-	4,8	0,1	5,4	0,0	13,7	0,1
Bayern	5,2	0,0	6,1	0,0	16,4	0,2	7,9	0,1	35,6	0,3
Rheinl.-Pfalz	1,0	0,0	1,4	0,0	4,5	0,0	4,0	0,0	10,9	0,0
Baden	0,6	0,0	0,6	0,0	1,8	0,2	1,5	0,0	4,5	0,3
Württbg.-Hohenz.	0,4	0,0	0,7	0,0	2,1	0,1	1,5	0,0	4,7	0,1
Kreis Lindau	0,0	-	0,0	-	0,1	-	0,0	0,0	0,2	-

Wirtschaftsjahr Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigttes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 ²⁾	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 ²⁾	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/50	1 578,5	123,6	529,0	3 071,7	412,8	86,8	46,9	43,7	112,0	0,0
1949/50	2 033,7	50,9	4 353,7	3 769,8	908,4	70,9	48,6	34,2	136,1	0,0
1949 Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950 Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
März	245,2	5,9	478,0	392,2	44,6	4,3	4,5	2,4	11,0	0,0
April	230,5	4,5	469,9	166,1	38,1	2,9	8,5	1,9	9,8	0,0
Mai	249,7	3,4	596,0	54,4	40,8	1,5	4,2	0,9	10,4	0,0
Juni	198,5	1,9	519,5	22,0	46,6	0,9	2,0	0,4	9,4	0,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	8,1	0,1	29,2	0,5	5,7	0,1	0,1	0,0	0,9	0,0
Hamburg	3,7	0,0	19,0	0,2	6,9	0,0	0,1	0,0	0,5	0,0
Niedersachsen	20,6	0,2	81,4	2,2	8,5	0,2	0,5	0,0	1,7	0,0
Nordrh.-Westf.	44,1	0,5	127,3	3,1	8,3	0,2	0,3	0,1	2,9	0,0
Bremen	1,1	-	5,9	0,1	1,1	-	0,0	-	0,3	0,0
Hessen	21,0	0,2	51,1	1,2	3,3	0,1	0,3	0,1	0,6	0,0
Württbg.-Baden	20,1	0,1	39,9	2,8	2,9	0,1	0,1	0,0	0,4	0,0
Bayern	51,0	0,5	114,8	8,4	7,8	0,2	0,3	0,1	1,4	0,0
Rheinland-Pfalz	11,7	0,1	28,5	2,2	1,0	0,0	0,2	0,1	0,5	0,0
Baden	8,0	0,1	10,6	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Württbg.-Hohenz.	8,5	0,1	11,3	0,9	0,5	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Kreis Lindau	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schlossen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)											
	Milch- kühe 1 000	Milchertrag			Verfütterung 3)		im eigenen Haushalt verbraucht 3)		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalter 3)		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abgesetzt 3)			
		im Mon.	je Kuh tägl.	ins- gesamt	t	vH 4)	t	vH 4)	t	vH 4)	t	vH 4)	t	vH 4)		
															1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062	706	.	.	.	.	.	.	7 087	130	70,4	.	.
1949/50	5 442,4	197	6,5	12 839	435	.	.	.	.	.	.	9 398	628	73,2	.	.
1949																
April	5 248,2	160	5,3	837	760	.	.	.	.	.	.	558	106	66,6	.	.
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133	401	.	.	.	.	.	.	839	680	74,1	.	.
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181	592	.	.	.	.	.	.	902	136	76,3	.	.
1949/50																
Juli	5 325,5	266	7,3	1 204	885	.	.	.	.	.	.	919	250	76,3	.	.
August	5 333,9	214	6,9	1 139	408	.	.	.	.	.	.	868	245	76,2	.	.
September	5 338,3	191	6,4	1 019	375	.	.	.	.	.	.	786	434	75,4	.	.
Oktober	5 343,4	186	6,0	992	806	.	.	.	.	.	.	744	449	75,0	.	.
November	5 359,2	264	5,5	877	477	.	.	.	.	.	.	635	864	72,5	.	.
Dezember	5 424,0	161	5,2	875	804	.	.	.	.	.	.	621	485	71,0	.	.
1950																
Januar	5 514,2	164	5,3	905	863	81	125	111	439	13	299	641	665	70,8	11	819
Februar	5 515,7	158	5,6	873	010	85	702	108	238	16	343	601	944	69,0	12	658
März	5 523,0	189	6,1	1 042	817	97	109	116	808	18	331	726	552	69,7	17	057
April	5 528,0	206	6,9	1 138	157	101	540	117	688	20	542	801	721	70,4	20	755
Mai	5 537,8	249	8,0	1 376	614	102	008	128	060	31	189	1 011	327	73,5	29	161
Juni	5 565,2	250	8,5	1 393	219	93	968	128	844	34	641	1 039	692	74,6	32	401
davon:																
Schleswig-Holst.	436,6	418	13,9	182	658	8	667	4,7	7 633	4,2	451	162	276	88,8	3	631
Hamburg	9,0	351	11,7	3	149	183	5,8	149	4,7	3	0,1	2	797	88,8	17	0,6
Niedersachsen	980,9	367	12,2	360	230	.	.	.	.	.	.	297	389	82,6	.	.
Nordrhein-Westf.	786,0	369	12,3	289	716	18	654	6,4	26 668	9,2	5 982	229	376	79,2	9	036
Bremen	8,0	362	12,1	2	879	.	.	.	.	.	.	2	047	71,1	.	.
Hessen	427,5	180	6,0	77	127	5	359	7,0	8 504	11,0	616	59	926	77,7	2	722
Württemberg-Baden	370,3	162	5,4	60	070	7	549	12,6	10 471	17,4	135	40	929	68,2	2	986
Bayern	677,0	161	5,4	269	299	34	585	12,8	48 407	18,0	21 909	152	044	56,5	12	354
Rheinland-Pfalz	358,2	161	5,4	57	669	8	415	14,6	13 042	22,6	4 313	29	213	50,7	2	686
Baden	215,0	162	5,4	34	824	4	806	13,8	7 557	21,7	835	21	626	62,1	.	.
Württemberg-Hohenz.	277,7	173	5,8	48	081	4	998	10,4	5 879	12,2	397	35	860	74,6	9	47
Kreis Lindau	19,0	395	13,2	7	517	752	10,0	534	7,1	.	.	6	209	82,6	22	0,3

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann bis Dezember 1949 nicht durchgeführt werden. - 3) Ohne Niedersachsen und Bremen. - 4) vH der Erzeugung. - 5) Berichtigte Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung 3)			
		ins- gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 4)	Schlacht- fette 5)	Butter 2)
	1 000 t	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	.	16 274	.	165 824r
1949										
April	554,9	268,9	115,7	16 773	8 662	1 589	18 524	444	1 307	16 733
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	28 843	451	2 260	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	29 775	350	2 412	27 013
Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	40 635	11 841	2 244	26 550
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	46 651	18 776	3 159	24 716
September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	37 992	12 188	4 065	21 739
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	29 256	3 860	5 073	20 323
November	635,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	25 202	2 190	5 201	16 811
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	24 307	1 647	6 556	16 104
1950										
Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	24 644	1 137	6 667	16 840
Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 277	2 844	21 521	187	6 708	14 626
März	732,6	255,4	237,5	18 141	8 798	4 253	26 016	88	7 787	18 141
April	794,2	245,4	226,6	19 836	9 279	4 927	27 584r	145	7 603r	19 836
Mai	1 004,9	265,9	239,0	26 580	12 803	6 219	36 089	3	9 506	26 580
davon:										
Schleswig-Holst.	165,1	33,5	28,7	4 719	1 461	450	5 655	-	936	4 719
Niedersachsen 7)	276,8	39,0	32,8	8 395	2 852	1 163	9 978	-	1 583	8 395
Nordrhein-Westf.	224,3	81,7	74,7	5 097	1 212	1 651	7 558	3	2 458	5 097
Hessen	62,1	18,9	17,2	1 731	1 215	805	2 625	-	894	1 731
Württemberg-Baden	42,7	26,8	25,2	907	165	322	1 588	-	681	907
Bayern	149,5	42,4	38,3	3 552	4 447	1 170	5 614	-	2 062	3 552
Rheinland-Pfalz	29,4	9,9	9,3	806	89	439	1 269	-	463	806
Baden	15,3	6,0	5,7	422	88	115	646	-	224	422
Württemberg-Hohenz. 8)	39,9	7,7	7,1	951	1 274	104	1 156	-	209	951

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch. - 2) Herstellung in Molkereien. - 3) Ohne Schlachtfette aus Hauschlachtungen. - 4) Ablieferungen. - 5) Gegenüber dem bisherigen Ausweis der für die Versorgung anfallenden Schlachtfette, der beschränkt war auf die für die Fettsäure aktivierten Mengen (Ablieferung an Fettschmelzen) wird im Zuge der Aufhebung der Rationierung nunmehr rückwirkend der Fettanfall ausgewiesen, der sich unter Verwendung durchschnittlicher Ausbeutesätze aus dem Schlachtgewichte ergibt (2,4 vH bei Rindern und 15 vH bei Schweinen). - 6) Einschliesslich Hamburg. - 7) Einschliesslich Bremen. - 8) Einschliesslich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

Industrie und Energiewirtschaft

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme		Umsatz 4)		
				der 2) Löhne	der 3) Gehälter	insgesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl		1 000	1 000 RM/DM		1 000 RM/DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 433 412	395 514 ^{b)}	.	.	3 156 883	2 548 502 ^{c)}	121 961 ^{d)}
Ø 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257	4 905 963	4 654 944	251 019
1949								
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	239 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267	230 419	5 620 954	5 342 772	278 182
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 ^{a)}	242 630 ^{a)}	5 358 329	5 033 856	324 473
1950								
Januar	41 377	4 032 719	643 227	805 596	232 186	4 900 350	4 573 475	326 875
Februar	41 310	4 032 441	601 456	740 924	232 039	4 732 337	4 376 296	356 041
März	41 233	4 067 563	673 963	829 841	233 985	5 577 177	5 160 295	416 882
April	41 172	4 136 641	619 157	787 902	237 048	5 039 377	4 628 910	410 467
Mai	41 155	4 187 471	659 653	855 941	241 266	5 464 884	4 996 097	468 787
Bundesgebiet								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	329 471	242 948	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 591 ^r	5 222 221 ^r	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	717 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754	256 080	6 213 647	5 913 815	299 832
Dezember	47 480	4 526 083	732 302	924 527 ^{a)}	269 502 ^{a)}	5 919 095 ^r	5 566 996 ^r	352 099
1950								
Januar	47 381	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	5 060 590	357 309
Februar	47 302	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	4 837 123	392 992
März	47 258	4 550 815	752 339	914 375	260 556	6 185 283	5 719 614	465 669
April	47 167	4 622 384	689 941	368 102	263 638	5 588 729	5 132 564	456 165
Mai	47 136	4 678 239	735 979	943 728	268 309	6 059 624	5 540 059	519 565
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 207	105 984	17 168	19 303	5 436	182 717	175 657	7 060
Hamburg	1 852	139 668	20 861	27 460	11 066	320 257	306 115	14 142
Niedersachsen	4 787	413 658	65 309	77 545	22 726	582 601	539 793	42 808
Nordrh.-Westfalen	15 542	1 968 177	315 102	436 618	107 611	2 434 314	2 171 532	262 782
Bremen	533	57 336	9 171	12 278	3 200	107 063	99 021	8 042
Hessen	4 052	367 519	54 754	69 902	25 732	448 900	406 690	42 210
Württbg.-Baden	5 190	516 913	80 318	101 325	32 773	646 584	603 417	43 167
Bayern	6 992	618 216	96 970	111 510	32 722	742 448	693 872	48 576
Rheinland-Pfalz	2 403	211 171	33 394	40 169	13 126	274 469	243 062	31 407
Baden	1 707	134 295	20 691	23 356	7 005	161 637	152 852	8 785
Württbg.-Hohenz.	1 815	141 621	21 662	23 619	6 717	152 543	141 968	10 575
Kreis Lindau	56	3 681	579	643	195	6 091	6 080	11

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden ab 5 Beschäftigte Feinkeramik " 5 " Glas " 1 " Chemie " 4 " Textil " 5 " Ledererzeugung " 1 " Molkereien " 2 "
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien " 6 " Tabakverarbeitung ab monatl. Produktionswert von 10 000 DM
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie	Bayern	Molkereien ab 6 Beschäftigte Sägewerke " 1 000 fm Jahres einschnitt
Bayern	Sägewerke (ab 1 000 fm Jahreseinschnitt)	Rheinland-Pfalz	Edelsteine ab 6 Beschäftigte Molkereien " 6 "
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke " 6 " Ledererzeugung " 6 " Mühlenindustrie " 6 "
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Baden	Sägewerke " 4 " Spiritusindustrie " 4 "
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mahlenindustrie		
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie		

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - d) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(248) Industriebetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾

Industriegruppen	1949		1950				
	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau	250	248	248	247	246	241	239
213 Eisenerzbergbau	79	80	77	77	77	77	77
214 Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	24
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	39	39	39	39	39	39	39
217 Fluss-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	28	28	29	29	29	31	31
218 Torfindustrie	138	138	138	137	137	136	134
221/223 Mineralöl ³⁾	129	129	129	128	128	129	131
225 Kohlenwertstoffindustrie	13	13	14	14	14	14	14
25 Industrie der Steine und Erden	4 239	4 236	4 236	4 231	4 236	4 233	4 225
271/277 Eisen und Stahl ³⁾	422	421	569	572	571	570	569
281/285 NE-Metalle ³⁾	177	176	180	181	181	181	181
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	496	498	498	498	498	498	497
295 NE-Metallgiesserei	250	249	255	257	256	257	255
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	997	996	996	999	998	997	999
32 Maschinenbau	3 793	3 785	3 787	3 780	3 776	3 752	3 754
33 Fahrzeugbau ³⁾	735	734	707	700	699	696	691
34 Schiffbau	269	270	259	255	255	258	255
36 Elektroindustrie	1 632	1 632	1 624	1 622	1 617	1 607	1 600
37 Feinmechanische und optische Industrie	846	848	834	824	823	817	814
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 175	4 172	3 994	3 980	3 979	3 974	3 969
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	608	607	611	609	607	603	596
40 Chemische Industrie	2 176	2 170	2 171	2 155	2 148	2 125	2 116
51 Feinkeramische Industrie	353	352	353	353	353	348	346
52 Glasindustrie	315	312	316	318	317	321	325
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 857	2 859	2 860	2 859	2 858	2 854	2 853
54 Holzverarbeitende Industrie	3 213	3 221	3 207	3 196	3 197	3 187	3 174
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	299	300	301	302	302	301	301
56 Papierverarbeitende Industrie	824	823	818	818	819	821	824
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	1 973	1 975	1 981	1 992	1 993	2 002	2 013
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	311	310	313	312	312	313	315
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	220	220	223	224	224	227	227
61 Ledererzeugende Industrie	361	360	360	361	362	360	361
621 Lederverarbeitende Industrie	556	554	548	542	543	542	549
625 Schuhindustrie	826	828	821	822	819	820	816
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	477	477	496	496	496	494	494
63 Textilindustrie	3 693	3 695	3 695	3 713	3 716	3 728	3 726
64 Bekleidungsindustrie	2 946	2 930	2 916	2 901	2 891	2 883	2 898
Lebensmittelindustrie ⁴⁾	3 641	3 644	3 629	3 615	3 608	3 595	3 590
667 Zuckerindustrie	77	77	77	77	77	77	77
663 Milchverwertung	1 288	1 288	1 289	1 285	1 279	1 275	1 273
681 Brauerei und Mälzerei	770	770	774	774	773	774	775
683 Spiritusindustrie	295	296	298	297	297	301	300
69 Tabakverarbeitende Industrie	698	696	687	687	684	685	689
Industrie insgesamt	47 508	47 480	47 381	47 302	47 258	47 167	47 136

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S.736*.- 3) Siehe Anmerkungen S.714*.- 4) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Umsatz der Industrie des Bundesgebietes ¹⁾
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾
 in 1 000 RM/DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1950				
	Monatsdurchschnitt		Januar	Februar	März	April	Mai
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau ³⁾	200 440	298 992	320 324	305 451	329 247	268 767	270 732
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	10 854	12 327	13 072	12 395	13 182
214 Metallerzbergbau	2 047	4 854	5 265	5 938	7 266	6 820	6 174
215 Kal- u. Steinsalzbergbau, Salinen	12 083	16 629	25 633	23 100	22 616	19 504	17 441
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	1 133	1 235	1 318	1 087	1 482
218 Torfindustrie	2 383	2 051	2 082	2 011	2 090	1 653	1 721
221/223 Mineralöl ⁴⁾	31 189	49 874	50 640	54 704	71 866	72 440	79 497
225 Kohlenwertstoffindustrie ⁵⁾	14 720	22 621	18 248	16 527	20 326	19 013	23 204
25 Industrie der Steine und Erden	87 929	126 320	111 849	104 652	156 016	156 045	179 413
271/277 Eisen und Stahl ⁴⁾	187 296	312 753	362 458	348 908	400 102	375 423	397 970
281/285 NE - Metalle ⁴⁾	54 138	84 692	98 689	94 620	104 173	100 430	122 300
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	47 708	72 422	80 310	73 096	81 970	75 524	78 091
295 NE - Metallgiesserei	8 323	9 824	9 946	9 777	11 267	10 343	11 448
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	67 722	95 175	97 426	85 476	106 418	86 350	94 709
32 Maschinenbau	212 968	329 589	352 514	359 113	414 315	388 652	419 969
33 Fahrzeugbau ⁴⁾	118 699	203 704	202 495	211 847	259 988	237 105	266 577
34 Schiffbau	15 241	20 765	15 083	23 390	27 846	28 995	29 284
36 Elektroindustrie	152 869	218 311	226 601	216 613	246 008	217 730	229 220
37 Feinmechanische u. optische Industrie	25 466	33 821	42 501	42 715	51 424	48 377	51 504
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	239 745	225 081	263 481	245 249	266 861
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	14 797	15 978	19 059	15 780	17 339
40 Chemische Industrie	289 566	370 875	447 730	447 471	546 537	476 803	494 474
51 Feinkeramische Industrie	20 947	31 232	34 236	33 170	37 468	34 330	36 637
52 Glasindustrie	22 231	34 588	34 720	30 896	35 185	31 717	38 051
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	92 897	82 901	100 937	95 181	104 898
54 Holzverarbeitende Industrie	75 698	96 138	106 150	99 760	120 333	107 078	116 081
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	42 117	74 082	97 836	91 397	103 911	91 383	104 256
56 Papierverarbeitende Industrie	35 469	59 639	72 018	66 583	77 266	66 870	71 951
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	46 081	76 440	92 824	88 041	98 731	92 375	96 080
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	13 169	16 479	18 060	17 698	20 512	16 397	17 863
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	67 657	71 828	61 672	59 531	69 640	67 340	79 693
61 Ledererzeugende Industrie	31 895	51 305	60 811	55 136	60 963	52 609	55 925
621 Lederverarbeitende Industrie	18 643	20 103	20 566	20 681	26 921	22 984	22 850
625 Schuhindustrie	43 020	60 499	66 096	71 063	103 104	89 723	97 668
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	7 796	7 766	9 886	9 478	10 084
63 Textilindustrie	263 389	546 753	761 490	696 705	821 849	674 340	686 942
64 Bekleidungsindustrie	83 658	147 078	146 267	154 893	211 406	190 266	210 283
Lebensmittelindustrie ⁶⁾	307 895	470 603	453 967	452 571	497 664	467 565	534 287
667 Zuckerindustrie	51 967	80 071	63 586	62 668	94 863	79 908	88 217
663 Milchverwertung	68 164	127 730	150 141	141 690	158 279	163 996	186 407
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	71 034	83 416	91 297	96 012	127 758
683 Spiritusindustrie	10 651	37 258	41 967	39 964	44 126	39 015	38 709
69 Tabakverarbeitende Industrie	117 963	216 901	227 442	193 555	244 537	235 677	262 392
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	5 417 899	5 230 115	6 185 283	5 588 729	6 059 624

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.- 2) Firmenkreis s.S.736*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Nasspressteinfabrikation.- 4) Siehe Anmerkungen S.714*.- 5) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.- 6) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 635, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Strom- verbrauch 1 000 kWh	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	888 522	406 346	153 782	100 086
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	945 856	419 481	160 251	93 386
<u>Französische Zone</u>								
1949								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 393	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 773	176 953	105 227
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886
1950								
Januar	2 190 861	4 840 388	1 551 036	340 069	1 062 843	542 592	200 507	94 249
Februar	2 017 989	4 402 646	1 397 697	311 407	993 298	483 050	184 810	85 434
März	2 313 887	4 706 723	1 540 453	401 282	1 000 104	534 726	190 536	84 432
April	2 161 524	4 370 451	1 388 892	422 321	997 600	497 500	159 551	78 111
Mai	2 279 767	4 165 475	1 388 048	436 062	881 803	478 725	139 408	76 063
davon:								
Schlesw.-Holstein	28 653	77 301	-	23 064	18 818	2 531	1 754	3 830
Hamburg	31 664	44 859	-	1 482	82	4 469	629	11 798
Niedersachsen	154 678	314 488	29 417	53 616	84 305	9 715	11 079	9 642
Nordrh.-Westfalen	1 229 495	2 876 573	1 341 767	171 331	697 945	277 725	71 168	29 245
Bremen	12 623	17 593	-	2 844	6	667	3 044	2 613
Hessen	106 772	158 422	5 284	35 218	21 098	27 766	5 522	3 036
Württbg.-Baden	104 757	140 656	760	36 532	464	13 855	12 713	6 653
Bayern	346 021	262 678	10 817	58 716	29 787	39 940	16 695	5 379
Rheinland-Pfalz	125 449	189 835	3	35 796	28 964	84 829	1 733	2 880
Baden	111 253	47 189	-	5 395	50	15 187	7 637	627
Württbg.-Hohenz.	28 087	35 264	-	12 068	284	2 038	7 364	334
Kreis Lindau	315	617	-	-	-	3	70	26

1) Firmenkreis s.S. 736*.- 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Industrie ¹⁾ der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	2)	3)	darunter: Arbeiter einschl. Lehrlinge	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- verbrauch	Brenn- stoff- verbrauch
	Betriebe	Beschäftigte					
	1	Anzahl 2	3	1 000 DM 4	1 000 5	1 000 kWh 6	t - SKE 7
Ø 1949	.	145 850	.	83 202	15 721	8 212	12 267
1949 6)							
April	4 151	162 879	.	73 694	15 130	5 553	8 574
Mai	3 783	148 230	.	69 238	14 696	6 248	6 042
Juni	3 733	133 516	.	67 249	14 814	7 097	9 339
Juli	3 645	134 078	.	66 627	13 965	8 273	6 140
August	3 611	133 439	.	77 472	14 471	8 650	6 160
September	3 645	133 941	.	88 067	15 572	9 607	12 005
Oktober	3 828	136 139	.	96 031	16 081	10 730	15 291
November	3 775	137 717	.	110 447	16 748	12 125	21 360
Dezember	3 693	136 063	.	109 140	17 601	12 596	24 171
1950							
Januar	2 948	129 122	95 368	94 644	16 527	13 698	30 602
Februar	2 940	129 303	95 385	104 028	15 564	12 409	26 937
März	2 992	129 637	95 435	126 885	17 502	13 428	24 097
April	2 980	129 292	95 450	114 780	15 345	11 194r	18 483
Mai	2 972	130 055	96 175	114 738	15 875	11 811	13 704
davon:							
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
218 Iorfindustrie	-	-	-	-	-	-	-
221/223 Mineräöl 4)	5	117	74	175	15	15	50
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	50	39	75	6	10	18
25 Industrie der Steine und Erden	62	1 246	1 014	1 233	187	83	25
271/277 Eisen- und Stahlindustrie 4)	-	-	-	-	-	-	-
281/285 NE-Metalle 4)	12	356	268	923	42	62	121
291 Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	13	818	666	320	101	69	312
295 NE-Metallgiesserei	35	564	445	322	70	23	113
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	115	4 598	3 574	3 462	606	138	104
32 Maschinenbau	312	13 934	10 686	7 919	1 821	875	478
33 Fahrzeugbau 4)	74	3 387	2 723	1 803	477	167	79
34 Schiffbau	9	181	148	66	23	6	3
36 Elektroindustrie	218	52 456	37 547	32 965	5 972	4 791	2 556
37 Feinmechanische u. optische Industrie	93	3 182	2 220	1 691	337	114	39
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	198	4 217	3 252	2 715	522	221	195
39/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	22	453	322	316	56	30	41
40 Chemische Industrie	294	7 247	4 440	6 581	722	1 205	2 554
51 Feinkeramische Industrie	8	350	292	97	45	16	176
52 Glasindustrie	17	1 146	965	941	172	216	1 576
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	28	376	293	335	51	37	2
54 Holzverarbeitende Industrie	153	3 456	2 940	2 051	523	144	119
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitende Industrie	103	2 441	1 904	1 832	316	84	63
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	205	7 020	5 666	4 578	956	540	189
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	38	433	323	286	51	58	18
59 Kautschuk- u. Asbestindustrie	32	871	627	571	98	102	172
61 Ledererzeugende Industrie	3	123	102	88	17	8	59
621 Ledererarbeitende Industrie	42	453	319	296	45	7	-
625 Schuhindustrie	23	495	421	323	63	12	-
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien u. Chem. Reinigungsanstalten	20	596	500	217	80	31	381
63 Textilindustrie	68	1 149	862	725	142	41	148
64 Bekleidungsindustrie	478	6 852	4 550	15 937	767	100	20
Lebensmittelindustrie 5)	196	7 546	5 985	18 724	1 075	1 465	3 004
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-
663 Milchverwertung	8	445	342	1 015	64	271	263
681 Brauerei und Mälzerei	12	1 813	1 487	3 136	260	831	790
683 Spiritusindustrie	54	883	540	1 160	96	24	25
69 Tabakverarbeitende Industrie	21	801	639	1 857	99	14	11

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Siehe Anmerkungen S.714*-5) Industriezweige 651 - 662, 664, 671 - 676, 685, 687.- 6) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

(257) Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet 1)
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie			Investitionsgüter			Allgemeine Produktionsgüter		Verbrauchs- Güter	Energie
		einschl. Energie, Genussmit- tel u. Bau	ohne Genussm. u. Bau		Roh- stoffe	Fertig- waren	insgesamt	einschl. Energie	ohne Energie		
			einschl. Energie	ohne Energie							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1949	25½	87	89	86	73	88	82	107	98	80	135
1949											
Januar	25	78	80	77	63	81	74	101	91	68	132
Februar	24	81	84	81	67	86	78	104	95	72	132
März	27	81	84	81	67	84	78	104	96	74	132
April	24	84	86	82	71	85	80	103	95	75	129
Mai	25	86	88	85	75	85	81	105	97	80	129
Juni	24½	87	88	85	76	87	83	105	98	79	127
Juli	26	86	86	83	76	83	81	104	96	74	127
August	27	87	87	84	78	83	81	106	97	78	132
September	26	92	92	89	77	91	86	108	99	87	137
Oktober	26	94	95	91	75	95	87	111	101	90	141
November	25½	97	99	96	77	101	92	115	105	96	148
Dezember	26	93	96	92	73	97	88	113	101	92	152
1950											
Januar	26	89	95	91	73	93	85	115	103	90	150
Februar	24	92	98	95	74	99	90	117	107	94	147
März	27	96	101	98	79	101	93	120	112	96	145
April	23	102	104	101	83	109	99	120	113	96	144
Mai	24	105	107	105	83	113	104	121	114	97	141
Juni	25½	107p	108p	105p	93p	117r	107r	121p	115r	94r	140r
Juli	26	107p	107p	105p	93p	114p	106p	123p	117p	90p	141p

(257) noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Kohlen- berg- bau	Erzbergbau			Kali- u. Salz- berg- bau	Mineralöl			Kohlen- wert- stoffe	Steine und Erden
		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	insgesamt		Erdöl- gewin- nung	Mineralöl- verar- beitung	insgesamt		
Ø 1949	92	112	83	109	114	189	72	101	91	80
1949										
Januar	90	109	75	105	103	158	45	72	84	57
Februar	90	108	86	106	105	168	55	83	85	58
März	90	112	85	109	105	169	56	84	93	59
April	90	108	84	105	101	178	62	91	87	73
Mai	93	113	83	110	112	174	82	104	93	84
Juni	91	114	85	111	116	191	77	104	95	88
Juli	92	114	89	111	114	202	87	115	93	91
August	91	115	85	111	116	204	85	114	95	94
September	92	112	82	109	120	205	80	111	93	97
Oktober	94	114	78	111	122	207	74	106	91	93
November	99	112	82	109	125	206	84	114	91	87
Dezember	96	111	77	108	127	214	77	111	91	72
1950										
Januar	97	118	91r	115	131	215	78	112	97	61
Februar	98	126	95	123	138	235	95	129	103	59
März	98	129	97	126	138	239	120	149	104	76
April	98	130	98	127	142	245	117	148	95	91
Mai	97	128	100	125	134	249	133	162	101	103
Juni	94r	129	97	126	135	251	133	162	107	110r
Juli	95p	135p	98p	131p	143p	254p	146p	172p	107p	112p

(257) noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Eisen und Stahl			NE-Metalle			Stahlbau ohne Waggonbau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau
	Hochofen, Stahl-u. Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl-u. Temper- giesserei	insgesamt	Hütten- u. Halb- zeugwerke	Giesserei	insgesamt				
	22	23	24	25	26	27				
Ø 1949	61	68	63	69	86	72	59	93	90	16
1949										
Januar	53	68	57	59	97	65	54	84	71	8
Februar	59	69	62	64	95	69	57	89	76	9
März	60	68	62	68	90	72	50	89	78	12
April	60	66	62	73	87	76	59	93	81	31
Mai	63	67	64	76	84	77	62	93	85	14
Juni	65	63	64	75	78	75	63	94	92	19
Juli	63	64	63	72	73	72	56	92	88	18
August	65	64	65	72	72	72	59	87	93	22
September	62	67	63	70	79	72	62	96	99	15
Oktober	58	69	61	68	84	71	60	96	106	15
November	64	75	66	68	96	73	64	101	108	14
Dezember	64	75	67	65	94	70	59	101	102	16
1950										
Januar	70	76	71	68	96	73	58	96	100	15
Februar	74	77	74	70	101	76	60	103	114	25
März	75	79	76	70	103	76	65	107	120	35
April	72	80	74	72	105	78	70	115	137	41
Mai	74	82r	77	81	113	86	69	117	156	41
Juni	81	81r	81r	86	116p	91p	75r	118r	166	40p
Juli	80p	81p	80p	89p	...	...	69p	115p	152p	...

(257) noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik einschl. Uhren	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	Chemie- ohne Kunst- faser	Kunst- faser	Keramik	Glas			Sägerei und Holzbear- beitung
							Flach- glas	Hohl- glas	insgesamt	
							32	33	34		35	36	37	38	39	40	41
Ø 1949	177	86	63	92	222	90	148	159	153	99
1949										
Januar	169	80	65	84	200	95	122	147	132	100
Februar	179	89	65	89	218	98	118	147	130	108
März	171	85	58	90	226	93	129	140	133	97
April	170	90	56	90	225	94	142	149	145	106
Mai	169	94	56	90	234	95	139	146	141	104
Juni	170	92	55	93	226	88	132	153	141	101
Juli	155	80	54	90	220	80	141	156	147	99
August	154	77	58	92	215	81	166	166	166	95
September	182	86	62	93	215	84	164	165	164	94
Oktober	191	85	72	96	224	86	169	180	174	99
November	217	88	79	97	234	94	174	184	178	94
Dezember	204	87	75	95	230	92	178	177	178	90
1950										
Januar	187	91	71	98	250	91	183	169	177	88
Februar	204	94	74	102	264	97	158	157	158	94
März	199	106	74	109	273	93	139	150	143	97
April	203	110	83	112	261	98	145	156	150	113
Mai	196	118	90	116	257	95	141	160	149	108
Juni	199p	133r	92r	117r	257r	95r	131	167r	146r	105r
Juli	204p	124p	95p	118p	252p	92p	111p	188p	143p	107p

Monat	Papierere- zeugung	Gummiver- arbeitung	Lederere- zeugung	Schuhe	Textil	Energie		Genussmittel		Bau 2)
						Elektri- zität	Gas	Bier	Tabak	
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1949	77	105	63	69	82	151	84	53	72	85
1949										
Januar	63	109	58	61	63	149	79	36	53	71
Februar	71	114	56	62	68	149	80	39	65	68
März	76	110	52	59	75	149	81	37	71	66
April	77	98	51	62	76	145	82	61	74	77
Mai	82	98	61	74	82	144	83	47	78	83
Juni	80	98	64	77	78	141	83	57	82	90
Juli	77	94	58	55	75	141	85	70	72	91
August	75	96	62	58	81	147	86	73	73	94
September	76	105	67	81	92	153	87	73	76	98
Oktober	78	111	74	84	95	158	88	53	74	99
November	83	119	77	87	100	167	88	42	76	97
Dezember	85	104	70	73	98	173	88	53	65	85
1950										
Januar	86	94	67	60	98	170	89	41	65	65
Februar	90	98	68	65	102	165	90	53	60	64
März	90	95	64	76	103	163	91	51	71	77
April	90	92	66	72	101	162	89	66	82	94
Mai	95	100	66	79	101	158	88	83	87	103
Juni	99r	110r	63r	71	95r	156r	88p	86	93r	107
Juli	98p	114p	64p	55p	90p	157p	93p	...	93p	111p

. 1) Ohne Nahrungsmittelindustrie.- 2) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Methodische Erläuterungen zur Berechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.). Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9, Jg. 1, S. 381* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wägungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angeführten Standes). Diese Tatsache muss bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Mit dem Berichtsmonat Mai 1950 ist die Berechnung des westdeutschen Produktionsindex vom Bundeswirtschaftsministerium auf das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt, übergegangen, ohne dass zunächst eine Änderung der bisher angewandten Methode erfolgte. Eine Revision der Indexziffern unter Berücksichtigung des angefallenen verbesserten Unterlagensmaterials ist für Herbst 1950 vorgesehen. Gleichzeitig wird eine ausführliche Publikation der Methodik erfolgen.

Stat. Amt d. VWG

1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie	Investitions-güter	Allgem. Produktions-güter	Verbrauchs-güter	Erzbergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- u. Tempergisserie	NE-Metalle	Sägerei und Holzbearbeitung	Industrie der Steine und Erden	Ma-schinenbau	Fahrzeugbau	Elektro-industrie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	82,8	33,9	75,9	81,7	98,9	80,7	95,3	94,5	78,4	106,5	83,8	79,6	76,0
August	83,3	84,4	76,7	83,0	98,7	83,9	92,7	94,4	76,0	109,5	80,9	84,0	76,4
September	82,1	83,2	76,5	82,5	95,0	77,6	93,4	89,3	72,9	111,0	81,6	78,2	80,0
Oktober	84,1	86,4	77,4	83,3	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8
November	83,9	87,0	76,8	82,6	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0
Dezember	82,7	84,6	77,4	82,0	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5
1950													
Januar	82,4	83,0	78,3	82,3	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,3
Februar	94,4	85,7	81,1	82,8	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,5
März	87,7	89,5	84,4	84,9	113,4	85,4	106,5	81,6	77,1	101,1	87,3	91,7	86,9
April	85,9	88,2	83,7	80,7	105,6	80,3	100,3	80,6	82,3	103,1	86,2	97,5	83,9
Mai	87,1	90,1	85,2	80,1	103,7	81,7	100,8	86,7	75,7	108,7	86,9	106,0	80,3
Juni	99,6	93,1	85,9	82,4	107,5	86,7	102,0	92,3	76,2	114,1	83,9	112,7	83,0
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	80,7	82,0	74,0	79,4	96,1	76,7	90,0	88,0	77,4	104,1	80,4	75,4	74,1
August	81,3	82,3	74,7	81,0	95,8	79,5	87,6	87,7	74,8	106,9	77,2	79,4	74,0
September	80,9	81,9	74,5	81,7	92,2	73,8	88,6	83,3	72,2	108,6	79,2	75,2	79,5
Oktober	82,9	84,9	75,5	82,7	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1
November	83,2	86,0	75,4	82,6	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2
Dezember	81,7	83,3	75,7	81,6	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8
1950													
Januar	81,1	81,3	76,5	81,5	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	80,7
Februar	83,3	84,3	79,2	82,3	102,9	79,9	96,0	77,8	73,9	82,0	79,8	86,2	86,0
März	86,2	87,6	82,0	84,3	109,5	81,3	100,8	76,6	75,9	97,2	84,4	88,3	85,7
April	85,3	87,6	82,1	80,1	102,7	77,2	95,6	76,6	82,0	101,0	84,4	94,8	83,6
Mai	86,8	90,3	83,5	80,0	100,8	78,6	96,2	82,8	76,0	107,3	85,2	103,6	80,0
Juni	88,5	92,3	83,8	81,5	104,2	82,8	97,3	86,8	76,0	112,6	87,5	110,0	82,3
Monat	Eisen-, Stahl- u. Blech-u. Metallwarenindustrie	Schiffbau	Kohlenbergbau	Chem. Industrie	Kali-, Stein- u. Salzbergbau, Salinen	Erdölge-winnung, Mineral-ölver-arbeitung	Kohlen-wertstoff-industrie	Kautschuk und Asbest-industrie	Feinkeramische Industrie	Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	Leder-zeugindustrie	Schuh-industrie	Textil-industrie
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Je Arbeiterstunde													
1949													
Juli	73,7	37,2	66,4	88,9	78,9	81,4	125,1	89,4	74,9	70,8	66,5	78,3	84,4
August	77,3	46,4	64,4	90,2	79,7	77,5	126,0	91,1	72,5	71,6	68,6	75,9	88,0
September	76,8	30,4	66,2	89,5	81,5	73,6	121,1	90,0	71,4	70,5	69,4	81,4	89,0
Oktober	88,9	31,4	66,0	90,5	81,9	72,7	124,5	95,9	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4
November	89,9	28,6	66,1	88,3	82,9	78,0	121,7	96,4	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8
Dezember	85,9	33,0	66,8	89,2	85,8	79,1	120,2	92,9	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7
1950													
Januar	86,1	28,4	67,6	91,5	85,0	78,0	120,2	81,2	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4
Februar	89,1	43,7	68,6	94,0	88,3	88,6	127,3	86,8	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9
März	90,3	63,4	68,4	100,5	88,4	103,6	133,2	82,7	73,9	77,2	65,2	91,7	89,7
April	92,6	61,9	66,6	98,6	87,3	107,2	130,0	82,8	74,4	72,5	67,0	73,2	85,1
Mai	97,2	61,6	66,8	100,2	87,5	103,3	138,8	83,3	71,8	73,5	64,9	76,5	84,7
Juni	102,1	63,2	67,0	101,7	84,3	109,4	140,8	89,7	73,2	79,6	64,5	78,4	86,6
Je Beschäftigtenstunde													
1949													
Juli	69,5	37,1	65,0	83,3	78,9	77,4	129,9	87,5	71,4	69,1	66,1	72,4	83,2
August	73,0	46,3	63,0	84,2	79,7	73,3	130,0	88,9	69,8	69,3	68,3	70,8	87,0
September	73,7	32,7	64,8	83,8	81,5	70,5	125,6	88,3	69,1	68,6	69,7	78,4	89,0
Oktober	85,2	31,5	64,8	85,5	82,0	69,6	128,6	94,9	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4
November	87,2	28,8	65,0	84,0	83,1	74,6	126,0	95,9	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3
Dezember	83,2	33,1	65,6	84,4	85,7	75,1	125,1	91,2	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1
1950													
Januar	82,8	28,7	66,3	86,6	85,1	74,3	125,5	80,1	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6
Februar	85,7	44,7	67,3	89,1	88,5	84,3	132,5	85,0	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4
März	86,7	64,3	67,1	94,9	88,6	98,1	136,6	81,4	72,0	75,4	65,2	77,9	89,9
April	89,9	63,6	65,6	94,9	87,8	103,1	134,3	80,4	72,8	71,3	67,0	68,4	85,5
Mai	94,7	63,4	65,6	96,3	87,4	99,2	143,3	82,1	70,3	72,6	65,1	73,7	85,0
Juni	99,1	64,8	65,5	96,6	84,6	104,3	143,9	82,7	71,5	78,1	64,2	74,3	86,0

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.

Stat. Amt d. VWG

Monat	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Steinkohle ¹⁾	Pechkohle ²⁾	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	koks ³⁾	Braunkohlenbriketts	koks	Eisenerzförderung ⁴⁾	Eisenerz, Fe-Inhalt	Gewonnene Hüttenerze (Grubenförderung)
	1 000 t			1 000 t				1000t-eff	1000t-Fe	1000t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	669,3	177,7	133,3
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0
1949										
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 147	38	697,2	184,0	127,7
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	40	761,3	202,1	134,0
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	37	738,6	199,4	137,4
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	39	784,6	210,5	156,8
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	40	828,8	220,3	165,2
September	8 776	135	5 949	313	1 968	1 216	46	776,8	206,3	156,0
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	46	788,6	212,0	170,0
November	9 199	135	6 207	311	2 002	1 158	47	729,7	199,0	163,3
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3
1950										
Januar	9 327	133	6 420	330	2 078	1 210	53	810,3	219,3	166,6
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 126	52	801,3	215,5	157,8
März	9 802	143	6 539	347	2 088	1 318	56	928,5	248,8	181,4
April	8 364	122	5 721	239	1 949	1 158	54	780,6	212,5	154,7
Mai	8 667	123	5 721	156	1 986	1 193	57	812,4	218,9	154,2
Juni	8 978	114	5 883	138	1 919	1 229	56	367,5	234,4	171,5r
Juli	9 169p	120p	6 180p	196p	2 083p	1 270p	57p	933,7p	251,1p	187,9p

Monat	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau			Eisen und Stahl			
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefelkies	Kalihohsalz	Absatzfähige Kalisalze K ₂ O Inhalt ⁵⁾	Stein- und Siedesalz, Hutten-salze ⁶⁾	Roheisen, einschl. Hochofenferrolegerungen	Rohstahl ⁷⁾	Schmiedeerzeugnisse ⁸⁾
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t-eff			1 000 t			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8
Ø 1949	3 159	4 227	72	35,9	586,1	59,1	146,0	588,5	735,3	28,2
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5
1949										
April	3 126	4 429	74	36,5	535,0	54,1	114	575,0	718,7	28,1
Mai	2 997	4 517	74	40,0	603,0	59,8	148	619,0	788,9	27,7
Juni	3 303	4 525	62	37,7	600,8	61,2	147	603,1	767,1	25,8
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,8
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,6
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,1
Oktober	3 444	4 986	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0
Februar	3 589	5 196	37	39,3	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2
März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4
April	3 346	5 232	64	40,0	695,2	69,5	171r	691,4	885,7	...
Mai	3 673	5 444	38	42,5	648,9	65,2	190	724,5	914,3	...
Juni	3 811r	5 901r	22r	41,9	699,0	69,8	203	761,9r	980,4r	...
Juli	3 622p	5 957p	230r	45,3p	752,5p	74,3p	224p	824,0p	1 024,1p	...

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Pechkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Dungsalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguss.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Press- und Pressziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.



noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahlformguss 3)	Eisen- und Temperguss	Geschweisste Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter u. Kessel	Walzstahlfertigerzeugnisse	Drahtfertigerzeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz-erzeugnisse	Bleche mit Oberflächenveredelung	Hütten- u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetalle	
							Hüttenaluminium (unlegiert)	Aluminiumumschmelzlegierungen	Elektrolytkupfer 1)	Raffiniertes Kupfer aus Schrott
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
Ø 1949	10,8	120,3	11,1	510,4	107,4	11,4	1 998	2 812	8 592	3 528
Bundesgebiet										
Ø 1949	11,0	128,1	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536
1949										
April	10,3	117,4	10,0	495,3	111,0	20,6	3 123	2 087	7 597	3 754
Mai	10,7	124,6	11,8	540,0	116,9	20,1	4 135	1 972	7 932	2 739
Juni	10,0	115,0	12,1	539,7	111,3	19,8	4 177	1 675	8 140	3 346
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 771	8 905	3 929
August	10,5	129,0	13,7	581,8	116,0	26,3	3 566	2 680	9 385	3 136
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 945	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205
November	11,0	143,3	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158
1950										
Januar	21,4	146,8	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165
Februar	20,3	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454
März	24,0	157,2	12,0	650,1	144,8	22,7	1 047	4 466	10 993	4 964
April	21,2	135,5	9,7	574,5	129,8	20,3	1 234	4 475	10 630	4 674
Mai	23,4	144,5	13,8	625,2	...	24,3	2 175	4 286	11 080	4 029
Juni	25,8	173,0	16,1	681,4r	...	30,0	2 358r	4 643r	11 381	4 745r
Juli	26,4p	155,5p	15,5p	690,4p	...	...	2 482p	3 858p	11 452p	5 953p

Monat	noch: NE - Metalle										
	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguss			
	Hüttenweich- und Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink (Hüttenzink)	Leichtmetalle	Kupfer und Legierungen			Leichtmetalle	Kupfer und Legierungen		
					Zink	Blei	Zink		Blei		
t											
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	635	384	234
Ø 1949	7 278	376	7 243	2 665	15 187	4 167	2 227	1 459	2 380	291	239
Bundesgebiet											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
April	7 375	.	7 187	2 550	15 651	3 051	1 650	1 496	2 337	270	209
Mai	7 325	.	7 496	2 502	15 616	2 518	1 970	1 429	2 480	295	209
Juni	8 020	.	6 904	2 210	13 576	3 310	2 025	1 335	2 194	228	205
Juli	8 518	163	6 896	2 487	13 293	3 976	2 208	1 259	2 281	257	230
August	9 863	321	7 059	2 836	14 406	4 686	2 701	1 295	2 385	281	210
September	6 588	160	7 495	2 926	12 948	5 245	2 599	1 410	2 379	290	250
Oktober	7 598	106	7 848	3 000	15 192	5 832	2 822	1 482	2 576	316	276
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505	325	8 909	2 913	17 371	5 180	2 377	1 730	2 859	300	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	1 727	2 727	290	300
März	10 910	262	9 573	3 527	18 189	4 859	2 963	2 057	3 188	344	270
April	8 578	166	9 787	3 332	15 341	4 691	2 780	1 742	2 708	298	213
Mai	9 463	337	10 289	3 817	17 762	4 577	2 859	1 931r	2 997r	348r	226
Juni	9 963	611r	10 150	4 496r	19 793r	5 210r	2 907r	2 236	3 156	354	232
Juli	8 861p	712p	10 774p	4 340p	21 024p	5 331p	3 285p	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Akkuwerken und Umschmelzwerken.- 3) Bis 1949 guter Guss, ab 1950 flüssiger Guss.

Monat	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau								
	Neugebaute Güterwagen (Normalspur)	Überholte	Metall- bear- beitungs- maschinen 1)2)	Holzbe- und ver- arbeitungs- maschinen 2)	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Walzlager aller Art	Druckluft- maschinen und 2) -geräte 3)	Ventilatoren und luft- technische Anlagen 2)	Bau- stoff- maschinen 2)	Maschinen für die Bau- wirtschaft 2)	
	St		44	45	46	47	t		48	49	50	51

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Ø 1948	288	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126
Ø 1949	1 013	3 440	4 315	2 426	742	981	1 262	1 291	1 803

Bundesgebiet

Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768		1 583	2 111
1949										
April	1 142	4 877	4 416	3 045	883	827	2 734		1 658	1 787
Mai	1 168	4 494	4 760	2 692	900	886	2 518		1 791	2 058
Juni	1 119	3 739	4 943	2 513	857	955	2 352		1 585	2 051
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 237	1 528	2 010
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 286	1 301	2 133
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 546	1 254	2 436
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 608	1 419	2 290
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 176	1 628	2 121	2 165
Februar	386	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	1 996	2 194
März	235	3 275	6 252	2 883	879	1 280	1 272	1 721	2 624	3 542
April	72	3 253	5 607	2 592	743	1 105	1 124	1 544	2 515	3 159
Mai	111	2 877	5 980	3 176	816	1 116	1 260	1 760	2 385	4 039
Juni	134	3 328r	7 327r	3 012r	776r	1 166r	1 169r	1 559r	2 329r	4 283r
Juli	128p	3 556p	6 212p	2 683p	763p	1 183p	1 347p	1 746p	2 692p	4 365p

noch: Maschinenbau

Monat	Bergbau- maschinen und Einrichtungen 2)4)	Land- maschinen 2)5)	Acker- schlepper 7)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene) Hebezeuge, Klein-.2) hebezeuge 3)	Papierher- stellungs- maschinen 2)	Papierver- arbeitungs- maschinen 2)	Druck- maschinen 2)	Schreib- maschinen 6)
	t		St	t					St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232
Ø 1949	11 800	12 785	2 017	4 305	5 667	720	356	724	10 149

Bundesgebiet

Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164
1949									
April	11 345	17 191	1 951	4 614	5 007	480	248	725	9 217
Mai	11 329	17 480	2 076	4 798	5 610	692	335	725	10 433
Juni	11 479	17 507	2 226	4 841	5 427	449	365	835	9 564
Juli	12 105	18 970	2 473	4 664	5 881	1 648	351	794	10 865
August	11 444	19 075	2 585	4 151	6 073	655	345	805	9 752
September	12 012	18 904	2 848	4 853	5 963	1 421	482	790	10 649
Oktober	12 334	17 321	2 906	4 796	5 897	802	466	1 139	11 512
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177
1950									
Januar	11 997	14 372	2 640	3 852	5 901	1 397	512	1 424	13 661r
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734
März	12 884	17 179	4 230	4 092	6 637	866	670	1 499	16 157
April	10 965	13 249	4 382r	4 150	6 424	858	546	1 419	14 046
Mai	10 845	15 123	4 578r	4 363	6 265	1 229	605	1 576	15 737
Juni	12 344	15 817	4 425	4 628r	7 297	957r	680	1 785r	17 308r
Juli	11 546p	17 617p	4 800p	5 153p	8 032p	1 073p	715p	1 461p	14 852p

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenobel.- 5) Ohne Ackerschlepper.- 6) Standard-, Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.- 7) Ab April 1950 einschl. Einachserschlepper, Motorbodenfräsen und Raupenschlepper.

Monat	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau						
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Krafträder über 100 ccm	Motorfan- räder (b.100ccm Zylinder- Inhalt)	Fahr- räder 4)
					bis 3 t	über 3 t				
	t	St		St							1 000 St
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74
Ø 1949	2 249	8 048	5 600	8 667	4 150	322	130	6 358	5 370	119
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	5 413	120
1949										
April	1 772	9 626	7 091	6 300	3 717	469	153	4 431	4 588	128
Mai	2 218	11 678	7 304	7 411	3 772	407	104	5 371	5 731	147
Juni	2 385	13 123	6 757	8 168	3 956	366	73	6 105	6 283	144
Juli	2 409	12 074	9 070	8 988	3 598	429	81	7 195	6 402	146
August	2 699	13 705	8 870	9 977	4 266	414	66	8 209	6 624	133
September	2 844	15 135	10 420	10 373	4 588	383	101	8 228	6 790	112
Oktober	3 079	15 198	11 457	11 797	4 755	413	155	9 331	6 899	102
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	5 796	77
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	4 501	56
1950										
Januar	3 711	21 580	13 466	13 493	2 952	1 272	137	9 849	4 365	56
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 375	1 123	96	10 519	4 642	70
März	3 501	24 936	14 911	15 457	4 072	1 161	154	14 049	4 768	108
April	3 548	20 853	12 876	14 739	4 005r	981	75	12 637	5 328	127
Mai	3 510	23 146	14 704	16 378	5 308	1 178	123	15 177	6 819	149
Juni	3 533r	26 023r	15 255r	18 735r	6 204r	1 231	93r	16 682r	9 477r	155r
Juli	3 611p	25 240p	14 459p	15 759p	6 424p	1 292p	102p	16 083p	7 721p	140p
<u>Elektrotechnik</u>										
Monat	Umlaufende Maschinen 5)			Elektr. Zähler und 6) Schalt- uhren	Akku- mulo- ren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Feinmechanik und Optik	
	bis 0,5 Kw (bzw.KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw.KVA)	über 1000 Kw (bzw.KVA)						Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	.	.	33 522	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339
Ø 1949	.	.	.	.	1 861	6 719	561	88 795	903	1 768
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794
1949										
April	.	.	.	.	1 578	7 051	596	55 919	891	1 501
Mai	.	.	.	.	1 531	7 749	516	59 743	926	1 683
Juni	.	.	.	.	1 424	6 860	454	65 527	759	1 524
Juli	432	3 146	25	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206
August	426	2 999	98	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661
September	450	3 217	25	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498
Oktober	372	3 081	44	211	2 046	7 166	573	151 220	924	2 000
November	427	3 265	20	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264
Dezember	432	3 226	69	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071
1950										
Januar	407	3 302	62	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897
Februar	384	3 121	126	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745
März	506	3 360	66	217	2 259	6 000	659	146 540	1 368	2 296
April	384	3 074	21	198r	1 883	4 261	582	116 436	1 201	1 356
Mai	456	3 073	41	186r	1 930	4 519	564	100 155	1 335	2 247
Juni	510r	3 070r	7	179	2 094r	5 036	763	83 504r	1 372r	3 224r
Juli	540p	3 154p	-	166p	2 263p	4 750p	609p	109 951p	1 204p	2 474p

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Fahrgestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.

Monat	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlewertstoffe 2)								
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kameras	Sonstige Photo- apparate	Erdöl- gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle							
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90							
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																	
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,4							
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1							
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	-6,5	13,7	4,0	24,1	13,3							
Ø 1948	4 281		28 943	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6							
Ø 1949	3 745		61 545	70,1	34,1r	25,2	25,4	16,8	45,0	25,7							
<u>Bundesgebiet</u>																	
Ø 1949	3 745		64 750	70,1	34,1	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3							
1949																	
April	4 678		63 488	64,8	28,6	30,7	21,5	10,3	42,6	23,1							
Mai	3 839		71 381	65,5	52,4	35,9	23,6	17,1	49,7	27,6							
Juni	3 020		73 712	69,6	47,4	33,9	20,9	19,3	49,2	29,3							
Juli	2 406		65 245	76,2	49,6	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3							
August	2 004		67 542	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4							
September	2 171		74 179	74,6	33,9	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7							
Oktober	2 861		64 724	77,8	32,4	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6							
November	3 761		60 798	75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4							
Dezember	2 998		64 729	80,6	39,8	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4							
1950																	
Januar	2 372	375	84 425	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9							
Februar	2 172	365	91 922	80,6	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,3							
März	2 565	309	139 003	90,1	63,8	36,0	42,1	30,8	51,7	29,8							
April	2 507	334	132 046	89,5	61,2	36,1	39,3	26,3	42,7	24,1							
Mai	2 855	361	153 300	93,8	83,4	48,1	40,8	28,3	48,5	29,2							
Juni	4 447r	513r	197 333r	91,5	69,9	40,6	45,0r	29,4	52,8	30,8							
Juli	5 233p	446p	201 241p	95,9p	81,1r	47,7p	50,1p	30,0p	55,0r	34,3p							
<u>noch: Kohlewertstoffe 2)</u>																	
Monat	Phenol, Kresol, Xylenol			Benzol gereinigt und Homologe		Fischer-Tropsch-Erzeugnisse		Schwefel- säure		Soda		Chlor		Ätznatron und Natronlauge (NaOH)		Stick- stoff- dunge- 4)	
	t		1 000 t	t		t		SO ₂ Inhalt 3)		(Na ₂ CO ₃)		1 000 t		N Inhalt			
	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100							
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																	
Ø 1936	1 200	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7							
Ø 1946	300	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,7r							
Ø 1947	400	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	10,8r							
Ø 1948	624	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,6r							
Ø 1949	540	20,6	5 102	811	549	71,6	43,7	12,0	18,3	24,7r							
<u>Bundesgebiet</u>																	
Ø 1949	605	20,7	5 102	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,5r							
1949																	
April	899	19,8	4 635	729	522	78,3	46,5	13,6	21,8	28,7r							
Mai	672	21,4	4 879	744	573	83,6	46,9	12,6	22,4	29,8r							
Juni	468	20,9	4 587	669	572	78,6	36,7	13,3	21,4	31,0r							
Juli	231	20,4	5 150	773	579	79,3	41,0	14,2	20,3	31,8r							
August	290	21,2	5 331	952	599	77,5	42,6	13,9	18,0	33,5r							
September	340	20,9	5 331	911	619	71,5	43,7	14,5	18,7	32,9r							
Oktober	438	21,7	5 564	663	634	75,9	48,9	15,3	21,0	34,4r							
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,2r							
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,2r							
1950																	
Januar	1 238	22,4	88,4	49,6	17,0	25,6r	34,4r							
Februar	1 217	20,2	82,9	47,2	14,8	22,9	41,5r							
März	1 561	22,8	91,3	56,9	17,2	26,3	38,7r							
April	1 268	21,5	93,4	57,4	17,7	27,0	38,9r							
Mai	1 308	22,8	97,6r	57,8	18,1	27,7	36,4r							
Juni	1 419	22,2	91,3r	58,4	17,5r	26,2r	36,8p							
Juli	1 473r	22,3p	95,8p	62,6p	18,9p	28,7p								

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.

Monat	noch: Chemie									
	Phosphordüngemittel 1) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium-carbid 2)	Zellwolle (einschl. Zelljute) 3)	Kunstseide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrichmittel insgesamt	Teerfarbstoffe	Seife in jeder Form	Waschpulver 6)	Dachpappe
	1 000 t		t			1 000 t		t		1 000 qm
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200		8 282
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770
Ø 1949	24,3	36,4	6 844	3 185	4 400	13,2	1 263	5 534	11 487	7 891
Bundesgebiet										
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	13,8	1 532	6 055	12 075	.
1949										
April	24,3	49,1	6 654	3 732	.	11,5	1 475	5 482	8 879	.
Mai	27,6	50,5	7 018	4 090	.	12,8	1 420	6 511	12 410	.
Juni	28,6	53,9	6 578	3 789	.	13,0	1 615	6 081	15 715	.
Juli	27,4	49,1	6 957	3 814	4 852	13,4	1 526	6 114	13 861	9 646
August	29,9	48,6	6 603	3 919	4 932	15,2	1 363	6 954	13 216	10 227
September	26,7	48,4	6 625	3 697	5 113	14,9	1 230	7 653	10 418	10 709
Oktober	22,8	38,1	7 688	3 650	6 099	14,3	1 414	8 696	12 077	11 348
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625
1950										
Januar	27,8	46,0	9 390	3 736	6 483	11,1	2 006	6 262	10 346	5 610
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 432	10,4	2 001	7 099	10 953	4 285
März	33,1	55,4	9 878	4 378	6 553	15,0	2 220	8 095	12 161	7 247
April	27,5	58,5	9 203	3 603	5 792	13,9	1 680	6 621	11 252	6 464
Mai	25,2	64,2	9 465	3 650	6 195	15,7	1 517	8 548	13 522	7 785
Juni	25,9r	59,7	9 186r	3 774r	7 263r	17,6r	2 118r	8 646r	17 192r	9 745r
Juli	26,7p	58,1p	8 946p	3 996p	7 668p	17,0p	2 131p	10 841p	17 258p	10 323p
Keramik										
Monat	Wirtschafts- und Zierporzellan 7)		Wirtschaftsteingut und Feinsteingut 8)		Steine und Erden			Glas		
			Zement	Gebrannter Kalk	Mauerziegel gebrannt	Dachziegel gebrannt	Feuerfeste Erzeugnisse	Flachglas insgesamt	Tafelglas	Gussglas
	t		1 000 t		Mill. St		1 000 t	t	1 000 qm - eff	
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.		1 988
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.		2 018
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.		1 856
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	60,8	.		1 965
Ø 1949	3 178	1 052	623,4	331,9	277,8	55,5	86,4	27 919	2 139	754
Bundesgebiet										
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754
1949										
April	2 862	1 597	655,1	353,3	204,2	50,1	150,5	26 463	2 044	771
Mai	3 102	1 480	756,7	353,1	315,0	58,9	156,9	26 639	2 142	691
Juni	2 743	1 344	749,9	361,2	346,8	63,3	148,4	24 675	1 832	657
Juli	2 973	1 160	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	27 108	1 836	824
August	3 354	1 240	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	31 999	2 265	879
September	3 455	1 169	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	30 341	2 301	760
Oktober	3 572	1 255	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	32 213	2 532	820
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897
1950										
Januar	3 708	1 237	508,7	290,7	212,1	64,6	139,3	34 906	2 490	1 000
Februar	3 547	1 176	443,8	291,9	163,9	56,9	140,3	27 576	1 726	842
März	3 876	1 172	795,1	478,4	198,2	66,4	148,6	27 139	1 805	722
April	3 293	1 051	850,7	445,0	252,6	63,5	134,6	27 358	2 320	568
Mai	3 346	1 000	951,8	453,4	373,3	72,3	142,8	27 410	2 333	498
Juni	3 533r	1 068	1 023,4r	446,1r	440,5r	80,4r	141,1r	24 685r	1 852	547r
Juli	3 312p	1 146p	1 087,4p	468,0p	454,7p	81,8p	145,0p	22 203p	1 682p	474p

1) Superphosphat, Rhenianphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschlilmittel.- 7) Einschl. Porelit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

Monat	noch: Glas			Holz		Papierherzeugung			
	Spiegelrohglas	Rohhohlglas	Hohlglas ¹⁾	Schnittholz	Sperrholz	Holzstoff	Zellstoff ²⁾	Zeitungsdruckpapier	Papier und Pappe ohne Zeitungsdruckpapier
	1000qm-eff	t		1 000 cbm		t			
	121*	122	123	124	125	126	127	128	129
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
Ø 1936	} a)	18 178		593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417
Ø 1946		.	.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600
Ø 1947		.	.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500
Ø 1948		1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	6 050	47 295
Ø 1949		140	973	27 436	616	17,9	19 850	25 654	8 509	78 849
Bundesgebiet									
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	31 700	10 585	94 845
1949									
April	102	941	27 189	789	16,2	24 590	33 407	8 235	89 944
Mai	128	976	27 671	803	17,2	25 895	36 199	10 536	98 315
Juni	136	1 041	28 404	765	16,2	24 938	30 007	10 047	95 514
Juli	152	1 053	30 800	783	19,4	24 556	32 337	10 859	96 305
August	173	962	34 380	775	20,3	23 502	31 583	10 883	98 174
September	169	858	32 879	716	23,2	22 759	27 318	12 150	95 438
Oktober	167	746	36 143	765	22,7	23 265	25 495	12 737	98 718
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431
1950									
Januar	208	1 002	33 567	641	26,3	26 836	37 597	13 738	105 837
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756
März	215	1 148	30 601	717	31,4	31 223	41 140	14 985	113 024
April	181	962	27 306	753	24,7	25 434	38 049	12 586	95 724
Mai	184	884	29 317	736	27,8	29 261	40 310	14 026	106 388
Juni	166	843r	32 604r	752r	29,6r	29 182r	41 622r	14 984	117 742
Juli	122p	1 012p	37 413p	790p	29,5p	28 344p	42 977p	14 737p	119 912p

Monat	Kautschuk						Leder			
	Fahrraddecken	Kraftrad-	Personenwagen-	Lastwagen-	Andere Fahrzeugdecken	Bereifung insgesamt ³⁾	Weich- u. Hartgummiwaren insgesamt	Oberleder	Unterleder	Sonstiges Leder ⁴⁾
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	1 497	60,0 ^{b)}	174,8	52,0 ^{b)}	2,1 ^{b)}	6 400	.	1 388	2 869	2 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	. ^{c)}	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 368	555
Ø 1949	1 538	51,5	182,7	52,4	16,5	7 138	6 608	1 094	2 134	1 139
Bundesgebiet										
Ø 1949	1 549	51,5	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
April	1 380	37,8	170,1	60,2	18,7	7 132	5 381	965	1 818	1 027
Mai	1 460	43,0	200,8	47,9	21,3	7 160	5 776	1 221	2 232	1 223
Juni	1 610	52,1	205,4	36,1	14,5	6 744	5 905	1 178	2 513	1 236
Juli	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6 805	6 051	1 102	2 610	1 149
August	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7 080	6 489	1 277	2 781	1 243
September	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7 317	6 881	1 322	2 814	1 356
Oktober	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7 273	7 661	1 487	2 974	1 507
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 859	1 406
1950										
Januar	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5 922	6 663r	1 351	2 844	1 296
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 438r	1 253	2 572	1 264
März	1 368	52,5	156,5	46,0	25,8	6 080	7 094	1 347	2 603	1 368
April	1 086	52,2	129,6	35,3	19,6	4 768	5 950	1 201	2 285	1 221
Mai	1 383	65,0	150,6	38,6	23,7	5 813	6 513	1 231	2 433	1 300
Juni	1 638r	85,2r	188,5r	53,3r	33,2r	7 274r	7 284r	1 151r	2 592r	1 346
Juli	1 718p	90,7p	206,1p	62,9p	37,7p	8 036p	7 405p	1 211p	2 704p	1 425p

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Papier-, Edel- und Kunstfaserezellstoff.- 3) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrlleder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW - Decken enthalten.

Monat	Schuhe		Textil						Tabak		
	Leder- schuhe 1)	Hilfs- schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen 2)	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum woll- garne (insg.) 3)	Bastfasergarne			Papier- garne 6)	Zigarren 7)	Zi- garett en
						aus Flachs	aus Weichhanf- und 4)	aus Jute 5)			
	1 000 Paar		t						Mill.St		
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	3 350	2 383	3 458	19 475			10 025		.	355	1 571
Ø 1946	1 115	735	1 496	3 325			1 767		.	.	.
Ø 1947	1 204	624	2 059	5 476			2 442		.	.	.
Ø 1948	1 905	1 084	2 899	8 546			4 797		.	94	562
Ø 1949	2 650	2 047	1 478	3 478	16 416	368	1 380	6 279	.	142	1 651
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439	1 459	6 425	.	186	1 860
1949											
April	3 279	1 512	1 311	3 212	16 509	424	1 193	7 041	.	178	1 814
Mai	4 029	2 065	1 477	3 754	19 114	464	1 286	7 939	.	193	1 988
Juni	4 106	2 170	1 453	3 370	17 170	391	1 257	7 420	.	193	2 085
Juli	3 068	1 845	1 779	3 561	17 737	412	1 232	7 881	.	192	1 915
August	3 350	1 927	1 842	3 896	20 001	469	1 225	7 987	.	200	2 003
September	4 505	2 686	2 009	4 137	22 097	485	1 565	5 951	.	217	1 983
Oktober	4 660	2 958	2 087	4 331	22 194	451	1 687	5 505	.	197	1 963
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	456	1 884	5 588	.	204	1 959
Dezember	3 918	2 966	2 284	4 474	23 166	432	1 826	5 463	.	162	1 752
1950											
Januar	3 363	1 863	2 280	4 577	23 008	439	3 160	4 696	91	119	1 802
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417	3 262	4 382	93	124	1 450
März	4 500	2 035	2 482	4 830	26 005	503	4 292	5 053	118	226	1 816
April	3 570	1 952	1 972	3 965	20 478	373	4 086	3 998	107	232	1 785
Mai	4 031	2 419	2 047	4 119	21 258	382	4 838	4 366	175	288	1 907
Juni	3 833r	2 375r	2 115r	4 215r	21 127	355r	5 225r	4 615r	127r	332r	2 172r
Juli	3 023p	1 871p	1 978p	4 434p	19 499p	363p	4 654p	4 728p	104p	319p	2 256p

1) Arbeits- und Strassenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Ohne fertige Handstrick- u. Handarbeitsgarne.- 4) 1949 ohne Erntebindgarne.- 5) 1949 einschliesslich Papiergarne und Erntebindgarne.- 6) Bis Dezember 1949 in Jutegarnen enthalten.- 7) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Statistisches Amt d. VWG

Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

in 1 000 fm

Monat	Zugang					Verbrauch	Bestand am Ende 1)	Vorrat für ... 2)
	insgesamt	davon						
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Besatzungszone	Sowjetische	Einfuhr			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	-	245,3	499,1	.
Ø 1949	270,1	238,5	29,1	2,8	-	247,5	701,9	.
1949								
April	275,8	244,0	31,8	-	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	-	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	-	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	-	245,6	734,9	75
November	243,8	205,3	26,7	11,8	-	250,4	723,9	72
Dezember	235,4	199,7	24,6	11,1	-	251,7	701,9	69
1950								
Januar	221,9	186,3	28,5	7,1	-	250,3	670,9	69
Februar	205,5	195,8		9,5	0,2	232,1	644,7	64,5
März	232,0	222,0		9,8	0,2	262,8	620,6	62
April	208,2	195,8		11,0	1,4	222,5	601,8	60
Mai	243,0	233,4		8,1	1,5	229,4	610,1	61
Juni	274,9	261,5		12,1	1,3	236,2	640,5	66
Juli	246,8	...		1,7	2,4	241,4	639,7	66

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

235 Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp. 1-2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an ³⁾ Kohle, Koks u. Briketts (Sp. 3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp. 6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1949									
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249
Februar	8 682	2 765	5 917	1 889	309	8 115	1 097	218	6 800
März	9 802	3 092	6 710	2 088	347	9 145	1 181	207	7 757
April	8 364	2 778	5 586	1 949	239	7 774	1 073	170	6 531
Mai	8 667	2 759	5 908	1 986	156	8 050	1 074	142	6 834
Juni	3 978	2 711	6 267	1 919	138	8 324	1 044	107	7 173

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

235 noch: Steinkohlenförderung und -verwendung

Absatz
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar ¹⁾	Bestands- veränderung ²⁾	Absatz (Sp. 10+11)	davon					Ausfuhr ⁴⁾
				Inlandabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland ³⁾	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116		1 830 a)	839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1949									
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	786 b)	3 332 b)	1 943
Februar	6 810	+ 26	6 836	807	151	139	738	3 217	1 784
März	7 771	- 293	7 478	882	160	117	755	3 681	1 883
April	6 543	- 197	6 346	713	114	189	597	3 130	1 603
Mai	6 849	- 653	6 196	629	106	148	457	3 153r	1 703r
Juni	7 186	- 781	6 405	605	128	119	345	3 320	1 888

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ab 1950 Kleinverbrauch unter Hausbrand.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Arbeits tägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraun- kohle 1)	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks 2)	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1949							
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,2	5,3	243,4	12,9	73,1	46,9	1,9
März	363,0	5,3	242,2	12,9	73,0	48,8	1,8
April	363,6	5,3	248,7	10,4	70,6	49,4	1,8
Mai	361,1	5,1	238,4	6,5	69,8	49,7	1,8
Juni	345,3	4,5	226,8r	5,3	69,8r	47,3	1,9r
Juli	352,7p	4,6p	227,7p	7,5p	73,0p	48,8p	1,8p

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts

auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württg. Henz. 4)		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Besatzgs- zone	aus dem Saar- gebiet	Aus- land 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
1949																
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	689	330	75	62	5 417	4 996	12	234	175
Februar	244	229	621	2 380	70	307	378	623	293	64	58	5 267	4 867	24	193	183
März	307	273	674	2 550	86	379	407	718	355	81	68	5 898	5 458	20	229	191
April	202	185	570	2 261	79	294r	360r	576r	356	70	44	4 997r	4 638	21r	213	125r
Mai	198r	172	621	2 203	75	290r	320r	618r	341	82	58	4 978r	4 607r	43	197	131r
Juni	240	151	671	2 117	73	326	283	632	304	79	66	4 942	4 599	33	186	124

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe), Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Grossbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung.

256 Haldenbestände ¹⁾ an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1949									
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	1
November	72	69	2	1	56	55	-	1	1
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1
1950									
Januar	43	39	2	2	110	106	2	2	1
Februar	46	41	3	2	49	45	2	2	1
März	96	91	2	3	207	198	5	3	1
April	99	79	9	11	436	423	7	6	1
Mai	281	224	31	26	826	807	10	9	1
Juni	696	586	65	45	1 089	1 062	15	12	-

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen (ohne die Mengen in Türmen, Wäschen, Wagen und Kähnen).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

256 Gasversorgung des Bundesgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							Import aus dem Saar- gebiet 6)
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon						
		Stadt- gas- erzeu- gung ₁₎	Kokerei- gasbezug der Städte ₂₎	Klär- gas- bezug				Unter Feue- rung	Anderer Eigen- ver-4) brauch	Absatz			Import aus dem Saar- gebiet 6)	
										Direkt- liefe- rungen	Netzgas	darunter		
Mill. Nm ³ 7)				1 000 t		Mill. Nm ³ 7)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1949	236,5	143,2	93,0	0,3	314,0	387,6 ^{a)}	857,8	309,4	42,9	226,8	278,7	8,03	0,55	17,4
1949														
April	230,3	139,1	90,9	0,3	302,6	235,6	827,5	299,2	45,7	213,4	269,2	7,48	0,44	18,2
Mai	236,7	144,7	91,2	0,8	312,6	219,2	863,2	308,4	38,8	229,0	287,0	7,29	0,52	20,1
Juni	225,8	140,7	84,8	0,3	302,3	165,0	833,9	302,5	43,6	216,6	271,1	7,38	0,50	19,2
Juli	233,8	145,2	88,3	0,3	317,5	193,0	877,5	326,7	46,3	232,7	271,8	7,37	0,57	19,3
August	237,7	146,3	91,1	0,3	320,7	236,0	894,0	330,6	43,2	240,8	279,4	8,08	0,62	19,0
September	235,3	145,5	89,5	0,3	317,5	263,2	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,48	0,66	16,6
Oktober	244,7	150,4	94,0	0,3	332,6	343,7	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,58	0,65	17,9
November	238,9	143,3	95,3	0,3	319,8	441,9	883,5	303,4	42,1	238,3	299,7	8,48	0,66	12,4
Dezember	255,5	154,4	100,8	0,3	341,7	387,6	914,8	311,0	48,3	244,1	311,4	9,00	0,62	14,3
1950														
Januar	257,5	152,2	105,0	0,3	345,6	295,1	926,0	303,4	46,7	257,3	318,6	9,06	0,63	14,3
Februar	235,0	139,5	95,3	0,2	317,3	255,6	845,9	275,4	39,5	244,1	286,9	8,32	1,47	14,9
März	260,3	155,6	104,4	0,3	353,6	276,5	945,6	295,3	37,7	278,3	334,3	9,05	1,94	14,5
April	244,9	146,4	98,5	-	332,1	243,7	891,1	277,5	46,7	252,8	314,1	8,80	1,90	16,1
Mai	252,6	153,6	99,0	-	338,8	246,4	914,4	330,6		583,8		8,8	1,2	18,2

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, Niedersachsen, Hochofenwerk Lübeck, Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg und Saargebiet, ohne Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg, ohne Import von der Saar.- 4) Einschl. Fackelverluste.- 5) Nach Holland, Tschechoslowakei und Schweiz.- 6) An Städte und Industrie.- 7) N = 1 cbm Gas mit einem angenommenen Heizwert von 4 200 kcal bei 0 ° C u. 736 mm Quecksilbersäule.- a) Bestand am Ende des Jahres.

Bundesministerium für Wirtschaft

Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Strom- verbrauch 9)
	ins- gesamt 1)	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
Bundesgebiet											
Ø 1949	1 986,7	86,3	1 900,4	.	242,5	96,4	57,1	92,0	89,1	68,1	2 078,4
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	1 419,8	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
Februar	1 969,2	85,9	1 883,3	1 296,0	223,8	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
März	2 152,7	91,2	2 061,5	1 438,7	224,4	69,4	38,6	47,9	46,6	73,9	2 233,5
April	1 981,3	82,1	1 899,2	1 295,5	199,2	81,7	54,1	47,1	45,3	72,8	2 060,2
Mai	1 979,1	81,0	1 898,1	1 327,3	201,6	171,8	146,2	45,5	43,8	68,6	2 157,4
Juni	1 967,5	83,4	1 884,0	...	206,5	214,8	188,1	52,7	51,6	55,5	2 197,0
davon:											
Schlesw.-Holst.	51,7	3,3	48,4	11,8	0,1	-	-	-	-	-	56,7
Hamburg	101,0	7,1	93,9	5,4	5,3	-	-	-	-	-	84,8
Niedersachsen	161,5	11,9	149,6	87,4	10,8	24,5	-	1,1	-	-	194,1
Nordrhein-Westf.	812,4	35,7	776,7	916,1	180,2	5,0	5,0	6,3	6,3	12,4	806,5
Bremen	40,0	2,5	37,5	3,1	-	-	-	-	-	-	23,7
Hessen	71,0	5,2	65,8	54,2	3,5	-	-	-	-	6,7	139,1
Württbg.-Baden	105,8	6,8	98,9	34,7	-	-	-	-	-	-	170,5
Bayern .10)	420,4	8,3	412,1	118,1	2,6	20,8	18,6	37,1	37,1	-	417,0
Rheinld.-Pfalz	26,0	1,3	24,7	60,1	3,0	3,3	3,3	4,0	4,0	-	119,3
Baden	164,8	0,8	164,0	21,4	-	77,4	77,4	4,2	4,2	36,4	135,3
Württbg.-Hohenz.	12,9	0,5	12,4	14,9	0,9	83,8	83,8	-	-	-	49,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) 1948 einschl., ab 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten; ab 1949 einschl. Pumpspeicherwerke.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bis Dezember 1949 einschl., ab Januar 1950 ohne die Firma Hefrag, Wölferheim; bis Februar 1949 einschl., ab März 1949 ohne Kraftwerke Harbke.- 5) 1948 ohne, ab 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Einschl. Lieferungen aus der Sowjetischen Zone.- 7) Einschl. Abgabe an die Sowjetische Zone.- 8) 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke
im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-) davon							Leistung			Bestände an Steinkohle, Braunkohle, Lignit, Schwefelkohlenstoff
	ins- gesamt	Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der		in- stalliert	betriebs- bereit	ein- gesetzt	
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saargebiet	Schweiz	Österreich	Franz. Besatzungszone	Sowjet.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	- 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332
1950											
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 657	4 012	769 616
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955	776 119
April	+ 35	- 5	- 5	+ 14	+ 4	-	+ 27	6 350	5 324	3 840	738 295
Mai	+ 126	- 4	- 1	+ 51	+ 56	-	+ 24	6 372	5 142	3 981	739 188
Juni	+ 162	- 1	+ 6	+ 66	+ 66	-	+ 25	6 393	5 114	3 780	679 903
davon:											
Schles.-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	201	142	96	62 699
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	316	217	106 928
Niedersachsen	+ 23	-	-	-	-	-	-	524	414	374	68 433
Nordrhein-Westf.	- 1	1	-	-	-	-	-	2 302	1 871	1 482	169 273
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	114	85	19 606
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	400	336	162	23 989
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	503	360	256	157 865
Bayern 1)	- 16	-	-	-	- 18	-	+ 2	1 046	885	715	45 755
Rheinland-Pfalz	- 1	-	- 1	-	-	-	-	115	90	55	23 111
Baden	+ 73	-	+ 7	+ 66	-	-	-	581	531	311	1 999
Württbg.-Hohenz.	+ 84	-	-	-	+ 84	-	-	57	55	27	245

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

(257) Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet

Wohn- und Nichtwohngebäude nach Bauaufwand und Zahl der Wohnungen

Zeit Land	Wohngebäude und Gebäudeteile		Öffentliche Gebäude und Gebäudeteile		Gewerbl.u.landwirtsch.Gebäude und Gebäudeteile		Gebäude und Gebäudeteile insgesamt		darunter: Wohngebäude als Neu- und Wiederaufbauten			
	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	insgesamt	Bauaufwand	Wohnungen	
	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl		1 000 DM	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1950												
1. Vierteljahr 1) 2)	1 015 461	96 931	102 650	555	366 351	2 253	1 484 462	99 739	33 487	907 968	82 146	
2. Vierteljahr 3)	1 511 606	153 485	159 398	693	460 328	3 309	2 131 332	157 487	51 503	1 366 600	135 110	
darunter:												
Juni	570 177	58 636	58 020	245	147 348	1 093	775 545	59 974	19 233	522 326	52 626	
davon:												
Schleswig-Holstein	19 800	2 343	1 525	54	5 751	57	27 076	2 454	864	18 545	2 160	
Hamburg 4)	37 075	4 531	7 220	4	4 193	9	48 493	4 544	768	34 509	4 175	
Niedersachsen	64 001	6 716	8 578	22	22 110	28	94 689	6 766	2 610	58 283	6 024	
Nordrhein-Westf. 5)	144 279	15 377	8 657	47	39 516	436	192 452	15 860	4 942	128 568	13 319	
Bremen	10 994	1 111	495	-	1 735	13	13 224	1 124	360	10 056	988	
Hessen	52 239	5 252	1 826	26	14 538	92	68 603	5 370	1 995	47 679	4 727	
Württemberg-Baden 6)	79 681	7 259	9 271	28	19 316	121	108 267	7 408	2 565	75 350	6 752	
Bayern 7)	71 548	7 651	16 029	29	21 666	185	109 243	7 865	2 272	67 047	7 027	
Rheinland-Pfalz	45 979	4 375	2 460	15	10 028	122	58 467	4 512	1 641	41 698	3 774	
Baden	22 976	2 079	1 331	16	3 078	29	27 385	2 124	627	21 230	1 903	
Württemberg-Hohenz. 8)	21 605	1 942	628	4	5 412	1	27 645	1 947	589	19 962	1 777	

1) Berichtigte Zahlen.- 2) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise; von 6 Stadt- und 26 Landkreisen nur Teilergebnisse; ohne Gebäudeangaben von Hamburg.- 3) Von 6 Stadt- und 15 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 4) Die verhältnismäßig hohe Zahl der erteilten Genehmigungen wird mit der Aufarbeitung von Rückständen bei den Bauaufsichtsämtern erklärt. Annähernd die Hälfte der Genehmigungen wurde bereits in den Monaten Januar bis Mai 1950 erteilt, darunter 2 149 Wohnungen.- 5) Ohne 1 Stadtkreis.- 6) Ohne 1 Landkreis; einschl. Wohnbauten für die amerikanische Besatzungsmacht mit 26 Gebäuden und 156 Wohnungen (Bauaufwand 6 389,0 Mill.DM).- 7) Ohne 3 Stadt- und 9 Landkreise.- 8) Einschl. Kreis Lindau.

(257) noch: Erteilte Baugenehmigungen

Wohnungen in Wohngebäuden in den Stadt- und Landkreisen nach Bauherren

Zeit Land	Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs-Unternehmen			Behörden oder öffentl.Körperschaften			insgesamt		
	Wohngebäude 1)		Wohnin Gebäude-	Wohngebäude 1)		Wohnin Gebäude-	Wohngebäude 1)		Wohnin Gebäude-	Wohngebäude 1)		Wohnin Gebäude-
	insgesamt	Wohnungen	teilen	insgesamt	Wohnungen	teilen	insgesamt	Wohnungen	teilen	insgesamt	Wohnungen	teilen
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1950												
1.Vj. 2) 3) Stadtkreise	6 933	22 254	5 758	2 898	14 464	739	601	2 227	331	10 432	38 945	6 828
Landkreise	18 552	29 179	7 041	3 625	11 054	264	862	2 927	630	23 039	43 160	7 935
Bundesgebiet 4)	25 485	51 433	12 799	6 523	25 518	1 003	1 479	5 195	983	33 487	82 146	14 785
2.Vj. 5) Stadtkreise	10 127	33 255	6 377	4 052	23 594	1 038	532	2 619	144	14 711	59 468	7 559
Landkreise	27 889	46 149	9 846	7 402	24 127	405	1 298	4 581	501	36 589	74 857	10 752
Bundesgebiet 4)	38 016	79 404	16 223	11 454	47 721	1 443	2 033	7 985	709	51 503	135 110	18 375
darunter:												
Juni Stadtkreise	3 724	12 624	2 107	1 666	9 679	440	187	1 204	78	5 577	23 507	2 625
Landkreise	9 721	16 458	3 167	3 353	10 250	43	491	1 959	154	13 565	28 667	3 364
Bundesgebiet 4)	13 445	29 082	5 274	5 019	19 929	483	769	3 615	253	19 233	52 626	6 010
davon:												
Schleswig-Holstein	514	945	174	323	1 161	6	27	54	3	864	2 160	183
Hamburg	610	2 623	272	158	1 552	84	-	-	-	768	4 175	356
Niedersachsen	2 044	4 062	617	463	1 653	26	103	309	49	2 610	6 024	692
Nordrhein-Westfalen 6)	3 363	7 417	1 750	1 361	5 007	225	218	895	83	4 942	13 319	2 058
Bremen	296	732	110	61	245	13	3	11	-	360	988	123
Hessen	1 446	2 926	428	503	1 685	75	46	116	22	1 995	4 727	525
Württemberg-Baden 7)	1 497	3 210	488	985	2 980	9	83	562	10	2 565	6 752	507
Bayern 8)	1 724	3 537	568	482	3 033	43	66	457	13	2 272	7 027	624
Rheinland-Pfalz	1 182	2 004	562	312	978	-	147	792	39	1 641	3 774	601
Baden	358	786	159	225	891	-	44	226	17	627	1 903	176
Württemberg-Hohenz. 9)	411	840	146	146	744	2	32	193	17	589	1 777	165

1) Wohngebäude als Neubauten oder Wiederaufbauten oder Umbau ganzer Gebäude.- 2) Berichtigte Zahlen.- 3) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise; von 6 Stadt- und 26 Landkreisen nur Teilergebnisse, ohne Gebäudeangaben von Hamburg.- 4) Abweichungen in der Addition ergeben sich durch die in den Zahlen der Stadt- und Landkreise nicht enthaltenen Bauvorhaben der Sonderbauverwaltungen.- 5) Von 6 Stadt- und 15 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 6) Ohne 1 Stadtkreis.- 7) Ohne 1 Landkreis einschl. Wohnbauten für die amerikanische Besatzungsmacht (26 Gebäude mit 156 Wohnungen).- 8) Ohne 3 Stadt- und 9 Landkreise.- 9) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

257 **Bauwirtschaft im Bundesgebiet**
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:					
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	Umschuler und Lehrlinge	
									1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigttes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Ma	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober ⁴⁾	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	
	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	
November	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650	
Dezember	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706	
1950									
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
Februar	7 363	356 413	347 202	9 034	27 669	159 973	123 849	35 888	
März	7 351	407 677	398 397	9 036	28 366	181 773	150 606	37 896	
April	7 343	435 662	426 244	9 010	28 778	193 861	163 486	40 527	
Ma	7 341	463 815	454 200	8 984	29 113	203 769	181 283	40 664	
Juni	7 336	492 954	483 424	8 963	29 130	212 526	201 963	40 372	
Bundesgebiet 6)									
1950									
Januar	7 948	377 706	367 772	9 810	30 352	169 143	129 629	38 758	
Februar	7 970	385 319	375 495	9 809	29 653	171 768	135 297	38 792	
März	7 977	442 036	432 132	9 831	30 392	195 353	165 367	41 073	
April	7 975	471 862	461 804	9 831	30 809	208 130	179 377	43 715	
Ma	7 988	502 461	492 275	9 829	31 158	218 910	198 908	43 656	
Juni	7 983	534 455	524 299	9 804	31 167	228 340	221 472	43 672	
davon:									
Schleswig-Holst.	38 ⁴⁾	24 844	24 450	454	1 181	10 301	10 498	2 410	
Hamburg	25 ¹⁾	21 062	20 545	302	1 577	10 221	7 268	1 694	
Niedersachsen	1 193 ⁵⁾	65 486	64 305	1 338	3 520	29 445	23 932	7 251	
Nordrhein-Westf.	2 325	164 496	161 245	2 770	10 348	70 656	67 988	12 734	
Bremen	173	14 710	14 459	179	812	5 854	6 637	1 200	
Hessen	760	45 723	44 891	1 035	2 963	21 267	17 302	3 156	
Württemberg-Baden	749	51 504	50 550	993	2 998	21 518	22 565	3 430	
Bayern	1 501	105 129	102 979	1 892	5 731	43 264	45 773	8 469	
Rheinland-Pfalz	353	25 581	23 214	485	1 325	9 317	10 870	1 584	
Baden	177	10 926	10 767	206	453	4 105	5 176	986	
Württemberg-Hohenz.	111	6 994	6 094	150	259	2 392	3 463	730	
Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung				
			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	insgesamt ³⁾	davon		darunter: für Besatzungs- mächte	
						Neubauten	Instand- setzungen		Trümmer- beseitigung und Abbruch
1 000 DM		1 000 Arbeitsstunden							
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Vereinigttes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
April	75 115	12 444	178 777	3 430 ^{a)}	58 003	22 309	30 207	2 224	
Ma	84 341	12 714	194 894	5 201 ^{a)}	64 454	26 634	32 155	2 293	
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 ^{a)}	67 512	29 000	33 172	2 248	
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 ^{b)}	72 018	32 517	35 083	2 204	
August	98 684	12 337	240 036	5 856 ^{b)}	75 443	35 456	35 204	2 194	
September	99 881	12 490	249 485	6 081 ^{b)}	76 310	37 512	34 669	1 810	
Oktober ⁴⁾	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134) ^{c)}	(75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	
	112 446	14 004	280 717	8 765 ^{c)}	86 445	46 142	37 435	1 731	
November	108 420	13 413	280 596	11 324	83 085	46 010	34 773	1 574	
Dezember	99 048	14 047	295 974	14 369	74 470	40 840	31 365	1 598	
1950									
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	
Februar	68 755	10 855	179 597	9 169	50 840	27 644	22 069	1 127	
März	88 948	11 081	219 558	11 260	66 349	38 449	26 528	1 372	
April	93 584	11 336	228 235	12 710	71 058	43 258	26 510	1 290	
Ma	106 024	11 440 ^r	246 797	15 085	80 460	49 754	29 262	1 444	
Juni	113 614	11 504	280 399	13 924	86 862	54 715	30 606	1 511	
Bundesgebiet 6)									
1950									
Januar	84 464	12 040	222 562	9 255	61 221	33 471	26 326	1 464	
Februar	73 535	11 566	192 568	9 520	54 666	30 052	23 369	1 245	
März	95 551	11 837	234 906	11 656	71 782	41 840	28 398	1 544	
April	100 689	12 072	245 367	13 359	76 857	47 100	28 346	1 411	
Ma	114 092	12 186 ^r	264 707	15 896	87 114	54 225	31 386	1 553	
Juni	122 403	12 246	303 085	15 023	94 080	59 776	32 736	1 568	
davon									
Schleswig-Holst.	5 637	392	13 188	89	4 504	2 925	1 430	149	
Hamburg	5 742	640	14 128	128	3 682	1 764	1 822	96	
Niedersachsen	13 746	1 277	34 614	1 290	11 449	6 936	4 361	132	
Nordrhein-Westf.	39 711	4 277	99 440	3 011	29 551	17 709	11 407	435	
Bremen	3 724	306	8 332	169	2 661	1 676	834	101	
Hessen	10 429	1 123	25 906	3 936	7 838	5 084	2 609	145	
Württemberg-Baden	11 882	1 238	30 460	1 884	8 914	6 156	2 532	226	
Bayern	22 743	2 251	54 831	3 317	18 263	12 495	5 541	227	
Rheinland-Pfalz	5 019	473	13 451	909	4 137	2 665	1 447	25	
Baden	2 342	170	5 025	165	1 869	1 432	419	18	
Württbg.-Hohenz.	1 428	99	3 710	125	1 212	934	264	14	

27) noch: Bauwirtschaft
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 993	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 603	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	30 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	659	25 157	14 680	10 447
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Februar	16 847	10 645	6 202	759	444	315	17 572	9 884	7 688
März	22 293	15 180	7 113	1 285	824	461	21 345	12 537	8 808
April	26 021	18 579	7 442	1 708	1 092	616	21 511	13 108	8 403
Mai	30 293	22 192	8 101	2 323	1 463	860	23 326	14 505	8 821
Juni	33 441	25 371	8 070	2 352	1 541	1 011	23 890	14 999	8 891
<u>Bundesgebiet</u> 5)									
1950									
Januar	20 001	12 640	7 361	852	518	334	21 325	12 363	8 962
Februar	17 850	11 395	6 455	826	489	337	19 049	10 889	8 160
März	23 782	16 314	7 468	1 373	880	493	23 311	13 892	9 419
April	27 820	19 998	7 822	1 823	1 169	654	23 574	14 563	9 011
Mai	32 574	24 047	8 527	2 494	1 555r	939r	25 492r	16 075r	9 417r
Juni	35 990	27 524	8 466	2 683	1 620	1 063	26 135	16 698	9 437
davon:									
Schleswig-Holst.	1 851	1 500	351	382	190	192	822	592	230
Hamburg	1 375	731	644	18	4	14	1 050	527	523
Niedersachsen	4 476	3 475	1 001	661	424	237	2 530	1 433	1 097
Nordrhein-Westf.	10 603	7 576	3 027	525	347	178	9 912	5 857	4 055
Bremen	758	642	116	56	16	40	664	464	200
Hessen	3 034	2 353	676	200	117	83	2 009	1 320	689
Württemberg-Baden	3 568	2 930	638	152	95	57	2 333	1 660	673
Bayern	7 776	6 159	1 617	558	348	210	4 570	3 146	1 424
Rheinland-Pfalz	1 333	1 073	255	61	31	30	1 328	940	388
Baden	662	568	94	34	20	14	612	524	88
Württemberg-Hohenz.	554	507	47	36	28	8	305	235	70

Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauteil)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	27	28	29	30	31	32
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)						
1949						
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051
Oktober 4)	(11 597)	(3 996)	(7 601)	(12 079)	(6 209)	(5 870)
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075
1950						
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738
Februar	5 788	2 151	3 637	8 747	4 520	4 227
März	8 658	3 585	5 071	11 398	6 323	5 075
April	9 299	3 933	5 366	11 229	6 546	4 683
Mai	11 176	4 458	6 718	11 898	7 136	4 762
Juni	13 092	5 209	7 883	12 376	7 625	4 751
<u>Bundesgebiet</u> 6)						
1950						
Januar	7 524	2 825	4 699	10 055	5 085	4 970
Februar	6 389	2 453	3 936	9 307	4 826	4 481
März	9 643	4 011	5 632	12 129	6 743	5 386
April	10 233	4 370	5 863	11 996	7 000	4 996
Mai	12 443	4 982	7 461	12 608	7 566	5 042
Juni	14 497	5 777	8 720	13 207	8 157	5 050
davon:						
Schlesw.-Holstein	721	266	455	579	377	202
Hamburg	683	271	412	460	231	229
Niedersachsen	2 005	657	1 348	1 645	947	698
Nordrhein-Westf.	3 682	1 447	2 235	4 394	2 482	1 912
Bremen	634	287	347	448	267	181
Hessen	1 365	571	794	1 085	718	367
Württemberg-Baden	1 450	637	813	1 185	834	351
Bayern	2 552	1 073	1 479	2 580	1 769	811
Rheinland-Pfalz	888	299	589	502	317	185
Baden	290	175	115	253	145	108
Württemberg-Hohenz.	227	94	133	76	70	6

1) April und Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt.- 2) April - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Bauteilen ausserhalb des Landes.- 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck".- 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Januar und Februar berichtigt.- a) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- b) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- c) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

Handel und Verkehr

250 Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
1949												
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	11 610	373 629	166 987	85 392	121 250	29 133	92 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786
Dezember	081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	966 594	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	463 301	240 785	124 995	97 521	49 778	47 743
Februar	708 258	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	384 007	213 950	90 639	79 418	41 767	37 651
März	822 582	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	399 009	220 444	82 202	96 363	48 982	47 381
April	747 513	317 087	9 689	89 407	182 304	35 687	430 426	230 734	98 013	101 679	47 348	54 331
Mai	678 232	291 414	12 631	84 480	164 795	29 508	386 818	219 950	76 556	90 312	43 867	46 445
Juni	790 541	302 780	13 510	83 542	174 204	31 524	437 761	285 978	105 622	96 161	43 043	53 118
Juli	948 535	427 258	13 404	122 018	245 771	46 065	521 277	311 308	107 841	102 128	51 072	51 056
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
1949												
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950												
Januar	230 225	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	110 173	57 300	29 744	23 129	11 827	11 302
Februar	168 288	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	91 189	50 859	21 530	18 800	9 888	8 912
März	195 599	100 813	2 911	31 133	60 008	6 761	94 786	52 416	19 535	22 835	11 632	11 203
April	177 690	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	102 314	54 918	23 521	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	69 271	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	52 288	18 203	21 348	10 399	10 949
Juni	187 868	71 980	3 211	19 864	41 422	7 483	115 888	67 964	25 163	22 761	10 196	12 565
Juli	225 408	101 567	3 188	29 012	58 416	10 951	123 841	74 017	25 639	24 185	12 119	12 066

Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.

Anmerkungen siehe S.761*.

noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
1949												
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	60 032	29 882	37 150	13 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	233 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	313 447	149 988	4 420	32 257	99 111	14 200	163 459	81 597	41 056	40 806	20 321	20 485
Februar	233 500	99 430	2 512	23 405	64 046	4 467	134 070	69 578	30 407	34 085	17 424	16 661
März	273 475	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	140 564	72 634	26 929	41 001	20 547	20 454
April	244 600	96 374	2 807	32 371	51 011	10 185	148 226	75 542	31 009	41 675	19 258	22 417
Mai	224 632	89 957	3 549	34 379	43 697	8 332	134 675	73 482	23 989	37 204	18 131	19 073
Juni	260 462	97 993	3 977	35 745	49 043	9 228	162 469	90 242	32 140	40 087	18 860	21 227
Juli	308 698	133 692	4 204	48 275	67 644	13 569	175 006	97 172	32 817	45 017	23 502	21 515
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
1949												
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	48	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	133	184	100	134	262	92	106	87	100	204	194	216
Februar	99	122	57	118	169	29	87	74	74	170	166	175
März	116	163	83	183	196	63	91	78	65	205	196	215
April	103	118	64	134	135	66	96	81	75	208	183	236
Mai	95	110	81	143	116	54	87	79	58	186	173	201
Juni	110	120	90	143	130	60	105	96	78	200	180	223
Juli	131	164	96	200	179	88	113	104	80	225	224	226

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausführer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12. - 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

(258)

noch: Aussenhandel

Ausfuhr nach Warengruppen

Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1949												
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 356	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	95 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	231 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 234	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 905	127 372	359 367	123 101	236 266
April	542 082	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 684	78 879	104 867	344 938	122 088	222 850
Mai	594 838	8 328	1 510	1 012	4 104	1 702	536 560	87 712	111 350	387 498	32 281	255 217
Juni	651 875	8 441	1 314	2 369	2 923	1 835	643 434	105 834	125 029	412 571	39 473	273 098
Juli	730 154	10 199	2 998	1 169	4 061	1 971	719 955	108 438	151 346	460 171	159 007	301 164
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	70	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 351	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1949												
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 983	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	789	18 853	36 236
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 859	30 421	84 581	29 195	55 386
April	127 765	3 173	494	244	1 569	866	124 592	18 791	24 976	80 825	28 876	51 949
Mai	140 273	1 964	355	239	969	401	138 309	20 894	26 505	90 910	31 301	59 609
Juni	153 878	1 995	311	558	689	437	151 883	25 162	29 766	96 955	33 050	63 905
Juli	172 167	2 412	711	277	959	465	169 755	25 751	36 042	107 962	37 691	70 271

Anmerkungen siehe S. 761*.

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 000	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	53 444	19 327	39 117
1949												
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 075	36 956
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	27 178	21 608	45 570
Oktober	108 573	3 470	1 895*	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989
November	120 543	4 689	906	105	1 427	2 251	115 359	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 152	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956
1950												
Januar	166 286r	4 592	1 988	94	1 072	1 438	161 694r	23 496	39 029	99 169r	32 023	67 146
Februar	181 627r	5 601	1 045	232	3 242r	1 082	176 026r	21 417	39 044	115 565r	34 306	81 259
März	234 278r	6 017	772	192	4 065	988	228 261r	24 945	52 430	150 836r	44 346	106 490
April	217 003r	6 911	1 560	502	3 857	992	210 092r	21 471	44 951	143 670r	43 616	100 054
Mai	231 045r	4 700	1 027	485	2 622	566	226 345r	24 780	46 635	154 930r	49 082	105 848
Juni	248 816r	4 996r	1 150r	-1 087	1 985	774	243 820r	28 960	48 333	166 527r	48 889	117 638
Juli	283 690	6 193	2 201	619	2 518	855	277 497	31 058	57 666	188 773	56 487	132 286
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
1949												
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	34	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	143	45	41	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	85	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	56	70
Mai	82	.	.	.	.	.	82	84	171	71	64	74
Juni	88	.	.	.	.	.	88	98	178	76	63	85
Juli	101	.	.	.	.	.	101	105	212	86	73	93

Anmerkungen siehe S.761*.

noch: Aussenhandel

Einfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Mengen und Werte	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./Juni	darunter:		
		1	2	3	4	5	6	7
Butter	1000 dz	6	30	209	24	22	4
	1000 RM/DM	1 607	14 972	103 256	10 858	9 844	1 808
	1000 \$	.	3 574	24 556	2 583	2 341	430
Fleisch und Fleischwaren	1000 dz	445	832	504	59	81	113
	1000 RM/DM	63 908	166 019	104 373	12 247	16 652	21 843
	1000 \$	.	45 726	24 809	2 908	3 956	5 192
Fische u. Fischzubereitungen	1000 dz	3 047	2 895	825	84	84	68
	1000 RM/DM	93 739	127 713	35 001	4 115	4 267	3 659
	1000 \$	.	40 407	8 318	975	1 011	870
Schmalz und Talg	1000 dz	258	398	533	106	110	87
	1000 RM/DM	44 705	78 395	85 097	16 924	16 950	13 325
	1000 \$	.	17 798	20 238	4 025	4 031	3 169
Eier, Eiweiss, Eigelb	1000 dz	86	120	592	102	92	100
	1000 RM/DM	26 038	45 399	154 509	23 617	21 985	24 873
	1000 \$	.	11 839	36 737	5 616	5 226	5 915
Weizen	1000 dz	29 966	24 337	7 754	1 019	787	568
	1000 RM/DM	577 445	886 840	308 175	39 287	30 110	20 227
	1000 \$	.	246 388	73 298	9 342	7 161	4 311
Roggen	1000 dz	2 229	7 605	1 503	23	267	600
	1000 RM/DM	43 775	214 869	44 510	822	3 627	16 367
	1000 \$	.	60 069	10 584	196	2 051	3 892
Mais, Dari	1000 dz	6 187	14 386	3 987	185	55	24
	1000 RM/DM	83 913	312 414	109 254	5 543	1 666	777
	1000 \$	.	111 256	25 972	1 318	396	184
Obst und Südfrüchte	1000 dz	2 555	5 588	3 555	561	394	401
	1000 RM/DM	136 722	289 590	256 800	41 920	32 520	32 187
	1000 \$	.	72 884	61 113	9 967	7 733	7 656
Ölfrüchte, pflanzl. Öle und Fette zur Ernährung	1000 dz	1 646	4 649	1 889	360	192	92
	1000 RM/DM	132 421	330 607	194 437	40 507	16 334	9 755
	1000 \$	.	94 445	46 235	9 631	3 884	2 321
Zucker	1000 dz	5 392	2 650	1 639	271	481	492
	1000 RM/DM	64 841	101 732	84 342	13 702	24 015	24 698
	1000 \$	.	30 381	20 059	3 260	5 713	5 872
Kaffee	1000 dz	105	263	115	21	17	15
	1000 RM/DM	13 843	47 231	54 451	10 332	8 513	7 909
	1000 \$	.	12 803	12 934	2 453	2 021	1 877
Rohtabak	1000 dz	61	447	194	38	29	38
	1000 RM/DM	20 325	147 052	81 393	18 280	14 581	18 065
	1000 \$	.	40 828	19 335	4 346	3 464	4 295
Wolle und andere Tierhaare	1000 dz	434	707	560	101	72	101
	1000 RM/DM	110 423	339 512	343 545	61 883	44 517	65 052
	1000 \$	.	96 487	81 762	14 789	10 591	15 469
Baumwolle	1000 dz	1 198	1 874	1 313	197	178	252
	1000 RM/DM	196 148	495 653	388 384	62 345	46 755	81 598
	1000 \$	.	136 356	92 363	14 823	11 121	19 405
Felle und Häute	1000 dz	218	565	326	51	53	51
	1000 RM/DM	26 607	147 563	113 916	17 898	17 057	18 758
	1000 \$	.	41 292	27 068	4 251	4 055	4 454
Kautschuk, Gutapercha, Balata	1000 dz	749	976	406	45	64	56
	1000 RM/DM	85 766	127 829	61 382	6 440	10 029	9 386
	1000 \$	.	34 539	14 589	1 530	2 383	2 349
Steinkohlen, einschl. Press- kohlen	1000 t	1 159	2 137	2 111	305	360	330
	1000 RM/DM	33 144	75 641	75 157	10 888	13 038	12 149
	1000 \$	.	23 587	17 875	2 589	3 101	2 890
Eisenerze	1000 t	2 429	4 518	1 426	279	382	470
	1000 RM/DM	55 574	155 502	50 969	9 927	13 833	16 014
	1000 \$	.	47 203	12 130	2 361	3 289	3 807
Garne	1000 dz	74	292	204	37	27	26
	1000 RM/DM	22 410	181 408	172 745	26 095	23 077	22 514
	1000 \$	.	49 406	41 055	6 195	5 476	5 349
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	1000 dz	437	1 671	821	189	87	130
	1000 RM/DM	58 156	198 350	96 288	20 656	10 915	16 226
	1000 \$	.	56 014	22 904	4 908	2 599	3 863
Gewebe, Gewirke u. dergl.	1000 dz	19	103	76	13	10	10
	1000 RM/DM	12 528	107 088	140 494	25 286	20 945	19 042
	1000 \$	.	28 418	33 316	6 004	4 953	4 516
Erdöl, roh	1000 dz	2 513	10 859	7 361	1 856	1 856	1 984
	1000 RM/DM	19 315	100 289	64 840	16 162	16 269	17 521
	1000 \$	.	28 606	15 411	3 843	3 869	4 157
Benzin	1000 dz	5 713	4 648	702	137	8	34
	1000 RM/DM	75 205	74 795	12 478	2 602	178	636
	1000 \$	.	21 435	3 006	625	43	161
Gasöl, Treiböl	1000 dz	5 934	6 275	2 191	397	238	508
	1000 RM/DM	49 159	82 801	25 988	4 585	2 844	6 355
	1000 \$	.	22 536	6 227	1 092	683	1 554
Ammoniumnitrat	1000 t	168	99	18	2	1	2
	1000 RM/DM	33 011	20 036	3 923	581	180	370
	1000 \$	.	7 345	973	164	52	89
Maschinen	1000 RM/DM	7 005	83 523	83 014	18 774	12 668	14 499
	1000 \$	.	22 701	19 679	4 458	2 998	3 442

Stat. Amt d. VWG

Warenbenennung	Mengen und Werte	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Jan./Juni	darunter:		
		1	2	3	4	5	6	7
Hopfen	1000 dz	43	37	11	1	0	0
	1000 RM/DM	38 347	33 513	12 950	2 172	446	125
	1000 \$	9 149	8 464	3 082	517	105	30
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	1000 t	9 578	13 289	7 613	1 166	1 176	1 453
	1000 RM/DM	342 182	664 102	379 343	58 454	59 019	73 169
	1000 \$	141 149	186 112	90 438	13 934	14 072	17 442
Braunkohlen-Briketts	1000 t	1 553	1 600	746	115	129	129
	1000 RM/DM	31 787	48 197	24 353	3 817	4 239	4 231
	1000 \$	13 638	13 522	5 806	910	1 010	1 008
Koks	1000 t	6 845	7 786	3 347	497	467	475
	1000 RM/DM	333 854	504 752	197 635	29 757	27 154	27 464
	1000 \$	134 500	144 830	47 115	7 095	6 472	6 546
Kalisalze	1000 dz	1 048	2 039	3 480	200	407	902
	1000 RM/DM	11 118	27 184	51 413	2 630	6 305	13 636
	1000 \$	3 886	7 577	12 243	627	1 500	3 248
Zement	1000 dz	3 726	9 913	5 300	746	1 448	1 069
	1000 RM/DM	13 493	44 908	26 402	3 177	7 395	4 767
	1000 \$	3 380	12 063	6 304	762	1 762	1 137
Alteisen (Schrott), Nutzeisen	1000 t	556	2 547	1 472	245	173	275
	1000 RM/DM	46 733	229 276	130 823	21 666	15 987	24 419
	1000 \$	14 220	65 041	31 689	5 161	3 808	5 818
Aluminium	1000 dz	.	181	253	44	57	30
	1000 RM/DM	.	15 139	23 369	4 034	5 490	2 957
	1000 \$	.	3 821	5 570	962	1 307	705
Kupfer	1000 dz	99	229	154	5	15	50
	1000 RM/DM	17 260	39 178	25 619	944	2 735	7 980
	1000 \$	5 122	11 308	6 104	223	655	1 901
Blei	1000 dz	0	569	364	52	84	83
	1000 RM/DM	13	56 438	36 331	4 887	7 763	8 240
	1000 \$	5	15 847	8 662	1 168	1 850	1 965
Gewebe, Gewirke u. dergl.	1000 dz	225	241	114	20	26	26
	1000 RM/DM	242 060	284 600	100 221	15 443	20 122	18 996
	1000 \$	54 074	62 545	23 402	3 637	4 746	4 496
Teerfarbstoffe, Farben, Firnisse, Lacke	1000 RM/DM	38 746	90 409	88 306	14 960	14 427	14 870
	1000 \$	12 895	25 447	20 879	3 538	3 388	3 521
	1000 dz	364	1 235	1 757	314	363	312
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	1000 RM/DM	31 831	73 324	112 056	20 616	23 960	21 205
	1000 \$	9 489	19 992	26 407	4 861	5 647	4 999
	1000 t	156	475	615	109	105	130
Walzwerkerzeugnisse	1000 RM/DM	72 353	259 778	280 292	48 391	49 252	60 093
	1000 \$	23 201	73 476	66 986	11 501	11 731	14 307
	1000 RM/DM	24 772	28 207	23 663	4 325	4 778	4 181
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	1000 \$	7 133	7 807	5 560	1 015	1 124	982
	1000 dz	6	11	13	2	2	2
	1000 RM/DM	6 668	20 893	21 450	3 486	3 946	4 088
Messerschmiedewaren	1000 \$	1 618	5 701	5 054	827	928	967
	1000 dz	27	120	114	19	20	21
	1000 RM/DM	9 765	47 203	45 901	7 893	8 517	9 346
Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte	1000 \$	2 783	12 883	10 708	1 835	1 976	2 210
	1000 dz	268	1 203	1 565	255	272	365
	1000 RM/DM	39 954	165 637	186 691	30 077	35 786	41 499
Sonstige fertige Eisenwaren	1000 \$	12 047	45 113	43 940	7 081	8 434	9 776
	1000 RM/DM	99 864	365 234	466 135	77 601	96 183	93 646
	1000 \$	29 925	99 099	110 230	18 280	22 713	22 107
Kraftfahrzeuge	1000 RM/DM	49 279	101 336	152 310	26 724	28 259	34 810
	1000 \$	10 141	24 178	35 566	6 226	6 644	8 268
	1000 dz	55	180	204	38	35	44
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	1000 RM/DM	28 549	95 877	108 216	18 220	21 366	22 096
	1000 \$	8 179	25 456	25 193	4 255	4 950	5 145
	1000 RM/DM	27 274	56 366	70 088	11 899	12 159	15 083
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1000 \$	8 301	15 015	15 606	2 654	2 708	3 328
	1000 RM/DM	11 120	26 208	34 778	5 355	6 283	5 544
	1000 \$	3 427	7 057	8 204	1 257	1 484	1 309
Pharmazeutische Erzeugnisse	1000 RM/DM	376	2 243	18 646	3 243	3 713	3 932
	1000 \$	125	584	4 358	740	865	927

Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern

Erdteil Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	Junii 1950	Jan./Junii 1950	Junii 1950	Jan./Junii 1950		Junii 1950	Jan./Junii 1950	Junii 1950	Jan./Junii 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	390 676	2 413 867	92 769	573 504	51,2	511 024	2 597 975	120 669	614 415	73,9
Belgien-Luxemburg	20 000	161 160	4 745	38 264	3,4	55 831	286 547	13 112	67 328	8,6
Dänemark	28 646	190 650	6 801	45 274	4,0	28 631	103 413	6 733	24 227	5,1
Finnland	8 541	32 776	2 025	7 797	0,7	9 691	30 169	2 290	7 119	0,9
Frankreich	47 675	214 328	11 323	50 832	4,5	54 258	291 583	12 871	69 285	8,9
Saargebiet	15 650	83 305	3 717	19 843	1,8	11 662	66 652	2 729	15 654	2,0
Grossbritannien	31 192	181 122	7 395	43 031	3,8	35 171	157 665	8 359	37 778	4,8
Italien	30 576	186 947	7 259	44 487	4,0	50 584	225 145	12 002	53 514	6,9
Jugoslawien	4 692	43 205	1 113	10 268	0,9	22 980	90 072	5 469	21 476	2,8
Niederlande	79 346	573 606	18 855	136 327	12,2	95 569	512 367	22 629	121 190	15,6
Norwegen	13 611	89 031	3 236	21 163	1,9	8 062	51 107	1 384	11 950	1,5
Österreich	14 628	62 126	3 472	14 717	1,3	21 720	142 981	5 127	33 977	4,4
Schweden	44 732	258 794	10 630	61 495	5,5	31 210	188 167	7 282	44 189	5,7
Schweiz	17 696	166 221	4 189	39 400	3,5	34 568	185 803	8 089	43 551	5,6
Spanien	2 221	27 582	528	6 569	0,6	8 168	29 554	1 937	7 030	0,9
Tschechoslowakei	8 361	45 692	1 985	10 853	1,0	5 038	31 693	1 205	7 679	1,0
Ungarn	16 349	41 270	3 889	9 802	0,9	15 438	73 226	3 661	17 390	2,2
Übriges Europa	6 760	56 052	1 607	13 332	1,2	22 443	131 831	5 290	31 078	4,0
A f r i k a	70 482	412 435	16 755	98 131	8,8	19 003	97 012	4 449	22 577	2,9
Ägypten	7 256	49 417	1 727	11 753	1,0	5 483	32 531	1 294	7 721	1,0
Algerien	6 068	37 531	1 444	8 946	0,8	412	2 170	98	511	0,0
Belgisch-Kongo	3 200	33 655	760	7 997	0,7	966	4 297	215	963	0,1
Franz. Marokko	10 249	88 424	2 433	21 038	1,9	468	3 446	110	799	0,1
Goldküste	13 312	32 983	3 165	7 845	0,7	527	4 879	123	1 132	0,1
Union v. Südafrika	6 455	68 729	1 535	16 390	1,5	6 569	21 411	1 550	5 028	0,7
Übriges Afrika	23 942	101 696	5 691	24 162	2,2	4 578	28 278	1 059	6 423	0,9
A s i e n	70 054	435 159	16 640	103 430	9,2	48 566	231 623	11 494	54 560	7,0
Arabien	6 392	23 899	1 511	5 672	0,5	1 222	4 661	290	1 107	0,1
China	2 820	12 414	668	2 946	0,3	1 244	4 726	295	1 123	0,2
Irak	8 512	26 248	2 024	6 243	0,5	111	250	26	56	0,0
Iran	2 418	15 220	573	3 619	0,3	1 832	16 905	430	4 003	0,5
Japan	1 604	10 263	381	2 434	0,2	9 414	17 118	2 241	4 078	0,5
Türkei	5 226	76 350	1 241	18 157	1,6	16 443	83 896	3 903	19 899	2,6
Indien	5 341	60 570	1 267	14 383	1,3	3 052	24 088	722	5 726	0,7
Pakistan	9 283	30 841	2 206	7 329	0,7	4 941	14 497	1 171	3 424	0,4
Brit.-Malaya	6 682	51 913	1 591	12 340	1,1	925	11 453	211	2 694	0,4
Indonesien	14 305	86 835	3 405	20 650	1,8	3 228	16 393	765	3 725	0,5
Übriges Asien	7 471	40 606	1 773	9 652	0,9	6 154	37 636	1 435	8 725	1,1
A m e r i k a	218 924	1 234 639	52 045	293 814	26,2	62 281	320 571	14 657	75 263	9,7
V.St.v.Amerika	130 780	859 167	31 092	204 535	18,2	22 517	109 969	5 351	26 139	3,4
Canada	3 042	17 557	723	4 180	0,4	3 071	14 390	720	3 351	0,4
Cuba	6 306	31 814	1 500	7 566	0,7	1 436	7 470	332	1 713	0,2
Argentinien	28 144	150 882	6 690	35 879	3,2	3 822	25 033	905	5 949	0,8
Brasilien	8 411	37 821	1 998	8 990	0,8	10 636	48 351	2 531	11 502	1,5
Chile	9 913	22 364	2 356	5 316	0,5	1 397	8 612	329	2 022	0,3
Uruguay	1 896	12 386	451	2 952	0,3	2 137	15 199	505	3 565	0,5
Venezuela	2 996	15 248	712	3 626	0,3	3 427	21 808	796	5 053	0,6
Übriges Amerika	27 436	87 400	6 523	20 770	1,8	13 838	69 739	3 188	15 969	2,0
A u s t r a l i e n	39 529	203 704	9 398	48 510	4,3	9 118	38 998	2 164	9 227	1,2
Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder	876	13 916	261	3 391	0,3	1 883	9 635	445	2 302	0,3
A l l e L ä n d e r	790 541	4 713 720	187 868	1 120 780	100,0	651 875	3 295 864	153 878	778 344	100,0

257

noch: Aussenhandel

Index der Ein- und Ausfuhrpreise ¹⁾

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	293	349	300	298	357
November	291	308	304	310	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	307	298
März	301	319	289	341	284	303	305
April	306	329	276	357	290	305	316
Mai	302	324	246	377	287	299	319
Juni	304	309	234	355	300	317	329
Juli	307	320	253	363	298	320	329

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	265	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	281	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	254	368	243	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223
Mai	257	259	354	239	250	270	241
Juni	262	264	365	259	248	285	232
Juli	257	259	349	262	244	281	228

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindizes der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

Stat. Amt d. VWG

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier.	pflanzl. Ursprungs					zu-	Vor-	End-	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel															
1949															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	75	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	172 342r	75	82 660	69	3 866	25 004	45 548	8 242	89 682r	81	43 052r	25 615r	21 015	11 013	10 002
Februar	134 327r	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	76 788r	84	40 967r	18 878r	16 943	9 087	7 856
März	158 753r	81	77 633	77	2 911	29 936	39 203	5 583	81 120r	85	42 604r	17 224r	21 292	10 965r	10 327r
April	144 346r	81	62 247	83	2 302	19 156	34 037	6 752	82 099r	80	40 510r	20 275r	21 314r	10 436r	10 878
Mai	128 774	80	55 074	80	3 003	17 495	29 423	5 153	73 700	80	38 016	16 080r	19 604r	9 607	9 997r
Juni	149 153	79	59 311	82	3 211	17 512	32 811	5 777	89 842	76	47 555	21 660	20 627	9 598	11 029
Mittel der Marshallplan - Hilfe (ERP) ²⁾															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 377	13	8 586	11	-	1 652	6 508	426	12 791	14	9 892	1 049	1 850	801	1 049
März	20 829	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 105	13	9 772	793	1 540	667	873
April	23 878r	14	4 537	6	-	1 179	1 637	1 721	19 341r	19	14 408	2 177	2 756r	792r	1 964r
Mai	22 940	14	5 008	7	-	-	3 156	1 852	17 932	20	14 272	1 923	1 737	792	9 945
Juni	29 731	16	6 696	9	-	695	4 295	1 706	23 035	20	17 681	3 237	2 117	598	1 519
Mittel der Besatzungsmächte (GARIOA- und UK- contributions) ³⁾															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	3 531r	10	21 066	17	-	82	20 984	-	2 465r	3	-	2 458r	7	-	7
Februar	12 584r	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 610r	2	-	1 603r	7	-	7
März	16 017r	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 561r	2	40	1 518r	3	-	3
April	9 466r	5	8 592	11	-	918r	7 674	-	874r	1	0	869r	5	-	5
Mai	9 396	6	9 189	13	-	2 589	6 600	-	207	0	0	200	7	-	7
Juni	8 984	5	5 973	8	-	1 657	4 316	-	3 011	3	2 728	266	17	-	17
Gesamteinfuhr															
1949															
Oktober	190 661	100	114 816	100	334	10 378	99 405	4 699	75 845	100	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	100	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	230 225r	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	110 173r	100	57 300r	29 744r	23 129	11 827	11 302
Februar	168 288r	100	77 099	100	2 098	19 072	52 994	2 935	91 189r	100	50 859r	21 530r	18 800	9 888	8 912
März	195 599r	100	100 318	100	2 911	31 133	60 008	6 761	94 786r	100	52 416r	19 535r	22 835r	11 632r	11 203r
April	177 690r	100	75 376	100	2 302	21 253	43 348	8 473	102 314r	100	54 918r	23 321r	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	100	69 271	100	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	100	52 288	18 203r	21 348r	10 399	10 949r
Juni	187 868	100	71 980	100	3 211	19 864	41 422	7 483	115 888	100	67 964	25 163	22 761	10 196	12 565

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.- 2) "European Recovery Program" = Europäisches Wiederaufbauprogramm.- 3) "Government Appropriations for Relief in Occupied Areas" = Fonds der amerikanischen Militärbehörden für die Verwaltung Deutschlands und Japans. "United Kingdom-Contributions" = Beitrag des Vereinigten Königreichs.

noch: Aussenhandel
Nahrungsmittelinfuhr
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln ²⁾	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke ³⁾	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1949 April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	-	6,5	70,8	21,1	0,9	31,6
August	-	1,9	0,5	0,3	9,6	115,8	31,3	0,3	30,9
September	1,5	5,6	2,5	-	9,5	65,6	39,4	0,6	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	102,7	4,7	2,8
November	10,0	21,4	0,1	3,4	6,2	17,9r	116,9	22,2	9,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	42,6r	94,0	31,1	14,4
1950									
Januar	11,7	10,7 ^{a)}	3,0	-	4,0	25,9r	63,7	7,4	24,5
Februar	1,6	9,0	-	0,0r	2,1	8,9	68,1	7,9	23,1
März	5,4	5,0	-	0,0r	0,2r	8,8	56,0	10,1	27,3
April ⁵⁾	1,2	2,3	-	0,0r	-	77,9	50,2	4,9	23,0
Mai	3,3	5,0	-	-13,2	0,2r	88,0	36,0	2,2r	24,8
Juni	4,0	8,5	0,0	4,2	0,4	67,7	36,5	2,6	35,0

Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier ⁴⁾	Fisch	Schmalz, Speck, Talg	Pflanzliche Öle	Tierische Öle	Ölsaaten
	10	11	12	13	14	15	16	17
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,2	33,6	148,5
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1948/49	52,8	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2
1949 April	1,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0
Mai	6,3	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2
Juni	3,7	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2
1949/50								
1949 Juli	14,0	2,7	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4
September	3,5	5,7	1,3	17,4	2,7	0,1	-	36,4
Oktober	6,7	20,0	1,3	10,5	2,7	5,8	0,5	44,0
November	12,8	1,0	1,7	15,9	4,4	7,0	11,8	10,8
Dezember	19,2	-	2,9	15,2	3,0	21,4	4,0	3,9
1950								
Januar	13,3	0,7	9,4	16,8	8,5	33,0	1,5	29,6
Februar	12,5	-	8,9	25,5	15,1	19,9	3,0	14,8
März	11,2	-	10,5	21,5	19,9	31,7	2,6	23,5
April ⁵⁾	7,3	0,1	10,3	10,2	16,0	22,7	14,5	12,0
Mai	12,1	0,2	9,0r	7,2	5,4	29,2	4,9	23,2
Juni	13,6	0,3	9,6	7,9	6,6	17,5	3,6	14,6

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschliesslich Gefrier- und Trockenei (umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4).- 5) April bis Juni 1950 teilweise vorläufig.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- b) Einschl. insgesamt 71 271 t Weisszucker aus der sowjetischen Besatzungszone.

noch: Aussenhandel
Getreide- und Mehleinfuhr
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milocorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949 April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950 Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,4	18,8	16,8	-	246,0
März	-	4,9	198,9	9,2	67,5	1,9	-	282,4
April	-	41,7r ^a)	89,5r ^a)	0,1	11,8	2,9	-	146,0r
Mai	-	44,4r ^a)	71,1r ^a)	-	2,2	16,7	1,4 ^a)	135,8r
Juni	-	39,8p	65,1p	1,2p	0,2p	34,3p	4,5p ^a)	145,1p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni. - 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH. - a) Aus der sowjetischen Besatzungszone für 1949/50: Weizen 24 482 t (10 000 t bis April, 14 482 t im Mai); Roggen 47 990 t (40 000 t bis April, 7 990 t im Mai); Hafer 3 658 t (1 408 t im Mai, 2 250 t im Juni).

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

noch: Aussenhandel
Ausfuhr fester Brennstoffe 1)
in 1 000 t

Land	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet					Bundesgebiet					
	1936	1946	1947	1948	1949	1950					
	Monatsdurchschnitt					Januar	Februar	März	April	Mai	Juni 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Österreich	25	176	180	264	285	283	297	325	259	248	239
Belgien 2)	315	135	78	104	64	33	31	39	30	28	39
Dänemark	59	124	70	52	20	61	68	74	41	42	83
Finnland	6	7	12	20	1	-	2	3	1	14	17
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	591	627	585	427	451	473
Griechenland	25	5	17	16	26	42	25	24	52	23	41
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	236	131	182	213	280	378
Luxemburg	175	113	121	201	196	152	145	178	182	191	196
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	248	280	285	264	308	310
Norwegen	9	53	38	25	11	17	16	9	6	2	5
Portugal	7	5	9	6	-	3	-	-	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	120	303	213	172	93	66	58
Schweiz	122	5	13	33	50	30	22	16	79	102	80
Andere Länder	268	4	-	-	29	19	18	61	34	38	59
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	2 019	1 875	1 953	1 681	1 793	1 978

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung. - 2) Einschl. Bunkerkohle. - 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

267

Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet
Messziffern, Monatsdurchschnitt 1949 = 100

Geschäftszweig	1950						1949
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juni
	1	2	3	4	5	6	7
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen) ¹⁾	89	89	102	103	105	98	91
darunter Fachgeschäfte:							
Lebensmittel aller Art	90	90	98	101	95	93	97
Obst, Gemüse, Südfrüchte	87	86	96	96	104	118	110
Fische und Fischwaren	74	68	72	69	63	55	85
Milch und Milcherzeugnisse	110	110	118	118	121	124	102
Schokolade und Süßwaren	83	87	98	125	92	72	87
Wein und Spirituosen	80	99	92	91	81	78	92
Tabakwaren	72	72	80	79	75	75	96
Textilwaren aller Art	90	94	113	111	128	102	83
Wäsche, Korsett- u. Bettwaren	98	106	122	114	129	121	83
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	93	86	96	90	102	93	89
Herrenartikel, Hüte, Schirme	72	72	93	104	103	73	89
Oberbekleidung	83	92	135	157	182	125	87
Schuhwaren	67	72	98	109	143	116	102
Sportartikel	91	67	81	103	128	120	103
Eisenwaren u. Küchengeräte	84	76	89	84	91	92	86
Porzellan und Glaswaren	77	76	80	79	85	78	81
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	88	85	85	84	82	93	79
Möbel	101	101	113	117	112	114	78
Korbwaren und Kinderwagen	68	78	101	93	101	93	78
Teppiche und Gardinen	89	86	111	108	114	107	94
Tapeten, Linoleum	97	92	133	120	138	128	96
Musikinstrumente	89	104	102	91	92	90	69
Rundfunk- u. Grammophonartikel	96	90	89	98	82	86	83
Bücher	86	75	90	100	88	75	83
Papier- und Schreibwaren	107	98	107	106	96	93	83
Galanterie- und Lederwaren	70	70	91	96	91	87	78
Apotheken	108	105	114	110	102	101	90
Drogerien	79	79	89	89	94	91	94
Farben und Anstrichbedarf	60	62	103	98	117	104	98
Seifen und Bürstenwaren	90	89	106	103	107	105	85
Parfümerien	91	93	114	107	115	119	87
Orthopädische u. medizin. Artikel	91	79	103	94	99	104	96
Photo und Optik	81	68	102	105	108	111	94
Landmaschinen und -geräte	51	56	79	66	70	116	106
Nähmaschinen	130	118	137	116	120	133	92
Büromaschinen und Büromöbel	123	100	113	107	100	105	86
Fahrräder u. -zubehör	61	61	87	100	121	129	113
Kraftfahrzeuge und -zubehör	92	95	116	103	118	124	95
Spielwaren	55	54	73	81	60	58	50
Uhren, Gold- und Silberwaren	74	70	97	91	96	86	72
Blumen	94	89	115	129	118	90	85
Brennmaterial	122	109	113	87	65	66	82

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin
Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10.000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	43	92	30	15	9	2	1 098 749
März	297	104	42	94	30	16	9	2	1 130 151
April	297	103	43	93	30	17	9	2	1 135 665
Mai	295	102	42	93	30	17	9	2	1 150 750
Juni	295	100	41	95	31	17	9	2	1 165 144

noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder ²⁾	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 DM	DM
	1	2	3	4
1949				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972
März	6 224	1 130 151	62 614	10 060
April	6 241	1 135 665	63 996	10 254
Mai	6 261	1 150 750	60 614	9 681
Juni	6 281	1 165 144	60 899	9 696

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften



Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Messziffern											
	Güterversand von Bahn u. Seeschiffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschiffahrt 5)			Seeschiffahrt 5)			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal	
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung	Nettononnen-kilometer 3)	Wagenachs-kilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seeschiffahrt 7)		Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal	darunter auf dtsch. Schiffen		
	insgesamt	dtsch. Küstenverkehr							Auslandsverkehr	insgesamt				
	arb. tgl.	kal. mtl.	arbeitstäglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeitstäglich			kalendertäglich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4	
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1	
1949														
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0	
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6	
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0	
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8	
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3	
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	36,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5	
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5	
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	34,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0	
September	78,1	79,6	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3	
Oktober	32,1	33,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6	
November	33,6	33,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1	
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0	
1950														
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	123,0	34,1	
Februar	72,7	69,4	77,7	62,3	102,8	89,7	51,0	41,3	54,3	30,5	60,6	102,1	30,4	
März	77,7	82,3	82,4	66,1	106,2	93,3	58,6	50,3	54,4	39,1	58,4	105,2	38,3	
April	73,3	70,6	31,3	65,6	102,5	90,8	67,4	54,2	51,1	38,8	54,3	97,8	34,4	
Mai	73,1	73,5	73,8	65,8	95,6	84,4	74,0	62,9	56,8	41,3	60,9	108,1	43,2	
Juni	.	.	77,6	65,3	37,7	86,3	72,3	.	.	.	.	.	.

1) als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnenschiffahrt und Seeschiffahrt (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter). - 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr). - 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 4) Beladene und Leere Güterwagen in allen Zügen. - 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge. - 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen. - 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.



noch: Verkehrsindexziffern

Messziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Strassenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachs-Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter durch die Deutsche Post	Wagen-Kilometer	darunter durch die Deutsche Post 5)
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6
März	168,1	120,3	104,4	197,4	115,3	436,0	350,1	288,6	152,6
April	180,4	133,5	104,7	196,3	114,0	423,5	322,9	278,5	142,9
Mai	182,3	139,6	110,5	194,6	115,9	415,3	320,5	285,1	152,8
Juni	168,3	133,0	116,9	192,8	118,2	412,8	319,5	300,1	165,5

1) Nur Zivilreiseverkehr. - 2) Einschl. Besatzungsverkehr. - 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr. - 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 5) Nur Triebwagenkilometer.

Stat. Amt d. VWG



Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-Lokomotiven				Elektrische Lokomotiven				Personenwagen	
			ins-2) gesamt		darunter: betriebsfähig		ins-2) gesamt		darunter: betriebsfähig		ins-gesamt	darunter: betriebsfähig
			Anzahl		vH 3)		Anzahl		vH 3)		Anzahl	vH 3)
			1 000	km	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5	
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6	
Ø 1948	4)	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5
Ø 1949		468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3
1949												
Juli	479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6	
August	478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7	
September	475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4	
Oktober	471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4	
November	469,6	25 359	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0	
Dezember	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
<u>Bundesgebiet</u>												
1949												
Oktober	541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	25 158	19 893	79,1	
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	25 108	19 733	78,6	
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	23 300	20 335	87,3	
1950												
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	23 196	19 596	84,5	
Februar	536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	23 203	19 537	84,2	
März	536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	23 210	19 705	84,9	
April	533,3	30 394	12 240	8 912	72,8	437	329	75,3	23 141	19 666	85,0	
Mai	532,1	30 392	12 214	9 074	74,3	437	336	76,9	23 112	20 256	87,6	
Juni	530,5	30 392	12 181	8 889	73,0	439	333	75,9	23 040	19 560	84,9	

Monat	Güterwagen		Zugkilometer 5)		Wagenachskilometer 5)			Betriebsstreckenkilometer 6)			
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	Reisezüge		Güterzüge	Brutto-	Netto-		
					ins-gesamt	darunter: Besatzgs-verkehr				Güterzüge	Güterzüge	Güterwagen in allen Zügen
	Anzahl		vH 3)		Mill.						
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3	
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9	
Ø 1948	4)	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
Ø 1949		.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
1949											
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8	
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9	
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3	
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8	
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3	
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2	
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1 007,3	9 317,4	4 450,9	
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5	
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9	
1950											
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5	
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2	
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4	
April	316 695	253 188	80,0	20,8	12,0	463,8	25,2	782,3	7 317,3	3 490,0	
Mai	316 565	250 514	79,1	23,3	12,2	507,8	25,4	760,9	7 101,5	3 402,8	
Juni	304 900	238 607	78,3	24,3	13,2	520,7	24,6	831,3	7 701,5	3 690,1	

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen und der Zahl der Bediensteten keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.



noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)					Güterversand 2)												
	Beför- derte Personen	darunter zu er- mässigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter: zu er- mässigten Tarifen	Gepäck- versand	insgesamt	davon						Express- gut- versand	Kohle, Koks, Briketts				
							Versand nach Bahnhöfen					des VWG			der franz. Zone	Berlin u. sowjet.	des Saarlands	des Auslands
							1 000	Mill.	t	1 000 t								
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34						
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																		
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	28,4	4 689,0						
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7					
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 ^{a)}	71,9	948,0	42,4	6 522,3					
1949																		
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	41,9	6 782,1					
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,9	81,2	843,7	43,6	6 753,2					
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	49,5	6 698,3					
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	50,7	6 827,0					
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 783	16 934,6	14 901,5	666,5	249,4	82,4	982,3	52,5	6 866,2					
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	66,7	6 714,4					
<u>Bundesgebiet</u>																		
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,5	.	.	.	.	.	.	.
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5	.	.	.	.	.	.	.
1950																		
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	14 306,4	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3						
Februar	104 204	77 610	2 086,3	1 419,8	4 173	14 809,3	13 421,2	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9						
März	104 068	74 428	2 231,1	1 468,1	5 406	17 638,0	16 135,8	178,1	105,8	1 218,3	55,4	6 842,4						
April	108 078	78 946	2 390,4	1 569,6	5 645	14 893,3	13 588,3	179,1	83,2	1 032,2	53,4	5 628,2						
Mai	113 395	85 662	2 573,6	1 793,7	5 728	15 268,9	13 915,5	155,4	88,3	1 109,7	60,7	5 670,6						
Juni	101 388	76 351	2 363,1	1 647,1	5 791	15 750,7	14 287,2	185,6	92,9	1 185,0	60,8	5 742,1						
<u>Güterempfang 3)</u>																		
Monat	insgesamt	darunter aus:				Durchlauf- verkehr 4)	Durchfahr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27,35,40,41,42)									
		der französi- schen Zone	Berlin u. d. sowjet.	dem Saarland	dem Ausland													
		1 000 t																
35	36	37	38	39	40	41	42	43										
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																		
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	18 938				
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	119,0	.	12 643,8										
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 ^{b)}	69,2	231,4	1 034,2	174,3	16 446,9										
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	18 285,4										
1949																		
Juli	1 935,5	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	18 086,7										
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	335,7	353,6	181,7	18 154,2										
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	18 279,1										
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	315,7	184,8	19 887,0										
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	20 077,6										
Dezember	1 983,3	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	18 063,3										
1949																		
<u>Bundesgebiet</u>																		
Oktober										
November										
Dezember										
1950																		
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	17 664,2										
Februar	1 578,6	-	76,1	246,4	326,5	139,9	181,4	16 814,3										
März	1 748,3	-	75,7	278,1	350,4	180,9	226,5	19 927,9										
April	1 402,1	-	80,6	241,4	252,0	143,1	178,3	16 735,9										
Mai	1 463,6	-	92,6	264,3	265,5	143,7	142,1	17 175,2										
Juni	1 663,2	-	143,2	278,9	330,3	166,1	128,2	17 836,5										

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland über die trockene Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnenverkehr d. Privat-u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits-täglichen Durchschnitt	Güterwagen-Umlaufzeit	insgesamt	darunter aus:		
						Personen-u. Gepäckverkehr	Güterverkehr	
		1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM/DM			
44	45	46	47	48	49	50	51	
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 ^{a)}	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 ^{b)}	619,7 ^{b)}	982,2 ^{b)}	1 848,8 ^{b)}
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	270,0	97,5	162,5	262,5
1949								
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	167,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 223,2	47,0	4,8	278,3	83,9	172,5	204,6
Bundesgebiet								
1949								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	326,9	101,8	200,0	244,7
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	421,7	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8
April	459,1	1 217,0	52,9	4,7	281,7	95,2	168,6	319,2
Mai	459,1	1 279,0	53,3	4,7	283,9	98,9	166,3	313,5
Juni	498,8	1 360,0	53,3	4,3	284,9	96,7	170,7	309,3

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

Strassenverkehr im Bundesgebiet
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen

Zeit Land	Strassenbahnen 1)						Omnibusse								
	Länge der Linien		Beför- derte Personen	Zurückgelegte 2)		Linienverkehr			Belagerheits- verkehr		Beför- derte Personen ins- gesamt Sp.7+10	dar.: befördert von			
	ins- gesamt	dar.: Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter von Trieb- wagen	Länge der Linien	ins- gesamt	Darunter im Orts- verkehr	Zurück- gelegte Rechn.- Kilometer 2)	Beför- derte Personen		Zurück- gelegte Rechn.- Kilometer 2)	kom- munal- u. gem.- wirtsch. Betriebe	privat- Betrieben	der Deutschen Bundes- post
	km		1 000		km				1 000						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet															
Ø 1947	4 464	158	327 024	24 247	15 986	89 292	.	.	.	.	36 991	.	.	.	
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	.	.	.	.	42 353	20 933	13 079	7 500	
Ø 1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	.	.	.	.	52 804	28 035	15 046	8 428	
1949															
April	5 222	214	265 479	32 691	21 805	121 714	.	.	.	.	50 441	26 813	14 422	8 025	
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	.	.	.	.	50 890	27 522	14 258	7 921	
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	.	.	.	.	49 693	26 890	13 869	7 744	
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	49 179	16 477	23 089	1 354	5 022	50 533	27 081	14 240	7 934
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	50 202	16 133	23 882	1 255	5 001	51 457	27 246	14 507	8 412
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 345	50 754	16 880	23 925	1 355	5 459	52 109	27 203	15 525	8 091
Oktober	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 87	951 704	17 663	24 279	970	3 386	52 674	28 078	15 012	8 245
November	5 378	293	261 599	34 793	23 441	145 28	355 258	18 659	24 577	705	2 163	55 963	29 965	15 704	8 876
Dezember	5 413	309	275 463	36 142	24 246	142 50	160 545	20 232	26 208	656	1 813	61 201	32 796	17 021	9 643
Bundesgebiet															
1950															
Januar	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 53	764 815	21 324	28 972	760	2 021	55 575	34 057	18 383	10 029
Februar	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 87	662 444	21 571	27 518	785	1 948	53 229	33 057	17 536	10 587
März	5 805	381	269 113	38 112	25 681	174 49	565 049	22 309	30 379	1 028	2 852	56 077	34 549	18 199	11 068
April	5 888	390	259 903	36 571	24 725	192 08	161 706	21 495	28 651	1 100	3 321	52 806	33 224	16 981	10 010
Mai	5 879	391	266 315	38 469	26 015	179 55	62 532	21 990	30 421	1 945	6 734	54 477	33 803	17 598	10 330
davon:															
Schlesw.-holst.	131	12	5 341	913	674	7 425	3 304	.	1 661	71	241	3 375	1 462	1 913	.
Hamburg	321	5	38 480	4 777	3 634	1 113	2 497	.	668	53	208	2 550	2 382	168	.
Niedersachsen	373	73	18 778	2 253	1 383	17 894	6 213	.	3 084	297	927	6 510	3 472	3 039	.
Nordrh.-Westf.	3 167	133	104 486	15 636	10 911	21 432	16 275	.	6 215	310	1 052	16 535	13 662	2 923	.
Bremen	146	15	8 890	1 350	900	1 169	1 455	.	559	21	91	1 476	1 309	167	.
Hessen	442	43	20 709	3 013	1 959	16 692	6 023	.	2 192	173	704	6 196	4 545	1 651	.
Württbg.-Baden	513	13	27 741	4 028	2 578	8 431	4 075	.	2 004	189	812	4 264	1 337	2 927	.
Bayern	419	28	32 045	4 951	2 785	40 295	6 905	.	5 274	426	1 473	7 331	4 087	5 244	.
Rheinland-Pfalz	302	54	6 843	1 172	903	5 403	1 392	.	747	86	251	1 478	20	558	.
Baden	45	10	2 490	302	246	1 535	708	.	333	43	200	756	607	149	.
Württbg.-Hohenz.	20	-	512	74	43	8 447	724	.	567	155	440	879	20	859	.

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 3) In Spalten 6, 7, 9, 10, 11 und 12 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Bundespost und der Bundesbahn.- a) Darunter in Obusbetrieben befördert 8,840 Mill. Personen.- b) Darunter 3 951 km im Ortsverkehr.- c) Darunter in privaten Betrieben befördert 16,044 Mill. Personen.

Bundesverkehrsministerium

Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraft- fahr- zeug- anhänger
		Perso- nen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen			Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder	Sonstige Kraft- fahr- zeuge		
			ins- gesamt 2)	darunter unter 1 t	mit einer Nutzlast von 1-2 t					über 2 t bis 3,9 t	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1936 1. Juli	372 438	529 879	158 556	69 923	37 199	40 183	9 626	22 927	645 351	5 599	.
1938 1. Juli	836 095	714 458	215 162	95 190	41 657	63 520	11 556	30 110	856 711	8 098	.
1950 1. Januar	671 835	439 314	344 182	143 802	54 786	104 290	12 381	116 079	747 013	12 866	205 311
1. April	742 674	471 146	344 381	144 835	55 624	102 504	13 005	121 450	779 518	13 174	205 600
1. Juli	949 803	518 474	358 702	153 355	56 837	105 754	14 328	131 597	913 546	13 156	214 171
davon:											
Schleswig-Holstein	66 243	19 802	15 781	7 072	2 348	4 755	553	7 147	22 151	809	10 241
Hamburg	59 244	23 576	19 842	9 809	2 974	5 142	321	1 624	13 205	676	11 778
Niedersachsen	239 628	60 488	42 919	21 416	6 376	10 594	1 523	22 729	109 870	2 099	29 484
Nordrhein-Westfalen	471 808	133 795	112 245	52 921	17 439	31 448	2 924	21 455	197 994	3 395	57 057
Bremen	17 902	7 112	5 835	2 828	1 039	1 438	149	726	3 811	269	3 659
Hessen	185 372	53 278	28 870	10 648	5 442	8 668	1 095	8 739	92 350	1 040	17 029
Württemberg-Baden	186 736	55 181	30 295	11 847	4 350	9 433	1 092	8 124	91 066	978	22 922
Bayern	436 102	96 345	55 358	20 346	8 856	17 365	2 199	40 210	239 877	2 113	33 185
Rheinland-Pfalz	127 030	31 050	21 706	7 796	3 492	7 746	664	7 947	65 046	617	11 114
Baden	70 032	17 968	7 829	2 607	1 279	2 578	339	5 441	38 115	340	7 118
Württemberg-Hohenz. 3)	70 806	16 518	7 775	2 552	1 209	2 829	505	7 053	38 661	344	6 769
Deutsche Bundesbahn und Deutsche Post	18 900	3 361	10 247	3 513	2 033	3 758	2 964	402	1 450	476	3 315

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesverkehrsministerium

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraftfahrzeug- anhänger		
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen			Kraft- omni- busse	Zug- ma- schinen	Motor- fahr- räder 4)	Andere Kraft- fahr- räder	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter ein- achsige	
			ins- gesamt	drei- rädri- ge	andere mit einer Nutzlast bis 2 t ab 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1948 2)	3 073	1 006	1 193	192	430	371	27	304	244	279	25	1 030	349
Ø 1949	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	95	1 490	542
1949													
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 335	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 631	116	1 355	458
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 530	589
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664
Dezember	20 421	8 758	3 927	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524
<u>Bundesgebiet</u>													
1950													
Januar	21 973	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532
Februar	24 384	9 965	3 102	843	1 314	945	178	1 575	2 787	6 697	80	1 234	446
März	38 712	11 673	4 160	1 161	1 869	1 130	235	2 481	5 346	14 712	101	1 530	523
April	38 665	9 841	4 009	1 085	1 929	995	301	2 396	6 278	15 717	123	1 472	567
Mai	47 362	11 047	5 068	1 321	2 604	1 143	436	3 026	8 595	19 584	106	1 724	650
Juni	51 012	12 439	5 798	1 437	3 003	1 293	334	2 383	9 610	19 742	106	1 915	762
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 625	508	265	89	123	53	14	110	258	467	3	59	19
Hamburg	1 223	613	282	105	145	32	7	8	94	213	6	50	14
Niedersachsen	5 869	1 236	666	191	349	126	32	374	1 377	2 115	19	252	92
Nordrh.-Westf.	13 491	3 929	2 017	614	1 026	377	98	356	2 346	4 723	22	540	219
Bremen	333	187	110	41	52	17	1	3	39	47	1	31	12
Hessen	5 044	1 169	505	108	271	126	19	104	1 085	2 154	8	144	54
Württbg.-Baden	4 934	1 224	539	127	249	163	19	152	833	2 105	12	239	88
Bayern	11 696	2 259	862	141	506	215	90	1 377	2 253	4 830	25	344	175
Rheinland-Pfalz	3 217	648	344	39	136	99	18	129	651	1 422	5	155	56
Baden	1 803	316	108	16	53	39	10	146	348	877	3	33	11
Württbg.-Hohenz.	1 717	300	100	6	48	46	26	224	276	789	2	63	22

1) bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 cm.- a) Darunter 734 Motorroller.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen

Monat Land	Eingang (Fahrtziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtantritt in Deutschland)				Durchgangsverkehr					
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:			Auf 3) Kraft- omni- bussen beför- derte Personen	Auf 4) Last- fahr- zeugen beför- derte Güter	Kraft- omni- busse	Last- fahr- zeuge 2)	Auf 3) Kraft- omni- bussen beför- derte Personen	Auf 4) Last- fahr- zeugen beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:			Auf 3) Kraft- omni- bussen beför- derte Personen	Auf 4) Last- fahr- zeugen beför- derte Güter
		Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- fahr- zeu- ge 2)								Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- fahr- zeu- ge 2)		
	Anzahl						Anzahl				Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1949																
Juli	21 023	15 758	462	10 944	15 670	8 535	508	2 999	17 486	40 ^a 981	9 779	7 280	729	2 041	18 622	7 242
August	26 040	19 218	568	10 944	17 877	11 895	586	2 910	19 210	42 429	7 450	5 433	537	13 080	7 602	
September	27 072	19 637	758	4 210	22 517	10 243	799	4 341	23 759	49 599	5 280	3 796	247	5 856	9 079	
Oktober	32 114	23 203	753	5 519	22 467	20 662	833	6 906	25 120	58 038	3 483	2 058	95	1 267	9 345	
November	28 016	18 331	764	8 791	10 638	24 836	402	9 244	12 518	53 190	2 235	935	24	1 234	10 603	
Dezember	26 270	17 086	486	8 306	14 071	25 385	470	8 434	13 421 ^a	45 111	1 804	601	13	1 170	10 070	
1950																
Januar	22 130	15 360	341	6 119	10 618	23 770	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119	6 260
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	22 260	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377	6 617
März	27 747	19 432	302	7 710	8 978	28 132	317	7 826	9 598	36 732	2 115	1 250	92	769	1 842	6 944
April	69 068	55 395	840	8 454	21 016	31 196	820	8 302	21 546	37 629	8 093	6 763	230	849	5 954	6 989
Mai	76 150	60 744	1 177	9 448	19 141	36 072	1 112	9 124	21 005	38 205	9 203	7 687	256	736	6 402	5 606
Juni	84 742	66 580	1 672	10 570	37 179	45 836	1 493	10 020	33 572	38 110	12 659	10 695	459	672	10 601	3 267
davon: 1)																
Belgien	5 863	5 172	55	433	1 043	1 792	10	397	181	1 493	727	557	12	67	215	375
Dänemark	2 801	1 426	130	1 091	2 064	8 998	122	1 035	2 033	2 283	3 955	3 504	117	158	2 750	455
Frankreich	20 758	19 251	80	746	1 621	3 362	44	753	621	4 948	1 372	1 240	80	44	1 636	169
Luxemburg	1 932	1 738	21	50	316	14	25	46	412	156	129	92	4	-	100	-
Niederlande	19 561	14 012	542	4 376	8 117	27 290	511	3 824	7 885	7 752	3 790	3 141	73	162	1 727	680
Österreich	7 906	5 981	451	398	11 309	934	415	241	10 379	588	953	801	45	48	980	414
Schweiz	11 611	8 125	136	2 835	2 815	1 413	115	3 083	2 707	17 488	959	752	43	132	984	640
Saarland	14 218	10 844	239	618	9 011	1 703	231	615	8 856	3 272	584	563	-	1	-	24
Übrige Län- der	92	31	38	23	883	330	20	26	498	130	190	45	85	60	2 209	510

1) Land des Fahrtantritts bzw. Fahrtziels.- 2) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbauten.- 3) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen.- 4) Einschl. der auf Anhängern beförderten Güter.- a) Nur der grenzüberschreitende Verkehr über die Zollstellen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bundesverkehrsministerium

noch: Strassenverkehr
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle 1)

Vorläufige festge- stellte Unfallursachen	1947 2)	1948 2)	1949 3)	1949 3)				1950	
				1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
				1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ursachen insgesamt	40 686	58 676	110 731	20 245	23 551	31 262	35 673	37 799	49 898
Ursachen in vH									
beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer									
Technische Mängel	4,6	4,6	3,8	3,9	3,7	3,8	3,8	3,7	3,4
Nichtbeachten der Vorfahrt	13,9	12,5	12,8	13,7	13,2	12,5	12,3	13,6	13,4
Falsches Einbiegen	5,5	6,2	6,7	6,1	6,8	7,1	6,7	6,7	7,6
Falsches Überholen	10,3	10,8	11,4	10,5	11,5	11,8	11,5	10,4	11,8
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Über- holtwerden	3,5	3,4	3,1	3,1	2,8	3,2	3,1	3,5	2,7
Übermäßige Geschwin- digkeit	6,1	5,0	4,0	4,7	4,1	4,1	3,6	5,3	5,4
Fahrer unter Alkohol- einfluss	2,0	3,1	4,3	4,1	4,5	4,1	4,5	4,6	4,4
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	12,0	13,0	13,1	13,1	12,7	12,2	14,0	13,5	13,0
Summe	57,9	58,6	59,2	59,2	59,3	58,8	59,5	61,3	61,7
beim Fahrrad oder Rad- fahrer	4,9	6,3	10,3	5,5	11,9	13,9	9,0	7,5	13,2
beim Fußgänger	17,0	17,3	12,2	14,2	14,0	11,5	10,6	10,9	10,6
bei der Strasse	8,0	5,6	6,1	8,7	3,9	4,5	7,3	8,4	4,5
durch Witterungsein- flüsse	3,1	2,7	2,6	3,9	1,5	1,6	3,4	3,2	1,3
andere Ursachen	5,7	6,0	6,3	5,5	6,1	3,2	7,0	6,1	6,2
nicht festgestellte Ursachen	3,4	3,5	3,3	3,0	3,3	6,6	3,2	2,6	2,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Ohne Württemberg-Baden und Hessen.- 3) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

266 noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle 1)

Land	1947		1948		1949		1949				1950	
	1947	1948	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1950	1950	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Verkehrsunfälle												
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31 602	43 320
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	36 680	50 515	96 155	17 103	20 567	27 557	30 928	.	.	.	.
davon: in Stadtkreisen (in vH)	57,0	61,3	60,7	63,7	67,9	57,7	60,0	57,9	55,3	.	.	
Schleswig-Holstein	3 463	4 233	6 661	1 170	1 398	1 940	2 153	1 727	2 334			
Hamburg	4 361	5 841	8 877	1 670	1 883	2 450	2 874	2 412	3 070			
Niedersachsen	9 660	12 679	19 753	3 469	4 231	5 656	6 397	5 026	7 076			
Nordrhein-Westfalen	17 689	25 681	42 618	7 607	9 036	12 277	13 698	11 743	15 691			
Bremen	1 507	2 081	4 056	729	917	1 188	1 222	940	1 214			
Hessen	.	.	14 190	2 458	3 102	4 046	4 584	3 941	4 940			
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	4 588	6 957		
Baden	.	.	.	.	.	.	.	1 225	2 038		
Getötete Personen												
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	809	1 054
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	2 903	2 948	3 120	636	721	930	833	.	.	.	.
davon: in Stadtkreisen (in vH)	42,8	46,0	42,2	47,5	40,2	38,8	43,8	45,4	39,0	.	.	
Schleswig-Holstein	312	292	230	62	52	67	49	38	50			
Hamburg	206	179	130	29	30	30	41	36	36			
Niedersachsen	813	784	749	133	193	236	187	141	215			
Nordrhein-Westfalen	1 488	1 618	1 517	313	332	460	412	321	357			
Bremen	84	75	82	21	18	12	31	17	30			
Hessen	.	.	412	78	96	125	113	92	112			
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	121	173		
Baden	.	.	.	.	.	.	.	43	81		
Verletzte Personen												
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16 788	27 677
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	25 431	32 605	57 715	9 201	13 121	18 591	16 802	.	.	.	.
davon: in Stadtkreisen (in vH)	45,3	56,7	54,9	57,2	56,3	53,8	53,6	57,6	49,3	.	.	
Schleswig-Holstein	2 372	2 749	4 266	642	941	1 415	1 268	907	1 439			
Hamburg	2 879	3 375	4 317	776	1 009	1 346	1 186	951	1 568			
Niedersachsen	6 835	8 341	12 189	1 888	2 770	3 898	3 633	2 679	4 511			
Nordrhein-Westfalen	12 499	17 035	26 580	4 335	5 935	8 568	7 742	6 436	10 377			
Bremen	846	1 105	2 006	305	447	659	595	435	631			
Hessen	.	.	8 357	1 255	2 019	2 705	2 378	2 151	3 070			
Württemberg-Baden	.	.	.	.	.	.	.	2 400	4 469		
Baden	.	.	.	.	.	.	.	829	1 612		

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

265 noch: Binnenschifffahrt
 Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt			Jan./Juni	darunter:	
		1	2	3	4	Mai	Juni
	Ankünfte						
	Insgesamt	1 657,4	2 901,0	3 257,6	19 423,4r	3 865,7r	3 965,8
	davon:						
3	Getreide	105,8	215,7	322,7	1 050,0	145,7	91,3
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	22,9	19,9	15,4	66,4	14,4	13,5
6	Zucker	4,7	27,2	30,7	259,4	78,9	76,0
11/12	Düngemittel	47,8	49,2	48,3	359,4	73,1	68,0
13	Stein- und Siedesalz	22,2	40,2	53,1	413,1	62,2	68,3
15a	Steinkohle } einschl. Koks } und Briketts	513,8	320,0	867,3	4 475,3r	837,8r	759,4
15b		148,4	258,5	229,3	1 140,3	225,3	202,7
16a		Eisenerze	53,1	219,1	295,7	1 695,3	430,3	486,4
16b	Andere Erze	62,2	157,6	145,3	1 087,5	185,6	189,6
17/20	Holz	27,1	28,5	21,8	216,4	36,0	81,8
23	Roheisen, Rohstahl	10,3	7,1	21,7	156,4	29,2	36,5
24	Alteisen	12,4	21,8	87,7	764,8r	132,9r	124,3
26	Mineralöle	33,6	69,0	120,6	852,1	164,5	209,0
28a	Natur- und Kunststeine	48,5	86,3	81,3	965,1r	217,6r	225,5
28b	Erden, Kies und Sand	423,4	664,2	602,0	3 657,8r	778,6r	827,1
29	Kalk und Zement	16,1	49,0	67,5	353,5r	82,6r	83,6
	Übrige Güter	104,9	167,7	247,3	1 930,5r	371,2r	422,8
	Abgänge						
	Insgesamt	1 890,8	3 165,9	3 629,8	23 439,0r	4 512,4r	4 702,6
	davon:						
3	Getreide	81,1	141,0	253,5	807,6r	121,5	95,8
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	14,2	12,9	7,0	66,1	11,5	14,4
6	Zucker	4,7	24,7	18,0	113,3	41,6	43,9
11/12	Düngemittel	33,7	34,9	18,3	483,5	118,3	78,2
13	Stein- und Siedesalz	59,6	61,2	73,5	588,8	104,3	108,3
15a	Steinkohle } einschl. Koks } und Briketts	861,7	1 549,6	1 774,0	9 937,7	1 775,8	1 758,7
15b		201,0	298,4	265,6	1 341,1	245,7	241,6
16a		Eisenerze	45,7	105,0	96,3	900,3	178,9	227,2
16b	Andere Erze	49,9	94,5	77,1	362,0	52,3	42,6
17/20	Holz	38,6	49,3	38,7	110,3r	24,1r	28,3
23	Roheisen, Rohstahl	10,9	8,6	23,5	206,3	48,9	52,3
24	Alteisen	9,3	46,6	153,1	939,2	175,0	178,6
26	Mineralöle	19,8	34,3	87,0	646,1	128,8	149,2
28a	Natur- und Kunststeine	63,0	111,2	139,3	1 258,7	278,1	313,8
28b	Erden, Kies und Sand	290,0	393,5	327,8	3 069,4r	694,2r	779,8
29	Kalk und Zement	15,5	42,2	61,2	460,6	91,0	99,5
	Übrige Güter	92,3	157,9	215,9	2 147,9r	421,8r	490,4

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

265 Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstrassen des Bundesgebietes 1950

Heimatstaat der Schiffe	Januar/Juni			darunter:					
	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite km	Mai			Juni		
				Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite km	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite km
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland 1)	18 609,4r	4 130,5r	222,0	3 713,8r	558,3r	231,1r	3 903,4	834,0	213,7
Belgien	1 623,8	262,8	161,8	306,9	44,3	144,5	319,5	52,7	164,9
Frankreich	1 389,3	550,1	396,0	254,1	101,4	399,1	254,5	105,0	412,6
Niederlande	7 303,9	1 472,7	201,6	1 365,4	292,6	214,3	1 490,5	284,9	191,2
Schweiz	956,8	520,2	543,6	182,7	103,3	565,1	198,0	116,4	588,1
Österreich	378,8	63,9	168,8	64,4	11,5	178,0	78,6	14,0	177,7
Tschechoslowakei	203,6	30,9	151,6	63,5	9,8	153,9	34,3	5,5	159,8
Übrige	198,1	34,8	175,7	34,8	7,5	216,6	46,7	7,9	168,8
Insgesamt	30 663,9r	7 065,9r	230,4	5 985,6r	1 428,7r	238,6r	6 325,4	1 420,4	224,6
darunter: Durchgangsverkehr	2 156,0	1 328,9	616,4	469,3	284,3	605,8	528,9	325,7	615,8

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

265 Bestand an Seeschiffen im Bundesgebiet am 1. Juni 1950

Eigentumsmerkmale der Schiffe	Handelsschiffe																		
	Frachtschiffe												Fahrgastschiffe	Technische und Bergungsfahrzeuge		Seefischereifahrzeuge ¹⁾		Seeschiffe insgesamt	
	Insgesamt		mit Antriebsmaschinen						ohne Antriebsmaschinen										
			Dampf- u. Motorschiffe (ohne Tanker)			Tanker													
	Anz.	BRT	Anz.	BRT	DWT 2)	Anz.	BRT	DWT 2)	Anz.	BRT	Anz.	BRT	Anz.	BRT	Anz.	BRT	Anz.	BRT	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Deutsche Schiffe ³⁾	267	379 946	187	325 786	492 456	21	27 091	141 920	59	27 069	84	12 949	102	15 126	544	90 870	997	498 891	
"X" - Schiffe ³⁾	19	9 100	18	8 980	13 025	-	-	-	1	120	6	1 779	105	18 813	-	-	130	29 692	
"Charter"-Schiffe	20	17 429	14	15 173	20 499	5	1 356	2 640	1	400	6	1 712	12	3 949	278	37 760	316	60 850	
Bestand am 1.6.1950	306	406 475	219	349 939	525 930	26	28 947	144 560	61	27 589	96	16 440	219	37 388	822	128 630	2 443	589 433	
dagegen:																			
am 31.12.1949	249	309 627	163	263 206	330 233	25	18 332	23 550	61	27 589	92	14 752	215	36 647	809	123 128	2 365	484 154	
am 31.12.1948	176	237 025	094	201 730	297 326	18	3 147	12 222	64	27 148	83	13 915	202	39 592	.	1461	290	532	

1, Schiffe von mehr als 50 cbm = 17,65 Bruttoregistertonnen.- 2) Dead weight ton = Schwergutladefähigkeit.- 3) Nicht endgültig zugewiesene Schiffe.- a) Ohne Seefischereifahrzeuge.

Bundesverkehrsministerium

266 Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr			Durchgang Nord - Ostsee - Kanal		
	Schiffe	insgesamt	beladen	aus dem In-land	aus dem Aus-land	Schiffe	insgesamt	beladen	in das In-land	in das Aus-land	Schiffe	Rauminhalt	Güterumschl.	Schiffe	Rauminhalt	Massengüter
	Anzahl	Rauminhalt,	1 000 NRT	Anzahl	Rauminhalt,	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1938 ¹⁾	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 166	4 460	1 882	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	1 424	2 884	785	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	1 885	3 922	1 075	1 119
Ø 1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	2 093	3 748	1 399	1 713
1949																
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	2 029	3 412	1 258	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	2 010	3 926	1 489	1 846
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	2 113	4 002	1 576	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	2 200	4 721	1 774	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	2 330	4 774	1 716	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	2 233	4 176	1 493	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	2 085	3 778	1 479	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	2 122	3 451	1 478	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	2 226	3 487	1 513	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	2 199	3 056	1 256	1 634
Februar	2 674	1 632	1 265	197	1 435	2 730	1 593	1 161	261	1 332	5 404	3 225	1 824	2 470	1 125	1 225
März	3 463	1 972	1 537	281	1 691	3 494	1 934	1 407	352	1 582	6 957	3 906	2 043	3 186	1 237	1 398
April	3 142	1 625	1 393	226	1 400	2 939	1 415	1 238	229	1 187	6 081	3 040	1 647	3 330	1 165	1 258
Mai	4 259	2 067	1 623	307	1 760	4 172	2 083	1 510	417	1 666	8 431	4 150	1 943	3 870	1 318	1 436
davon:																
Nordseehäfen	3 614	1 986	1 556	283	1 703	3 538	2 002	1 480	384	1 618	7 152	3 988	1 777	.	.	.
Hamburg	837	849	680	53	796	844	829	534	60	769	1 681	1 678	751	.	.	.
Brem.Hafen	509	759	628	40	719	521	798	727	113	685	1 030	1 557	462	.	.	.
Brake	37	42	41	1	41	43	46	22	26	20	80	88	39	.	.	.
Nordenham	30	49	25	11	38	30	44	27	6	38	60	93	95	.	.	.
Wilhelmshvn.	49	4	1	2	2	51	5	4	2	3	100	9	9	.	.	.
Emden	304	133	66	38	95	286	139	79	43	96	590	272	337	.	.	.
Übrige Häfen	1 848	150	115	138	12	1 763	141	87	134	7	3 611	291	84	.	.	.
Ostseehäfen	645	81	67	24	57	634	81	30	33	48	1 279	162	166	.	.	.
Lübeck	302	44	36	10	34	323	46	17	17	29	625	90	104	.	.	.
Kiel	147	24	21	6	18	133	24	8	9	15	280	48	41	.	.	.
Flensburg	70	6	5	2	4	71	5	1	2	3	141	11	9	.	.	.
Übrige Häfen	126	7	5	6	1	107	6	4	5	1	233	13	12	.	.	.

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

Herkunftsländer der Fremden 2)	1949	1949/50	1950	
	April - September (Sommerhalbjahr) 4)	Oktober - März (Winterhalbjahr) 4)	April	Mai
	Zahl der Berichtsgemeinden			
	1 696	1 591	1 241	1 241
	1	2	3	4
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)				
Deutschland	4 164 103	4 102 563	752 958	848 207
Saargebiet	2 642	2 443	559	622
Ausland 3)	178 774	247 969	59 726	84 818
davon:				
Afrika	573	771	183	432
Asien	812	879	240	409
Australien	407	674	185	365
Belgien-Luxemburg	16 066	19 764	4 331	5 584
Dänemark	9 665	9 156	3 940	5 405
Finnland	757	1 025	442	682
Frankreich	18 841	24 183	5 179	6 173
Grossbritannien	16 024	20 013	5 104	8 834
Irland	271	354	117	241
Italien	9 211	16 050	2 617	3 539
Kanada	783	1 191	340	614
Niederlande	17 381	31 936	6 090	7 921
Norwegen	2 923	3 056	815	1 267
Österreich	12 576	18 062	3 753	4 748
Polen	1 868	2 782	465	594
Schweden	7 217	9 389	4 736	5 641
Schweiz	17 955	28 629	7 123	9 164
Sowjet-Union	307	323	125	112
Spanien und Portugal	911	1 852	479	704
Süd- und Mittelamerika	2 323	3 343	913	1 353
Tschechoslowakei	1 347	2 304	395	364
USA	31 162	38 879	9 394	17 234
Sonstiges Ausland	9 394	13 354	2 760	3 438
Ohne Angabe des Wohnsitzes	8 039	7 240	1 030	830
Insgesamt	4 353 558	4 360 215	814 273	954 477
darunter: in Privatquartieren	246 929	115 448	20 641	39 330
Fremdenübernachtungen				
Deutschland	15 548 847	11 066 126	2 058 749	2 523 005
Saargebiet	16 615	14 532	2 666	3 282
Ausland 3)	420 005	586 359	124 947	179 860
davon:				
Afrika	1 445	2 134	378	1 413
Asien	2 261	2 668	921	1 209
Australien	977	1 605	438	769
Belgien-Luxemburg	29 711	38 310	7 707	9 996
Dänemark	18 864	18 497	6 655	9 471
Finnland	1 372	2 167	769	1 280
Frankreich	54 125	51 926	10 665	11 903
Grossbritannien	42 167	50 402	11 757	19 952
Irland	562	834	264	624
Italien	38 811	60 117	11 027	14 589
Kanada	1 376	2 816	787	1 166
Niederlande	34 379	59 465	10 381	13 990
Norwegen	5 807	6 079	1 536	2 626
Österreich	28 289	39 590	8 010	9 996
Polen	3 690	4 693	746	1 067
Schweden	13 963	19 022	7 648	9 650
Schweiz	39 524	63 527	13 802	19 006
Sowjet-Union	637	734	191	238
Spanien und Portugal	2 596	5 219	1 077	1 682
Süd- und Mittelamerika	6 286	10 290	2 098	3 728
Tschechoslowakei	3 565	6 905	1 180	1 235
USA	67 797	92 084	20 040	35 834
Sonstiges Ausland	26 901	47 275	6 870	8 436
Ohne Angabe des Wohnsitzes	18 733	16 039	2 465	2 234
Insgesamt	16 004 200	11 683 056	2 188 827	2 708 381
darunter: in Privatquartieren	1 837 388	646 871	87 654	147 039

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 3) Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.- 4) Einschl. der nicht in den Monatszahlen enthaltenen 98 Fremdenverkehrsgemeinden in Schleswig-Holstein und 415 Fremdenverkehrsgemeinden in Bayern.

Stat Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Löhne und Preise

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM/DM

Monat	Barverdienst 1) je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen 2) je bezahlter Arbeiter			
	ins- gesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	ins- gesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar 3)	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
	12,95	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
Februar	11,73	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247
März	11,71	14,35	12,55	9,96	309	375	324	275
April	11,76	14,41	12,60	10,13	278	335	289	254
Mai	11,80	14,42	12,60	10,21	297	359	310	269
Juni	11,65	14,32	12,52	9,87	284	344	297	254

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Indeziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Beleuch- tung	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
Juli	95	97r	97	101	100	84r	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
Mai	93	98	97	102	99	75	94	98	80	98
Juni	91	92	97	102	98	74	94	99	80	98
Juli	92	89	97	102	98	73	93	99	79	98
umbasiert 2) auf 1938 = 100										
1949										
Juli	159r	166r	285	102	120	209	156	141	178r	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133
Mai	156	168	285	102	118	188	147	140	163	133
Juni	151	157	284	103	118	185	147	141	162	133
Juli	149	153	284	103	118	183	147	141	161	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastrichstelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Messziffern 1938 = 100

Warenart	1950		Veränderung 1) Mai 50 geg. Febr. 50 in vH	15. Mai 1950					
	15. Febr.	15. Mai		Schlesw.- Holst.	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		4							5	6	7	8	9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brennstoffe									
Steinkohle, Fettförder-	189r	188	- 0,7	194	195	197	183	173	181
Braunkohlenbriketts	155	155	- 0,1	146	156	157	154	155	156
Stauferfett	145	144	- 0,8	101	166	142	148	129	143
Schleppermotorenöl	116r	115	- 0,4	103	131	117	111	104	110
Benzin	152	140	- 8,3	142	138	145	141	139	138
Zukauffuttermittel									
Futtermais	133r	140	+ 5,9	149	141	132	134	146	142
Weizenkleie	101	105	+ 3,5	102	107	113	104	99	101
Sojaschrot	147	152	+ 3,8	158	166	176	149	150	130
Erdnusskuchen	143r	147	+ 2,3	142	149	157	148	144	141
Magermilch	238	192	- 19,4	160	200	160	160	200	220
Baustoffe									
Mauersteine	211	206	- 1,9	166	201	220	208	193	217
Dachpfannen	190	189	- 0,7	175	174	204	224	160	194
Zement	136	134	- 1,2	167	142	128	139	135	121
Kantholz	188	184	- 2,1	179	174	188	193	173	190
Schalbretter	183r	178	- 2,7	208	167	179	189	177	175
Grössere Maschinen									
Ackerschlepper	160	158	- 1,6	158	159	151	143	142	168
Schlepperpflüge	167	165	- 1,0	183	143	154	183	165	178
Ackeregenen	172r	171	- 0,1	186	151	166	175	166	185
Grubber	180	179	- 0,6	201	185	199	206	170	153
Drillmaschinen	176r	176	- 0,2	175	173	183	180	197	168
Mähbinder	175	174	- 0,3	175	180	178	174	183	166
Düngerstreuer	197r	196	- 0,5	174	182	217	198	166	207
Kartoffelroder	173	173	- 0,2	187	156	160	195	160	184
Futterdämpfer	154	150	- 2,7	144	141	149	152	161	156
Ackerwagen, luftbereift	157	156	- 0,3	153	172	146	156	148	153
Unterhaltung v. Maschinen u. Geräten, landwirtsch. Textilien, Leder-, u. Kleiseisenwaren									
Schleifen der Mähmesser	149	150	+ 0,3	138	134	155	144	135	167
Hufbeschlag	169	169	+ 0,1	177	163	168	186	145	174
Hanfbindegarn	274	276	+ 0,5	217	354	296	318	304	208
Getreidesack	243r	242	- 0,5	221	311	250	207	250	203
Pferdegeschirr	170	167	- 1,8	220	158	146	181	144	171
Pferdeleinen	154	152	- 1,2	154	176	157	184	150	125
Treibriemen	172r	170	- 0,8	180	174	185	152	194	157
Drahtkörbe	160r	157	- 1,9	174	161	182	125	144	147
Dunggabeln	175r	173	- 1,1	174	167	178	180	183	172
Sensen	174r	173	- 0,6	147	170	157	186	179	188
Handhacken	177	175	- 1,0	179	178	135	157	142	206
Schaufeln	198	194	- 1,6	221	222	173	214	201	171
Kuhketten	171r	170	- 0,7	176	159	144	207	166	180
Milchkannen	162r	158	- 2,4	172	172	161	186	176	130
Stalllaternen	357r	352	- 1,5	295	327	350	379	380	373

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle erstellten Messziffern errechnet.

Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1950						Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Juli 1950 gegen	
		April	Mai	Juni	Juli	21. Juni	21. Juli	21. Juni	Mitte Juni 1948
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nahrungsmittel									
Roggen	101	134	135	136	145	136	145	+ 6,2	+ 42,8
Weizen	101	133	134	135	153	135	153	+ 12,9	+ 50,6
Gerste	101	128	128	128	159p	128	159p	+ 24,3	+ 56,9
Hafer	102	128	128	128	159p	128	159p	+ 24,2	+ 55,3
Kartoffeln	148	212	231	213	214p	215	202p	- 6,2	+ 35,8
Speiseerbsen	116	128	128	128	128	128	128	0	+ 10,0
Zucker (ohne Steuer)	130	152	152	152	152	152	152	0	+ 16,6
Margarine	126	118	114	112	113	112	115p	+ 2,5	- 8,8
Rinder, lebend	119	159	159	170	164p	169	168	- 0,2	+ 41,0
Kälber, lebend	102	147	151	157	153p	154	154	- 0,5	+ 50,3
Schafvieh, lebend	119	143	142	134	128p	136	121	- 11,0	+ 1,7
Schweine, lebend	117	208	196	201	233p	201	247	+ 23,0	+ 110,9
Butter	169	194	184	179	179	179	179	0	+ 6,2
Eier	106	131	159	159	161	161	162	+ 0,7	+ 53,2
Rohtabak	120	234	234	234	190	234	190	- 18,8	+ 58,5
Insgesamt	123r	169	168	168	176p	168	178p	+ 5,8	+ 44,4
Industriestoffe									
Steinkohle	164	209	209	209	209	209	209	0	+ 27,2
Braunkohle	108	147	147	147	147	147	147	0	+ 37,0
Roheisen	215	215	215	215	227	215	227	+ 5,6	+ 5,6
Stabstahl	193	205	205	205	205	205	205	0	+ 5,8
Kupfer	261	321	335	371	377	377	377	0	+ 44,5
Blei	455	586	586	586	586	586	586	0	+ 28,9
Zink	493	597	600	740	761	761	761	0	+ 54,4
Aluminium	95	130	130	130	130	130	130	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150	189	189	189	168	189	168	- 11,6	+ 11,7
Kalidüngemittel	98	182	172	166	174	167	177	+ 6,0	+ 80,4
Thomasmehl	103	131	131	132	155	131	155	+ 17,8	+ 50,0
Superphosphat	163	129	129	129	129p	129	129p	0	- 21,2
Baumwolle, amerik.	359	390	392	398	422	397	444	+ 12,0	+ 23,7
Wolle, inl.	174	272	274	274	274	274	274	0	+ 57,1
Wolle, ausl.	.	265	281	279	284	279	285	+ 2,2	.
Flachs, inl.	241	202	199	195	195	195	195	0	- 18,7
Leinengarn	259	268	265	257	253	254	250	- 1,8	- 3,6
Hanf	200	200	200	200	200	200	200	0	0
Kunstseide	138	175	175	175	175	175	175	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100	355	366	359	368	353	374	+ 6,1	+ 274,3
Kalbfelle, inl.	100	454	469	477	496	482	504	+ 4,7	+ 403,9
Zellstoff, inl.	181	232	239	239	239	239	239	0	+ 32,1
Mauersteine	189	220	219	219	219	219	219	0	+ 16,1
Dachziegel	159	199	199	199	199	199	199	0	+ 24,6
Zement	132	158	158	158	158	158	158	0	+ 20,2
Kalk	131	149	149	149	149	149	149	0	+ 14,2
Schnittholz	143	192	189	186	185	185	185	- 0,2	+ 29,2
Soda	135	143	143	143	143	143	143	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159	183	182	182	182	182	182	0	+ 14,4
Benzin	103	148	148	148	148	148	148	0	+ 44,2
Rohkautschuk	164	82	91	106	121	120	125	+ 4,4	- 24,0
Insgesamt	176	214	215	218	222	219	224	+ 2,5	+ 27,7
Gesamtindex	155	196	197	198	204p	199	206p	+ 3,6	+ 32,9



Erzeuger- und Grosshandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Juli	
						April	Mai	Juni	Juli		
						RM			DM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000 kg	187,20	202,00	190,00	251,00	253,50	256,00	272,00	272,00	145,3
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	255,00	257,50	260,00	276,00	276,00	144,4
	München	"	189,20	204,00	192,00	253,00	255,50	258,00	274,00	274,00	144,8
Weizen	Hamburg	"	206,20	218,00	208,00	273,00	275,50	278,00	314,00	314,00	152,3
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	277,00	279,50	282,00	318,00	318,00	151,3
	München	"	200,80	218,00	208,00	273,00	275,00	278,00	314,00	314,00	156,4
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	260,00 ^p	260,00	148,6
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	280,00 ^p	280,00	172,8
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	280,00 ^p	280,00	172,8
Futternafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	270,00 ^p	270,00	157,0
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	270,00 ^p	270,00	157,0
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	270,00 ^p	270,00	163,6
Speisekartoffeln, gelbfleischige, Erzeugerpreis ab Erzeugerstation frei Verladestation	Hamburg	50 kg	2,66	3,25	3,95	6,10	6,80	6,02 ^{g)}	.	(4,25 ^{h)})	.
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	5,74	6,38	6,00 ^{f)}	.	(5,73 ^{h)})	.
	München	"	2,80	3,40	4,05	4,94	6,01	5,79	.	(6,64 ^{h)})	.
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer. 1) Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1. Okt. 49. bei geschlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t. 2)	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	.	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,50	65,50	.	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	.	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Erzeugerpreis ab Verladestation. 3)	VWG	"	43,00 ^{a)}	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 ^{b)}	77,0	75,6	84,8	78,6	78,0	178,1
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	69,6	73,7	77,7	70,7	67,0	150,9
	München	"	41,2	43,0	52,3	67,5	67,2	-	75,3	81,5	197,8
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 ^{b)}	62,4	61,1	67,2	60,6	60,0	159,6
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0	55,2	56,9	61,8	60,9	60,0	159,6
	München	"	34,4	37,0 ^{b)}	44,3	54,8	55,4	-	54,6	64,8 ^{k)}	188,9
Schweine, Kl. c, lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3	105,8	95,1	102,0	118,3	125,0	245,6
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	111,4	102,8	108,4	124,9	135,0	253,3
	München	"	52,3	57,0	64,0	105,6	106,2	103,6	118,6	129,8	248,2
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthämmer, Kl. b, lebend (1938=Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	61,9	63,0 ^{r)}	54,4 ^{r)}	56,7	52,0	127,8
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	48,1	46,4	46,3	45,9	42,0	98,4
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter)	Hamburg	100 kg	267,70	316,50	.	510,00	493,54 ^{r)}	480,00	480,00	480,00	179,3
Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Grosshandel, mit Fass, ab Verladestation	Hessen	"	267,70	316,50	452,00 ^{c)}	520,00	492,90	480,00	480,00	480,00	179,3
	Bayern	"	267,70	316,50	.	520,00	492,90	480,00	480,00	480,00	179,3
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Schlesw. Hdt.	100 St	8,68	.	.	11,48	14,57	15,07	15,29	15,36	177,0
	Nieders.	"	8,80	.	9,00	11,38	13,75	15,00	15,38	15,	176,1
	Wttbg.-Bad.	"	9,19	11,50 ^{a)}	9,00	11,75	15,63	15,00	15,00	15,00	16,2
	Bayern	"	8,68	8,91	8,52	11,49	14,12	14,27	14,94	15,02	173,0
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	14,29	16,57	17,04	17,25	17,33	164,6
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	13,69	16,75	16,94	-	-	-
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	13,63	16,69	16,76	16,88	17,13	162,7
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	14,00	16,25	16,50	16,75	16,75	159,1
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	13,75	16,88	16,50	-	-	-
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	14,00	17,38	17,00	17,13	17,25	163,8
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,30	13,75	16,51	16,41	16,87	17,06	162,0

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM, ab 25. Juni 1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg und wurde ab 1. Oktober 1949 auf 30,50 DM ermässigt.- 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Durchschnitt für die Zeit vom 2. - 22. Juni 1950.- f) Durchschnitt für die Zeit vom 1. - 21. Juni 1950.- g) Frühkartoffeln.- h) Preis für lange Sorten; runde Sorten DM 3,75.- i) Ohne Sortenbezeichnung.- k) Für den 21. Juli Preise der Woche vom 17. bis 23. Juli.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						April	Mai	Juni	Juli	21. Juli	
						RM			DM				1933=100
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren											
1) Kohle											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflam- Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1
	"	"	17,00	17,00	27,00	35,50	35,50	35,50	35,50	35,50	208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Breckkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I	"	10,95	12,00	12,00	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	147,4
	" II	"	12,05	12,80	12,80	16,20 ^{a)}	16,20	16,20	16,20	16,20	
	" III	"	10,25	11,00	11,00						
2) Eisen											
Roheisen, Giesserei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 ^{b)}	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	151,00	151,00	227,1
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz											
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0
Formeisen, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter-) Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle											
Kupfer, nicht leg. Preis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100 kg	58,10	73,50	150,00	186,70	194,48	215,83	219,00	219,00	376,9
Blei, Orig. Hüttenweich- 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,71	135,13	139,00	139,00	760,8
Zinn, Banca-, Rein-, 99,9% Sn, nicht legiert in Blöcken, Preis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	736,60	731,42	738,57	828,61	853,00	335,9
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20 DM; Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfasst die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						April	Mai	Juni	Juli	21.Juli	
						RM			DM		
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
4) Textilien											
Rohwolle											
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, rein- gewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis 2)	VWG	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	14,20 14,20	14,30 14,30	14,30 14,30	14,30 14,30	14,30 14,30	273,9 157,1
halbschürig (6-8 Monats- wuchs) Eink.Pr.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	12,75 12,75	12,80 12,80	12,80 12,80	12,80 12,80	12,80 12,80	306,2 228,6
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1	"	"	5,00 3,75 3,75	5,00 3,75 3,75	4,50 3,00 3,00	16,60 7,40 7,45	17,55 7,80 8,00	17,25 7,80 8,20	17,30 8,10 8,50	17,45 8,10 8,50	349,0 216,0 226,7
Baumwolle											
amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling	"	100 kg	84,37 ^{a)}	116,82 ^{a)}	302,79	329,26	330,85	336,02	356,46	374,67	444,1
ägyptische Ashmouni, fully Karnak 3) good	"	"	71,67 83,98	. .	617,81 681,60	619,05 517,63	735,44 517,56	691,89 495,25	582,65 538,74	585,35 566,05	816,7 674,0
Kunstseide (Viscose)											
Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis bei Abgabe an die verarbeitende Indus- trie, frei Empfangsstation	Nordrhein- Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
100 den.Schuss, 40 fäd. Webqualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs											
inl. (ohne Samen), Gütekl.III frei Verladestation Erzeugerpreis Einkaufspr.d.Spinnereien	VWG	100 kg	12,00 ^{b)} 8,00	19,25 ^{b)} 13,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	160,4 240,6
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr.Abg.Stat. Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	268,33	264,84	260,00	260,00	260,00	195,5
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation											
"	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	8,92	8,81	8,57	8,41	8,31	249,5
5) Häute und Felle											
Rindshäute											
grüngesalzen, Auktions- ware, Grosshandelsverk.-Fr.											
Ochsen, schwarze, m.Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,05	2,15	2,10	2,17	2,23	398,2
25-29 1/2 kg	"	"	0,68	.	.	2,05	2,11	2,04	2,10	2,16	317,6
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,41	3,62	3,58	3,60	3,65	445,1
25-29 1/2 kg	"	"	0,88	0,88	0,88	2,83	2,90	2,88	2,95	3,00	340,9
Kuh-, schwarze, m.Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	2,02	1,94	1,83	1,92	2,00	384,6
25-29 1/2 kg	"	"	0,60	.	.	2,14	2,06	2,03	2,05	2,07	345,0
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,09	3,17	3,10	3,11	3,15	375,0
25-29 1/2 kg	"	"	0,86	0,86	0,86	2,91	2,93	2,83	3,12	3,30	383,7
Kalbfelle											
Auktionsware, Grosshandelsverkaufspreis schwarze, mit Kopf											
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	.	.	3,58	3,76	3,87	483,8
über 4 1/2 kg	"	"	0,80	0,80	0,80	.	.	3,13	3,36	3,51	438,8
rote, ohne Kopf											
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	5,48	5,63	5,73	5,89	5,95	450,8
über 4 1/2 kg	"	"	1,16	1,16	1,16	4,98	5,27	5,55	5,82	5,90	508,6
bis 4 1/2 kg	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	5,54	5,76	5,74	5,86	5,95	431,2
über 4 1/2 kg	"	"	1,20	1,20	1,20	5,13	5,46	5,63	5,83	5,90	491,7

1) Unter Abzug der vom 27.11.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- 3) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				Stichtag 21. Juli 1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					
						April	Mai	Juni	Juli		
						DM					
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) <u>Kraftstoffe</u> Benzin, Marken-, Verbraucherpreis, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	148,5
7) <u>Papier</u> Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	50,00	51,50	51,50	51,50	51,50	238,5
8) <u>Baustoffe</u> Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St.	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,07 68,02 64,63	66,07 67,33 64,23	66,07 67,57 63,97	66,07 67,39 64,09	66,07 67,39 64,09	209,7 240,7 228,9
Kalk Weisstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland-, Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Preis ab Werk, ohne Verladekosten	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	88,66	86,48	83,04	82,19	82,12	154,9
9) <u>Düngemittel</u> Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100 kg Ware	5,05 5,05	5,12 5,12	5,19 5,19	9,20 9,20	8,69 8,69	8,36 8,36	8,76 8,76	8,95 8,95	177,2 177,2
Schwefels. Ammoniak 21%N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei je- der deutschen Empfangs- station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	86,50	86,50	86,50	76,50	76,50	167,5
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, frei Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u> Soda kalzinierte, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackg. Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100 kg	8,00 8,00	8,00 8,00	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	142,5 142,5
Schwefelsäure, 66 ⁰ Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t Ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	" "	4,20 ^{a)} 4,15	4,20 ^{a)} 4,15	7,00 6,55	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.



Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Bundesgebiet

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres-durchschnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		1938=100	Juni 48=100
			RM	DM							9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
I. Nahrungsmittel											
Mischbrot, ortsbüchliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,48	145	126	
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46	0,46	131	128	
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,47 ^r	0,47	0,49	153	132	
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,48	0,51	150	128	
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,50	139	125	
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132	
	Württemberg-Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,48	0,48	0,48	150	130	
	Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	121	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,35	.	0,43	0,47	0,49	0,49	140	.	
	Baden	"	.	.	.	.	0,48	0,50	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,32	.	.	0,45	0,45	0,45	141	.	
Weizenmehl, incl. Haushaltsmehl, Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,53	123	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,53	139	139	
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52 ^{b)}	0,58 ^{c)}	135	153	
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44 ^{a)}	0,41 ^{a)}	0,65	0,52	0,51	0,58 ^{d)}	.	.	
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,53	110	126	
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128	
	Württemberg-Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,50	0,50	0,50	119	125	
	Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,50	0,50	0,50	116	109	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,44	.	0,56	0,51	0,52	0,54	123	.	
	Baden	"	.	.	.	.	0,54	0,55	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,41	.	.	0,53	0,52	0,52	127	.	
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,81	147	127	
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118	
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119	
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,79	0,79	144	120	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123	
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,86	151	137	
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,82	149	130	
	Württemberg-Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,80	0,80	0,84	153	131	
	Bayern	"	0,54	0,61	0,77	0,80	0,79	0,80	148	131	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,54	.	0,70	0,87	0,82	0,84	156	.	
	Baden	"	.	.	.	.	0,81	0,85	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,56	.	.	0,87	0,86	0,87	155	.	
Verbrauchsucker, Weiss-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101	
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,15	1,15	151	101	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102	
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{e)}	1,18 ^{e)}	1,18 ^{e)}	1,18 ^{e)}	.	.	
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	149	101	
	Württemberg-Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100	
	Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,17	1,17	1,17	152	101	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,77	.	1,16	1,16	1,16	1,16	151	.	
	Baden	"	.	.	.	.	1,17	1,17	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,79	.	.	1,17	1,16	1,16	147	.	
Speisekartoffeln, gelbfleischige, ab Laden, bei Abnahme von 5 kg	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5 kg	0,465	0,65	0,700	0,775	0,886	0,914	.	.	
	Schleswig-Holstein	"	0,45	0,60	0,65	0,75	0,810	0,826	.	.	
	Hamburg	"	0,470	0,70	0,85	0,85	0,920	0,758	.	.	
	Niedersachsen	"	0,460	0,65 ^{f)}	0,655	0,685	0,776	0,789	.	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,480	0,65 ^{f)}	0,75	0,80	0,959	0,865	.	.	
	Bremen	"	0,470	0,640	0,75	0,80	0,900 ^{f)}	0,900 ^{f)}	.	.	
	Hessen	"	0,450	0,70	0,70	0,75	0,890	0,920	.	.	
	Württemberg-Baden	"	0,450	0,60	0,65	0,85	0,892	1,130	.	.	
	Bayern	"	0,465	0,645	0,680	0,785	0,883	1,027	.	.	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,450	.	0,700	0,80	0,947	0,967	.	.	
	Baden	"	.	.	.	.	.	1,400	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,45	.	.	0,75	0,800	1,230	.	.	

a) Andere Type; seit Oktober 1948 Type 1050.- b) Type 550 DM 0,56.- c) Type 550 DM 0,62.- d) Type 550.- e) Raf-
finade.- f) Alte Kartoffeln.



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950		1938 =100	Juni 48 = 100
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		
			RM	DM						
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
noch: Nahrungsmittel:										
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	1,11	0,47	214	109
	Schleswig Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	1,58	0,47	214	80
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	1,13	0,28	140	56
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	1,15	0,49	223	163
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	0,82	0,43	215	96
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	1,12	0,41	228	48
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	1,16	0,54	270	159
	Württemberg-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,38	1,09	0,48	200	150
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,33	1,37	0,50	208	96
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	0,21	.	0,18	0,35	0,84	0,36	171	.
	Baden	"	.	.	.	.	1,18	.	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	.	.	.	.	1,23	0,31	.	.
Apfel inländische Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	1,52	-	.	.
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	1,56	-	.	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	-	-	.	.
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	0,95	-	-	.	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	-	1,24	207	.
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	-	-	.	.
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	1,83	1,91	308	.
	Württemberg-Baden	"	0,46	.	1,41	0,84	1,35	0,84	183	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	0,86	1,31	1,50	246	122
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	.	.	.	.	1,98	-	.	.
	Baden	"	.	.	.	.	1,40	0,88	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	.	.	.	.	-	-	.	.
Seefisch, frisch Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,17	1,15	126	75
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,19	1,18 ^{a)}	115	64
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,00	0,94	.	.
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,08	1,10	126	73
	Nordrhein-Westfalen	"	0,88	1,60	1,39	1,54	1,27	1,18	134	74
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,16	1,04	130	69
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,11	1,13	101	76
	Württemberg-Baden	"	0,90	1,36	1,40	1,67	1,16	1,19	132	88
	Bayern	"	0,90	1,51	1,65	1,54	1,17	1,18	131	78
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	0,96	.	1,62	1,57	1,12	1,20	125	.
	Baden	"	.	.	.	.	1,20	1,24	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,86	.	.	1,49	1,23	1,23	143	.
Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,15	3,23	190	178
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,18	3,20	182	184
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,58	3,54	197	202
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,30	3,41	203	207
	Nordrhein-Westfalen	"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,26	3,35	193	193
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,57	3,57	210	210
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,87	3,08	3,18	185	160
	Württemberg-Baden	"	1,68	1,96	2,74	2,90	3,25	3,27	195	167
	Bayern	"	1,62	1,89	2,60	2,63	2,81	2,87	177	152
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	1,73	.	2,77	3,56	3,32	3,41	197	.
	Baden	"	.	.	.	.	3,13	3,23	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	1,64	.	.	2,71	3,12	3,12	190	.
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	"	2,10	2,16	3,27	5,11	3,77	3,97	189	184
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	5,09	3,77	3,95	190	193
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	5,28	4,12	4,38	201	199
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	5,27	3,84	4,13	208	207
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	5,12	3,87	4,13	201	180
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	5,36	3,92	4,24	184	184
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	5,56	3,88	4,13	201	187
	Württemberg-Baden	"	2,13	2,34	3,35	5,38	3,99	4,02	189	172
	Bayern	"	2,24	1,99	3,14	4,64	3,37	3,50	156	176
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	2,06	.	2,70	5,60	4,04	4,13	200	.
	Baden	"	.	.	.	.	4,09	4,09	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	2,19	.	.	5,07	3,78	3,82	174	.

a) Seelachs.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres-durchschnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		1938=100	Juni 48=100
			RM	DM							
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
noch: <u>Nahrungsmittel</u>											
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,07	3,41	3,57	213	202	
	Schleswig-Holstein	"	1,60	1,61	2,80	4,66	3,39	3,51	219	218	
	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	5,14	3,36	3,62	221	221	
	Niedersachsen	"	1,65	1,63	2,66	4,56	3,47	3,76	228	231	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,78	1,79	2,79	5,10	3,52	3,69	207	206	
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	5,20	3,36	3,56	209	209	
	Hessen	"	1,66	1,86	2,73	5,15	3,50	3,67	221	197	
	Württemberg-Baden	"	1,65	1,87	2,80	5,00	3,53	3,60	218	193	
	Bayern	"	1,60	1,81	2,18	4,60	3,16	3,23	202	178	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	1,64	.	2,51	5,28	3,62	3,69	225	.	
	Baden	"	.	.	.	.	3,63	3,64	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	1,64	.	.	4,43	3,38	3,42	209	.	
Jagd-oder Schinkenwurst	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	4,61	4,67	176	155	
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	4,55	4,58	167	164	
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	4,24	4,26	159	142	
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	5,04	4,56	4,70	187	174	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	4,60	4,73	188	163	
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	5,86	5,08	5,08	181	181	
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	5,38	4,63	4,55	153	139	
	Württemberg-Baden	"	2,55	3,00	4,45	4,54	4,30	4,31	169	144	
	Bayern	"	2,80	3,39	4,46	5,21	4,81	4,82	172	142	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	3,00	.	4,00	5,26	4,61	4,59	153	.	
	Baden	"	.	.	.	.	4,49	4,47	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	2,40	.	.	3,90	3,83	3,82	159	.	
Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,34	0,34	148	94	
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100	
	Hamburg	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,32	0,32	139	89	
	Niedersachsen	"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,33	0,33	143	94	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,34	0,34	155	94	
	Bremen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,32	0,32	145	89	
	Hessen	"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100	
	Württemberg-Baden	"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100	
	Bayern	"	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,25	.	0,36	0,36	0,36	0,36	144	.	
	Baden	"	.	.	.	.	0,36	0,37	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,24	.	.	0,34	0,36	0,36	150	.	
Butter, deutsche Marken-	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,39	5,39	169	106	
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,37	5,39	169	105	
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,26	5,36	168	105	
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,37	5,40	170	105	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,37	5,37	170	105	
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,40	5,40	169	105	
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,42	5,41	169	106	
	Württemberg-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,40	5,40	168	109	
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,43	5,40	169	105	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	3,20	.	5,12	5,12	5,44	5,44	170	.	
	Baden	"	.	.	.	.	5,46	5,50	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	3,22	.	.	5,12	5,40	5,40	168	.	
Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,30	2,29	117	95	
	Schleswig-Holstein	"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,21	2,18	111	89	
	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,08	2,04	104	84	
	Niedersachsen	"	1,96	2,35	2,44	2,42	2,24	2,22	113	94	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,28	2,28	116	93	
	Bremen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100	
	Hessen	"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,25	2,22	114	93	
	Württemberg-Baden	"	1,91	2,41	2,38	2,44	2,43	2,43	127	101	
	Bayern	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,39	2,37	121	97	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	1,96	.	2,48	2,44	2,44	2,44	124	.	
	Baden	"	.	.	.	.	2,40	2,44	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	1,96	.	.	2,50	2,40	2,37	121	.	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres-durchschnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		
			RM	DM							1938 = 100	Juni 48 = 100
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
noch: Nahrungsmittel										
Eier, 1) Original-Frischeier, Kl.B,55 bis unter 60 g	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	0,12	0,13	0,50	0,45	0,19	0,19	158	146
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65	0,39	0,18	0,18	150	138
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,44	0,19	0,20	167	154
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,18	0,19	158	146
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79 ^{a)}	0,47	0,19	0,20	167	154
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,35	0,19	0,19	158	146
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65	0,47	0,19	0,20	182	154
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,47	0,19	0,20	167	154
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55	0,44	0,18	0,18	150	138
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	0,12	0,13	0,21	0,47	0,20	0,20	167	.
	Baden	"	.	0,13	.	.	0,21	0,21	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	0,11	0,13	.	0,43	0,19	0,19	173	.	
II. Genussmittel										
Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	-	26,32	28,30	28,41	28,47	535	.
	Schleswig-Holstein	"	5,42	-	27,09	30,20	29,70	29,89	551	.
	Hamburg	"	4,70	-	26,92	29,38	29,00	29,00	617	.
	Niedersachsen	"	5,43	-	26,51	29,71	28,63	28,53	525	.
	Nordrhein-Westfalen	"	5,11	-	26,86	28,56	28,91	28,81	564	.
	Bremen	"	4,80	-	27,50	30,00	32,00	32,00	667	.
	Hessen	"	5,13	-	26,28	29,26	28,55	28,55	557	.
	Württemberg-Baden	"	5,35	-	24,36	27,66	27,93	28,13	526	.
	Bayern	"	5,67	-	25,90	25,96	27,08	27,38	483	.
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	4,80	-	29,68	28,49	28,52	28,42	592	.
	Baden	"	.	-	.	.	26,09	26,39	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	5,50	-	.	27,70	28,04	28,85	525	.	
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten, aus- schliesslich Bedienung- geld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gan- zigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	189	129
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,44	0,44	176	126
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	0,43	215	123
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	0,41	205	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	0,40	182	138
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	0,40	200	160
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	175	130
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,33	0,33	183	132
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,26	0,26	200	137
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	0,17	.	0,26	.	0,41	0,38	224	.
	Baden	"	.	.	.	.	0,39	0,38	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	0,17	.	.	.	0,40	0,38	224	.	
Branntwein, einfacher, 38 %	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	-	13,04	7,82	6,91	6,87	208	.
	Schleswig-Holstein	"	2,70	-	12,43	7,30	6,13	6,13	227	.
	Hamburg	"	2,00 ^{b)}	-	19,50	6,65	5,75	5,75	288	.
	Niedersachsen	"	2,86	-	12,65	7,47	6,35	6,35	222	.
	Nordrhein-Westfalen	"	3,00	-	10,76	6,76	6,42	6,36	212	.
	Bremen	"	2,20	-	13,08	8,75	7,05	7,05	320	.
	Hessen	"	3,69	-	12,72	8,26	6,82	6,82	185	.
	Württemberg-Baden	"	4,30	-	13,85	9,62	8,03	8,03	187	.
	Bayern	"	3,86	-	15,25	8,83	7,94	7,82	203	.
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	3,50	-	13,74	8,38	7,27	7,23	207	.
	Baden	"	.	.	.	.	7,89	7,68	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	.	.	.	.	8,57	8,24	.	.	
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,72	1,72	366	53
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,64	1,65	351	51
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,79	1,75	1,75	1,75	398	54
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,71	1,71	349	52
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53
	ausserdem:									
	Rheinland-Pfalz	"	0,50	.	1,70	1,67	1,60	1,60	320	.
	Baden	"	.	.	.	.	1,65	1,64	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	0,50	.	.	1,66	1,65	1,65	330	.	

1) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30 ; seither freier Preis. - a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis. - b) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		
			RM	DM			1938 = 100	Juni 48 = 100		
				43	44	45		46	47	48	49	50
III. Reinigungsmittel										
Rasierseife, deutsche, Stangenseife, unverpackt, billigste Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	0,19	0,26	0,36	0,37	0,38	0,38	200	146
	Schleswig-Holstein	"	0,18	0,30	0,38	0,38	0,40	0,40	222	133
	Hamburg	"	0,25	0,30	0,39	0,40	0,40	0,40	160	133
	Niedersachsen	"	0,21	0,30	0,35	0,38	0,38	0,38	181	127
	Nordrhein-Westfalen	"	0,21	0,27	0,36	0,38	0,37	0,37	176	137
	Bremen	"	0,21	0,26	0,36	0,38	0,35	0,35	167	135
	Hessen	"	0,17	0,21	0,33	0,36	0,36	0,36	212	171
	Württemberg-Baden	"	0,16	0,22	0,37	0,38	0,37	0,39	244	177
	Bayern	"	0,17	0,22	0,36	0,36	0,39	0,39	229	177
	ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	"	0,18	.	0,28	0,37	0,39	0,37	206	.	
Baden	"	.	.	.	.	0,43	0,43	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	0,15	.	.	0,34	0,41	0,42	280	.	
IV. Textil - und Lederwaren										
Strassenanzug, für Männer, wollhaltig, mittlere Qualität, Grösse 48, dreiteilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	62,17	105,43	128,62	117,34	116,56	116,39	187	101
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	116,55	115,59	188	104
	Hamburg	"	65,75	131,50	133,52	123,50	126,70	125,70	191	96
	Niedersachsen	"	59,71	122,80	134,41	122,12	116,67	117,28	196	96
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	116,36	115,90	187	107
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	112,00	110,30	190	90
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,05	117,27	117,27	180	119
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,86	128,44	128,29	184	131
	Bayern	"	59,59	89,03	126,79	110,73	110,23	110,23	185	124
	ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	"	62,96	.	120,30	120,51	119,93	119,99	191	.	
Baden	"	.	.	.	.	123,00	122,10	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	69,04	.	.	119,00	122,80	122,20	177	.	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,61	12,45	17,55	12,43	11,15	11,09	168	89
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,63	10,31	161	101
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,45	12,65	201	97
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	10,30	10,38	210	99
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	12,02	12,19	156	81
	Bremen	"	7,15	.	.	12,02	12,00	11,65	163	.
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	11,52	10,83	200	89
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	11,80	11,79	137	93
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	10,07	9,96	164	90
	ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	"	5,20	.	18,54	12,77	10,46	10,61	204	.	
Baden	"	.	.	.	.	10,65	10,54	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	8,63	.	.	11,83	12,72	12,37	143	.	
Oberhemd für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, Kragenweite 39, aus einfachem Stoff, be- druckt oder einfarbig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	6,07	15,09	20,05	15,78	15,12	14,94	246	99
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,64	15,24	307	94
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	16,30	15,30	15,00	323	94
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	15,37	14,91	14,68	233	96
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	15,70	15,65	273	105
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	16,50	16,50	330	84
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	15,95	15,49	186	86
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	14,76	14,31	216	100
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	14,03	14,04	247	104
	ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	"	6,85	.	19,50	16,45	15,63	15,44	225	.	
Baden	"	.	.	.	.	15,86	15,79	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	6,62	.	.	13,15	14,20	13,90	210	.	
Frauenschlüpfen, Wolle, maschinenge- strickt, doppelter Schritt. Gr. 44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	5,19	7,99	11,54	8,97	8,60	8,57	165	107
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,68	8,56	159	87
	Hamburg	"	.	7,00	11,45	10,35	10,30	10,15	.	145
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,25	8,29	165	92
	Nordrhein-Westfalen	"	5,75	7,50	12,70	8,70	8,50	8,49	148	113
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,10	9,10	165	103
	Hessen	"	5,02	7,30	10,31	9,86	9,57	9,39	187	129
	Württemberg-Baden	"	5,05	7,88	10,54	8,74	8,52	8,65	171	110
	Bayern	"	4,62	7,84	10,48	8,75	8,25	8,19	177	104
	ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	"	4,90	.	11,75	9,98	9,21	8,38	171	.	
Baden	"	.	.	.	.	9,98	8,29	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	5,05	.	.	10,55	8,97	9,05	179	.	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949		1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		1938 = 100	Juni 48 = 100
			RM		DM			58	59			60
			51	52	53	54	55			56	57
noch: Textil- und Lederwaren											
Männersocken, Gr. 11, Wolle, maschi- nengestrickt, middle- re Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,26	3,26	204	91	
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,31	3,27	172	92	
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	3,45	3,45	3,45	192	103	
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,29	3,31	228	92	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,15	3,21	228	83	
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,40	3,40	206	80	
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,33	3,26	193	92	
	Württemberg-Baden	"	1,59	3,29	4,31	3,41	3,19	3,17	199	96	
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,55	3,31	3,29	185	98	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	1,64	.	5,90	3,99	3,50	3,46	211	.	
	Baden	"	.	.	.	.	3,76	3,47	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	1,59	.	.	4,36	3,59	3,58	225	.	
	Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9 1/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	3,91	3,82	225	87
		Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	4,35	3,79	3,74	237	118
Hamburg		"	1,95	3,50	11,25	4,25	3,60	3,60	185	103	
Niedersachsen		"	1,48	3,40	12,59	4,51	3,77	3,69	249	109	
Nordrhein-Westfalen		"	1,56	5,07	15,17	4,55	3,94	3,84	246	76	
Bremen		"	1,45	4,20	10,00	5,13	4,60	4,45	307	106	
Hessen		"	2,07	4,20	13,16	4,80	3,89	3,73	180	89	
Württemberg-Baden		"	1,82	5,56	6,53	4,63	3,93	3,94	216	71	
Bayern		"	1,84	4,38	8,68	4,51	4,00	3,92	213	89	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	1,98	.	10,29	4,54	3,86	3,78	191	.	
Baden		"	.	.	.	.	4,07	4,03	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	1,82	.	.	5,21	4,36	4,31	237	.	
Babygarn, Baumwolle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,80	1,92	2,10	1,70	1,63	1,62	203	84
		Schleswig-Holstein	"	0,68	1,95	1,73	1,59	1,54	1,52	224	78
	Hamburg	"	0,70	.	.	1,65	1,60	1,55	221	.	
	Niedersachsen	"	0,69	.	1,20	1,66	1,56	1,58	229	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,81	1,78	2,38	1,66	1,53	1,53	189	86	
	Bremen	"	0,80	.	.	1,92	1,91	1,91	239	.	
	Hessen	"	0,78	1,75	2,16	1,89	1,75	1,74	223	99	
	Württemberg-Baden	"	.	.	2,06	1,85	1,74	1,73	.	.	
	Bayern	"	0,92	1,93	1,92	1,68	1,71	1,71	186	89	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,80	.	2,33	1,79	1,68	1,65	206	.	
	Baden	"	.	.	.	.	1,87	1,87	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	.	.	.	1,77	1,61	1,63	.	.	
	Bettbezug aus Linon, 130x200 cm, mit Knöpfen und Knopflochern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	7,00	14,98	20,99	17,64	16,10	15,87	227	106
		Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	16,61	15,25	14,68	273	95
Hamburg		"	5,50	14,50	17,75	17,60	15,00	14,35	261	99	
Niedersachsen		"	6,25	14,72	20,98	17,66	15,61	15,44	247	105	
Nordrhein-Westfalen		"	6,13	12,65	23,88	17,06	15,69	15,41	251	122	
Bremen		"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,05	17,05	325	107	
Hessen		"	7,88	15,46	17,73	18,13	16,91	16,71	212	108	
Württemberg-Baden		"	9,69	16,71	21,51	19,47	18,06	18,11	187	108	
Bayern		"	7,97	17,19	20,10	17,71	16,18	16,01	201	93	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	7,75	.	21,96	16,69	15,33	16,34	211	.	
Baden		"	.	.	.	.	16,50	15,28	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	9,69	.	.	16,07	16,50	16,18	167	.	
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr. 42, Leder mit Ledersohle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	22,63	22,54	199	100
		Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	22,34	22,05	184	92
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	23,70	23,70	244	105	
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	22,16	22,03	179	102	
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	21,50	21,43	202	88	
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	24,85	24,65	205	112	
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	26,53	23,20	23,00	184	104	
	Württemberg-Baden	"	12,32	21,19	33,35	25,59	24,10	24,01	195	113	
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	25,48	23,39	23,39	220	109	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	11,50 ^{a)}	.	33,96 ^{a)}	25,93 ^{a)}	23,18	23,15	.	.	
	Baden	"	.	.	.	.	24,28	23,55	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	11,83	.	.	28,27	25,85	25,70	217	.	

a) Ø aus den Preisen für Schuhe mit Ledersohle und Gummihalbsonle.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men - gen - ein - heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli			
			RM	DM						1938 = 100	Juni48 = 100
			61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
noch: Textil- und Lederwaren											
Herrenstrassenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42, inländische, Boxcalf, I. Quali- tät, rahmengenäht	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	15,05	22,60	40,66	33,78	31,31	31,04	206	137	
	Schleswig-Holstein	"	13,23	23,87	36,76	32,60	29,93	29,94	226	125	
	Hamburg	"	15,50	24,00	40,20	33,80	32,20	32,35	208	134	
	Niedersachsen	"	14,00	23,65	41,18	34,96	32,10	31,52	225	133	
	Nordrhein-Westfalen	"	13,02	21,52	41,04	34,88	31,38	31,09	239	144	
	Bremen	"	15,50	24,00	39,80	31,40	31,40	30,90	199	129	
	Hessen	"	16,31	23,57	37,57	32,75	31,33	31,18	191	132	
	Württemberg-Baden	"	15,87	23,00	39,56	33,37	31,46	31,18	196	136	
	Bayern	"	18,00	22,00	42,89	32,58	30,84	30,62	170	139	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	15,50	.	.	34,72	30,98	30,28	195	.	
	Baden	"	.	.	.	.	31,23	30,50	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	15,87	.	.	34,56	30,87	31,02	195	.	
	Besohlen mit Absätzen für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr.40-42										
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,66	7,66	180	120	
Schleswig-Holstein		"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,14	7,15	167	107	
Hamburg		"	4,15	6,50	11,35	9,55	9,50	9,35	225	144	
Niedersachsen		"	4,33	6,20	10,20	7,71	7,33	7,29	168	118	
Nordrhein-Westfalen		"	3,91	6,11	9,09	8,07	7,77	7,79	199	127	
Bremen		"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,65	7,65	182	113	
Hessen		"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,60	7,60	164	120	
Württemberg-Baden		"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,75	7,73	176	124	
Bayern		"	4,41	6,85	12,50	8,05	7,62	7,62	173	111	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	4,55	.	13,25	9,70	7,02	6,98	153	.	
Baden		"	.	.	.	.	7,78	7,81	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	4,38	.	.	8,10	7,57	7,57	173	.	
Ledertaschen, Aktentaschen, Voll- rind-, einfache Aus- führung, ohne Zwi- schenfächer, mit zwei verstellbaren Schlössern											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		1 St	14,01	35,38	55,08	28,16	25,26	24,35	174	69	
	Schleswig-Holstein	"	14,02	30,00	59,21	28,75	24,26	23,63	169	79	
	Hamburg	"	9,75	35,00	52,75	25,10	23,20	22,40	230	64	
	Niedersachsen	"	12,25	30,00	51,00	26,73	23,79	22,65	185	76	
	Nordrhein-Westfalen	"	17,21	36,00	52,33	26,04	24,14	31,10	181	86	
	Bremen	"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	24,50	188	82	
	Hessen	"	12,51	37,50	50,72	28,45	25,07	23,50	188	63	
	Württemberg-Baden	"	16,28	33,83	62,39	28,50	26,66	26,65	164	79	
	Bayern	"	11,56	40,00	60,00	32,11	27,90	27,16	235	68	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	12,50	.	50,06	26,44	23,29	23,89	191	.	
	Baden	"	.	.	.	.	23,84	23,90	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	16,24	.	.	25,85	25,25	24,50	151	.	
	V. Hausrat und Fahrräder										
	Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitü- rig, ohne Wäschefach, 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	118,60	202,53	228,78	171,20	159,09	157,28	133	78
Schleswig-Holstein		"	76,83	149,00	216,99	161,73	148,55	147,94	193	99	
Hamburg		"	98,00	190,00	220,00	176,65	151,80	151,80	155	80	
Niedersachsen		"	119,28	190,00	215,27	158,37	144,56	142,26	119	75	
Nordrhein-Westfalen		"	134,32	223,75	236,56	170,11	156,82	154,60	115	69	
Bremen		"	95,00	158,00	188,00	157,55	156,70	156,70	165	99	
Hessen		"	98,83	202,88	215,26	172,58	166,79	163,88	166	81	
Württemberg-Baden		"	118,12	190,39	251,71	191,72	174,79	174,54	148	92	
Bayern		"	123,45	208,58	232,03	175,46	166,94	165,12	134	79	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	107,50	.	224,28	172,69	161,93	161,70	150	.	
Baden		"	.	.	.	.	173,20	183,08	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	114,00	.	.	184,20	168,70	166,20	146	.	
Teller, Porzellan, glattweiss, 23,5 cm Durchmesser											
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		1 St	0,44	1,21	1,41	1,11	1,00	0,99	225	82	
	Schleswig-Holstein	"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,01	1,01	224	86	
	Hamburg	"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,00	1,00	294	91	
	Niedersachsen	"	0,41	1,43	1,58	1,09	0,98	0,97	237	68	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,42	1,39	1,23	1,07	0,93	0,91	217	65	
	Bremen	"	0,40	1,70	1,55	1,16	1,10	1,09	273	64	
	Hessen	"	0,51	1,20	1,70	1,14	1,05	1,03	202	86	
	Württemberg-Baden	"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,06	1,06	212	118	
	Bayern	"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,04	1,04	236	109	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,43	.	1,60	1,13	1,06	1,04	242	.	
	Baden	"	.	.	.	.	1,23	1,20	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,49	.	.	1,16	1,16	1,13	231	.	



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men - ges - ein - heit	1938		1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15.	15.	15.	15.	15. Juli			
				RM	Juni	Dez.	Dez.	Juni	15. Juli	1938 = 100	Juni48 = 100
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80		
noch: Hausrat und Fahrräder											
Dessertteller, Glas, gepresst	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	0,19	0,45	0,43	0,36	0,33	0,33	174	73	
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,33	0,33	157	70	
	Hamburg	"	0,18	0,58	0,44	0,36	0,33	0,33	183	57	
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,31	0,31	163	67	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,31	0,32	168	70	
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,34	0,34	170	74	
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,32	0,32	200	84	
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,34	0,29	0,29	193	76	
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,41	0,39	195	89	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,20	.	0,72	0,41	0,35	0,33	165	.	
	Baden	"	.	.	.	.	0,44	0,45	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,13	.	.	0,43	0,37	0,36	277	.	
	Fleischtopf mit Deckel, emailliert, gestanzt, 24 cm ober- er Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	3,02	5,65	6,98	5,95	5,85	5,85	194	104
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,20	5,98	5,93	197	89	
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,80	5,85	266	116	
Niedersachsen		"	2,74	5,42	6,91	5,53	5,71	5,77	211	106	
Nordrhein-Westfalen		"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,19	6,14	196	113	
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,05	6,05	242	126	
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,57	5,61	233	118	
Württemberg-Baden		"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,72	5,70	182	83	
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,63	5,64	163	97	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	2,48	.	6,76	5,64	5,78	5,80	234	.	
Baden		"	.	.	.	.	6,05	6,07	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	3,02	.	.	5,69	5,85	5,81	192	.	
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Durchmesser, mit Holzgriff		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	1,91	4,30	3,95	3,66	3,55	3,55	186	83
	Schleswig-Holstein	"	1,92	3,57	4,02	3,95	3,80	3,80	198	106	
	Hamburg	"	1,15	3,30	3,10	4,00	4,00	3,95	343	120	
	Niedersachsen	"	1,89	3,50	4,23	3,64	3,53	3,53	187	101	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,08	5,53	3,82	3,98	3,80	3,85	185	70	
	Bremen	"	2,17	3,32	3,32	3,24	3,24	3,24	149	98	
	Hessen	"	1,79	3,24	3,31	3,16	3,44	3,40	190	105	
	Württemberg-Baden	"	1,71	2,85	3,19	3,57	3,47	3,48	204	122	
	Bayern	"	1,93	4,74	4,68	3,41	3,18	3,13	162	66	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	1,75	.	3,65	3,53	4,02	3,87	221	.	
	Baden	"	.	.	.	.	3,09	3,04	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	1,96	.	.	3,99	3,47	3,46	177	.	
	Wecker, einfache Ausführung, rund, Zifferblatt 9,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	4,45	15,85	15,38	9,09	7,42	7,35	165	46
Schleswig-Holstein		"	4,47	18,00	17,32	8,74	7,08	7,07	158	39	
Hamburg		"	3,50	.	.	.	4,80	4,70	134	.	
Niedersachsen		"	4,89	.	.	.	7,45	7,24	148	.	
Nordrhein-Westfalen		"	5,10	18,00	14,13	9,14	7,34	7,35	144	41	
Bremen		"	4,50	17,00	16,50	9,00	7,50	7,50	167	44	
Hessen		"	4,39	17,50	16,99	9,36	7,20	6,98	159	40	
Württemberg-Baden		"	4,07	13,00	13,37	9,62	7,33	7,33	180	56	
Bayern		"	3,63	10,50	14,37	9,72	8,13	8,09	223	77	
ausserdem:											
Rheinland-Pfalz		"	4,50	.	13,87	9,24	6,97	6,84	152	.	
Baden		"	.	.	.	.	7,32	6,72	.	.
Württemberg-Hohenz.		"	3,50	.	.	10,28	6,85	6,80	194	.	
Glühbirne, 40 Watt		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	0,88	1,32	1,57	1,35	1,22	1,22	139	92
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,20	1,20	138	94	
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,20	1,20	133	104	
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,22	1,22	136	106	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,23	1,23	143	107	
	Bremen	"	0,90	1,25	2,05	1,35	1,20	1,20	133	96	
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,20	1,20	138	99	
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,23	1,23	138	78	
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,23	1,23	137	74	
	ausserdem:										
	Rheinland-Pfalz	"	0,88	.	1,34	1,35	1,20	1,20	136	.	
	Baden	"	.	.	.	.	1,20	1,20	.	.
	Württemberg-Hohenz.	"	0,87	.	.	1,34	1,23	1,20	138	.	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Juni	15. Juli		1938 =100	Jun148 =100
			RM	DM							
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90		
noch: Hausrat und Fahrräder											
Herrenfahrrad, Marken-, mit Be- reifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St	85,88	147,12	180,96	156,24	150,54	150,16	175	102	
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	145,81	145,53	204	97	
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	148,50	148,50	214	106	
	Niedersachsen	"	95,05	140,00	186,70	159,22	153,15	152,26	160	109	
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	155,33	150,83	150,83	173	108	
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	155,00	152,80	180	109	
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	147,56	147,56	177	96	
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	143,68	143,68	161	93	
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	153,93	153,07	179	98	
	ausserdem:										
Rheinland-Pfalz	"	84,85	.	175,50	154,96	150,62	150,48	177	.		
Baden	"	.	.	.	152,34	153,19	.	.	.		
Württemberg-Hohenz.	"	90,67	.	.	162,80	157,75	155,00	171	.		
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Be- reifung	8,08	17,57	19,39	16,45	14,76	14,69	182	84	
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	14,48	14,56	158	76	
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	13,50	13,50	162	85	
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	14,05	13,97	199	87	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	15,04	14,88	212	93	
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	14,70	14,70	193	93	
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	14,58	14,54	147	78	
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	15,47	15,47	169	82	
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	14,98	14,93	173	76	
	ausserdem:										
Rheinland-Pfalz	"	9,30	.	23,28	16,94	14,16	14,16	155	.		
Baden	"	.	.	.	15,08	15,20	.	.	.		
Württemberg-Hohenz.	"	9,69	.	.	19,47	15,06	15,25	157	.		
VI. Heizung und Beleuchtung											
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,54	2,53	162	120	
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,48	2,50	145	99	
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161	
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,52	2,51	153	126	
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,22	2,20	167	115	
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127	
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,49	2,49	169	115	
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,70	2,71	172	122	
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	2,87	2,85	160	124	
	ausserdem:										
Rheinland-Pfalz	"	1,40	.	2,53	2,62	2,49	2,47	176	.		
Baden	"	.	.	.	.	2,87	2,80	.	.	
Württemberg-Hohenz.	"	1,58	.	.	2,99	3,04	2,98	189	.		
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03	3,30	3,49	3,24	3,02	3,00	148	91	
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,38	3,38	131	85	
	Hamburg 1)	"	.	6,00	4,90	3,55	3,65	3,65	.	61	
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,72	2,72	170	82	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,15	3,15	125	93	
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66	
	Hessen	"	2,05 ^{a)}	3,13 ^{a)}	3,32 ^{a)}	3,22 ^{a)}	2,79 ^{a)}	2,70 ^{a)}	132	86	
	Württemberg-Baden	"	1,92 ^{a)}	2,95 ^{a)}	3,26 ^{a)}	3,21 ^{a)}	2,97 ^{a)}	2,97 ^{a)}	155	101	
	Bayern	"	1,54	2,78	2,94	3,02	3,01	2,99	194	108	
	ausserdem:										
Rheinland-Pfalz	"	2,00	.	3,84 ^{b)}	2,85	2,46	2,39	120	.		
Baden	"	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenz.	"	1,82 ^{a)}	.	.	2,39	2,25	2,22	.	.		

1) Aus Preisen für 1 hl (=35kg) errechnet - a) Mischholz. - b) \emptyset aus Hart- und Weichholz.

Geld- und Kreditwesen

277

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

Bank deutscher Länder

A k t i v a

Zeit	Guthaben in aus- ländischer Währung 2)	Sorten, auslän- dische Wechsel und Schecks 2)3)	Forderungen aus der Abwicklung des Auslands- geschäfts	Postscheck- guthaben 4)	Inlands- wechsel 5)	Schatz- wechsel der Bundes- verwal- tungen	Deutsche Scheide- münzen	Lombardforderungen	
								insgesamt	darunter: gegen Ausgleichs- forderungen
								1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948									
7. September 1)	580,9	-	706,6	.	2,7	-	-	16,9	16,9
31. Dezember	983,1	0,0	1 538,6	.	1 106,7	-	-	862,1	862,1
1949									
31. März	1 204,6	0,6	2 226,6	.	1 055,6	-	-	711,9	711,9
30. Juni	1 335,8	1,8	1 521,4	.	664,8	-	-	887,9	887,9
30. September	990,1	4,4	1 057,6	.	1 621,0	-	-	1 130,9	1 130,9
31. Dezember	833,9	11,7	755,2	31,7	2 820,5	-	-	1 463,9	1 432,9
1950									
31. Januar	724,6	13,1	913,3	30,5	1 946,6	3,0	-	1 491,8	1 461,8
28. Februar	642,5	14,4	528,5	27,8	2 883,0	27,1	-	1 618,1	1 554,2
31. März	657,6	16,0	519,5	27,0	3 139,8	19,4	-	1 498,5	1 409,0
30. April	803,4	17,6	482,9	23,4	3 010,9	34,0	-	1 152,7	1 149,6
31. Mai	892,7	19,6	417,6	28,9	2 850,1	29,8	-	1 098,6	1 095,6
30. Juni	1 161,5	55,7	21,0	26,2	2 739,1	56,9	-	1 533,0	1 530,0
31. Juli	1 317,8	53,7	19,6	26,0	2 667,8	0,7	21,7 ^{a)}	1 417,2	1 414,2

Zeit	Vorschüsse und kurzfristige Kredite an die öffentliche Hand	Wertpapiere	Forderungen gegen die öffentliche Hand		Interims- forderungen gegen die Landeszen- tralbanken	Sonstige Aktiva	Bilanzsumme
			Ausgleichs- forderungen	Schuldver- schreibungen			
			10	11				12	13	14	15	16
1948							
7. September 1)	20,0	-	3 658,6	-	3 619,3	192,7	8 797,7
31. Dezember	42,0	-	4 568,1	-	661,5	360,1	10 122,2
1949							
31. März	52,8	-	4 828,8	588,2	554,3	97,7	11 321,1
30. Juni	194,1	-	5 050,4	588,2	394,4	61,2	10 654,9
30. September	-	-	5 024,6	639,2	267,1	84,4	10 819,3
31. Dezember	61,0	-	5 236,5	639,2	-	112,5	11 966,1
1950							
31. Januar	2,5	0,0	5 137,0	639,2	-	67,4	11 969,0
28. Februar	1,0	0,1	5 198,0	639,2	-	70,9	11 650,6
31. März	24,0	0,2	5 057,2	639,2	-	75,2	11 633,5
30. April	228,7	0,3	5 168,9	639,2	-	71,8	11 633,8
31. Mai	686,5	0,3	5 165,4	639,2	-	79,5	11 908,2
30. Juni	753,7	360,7	5 137,3	639,2	-	156,8	12 641,1
31. Juli	863,9	260,0	5 272,4	639,2	-	118,8	12 678,8

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 3) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bis 31.5.1950 in Spalte 5 "Inlandswechsel" ausgewiesen werden.- 4) Bis 30. November 1949 in "Sonstige Aktiva" enthalten.- 5) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 3).- a) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Scheidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende Juli 1950 137 Mill. DM. Der Bestand an Scheidemünzen im Zentralbanksystem wird nunmehr unter den Aktiven nachgewiesen.



noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbankensystems

in Millionen DM

Bank deutscher Länder

P a s s i v a

Zeit	Zahlungsmittel- umlauf 2)	Einlagen							
		insgesamt	davon					Sonstige alliierte 4) Dienststellen	Sonstige
			Landeszen- tralbanken	Dienststellen des Bundes		Hohe Kommissare			
1	2	3	Sonderkonten 3)	sonstige Guthaben	6	7	8		
1948									
7. September 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	-	482,1	496,3	-	14,5	
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	-	168,6	362,3	-	41,3	
1949									
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	-	136,9	343,8	-	90,3	
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	-	93,7	345,4	-	202,8	
30. September	7 453,2	997,5	248,8	-	224,3	347,6	-	176,8	
31. Dezember	7 737,5	860,1	426,3	-	75,3	323,3	-	35,2	
1950									
31. Januar	7 609,7	1 151,0	304,4	-	117,0	300,9	-	428,7	
28. Februar	7 689,8	1 123,3	320,2	-	212,4	301,0	-	289,7	
31. März	7 828,3	955,9	308,7	-	150,8	301,0	-	195,4	
30. April	7 981,1	779,5	100,8	-	120,8	301,1	-	256,8	
31. Mai	7 936,4	949,4	193,5	-	170,9	301,3	-	283,7	
30. Juni	8 160,0	2 791,7	342,9	1 097,8	173,6	301,8	694,8	180,8	
31. Juli	8 100,8 b)	2 674,3	355,6	951,1	196,1	251,8	566,0	353,7	
Zeit	Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	Verbindlichkeiten aus der Abwick- lung des Aus- landsgeschäfts 5)	Sonstige Passiva	Grundkapital der BdL	Gesetzliche und sonstige 6) Rücklagen	Bilanzsumme			
	9	10	11	12	13	14			
1948									
7. September 1)	580,9	804,5	0,2	100,0	-	8 797,7			
31. Dezember	977,8	1 375,9	101,4	100,0	-	10 122,2			
1949									
31. März	1 177,4	2 043,2	129,7	100,0	-	11 321,1			
30. Juni	1 283,4	982,5	149,7	100,0	-	10 654,9			
30. September	854,5	1 243,2	170,9	100,0	-	10 819,3			
31. Dezember	-	2 975,9	292,6	100,0	-	11 966,1			
1950									
31. Januar	-	2 861,5	246,8	100,0	-	11 969,0			
28. Februar	-	2 476,5	261,0	100,0	-	11 650,6			
31. März	-	2 485,2	264,1	100,0	-	11 633,5			
30. April	-	2 510,3	262,9	100,0	-	11 633,8			
31. Mai	-	2 657,8	264,6	100,0	-	11 908,2			
30. Juni	-	1 231,6 a)	287,8	100,0	70,0	12 641,1			
31. Juli	-	1 392,3	341,4	100,0	70,0	12 678,8			

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) GARIOA - und ERP - Gegenwertmittel, die bis 31.5.1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden, werden jetzt als "Sonderkonten" des Bundes ausgewiesen.- 4) Es handelt sich um JEIA, STEG und ERP-Verwaltung, die bis 31.5.1950 in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- 5) Bis 31.5.1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 6) Bis zum 31.5.1950 in "Sonstige Passiva" enthalten.- a) Ohne GARIOA - und ERP-Gegenwertmittel (siehe "Sonderkonten des Bundes") und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung (siehe "Sonstige alliierte Dienststellen").- b) Siehe Anmerkung a) unter Aktiva.



noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

Landeszentralbanken

Ausgewählte Bilanzposten

Zeit Land	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombard- forde- rungen	Kassen- kredite	Ausgleichs- forderungen gegen das Land	Schatz- wechsel und kurzfrist. Schatzan- weisungen	Einlagen		Lombard- verbind- lichkeiten geg. die BdL	Rücklagen und Rückstel- lungen
							ins- gesamt 1)	darunter: v. Kredit- instituten d. Landes 2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	1 491,8	45,4
28. Februar	332,4	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 618,2	49,2
31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
29. April	120,8	160,9	252,8	73,1	2 587,1	180,7	1 914,3	922,8	1 150,5	54,6
31. Mai	208,7	157,7	286,3	52,1	2 535,5	168,8	1 980,3	1 044,1	1 098,7	64,7
30. Juni	274,4	135,1	417,1	87,8	2 608,9	161,3	1 817,5	984,4	1 518,6	65,7
31. Juli	299,3	108,4	240,9	81,8	2 620,5	179,1	1 767,1	997,3	1 417,1	89,2
davon:										
Schlesw.-Holstein	5,9	0,1	11,6	7,9	167,3	10,2	46,7	24,9	128,3	-
Hamburg	21,1	0,5	6,9	-	202,5	-	175,1	102,1	32,2	6,8
Niedersachsen	15,0	7,7	28,4	19,7	346,6	0,8	116,1	87,2	250,2	17,2
Nordrh.-Westf.	125,2	7,9	33,4	-	513,0	74,5	511,9	276,1	191,8	7,0
Bremen	24,9	44,1	0,6	-	46,5	12,5	115,8	49,8	-	0,1
Hessen	19,6	4,6	49,1	-	245,6	-	175,2	96,3	121,9	12,8
Württbg.-Baden	21,8	18,0	24,8	0,3	300,8	-	181,3	110,6	144,3	17,0
Bayern	24,6	21,1	32,5	31,0	524,3	73,0	205,8	145,0	430,0	15,6
Rheinland-Pfalz	14,3	1,4	37,1	17,0	122,1	1,4	119,3	40,4	56,1	5,6
Baden	22,8	0,7	7,8	5,0	36,0	5,8	85,3	38,7	28,2	4,1
Württbg.-Hohenz.	4,1	2,3	8,7	0,9	65,8	0,9	34,6	26,2	34,1	3,0

Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäss § 6 Emissionsgesetz

Monats- durchschnitt	Bundes- gebiet	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
März	253,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
April	99,2	1,7	5,1	23,5	42,6	2,6	5,0	3,1	9,7	1,7	3,1	1,1
Mai	83,2	1,6	4,1	25,7	23,6	2,0	5,5	2,9	12,1	1,9	2,5	1,3
Juni	65,5	2,4	4,0	13,3	22,3	1,8	7,4	2,7	6,7	1,3	1,7	1,9
Juli	86,6	2,1	8,2	3,9	48,8	1,9	5,9	3,6	4,4	1,8	4,0	2,0

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Post-
scheck- und Postsparkassenämter.



noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949		1950			
	30.Sept.	31.Dez.	30.Juni	31.Dez.	31.März	31.Mai	30.Juni	31.Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben in ausländischer Währung 1)	622,1	983,1	1 335,8	833,9	657,6	892,7	1 161,5	1 317,8
Sorten, ausländische Wechsel und Schecks 1) 2)	-	0,0	1,7	11,7	-16,0	19,5	55,7	53,7
Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	1 521,4	755,2	519,5	417,6	20,9	19,6
Postscheckguthaben	60,2	129,2	28,3	33,4	28,5	30,9	28,7	27,8
Inlandswechsel 3)	350,2	1 461,0	1 026,0	3 225,7	3 310,0	3 007,5	2 874,2	2 276,1
Schatzwechsel	0,1	0,5	101,6	233,7	228,3	198,6	218,3	179,7
Deutsche Scheidemünzen	-	-	-	-	-	-	-	21,7 ^{e)}
Lombardforderungen	10,3	167,2	145,2	357,6	258,8	286,4	431,3	240,9
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen	10,2	132,1	129,2	302,3	241,4	257,2	252,5	231,2
Vorschüsse und kurzfristige Kredite	35,3	98,5	286,6	148,3	129,3	738,6	841,5	945,7
davon an:								
Bund und Bundesverwaltungen 4)	27,5	34,6	78,2	86,5	101,9	692,7	632,2	748,2
Länder							87,4	81,4
sonstige öffentliche Stellen	6,8	63,2	207,9	61,6	27,1	45,9	121,9	116,1
Wertpapiere	11,4	38,3	60,3	228,4	325,2	364,3	745,8	658,4
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforderungen	11,4	38,2	60,2	228,1	323,5	361,4	382,2	395,0
Beteiligung an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentliche Hand	7 833,7	7 520,7	8 240,5	8 129,7	7 920,1	7 978,6	8 003,4	8 137,1
davon:								
Ausgleichsforderungen unverzinsliche Schuldverschreibungen	.	.	7 652,3	7 490,6	7 281,0	7 339,4	7 364,2	7 498,0
Sonstige Vermögenswerte	372,6	306,0	109,3	230,8	206,7	224,1	279,4	264,9
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	12 990,3	14 288,4	13 700,0	14 258,8	14 760,7	14 743,4
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 5)	5 358,1	6 319,4	6 974,0	7 737,5	7 828,3	7 936,4	8 160,0	8 100,7
davon:								
Banknoten	.	.	6 962,4	7 697,9	7 742,2	7 810,9	8 027,8	8 100,7 ^{e)}
Münzen	.	.	11,6	39,6	86,1	125,5	132,2	-
Einlagen	3 261,3	3 132,3	2 955,3	2 480,2	2 347,0	2 719,1	4 248,6 ^{a)}	4 076,7
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 300,9	1 268,5	866,8	1 087,0	1 014,3	1 036,4
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 293,8	1 000,5	1 140,7	1 169,3	2 854,8 ^{a)}	2 502,0
davon:								
Hohe Kommissare und sonstige alliierte Dienststellen	579,2	455,3	592,2	462,2	438,2	445,3	1 194,3 ^{b)}	964,9
Bund und Länder	465,7	452,7	503,9	173,0	246,9	220,2	1 294,3 ^{c)}	1 119,7
Gemeinden und Gemeindeverbände	28,8	86,0	50,1	11,4	14,2	12,4	13,7	9,9
Sonstige öffentliche Körperschaften	602,7	341,1	147,6	353,9	441,4	491,4	351,9	407,5
Sonstige inländische Einleger	256,2	222,1	356,5	204,3	334,0	458,5	375,6	534,3
Sonstige ausländische Einleger	3,3	2,6	4,1	6,9	5,5	4,3	3,9	4,0
Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts ⁶⁾	969,7	1 375,9	982,5	2 975,9	2 485,2	2 657,8	1 231,6 ^{d)}	1 392,3
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	0,2	3,5	43,5	76,9
Andere Rücklagen und Rückstellungen 7)	0,6	6,5	6,5	35,0	51,7	61,2	245,6	235,8
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	140,2	208,7	142,9	1,9	86,3	65,1
Sonstige Verbindlichkeiten 8)	89,7	168,9	278,4	466,1	459,7	493,9	360,1	410,9
Bilanzsumme	10 770,0	12 486,1	12 990,3	14 288,4	13 700,0	14 258,8	14 760,7	14 743,4

1) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 2) Bis 31. Mai 1950 aussch., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bisher in Spalte "Wechsel und Schecks" ausgewiesen wurden.- 3) Ab 30. Juni 1950 aussch. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 2).- 4) Bis 31. Mai 1950 Kassenvorschüsse an Bund und Länder.- 5) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 6) Bis 31. Mai 1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 7) Bis 31. Mai 1950 aussch., ab 30. Juni 1950 einschl. der Rücklagen und Rückstellungen der BdL, die bisher in "Sonstige Passiva" enthalten waren.- 8) Bisher unter der Bezeichnung "Sonstige Passiva"; vgl. ferner Anmerkung 7.- a) Zunahme durch Einbeziehung der "Sonderkonten" des Bundes und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung bedingt, die bisher unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" gebucht waren. (Vgl. auch Anmerkungen b und c).- b) "Sonstige alliierte Dienststellen" sind JEIA, STEG und ERP - Verwaltung, deren Einlagen bisher in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- c) Einschl. "Sonderkonten" des Bundes für GAKIOA- und ERP - Gegenwertmittel, die bisher unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden.- d) Ohne GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung (s. Anmerkung b und c).- e) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Scheidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende Juli 1950 137 Mill. DM. Der Bestand an Scheidemünzen im Zentralbanksystem wird nunmehr unter den Aktiven nachgewiesen.

274
Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
 Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

in Mill. DM

Bilanzzahlen Aktiva

Stand am Monatsende Land Banken	Zahl der berichtenden Institute 3)	Summe der Aktiva 2	Barreserve		Post- scheck- guthaben 5)	Guthaben bei Kredit- instituten 5)	darunter: mit Lauf- zeit bis zu drei Monaten 7	Währungs- u. DM-Gut- haben bei der BfL für gest. Akred. 8	Fällige Zins-u. Dividen- den- scheine 9	Schecks- und Inkasso- wechsel 10
			ins- gesamt 4)	darunter: Girogut- haben bei der LZB						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
1949 Januar	3 557		1 488,0	1 232,8	56,1	1 200,1	(1 200,1)	.	.	.
März	3 555		1 511,7	1 264,8	52,2	1 342,1	(1 342,1)	.	.	.
Juni	3 550		1 348,3	1 093,0	53,3	1 628,7	(1 577,6)	.	.	.
Juli	3 548		1 192,6	932,5	48,9	1 576,6	(1 517,0)	.	.	.
August	3 552		1 249,9	981,6	47,2	1 627,5	(1 561,1)	155,1	.	.
September	3 555		1 034,8	779,7	44,7	1 707,6	(1 631,8)	259,7	.	.
Oktober	3 556		1 129,1	848,8	47,1	1 504,5	(1 426,7)	410,7	.	.
November	3 556		1 115,9	819,1	46,5	1 547,2	(1 354,7)	505,5	.	.
Dezember	3 556		1 388,2	1 128,8	80,6	1 557,8	(1 412,8)	440,7	.	.
1950 Januar	3 561		1 099,9	814,0	47,6	1 544,3	(1 367,2)	328,6	.	.
Februar	3 562		1 035,6	757,2	45,1	1 628,0	(1 414,1)	204,3	.	.
März	3 566		936,3	676,8	46,7	1 709,7	(1 480,6)	119,5	.	.
April	3 567		1 012,7	744,7	47,6	1 846,5	(1 643,2)	102,4	.	.
Mai	3 567		1 220,7	893,9	58,9	2 076,3	(1 858,0)	88,5	.	.
Juni	3 571	25 198,6	1 093,2	818,3	50,1	1 983,4	1 611,6	69,8	1,7	161,1
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	185	850,1	34,4	22,2	1,8	24,1	21,3	1,3	-	5,1
Hamburg	54	1 858,5	84,7	69,7	1,6	143,9	127,1	20,0	0,0	9,3
Niedersachsen	611	2 427,6	100,4	66,7	5,3	159,1	141,2	1,5	0,1	17,9
Nordrhein-Westfalen	838	6 600,9	297,8	222,5	17,1	614,7	447,9	17,0	0,0	57,8
Bremen	28	771,5	51,6	45,3	1,6	57,0	47,5	4,9	0,0	4,6
Hessen	308	2 179,4	107,6	82,6	5,2	247,7	243,3	9,4	0,2	19,9
Württemberg-Baden	363	2 930,2	113,5	87,2	3,9	301,6	222,6	3,9	0,3	12,7
Bayern	578	4 068,4	173,4	121,0	7,2	214,8	163,7	8,4	0,5	22,9
Rheinland-Pfalz	278	1 115,3	49,8	37,8	2,4	49,0	44,1	1,5	0,0	6,6
Baden	170	614,9	36,7	29,6	1,9	37,8	36,4	1,6	0,0	2,4
Württemberg-Hohenz.	146	578,6	32,0	23,2	1,0	57,4	46,5	0,2	0,0	1,1
Summe	3 559	23 995,4	1 081,7	807,6	48,9	1 907,2	1 541,7	69,7	1,3	160,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	12	1 203,2	11,5	10,7	1,2	76,2	69,9	0,1	0,4	1,0
Insgesamt	3 571	25 198,6	1 093,2	818,3	50,1	1 983,4	1 611,6	69,8	1,7	161,1
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	256	8 925,1	413,0	324,2	19,6	554,9	541,5	62,9	0,9	116,6
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	38	1 664,0	7,9	7,1	0,5	196,8	120,3	-	0,0	0,1
Girozentralen	18	3 425,0	97,1	87,3	5,4	373,9	259,2	3,6	0,2	10,6
Sparkassen	884	6 819,3	413,0	280,5	13,3	599,7	444,7	0,2	0,1	18,3
Zentralkassen	32	738,3	42,1	38,0	2,3	33,6	33,4	0,2	0,0	3,2
Kreditgenossenschaften	2 295	2 115,9	102,0	64,7	7,1	114,9	109,8	0,1	0,0	11,1
Sonstige Geldinstitute	36	307,8	6,6	5,8	0,6	33,4	32,6	2,8	-	0,4
Summe	3 559	23 995,4	1 081,7	807,6	48,9	1 907,2	1 541,7	69,7	1,3	160,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	12	1 203,2	11,5	10,7	1,2	76,2	69,9	0,1	0,4	1,0
Insgesamt	3 571	25 198,6	1 093,2	818,3	50,1	1 983,4	1 611,6	69,8	1,7	161,1

Anmerkungen siehe S.808*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
in Mill. DM

Bilanzzahlen **A k t i v a**

Stand am Monatssende Land Banken	Wechsel	darunter:		Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. des Bundes und der Länder ⁷⁾	Wertpapiere u. Konsortial- beteiligungen	darunter: Anleihen u. verzl. Schatzanw. d. Bundes u. d. Länder	Eigene Hypoth. pfand- briefe u. ä.	Ausgleichsforderungen	
		Handels- wechsel 6)	Bank- akzente					Gegen- wärtiger Bestand 8)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Insgesamt									
1949 Januar	1 257,7	1 139,8	63,0	13,4	.	.	.	.	4 318,0
März	1 415,0	1 277,8	86,2	20,4	.	.	.	.	4 501,0
Juni	1 868,3	1 609,3	162,2	62,9	.	.	.	4 920,7	.
Juli	1 918,0	1 593,3	224,1	73,2	.	.	.	4 919,2	.
August	1 911,0	1 589,6	215,0	134,9	.	.	.	4 901,8	.
September	1 909,8	1 614,7	188,8	117,7	.	.	.	4 999,8	.
Oktober	1 674,3	1 395,4	179,2	128,6	.	.	.	5 172,8	.
November	1 538,8	1 297,9	147,7	186,6	.	.	.	5 221,4	.
Dezember	1 672,8	1 418,9	154,2	169,2	.	.	.	5 138,6	.
1950 Januar	1 662,1	1 403,0	164,4	176,7	.	.	.	5 230,3 ^{e)}	.
Februar	1 726,3	1 463,4	166,3	185,5	.	.	.	5 253,3	.
März	1 818,0	1 543,8	162,5	280,3	.	.	.	5 204,9	.
April	1 928,2	1 680,7	137,8	334,7	.	.	.	5 242,7	.
Mai	2 089,3	1 814,9	161,5	363,1	.	.	.	5 266,0 ^{d)}	.
Juni	2 175,9	1 836,4	171,1	399,1	278,5	44,8	25,8	5 269,8 ^{d)}	5 600,1
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern									
Schleswig-Holstein	34,1	30,6	0,4	-	2,8	0,3	0,3	193,7	225,1
Hamburg	195,4	179,7	13,5	12,8	22,9	1,0	0,7	275,6	309,7
Niedersachsen	194,7	178,7	3,6	20,6	22,9	6,7	2,6	691,0	724,9
Nordrhein-Westfalen	893,1	798,4	63,5	282,0	81,6	26,7	3,5	1 224,9	1 266,6
Bremen	50,8	49,4	1,3	5,9	6,5	0,1	1,4	129,9	132,8
Hessen	243,3	188,6	39,4	18,0	37,0	2,9	2,0	458,3	483,5
Württemberg-Baden	186,2	163,7	15,3	40,7	37,6	0,1	3,7	578,3	609,2
Bayern	206,5	154,2	18,2	-	46,1	0,4	10,3	956,4	1 062,6
Rheinland-Pfalz	58,8	53,9	0,6	8,6	8,9	3,7	0,6	288,1	306,3
Baden	26,4	20,8	0,8	7,0	6,2	1,9	0,3	174,2	177,3
Württemberg-Hohenz.	21,3	17,3	1,5	3,5	4,1	0,8	0,0	148,3	149,7
Summe	2 110,4	1 835,3	158,0	399,1	276,6	44,6	25,4	5 118,8	5 447,8
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	65,5	51,1	13,1	-	1,9	0,2	0,4	151,0	152,3
Insgesamt	2 175,9	1 886,4	171,1	399,1	278,5	44,8	25,8	5 269,8 ^{d)}	5 600,1
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen									
Kreditbanken	1 189,6	1 040,9	93,1	56,5	111,1	0,6	5,5	1 292,1	1 368,6
Hypothekenbanken und öfötl. rechtl. Grund- kreditanstalten	0,5	0,1	-	0,9	6,4	0,1	14,5	353,4	418,9
Girozentralen	496,3	440,5	50,2	260,6	59,3	36,2	5,4	262,1	285,6
Sparkassen	248,4	231,9	5,4	80,2	77,6	5,1	-	2 412,2	2 542,7
Zentralkassen	53,6	30,5	7,4	0,7	4,7	0,3	-	57,9	62,7
Kreditgenossenschaften	80,5	53,3	0,4	0,1	12,7	2,2	0,0	714,2	742,0
Sonstige Geldinstitute	41,6	38,2	1,4	-	4,8	0,3	-	26,8	27,2
Summe	2 110,4	1 835,3	158,0	399,1	276,6	44,6	25,4	5 118,8	5 447,8
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	65,5	51,1	13,1	-	1,9	0,2	0,4	151,0	152,3
Insgesamt	2 175,9	1 886,4	171,1	399,1	278,5	44,8	25,8	5 269,8 ^{d)}	5 600,1

Anmerkungen siehe S.808*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

in Mill. DM

Bilanzzahlen A k t i v a

Stand am Monatsende Land Banken	Debitoren ⁹⁾				Langfrist. Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ¹⁰⁾
	insgesamt	davon			insgesamt	darunter:					
		Wirtsch.-unternehm. u. Private	Öffentl. rechtl. Körperschaften	Kreditinstitute		Gegen Grundpfandrechte	Gegen Kommunaldeckung				
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Insgesamt											
1949 Januar	(3 914,2)	(3 312,5)	(157,7)	(444,0)	.	.	.	.	.	.	.
März	(4 554,9)	(3 906,9)	(166,7)	(481,3)	.	.	.	.	.	.	.
Juni	(4 855,1)	(4 135,2)	(170,9)	(549,0)	(800,4)	685,8	114,6	454,8	.	.	.
Juli	(5 269,2)	(4 504,1)	(187,9)	(577,2)	(848,9)	720,7	128,2	375,0 ^{b)}	.	.	.
August	(5 997,1)	(5 221,9)	(180,8)	(594,4)	(901,1)	765,1	136,0	238,8	.	.	.
September	(6 337,7)	(5 606,4)	(199,7)	(581,6)	(962,6)	820,1	142,5	284,6	.	.	.
Oktober	(7 232,1)	(6 314,5)	(212,5)	(705,1)	(1 039,2)	889,6	149,6	243,6	.	.	.
November	(7 837,8)	(6 749,0)	(315,4)	(773,4)	(1 120,3)	956,9	163,4	382,0	.	.	.
Dezember	(7 859,5)	(6 658,7)	(489,9)	(710,9)	(1 270,3)	1 074,5	195,8	434,3	.	.	.
1950 Januar	(8 234,0)	(7 130,4)	(339,2)	(764,4)	(1 442,1)	1 212,3	229,8	480,9	.	.	.
Februar	(8 589,8)	(7 366,5)	(420,6)	(802,7)	(1 549,0)	1 277,3	271,7	514,8	.	.	.
März	(8 818,5)	(7 482,8)	(531,9)	(803,9)	(1 703,5)	1 369,6	333,9	561,5	.	.	.
April	(8 894,2)	(7 606,5)	(476,2)	(811,5)	(1 834,3)	1 466,5	367,8	596,5	.	.	.
Mai	(8 993,0)	(7 649,9)	(475,8)	(867,3)	(2 004,0)	1 596,9	407,1	607,5	.	.	.
Juni	8 789,7	7 693,7	395,9	700,1	2 861,2	1 723,9	452,9	621,0	77,2	376,9	964,2
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern											
Schleswig-Holstein	371,5	320,5	14,6	36,4	97,3	45,3	22,5	43,7	2,6	18,0	19,4
Hamburg	850,8	809,1	5,8	35,9	122,9	102,1	0,3	32,1	3,7	25,1	57,0
Niedersachsen	696,9	601,0	19,8	76,1	389,3	264,0	98,2	26,7	3,4	38,7	56,5
Nordrhein-Westfalen	1 979,4	1 854,9	19,9	104,6	600,2	319,1	105,6	219,6	21,7	83,7	206,8
Bremen	298,8	282,9	0,5	15,4	122,8	68,6	34,1	4,2	2,0	11,2	18,3
Hessen	736,9	666,0	8,9	62,0	162,0	123,2	23,9	2,8	11,6	35,9	62,6
Württemberg-Baden	1 005,4	905,0	31,3	69,1	447,5	325,5	57,9	48,7	10,6	42,3	93,3
Bayern	1 539,2	1 275,3	107,9	156,0	521,6	360,6	66,1	118,7	13,1	84,4	144,8
Rheinland-Pfalz	466,1	372,6	9,1	84,4	77,1	50,8	12,6	12,5	0,5	18,7	66,1
Baden	235,2	207,0	9,9	18,3	21,2	15,2	3,3	2,1	1,2	9,3	51,4
Württemberg-Hohenz.	216,2	181,2	4,8	30,2	27,8	20,0	4,4	1,8	0,8	7,6	55,5
Summe	8 396,4	7 475,6	232,3	688,5	2 589,8	1 694,5	428,9	531,9	71,3	375,1	831,7
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	393,3	218,1	163,6	11,6	271,4	29,4	24,0	89,1	5,9	1,8	132,5
Insgesamt	8 789,7	7 693,7	395,9	700,1	2 861,2	1 723,9	452,9	621,0	77,2	376,9	964,2
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	4 353,3	4 140,9	104,6	107,8	341,3	162,0	8,8	31,2	41,2	126,0	209,4
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	45,5	40,3	1,5	3,7	844,3	734,8	85,4	147,2	1,3	14,1	30,6
Girozentralen	861,5	491,3	76,1	294,1	571,4	195,0	256,0	292,0	1,8	21,4	102,4
Sparkassen	1 700,3	1 644,1	43,4	12,8	739,4	578,0	77,4	40,4	5,9	143,5	326,8
Zentralkassen	394,9	134,6	1,1	259,2	39,9	6,2	-	4,8	3,9	10,8	35,7
Kreditgenossenschaften	337,2	876,4	5,7	5,1	43,0	13,3	1,3	11,8	5,8	52,1	68,3
Sonstige Geldinstitute	153,3	147,9	0,0	5,9	5,5	5,1	-	4,6	11,3	7,3	8,3
Summe	8 396,4	7 475,6	232,3	688,5	2 589,8	1 694,5	428,9	531,9	71,3	375,1	831,7
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	393,3	218,1	163,6	11,6	271,4	29,4	24,0	89,1	5,9	1,8	132,5
Insgesamt	8 789,7	7 693,7	395,9	700,1	2 861,2	1 723,9	452,9	621,0	77,2	376,9	964,2

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet. - 2) Die Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr miterfasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt. - 3) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute. - 4) Kasse und Landeszentralbankguthaben. - 5) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 6) Bis einschl. Mai 1949 sind noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 7) Bis einschl. Mai 1949 sind nur Schatzwechsel erfasst. - 8) Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. - 9) Bis Mai 1950 einschl. enthalten die Debitoren auch langfristige Ausleihungen; ab Juni 1950 nur kurz- und mittelfristige (bis zu 4 Jahren). - 10) Einschl. Kapitalbewertungskonto, nicht einzeg. Kapital, eigene Aktien usw., Bilanzausgleichspositionen gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes. - a) Erstmals enthalten 267 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit. - b) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt. - c) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen. - d) Ein effektiver Rückgang in Höhe von 15,5 Mill. DM wurde überdeckt durch einen statistischen Zugang um rd. 20 Mill. DM. Z.B. haben einige als verlagert anerkannte Institute im Juni 1950 erstmalig Ausgleichsforderungen ausgewiesen.

Bank deutscher Länder

275 Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

in Mill. DM

Bilanzzahlen **P a s s i v a**

Stand am Monatsende Land Banken	Zahl der berich- tenden Institute 3)	Summe der Passiva	Einlagen (einschl. Anlagekonto)								Einlagen v. Kredit- instituten	Einla- gen auf Fest- konto
			mit Kreditinstituten	ohne von	Die Einlagen von Nichtbanken (Sp. 4)					Spar- ein- lagen		
					gliedern sich in:							
					Sicht- u. Termin- einlagen	Wirtsch.- unternehm. u. Private	davon: Anlage- konto	öffentl. rechtl. Körper- schaften				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Insgesamt												
1949 Januar	3 557	.	10 235,6	9 104,4	7 381,5	5 270,9	320,0	2 110,7	1 722,9	1 131,2	298,5	
März	3 555	.	11 317,7	10 046,4	8 008,5	5 750,0	376,9	2 258,5	2 038,1	1 271,1	146,0	
Juni	3 550	.	12 819,8	11 222,3	8 829,6	6 389,2	383,5	2 440,4	2 392,7	1 597,5	46,3	
Juli	3 548	.	12 920,0	11 720,2	8 827,3	6 375,8	352,7	2 491,5	2 501,6	1 491,1	36,7	
August	3 552	.	13 309,5	11 749,0	9 152,5	6 573,8	347,6	2 578,7	2 596,5	1 560,5	30,9	
September	3 555	.	13 529,4	11 988,4	9 328,2	6 794,0	343,0	2 534,2	2 660,2	1 541,0	24,6	
Oktober	3 556	.	13 747,2	12 422,9	9 693,9	7 135,8	335,6	2 558,1	2 729,0	1 324,3	20,4	
November	3 556	.	13 797,4	12 541,4	9 733,6	7 061,1	327,9	2 672,5	2 807,8	1 256,0	17,5	
Dezember	3 556	.	14 106,1	12 752,3	9 786,1	7 105,8	318,9	2 680,3	2 966,2	1 353,8	14,6	
1950 Januar	3 561	.	13 932,4	12 668,9	9 532,0	6 794,2	316,8	2 737,8	3 136,9	1 263,5	13,8	
Februar	3 562	.	14 176,5	12 848,4	9 581,4	6 750,4	314,1	2 831,0	3 267,0	1 328,1	11,2	
März	3 566	.	14 493,0	13 095,0	9 712,2	6 919,5	312,0	2 792,7	3 382,8	1 398,8	10,2	
April	3 567	.	15 023,5	13 560,0	10 068,7	7 212,4	310,4	2 856,3	3 491,3	1 463,5	9,3	
Mai	3 567	.	15 707,5	14 151,3	10 572,8	7 538,8	308,8	3 034,0	3 578,8	1 555,9	9,1	
Juni	3 571	.	25 198,6	16 015,5	14 306,1	10 611,0	7 830,6	291,7	2 780,4	3 695,1	. c)	
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern												
Schleswig-Holstein	185	.	850,1	436,8	410,6	284,2	215,9	13,9	68,3	126,4	26,2	.
Hamburg	54	.	1 858,5	1 162,8	1 053,4	925,0	749,4	12,3	175,6	128,4	109,4	.
Niedersachsen	611	.	2 427,6	1 609,4	1 473,0	993,9	798,6	42,7	195,3	479,1	136,4	.
Nordrhein-Westfalen	838	.	6 600,9	4 753,8	4 220,7	3 164,4	2 325,3	71,5	859,1	1 056,3	533,1	.
Bremen	28	.	771,5	395,6	343,2	203,3	186,4	3,4	106,9	49,9	52,4	.
Hessen	308	.	2 179,4	1 504,9	1 322,7	1 007,3	826,4	26,2	180,9	315,4	182,2	.
Württemberg-Baden	363	.	2 930,2	1 793,6	1 572,5	1 179,5	764,0	33,0	415,5	393,0	221,1	.
Bayern	378	.	4 068,4	2 435,7	2 227,8	1 613,2	1 139,7	48,0	423,5	614,6	207,9	.
Rheinland-Pfalz	278	.	1 115,3	725,9	659,5	415,7	312,3	13,4	103,4	243,8	66,4	.
Baden	170	.	614,9	514,4	477,1	319,3	209,5	10,7	109,8	157,8	37,3	. c)
Württemberg-Hohenz.	146	.	578,6	445,7	368,5	238,1	168,8	11,0	69,3	130,4	77,2	.
Summe	3 559	.	23 995,4	15 778,7	14 129,1	10 434,1	7 746,3	291,1	2 687,8	3 695,0	1 649,6	.
Überregionale Institu- te mit Sonderaufgaben	12	.	1 203,2	236,8	177,0	176,9	84,3	0,6	92,6	0,1	59,8	.
Insgesamt	3 571	.	25 198,6	16 015,5	14 306,1	10 611,0	7 830,6	291,7	2 780,4	3 695,1	1 709,4	.
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen												
Kreditbanken	256	.	8 925,1	6 028,5	5 451,9	5 041,8	4 385,8	39,7	656,0	410,1	576,6	.
Hypothekenbanken und öffentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	38	.	1 664,0	25,7	23,7	23,4	5,6	0,0	17,8	0,3	2,0	.
Girozentralen	18	.	3 425,0	1 999,0	1 233,6	1 188,9	283,3	7,5	905,6	49,7	760,4	.
Sparkassen	884	.	6 819,3	5 749,3	5 677,1	3 078,0	2 027,0	186,2	1 051,0	2 599,1	72,2	.
Zentralkassen	32	.	738,3	355,2	130,4	120,5	102,8	3,1	17,7	9,9	224,8	. c)
Kreditgenossenschaften	2 295	.	2 115,9	1 575,4	1 526,2	807,5	851,3	52,5	36,6	618,3	9,2	.
Sonstige Geldinstitute	36	.	307,8	85,6	81,1	73,4	70,4	1,9	3,0	7,7	4,5	.
Summe	3 559	.	23 995,4	15 778,7	14 129,1	10 434,1	7 746,3	291,1	2 687,8	3 695,0	1 649,6	.
Überregionale Institu- te mit Sonderaufgaben	12	.	1 203,2	236,8	177,0	176,9	84,3	0,6	92,6	0,1	59,8	.
Insgesamt	3 571	.	25 198,6	16 015,5	14 306,1	10 611,0	7 830,6	291,7	2 780,4	3 695,1	1 709,4	.

Anmerkungen siehe S. 811*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
in Mill. DM

Bilanzzahlen Passiva

Stand am Monatsende Land Banken	Aufgenommene Gelder ⁴⁾			Eigene Akzepte im Umlauf	Eigene Schuldverschreib. im Umlauf	Aufgenomm. langfrist. Darlehen (f. 4 Jahre und darüber)	Durchlfd. Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Eigenkapital §11KWG		Sonstige Passiva ⁶⁾
	insgesamt	darunter:						insgesamt	darunter: Neubildung seit dem 21.6.1948	
		f. länger als 6 Mon. b. zu 4 Jahren herein-gen. Gelder	seitens d. Kundschaft bei ausld. Banken benutzt (Kredite?)							
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Insgesamt										
1949 Januar	642,9	.	.	517,3	.	.	.	.	.	.
März	674,1	.	.	641,3	.	.	.	.	.	.
Juni	796,6	(46,2)	.	661,8	726,4	200,9	483,3	313,2	.	.
Juli	906,7	(44,2)	.	810,2	753,2	252,0	404,3	339,6	.	.
August	1 172,7	(46,0)	.	1 000,1	775,0	315,6	268,2 ^{a)}	487,8	143,1	.
September	1 153,1	(52,3)	.	1 191,1	807,0	371,1	302,3	676,4	145,0	.
Oktober	1 290,2	(70,1)	.	1 498,4	826,7	427,9	356,4	737,8	229,8	.
November	1 555,8	(77,6)	.	1 783,0	839,1	478,5	418,5	758,5	220,7	.
Dezember	1 462,4	(77,6)	.	1 850,6	901,4	526,0	467,9	774,6	236,6	.
1950 Januar	1 535,5	(90,3)	.	1 802,2	1 067,3 ^{b)}	625,5	511,9	806,7 ^{b)}	237,0	.
Februar	1 619,7	(94,0)	.	1 733,4	1 100,1	714,0	547,6	811,6	238,4	.
März	1 495,7	(102,6)	.	1 729,3	1 137,5	919,1	598,2	878,0	299,1	.
April	1 515,5	(109,7)	.	1 598,3	1 159,7	1 036,1	576,2	954,0	369,8	.
Mai	1 657,6	(116,2)	.	1 509,3	1 188,5	1 172,9	608,2	965,5	369,1	.
Juni	1 752,7	275,7	9,3	1 450,0	1 195,9	1 440,4	621,0	1 043,3	404,3	1 679,8
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	95,1	20,1	-	96,1	18,2	81,3	43,7	29,8	6,2	49,1
Hamburg	110,3	11,2	2,8	215,5	40,5	64,3	32,1	62,5	21,9	170,5
Niedersachsen	135,0	6,9	0,0	56,1	141,0	235,7	26,7	82,1	9,9	141,6
Nordrhein-Westfalen	427,8	118,4	2,0	219,4	144,5	295,9	219,7	176,7	12,1	363,1
Bremen	45,0	0,1	1,0	44,2	107,6	106,0	4,2	20,0	1,7	48,9
Hessen	182,1	3,8	1,9	106,0	87,8	61,5	21,8	71,4	10,6	143,9
Württemberg-Baden	152,1	26,9	1,1	167,5	165,4	173,9	48,7	214,7	136,5	214,3
Bayern	273,4	48,0	0,5	299,1	316,1	187,8	118,7	129,2	42,8	308,4
Rheinland-Pfalz	133,1	10,3	-	63,6	28,6	14,9	12,5	31,3	3,6	105,4
Baden	22,0	2,4	0,0	34,5	0,0	2,4	2,1	16,0	2,3	23,5
Württemberg-Hohenz.	40,2	2,0	0,1	31,7	-	6,3	1,8	12,2	3,5	40,7
Summe	1 616,3	250,1	9,3	1 333,6	1 049,7	1 229,8	531,9	845,9	250,9	1 609,5
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	136,4	25,6	-	116,4	146,2	210,6	89,1	197,4	153,4	70,3
Insgesamt	1 752,7	275,7	9,3	1 450,0	1 195,9	1 440,4	621,0	1 043,3	404,3	1 679,8
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	549,0	67,3	8,4	1 059,7	185,0	211,5	31,2	197,0	15,1	663,2
Hypothekendarlehenbanken und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	32,3	12,0	-	-	689,3	341,6	147,2	250,9	157,6	177,0
Girozentralen	267,8	98,5	0,2	7,2	174,8	449,8	292,0	54,3	18,7	180,1
Sparkassen	301,6	43,4	0,0	36,3	0,0	179,6	40,4	187,0	11,9	325,1
Zentralkassen	153,2	2,5	-	87,5	0,5	26,6	4,8	18,6	4,0	91,9
Kreditgenossenschaften	246,3	16,8	-	105,1	0,0	16,3	11,8	109,5	36,7	91,5
Sonstige Geldinstitute	66,0	9,7	0,7	37,8	-	4,4	4,6	28,6	6,8	80,8
Summe	1 616,3	250,1	9,3	1 333,6	1 049,7	1 229,8	531,9	845,9	250,9	1 609,5
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	136,4	25,6	-	116,4	146,2	210,6	89,1	197,4	153,4	70,3
Insgesamt	1 752,7	275,7	9,3	1 450,0	1 195,9	1 440,4	621,0	1 043,3	404,3	1 679,8

Anmerkungen siehe S. 811*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

in Mill. DM

Bilanzzahlen Passiva

Stand am Monatsende Land Banken	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder, (Sp. 13, 17, 18 und z.T. Sp. 3) 7) 8)				Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u.a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute (ohne Sp. 22)	Öffentliche Stellen	Sonstige			
	22	23	24	25	26	27	28
Insgesamt							
1949 Januar	.	.	.	.	.	33,5	1 350,9
März	.	.	.	.	.	35,8	1 368,4
Juni	.	.	.	.	403,4	54,9	1 138,7
Juli	.	.	.	.	437,2	62,2	1 291,9
August	.	.	.	.	639,1	69,3	1 426,4
September	.	.	.	.	854,1	71,1	1 518,3
Oktober	.	.	.	.	1 114,1	85,2	1 832,1
November	.	.	.	.	1 121,1	101,2	1 952,9
Dezember	.	.	.	.	1 120,8	112,7	2 107,9
1950 Januar	.	.	.	.	1 285,3	118,2	2 372,5
Februar	.	.	.	.	1 481,4	127,0	2 434,4
März	.	.	.	.	884,3	141,6	2 473,4
April	.	.	.	.	848,5	148,4	2 393,4
Mai	.	.	.	.	816,3	149,5	2 348,2
Juni	679,0	545,0	1 034,0	158,8	907,6	136,0	2 317,9
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Ländern							
Schleswig-Holstein	45,9	38,0	53,0	8,0	18,9	11,3	126,0
Hamburg	44,5	6,3	33,1	24,1	176,5	2,0	224,6
Niedersachsen	40,2	65,2	147,4	18,0	46,2	19,6	151,4
Nordrhein-Westfalen	81,4	208,0	368,2	25,5	279,3	13,1	672,7
Bremen	56,3	31,0	24,0	2,1	45,2	1,2	53,9
Hessen	36,1	23,4	22,4	7,9	78,0	11,8	143,3
Württemberg-Baden	43,4	41,4	142,4	24,9	66,1	23,4	205,7
Bayern	131,2	89,2	127,6	17,5	134,7	33,4	33,1
Rheinland-Pfalz	9,2	14,9	13,9	1,9	33,8	8,1	111,6
Baden	1,4	4,7	0,4	0,8	9,6	3,0	41,7
Württemberg-Hohenz.	1,0	8,6	0,3	-	9,1	3,0	34,2
Summe	490,3	530,8	932,6	130,5	897,6	135,8	2 098,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	188,7	14,2	101,4	28,3	10,0	0,2	219,8
Insgesamt	679,0	545,0	1 034,0	158,8	907,6	136,0	2 317,9
Alle Banken am 30. Juni 1950, nach Untergruppen							
Kreditbanken	136,5	90,5	38,2	50,5	705,8	25,5	1 299,3
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	119,1	55,5	309,3	27,3	2,2	-	-
Girozentralen	220,2	140,4	499,0	28,5	36,3	1,7	76,8
Sparkassen	9,9	189,8	69,9	9,3	39,2	10,4	146,5
Zentralkassen	2,6	30,0	0,7	1,4	58,8	28,8	332,9
Kreditgenossenschaften	2,1	19,1	6,2	9,1	39,5	53,9	174,0
Sonstige Geldinstitute	-	5,8	8,4	4,5	15,8	15,5	69,9
Summe	490,3	530,8	932,6	130,5	897,6	135,8	2 098,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	188,7	14,2	101,4	28,3	10,0	0,2	219,8
Insgesamt	679,0	545,0	1 034,0	158,8	907,6	136,0	2 317,9

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckkämter, KfW und Finag. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet.- 2) Die Postsparkassen- und Postscheckkämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr mit erfasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt.- 3) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen L. Z. B. liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute.- 4) Ab August 1949 sind die Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.- 5) Nur Neugeschäft seit der Währungsreform.- 6) Einschl. "Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen" und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes.- 7) Einbezogen sind etwaige in den "Einlagen" enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel.- 8) Die nicht aufgegliederten Zahlen der ländl. Kreditgenossenschaften betragen im Juni 1950 rd. 100 Mill. DM.- a) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsrückstellungen bedingt.- b) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen.- c) Ab Juni 1950 sind die Einlagen auf Festkonto je nach dem Charakter der ursprünglichen RM-Einlagen in den Spalten 3 bis 10 mit enthalten.

276 Bankeinlagen ¹⁾ im Bundesgebiet
in Mill. DM

Monat 2)	Geschäftsbanken							Zentralbanksystem (BdL u. LZB) ⁴⁾	Insgesamt		
	nach der monatlichen Bankenstatistik								Währungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gest. Akkreditive	mit	ohne
	Sichteinlagen		befristete Einlagen		Anlage- und Festkonten	Zuschlag für die stat. nicht erfassten Institute (Schätzung) ³⁾	insgesamt				
	insgesamt	darunter: Währungsguthaben für gest. Akkr. durch BdL	Spar-einlagen	Termin-einlagen							
		1			2	3	4					5	6	7	8	9	10
1949											
Januar	6 599	-	1 767	1 051	663	139	10 219	1 644	11 863	.	
Februar	6 731	-	1 926	1 238	602	147	10 644	1 715	12 359	.	
März	6 875	-	2 097	1 357	545	153	11 027	1 723	12 750	.	
April	7 075	-	2 216	1 478	515	160	11 444	1 887	13 331	.	
Mai	7 240	-	2 363	1 632	485	166	11 886	1 801	13 687	.	
Juni	7 258	-	2 469	1 775	450	170	12 122	1 654	13 776	.	
Juli	7 160	.	2 584	1 902	407	172	12 225	1 706	13 931	.	
August	7 440	146	2 685	1 940	395	175	12 535	1 551	14 186	14 040	
September	7 643	250	2 751	1 937	384	182	12 897	1 393	14 290	14 040	
Oktober	7 966	408	2 821	2 010	371	500 ^{a)}	13 668	1 570	15 238	14 830	
November	7 980	488	2 902	2 040	359	500	13 781	1 647	15 428	14 940	
Dezember	7 931	425	3 061	2 117	347	504	14 020	1 212	15 232	14 807	
1950											
Januar	7 589	319	3 240	2 211	344	504	13 838	1 683	15 571	15 252	
Februar	7 402	196	3 377	2 449	339	508	14 075	1 726	15 801	15 605	
März	7 476	115	3 498	2 511	336	513	14 334	1 480	15 814	15 699	
April	7 709	99	3 611	2 663	333	522	14 837	1 613	16 450	16 351	
Mai	8 017	86	3 702	2 881	330 ^{b)}	532	15 462	1 632 ^{c)}	17 094	17 008	
Juni	8 975	.	3 828	3 162	330	535	15 600	3 234 ^{c)}	18 834	.	

1) Ohne die Einlagen von Geldinstituten.- 2) Stand am Monatsende.- 3) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) Einschl. bei den LZB für Importanträge hinterlegter Bardepots.- a) Erhöhung auf Grund neuer Erhebung; rückwirkende Berichtigung unterblieben.- b) Die Anlage- und Festkonten werden ab 30.6.1950 nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die Anlagekonten erscheinen unter Termineinlagen und die Festkonten je nach dem Charakter der ursprünglichen RM-Einlagen in den entsprechenden Unterpositionen.- c) Ab Juni 1950 einschl. "Sonderkonten des Bundes" und "Sonstige alliierte Dienststellen".

Bank deutscher Länder

276 Kurzfristige Kredite ¹⁾ der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems im Bundesgebiet
in Mill. DM

Monat 2)	Geschäftsbanken 3)				Zentralbanksystem (BdL u. LZB) ⁵⁾	Insgesamt
	nach d. monatl. Bankenstatistik		Zuschlag für die statistisch nicht erfassten Institute (Schätzung) 4)	insgesamt		
	insgesamt	darunter: Valutaforderungen aus der RM-Zeit				
	1	2	3	4			5	6
1949						
Januar	4 301 ^{a)}	.	45	4 946	87	5 033
Februar	5 265	.	48	5 313	69	5 382
März	5 551	.	51	5 602	172	5 774
April	5 887	.	54	5 941	342	6 283
Mai	6 124 ^{b)}	.	56	6 180	311	6 491
Juni	6 407	.	59	6 466	401	6 867
Juli	6 823	.	62	6 885	314	7 199
August	7 625 ^{c)}	267	67	7 692	239	7 931
September	8 060	267	72	8 132	264	8 396
Oktober	8 872	269	150 ^{d)}	9 022	259	9 281
November	9 502	271	155	9 657	232	9 889
Dezember	9 848	276	158	10 006	447	10 453
1950						
Januar	10 218	275	161	10 379	374	10 753
Februar	10 604	281	165	10 769	388	11 157
März	10 986	282	169	11 155	420	11 575
April	11 128	284	171	11 299	601	11 900
Mai	11 197	285	172	11 369	1 028	12 397
Juni	11 466	.	175	11 641	1 670	13 311

1) Ohne Kredite an Geldinstitute.- 2) Stand am Monatsende.- 3) Kontokorrent-, Akzept-, Wechsel- und sonstige kurzfristige Kredite.- 4) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 5) Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen, Kassenverschüsse, Lombardkredite an die öffentliche Hand gegen Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen, von Versicherungsunternehmen und Bausparkassen angekaufte Ausgleichsforderungen und Direktkredite an Wirtschaft und Private (letztere nur von den Landeszentralbanken der französischen Zone).- a) Ab Januar einschl. Schatzwechsel.- b) Ab Juni einschl. unverzinsliche Schatzanweisungen.- c) Ab August einschl. Valutaforderungen aus der RM-Zeit.- d) Erhöhung auf Grund neuer Erhebung; rückwirkende Berichtigung unterblieben.- e) Statistisch nicht erfasst.

Bank deutscher Länder



Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet ¹⁾
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen Zeit	Bundesgebiet, ¹⁾	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden ²⁾	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Umlauf an Schuldverschreibungen ³⁾ gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken-Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. April	268 151	3 852	5 102	17 238	35 987	31 945	26 788	59 175	82 187	5 878
31. Mai	282 728r	3 964r	5 253	17 562	40 343	32 008	29 052	63 973	84 516	6 057
30. Juni	302 230	4 254	6 864	18 605	41 191	32 539	32 520	72 011	87 762	6 485
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. April	48 013	-	-	10 977	15 691	977	857	7 459	12 051	-
31. Mai	53 678	-	-	11 591	19 875	1 053	1 182	7 710	12 267	-
30. Juni	59 117	-	-	12 063	24 525	1 053 ^{a)}	1 312	7 747	12 417	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. März	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. April	9 125	1 293	1 000	30	2 200	3 606	-	-	996	-
31. Mai	9 878	1 743	1 000	30	2 500	3 606	-	-	999	-
30. Juni	16 384	1 743 ^{b)}	1 000	30	2 700	5 641 ^{c)}	-	-	5 271 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. April	325 288	5 145	6 102	28 245	53 878	36 527	27 645	66 634	95 234	5 878
31. Mai	346 284r	5 707r	6 253	29 182	62 718	36 667	30 234	71 683	97 783	6 057
30. Juni	377 731	5 997	7 864	30 697	68 416	39 232	33 832	79 758	105 450	6 485

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949				1950				
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. Jan.	31. März	30. April ⁴⁾	31. Mai	30. Juni
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	127 714	138 493	161 609	170 831	179 798r	189 449
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	106 317	111 741	137 952	146 358	157 636	177 198
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	10 852	9 618	7 899	8 099	8 849	11 084
insgesamt	46 258	113 623	173 037	244 882	259 852	307 459	325 288	346 284r	377 731

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Sitz.- 2) Einschl. der für Württemberg-Hohenzollern ausgegebenen Schuldverschreibungen.- 3) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 4) Die in Württemberg-Hohenzollern herausgelegten Darlehen sind im April erstmalig in die Statistik einbezogen.- a) Davon 494 300 DM 6 % Kommunalobligationen.- b) Davon 1,7 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe.- c) Desgl. 4,1 Mill. DM.- d) Davon 6,2 Mill. DM 4 1/2 % Schuldbuchforderungen und 0,3 Mill. DM 5 % Landesbodenbriefe.



noch: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
in 1 000 DM

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Heesen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Württemberg- Hohenz.
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2. Darlehensbestand am 30.6.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen											
Deckungsdarlehen											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	286 762	2 485	16 401	19 130	31 147	18 406	24 363	71 965	96 951 ^{a)}	5 914	-
gewerbll. Betriebsgrund- stücken	91 597	508	29 657	3 425	3 600	14 930	5 320	5 141	28 740	275	-
sonstigen Grundstücken	25 988	341	1 127	1 229	12 949	1 951	1 346	1 870	5 576	-	-
landwirtschaftl. Grundstücken	26 570	2 092	389	8 838	6 623	756	1 014	819	5 972	67	-
Kommunalдарlehen	152 513	10 295	-	16 777	49 892	28 903	3 654	10 450	31 893	649	-
Schiffshypotheken	74 209	21 653	17 725	-	9 070	25 761	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	20 310	1 807	-	6 157	4 536	-	1 527	2 412	3 872	-	-
insgesamt	677 950	39 180	65 299	55'557	117 419	90 706	37 225	92 657	173 004 ^{a)}	6 905	-
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	88 519	5 697	1 241	15 493	19 171	390	6 499	9 622	28 216	775	1 415
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	83 047	4 602	1 241	14 724	17 221	390	6 481	9 622	26 576	775	1 415
Darlehen aus öffentlichen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	542 614	9 706	153 510	49 509	114 992	5 665	9 445	109 065	88 514	2 207	-
gewerbll. Betriebsgrund- stücken	76 524	-	-	-	74 524	1 411	340	-	-	250	-
sonstigen Grundstücken	332	-	-	332	-	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftl. Grundstücken	11 165	-	-	4 229	292	98	-	4 883	1 664	-	-
Kommunalдарlehen	27 757	3 200	-	5 210	4 603	-	-	10 594	-	3 700	450
Schiffshypotheken	16 925	-	12 620	-	-	4 305	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	95	-	-	-	-	-	-	95	-	-	-
insgesamt	675 413	12 906	166 130	59 280	194 410	11 478	9 785	124 637	90 178	6 158	450
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	108 092	1 000	14 555	14 958	60 952	-	1 993	3 012	2 008	6 173	3 440
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	72 104	-	-	1 624	60 952	-	875	-	46	5 367	3 240
Darlehen aus sonstigen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	54 210	150	341	5 189	94	-	15 010 ^{b)}	30 402	2 625	341	58
gewerbll. Betriebsgrund- stücken	17 601	17	2 730	3 630	-	995	600	8 653	121	755	100
sonstigen Grundstücken	3 040	16	-	2 877	-	-	4	59	10	30	43
landwirtschaftl. Grundstücken	6 872	143	436	5 527	510	-	63	24	170	-	-
Kommunalдарlehen	18 648	-	-	1 037	7 675	-	1 225	4 379	126	737	3 469
Schiffshypotheken	2 839	-	775	614	-	1 450	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	2 259	-	-	-	2 253	-	-	-	6	-	-
insgesamt	105 469	326	4 282	18 874	10 532	2 445	16 902 ^{b)}	43 518	3 059	1 863	3 669
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	30 332	-	3 369	8 979	-	26	236	9 115	3 035	11	5 562
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	9 004	-	-	6 319	-	-	-	-	264	-	2 421
3. Gesamtbestand an Darlehen											
30. Juni 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	883 586	12 341	170 251	73 828	146 234	24 071	48 818 ^{b)}	211 432	188 091 ^{a)}	8 462	58
gewerbll. Betriebsgrund- stücken	185 723	525	32 386	7 056	78 124	17 336	6 260	13 795	28 861	1 279	100
sonstigen Grundstücken	29 360	357	1 127	4 439	12 549	1 951	1 350	1 928	5 586	30	43
landwirtschaftl. Grundstücken	44 607	2 235	825	18 594	7 426	853	1 077	5 726	7 805	67	-
Kommunalдарlehen	198 919	13 495	-	23 024	62 170	28 903	4 879	25 424	32 019	5 086	3 919
Schiffshypotheken	93 973	21 653	31 121	614	9 070	31 516	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	22 665	1 807	-	6 157	6 789	-	1 527	2 507	3 878	-	-
insgesamt	1 458 832	52 412	235 711	133 712	322 360	104 629	63 911 ^{b)}	260 811	266 241 ^{a)}	14 925	4 119
davon:											
Deckungsdarlehen	677 950	39 180	65 299	55 557	117 419	90 706	37 225	92 657	173 004	6 905	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	675 413	12 906	166 130	59 280	194 410	11 478	9 785	124 637	90 178	6 158	450
Darlehen aus sonstigen Mitteln	105 469	326	4 282	18 874	10 532	2 445	16 906	43 518	3 059	1 863	3 669
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	226 944	6 697	19 164	39 431	80 124	416	8 728	21 750	33 258	6 959	10 417
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	164 154	4 602	1 241	22 666	78 174	390	7 356	9 622	26 886	6 141	7 076
31. Mai 1950											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	806 140	11 785	158 113	67 852	132 210	22 646	42 006	193 996	169 573	7 910	43
gewerbll. Betriebsgrund- stücken	168 902	525	31 048	5 996	69 478	14 874	6 221	12 898	26 506	1 257	100
sonstigen Grundstücken	27 926	338	1 126	4 350	11 699	1 731	1 579	1 884	5 152	30	38
landwirtschaftl. Grundstücken	40 251	1 892	470	17 261	6 584	839	947	5 200	7 027	32	-
Kommunalдарlehen	188 149	13 060	-	36 872	57 539	15 258	4 811	23 742	28 748	4 488	3 631
Schiffshypotheken	85 570	19 056	29 134	607	6 343	30 430	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	19 499	1 390	-	5 568	5 590	-	1 360	2 065	3 527	-	-
insgesamt	1 336 437	48 046	219 890	138 507	289 443	85 777	56 924	239 784	240 533	13 718	3 816
davon:											
Deckungsdarlehen	614 694	35 334	60 804	54 597	106 171	78 128	31 995	86 654	155 217	5 793	-
Darlehen aus öffentl. Mitteln	623 028 ^{c)}	9 338	155 307	65 438	174 680	6 434	8 425	114 311 ^{c)}	82 509	6 135	450
Darlehen aus sonstigen Mitteln	98 715 ^{c)}	3 374	3 780	18 472	8 591	1 215	16 503	38 819 ^{c)}	2 806	1 789	3 366
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	179 969	6 368	17 963	20 266	73 386	416	7 922	20 892	15 801	6 919	10 036
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	135 063	4 473	997	19 726	71 436	390	6 560	9 075	9 636	6 095	6 676

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In Baden haben Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Sitz.- a) Davon 19,0 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.-b) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948	1950			1948	1950		
	Mill. RM	31.7.	31.5.	30.6.	31.7.	31.7.	31.5.	30.6.	31.7.
		Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundstoff - Industrien									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	191,3	190,9	201,7	27,03	49,40	49,28	52,08
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	248,3	250,0	248,5	46,37	77,80	78,33	77,89
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	172,3	172,8	194,3	24,22	53,40	53,54	60,22
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	359,8	353,5	398,9	18,93	46,42	45,61	51,47
Zementindustrie	91,4	43,1	81,7	79,9	79,9	47,17	89,41	87,41	87,45
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	26,4	27,4	27,7	20,78	54,74	56,94	57,59
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	136,6	136,3	137,1	35,00	63,10	62,97	63,31
insgesamt	2 160,2	594,8	1 216,4	1 210,7	1 288,2	27,86	56,31	56,05	59,63
Eisen- und Metallbearbeitung									
Waggonbau	24,2	10,8	14,9	15,6	14,7	44,41	61,36	64,44	60,81
Maschinenbau	306,0	96,5	201,4	211,9	211,3	31,54	65,81	69,24	69,03
Fahrzeugbau	286,5	73,4	126,2	129,9	133,1	25,62	44,04	45,34	46,46
Schiffbau	12,6	6,6	9,2	9,2	9,3	35,41	72,91	72,91	73,96
Elektrotechnik	238,9	116,9	165,4	170,2	171,2	48,93	69,23	71,25	71,66
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	29,0	29,0	28,4	25,70	68,27	68,26	66,73
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	52,0	50,9	50,6	36,66	66,22	64,92	64,51
insgesamt	989,3	343,9	598,0	616,8	618,7	34,55	60,45	62,35	62,53
Sonstige verarb. Industrien									
Chemische Industrie	150,6	45,9	76,8	79,7	76,3	30,50	50,97	52,90	50,68
Gummi- "	109,5	58,5	109,3	110,7	116,1	53,39	99,83	101,06	106,07
Holz- "	7,2	2,0	3,0	3,2	3,2	28,52	41,09	44,88	43,94
Papier- "	138,0	40,2	73,4	73,7	70,2	29,15	53,21	53,38	50,89
Keramische "	38,8	20,9	28,9	29,1	28,7	53,82	74,38	75,03	73,86
Glas- "	36,0	19,1	31,7	31,7	30,9	53,08	88,00	88,02	85,92
Leder- u. Linoleum-Industrie	77,1	44,6	61,6	60,5	61,8	57,77	79,90	78,41	80,16
Textil- "	442,3	173,9	405,4	412,3	411,4	39,32	91,66	93,22	93,02
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	117,1	116,4	117,8	48,94	76,05	75,53	76,48
Brauereien	284,0	156,1	165,3	167,6	165,2	53,42	58,20	59,02	58,18
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	14,0	14,2	14,6	36,58	68,53	69,49	71,47
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	37,8	37,9	36,3	35,19	50,69	50,79	48,68
insgesamt	1 532,5	670,3	1 124,2	1 136,8	1 132,6	43,52	73,36	74,18	73,91
Handel und Verkehr									
Handel	55,0	21,7	39,6	37,0	36,9	39,38	71,97	67,34	67,00
Banken	213,4	27,7	59,0	57,4	56,5	13,15	27,99	26,88	26,46
Hypothekenbanken	136,0	20,8	36,7	36,6	36,2	15,30	27,03	26,94	26,60
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	73,1	72,0	70,8	24,39	57,17	56,37	55,37
Schifffahrt	164,4	17,1	39,1	38,7	36,5	10,41	23,79	23,51	22,18
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	504,4	513,9	516,7	44,32	74,17	75,56	75,98
Sonstige	3,4	0,8	1,5	1,6	1,6	24,30	45,78	47,66	47,33
insgesamt	1 380,0	420,7	753,4	757,2	755,0	30,54	54,70	54,87	54,71
Zusammen	6 062,0	2 029,7	3 692,1	3 721,6	3 794,5	33,56	60,91	61,39	62,60

Stat. Amt d. VWG



Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes

Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Frankfurt 1)		Hamburg 2)		Hannover 3)		München 1)	
	RM	DM	RM	DM	RM	DM	RM	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	-	8 988	-	366	-	2 119	-
Ø 1947	1 522	-	6 064	-	1 355	-	957	-
Ø 1948	2 327	-	4 188	-	1 148	-	2 451	-
Ø 1949	10 705	-	7 234	-	2 874	-	11 434	-
1949								
Juli	4 263	-	2 190	-	1 758	-	5 750	-
August	6 063	-	3 211	-	2 019	-	6 268	-
September	9 026	-	6 271	-	2 877	-	10 592	-
Oktober	21 063	-	19 701	-	5 494	-	23 746	-
November	34 709	-	24 366	-	8 294	-	37 836	-
Dezember	16 356	-	10 002	-	3 409	-	16 479	-
1950								
Januar	19 194	-	9 462	-	3 916	-	17 375	-
Februar	11 236	-	5 072	-	2 107	-	12 432	-
März	8 287	-	3 822	-	2 837	-	10 114	-
April	10 313	-	3 812	-	2 531	-	10 186	-
Mai	7 130	-	2 783	-	2 379	-	10 297	-
Juni	9 164	-	3 413	-	2 821	-	10 494	-
Juli	10 413	-	3 996	-	3 111	-	11 675	-
Renten								
Ø 1946	1 848	-	9 025	-	1 106	-	2 074	-
Ø 1947	3 387	-	6 458	-	2 841	-	1 865	-
Ø 1948	3 001	-	4 145	-	2 186	-	4 091	-
Ø 1949	15 284	-	6 180	-	3 969	-	14 295	-
1949								
Juli	10 243	2 273	5 017	-	3 280	-	12 251	-
August	13 272	1 983	6 708	-	3 024	-	10 837	-
September	19 930	1 771	11 263	-	3 879	-	12 083	-
Oktober	22 057	521	8 132	-	3 386	-	20 855	-
November	15 000	715	6 869	20	2 312	-	13 419	-
Dezember	18 462	607	3 335	-	4 074	-	12 494	-
1950								
Januar	9 922	2 126	4 418	27	2 197	66	11 307	7
Februar	12 436	932	3 920	138	2 507	-	10 359	47
März	11 155	292	5 391	35	3 155	40	11 681	22
April	14 003	833	4 389	53	2 648	186	12 975	37
Mai	15 220	611	6 098	58	2 242	57	13 372	226
Juni	25 557	3 238	4 631	45	2 311	413	16 870	872
Juli	19 607	3 513	3 503	984	2 709	1 048	21 920	1 645
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	-	18 013	-	1 472	-	3 193	-
Ø 1947	4 909	-	12 522	-	4 196	-	2 822	-
Ø 1948	5 328	-	8 333	-	3 334	-	6 542	-
Ø 1949	25 987	-	13 414	-	6 843	-	25 729	-
1949								
Juli	14 506	2 273	7 207	-	5 038	-	18 001	-
August	18 335	1 983	9 919	-	5 043	-	17 105	-
September	28 956	1 771	17 534	-	6 756	-	22 675	-
Oktober	43 120	521	27 833	-	8 880	-	44 601	-
November	49 709	715	31 235	20	10 606	-	51 255	-
Dezember	34 818	607	13 337	-	7 483	-	28 973	-
1950								
Januar	29 116	2 126	13 880	27	6 113	66	28 682	7
Februar	23 672	932	8 992	138	4 614	-	22 791	47
März	19 442	292	9 213	35	5 992	40	21 795	22
April	24 316	833	8 201	53	5 179	186	23 161	37
Mai	22 350	611	8 881	58	4 621	57	23 669	226
Juni	34 721	3 238	8 044	45	5 132	413	27 364	872
Juli	30 020	3 513	7 499	984	5 820	1 048	33 595	1 645

Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Umsätze an 7 Börsen
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Stuttgart 3)		Düsseldorf 3)		Bremen 2)		Insgesamt (Spalten 1 - 14)	
	RM	DM	RM	DM 4)	RM	DM	RM	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktien								
Ø 1946	112	-	.	-	-	-	11 926	-
Ø 1947	820	-	.	-	-	-	10 718	a)
Ø 1948	647	-	.	-	-	-	10 761	-
Ø 1949	1 223	-	6 724	159	72	-	40 264	-
1949								
Juli	769	-	2 198	16	40	-	16 968	-
August	794	-	4 233	61	45	-	22 633	-
September	1 583	-	5 693	239	42	-	36 084	-
Oktober	2 521	-	14 336	99	174	-	87 035	-
November	4 063	-	24 208	770	182	-	133 658	-
Dezember	1 494	-	12 720	551	83	-	60 543	-
1950								
Januar	1 846	-	10 404	130	88	-	62 285	-
Februar	1 113	-	8 113	152	68	-	40 141	-
März	741	-	4 986	222	160	-	30 947	-
April	773	-	4 510	156	54	-	32 179	-
Mai	776	-	3 392	135	45	-	26 802	-
Juni	613	-	2 850	272	67	-	29 422	-
Juli	907	-	3 632	69	58	-	33 792	-
Renten								
Ø 1946	484	-	.	-	-	-	14 537	-
Ø 1947	1 457	-	.	-	-	-	16 008	a)
Ø 1948	1 995	-	.	-	-	-	15 418	-
Ø 1949	2 780	-	7 719	1 460	46	-	50 273	1 460
1949								
Juli	1 637	-	4 703	641	52	-	37 183	2 914
August	3 757	-	8 612	1 714	12	-	46 222	3 697
September	3 571	23	7 615	2 874	27	-	58 368	4 668
Oktober	2 835	41	8 702	3 450	81	-	66 048	4 012
November	2 111	30	13 922	4 264	61	-	53 694	5 029
Dezember	2 767	20	6 817	1 527	13	-	47 962	2 154
1950								
Januar	1 467	14	11 330	3 295	41	-	40 682	5 535
Februar	1 555	2	10 271	2 493	46	-	41 094	3 612
März	1 409	9	8 552	4 360	57	-	41 400	4 758
April	2 762	17	11 816	884	29	-	48 622	2 010
Mai	2 309	42	7 143	6 133	73	-	46 457	7 127
Juni	4 703	72	6 481	6 020	89	-	60 642	10 660
Juli	4 378	812	8 070	8 854	355	-	60 542	16 856
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	596	-	5 396	-	-	-	31 859	-
Ø 1947	2 277	-	16 923	-	-	-	43 549	-
Ø 1948	2 642	-	12 702	-	-	-	38 881	-
Ø 1949	4 003	-	14 443	1 460	118	-	90 537	1 460
1949								
Juli	2 406	-	6 901	641	92	-	54 151	2 914
August	4 551	-	12 845	1 714	57	-	68 855	3 697
September	5 154	23	13 308	2 874	69	-	94 452	4 668
Oktober	5 356	41	23 038	3 450	255	-	153 083	4 012
November	6 174	30	38 130	4 264	243	-	187 352	5 029
Dezember	4 261	20	19 537	1 527	96	-	108 505	2 154
1950								
Januar	3 313	14	21 734	3 295	129	-	102 967	5 535
Februar	2 668	2	18 384	2 493	114	-	81 235	3 612
März	2 150	9	13 538	4 360	217	-	72 347	4 758
April	3 535	17	16 326	884	83	-	80 801	2 010
Mai	3 085	42	10 535	6 133	118	-	73 259	7 127
Juni	5 316	72	9 331	6 020	156	-	90 064	10 660
Juli	5 285	812	11 702	8 854	413	-	94 334	16 856

1) Bis Ende 1948 ausschl., ab 1949 einschl. ausserbörsliche Umsätze.- 2) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 3) Einschliesslich ausserbörsliche Umsätze.- 4) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Kurswerte und sind in den Gesamtbeträgen (Spalte 16) nicht enthalten.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
1949 April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950 Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27
Mai	7,70	7,74	7,89	7,45	8,10	8,22	7,39
Juni	7,67	7,68	7,86	7,41	8,10	8,46	7,41
Juli	7,62	7,65	7,85	7,39	8,03	8,48	7,28

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

270 Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung
in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen Land	1948/50 1)	1948 2)	1949	1950					
	1	2	3	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nach Schuldner:									
Öffentlich-rechtliche									
Körperschaften	448,4 a)	-	440,4 a)	8,0	-	-	-	-	-
Kreditanstalten	344,5r	12,0	228,5	-	30,0	25,0	15,0	11,0	23,0
Private Hypothekenbanken	375,0r d)	24,5	252,5	15,0	-	26,0	-	25,0	32,0
Öffentliche Unternehmen	350,7r d)	10,0	299,2r d)	18,5	-	5,0	-	10,0	8,0
Private Unternehmen	51,5	-	51,5	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 570,1r a) b)	46,5	1 272,1r	41,5	30,0	56,0	15,0	46,0	63,0
davon:									
Schleswig-Holstein	30,0	10,0	20,0	-	-	-	-	-	-
Hamburg	75,0r	1,5	28,0	18,5	-	-	5,0	10,0	12,0
Niedersachsen	109,5	-	89,5	-	-	-	-	20,0	-
Nordrhein-Westfalen	234,0	-	209,0	-	5,0	20,0	-	-	-
Bremen	76,0	-	66,0	-	10,0	-	-	-	-
Hessen	60,0	-	25,0	15,0	15,0	-	-	5,0	-
Württemberg-Baden	174,0r d)	-	132,0	-	-	-	10,0	6,0	26,0
Bayern	328,7r d)	25,0	242,7r d)	-	-	36,0	-	-	25,0
Rheinland-Pfalz	14,5	-	9,5	-	-	-	-	5,0	-
Baden	20,0	10,0	10,0	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	- a)	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufgegliedert	448,4 a)	-	440,4 a)	8,0	-	-	-	-	-
Kurzfristige Schuldver- schreibungen u. Schatz- wechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeit- raums	-	25,1	791,2 c)	812,8	762,0	935,2	1002,7	1057,8	1 124,4

1) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.- 2) Vom 21.6. bis 31.12. 1948.- a) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnleihe (250 Mill. DM Grosszeichner).- b) Davon zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen: Januar 1950 175,2 Mill. DM; Februar 173,7 Mill. DM; März 173,5 Mill. DM; April 172,9 Mill. DM; Mai 172,0 Mill. DM; Juni 170,7 Mill. DM.- c) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.- d) Die im August 1949 aufgelegte Emission der Rhein-Main-Donau A.G. betrug nicht 5 Mill. DM, sondern wie jetzt nachträglich gemeldet wurde 5,2 Mill. DM.

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

270 Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet 1)

Monat Land	davon						
	insgesamt	Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
	1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
April	263	91	44	49	45	20	14
Mai	307	95	52	55	66	20	19
Juni	301	76	36	84	61	26	18
Juli	519	103	54	62	63	24	13
August	259	84	48	52	43	21	11
September	271	71	56	58	52	26	8
Oktober	268	73	49	67	54	17	8
November	275	90	30	55	60	24	16
Dezember	283	59	61	61	56	36	10
1950							
Januar	328	77	53	61	77	37	23
Februar	361	110	55	67	77	38	14
März	422	109	69	104	96	31	13
April	301	87	48	61	67	25	13
Mai	393	99	65	76	101	31	21
Juni	404	85	62	77	90	54	36
davon:							
Schleswig-Holstein	30	4	2	3	16	1	4
Hamburg	39	3	3	10	1	9	8
Niedersachsen	49	3	10	11	17	8	-
Nordrhein-Westfalen	97	33	10	20	9	8	17
Bremen	8	1	-	2	2	2	1
Hessen	53	12	9	12	13	5	2
Württemberg-Baden	26	5	2	6	8	3	2
Bayern	74	14	24	6	16	14	-
Rheinland-Pfalz	22	2	2	5	8	3	2
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	6	3	-	2	-	1	-
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
April	99	31	13	26	16	4	9
Mai	120	38	12	40	22	4	4
Juni	141	45	12	40	35	7	2
Juli	125	29	20	39	31	6	-
August	121	35	17	30	30	9	-
September	109	34	12	34	21	8	-
Oktober	108	25	25	31	21	6	-
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
Februar	116	26	18	28	36	8	-
März	188	53	22	53	44	10	6
April	155	34	26	39	44	8	4
Mai	170	47	25	38	51	8	1
Juni	160	39	21	40	54	5	1
davon:							
Schleswig-Holstein	13	2	2	3	5	1	-
Hamburg	8	4	1	1	2	-	-
Niedersachsen	33	4	6	9	13	1	-
Nordrhein-Westfalen	37	8	7	11	8	2	1
Bremen	5	-	-	4	1	-	-
Hessen	20	6	2	4	8	-	-
Württbg.-Baden	5	3	-	-	2	-	-
Bayern	30	9	2	5	13	1	-
Rheinland-Pfalz	8	3	-	3	2	-	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württbg.-Hohenz. 2)	1	-	1	-	-	-	-

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat	Bundes- gebiet	davon												
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau	Über- 2) regionale Institute
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Anzahl														
1949														
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18	.
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19	.
Aug.	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39	.
Sept.	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37	.
Okt.	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20	.
Nov.	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16	.
Dez.	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7	.
1950														
Jan.	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6	.
Febr.	13 224	456	1 015	2 055	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16	.
März	17 370	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10	.
April	17 450	781	1 367	2 515	5 263	386	1 807	1 341	2 670	815	328	167	10	.
Mai	19 895	815	1 471	3 033	5 682	468	2 167	1 471	3 299	930	376	170	13	.
Juni	20 591	776	1 418	2 900	6 288	426	2 365	1 480	3 211	1 080	345	272	17	13 a)
1 000 DM														
1949														
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28	.
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21	.
Aug.	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59	.
Sept.	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51	.
Okt.	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27	.
Nov.	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16	.
Dez.	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9	.
1950														
Jan.	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7	.
Feb.	12 535	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15	.
März	15 856	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10	.
April	14 833	602	1 417	2 054	3 804	397	1 479	1 065	2 901	718	229	156	11	.
Mai	15 940	700	1 355	2 210	3 943	438	1 593	1 179	3 333	650	349	172	18	.
Juni	15 073	543	1 179	2 065	4 101	306	1 512	1 099	2 708	863	316	349	14	18 a)

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.- 2) Überregionale Institute mit Sonderaufgaben.- a) Bis Mai 1950 in den Ländern enthalten.

Bank deutscher Länder

Finanzwesen



Kassenmässige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet

in Mill. RM/Dk

Steuerart	Rechnungsjahre								
	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1949/50	1950/51			
	1	2	3	4	März	April 1)	Mai 1)	Juni	
I. Besitz- und Verkehrssteuern									
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	2 113,2	181,8	172,2r	155,8	76,4	
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	2 408,9	149,6	207,2	109,0	217,5	
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	.	.	62,3	7,5	0,8	1,6	1,3	1,9	
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	1 448,1	108,1	127,7	56,9	191,0	
Vermögenssteuer	905,0	1 504,7	562,8	115,2	3,8	2,8	20,0	3,2	
Erbschaftsteuer	.	.	133,2	18,7	2,0	1,5	1,5	2,0	
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 991,1	321,8	358,6r	329,4	340,9	
Grunderwerbsteuer	.	.	13,8	26,1	1,4	3,4	3,7	2,1	
Kapitalverkehrsteuer	.	.	7,9	13,2	1,3	0,6	2,2	1,4	
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	279,1	22,1	29,6r	21,0	22,8	
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	3,1	0,1	0,0	0,0	0,1	
Versicherungsteuer	.	.	57,8	56,2	5,8	5,3	5,1	4,2	
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 2)	.	.	79,6	75,3	9,4	8,0	7,1	8,2	
Wechselsteuer	.	.	15,7	33,9	3,3	3,8	3,2	3,1	
Personen- und Güterbeförderung	.	.	241,6	261,7	28,1	20,4r	15,3	8,9	
Feuerschutzsteuer	.	.	16,5	18,3	2,0	1,3	1,4	1,1	
Notopfer Berlin insgesamt	-	-	108,8	325,7	24,3	33,3	24,3	35,8	
davon Abgabe:									
der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,4	15,5	15,6	15,3	15,5	
der Veranlagten	-	-	22,4	60,9	2,9	8,7	3,5	9,7	
der Körperschaften	-	-	12,2	30,2	1,8	5,1	1,6	6,7	
auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	4,1	3,9	3,9	3,9	
Sonstige	1 204,0 ^{a)}	1 267,0 ^{a)}	78,6	8,1	1,2	1,3	0,7	0,2	
Summe I	9 594,3	11 373,6	11 002,4	11 203,6	866,9	978,9r	757,9	920,8	
II. Zölle und Verbrauchssteuern									
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,5	40,3	45,0r	38,8	44,8	
Tabaksteuer 3)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	2 190,6	192,8r	95,4r	174,6	179,9	
Kaffeesteuer	.	.	131,4	280,7	26,6	22,9	21,8	23,3	
Teesteuer	.	.	.	21,8	2,4	2,8	2,2	2,3	
Zuckersteuer	.	.	283,4	378,1	40,3	6,7	24,8	20,4	
Salzsteuer 3)	.	.	38,4	36,3	3,2	2,1	2,7	2,9	
Biersteuer	436,1	550,3	281,6	302,4	25,3	23,7r	28,7	35,5	
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	210,0	502,0	62,8	23,7r	36,1	30,4	
Schaumweinsteuer 4)	.	.	23,0	18,1	2,1	1,3	1,3	1,3	
Essigsäuresteuer	.	.	25,0	9,7	0,6	0,6	0,3	0,8	
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	.	.	54,5	53,8	4,9r	5,1	4,0	4,8	
Leuchtmittelsteuer	.	.	8,5	12,8	1,1	0,8r	0,7	1,0	
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,7	0,1	0,1	0,0	0,0	
Süsstoffsteuer	.	.	9,0	3,1	0,1	0,2r	0,2	0,2	
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	48,9	3,2	4,4	5,3	5,3	
Sonstige	275,9 ^{a)}	350,3 ^{a)}	16,1	0,5	0,1	0,1	0,0	- 0,0	
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	4 205,9	405,9	234,9r	341,5	352,9	
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 933,7	15 409,5	1 272,8	1 213,9r	1 099,4	1 273,7	
Davon wurden verbucht für Rechnung des Bundes (bzw. VWG) der Länder	-	-	-	-	101,7	605,3	682,5	703,5	
	-	-	-	-	1 171,1	603,0	416,9	570,2	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 in der Zeit ab 1. April 1950.- 2) Einschl. Sportwettsteuer.- 3) Einschl. K.K.-Zuschläge bis März 1949.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- a) Darin enthalten auch Einnahmen für Steuerarten mit Punkten in der Betragsspalte.

Bundesministerium der Finanzen



Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾ aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben
in der Zeit vom 1. April-30. Juni 1950 ²⁾
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrssteuern													
Lohnsteuer	404,4	8,7	27,4	39,2	139,4	7,0	42,3	44,6	58,3	19,7	9,8	7,6	0,4
Veranlagte Einkommensteuer ³⁾	538,5	23,0	30,2	66,7	160,4	10,8	49,8	53,0	81,3	25,7	16,6	19,9	1,1
Körperschaftsteuer	375,6	6,1	21,6	40,7	119,6	8,6	43,7	38,6	64,6	11,6	12,3	7,1	1,1
Umsatzsteuer ⁴⁾	1 029,0	37,5	70,1	109,6	357,9	19,8	85,4	97,6	151,3	49,3	25,6	23,0	1,9
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	73,5	3,3	3,5	9,1	20,1	1,2	7,1	6,8	13,6	4,7	2,1	1,9	0,1
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	143,3 ^{a)}	3,8	16,7	11,3	33,4	0,7	8,5	11,3	26,1	7,1	3,0	4,0	0,1
Notopfer Berlin													
Abgabe der Arbeit- nehmer	46,4	1,6	2,7	5,0	16,2	0,9	4,5	4,6	6,8	2,2	1,0	0,9	0,0
" der Veran- lagten	21,9	1,1	1,1	3,3	5,9	0,4	2,2	2,0	3,8	1,1	0,5	0,5	0,0
" der Körper- schaften	13,4	0,2	1,0	1,5	3,9	0,6	1,6	1,4	2,2	0,4	0,4	0,2	0,0
" auf Post- sendungen	11,7	0,5	0,6	1,4	3,4	0,2	1,1	1,1	2,1	0,6	0,4	0,3	0,0
Summe I	2 657,7	85,8	174,9	287,8	860,2	50,2	246,2	261,0	410,1	122,4	71,7	65,4	4,7
II. Zölle und Verbrauchssteuern													
Zölle	128,7	2,2	37,2	9,5	26,1	23,3	6,2	6,5	9,7	4,2	3,1	0,5	0,2
Tabaksteuer	449,8	34,6	83,8	38,8	53,8	84,5	14,0	24,5	64,3	29,8	18,5	3,2	0,0
Kaffeesteuer	68,0	4,5	14,0	5,8	24,3	10,7	2,9	2,2	2,5	0,7	0,3	0,1	0,0
Zuckersteuer	51,9	0,9	0,2	20,7	14,7	0,0	3,3	4,1	5,3	3,1	0,0	0,0	0,0
Biersteuer	87,9	0,7	2,4	3,5	21,4	1,1	4,1	7,8	38,5	3,1	2,8	2,2	0,3
Aus dem Spiritus- monopol	90,1	4,2	4,3	14,9	39,8	4,3	5,1	3,1	5,9	5,8	2,1	0,6	0,0
Übrige Verbrauchs- steuern	52,8	4,2	4,4	12,8	11,9	1,2	4,1	5,6	5,7	1,9	0,8	0,2	0,0
Summe II	929,2	51,3	145,9	106,0	192,0	125,1	39,7	53,8	131,9	48,6	27,6	6,8	0,5
Summe I und II	3 586,9	137,1	320,8	393,8	1 052,2	175,3	285,9	314,8	542,0	171,0	99,3	72,2	5,2
Davon wurden verbucht für Rechnung:													
des Bundes (bzw. VWG)	1 991,2	91,4	226,4	224,6	558,4	143,3	130,9	154,0	260,8	96,0	52,9	29,8	5,1
der Länder	1 595,7	45,6	94,4	169,1	493,9	32,0	155,0	160,8	281,1	74,9	46,3	42,4	0,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949.-
3) Einschl. der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag.- 4) Einschl. Umsatzausgleichsteuer.- a) Einschl. der nicht über Kassen
der Länder geleiteten Beträge.

Bundesministerium der Finanzen

Versicherungswesen

287

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet

Einnahmen in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr Zeit Land	Einnahmen insgesamt	davon		
		Beiträge	Sonstige	Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
	1	2	3	4
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>				
1945/46	509 870 ^{a)}	501 342	8 528 ^{a)}	-
1946/47	831 935	829 256	2 679	-
1947/48	986 238	983 134	3 104	-
1948/49	RM 2) DM 2)	305 149 933 430	2 647 1 096	- 56 051
1949/50	1 557 455 r	1 024 385 r	7 057 r	526 013 r
davon:				
April/Juni	376 515	323 560 ^{b)}	921	52 033
Juli/September	342 728	248 417 ^{b)}	991	93 320
Oktober/Dezember	376 243	228 273	2 648	145 320
Januar/März	461 969 r	224 134 r	2 496 r	235 338 r
davon:				
Januar	147 615	77 796	1 273	68 545
Februar	140 444	66 388	474	73 581
März	173 910 r	79 951 r	748 r	93 211 r
<u>Französische Zone</u>				
1945/46	43 167 ^{c)}	38 802	4 365 ^{c)}	-
1946/47	74 316	74 114	202	-
1947/48	88 951	88 487	464	-
1948/49	RM 2) DM 2)	26 714 81 717	26 634 80 125	- -
1949/50	126 502 r	123 296 r	1 430 r	1 777 r
davon:				
April/Juni	31 563	31 501	2	-
Juli/September	35 975	35 697	278	-
Oktober/Dezember	32 960	31 744	1 216	-
Januar/März	26 003 r	24 355 r	- 127 r	1 777 r
davon:				
Januar	8 214	8 611	- 615	219
Februar	7 349	6 567	256	527 r
März	10 440 r	9 176 r	233 r	1 032 r
<u>Bundesgebiet</u>				
1945/46	553 037 ^{a)c)}	540 144	12 893 ^{a)c)}	-
1946/47	906 251	903 370	2 881	-
1947/48	1 075 189	1 071 621	3 568	-
1948/49	RM 2) DM 2)	331 863 1 015 147	2 727 1 221	- 56 051
1949/50	1 633 957 r	1 147 681 r	8 487 r	527 790 r
davon:				
April/Juni	408 078	355 061 ^{b)}	983	52 033
Juli/September	378 703	284 114 ^{b)}	1 269	93 320
Oktober/Dezember	409 203	260 017	3 865	145 321
Januar/März	487 972 r	243 489 r	2 369 r	237 115 r
davon:				
Januar	155 829	86 407	658	68 764
Februar	147 793	72 955	730	74 108
März	134 350 r	89 127 r	957 r	94 243 r
davon:				
Schleswig-Holstein	19 116 r	3 279 r	36 r	15 800 r
Hamburg	13 767 r	5 055 r	-	8 712 r
Niedersachsen	32 783 r	9 717 r	32 r	22 974 r
Nordrhein-Westfalen	42 420 r	27 875 r	32 r	14 513 r
Bremen	3 752 r	1 861 r	6	1 885 r
Heessen	11 918 r	8 742	176	3 000
Württemberg-Baden	16 636 r	9 716 r	315 r	6 605 r
Bayern	33 518 r	13 705	91 r	19 722 r
Rheinland-Pfalz	4 842 r	4 720 r	121 r	-
Baden	2 365 r	2 348	17	-
Württemberg-Hohenzollern	3 233 r	2 108 r	95 r	1 032 r

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) In RM vom 1.4.48 - 20.6.48; in DM vom 21.6.48 - 31.3.49.- a) Darunter (in 1 000 RM): 7 697 aus der Zeit vor 1945 übernommen.- b) Der Rückgang der Beiträge seit dem 2. Rechnungs- vierteljahr 1949 erklärt sich aus der Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.49 auf Grund des Sozialversicherungsan- passungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeltes.- c) Darunter (in 1 000 RM): 3 451 aus der Zeit vor 1945 übernommen.

noch: Arbeitslosenversicherung
Ausgaben in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr 1) Zeit Land	Ausgaben ins- gesamt	davon					Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehl- beträge (-) am Ende des Zeitraumes 4)5)							
		Unterstützungsleistungen			Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge	Förderung der Arbeits- aufnahme					Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehl- beträge (-) am Ende des Zeitraumes 4)5)				
		ins- gesamt	davon											Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehl- beträge (-) am Ende des Zeitraumes 4)5)
			Arbeits- losenver- sicherung (Alu)2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)3)														Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge
1	2	3	4	5	6	7	8	9									
Vereinigtetes Wirtschaftsgebiet																	
1945/46	253 382	60 269	60 256	-	13	10 330	114 013	68 769 ^{a)}	+ 256 488								
1946/47	344 772	75 202	75 202	-	-	4 201	167 956	97 412 ^{c)}	+ 743 652								
1947/48	329 357	42 447	42 332	-	115	4 271	183 521	99 119 ^{d)}	+ 1 400 532								
1948/49 RM DM 6)	82 056 630 200	1 708 349 298	1 664 ^{b)} 239 460	- 107 903	44 1 935	901 2 669	54 813 188 645	24 633 89 588	+ 1 623 624 + 409 189								
1949/50	567 957 ^{r)}	350 19 ^{r)}	667 31 ^{r)}	646 868 ^{r)}	36 011 ^{r)}	6 571 ^{r)}	61 661 ^{r)}	149 530 ^{r)}	+ 398 688 ^{r)}								
davon:																	
April/Juni	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670 ^{f)}								
Juli/September	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+ 486 376 ^{g)}								
Oktober/Dezember	378 173	332 878	140 077	179 399	13 401	1 874	5 625	37 796	+ 484 445 ^{h)}								
Januar/März	547 726 ^{r)}	490 403 ^{r)}	235 338 ^{r)}	242 047 ^{r)}	13 018 ^{r)}	2 416 ^{r)}	9 629 ^{r)}	45 277 ^{r)}	+ 398 688 ^{h) o)}								
davon:																	
Januar	153 656	138 848 ^{r)}	65 220 ^{r)}	69 778	3 850	627	683	13 497 ^{r)}	+ 478 404								
Februar	166 121	152 059 ^{r)}	75 677 ^{r)}	73 484	2 897	764	160	13 138	+ 452 728								
März	227 950 ^{r)}	199 496 ^{r)}	94 44 ^{r)}	98 784 ^{r)}	6 272 ^{r)}	1 025 ^{r)}	8 787 ^{r)}	18 642 ^{r)}	+ 398 688 ^{r)}								
Französische Zone																	
1945/46	12 076 ⁱ⁾	675	675	-	-	25	1 700	9 676	+ 31 091								
1946/47	32 970	2 148	2 153	-	5	230	20 096	10 496	+ 72 437 ^{k)}								
1947/48	63 013	2 917	2 918	-	1	713	48 580	10 803	+ 98 375 ^{l)}								
1948/49 RM DM 6)	16 690 44 245	199 7 162	199 6 947	-	-	268 324	13 933 26 884	2 290 9 875	+ 108 400 ^{m)} + 44 791 ^{r)}								
1949/50	110 588 ^{r)}	65 044 ^{r)}	49 612 ^{r)}	2 786 ^{r)}	14 647 ^{r)}	451 ^{r)}	27 702 ^{r)}	15 390 ^{r)}	+ 60 704 ^{r)}								
davon:																	
April/Juni	22 892	11 153	7 836	-	3 317	106	8 586	3 047	+ 53 461 ^{r)}								
Juli/September	26 327 ^{r)}	12 247	9 993	-	2 254	108	10 563	3 409 ^{r)}	+ 63 109 ^{r)}								
Oktober/Dezember	24 875	12 742	9 719	218	2 805	97	8 012	4 024 ^{r)}	+ 71 195 ⁿ⁾								
Januar/März	36 494 ^{r)}	30 902 ^{r)}	22 064 ^{r)}	2 568 ^{r)}	6 271 ^{r)}	141 ^{r)}	540 ^{r)}	4 910 ^{r)}	+ 60 704 ^{p) r)}								
davon:																	
Januar	7 692	6 458	5 612	527	320	25	-	1 209	+ 71 716								
Februar	9 972	8 447	7 488	734	225	41	94	1 391	+ 69 092								
März	18 828 ^{r)}	15 997 ^{r)}	8 964 ^{r)}	1 308 ^{r)}	5 726 ^{r)}	76 ^{r)}	446 ^{r)}	2 310 ^{r)}	+ 60 704 ^{r)}								
Bundesgebiet																	
1945/46	265 458	60 944	60 931	-	13	10 355	115 713	78 445	+ 287 579								
1946/47	377 742	77 350	77 355	-	5	4 431	188 052	107 908	+ 816 089								
1947/48	392 370	45 364	45 250	-	114	4 984	232 101	109 922	+ 1 498 907								
1948/49 RM DM 6)	98 746 674 445	1 907 356 460	1 863 246 407	- 107 903	44 2 149	1 169 2 993	68 746 215 529	26 923 99 463	+ 1 732 024 + 453 980 ^{r)}								
1949/50	678 545 ^{r)}	417 239 ^{r)}	716 929 ^{r)}	649 655 ^{r)}	50 658 ^{r)}	7 022 ^{r)}	89 363 ^{r)}	164 920 ^{r)}	+ 459 392 ^{r)}								
davon:																	
April/Juni	325 926	243 566	147 207	91 569	4 789	1 118	47 294	33 947	+ 536 131 ^{r)}								
Juli/September	365 350 ^{r)}	306 748	162 522	133 853	10 373	1 376	18 261	38 966 ^{r)}	+ 549 485								
Oktober/Dezember	403 047	345 621	149 796	179 618	16 206	1 970	13 638	41 819	+ 555 640								
Januar/März	584 220 ^{r)}	521 305 ^{r)}	257 402 ^{r)}	244 615 ^{r)}	19 289 ^{r)}	2 557 ^{r)}	10 169 ^{r)}	50 190 ^{r)}	+ 459 392 ^{r)}								
davon:																	
Januar	161 348	145 306 ^{r)}	70 832 ^{r)}	70 305	4 170	652	683	14 706 ^{r)}	+ 550 120								
Februar	176 093	160 506 ^{r)}	83 165	74 218	3 122	805	254	14 529	+ 521 820								
März	246 778 ^{r)}	215 493 ^{r)}	103 405 ^{r)}	100 092 ^{r)}	11 998 ^{r)}	1 101 ^{r)}	9 233 ^{r)}	20 955 ^{r)}	+ 459 392 ^{r)}								
davon:																	
Schleswig-Holstein	27 721 ^{r)}	25 731 ^{r)}	8 274 ^{r)}	17 071 ^{r)}	387 ^{r)}	305 ^{r)}	-	1 685 ^{r)}	- 159 551 ^{r)}								
Hamburg	13 828 ^{r)}	11 740 ^{r)}	6 134 ^{r)}	5 530 ^{r)}	75 ^{r)}	41 ^{r)}	1 046 ^{r)}	1 083 ^{r)}	+ 53 761 ^{r)}								
Niedersachsen	59 217 ^{r)}	49 598 ^{r)}	21 341 ^{r)}	27 909 ^{r)}	349 ^{r)}	99 ^{r)}	6 741 ^{r)}	2 779 ^{r)}	- 31 732 ^{r)}								
Nordrh.-Westfalen	39 385 ^{r)}	31 901 ^{r)}	15 752 ^{r)}	14 513 ^{r)}	1 636 ^{r)}	660 ^{r)}	-	6 824 ^{r)}	+ 376 931 ^{r)}								
Bremen	4 146 ^{r)}	3 509 ^{r)}	1 652 ^{r)}	1 130 ^{r)}	725 ^{r)}	40 ^{r)}	1 ^{r)}	598 ^{r)}	+ 16 383 ^{r)}								
Hessen	24 940	23 531 ^{r)}	11 747	9 613	2 171	28	-	1 381	+ 19 361 ^{r)}								
Württbg.-Baden	12 840 ^{r)}	9 916 ^{r)}	5 937 ^{r)}	3 296 ^{r)}	682 ^{r)}	16	970	1 938 ^{r)}	+ 127 448 ^{r) o)}								
Bayern	45 873 ^{r)}	43 570 ^{r)}	23 604 ^{r)}	19 722 ^{r)}	247 ^{r)}	32 ^{r)}	29	2 354	- 3 913 ^{r)}								
Rheinland-Pfalz	8 998 ^{r)}	7 454 ^{r)}	6 719 ^{r)}	229 ^{r)}	506 ^{r)}	14 ^{r)}	83 ^{r)}	1 448 ^{r)}	+ 17 267 ^{r) r)}								
Baden	7 588 ^{r)}	6 833 ^{r)}	1 284	457 ^{r)}	5 092	36	328	392 ^{r)}	+ 18 804 ^{r) s)}								
Württbg.-Hohenz.	2 242 ^{r)}	1 710 ^{r)}	961	622 ^{r)}	128 ^{r)}	26 ^{r)}	35 ^{r)}	470 ^{r)}	+ 24 633 ^{r) p)}								

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und für Verwaltungskosten (nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern).- 4) Bei der Geldumstellung nach Ummandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik" 1. Jahrgang N.F., Heft 6, Seite 518*, Tabelle "Finanzielle Entwicklung".- 5) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fussnoten f - h und k - s angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 6) In RM von 1.4.48 - 20.6.48; in DM von 21.6.48 - 31.3.49.- a) Dem Lande Bayern nicht erstattete Verwaltungskosten (in 1 000 RM): 12 569.- b) Ausserdem an Alfu zu Lasten der Länder (in 1 000 RM): 2 823.- c) Dem Lande Bayern erstattet - 1948 - (in 1 000 RM): 14 435.- d) Dem Lande Bayern erstattet - 1948 - (in 1 000 RM): 14 344.- e) Darunter für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 14 640.- g) Desgleichen 25 184.- h) Darunter durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone bis Ende März 1950 angelegt für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill. DM, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM und bei der LVA Schleswig-Holstein 6,74 Mill. DM.- i) Darunter Abrechnung der früheren Ablieferungen an die Reichshauptkasse (in 1 000 RM): 1 133.- k) Darunter Kapitalanlagen (in 1 000 RM): 3 700.- l) Desgleichen 6 200.- m) Desgleichen 6 200.- n) Darunter für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 9 110.- o) Desgleichen 33 195.- p) Desgleichen 12 015.- r) Darunter Anlagen (in 1 000 DM): 496.- s) Desgleichen 12 000.

Einnahmen in 1 000 DM

Land	Einnahmen insgesamt	davon		
		Beiträge	Sonstige Einnahmen	Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
	1	2	3	4
April				
Bundesgebiet	76 862	72 812	270	3 780
davon:				
Schleswig-Holstein	2 881	2 874	7	-
Hamburg	4 560	4 554	6	-
Niedersachsen	8 183	8 182	1	-
Nordrhein-Westfalen	23 115	23 106	9	-
Bremen	1 470	1 470	-	-
Hessen	9 074	6 074	-	3 000
Württemberg-Baden	7 961	7 755	206	-
Bayern	11 643	11 613	30	-
Rheinland-Pfalz	3 790	3 782	8	-
Baden	2 577	1 794	3	780
Württemberg-Hohenzollern	1 608	1 608	-	-
Kreis Lindau	.	.	.	.
Mai				
Bundesgebiet	89 782	83 550	1 233	5 000
davon:				
Schleswig-Holstein	3 104	3 082	21	-
Hamburg	4 788	4 784	4	-
Niedersachsen	8 721	8 718	3	-
Nordrhein-Westfalen	27 609	27 598	12	-
Bremen	2 057	1 771	286	-
Hessen	12 882	7 843	39	5 000
Württemberg-Baden	9 345	8 697	648	-
Bayern	13 126	13 126	-	-
Rheinland-Pfalz	3 920	3 884	36	-
Baden	2 227	2 132	96	-
Württemberg-Hohenzollern	1 893	1 817	76	-
Kreis Lindau	110	98	12	-
Juni				
Bundesgebiet	97 871	89 974	1 397	6 500
davon:				
Schleswig-Holstein	3 323	3 291	32	-
Hamburg	5 369	5 365	4	-
Niedersachsen	11 124	10 070	54	1 000
Nordrhein-Westfalen	27 738	27 701	37	-
Bremen	1 878	1 765	113	-
Hessen	14 785	9 151	134	5 500
Württemberg-Baden	10 100	9 169	931	-
Bayern	14 601	14 600	1	-
Rheinland-Pfalz	4 575	4 517	58	-
Baden	2 236	2 215	21	-
Württemberg-Hohenzollern	2 055	2 043	12	-
Kreis Lindau	87	87	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Land	Ausgaben insgesamt	davon				Überschuss/ Fehlbeträ- ge am En- de Berichts- raumes
		Arbeitslosen- unter- stützung 2)	Wertschaffende Arbeitslosen- fürsorge	Massnahmen zur Verhütung u. Beendigung der Arbeits- losigkeit	Verwaltungs- kosten 3)	
	1	2	3	4	5	6
April						
Bundesgebiet	71 088	55 370	1 891	440	13 388	+ 465 161
davon:						
Schleswig-Holstein	5 576	4 255	4	86	1 231	- 162 241
Hamburg	4 420	3 473	-	52	895	+ 53 901
Niedersachsen	11 090	8 907	105	19	2 059	- 34 638
Nordrhein-Westfalen	13 712	9 799	179	197	3 537	+ 386 331
Bremen	1 252	967	49	16	221	+ 16 601
Hessen	7 583	5 652	755	4	1 171	+ 20 851
Württemberg-Baden	4 068	2 907	120	8	1 033	+ 131 341
Bayern	17 932	15 380	433	39	2 080	- 10 201
Rheinland-Pfalz	3 818	2 879	176	2	762	+ 17 231
Baden	1 074	805	70	16	182	+ 20 308
Württemberg-Hohenzollern	563	346	-	1	216	+ 25 671
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.
Mai						
Bundesgebiet 6)	78 211	58 569	3 932	763	14 948 ^{a)}	+ 477 181
davon:						
Schleswig-Holstein	6 342	4 844	99	124	1 276	- 165 481
Hamburg	5 226	4 219	9	69	929	+ 53 461
Niedersachsen	13 553	10 980	347	64	2 162	- 39 471
Nordrhein-Westfalen	14 924	10 594	396	209	3 725	+ 399 021
Bremen	1 690	1 259	102	21	308	+ 16 961
Hessen	9 056	5 879	1 699	15	1 463	+ 24 671
Württemberg-Baden	4 637	2 996	330	12	1 299	+ 136 041
Bayern	16 203	13 404	554	217	2 027	- 13 281
Rheinland-Pfalz	4 739	3 285	217	6	1 231 ^{a)}	+ 16 411
Baden	1 018	661	89	11	257	+ 21 511
Württemberg-Hohenzollern	710	413	30	14	253	+ 26 861
Kreis Lindau	113	35	60	1	18	+ 441
Juni						
Bundesgebiet	74 817	51 550	4 814	951	17 501	+ 500 231
davon:						
Schleswig-Holstein	5 544	4 022	146	96	1 279	- 167 701
Hamburg	5 305	4 209	27	60	1 009	+ 53 521
Niedersachsen	12 197	9 472	354	63	2 308	- 40 541
Nordrhein-Westfalen	15 122	9 898	632	340	4 252	+ 411 631
Bremen	1 906	1 207	256	20	424	+ 16 941
Hessen	7 929	4 952	1 555	6	1 416	+ 31 531
Württemberg-Baden	6 534	2 860	511	7	3 156	+ 139 611
Bayern	14 336	11 023	846	295	2 171	- 13 011
Rheinland-Pfalz	4 057	2 849	366	16	826	+ 16 931
Baden	1 126	659	65	27	375	+ 22 621
Württemberg-Hohenzollern	692	373	31	20	268	+ 28 221
Kreis Lindau	69	26	25	1	17	+ 461

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die Aufwendungen in der Arbeitslosenfürsorgeunterstützung werden ab 1.4.1950 vom Bund getragen. (Siehe Tabelle: Arbeitslosenfürsorgeunterstützung im Bundesgebiet S. 827^{a)}.- 2) Einschliesslich der Aufwendungen für Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Kosten der Landesarbeitsämter und Arbeitsämter, Pensionen, Kosten des Beitragseinzuges usw.- 4) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik" Heft 6 (Seite 518^{a)}; Tabelle "Finanzielle Entwicklung".- 5) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fussnoten b - f angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder über den laufenden Betriebsmittelstand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 6) Ab Mai 1950 wurde erstmalig der Kreis Lindau er- a) Darunter (in 1 000 DM): 400.- Leistungen an die Träger der Rentenversicherung.- b) Darunter durch den Länderausschuss für die britische Zone bis Ende Juni 1950 angelegt: Für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill. bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM, bei der IVA Schleswig-Holstein 3,56 Mill. DM, bei der Deutschen Bundesbahn 4 Mill. DM.- c) Darunter für den sozialen Wohnungsbau verausgabt (in 1 000 DM): 35 8 desgl. für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen (in 1 000 DM): 14 000; desgl. für Erstellung und Errichtung von Lehrsheimen und Jugendheimen sowie zur Erstellung von Verwaltungsgebäuden von Allgemeinen Ortskrankenkassen (in 1 000 DM): 1 535.- d) Darunter Anlagen (in 1 000 DM): 406.- e) Desgl. 12 000.- f) Darunter für sozialen Wohnungsbau angelegt (in 1 000 DM): 20 015.

Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet 1950

Einnahmen und Ausgaben in 1 000 DM

Land	Einnahmen insgesamt 1)	Ausgaben insgesamt	davon				Ausgaben abzüglich Einnahmen
			Arbeitslosenfürsorge- unterstützung 2)		Förderung der Arbeits- aufnahme und der beruflichen Bildungs- massnahmen	Darlehen und Zu- schüsse für Arbeitsbe- schaffungs- massnahmen	
			insgesamt	darunter: Heimkehrer- unter- stützungs- leistungen			
1	2	3	4	5	6	7	
April							
Bundesgebiet	33	74 239	70 672	5 023	249	3 319	74 206
davon:							
Schleswig-Holstein	20	13 068	12 151	564	48	869	13 047
Hamburg	4	3 998	3 970	105	28	-	3 994
Niedersachsen	1	18 212	17 677	1 110	28	507	18 211
Nordrhein-Westfalen	7	9 935	8 669	669	127	1 139	9 928
Bremen	-	1 138	798	a)	-	340	1 138
Hessen	-	5 529	5 455	a)	2	72	5 529
Württemberg-Baden	1	1 911	1 874	278	4	33	1 910
Bayern	-	18 323	17 972	2 245	11	340	18 323
Rheinland-Pfalz	-	1 596	1 586	14	1	9	1 596
Baden	-	288	279	15	-	10	288
Württemberg-Hohenzollern	-	241	241	23	-	-	241
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.
Mai							
Bundesgebiet	81	86 782	83 962	6 583	344	2 475	86 701
davon:							
Schleswig-Holstein	61	14 761	14 256	892	85	419	14 700
Hamburg	9	5 210	5 185	233	25	-	5 201
Niedersachsen	2	23 713	22 991	1 483	24	698	23 711
Nordrhein-Westfalen	8	10 105	9 542	803	184	379	10 097
Bremen	-	932	927	56 a)	-	5	932
Hessen	-	7 257	6 959	.	7	291	7 257
Württemberg-Baden	1	2 473	2 336	379	6	130	2 472
Bayern	-	19 449	18 956	2 634	11	482	19 449
Rheinland-Pfalz	-	2 123	2 101	28	-	23	2 123
Baden	-	395	371	27	1	23	395
Württemberg-Hohenzollern	-	344	318	47	1	25	344
Kreis Lindau	-	20	20	1	-	-	20
Juni							
Bundesgebiet	49	85 764	81 672	5 824	410	3 682	85 715
davon:							
Schleswig-Holstein	26	14 337	13 502	573	130	705	14 310
Hamburg	7	4 539	4 492	144	45	2	4 531
Niedersachsen	3	23 570	22 805	1 332	26	739	23 568
Nordrhein-Westfalen	11	10 556	9 676	724	171	709	10 546
Bremen	-	1 152	1 011	52 a)	1	141	1 152
Hessen	-	7 115	6 836	.	8	270	7 114
Württemberg-Baden	1	2 809	2 546	382	8	255	2 809
Bayern	1	18 445	17 690	2 400	18	737	18 444
Rheinland-Pfalz	-	2 408	2 346	33	-	62	2 408
Baden	-	474	436	33	1	37	474
Württemberg-Hohenzollern	-	339	312	148	2	25	339
Kreis Lindau	-	20	20	3	-	-	20

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die Einnahmen enthalten Beträge der Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmaßnahmen, der Rückzahlungen und Tilgungsbeträge aus Darlehen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und der Zinsen und Verwaltungsgebühren aus Darlehen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.- 2) Einschliesslich der Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- a) Angaben fehlen.

287) Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet
Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung (Alu)			Arbeitslosenfürsorge (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
1949								
Juli	472 836	368 341	104 495	458 431	354 136	104 295	931 267	71,5
August	461 660	352 026	109 634	501 055	382 905	118 150	962 715	73,6
September	430 398	322 322	108 076	532 804	403 067	129 737	963 202	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	765 791	609 958	155 833	855 953	660 326	195 627	1 621 744	81,6
März	650 585	506 794	143 591	894 018	687 542	206 476	1 544 403	83,4
April	541 047	408 129	132 918	904 977	696 298	208 679	1 446 024	81,1
Mai	468 257	341 795	126 462	894 530	682 175	212 355	1 362 787	81,6
Juni	410 579	292 887	117 692	853 251	644 709	208 542	1 263 830	82,2
Juli	367 498	255 104	112 394	809 248	602 407	206 841	1 176 746	81,0
davon:								
Schleswig-Holstein	34 388	23 245	11 143	139 083	99 747	39 336	173 471	89,8
Hamburg	26 390	16 589	9 801	52 688	33 579	19 109	79 078	86,8
Niedersachsen	70 715	52 948	17 767	233 316	180 757	52 559	304 031	89,7
Nordrhein-Westfalen	71 856	51 227	20 629	91 584	67 459	24 125	163 440	76,6
Bremen	8 997	6 430	2 567	10 319	6 258	4 061	19 316	85,3
Hessen	33 662	24 771	8 891	62 750	48 664	14 086	96 412	82,3
Württemberg-Baden	16 135	10 643	5 492	20 864	16 143	4 721	36 999	64,6
Bayern	81 551	51 181	30 370	169 598	125 210	44 388	251 149	73,7
Rheinland-Pfalz	18 606	14 357	4 249	22 999	19 530	3 469	41 605	71,1
Baden	2 890	2 139	751	3 271	2 738	533	6 161	60,3
Württemberg-Hohenz.	2 308	1 574	734	2 776	2 322	454	5 084	58,1

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

289) Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet
Kassenarten und Mitglieder

Monat Kassenart	Kassen 2)	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						insgesamt (Sp. 2 u. 5)	Versicher- te der Kranken- versiche- rung der Rentner
		Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte				
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
Ø 1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	.	8 647 250	.
Ø 1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	.	10 151 572	.
Ø 1938 3)	.	9 489 348	.	.	1 628 691	.	.	11 118 039	.
Ø 1947	.	9 937 583	.	.	2 848 249	.	.	12 785 832	.
Ø 1948	.	10 424 668	.	.	2 766 894	.	.	13 191 562	.
Ø 1949	1 771	11 365 073	7 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	1 218 265	13 835 660	.
Bundesgebiet 1)									
1950									
Januar	1 873	12 536 073	8 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	1 200 799	15 009 860	4 291 441
Februar	1 874	12 751 444	8 836 182	3 915 262	2 487 035	1 297 997	1 189 038	15 238 479	4 401 613
März	1 877	12 940 908	8 965 010	3 975 898	2 478 343	1 307 813	1 170 530	15 419 251	4 424 621
April	1 876	13 082 497	9 043 821	4 038 676	2 467 057	1 313 695	1 153 362	15 549 554	4 539 122
Mai	1 877	13 158 201	9 089 846	4 068 355	2 462 981	1 319 023	1 143 958	15 621 182	4 597 969
davon:									
Ortskrankenkassen	396	8 617 439	5 884 902	2 732 537	1 464 774	688 536	776 238	10 082 213	3 847 482
Landkrankenkassen	102	501 167	273 616	227 551	166 070	72 724	93 346	667 237	13 096
Betriebskrankenkassen 4)	213	1 342 269	1 026 421	315 848	151 317	98 848	52 469	1 493 586	6 869
Innungskrankenkassen	124	339 671	260 007	79 664	51 769	36 111	15 658	391 440	-
Seeskrankenkasse	1	17 951	17 782	169	2 260	1 998	262	20 211	-
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	1	344 678	326 699	17 979	17 050	4 231	12 819	361 728	214 308
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	17	137 139	81 132	56 007	22 504	9 576	12 928	159 643	-
Knappschaftliche Krankenkassen	7	600 917	588 721	12 196	6 429	5 986	443	607 346	516 214
Erstatakasen für Arbeiter	7	56 103	47 122	8 981	25 773	20 599	5 174	81 876	-
Angestellte	9	1 200 867	583 444	617 423	555 035	380 414	174 621	1 755 902	-

1) Vorläufiges Ergebnis. In den Ländern der franz. Zone wurden erfasst: Rheinland-Pfalz, Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden, Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern, Orts-, Be-
triebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 2) Stand am Ende des jewei-
ligen Monats.- 3) Durchschnitt September / Dezember.- 4) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und
ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

noch: Soziale Krankenversicherung
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand

Monat Kassenart	Arbeitsunfähige Kranke (Bestand am Monatsende)						der Mitglieder insgesamt 1) (Sp. 1 u. 4)
	der versicherungspflicht. Mitglieder			der versicherungsberech. Mitglieder			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437 ^{a)}	29 626 ^{a)}	20 811 ^{a)}	632 068 ^{a)}
Februar	550 775	387 116	163 659	50 095	28 310	21 785	600 870
März	503 544	344 856	158 688	45 862	24 400	21 462	549 406
April	453 478	306 890	146 588	42 025 ^{a)}	21 973 ^{a)}	20 052 ^{a)}	495 503 ^{a)}
Mai	419 049	284 302	134 747	38 389 ^{b)}	20 196 ^{b)}	18 193 ^{b)}	457 438 ^{b)}
davon:							
Ortskrankenkassen	266 681	173 918	92 763	24 762	11 663	13 099	291 443
Landkrankenkassen	11 679	6 579	5 100	1 358	487	871	13 037
Betriebskrankenkassen ²⁾	47 845	34 428	13 417	1 966	1 353	613	49 811
Innungskrankenkassen	10 199	7 858	2 341	993	681	312	11 192
Seekrankenkasse	705	704	1	21	18	3	726
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	14 477	13 367	1 110	160	64	96	14 637
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	4 404	2 082	2 322	296 ^{b)}	103 ^{b)}	193 ^{b)}	4 700 ^{b)}
Knappschaftliche Krankenkassen	32 885	32 558	327	135	126	9	33 020
Ersatzkassen für Arbeiter	1 582	1 302	280	407	376	31	1 989
Angestellte	28 592	11 506	17 086	8 291	5 325	2 966	36 883
Verhältniszahlen (vH)							
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0 ^{a)}	2,3 ^{a)}	1,7 ^{a)}	4,2 ^{a)}
Februar	4,3	4,4	4,2	2,0	2,2	1,8	3,9
März	3,9	3,8	4,0	1,9	1,9	1,8	3,6
April	3,5	3,4	3,6	1,7 ^{a)}	1,7 ^{a)}	1,7 ^{a)}	3,2 ^{a)}
Mai	3,2	3,1	3,3	1,6 ^{b)}	1,5 ^{b)}	1,6 ^{b)}	2,9 ^{b)}
davon:							
Ortskrankenkassen	3,1	3,0	3,4	1,7	1,7	1,7	2,9
Landkrankenkassen	2,3	2,4	2,2	0,8	0,7	0,9	2,0
Betriebskrankenkassen ²⁾	3,6	3,6	4,2	1,3	1,4	1,2	3,3
Innungskrankenkassen	3,0	3,0	2,9	1,9	1,9	2,0	2,9
Seekrankenkasse	3,9	4,0	0,6	0,9	0,9	1,1	3,6
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundes- bahn	4,2	4,1	6,2	0,9	1,5	0,7	4,0
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundes- post	3,2	2,6	4,1	1,3 ^{b)}	1,1 ^{b)}	1,5 ^{b)}	2,9 ^{b)}
Knappschaftliche Krankenkassen	5,4	5,5	2,7	2,1	2,1	2,0	5,4
Ersatzkassen für Arbeiter	2,8	2,8	3,1	1,6	1,8	0,6	2,4
Angestellte	2,4	2,0	2,8	1,5	1,4	1,7	2,1

1) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 2) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- a) Ohne arbeitsunfähige Kranke aus versicherungsberechtigten Mitgliedern der Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost sowie der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- b) Ohne arbeitsunfähige Kranke aus versicherungsberechtigten Mitgliedern der Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost sowie der Länder Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Bundesministerium für Arbeit

Fürsorgewesen

282 Offene Fürsorge im Bundesgebiet ¹⁾ und in den Westsektoren von Berlin
Fürsorgeleistungen der Länder ²⁾ nach Stadt -u. Landkreisen

Monat Land	Laufend unterstützte ³⁾			Aufwand							Belastung je Kopf der Bevöl- kerung
	Parteien	Personen	auf 1 000 der Bevöl- kerung	Laufende Unterstützung			Einmalige Unter- stützungen	Gesamtaufwand			
				ins- gesamt	je Partei	je Person		insgesamt (Sp.4+7)	je Partei	je Person	
	Anzahl			1 000 DM	DM		1 000 DM			DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1950											
April ²⁾											
Stadtkreise	761 832	1 413 008r	30,3	36 034	47,30	25,50	7 694	43 728	57,40	30,95	0,94
Landkreise	308 068r	538 321	32,2	14 523	47,14r	27,00	3 010	17 533	56,91r	32,57	1,04
Landkreise	452 589r	872 501	29,2	21 448	47,39r	24,58	4 618	26 066	57,59r	29,88	0,87
Landkreise	441 242	846 647	28,4	21 134	47,90	24,96	5 381	26 515	60,09	31,32	0,89
Landkreise	434 552	826 942	27,6	20 600	47,41	24,91	6 264	26 864	61,82	32,49	0,90
davon:											
Schleswig-Holst.	61 411	100 037	37,6	2 746	44,72	27,45	704	3 450	56,18	34,49	1,29
Stadtkreise	15 745	24 738	36,8	716	45,47	28,94	130	846	53,73	34,20	1,26
Landkreise	45 666	75 299	37,9	2 030	44,45	26,96	574	2 604	57,02	34,58	1,30
Hamburg	24 668	38 910	24,4	1 107	44,88	28,45	292	1 399	56,71	35,95	0,88
Niedersachsen	108 492	194 048	28,1	5 269	48,57	27,15	1 881	7 150	65,90	36,85	1,04
Stadtkreise	30 893	54 409	33,8	1 489	48,20	27,37	496	1 985	64,25	36,48	1,23
Landkreise	77 458	139 275	26,3	3 772	48,70	27,08	1 364	5 136	66,31	36,88	0,97
Nordrh.-Westfalen	210 966	388 238	29,5	9 569	45,36	24,65	2 560	12 129	57,49	31,24	0,92
Stadtkreise	111 182	195 863	31,0	4 897	44,04	25,00	1 052	5 949	53,51	30,37	0,94
Landkreise	99 784	192 375	28,1	4 672	46,82	24,29	1 508	6 180	61,93	32,12	0,90
Bremen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hessen	69 288	133 334	30,6	3 095	44,67	23,21	800	3 895	56,21	29,21	0,89
Stadtkreise	24 370	43 015	34,9	1 082	44,40	25,15	271	1 353	55,52	31,45	1,10
Landkreise	44 885	90 286	28,9	2 011	44,80	22,27	491	2 502	55,74	27,71	0,80
Württemberg.-Baden	47 559	97 282	25,0	2 242	47,14	23,05	348	2 590	54,46	26,62	0,67
Stadtkreise	18 797	34 350	27,8	839	44,63	24,43	118	957	50,91	27,86	0,78
Landkreise	28 722	62 855	23,7	1 397	48,64	22,23	217	1 614	56,19	25,68	0,61
Bayern	155 841	289 718	31,3	7 518	48,24	25,95	1 341	8 859	56,85	30,58	0,96
Stadtkreise	50 105	82 881	29,8	2 425	48,40	29,26	405	2 830	56,48	34,15	1,02
Landkreise	105 736	206 837	31,9	5 093	48,17	24,62	936	6 029	57,02	29,15	0,93
Rheinland-Pfalz	34 437	59 111	20,1	1 737	50,44	29,39	1 110	2 847	82,67	48,16	0,97
Stadtkreise	13 905	21 676	33,8	691	49,69	31,88	127	818	58,83	37,74	1,28
Landkreise	20 532	37 435	16,3	1 046	50,94	27,94	983	2 029	98,82	54,20	0,88
Baden	15 735	28 697	21,9	801	50,91	27,91	230	1 031	65,52	35,93	0,79
Stadtkreise	4 593	7 254	38,1	248	54,00	34,19	55	303	65,97	41,77	1,59
Landkreise	11 142	21 443	19,1	553	49,63	25,79	175	728	65,34	33,95	0,65
Württemberg.Hohenz.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreis Lindau	627	1 137	19,9	26	41,47	22,87	16	42	66,99	36,94	0,74
West-Berlin	152 081	206 269	97,6	7 316	48,11	35,47	264	7 580	49,84	36,75	3,59
Amerik.Sektor	77 330	104 145	100,1	3 677	47,55	35,31	172	3 849	49,77	36,96	3,70
Brit.Sektor	45 940	59 958	94,9	2 246	48,49	37,46	57	2 303	50,13	38,41	3,65
Franz.Sektor	28 811	42 166	95,5	1 393	48,35	33,04	35	1 428	49,56	33,87	3,23

1) Ohne Bremen und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Einschl. Leistungen der Landesfürsorgeverbände für die Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge (Tbc - Fürsorge usw.).- 3) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats.

Verbrauch



Bierausstoß im Bundesgebiet in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwurzegehalt					Zu- sammen	davon waren			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH	über 14 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung an die Besatzungs- stellen 2)
	1	2	3	4	5		Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)			9	10
1949										
April	9 746	28 200	1 139 268	23 418		1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298		968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349		1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323		1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599		1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	1 057 070	1 432 809		1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463		1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	847 574		874 143	31 524	9 992	816 857	15 770
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683		1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943
1950										
Januar	2 800	4 194	10 087	852 307		869 388	32 725	8 408	815 952	12 303
Februar	3 388	4 919	11 698	1 019 356		1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350
März	4 332	5 806	24 187	1 094 528		1 128 853	35 027	9 087	1 066 428	18 311
April	4 372	6 316	26 695	1 153 150	48 598	1 239 131	33 702	9 062	1 179 909	16 458
Mai	7 129	10 590	19 627	1 562 836	39 409	1 639 591	37 192	10 460	1 573 395	18 544
Juni	8 815	17 186	26 192	1 718 731	20 886	1 791 810	39 751	11 560	1 720 267	20 232
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	138	171	16 524	300	17 133	339	1	16 155	638
Hamburg	-	-	6	49 719	609	50 334	715	288	48 300	1 031
Niedersachsen	4 877	3 038	281	86 486	834	95 516	1 483	31	90 958	3 044
Nordrhein-Westf.	3 448	4 663	3 962	413 713	1 403	427 189	5 755	1 121	415 483	4 830
Bremen	-	-	-	35 561	293	35 854	772	3 552	30 953	577
Hessen	87	3 102	1 679	87 245	1 940	94 053	1 801	805	89 440	2 007
Württbg.-Baden	-	-	826	143 432	3 755	148 013	3 400	-	143 933	1 120
Bayern	403	6 245	17 986	686 015	10 361	721 010	21 376	5 675	687 544	6 415
Rheinland-Pfalz	-	-	250	97 649	487	98 386	2 024	87	95 881	394
Baden	-	-	843	55 863	664	57 370	980	-	56 293	97
Württbg.-Hohenz. 3)	-	-	188	46 524	240	46 952	1 106	-	45 767	79

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsstellen im Inland gegen Devisenzahlung. Enthalten sind darin zu- nächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Ausßenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll - gleich Auslandsgrenzen erfaßt.- 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsstellen gegen DM- bzw. Devisen-Zahlung vorerst noch keine Gewähr.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 331	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	12 725	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
März	19 437	113 672	26 836	3 721	28	263	143	3 105	167 205
April	16 817	96 588	25 711	3 577	23	249	144	1 520	144 629
Mai	18 790	110 682	27 414	4 078	28	254	127	2 251	163 624
Juni	20 224	126 006	28 358	3 801	26	206	140	2 871	181 632
davon:									
Schleswig-Holstein	149	17 340	129	32	-	30	-	4	17 684
Hamburg	342	32 008	615	197	-	-	-	4	33 166
Niedersachsen	628	12 398	1 474	77	15	68	0	22	14 682
Nordrhein-Westfalen	7 308	3 416	7 814	1 803	-	49	7	530	20 926
Bremen	290	23 686	13 840	59	11	-	-	-	37 886
Hessen	1 700	3 449	678	111	-	-	7	2	-
Württbg.-Baden	4 720	3 918	1 676	212	-	59	0	246	41 289
Bayern	946	21 335	1 274	808	-	-	126	22	-
Rheinland-Pfalz	546	6 602	858	468	-	-	0	-	8 474
Baden	3 316	1 854	0	34	-	-	-	75	5 279
Württbg.-Hohenz. 2)	279	-	-	-	-	0	-	1 966	2 246

Anmerkung siehe nächste Seite.

263) noch: Versteuerung von Tabakwaren
b) Mengen ¹⁾

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949								
April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950								
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
Februar	176 673	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176
März	329 435	1 838 334	1 336 418	397 418	2 694	3 524	45 134	621 047
April	290 495	1 591 072	1 278 155	384 599	2 153	3 443	44 936	303 960
Mai	328 001	1 819 320	1 383 247	438 443	2 698	3 489	40 648	449 562
Juni	358 077	2 073 016	1 411 120	404 691	2 456	2 821	44 033	574 253
davon:								
Schleswig-Holstein	3 001	289 006	6 329	3 448	-	406	-	800
Hamburg	4 504	518 543	29 082	12 919	-	-	-	825
Niedersachsen	9 731	204 056	77 477	8 702	1 390	927	3	4 400
Nordrhein-Westfalen	122 364	56 930	378 409	182 058	-	628	3 064	106 055
Bremen	4 512	396 155	688 898	6 680	1 066	-	-	-
Hessen	24 098	57 315	34 021	12 465	-	-	1 536	386
Württbg.-Baden	75 897	66 060	87 662	21 774	-	855	114	49 245
Bayern	19 344	355 688	66 138	90 572	-	-	39 296	4 341
Rheinland-Pfalz	10 906	97 541	43 104	59 702	-	-	20	-
Baden	78 273	31 722	-	6 371	-	-	-	15 001
Württbg.-Hohenz. 2)	5 447	-	-	-	-	5	-	393 200

263) noch: Versteuerung von Tabakwaren
c) Kleinverkaufswerte ¹⁾ in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949									
April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
Februar	37 697	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	.	249 363
März	63 856	189 251	48 990	8 278	94	1 313	574	.	312 356
April	55 169	161 019	46 901	7 964	75	1 244	576	.	272 948
Mai	61 586	184 604	50 012	9 068	94	1 271	509	.	307 144
Juni	66 347	210 079	51 701	8 449	86	1 029	559	.	338 250
davon:									
Schlesw.-Holstein	493	28 901	236	70	-	150	-	.	29 850
Hamburg	1 095	53 347	1 119	437	-	-	-	.	55 999
Niedersachsen	2 053	20 663	2 705	171	49	343	0	.	25 983
Nordrh.-Westfalen	23 908	5 693	14 224	4 007	-	243	28	.	48 103
Bremen	953	39 517	25 226	132	37	-	-	.	65 866
Hessen	5 494	5 751	1 234	248	-	-	26	.	.
Württemberg-Baden	15 485	6 552	3 074	472	-	291	1	.	81 923
Bayern	3 113	35 561	2 323	1 796	-	-	504	.	.
Rheinland-Pfalz	1 805	11 004	1 560	1 040	-	-	0	.	15 409
Baden	11 021	3 090	0	76	-	-	-	.	14 187
Württbg.-Hohenz. 2)	927	-	-	-	-	2	-	.	930

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Kleinverkaufspreis je Stück	Steuerwerte	Mengen		Kleinverkaufswerte	Kleinverkaufspreis je kg	Steuerwerte	Mengen		Kleinverkaufswerte
		1 000 St	vH				kg	vH	
Dpf	DM	3	4	DM	DM	7	8	9	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
8	21 295	887	0,2	70 983	10 a)	29 044	14 522	1,0	145 220
10	3 969 115	132 304	36,9	13 230 383	16 b)	31 762	6 617	0,5	105 873
12 b)	375 151	10 419	2,9	1 250 503	25	32 521	2 365	0,2	59 129
12	330	11	0,0	1 320	32	40 058	2 276	0,1	72 833
15	3 160 579	70 234	19,6	10 535 263	35	17 647 994	916 778	65,0	32 087 262
17	139 026	2 725	0,8	463 420	40	8 724 973	396 591	28,1	15 863 587
20	3 467 494	57 794	16,2	11 558 313	45	1 352 732	54 656	3,9	2 459 513
25 b)	1 544 856	20 597	5,8	5 149 520	50	392 722	14 280	1,0	714 040
25	2 704	43	0,0	10 816	über 50	106 315	3 035	0,2	193 300
27	33 530	415	0,1	111 767	insgesamt	28 358 121	1 411 120	100,0	51 700 757
30	2 786 169	30 957	8,6	9 287 230	Ø 36,64				
35	218 047	2 076	0,6	726 823					
40	2 261 340	18 844	5,3	7 537 800					
über 40	2 244 484	10 771	3,0	6 412 811					
insgesamt	20 224 120	358 077	100,0	66 346 952					
Ø 18,53									
Zigaretten					Pfeifentabak				
4 a)	1 360	136	0,0	5 440	6	47 832	17 715	4,4	106 293
5 b)	55 825	3 190	0,2	159 500	8 a)	1 613	448	0,1	3 584
8,5	1 261 225	24 730	1,2	2 102 042	10	320	160	0,0	1 600
10	114 784 4361	913 073	92,3	191 307 393	18	69	14	0,0	153
12	4 089 262	56 794	2,7	6 815 437	20	338 272	41 761	10,3	751 716
12,5	4 723 978	62 987	3,0	7 873 297	25	2 476 945	275 217	68,0	5 504 322
15	1 089 569	12 106	0,6	1 815 949	30	382 445	33 996	8,5	849 878
über 40					35	269 021	19 927	4,9	597 824
insgesamt	126 005 6552	073 016	100,0	210 079 058	40	70 875	4 500	1,1	157 500
Ø 10,13					über 40	109 141	6 063	1,5	242 536
					insgesamt	105 053	4 890	1,2	233 451
					insgesamt	3 801 586	404 691	100,0	8 448 857
					Ø 20,88				
Kautabak					Kau - Feinschnitt				
10 b)	2 000	100	3,5	10 000	35	25 788	2 456	100,0	85 960
25	177	5	0,2	1 180					
35	97 257	1 390	49,3	486 285					
40	105 798	1 321	46,8	528 990					
über 40	500	5	0,2	2 500					
insgesamt	205 732	2 821	100,0	1 028 955					
Ø 36,47									
Zigarettenhüllen					Schnupftabak				
	2 871 267	574 253	100,0		8	11 960	5 480	13,6	47 840
					9	1 279	569	1,3	5 116
					10	3 641	1 456	3,3	14 564
					11	716	261	0,6	2 864
					12	40 213	13 404	30,5	160 852
					14	64 139	18 326	41,6	256 556
					16	7 473	1 868	4,2	29 892
					18	4 244	943	2,1	16 976
					20	5 918	1 183	2,7	23 672
					über 20	293	43	0,1	1 172
					insgesamt	139 876	44 033	100,0	559 504
					Ø 12,71				
Steuerwerte					insgesamt: 181 632 145 DM				
Kleinverkaufswerte					insgesamt: 338 250 043 DM				
An Zigarettenrohtabak wurden 2 183 850 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St. DB).									

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.

Stat. Amt d. VWG

Rechnungsjahr ¹⁾ Monat Land	Mineralöl der im § 3 der Durchführungs-Bestimmung zum Mineralölgesetz bezeichneten Art										Insgesamt	
	Ziffer 1 Gasöl, Treiböl 2) aus der				Ziffer 2 Sonstiges (Benzin, Petroleum u. dgl.)		Ziffer 3 Leichte Steinkohlen- teeröle (Benzol u. dgl.)		Bei d. Aufar- beitung v. Alt- ölen jed. Art hergestellte Gemische von Mineralölen d. Ziff. 1 u. 2			
	Erdöl- destillation		Braunkohlen- schwelteer- destillation									
	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag	Menge	Steuer- betrag
	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM	dz	1 000 RM/DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1947 ³⁾	613 666	2 394	40	0	1 270 475	7 618	768 924	6 763	478	2	2 653 583	16 777
1948 ³⁾	839 289	3 219	19 546	92	1 846 873	10 988	1 455 747	12 658	1 672	13	4 163 127	26 970
1949	605 024	2 360	63 578	313	5 472 529	32 827	1 987 124	17 472	3 184	26	8 131 441	53 000
1949												
April	183 554	716	2 930	14	252 195	1 514	140 764	1 239	236	2	579 679	3 484
Mai	176 398	688	2 110	10	556 892	3 341	168 049	1 479	367	3	903 816	5 522
Juni	122 804	479	8 070	40	576 397	3 458	178 622	1 572	437	4	886 330	5 553
Juli	13 344	52	7 130	35	535 865	3 215	194 244	1 709	450	4	751 034	5 015
August	17 341	67	5 114	25	392 097	2 353	194 694	1 713	309	3	609 556	4 162
September	12 060	47	7 326	36	505 380	3 031	184 997	1 628	710	6	710 473	4 748
Oktober	14 916	59	6 587	32	362 965	2 178	184 838	1 626	349	3	569 655	3 898
November	9 186	36	8 077	40	451 527	2 707	167 442	1 467	62	0	636 294	4 250
Dezember	9 722	38	6 668	33	418 004	2 504	150 598	1 321	180	1	585 172	3 897
1950												
Januar	11 148	43	4 612	23	428 272	2 568	146 604	1 288	13	0	590 649	3 923
Februar	15 612	61	2 367	12	436 646	2 620	126 189	1 110	47	0	580 861	3 803
März	18 939	74	2 587	13	556 289	3 338	150 083	1 320	24	0	727 922	4 745
April	64 132	250	6 599	32	616 990	3 702	149 645	1 317	87	1	837 453	5 302
Mai	20 916	82	8 588	42	793 393	4 760	184 440	1 711	49	0	1 007 386	6 595
Juni	19 251	75	5 604	27	854 834	5 129	204 159	1 797	0	0	1 083 848	7 028
davon:												
Schlesw.-Holst.	2 192	8	-	-	12 377	74	3 079	27	-	-	17 648	110
Hamburg	1 784	7	-	-	151 109	907	8 557	75	-	-	161 450	989
Niedersachsen	7 433	29	3 259	16	122 797	737	8 535	75	0	0	142 022	857
Nordrh.-Westf.	7 835	31	-	-	438 078	2 628	161 826	1 424	-	-	607 738	4 083
Bremen	-	-	-	-	95 371	572	832	7	-	-	96 203	579
Hessen	-	-	2 340	11	9 552	57	4 714	42	-	-	16 606	110
Württbg.-Baden	-	-	-	-	9 803	59	7 043	62	0	0	16 848	121
Bayern	7	0	5	0	8 240	49	4 259	38	0	0	12 511	87
Rheinl.-Pfalz	-	-	-	-	6 286	38	2 350	21	-	-	8 635	58
Baden	-	-	-	-	792	5	2 707	24	-	-	3 500	29
Württbg.-Hohenz. ⁴⁾	-	-	-	-	429	3	257	2	-	-	687	5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. April bis 31. März.- 2) Ab 4. September 1939 steuerpflichtig.- 3) Ohne Baden.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet
in dz

Zeit Land	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:		
	Roh- Rüben	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe
	1	2	3	4	5	6	7
Betriebsjahr ¹⁾ 1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646
Betriebsjahr ¹⁾ 1948/49	41 778 033	5 636 694	241 416	2 820	2 553 053	8 787 868	1 593 683
Betriebsjahr ¹⁾ 1949/50							
1. Vj. (Okt.-Dez.)	44 961 472	1 797 931	50 437	999	2 061 526	5 620 506	1 548 985
2. Vj. (Jan.-März)	569 732	541 452	92 379	51	56 436	626 379	187 333
1950 April	-	234 903	8 610	3 406	-	197 072	10 679
Mai	-	548 403	11 393	2 722	3 006	500 151	21 152
Juni	-	745 010	10 514	1 782	101	685 360	31 202
davon:							
Schleswig-Holstein	-	34 482	-	-	101	31 419	1 691
Hamburg	-	241	529	15	-	493	477
Niedersachsen	-	181 048	121	1 767	-	168 010	7 140
Nordrhein-Westfalen	-	250 584	6 548	-	-	228 225	15 659
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	71 819	1 016	-	-	61 488	-
Württemberg-Baden	-	206 836	-	-	-	193 734	6 235
Bayern	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	2 300	-	-	1 991	-
Baden	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	-	-	-	-	-	-	-

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet
in dz

Zeit Land	Stärkezuckerfabriken						Rübensaftfabriken			
	Es wurden verarbeitet:			Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:		Es wurden Gewonnen:	
	Kartoffelstärke		Mais- stärke	andere zucker- haltige Stoffe	Stärke- zucker in fester Form	Stärke- zucker- sirup	Stärke- zucker- abläufe	Roh- Rüben		Getrocknete Zuckerrüben- schnitzel u. andere Stoffe
	in den Betrieben erzeugte	ange- kaufte							Rüben- saft	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Betriebsjahr ¹⁾ 1947/48	1 094		37 767	71 073	56 144		5 898	1 528 377	20 552	284 157
Betriebsjahr ¹⁾ 1948/49	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 038	21 960	3 651 475 ^{a)}	53 677	815 256
Betriebsjahr ¹⁾ 1949/50										
1. Vj. (Okt.-Dez.)	1 278	91 779	20 554	42 358	11 383	138 637	5 360	1 614 529	31	337 856
2. Vj. (Jan.-März)	1 545	24 062	61 525	20 674	12 489	90 071	4 198	321 939	1 550	81 050
1950 April	420	10 942	18 068	6 212	4 599	30 527	1 415	1 508	-	4 152
Mai	292	16 425	18 092	14 460	5 322	44 071	1 798	310	-	5 121
Juni	601	7 664	31 587	11 750	4 000	40 402	1 727	110	-	5 932
davon:										
Schleswig-Holstein	-	-	95	1	66	-	-	-	-	8
Hamburg	-	-	6 400	-	-	7 131	-	-	-	-
Niedersachsen	-	18	-	-	-	-	19	110	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	6 157	9 593	11 749	2 708	21 480	1 191	-	-	5 924
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	16	6	-	13	4	-	-	-	-
Bayern	601	1 473	15 493	-	1 213	11 787	517	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind in den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Versteuerte Zuckermengen ¹⁾ und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet

Zeit Land	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (§ 7 Abs. 2 DB)	Rüben- zucker- abläufe	Fester Stärke- zucker und Stärkezucker- sirup	Zuckersteuer- sollbeträge
	dz					RM / DM
	1	2	3	4	5	6
Betriebsjahr ²⁾³⁾ 1947/48	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	58 790	298 104 539
Betriebsjahr ²⁾ 1948/49	437 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937
Betriebsjahr ²⁾ 1949/50						
1. Vj. (Okt.-Dez.)	21 389	3 243 680	141 995	53 529	129 881	131 413 703
2. Vj. (Jan.-März)	7 735	2 119 358	47 345	19 995	100 075	79 989 111
1950 April	440	658 628	12 910	1 820	36 368	23 524 723
Mai	333	794 989	15 172	3 259	53 640	25 218 353
Juni	20 208	828 520	8 372	3 762	50 883	26 556 106
davon:						
Schleswig-Holstein	-	28 234	543	-	48	866 964
Hamburg	802	1 362	-	803	6 442	161 579
Niedersachsen	471	272 462	1 490	1 548	235	8 225 140
Nordrhein-Westfalen	21	244 488	6 235	1 187	25 845	7 886 606
Bremen	621	98	7	-	-	22 001
Hessen	18 293	47 978	-	3	344	2 030 393
Württemberg-Baden	-	152 610	-	219	29	4 659 309
Bayern	-	58 527	1	-	17 899	2 007 877
Rheinland-Pfalz	-	22 743	96	2	-	694 575
Baden	-	18	-	-	-	546
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	-	-	-	-	41	1 116

1) Ausserdem wurden im Betriebsjahr 1948/49 = 100 dz Rohzucker und 596 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Oktober bis Dezember 1949 = 490 dz Verbrauchszucker, in den Monaten Januar bis März 1950 = 488 dz Rübensäfte, im April 1950 = 349 dz Rübensäfte, im Mai 1950 = 10 dz Verbrauchszucker und 1 115 dz Rübensäfte, im Juni 1950 = 10 dz Verbrauchszucker unversteuert ausgeführt.- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Rechtswesen

Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG ¹⁾			
	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 ³⁾	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121
März	28 926	2 594	30 443	1 077	1 263	29	1 162	130
April	27 229	2 483	28 585	1 127	1 070	22	985	107
Mai	29 651	2 739	31 204	1 186	933	35	885	83
Juni	29 170	2 649	30 553	1 266	1 092	46	1 053	85

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports and Statistics Division
HICOG

284

Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene oder inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717
März	46 787	34 478	31 520	1 264	1 259	1 292
April	44 458	32 618	29 712	1 105	1 078	1 092
Mai	46 379	33 545	32 390	944	925	968
Juni	46 031	34 179	31 819	1 219	1 139	1 138

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

285

noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG - Gesetze				
	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in den Städten mit...Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 583,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,1	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	254,6	156,9	153,3	3,8	5,6	4,8	2,4	3,3
März	258,8	483,4	277,6	180,4	185,5	7,0	5,3	4,8	2,4	9,2
April	245,8	445,1	249,2	154,1	188,5	6,1	5,0	2,4	2,2	8,2
Mai	256,1	451,8	279,1	165,4	195,3	5,2	2,7	2,8	1,3	7,6
Juni	254,1	439,5	271,7	164,9	198,1	6,7	6,0	2,5	1,3	9,1

Reports and Statistics Division
HICOG

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	12 440	10 636	1 804	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	1 868	998	870
davon:				davon:			
an der Grenze zurück- gewiesen	6 381	5 267	1 114	an der Grenze zurück- gewiesen	1 386	671	715
nicht zurückgewiesen	6 059	5 369	690	festgenommen	482	327	155
davon:				Illegale Grenzgänger			
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 572	1 012	560	insgesamt	14 308	11 634	2 674
den amerikanischen Be- hörden übergeben ¹⁾	73	42	31				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	4 414	4 315	99				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerikanischen Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports and Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten

285

Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials diejenigen Zahlenreihen, die für die aussenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für sonstige europäische und für einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle dienen die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UN angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Die Zahlen werden soweit möglich nach den vorliegenden Originalquellen der betreffenden Länder ergänzt und laufend - ohne besondere Kennzeichnung - nach dem neuesten Stand berichtigt.

Hinsichtlich der Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fussnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UN entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Jahr	ERP - Länder										
	Belgien	Däne- mark	Deutsch- land 2)	Frank- reich 3)	Gross-4) britannien	Italien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Österreich	Schweden 7)
	Mill. Francs	Mill. Kronen	Mrd. RM/DM	Mrd. Francs	Mill. £	Mrd. Lire	Mill. Francs	Mill. Gulden	Mill. Kronen	Mrd. Schilling	Mill. Kronen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	65 270	6 094	71	.	.	.	.	4 802	3 639	7,0	.
1938	65 200	6 360	80	369	4 638	136	.	4 904	3 741	.	12 070
1939	65 200	6 920	87	.	5 037	.	.	5 207	4 095	.	.
1940	.	7 441	90	.	5 980	.	.	5 264	4 344	.	.
1941	.	8 441	.	.	6 941	.	.	5 724	5 339	.	.
1942	.	9 489	.	.	7 664	.	.	5 592	5 235	.	.
1943	.	10 754	.	.	8 171	.	.	5 635	5 328	.	17 900
1944	.	11 956	.	.	8 310	.	.	3 930	.	.	18 600
1945	.	11 968	.	.	8 355	.	3 506	4 170	4 462	.	19 400
1946	190 600	13 386	.	2 476	8 249	.	6 844	9 326	7 064	.	21 350
1947	214 550	14 434	.	3 181	9 071	5 567	8 000	11 251	8 249	18,2	23 390
1948	243 900	15 485	61 ^{a)}	5 712	9 928	6 575	9 000	12 697	9 141	22,5	25 810
1949	249 100	16 480	64 ^{b)}	6 929	10 226	6 975	8 800	14 139	9 640	29,2	26 450
Jahr	n.ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder				
	Schweiz	Türkei 6)	Polen 8)	Spanien	Tschecho- slowakei	Argen- tinien	Austra- lien 3) 10)	Canada	Japan	Süd- 12), afrikan. Union 11)	USA
	Mill. Franken	Mill. £ (T)	Mill. Zloty	Mill. Peseten	Mrd. Kronen	Mill. Pesos	Mill. £ (A)	Mill. \$	Mrd. Yen	Mill. £ (S.A.)	Mrd. \$
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	.	.	.	.	59	9 293	832	4 017	17	.	74
1938	8 702	.	15 400	.	55	8 857	814	3 986	19	365	67
1939	8 826	.	.	26 726	39 ^{c)}	9 294	877	4 289	24	406	73
1940	9 361	.	.	36 130	46	9 424	949	5 255	28	450	81
1941	10 441	.	.	43 745	52	10 458	1 099	6 594	32	506	104
1942	11 250	.	.	50 401	57	11 914	1 253	8 382	36	548	137
1943	12 054	5 500	.	55 796	61	12 718	1 309	9 093	44	599	170
1944	12 524	.	.	63 133	61	14 295	1 274	9 712	55	634	184
1945	13 468	5 740	.	63 259	.	15 055	1 299	9 747	.	675	183
1946	15 033	.	.	90 415	155	20 000	1 358	9 796	300	699 ^{d)}	180
1947	16 842	6 400	14 728	102 693	194	26 000	1 753	10 938	906	784 ^{d)}	202
1948	17 550	7 900	18 017	108 517	213	31 000	1 955	12 455	1 907	832 ^{d)}	226
1949	...	...	...	...	...	...	...	12 977	...	...	222

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - United Nations - Juli 1950; für Deutschland: Berechnungen des Statistischen Amtes des VWG (1937 bis 1940 nach Unterlagen des Statistischen Reichsamtes). Da die auf dem Gebiete der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwandten Begriffe wie Sozialprodukt, Volkseinkommen usw. international noch nicht einheitlich gehandhabt werden, würde eine Übersetzung der von der UN benutzten Fachausdrücke teilweise zu einem nicht sinntensprechenden Ergebnis führen. Die in den UN-Heften enthaltenen Begriffsbestimmungen werden daher in englischer Sprache wiedergegeben.

1) Wenn nicht anders vermerkt: National income at factor cost expressed in current prices.- 2) 1937 bis 1940 altes Reichsgebiet, ab 1948 Bundesgebiet.- 3) Domestic national income at factor cost.- 4) Die Zahlen für 1939 bis 1945 sind mit den Zahlen der anderen Jahre nicht genau vergleichbar.- 5) National income at market prices. Excluding government services to business. Including gifts from abroad.- 6) Net national product at market prices.- 7) Gross national product at factor cost. 1943 bis 1945 rohe Schätzung.- 8) Net material product at 1937 market prices.- 9) Domestic gross national product at market prices.- 10) Zahlen umfassen 12 Monate, die mit dem 1. April jeden Jahres beginnen.- 11) 1938 - 1945 Schätzung von S. Herbert Frankel.- 12) Zahlen umfassen 12 Monate, die mit dem 1. April jeden Jahres beginnen.- a) 1. Juli 1948 - 30. Juni 1949, Bundesgebiet.- b) Kalenderjahr 1949.- c) 1939 - 1944 nur Böhmen und Mähren ausschl. der in Deutschland eingegliederten Gebiete.- d) Zahlen umfassen 12 Monate, die mit dem 1. Juli jeden Jahres beginnen.

286 Volkseinkommen ¹⁾ und Privater Verbrauch zu festen Preisen je Kopf der Bevölkerung

1938 = 100

Jahr	ERP - Länder							
	Dänemark		Frankreich		Grossbritannien		Italien	Norwegen
	Volks- einkommen	Privater Verbrauch ²⁾	Volks- einkommen	Privater Verbrauch	Volks- einkommen ³⁾	Privater Verbrauch	Volks- einkommen	Volks- einkommen ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
1938	100	100	100	100	100	100	100	100
1939	105	105	.	.	.	99	.	104
1940	95	98	.	.	.	89	.	91
1941	85	81	.	.	.	85	.	94
1942	85	81	.	.	.	84	.	89
1943	93	80	.	.	.	82	.	86
1944	101	82	.	.	.	84	68	82
1945	92	87	.	.	.	88	56	78
1946	100	106	87	87	107	96	.	93
1947	.	.	92	89	110	98	66	103
1948	.	.	100	93	113	98	.	.
1949	.	.	.	.	.	99	.	.

Jahr	noch ERP - Länder				Aussereuropäische Länder			
	Niederlande		Schweiz	Argentinien	Canada ⁶⁾		Südafrika- nische Union	USA
	Volks- einkommen ⁴⁾	Privater Verbrauch	Volks- einkommen ⁵⁾	Volks- einkommen	Volks- einkommen	Privater Verbrauch	Volks- einkommen ⁴⁾	Volks- einkommen ⁷⁾
	9	10	11	12	13	14	15	16
1938	100	100	100	100	.	.	100	100
1939	.	.	101	105	100	100	105	108
1940	.	.	96	104	.	.	110	114
1941	.	.	85	113	.	.	112	131
1942	.	.	84	114	.	.	110	147
1943	.	.	86	112	.	.	112	153
1944	.	.	85	117	.	.	115	164
1945	.	.	91	112	.	.	120	162
1946	84	84	99	.	.	.	.	157
1947	94	96	109	.	146	154	.	150
1948	101	102	109	.	146	148	.	152
1949	110	98	.	.	145	148	.	.

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - United Nations - Juni 1950.

Da die auf dem Gebiete der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwandten Begriffe wie Sozialprodukt, Volkseinkommen usw. international noch nicht einheitlich gehandhabt werden, würde eine Übersetzung der von der UN benutzten Fachausdrücke teilweise zu einem nicht sinnentsprechenden Ergebnis führen. Die in den UN-Heften enthaltenen Begriffsbestimmungen werden daher in englischer Sprache wiedergegeben.

1) Wenn nicht anders vermerkt, gelten in den einzelnen Ländern für die Definition des Einkommens die Begriffsbestimmungen der Tabelle "Entwicklung des Volkseinkommens" (S.839*) entsprechend.- 2) Including Government current expenditures.- 3) Private Berechnungen des per capita gross income at factor cost.- 4) Per capita income at market prices.- 5) Per capita income at market prices minus direct taxes.- 6) 1939 = 100.- 7) Per capita disposable personal income.

277 Arbeitsmarkt

Index der Beschäftigten in der Industrie ¹⁾
1937 = 1000

Jahr Monat	ERP-Länder									
	Belgien ²⁾	Dänemark ³⁾	Deutschland, Bundesgebiet ⁴⁾	Frankreich ⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland ⁷⁾	Italien ⁸⁾	Niederlande ⁹⁾	Norwegen ¹⁰⁾	Schweden ¹¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	.	.	.	100
Ø 1938	.	99	.	103	93	100	.	.	.	101
Ø 1939	.	108	.	105	99	101	.	.	.	105
Ø 1945	.	94	.	90	98	102	.	.	93	119
Ø 1946	.	115	.	98	95	110	.	85	111	124
Ø 1947	117	123	.	106	102	118	100	100	124	124
Ø 1948	120	132	.	110	100 ^{a)}	124	98	110	103 ^{b)}	126
Ø 1949	113	138	116	113	102	127	...	...	106	126
1949										
April	117	141	114	112	102	.	98	.	105	127
Mai	117	144	114	.	102	.	98	.	106	126
Juni	115	138	114	.	102	.	97	114	107	...
Juli	113	102	115	113	102	.	97	.	105	126
August	111	137	116	.	102	.	99	.	105	126
September	110	146	117	.	103	128	99	116	107	126
Oktober	109	146	118	113	103	.	97	.	108	127
November	108	146	119	.	104	.	96	.	108	128
Dezember	108	150	119	.	103	.	...	...	107	126
1950										
Januar	...	145	119	...	104	.	...	.	107	126
Februar	...	148	119	.	104	.	...	.	109	126
März	...	...	120	.	104	...	...	...	109	127
April	...	...	122	...	104	.	...	.	...	...
Mai	...	...	123	.	104	.	...	.	...	...
Juni	...	...	...	.	...	.	...	.	...	...

Jahr Monat	n:ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder				
	Schweiz ¹²⁾	Finnland ¹³⁾	Tschecho- slowakei ¹⁴⁾	Ungarn ¹⁵⁾	Australien ¹⁶⁾	Canada ¹⁷⁾	Japan ¹⁸⁾	Südafrika ¹⁹⁾	USA ²⁰⁾	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	100	.	100 ^{c)}	.	100	100	.	100	100	
Ø 1938	100	.	.	.	104	97	.	104	85	
Ø 1939	98	.	.	.	106	98	.	104	95	
Ø 1945	110	108	.	.	138	178	.	139	148	
Ø 1946	123	114	85	94	145	163	.	142	140	
Ø 1947	134	123	94	110	153	174	100 ^{d)}	148	148	
Ø 1948	135	129	100	120	160	179	93	156	147	
Ø 1949	127	130	...	...	162	179	90	161	134
1949										
April	.	130	105	138	163	177	92	162	134	
Mai	.	.	104	142	164	178	88	163	131	
Juni	128	.	105	145	161	179	86	163	131	
Juli	.	130	...	...	146	181	88	162	129
August	.	.	...	...	160	180	85	161	133
September	127	.	...	...	163	183	88	160	136
Oktober	.	131	...	...	165	182	89	159	131
November	.	.	...	...	166	181	88	158	130
Dezember	123	.	...	...	165	179	89	157	133
1950										
Januar	.	131	...	...	166	175	84	155	132
Februar	.	.	...	...	168	174	84	160	132
März	121	.	...	...	169	175	82	...	133
April	.	134	...	...	...	175	...	...	134
Mai	.	.	...	...	...	...	...	...	136
Juni	...	.	...	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Indexziffern auf die Zahl der Arbeiter (Lohnempfänger) in der Industrie ausschl. Bauwirtschaft und Versorgungsbetriebe. Sie schliessen die Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub ein, umfassen jedoch nicht streikende oder vorübergehend nicht tätige oder zu militärischer Dienstleistung beurlaubte Arbeiter. Den Zahlen liegen in der Regel die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zu Grunde; in einigen Fällen dienen Statistiken der Sozialversicherung als Quelle.- 2) Neue von ECE berechnete Reihe. Originalbasis 1947 = 100. Einschl. Angestellte. Mit Bergbau und Wasserversorgung.- 3) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Indexziffer der geleisteten Arbeitsstunden. 1937 bis 1947 auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt und von Saisonschwankungen bereinigt.- 4) 1936 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten, einschl. Inhaber und Angestellte, ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 5) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter. Ohne Tabakindustrie.- 6) Ohne Nordirland. Die Indexziffer umfasst sämtliche Arbeitskräfte in versicherungspflichtigem Alter. Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Stand der Mitte des Jahres.- 7) Einschl. Angestellte. Mit Bergbau.- 8) Neue Reihe. Originalbasis 1947 = 100. Einschl. streikende Arbeiter.- 9) 1947 = 100. Einschl. streikende Arbeiter.- 10) 1941 = 100. Einschl. Bergbau.- 11) Ab 1946: Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Bergbau. Ohne Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub.- 12) Einschl. Bauwirtschaft.- 13) Juni 1941 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ohne Druckereigewerbe.- 14) 31. Dezember 1937 = 100. Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Mit Bauwirtschaft und Versorgungsbetrieben.- 15) Januar 1947 = 100. Einschl. Versorgungsbetriebe.- 16) Betriebe mit 4 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte, soweit in der Produktion tätig. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub. Einschl. Versorgungsbetriebe.- 17) Betriebe mit 15 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub. Einschl. Bauwirtschaft.- 18) Oktober 1947 = 100. Einschl. Versorgungsbetriebe.- 19) Einschl. Angestellte. Mit Bauwirtschaft.- 20) Ausschl. Arbeiter in unbezahltem Urlaub.- a) Juni 1948 = 100.- b) März bis Dezember. Ab März 1948, Basis: März 1948 = 100.- c) 31. Dezember.- d) Oktober.

noch: Arbeitsmarkt
Arbeitslose ¹⁾ in 1 000

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ²⁾	Däne- mark ³⁾	Deutschl. Bundesgeb. ⁴⁾	Frank- reich ⁵⁾	Großbri- tannien ²⁾	Irland ⁶⁾	Italien ⁷⁾	Nieder- lande ⁴⁾	Norwe- gen ⁴⁾⁸⁾	Öster- reich ⁴⁾	Portugal ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	126,5	95,6	.	354,6	1 529,1	.	.	368,9	.	321,0	17,16
Ø 1938	173,9	97,7	.	373,6	1 786,5	.	.	353,7	.	244,0	16,57 ^{j)}
Ø 1939	195,2	88,9	.	381,9 ^{o)}	1 480,3	55,2	.	295,6	.	66,0 ^{h)}	17,88
Ø 1945	144,6 ^{a)}	76,2 ^{b)}	.	15,8	160,0	34,0	.	137,3 ^{g)}	9,2	.	3,13
Ø 1946	67,3	51,6	.	15,7	394,2	35,1	.	88,7	12,2	74,1	2,39
Ø 1947	67,6	52,0	.	7,4	498,3	33,3	.	45,9	8,5	31,7 ⁱ⁾	1,80
Ø 1948	129,2	51,6	604	16,7	331,3 ^{a)e)}	35,1	1 660 ^{f)}	42,4	9,0	43,4	1,49
Ø 1949	234,9	59,0	1 263	39,7	338,0	34,9	1 673	62,3	7,7	91,2	1,59
1949											
April	219,9	50,5	1 232	39,2	355,9	42,0	1 754	60,5	9,3	96,7	1,44
Mai	212,6	46,8	1 257	39,8	333,6	36,9	1 705	55,1	4,8	81,1	1,47
Juni	215,3	28,9	1 283	40,8	291,1	32,4	1 552	48,7	2,4	71,5	1,53
Juli	220,5	30,7	1 303	41,1	273,9	29,2	1 531	45,8	2,0	67,7	1,57
August	214,7	30,6	1 308	42,2	288,1	30,6	1 512	50,0	3,1	64,9	1,61
September	228,4	38,3	1 314	43,9	293,9	28,0	1 484	47,1	4,6	63,4	1,69
Oktober	251,1	54,0	1 317	42,6	323,3	29,0	1 502	54,5	6,1	62,6	1,76
November	259,4	61,5	1 384	43,4	350,6	31,4	1 592	67,3	8,5	80,5	1,86
Dezember	265,1	113,5	1 558	46,4	360,7	29,7	1 793	87,9	12,0	133,7	1,90
1950											
Januar	309,0	113,2	1 898	52,5	403,9	36,5	1 839	107,7	16,7	182,8	...
Februar	264,3	92,1	1 982	58,9	403,9	38,0	1 786	104,8	15,7	189,4	...
März	236,8	57,2	1 852	61,6	377,5	36,4	...	89,3	14,9	147,7	...
April	220,0	46,3	1 784	60,5	357,3	35,2	...	87,6	10,6	119,7	...
Mai	211,0	26,7	1 668	58,8	341,2	32,1	...	76,1	4,9	102,4	...
Juni	...	24,6	1 538	53,8	307,8	...	...	64,2	2,8	96,6	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder		Sonst. europ. Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden ⁹⁾	Schweiz ⁴⁾	Finnland ¹⁰⁾	Spanien ⁴⁾¹¹⁾	Canada ¹²⁾	Indien ¹¹⁾	Japan	Südafrika ⁷⁾¹⁰⁾	USA ¹³⁾		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Ø 1937	67,4	57,9	3,7	.	733,0	.	295	4,51	7 700		
Ø 1938	67,0	52,6	3,6 ^{h)}	.	875,0 ^{l)}	.	237	5,28	10 390		
Ø 1939	63,7 ^{k)}	36,7	3,3	.	895,0	.	.	6,17	9 480		
Ø 1945	36,3	6,5	5,3	147,9	.	.	.	5,38	1 040		
Ø 1946	27,6	4,3	0,9	178,2	143,0	.	.	5,39	2 270		
Ø 1947	24,4	3,5	-	138,8	98,0	234,4 ^{m)}	402 ⁿ⁾	10,27	2 141		
Ø 1948	25,7	3,0	2,0	117,0	103,0	224,9	243	12,17	2 064		
Ø 1949	26,2	8,1	25,7	160,1	137,0	293,0	382	15,14	3 395		
1949											
April	27,2	4,4	39,3	169,9	.	276,3	430	11,70	3 016		
Mai	18,6	4,7	15,9	163,2	.	291,7	440	12,75	3 289		
Juni	19,8	3,9	3,9	151,7	103,0	312,7	360	15,03	3 778		
Juli	18,0	4,1	0,9	154,9	.	326,3	380	16,31	4 095		
August	15,4	4,7	1,2	160,3	98	337,0	350	18,46	3 689		
September	15,3	4,8	4,8	164,2	.	333,9	470	19,13	3 351		
Oktober	17,2	6,4	21,0	166,5	147	310,3	350	18,64	3 576		
November	22,5	10,8	46,9	169,3	.	291,6	330	18,63	3 409		
Dezember	48,2	17,8	58,1	161,0	.	274,3	340	18,91	3 489		
1950											
Januar	43,3	30,2	52,9	160,8	.	269,1	400	15,14	4 480		
Februar	37,5	20,4	54,9	162,7	.	265,3	430	20,11	4 684		
März	24,9	10,8	55,8	161,5	312	266,0	460	19,63	4 123		
April	20,3	9,2	33,3	170,7	.	282,0	500	...	3 515		
Mai	...	5,9	9,4	169,2	.	...	...	...	3 057		
Juni	...	4,4	...	...	.	...	...	...	...

1) Die Zahlen der Arbeitslosen beziehen sich im allgemeinen auf die als arbeitslos oder als arbeitsuchend registrierten Personen. Da eine Verpflichtung zur Meldung als Arbeitsloser in der Regel nicht besteht, auf der anderen Seite aber auch eine als arbeitsuchend registrierte Person nicht oder nicht mehr arbeitslos zu sein braucht, weichen die angegebenen Zahlen von dem tatsächlichen Tatbestand mehr oder weniger ab. Dazu kommt, dass die Zahlen in den angeführten Ländern auf verschiedene Weise (Statistiken der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Arbeitslosenversicherung etc.) ermittelt werden und der dadurch erfasste Personenkreis sich vielfach nicht mit der Gesamtzahl aller Arbeitslosen deckt.- 2) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 3) Durch die gewerkschaftliche Arbeitslosenversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 4) Als arbeitslos registrierte Personen.- 5) Empfänger öffentlicher Arbeitslosenversicherung.- 6) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitsuchend registrierte Personen.- 7) Als arbeitsuchend registrierte Personen.- 8) 1945 bis 1947 ohne Finnmarken und die evakuierten Gemeinden von Troms.- 9) Bei 29 Gewerkschaften als arbeitslos registrierte Personen. Der Mitgliederbestand der 29 Gewerkschaften stellt ca. 60 vH der Zahl aller Arbeiter der betr. Industrie-zweige dar.- 10) 1937 bis 1939: alle als arbeitsuchend registrierte Personen; ab 1945 nur Personen, die in ihrer Gemeinde als arbeitslos anerkannt sind.- 11) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen, 12) 1937 bis 1945: Schätzungen auf Grund von Bevölkerungszahlen und Industrieberichten. Ab 1946: Schätzungen auf Grund von vierteljährlich. Repräsentativ-Erhebungen.- 13) Ab 1940: Schätzungen auf Grund von Repräsentativ-Erhebungen; vor 1940: allgemeine Schätzungen.- a) Ab 1945: Statistik der Arbeitslosen-Pflichtversicherung.- b) Ab 1945 revidierte Reihe: einschl. Personen, die weniger als 7 Tage arbeitslos sind.- c) Januar bis August.- d) Juli bis Dezember.- e) Ab Juli 1948: erweiterter Kreis der Pflichtversicherten (National Insurance Act).- f) Oktober bis Dezember.- g) Juni bis Dezember.- h) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen.- i) Februar bis Dezember.- j) Dezember.- k) Ab Januar 1939 einschl. landwirtschaftl. Arbeiter.- l) 1. Juni.- m) September bis Dezember.- n) August bis Dezember.

(288) Index der industriellen Produktion ¹⁾

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ₂₎	Dänemark ₃₎	Deutschland, Bundesgebiet ₃₎₄₎	Frank- reich ₃₎	Griechen- land ₅₎	Grossbri- tannien ₆₎	Irland	Italien ₇₎	Luxem- burg	Nieder- lande		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100		
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	69	101		
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	.	112		
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	.	32		
Ø 1946	72	101	.	73	53	90	109	.	59	75		
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	117	93	75	95		
Ø 1948	92	129	.	102	73	109	130	98	100	114		
Ø 1949	94	137	81	112	87	117	139	104	96	127		
1949												
April	95	138	79	118	83	112	140	96	102	119		
Mai	98	143	80	120	84	121		113	103	124		
Juni	95	139	80	118	86	117		115	101	124		
Juli	83	104	79	106	88	107	138	113	97	125		
August	88	137	80	92	89	108		95	89	122		
September	92	147	84	110	90	119		108	85	134		
Oktober	94	144	87	112	93	122	152	109	78	139		
November	95	147	90	114	97	127		105	78	142		
Dezember	95	148	88	116	97	118		107	85	138		
1950												
Januar	93	140	87	116	95	123	146	107	87	135		
Februar	95	145	90	116	90	127		102	86	127		
März	95	151	92	102	96	129		119	100	142		
April	96	156	95	112	99	122	...	111	92	128		
Mai	...	162	98	118	...	128		124	...	134		
Juni	...	158	98	116	...	...		...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Ld.			Aussereuropäische Länder					
	Norwegen ₃₎	Öster- reich ₈₎	Schweden ₉₎	Finnland ₁₀₎	Polen ₇₎	Tschecho- slowakei ₃₎	Canada ₁₁₎	Chile ₁₂₎	Indien	Japan ₁₃₎	USA ₃₎	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	.	101	102	b) 100	.	95	.	105	107	79	
Ø 1939	106	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96	
Ø 1945	69	.	113	88	.	.	163	141	120	57	180	
Ø 1946	100	.	137	107	86	.	147	159	109	20	150	
Ø 1947	115	.	141	119	108	87	163	158	108 ^{c)}	27	165	
Ø 1948	125	89	150	137	141	103	168	163	121	38	170	
Ø 1949	132	118	155	143	176	111	171	169	118	55	156	
1949												
April	136	113	164	145	170	114	171	169	124	56	157	
Mai	140	119	162		175	114	174	180	117	55	154	
Juni	136	122	157		166	117	176	156	113	56	150	
Juli	89	120	152	135	174	99	165	166	108	58	144	
August	120	117	152		180	99	165	160	114	58	154	
September	135	133	159		184	113	175	168	113	57	158	
Oktober	138	132	160	152	188	120	172	173	105	58	150	
November	142	137	166		189	123	172	182	113	57	154	
Dezember	133	130	162		189	116	173	181	135	59	158	
1950												
Januar	135	123	159	169	162	119	56	158	
Februar	154	133	162		173	154	116	58	157
März	150	142	168		178	185	...	60	162
April	143	133	170	177	166	...	62	166	
Mai	151	136	166		181	171
Juni	145	174

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittel. Originalbasis 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bauwirtschaft.- 7) 1938 = 100.- 8) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Ausschl. Elektrizität.- 9) Jahresindex des Kommerkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Jahresindex verkettet.- 11) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 12) Ausschl. Bergbau, einschl. Bauwirtschaft und Elektrizität.- 13) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpferwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) Vorkriegsgebiet.- c) Ab 1947: neuer Index mit altem Index verkettet.

(280) Kohlenförderung 1)
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	3 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487		4 096	1 105	19 588	10	169 ^{c)}	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 730	15	81	919	36,3	14,8	32,1
Ø 1949	2 321	8 603	4 267	1 189	18 215	10	92	975	37,9	15,3	37,0
1949											
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 ^{b)}	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 ^{b)}	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 093	1 208	14 538 ^{b)}	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 188	1 202	21 520 ^{b)}	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 095	1 232	18 281 ^{b)}	10	98	1 004	35,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230 ^{b)}	9	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	2 483	9 327	4 679	1 339	17 273	10	97	1 051	28,5	15,4	34,2
Februar	2 274	8 682	4 275	1 203	17 602 ^{b)}	11	94	951	35,5	15,7	39,5
März	2 529	9 802	4 674	1 309	22 287 ^{b)}	16	101	1 103	61,5	14,4	37,5
April	2 350	8 364	4 021	1 168	16 184	16	81	961	36,5	14,6	31,9
Mai	2 217	8 667	4 108	1 256	17 789 ^{b)}	...	...	1 003	35,1	14,5	...
Juni	2 326	8 978	4 183	1 255	20 849 ^{b)}	...	...	...	...	14,5	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. (Union 8)	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 ^{d)}	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 ^{e)}	551	1 567	1 146	1 114	2 351	4 367 ^{g)}	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 470	1 864 ^{g)}	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 231	2 516	1 697	1 940	44 938
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 080	2 546 ^{f)}	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 252	1 275	2 525	2 810	1 963	49 643
Ø 1949	26	349	6 173	886	1 417	1 194	1 303	2 668	3 164	2 084	36 111
1949											
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 050	2 747	3 275	1 976	46 400
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 160	2 634	2 700	2 079	47 353
Juni	25	351	5 748	915	1 313	1 060	1 138	2 403	3 271	2 061	35 270
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	996	2 418	3 304	2 123	28 115
August	27	381	6 342	877	1 407	1 149	1 095	2 663	3 057	2 247	37 487
September	26	375	6 295	906	1 323	1 617	1 404	2 769	3 207	2 209	19 863
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 511	1 517	2 620	3 116	2 161	13 864
November	28	357	6 637	908	1 508	1 704	1 667	2 632	3 167	2 221	44 702
Dezember	26	375	6 290	907	1 497	1 075	1 424	2 913	3 329	2 140	35 175
1950											
Januar	29	384	...	890	...	1 029	1 383	2 641	3 107	2 005	31 018
Februar	27	332	...	858	...	1 305	1 382	2 971	3 186	1 809	13 182
März	31	390	...	958	...	1 464	1 561	2 910	2 577	2 153	52 604
April	24	354	...	887	...	1 212	1 090	2 760	3 224	1 994	43 678
Mai	18	...	...	980	...	1 656	...	...	...	...	44 829
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	45 523

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Wenn nicht anders vermerkt einschl. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten. Ohne Braunkohle.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Januar bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

288 Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 048 a)	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	547	95	785	43,8	219	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	695	132	804	37,1	198	36,2	69,8	69,3
1949										
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760 b)	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 b)	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719 b)	51,1	198	36,9	77,3	} 61,3
August	258	651	692	135	925	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	38,0	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 b)	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	272	584	653	132	950	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	34,7	64,4	
1950										
Januar	303	697	686	138	760	38,3	177	44,7	70,3	} 74,6
Februar	276	671	633	125	748 b)	35,3	171	40,8	66,8	
März	306	772	475	131	950	40,5	199	45,1	75,1	
April	285	691	620	109	744 b)	45,0	188	41,3	63,8	} ...
Mai	296	724	650	126	945 b)	61,0	188	41,9	69,7	
Juni	295	761	650	114	740	65,0	204	38,0	74,0	
Jahr Monat	n.ERP-Ld.		Const.eur.Ld.		Aussereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien 6)	Austra- lien 7)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrik. Union	USA 1)	
										11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	200	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	40,2	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	40,8	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	42,3	77	30,9	117	115	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	43,2	97	40,1	166	113	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	44,7	105	46,0	179	120	70	54,3	4 600	
Ø 1949	9,38	52,4	90	41,6	179	131	134	59,0	4 098	
1949										
April	5,26	52,0	83	20,9	186	134	124	60,0	5 018	
Mai	12,32	51,5	92	54,6	202	139	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	47,1	71	54,8	194	118	130	58,1	4 372	
Juli	11,39	53,5	17	60,6	172	129	147	62,0	3 786	
August	3,28	52,8	41	64,0	175	142	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,7	110	58,1	164	136	128	59,4	3 947	
Oktober	3,53	56,9	118	44,6	165	143	160	57,9	555	
November	9,00	56,4	126	30,4	156	136	165	55,9	2 469	
Dezember	12,20	59,7	121	33,1	167	137	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	6,00	57,2	118	52,4	182	135	161	58,0	4 802	
Februar	6,90	49,5	102	45,4	151	124	128	53,9	3 786	
März	11,00	58,9	91	55,0	174	149	163	61,1	4 174	
April	10,00	57,7	87	...	181	...	180	59,6	5 059	
Mai	...	60,2	...	...	189	...	...	55,0	5 312
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	5 110

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Neue Reihe. Roheisen und Eisenlegierungen.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.



Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Gross- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 235 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,1	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	56,1	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	66,3	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	240	255	478	59	1 077	142,4	143	29,7	99
Ø 1948	327	463	604	102	1 260	177	204	54,0	105
Ø 1949	321	763	763	146	1 318	170,1	189	69,5	114
1949									
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	} 111
Mai	340	800	811	158	1 284	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 ^{c)}	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992	188	188	74,5	} 103
August	268	845	732	155	1 463 ^{c)}	153	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244	173	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248 ^{c)}	173	139	78,9	} 128
November	275	765	723	147	1 600 ^{c)}	176	145	67,5	
Dezember	304	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	315	916 ^{b)}	772	153	1 240	183	170	78,0	} 129
Februar	278	907	718	138	1 321	171	169	75,6	
März	302	1 026	504	151	1 676 ^{c)}	200	197	84,3	
April	285	907	699	124	1 317 ^{c)}	178	180	72,3	} ...
Mai	296	938	726	136	1 621 ^{c)}	193	182	74,6	
Juni	300	1 006	725	127	1 272	196	200	79,0	
Jahr Monat	n.ERP-Länd.	Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrik. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	89	558	3 992
Ø 1945	5,35	50,6	114	17,2	45	218	115	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	176	110	47	5 035
Ø 1947	7,46	50,6	111	32,3	50	223	102	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	114	40,3	50	242	106	143	6 701
Ø 1949	8,30	60,0	99	50,7	53	241	115	259	5 887
1949									
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,7	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	63,3	56	226	122	252	6 092
September	10,88	59,4	136	58,4	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	59,7	54	235	118	301	840
November	8,5	64,7	130	53,9	49	236	120	323	3 825
Dezember	6,8	66,5	134	52,4	50	239	125	332	7 001
1950									
Januar	6,9	65,2	119	59,6	52	263	123	328	7 194
Februar	5,0	61,8	115	49,5	46	234	108	324	6 163
März	9,0	71,2	112	57,9	57	267	130	366	6 792
April	8,0	67,7	105	...	51	253	...	376	7 451
Mai	...	77,2	...	...	53	264	...	...	7 758
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	7 377

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen; 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- a) 1936.- b) Ab Januar 1950 flüssiger Stahlformguss.- c) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.

Aussenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, Bundesgebiet 2)		Grossbritannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (G)		fuhr (S)	
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 ^{a)}	250 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,5	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,5	22 061	8 449
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,7	33 095	18 610
Ø 1948	7 293	6 177	285	228	264	151	173,2	137,2	56 056 ^{c)}	36 171 ^{c)}
Ø 1949	6 810	6 649	350	297	611 ^{b)}	317 ^{b)}	189,4	153,5	76 816	65 169
1949										
April	6 696	6 978	330	250	452	288	187,7	142,9	85 404	69 138
Mai	6 861	7 174	398	305	705	332	195,7	157,0	81 303	65 933
Juni	6 692	7 338	362	289	657	295	202,6	147,5	71 580	64 225
Juli	6 234	7 060	304	237	541	308	186,4	146,0	67 511	60 780
August	6 428	6 049	344	304	700	304	200,0	141,3	65 634	57 145
September	6 407	6 223	285	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667
Oktober	6 595	5 836	329	351	797 ^{b)}	342 ^{b)}	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	386	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	402	408	1 137	485	195,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	6 959	6 661	466	345	967	443	201,2	181,7	87 248	74 163
Februar	6 541	5 938	437	303	708	474	181,7	161,0	96 593	85 554
März	8 148	7 480	495	348	823	590	221,3	191,1	93 698	76 376
April	6 907	6 404	404	320	748	542	211,4	155,7	92 921	79 115
Mai	7 495	5 706	459	354	678	595	228,7	188,4	80 615	74 462
Juni	...	...	441	371	791	652	238,6	182,0	96 929	90 677
Jahr Monat	noch: ERP - Länder									
	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)		fuhr (G)		fuhr (S)		fuhr (S)		fuhr (S)	
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Ø 1937	1 267	796	3,68	1,90	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	1 230	846	3,45	2,02	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,62	2,24	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	103	3,42	2,96	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	36 287	16 764	6,00	3,25	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,94	3,29	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 856	39 185	11,39	3,96	38,1	33,0	68 569	47 552	414	226
Ø 1949	170 676	47 894	10,82	5,04	35,4	24,1	71 255	52 714	446	321
1949										
April	127 410	72 870	11,03	4,55	25,3	38,0	80 977	48 801	440	258
Mai	217 507	56 428	11,24	4,90	35,9	26,8	88 411	54 033	431	277
Juni	171 873	35 972	10,07	4,87	61,4	15,9	77 644	53 208	444	316
Juli	183 768	9 820	10,40	4,58	32,1	14,6	85 202	56 639	413	288
August	174 721	18 551	9,11	4,58	28,5	14,2	68 311	50 779	396	302
September	124 522	28 022	10,79	5,38	30,9	22,8	63 048	46 889	414	325
Oktober	165 807	39 429	10,84	5,39	25,1	31,9	59 814	47 147	441	383
November	279 285	50 910	12,38	6,56	30,5	32,3	57 498	53 161	449	405
Dezember	216 270	104 870	12,38	6,47	71,1	22,4	54 295	60 748	562	440
1950										
Januar	176 153	50 663	11,13	4,32	19,9	17,4	75 319	52 821	584	403
Februar	178 095	43 468	12,82	4,43	23,9	25,5	73 148	49 397	528	319
März	183 866	38 715	13,58	5,93	31,1	29,0	82 553	59 405	619	408
April	204 816	35 935	12,09	4,85	36,3	32,1	65 954	53 893	651	374
Mai	169 000	20 000	14,08	4,83	49,2	15,8	...	...	673	383
Juni	...	...	13,74	5,88	60,0	22,9	...	...	700	437

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold : Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d. h. Werten frei Grenze (Einfuhr : cif - cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob - free on Board-) angegeben. G = Generalhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhrungen. S = Spezialhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel
 Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Osterreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 ^{d)}	269,0	754	341	361	354
1949								
April	290	208	338,5	258,3	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2 ^{e)}	291,5	880	324	360	365
Juni	399	175	391,4	288,9	811	306	337	373
Juli	292	165	490,5 ^{f)}	255,6	569	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,5	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	925	427	433	484
1950								
Januar	449	201	742,6	342,0	503	312	403	431
Februar	323	206	745,4	404,5	573	293	367	328
März	542	245	971,6	497,3	790	408	495	426
April	379	189	733,2	462,5	719	361	472	398
Mai	421	208	893,9	430,1	744	362	491	458
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten	
29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 ^{g)}	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 ^{h)}	26,6 ^{h)}
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	115,8	97,0
1949								
April	306	271	65,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	304	288	75,0	38,3	4 591	4 667	142,1	85,5
Juli	278	290	65,5	30,2	5 783	6 063	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	297	292	61,7	70,3	7 394	8 134	104,4	69,2
November	320	313	90,3	89,7	6 781	8 183	68,5	97,4
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	95,9	124,5
1950								
Januar	279	246	50,9	74,3	6 522	4 274	72,6	85,7
Februar	273	256	46,8	53,1	6 112	4 202	85,7	108,2
März	323	297	56,0	42,0	6 735	4 597	120,9	101,0
April	275	264	51,0	46,0	6 591	5 372	...	...
Mai	307	286	...	...	7 069	5 769	...	...
Juni	330	295	...	...	7 330	8 180	...	...

1) Einschl. Luxemburg ausser für Januar bis April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins", S. 760* ff. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VwG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Ohne Anglo-Ägypt. Sudan und den Handel mit diesem Gebiet.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 8) Von 1937 - 1947 fob-Werte plus 10 %; ab 1948 fob-Werte.- 9) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 10) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 11) Fob-Werte.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 14) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschliessl. Südwestafrika und Nord-Rhodesien. Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.



noch: Aussenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch:sonst. europ. Länder		Aussereuropäische Länder							
	Tschecho- slowakei 4)		Ägypten 6)		Australien 7)		Brasilien 5)9)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr 8)	Aus- (G)	Ein- (G)	Aus- fuhr 10)	Ein- fuhr 11)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		£ ()		£ ()		Cruzeiros		C	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Ø 1937	915	999	3,17	3,29	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 ⁱ⁾	946 ⁱ⁾	3,07	2,45	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	2,84	2,79	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	4,91	3,76	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	6,67	5,75	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	8,30	7,45	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 156	3 138	13,36	11,93	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 283	3 359	13,47	11,48	34,51	45,24	1 721	1 679	230 ^{k)}	252 ^{k)}
1949										
April	3 694	3 497	14,98	11,38	33,10	37,66	1 588	1 178	243 ^{k)}	240 ^{k)}
Mai	3 524	3 543	13,65	14,04	38,64	55,95	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	13,59	10,23	36,50	43,75	1 669	1 528	251	257
Juli	3 258	2 584	10,04	9,48	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	15,18	6,64	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	10,61	4,92	40,93	36,30	2 052	2 130	222	231
Oktober	2 235	3 485	9,78	12,94	42,61	45,11	1 877	1 846	234	272
November	2 893	3 409	12,15	16,15	40,12	52,42	1 621	2 303	240	295
Dezember	3 569	4 477	18,34	14,22	44,57	52,09	1 505	1 930	213	288
1950										
Januar	2 470	2 540	14,16	18,53	44,47	53,02	1 043	1 656	212	224
Februar	2 580	2 330	12,3	17,3	43,97	61,30	1 243	1 147	200	202
März	3 071	3 358	17,2	16,0	53,63	67,12	1 438	1 680	237	228
April	2 710	3 170	...	...	43,83	50,36	1 350	1 280	231	210
Mai	...	...	...	...	61,79	78,90	...	...	290	290
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3) 12)		Japan 13)		Südafrikanische Union 14)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr 11)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr 11)	Aus- fuhr (G) 15)
	Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		£ (U.A.)		\$	
	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,4	87,4	278	266	19,1 ^{m)}	6,5 ^{m)}	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	372 ¹⁾	349 ¹⁾	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,35	...	594	1 054
Ø 1949	122,3	113,6	...	...	75,1	42,6	26,21	12,80	552	1 000
1949										
April	116,9	130,8	518	345	74,7	45,2	27,54	9,19	534	1 166
Mai	114,1	138,6	641	299	96,9	53,9	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	193,3	599	296	105,9	43,3	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	86,3	46,8	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	510	348	77,7	40,5	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,7	386	348	73,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,1	585	360	61,5	30,7	22,34	15,52	557	852
November	116,6	70,5	432	521	50,6	40,3	19,91	16,30	593	837
Dezember	189,5	155,3	357	519	46,8	49,7	18,26	18,54	605	944
1950										
Januar	96,4	112,8	368	475	62,2	39,5	24,26	16,63	623	746
Februar	107,5	90,3	266	453	76,4	51,2	14,70	15,70	600	773
März	...	...	302	462	76,2	52,9	18,90	16,00	664	868
April	...	...	386	313	84,4	61,3	13,90	13,10	593	809 ¹⁾
Mai	...	...	...	...	75,1	52,0	22,70	14,10	660	825 ¹⁾
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

15) Ab 1947: Einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Mill. Schilling.- e) Ohne ERP-Einfuhr.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; April 1950: 147 Mill. Schilling; Mai 1950: 243 Mill. Schilling.- g) 1937 bis 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- h) April bis Dezember.- i) Januar bis September.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.- n) Ohne Warengruppe "special category", die im Interesse der nationalen Sicherheit nicht besonders nachgewiesen wird.

Index des Aussenhandelsvolumens
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland Bundesgebiet 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Grossbritannien 6)		Irland		Italien 8)		Niederlande 8)		Norwegen	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	•	•	100 ^{a)}	100 ^{a)}	121	156	•	•	105	113	100	100	•	•	•	•	100	100
Ø 1938	•	•	•	•	123	151	100	100	100	100	96	92	92	125	118	156	92	94
Ø 1939	•	•	•	•	131	152	88	99	97	90	101	92	•	•	•	•	102	102
Ø 1945	•	•	•	•	27	43	34	10	62	46	43	64	•	•	•	•	42	18
Ø 1946	•	•	•	•	109	81	116	50	68	99	78	67	•	•	59 ^{f)}	32	72	58
Ø 1947	•	•	•	•	100	100	105	83	78	109	119	65	•	•	92	69	108	76
Ø 1948	100	100	67	22	104	109	101 ^{o)}	96 ^{o)}	105	127	123	66	100	100	100	100	92	76
Ø 1949	95	108	102 ^{b)}	42 ^{b)}	133	141	104	132	114	139	122	83	110	113	111	150	107	79
1949																		
April	87	110	83	36	139	138	116	146	116	135	124	72	126	94	110	117	89	89
Mai	93	113	115	43	109	137	109	137	116	135	126	74	134	98	107	128	140	80
Juni	96	115	108	39	98	130	98	130	•	•	115	83	118	105	113	144	111	75
Juli	88	114	92	40	97	126	97	126	118	132	116	83	126	122	105	140	86	71
August	91	100	116	40	93	116	93	116	•	•	106	90	105	106	104	144	110	65
September	91	104	92	48	105	119	105	119	•	•	127	87	96	100	109	162	106	72
Oktober	94	99	105 ^{b)}	43 ^{b)}	98	146	98	146	116	147	124	82	92	99	110	180	128	76
November	102	92	101	48	97	143	97	143	116	147	136	103	86	115	110	191	100	82
Dezember	114	103	160	66	110	156	110	156	•	•	137	103	85	124	132	199	114	86
1950																		
Januar	101	118	133	59	115	145	115	145	111	157	116	75	120	109	142	171	127	97
Februar	88	102	99	64	115	159	115	159	•	•	137	67	117	100	124	137	86	101
März	112	132	116	83	112	147	112	147	•	•	144	91	117	130	144	178	150	114
April	91	112	103	77	113	153	113	153	•	•	126	76	108	112	151	161	102	95
Mai	•	•	95	82	•	•	97	149	•	•	144	72	•	•	•	•	124	102
Juni	•	•	110	88	•	•	110	179	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Jahr Monat	noch: ERP-Länder								Sonstige europ. Länder				Aussereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden 8)		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 9)		Tschechoslowakei		Australien 10)		Indien 11)		USA	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	100	100	•	•	•	•	100	100	100	100	100	100	100	100	114	175	100	100
Ø 1938	•	•	94	111	100	100	129	115	97	86	•	•	117	108	106	172	72	100
Ø 1939	•	•	•	•	118	97	106	105	83	82	•	•	105	116	107	181	82	105
Ø 1945	•	•	•	•	31	57	51	60	12	15	•	•	100	93	95	111	93	183
Ø 1946	•	•	•	•	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	85	114	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	100 ^{d)}	114 ^{d)}	95	255
Ø 1948	41	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	100 ^{e)}	100 ^{e)}	108	198
Ø 1949	77	67	85	114	119	125	161	138	76	67	107	86	138	121	•	•	105	203
1949																		
April	75	70	•	•	112	119	•	•	160	83	69	•	•	108	125	94	100	231
Mai	71	73	81	112	110	116	136	157	79	67	122	86	145	160	159	84	102	219
Juni	78	71	113	126	113	126	89	77	62	•	•	•	125	140	84	102	222	•
Juli	73	68	•	•	105	125	163	77	77	59	•	•	109	134	89	89	89	185
August	75	55	84	118	109	114	168	75	74	57	111	80	150	102	131	99	101	182
September	89	64	•	•	107	133	190	63	75	59	•	•	104	94	95	103	187	•
Oktober	85	60	•	•	124	130	142	165	75	62	•	•	118	127	97	110	180	•
November	73	60	90	137	133	139	237	202	75	65	110	106	158	132	98	137	118	177
Dezember	111	83	•	•	148	159	197	232	76	67	•	•	125	74	138	117	198	•
1950																		
Januar	83	62	•	•	109	102	135	172	100	78	•	•	112	80	127	121	156	•
Februar	76	72	90	127	113	110	137	121	108	87	•	•	132	63	115	113	164	•
März	88	95	•	•	135	131	169	97	102	89	•	•	146	•	•	125	185	•
April	78	89	•	•	115	118	145	108	98	92	•	•	105	•	•	108	173	•
Mai	84	90	•	•	127	127	•	•	91	88	•	•	154	•	•	124	179	•
Juni	•	•	•	•	137	129	•	•	89	84	•	•	•	•	•	•	•	•

Die Indexziffer des Aussenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Aussenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex. - 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100. - 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin. 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet. - 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100. - 4) 1938 = 100. - 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr. - 6) 1937 bis 1947 : 1938 = 100; ab 1947 : 1947 = 100. Die beiden Reihen sind untereinander nicht vergleichbar, da die Mengen jeweils mit den Preisen des entsprechenden Basisabschnitts (1938 bzw. 1947) gewogen wurden. - 7) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937. - 8) 1948 = 100. - 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Aussenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an. - 10) Juli 1936 bis Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. - 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee. - a) 1936. - b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG. - c) Infolge Änderung des Erhebungsgebietes sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Aussenhandel des Saarlandes. - d) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan. - e) April 1948 bis März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 bis 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt.

Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ¹⁾ 2)	Deutsch- land, 3) Bundesgeb.	Frank- reich 4)	Grossbri- tannien ⁵⁾	Irland ⁶⁾	Luxemb- burg 7)	Nieder- lande ²⁾⁷⁾	Norwegen 7)8)9)	Öster- reich ¹⁰⁾	Schweden 8)	Türkei 7)11)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 ^{c)}	.	502	176
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	43,0	38,6	212	96,0	501	630	191
Ø 1949	472	3 478 ^{a)}	3 420	2 979	42,0	39,2	232	104,8	526	626	197
1949											
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	205
Mai	455	3 303	3 328	3 110		40,9	212	112,6	578	635	218
Juni	435	3 115	3 272	2 909		39,6	201		498	546	228
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	35,5	208	107,6	491	527	215
August	438	3 429	3 128	2 747		34,7	211		462	636	242
September	454	3 541	3 427	2 935		32,3	228		493	656	229
Oktober	486	4 451 ^{a)}	3 633	3 136	56,1	33,7	263	114,0	529	650	229
November	503	4 393	3 410	3 094		34,9	286		522	648	240
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		36,8	267		563	600	263
1950											
Januar	437	3 736	3 224	3 092	36,0	31,4	243	111,4	465	583	...
Februar	415	3 649	3 148	2 834		32,9	241		466	625	...
März	472	4 236	3 160	3 295		...	...		578	...	...
April	409	3 490	2 902	...	...	...	...	...	489	...	...
Mai	...	3 403	2 960	...		...	...	...	494	...	...
Juni	...	3 690	...	...		...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Aussereuropäische Länder					
	Finnland 8)	Polen 12)13)	Spanien 14)	Tschecho- slowakei 8)	Austra- lien 15)	Canada	Indien 16)17)	Japan 8)17)	Südafrik. Union 7)18)	USA 19)	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 270	1 837	.	799	541	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 113	1 864 ^{d)}	.	.	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	1 023	.	.	.	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	967	.	362	.	779	7 707	3 915	1 522	1 168	82 854	
Ø 1946	1 172	1 614	407	677	714	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 263	1 771	431	857	738	7 317	2 271	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	1 288	2 349	462	962	787	7 187	2 812	2 109	1 325	77 606	
Ø 1949	1 159	...	461	...	824	6 820	...	2 348	1 478	64 049	
1949											
April	1 011	2 487	502	1 121	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	1 091	2 728	534	1 188	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117	
Juni	1 090	2 698	418	1 108	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721	
Juli	1 169	2 760	410	1 082	421	5 700	3 337	2 075	1 507	59 494	
August	1 129	2 855	415	1 059	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521	
September	1 309	2 886	397	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028	
Oktober	1 360	3 033	436	...	920	8 063	3 285	2 694	1 578	55 826	
November	1 390	3 264	610	...	944	7 639	3 378	2 734	1 561	63 262	
Dezember	1 129	...	464	...	881	6 636	3 439	2 906	1 414	62 561	
1950											
Januar	1 087	...	492	...	843	5 276	3 208	2 321	1 410	57 296	
Februar	1 137	...	469	...	...	5 904	3 180	2 325	1 315	50 052	
März	1 326	...	544	...	...	7 260	...	2 431	...	69 906	
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) 1937 bis September 1949 Zahlen für das VWG, ab Oktober 1949 für das Bundesgebiet.- 4) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 5) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 6) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 7) Ohne Viehtransporte.- 8) Nur Staatsbahnen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen.- 11) Nur Hauptlinien. 1937 bis 1945: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Nur Staatsbahnen mit Normal- und Breitspur.- 13) Einschl. Dienstgutverkehr.- 14) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Meterspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 19) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 bis 1938: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) 1945 bis 1947: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- f) 1938 bis 1946: Gebiet des früheren Indien.- g) September bis Dezember.

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land V/WG	Grossbri- tannien 1)	Irland	Canada	USA	Belgien ₃₎	Dänemark ₅₎	Deutsch- land V/WG	Grossbri- tannien 1)	Öster- reich 6)
	alle Arbeiter									
	RM/DM	Schilling	Index 2)	\$	¢	Index 4)	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	103	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	108	143	80,2	13,7 a)	100 e)
Ø 1939	.	.	100 c)	23,11 d)	23,86	109	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,74	44,39	.	225	.	24,3 b)	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	.	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,13	49,97	351	263	94,1	28,7 a)	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,53	54,14	384	284	104,5	31,1 a)	417 f)
Ø 1949	55,57	121 ¾	191	41,71	54,88	404	297	119,6	32,2	554
1949										
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	.	.	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08	.	297	.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51	405	.	119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	.	.	.	.	577
August	.	.	.	41,40	54,70	.	298	.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72	404	.	120,7	.	587
Oktober	.	121 ¾	.	42,40	55,26	.	.	.	32,2	588
November	.	.	.	42,59	54,43	.	301	.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,90	56,04	406	.	121,6	.	605
1950										
Januar	.	.	.	40,34	56,29	.	.	.	.	567
Februar	.	.	.	42,68	56,37	.	...	.	.	589
März	58,13	.	...	43,10	56,49	408	.	122,9	.	595
April	.	...	.	43,57	56,93	.	.	.	...	598*
Mai	.	.	.	43,62	57,50	.	...	.	...	603
Juni	...	.	.	...	...	...	.	...	.	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 8)		Canada 5)	USA	Frank- reich 9)	Italien 10)	Nieder- lande 10)	Australien 12)		
	Männer	Frauen	alle Arbeiter					Männer	Männer	Frauen
	Finmark		Cents		Francs	Index 7)	Index 11)	Pence		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13	
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103 h)	25 ¼	13 ¾	
Ø 1939	10,86 g)	7,56 g)	.	63,3	.	.	104	26 ¼	14	
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	135	33	19 ¾	
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	30,6	.	168	33 ¾	20 ¾	
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	43,2	4 130 g)	173	37	23	
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	65,5	5 253	182	44 ½	28 ¼	
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	73,5	5 337	188	48 ¾	31 ½	
1949										
April	.	.	98,2	140,1	.	5 310	187	.	.	
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	188	.	.	
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	73,7	5 312	188	48 ¼	31 ¼	
Juli	.	.	99,1	140,8	.	5 312	188	.	.	
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	188	.	.	
September	112,23	84,98	98,4	140,7	73,8	5 346	188	49 ¼	31 ¾	
Oktober	.	.	99,3	139,2	.	5 366	188	.	.	
November	.	.	99,5	139,2	.	5 372	188	.	.	
Dezember	113,19	86,49	100,0	140,8	...	5 448	188	50 ¼	32 ¾	
1950										
Januar	.	.	101,1	141,8	.	5 450	197	.	.	
Februar	.	.	100,9	142,0	.	5 456	197	.	.	
März	...	...	101,4	142,3	...	5 457	197	...	...
April	.	.	101,8	143,4	.	5 461	197	.	.	
Mai	.	.	102,4	144,1	.	5 467	197	.	.	
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, Bau- und Transportgewerbe sowie in den Versorgungsbetrieben.- 2) September 1939=100.- 3) Einschl. Bau- und Transportgewerbe.- 4) 1936-38=100.- 5) Einschl. Transportgewerbe.- 6) Index des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in Reichsmark im August 1938=100.- 7) 1938=100.- 8) Verdienste der städtischen Arbeiter in Helsinki.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Handel, Bau- und Transportgewerbe.- 10) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und Baugewerbe.- 11) 1937=100.- 12) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, Handel, Bau- und Transportgewerbe und für Dienstleistungen.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte).- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der staatlichen Kinderzulagen (Ernährungsbeihilfen). g) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- h) Durchschnitt von Juni und Dezember.

(27) Index der Grundstoffpreise
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark ²⁾ ₃₎	Deutschland, VWG 2 4)	Frankreich 4) 5)	Grossbri- tannien 5)	Irland ⁶⁾	Italien ²⁾	Niederlande 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	413	233	192	2 124	242	259	5 463	294
1949								
April	413	234	186	2 109	245	260	5 618	293
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292
Juli	406	230	192	2 088	229	258	5 302	289
August	400	226	194	2 087	228	253	5 195	289
September	402	230	193	2 084	236	250	5 194	291
Oktober	386	233	199	2 151	241	255	5 193	299
November	396	236	197	2 149	246	266	5 221	300
Dezember	398	239	195	2 164	250	272	5 280	295
1950								
Januar	399	255	196	2 241	260	264	5 306	305
Februar	400	255	197	2 242	261	266	5 404	304
März	386	254	197	2 317	262	270	5 339	306
April	387	255	196	2 321	272	271	5 351	306
Mai	385	255	197	2 329	284	...	5 358	307
Juni	...	252	198	2 448	290	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Aussereuropäische Länder		
	Norwegen ³⁾ ₅₎	Österreich 2) 7)	Schweden ²⁾ ₃₎	Schweiz 5)	Finnland 2) 3)	Tschecho- slowakei ^{5) 8)}	Canada 3) 5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{c)}	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 ^{d)}	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	301	155	365 ^{f)}	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616	196	207	914	...	191	464	193
1949									
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	191	478	189
November	224	688	198	193	944	...	191	472	189
Dezember	224	735	199	194	951	...	190	478	188
1950									
Januar	224	748	200	192	960	...	190	486	188
Februar	227	760	201	191	961	...	192	493	192
März	228	782	201	190	979	...	194	490	192
April	230	769	202	188	986	...	196	484	192
Mai	231	769	203	188	1 006	...	199	486	196
Juni	232	756	...	187	...	...	...	...	...

1) Index des " Institut de Recherches Économiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 bis 1938 = 100. Nur Nahrungsmittel.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschl. Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien 1)	Däne- mark	Frank- reich 2)	Grossbri- tannien	Irland 3)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal 4)	Schweden	Schweiz	Türkei 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	369	218	1 917	212	231	5 531	273	181	239	189	199	488
1949												
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	211	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	211	229	5 231	270	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	212	228	5 254	272	182	239	189	196	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	282	182	240	191	193	474
Dezember	365	227	2 002	222	237	5 079	282	184	239	192	192	467
1950												
Januar	366	234	2 063	225	236	5 063	286	183	241	192	190	468
Februar	364	235	2 057	225	238	5 092	289	185	241	193	188	468
März	360	236	2 102	226	239	5 063	291	185	239	193	188	455
April	362	238	2 098	230	240	5 022	289	200	244	194	187	450
Mai	365	239	2 082	234	239	5 016	291	200	237	194	190	429
Juni	...	238	2 035	235	...	...	...	201	...	...	189	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Ausereuropäische Länder							
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ägypten	Austra- lien	Brasi- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	99	100	93	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	94	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	359	265	170	318	140	208	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	308	141	248	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	292	150	299	153	292	297 ^{c)}	3 720	169	176
Ø 1948	893	400	325	316	170	347	181	335	367	9 860	181	191
Ø 1949	900	428	...	298	189	384	185	383	381	15 660	191	180
1949												
April	878	422	342	298	185	371	186	373	376	15 360	188	182
Mai	866	421	340	295	185	363	185	375	377	15 650	190	180
Juni	867	422	338	291	185	361	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	286	190	367	185	385	381	15 670	192	178
August	911	432	342	285	190	375	184	390	389	15 960	193	177
September	921	433	344	290	190	382	184	393	390	16 240	194	178
Oktober	929	439	...	296	193	376	186	400	393	16 450	193	176
November	929	449	...	300	198	423	185	400	390	16 400	194	176
Dezember	933	454	...	309	203	428	185	403	381	16 410	194	175
1950												
Januar	940	449	...	312	207	428	186	409	385	17 210	195	176
Februar	941	457	...	309	210	419	187	412	392	17 080	196	177
März	953	456	...	316	210	413	188	...	392	17 030	196	177
April	967	475	...	322	212	391	189	...	391	16 970	197	177
Mai	991	469	...	...	211	...	191	...	393	17 600	202	181
Juni	1 010	...	...	...	...	...	...	...	395	...	...	182

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-
a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) Ab Januar 1947; September 1938 bis August 1939 = 100.



Index der Lebenshaltungskosten

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder															
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Gross- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100		
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{d)}	.	102		
Ø 1939	104	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104		
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 ^{a)}	160	.	188	145		
Ø 1946	334	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{a)}	164	.	208	145		
Ø 1947	340	166	.	1 207	17 586	102 ^{a) b)}	181	4 575	284	199	165	.	211	150		
Ø 1948	390	170	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	481	205	157		
Ø 1949	378	171	160	2 099	28 575	111	187	4 915	319	219	164	605	213	160		
1949																
April	377	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.		
Mai	376	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.		
Juni	378	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160		
Juli	376	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.		
August	375	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.		
September	376	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161		
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.		
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.		
Dezember	372	.	156	2 242	28 534	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160		
1950																
Januar	370	174	154	2 223	29 914	113	.	4 735	330	230	165	695	222	.		
Februar	370	.	154	2 233	30 548	113	188	4 747	328	234	164	675	217	.		
März	368	.	153	2 222	30 324	113	.	4 682	328	237	165	662	215	161		
April	367	178	153	2 248	29 220	114	.	4 752	325	237	170	663	225	.		
Mai	367	.	156	2 228	29 300	114	.	4 760	325	237	171	663	214	.		
Juni	364	.	151	2 150	...	114	191	...	327	...	...	668	...	161
Jahr Monat	noch: ERP - Ld.				Sonst. europ. Länder				Aussereuropäische Länder							
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Spa- nien 11)	Ägypten 12)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 13)	Canada	Chile 14)	Japan 15)	Indien 16)	Süd - afrik. Union 1)	USA		
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
Ø 1937	100	.	100	.	.	.	100	.	100	100	.	100	100	100		
Ø 1938	100	100	103	.	.	.	103	.	101	104	.	100	104	98		
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{b)}	100 ^{f)}	105	100	100	106	.	100	104	97		
Ø 1945	153	354	292 ^{e)}	66	275	293	129	232	118	244	.	222	137	125		
Ø 1946	152	342	467	77	361	287	131	276	122	283	27 ^{g)}	244	139	136		
Ø 1947	159	344	606	100	424	279	136	328	134	378	57	263	145	155		
Ø 1948	164	346	815	104	453	281	148	361	153	446	100	286	153	167		
Ø 1949	162	379	830	111	478	278	162	359	159	529	138	290	159	165		
1949																
April	162	375	804	110	470	279	.	362	157	517	141	288	158	165		
Mai	162	383	805	111	472	276	161	365	158	523	143	289	160	165		
Juni	162	389	811	111	473	275	.	362	159	528	138	283	160	165		
Juli	162	382	845	107	473	274	.	357	160	531	141	285	159	164		
August	162	385	839	106	476	273	164	357	161	542	141	289	159	164		
September	162	383	843	105	480	275	.	356	160	544	140	289	159	165		
Oktober	162	382	858	107	489	278	.	355	160	564	137	290	159	164		
November	162	377	855	108	495	281	168	362	160	571	131	292	159	164		
Dezember	161	380	856	111	500	281	.	365	160	568	134	291	160	163		
1950																
Januar	159	384	864	...	509	282	.	368	159	569	136	292	160	163		
Februar	159	389	870	...	517	...	171	370	160	561	130	288	161	162		
März	159	383	882	...	522	...	.	373	162	572	128	285	162	163
April	159	375	888	...	523	...	.	376	162	575	124	290	163	163
Mai	159	...	904	...	522	...	...	...	162	...	...	295	165	164
Juni	159	...	...	...	...	...	...	...	163	...	...	...	...	166

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar bis März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 bis Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau. Neue Reihe. 1947 = 100.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Kairo, Juni - August 1939 = 100.- 13) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo, 1939 = 100.- 14) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 15) 1948 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) Ab 1945 Zahlen berichtigt.- f) Juni bis August.- g) August bis Dezember.

Table with columns: Ware 1), Marktort, Währungs- und Mengeneinheit, 1928, 1938, 1949, 1950 (Juni, Juli), Ungerchnet in DM je 100 kg. Rows include various commodities like Baumwolle, Flachs, Rohhanf, Rohjute, Rindshäute, Kautschuk, Steinkohle, Koks, Erdöl, Diesel, Benzin, Heizöl, Eisenerz, Roheisen, Stahl, Formstahl, Stahlknüppel, Weissblech, Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Nickel, Aluminium, Zement, Schwefelsäure.

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt vierteljährlich in der Reihe "Statistische Berichte": "Die Grosshandelspreise im Ausland." 1) Ungerkehrte Warenbezeichnungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. N.F., Heft 3, Juni 1950, S. 518 ff. - 2) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 860* und 861*.- a) Aus eniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.- b) Umgerchnet je 100 Stück.- c) Bis 13.10.1949, spanisches.- d) Je 100 l.

290

Die Entwicklung der Baumwollpreise in einigen Einfuhrländern 1938 bis Juni 1950

Originalpreise in Landeswährung

Monats- durch- schnitt	Bundesgebiet			Grossbritannien			Frankreich	
	am.strict middl.	gypt. Ashmouni	gpt. Karnak	amerik.middl. 15/16"	Giza FGF	Oomra fine	amerik.middl.	gypt. Ashmouni
	cif Bremen			loco Liverpool			Le Havre	
	RM / DM je 100 kg			Pence je lb			ffrs. je kg	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1938	84,37	71,67	83,98	4.93	.	3.67	8,14	.
1948	229,04	426,97	484,98	23.33	40.04	17.79	195,80	.
1949	275,98	391,63	558,84	24.98	36.77	20.45	250,42	323,00
1949								
Juni	268,69	348,25	534,06	23.50	33.65	18.70	237,00	320,00
Sept.	252,66	377,96	564,85	25.44	35.00	21.11	217,00	308,00
1950								
Januar	317,02	487,75	556,63	30.03	38.85	24.85	286,00	408,00
Februar	323,54	458,43	540,23	30.84	40.35	25.17	287,00	411,00
März	324,96	459,08	518,33	31.34	40.72	25.97	291,00	409,00
April	329,26	619,05	517,63	31.15	42.35	27.60	303,00	395,00
Mai	330,85	735,44	517,56	31.65	42.35	27.60	303,00	401,00
Juni	336,02	691,89	495,25	32.69	42.72	28.14	314,00p	388,00p

Monats- durch- schnitt	Schweiz	Österreich	Italien	Spanien	Japan
	amerik.middling 15/16"	Durchschnittspreis	amerik.middling Mailand	good middling	amerik.middling
	Sfrs je kg	Schilling je kg	Lire je kg	Pesetas je kg	Yen je lb
	9	10	11	12	13
1938	1,20	1,07	4,58	4,95	0,58
1948	4,91 a)	9,18	484,00	8,30	29,80 a)
1949	4,21	8,86	461,00	8,30	102,95
1949					
Juni	4,08	8,45	465,00	8,30	129,11
Sept.	3,90	7,66	447,00	8,30	129,11
1950					
Januar	4,16	17,09	473,00	8,30	120,11
Februar	4,07	16,90	483,00	8,30	120,11
März	4,10	17,38	489,00	8,30	120,11
April	4,10	17,11	498,00	8,30	120,11
Mai	4,09	17,39	504,00	8,30	.
Juni	4,04	17,39	.	.	.

a) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.

Die Entwicklung der Baumwollpreise an den wichtigsten Ausfuhrmärkten 1938 bis August 1950

Originalpreise in Landeswährung

Monats-durchschnitt	Vereinigte Staaten von Amerika						Mexiko	Brasilien	
	Durchschnittserzeugerpreis	middling upland 15/16 inches					middling	B-Kontrakt	Nr. 5
		loco	erstn.Monat	loco	erstn.Monat	loco		erstn.Monat	loco
	New York						Torreon	Sao Paulo	
Cents je lb						Pesos je 45,01 kg	Cruzeiros je 14,69 kg		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1938	8,25	8,66	.	8,69	.	8,70	53,45 ^{a)}	56,30	49,24
1948	32,15	34,70	30,98	33,60	33,55	33,53	166,64	187,30	187,00
1949	29,10	32,43	31,32	31,39	31,28	30,71	197,01	199,84	199,52
1949									
Juni	30,10	33,54	32,77	32,55	32,70	32,55	197,00	194,05	194,21
September	29,70	30,95	29,52	29,94	29,81	28,59	202,20	203,16	200,05
1950									
Januar	26,50	31,88	31,01	30,86	30,90	30,55	216,20	181,93	183,21
Februar	27,50	32,79	31,91	31,79	31,61	31,75	226,00	179,00	182,00
März	28,05	32,72	31,98	31,72	31,58	31,66	238,00	173,65	179,41
April	28,70	33,19	32,56	32,24	32,24	32,04	241,00	174,90	178,25
Mai	29,20	33,60	32,81	32,60	32,65	32,53	240,25	192,49	189,90
Juni	.	34,61	33,53	33,59	33,29	33,46	.	220,23	220,56
Juli	.	38,16	36,77	36,68	36,40	36,55 ^p	.	253,00	249,20
8. August	.	39,05	37,91	37,90	37,85	.	.	261,60	253,00

Monats-durchschnitt	Argentinien	Ägypten					Türkei	Ind. Union	Pakistan
	Type B	Ashmouni		Karnak	Zagora	Giza Nr. 30	Cleveland I	Oomra-fein	Punjab
		I. Qualität	erstn.Monat	I. Qualität	I. Qualität	I. Qualität	Adana	Jarilla	289 F
	Buenos Aires	Exportpreise fob Alexandria					Adana	Bombay	Karachi
Pesos je kg	Talaris je 44,9 kg					Piaster je kg	Rp je 784 lbs	Rp je 82,28 lbs	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1938	0,68	10,34	.	13,31	.	.	38,38	145/15/0	.
1948	3,05	73,82	66,63	99,86	.	.	180,73	611/ 8/0	95/13/9 ^{a)}
1949	3,78	64,46	53,14	90,74	61,98	74,78 ^{a)}	208,59	636/11/2 ^{1/2}	92/ 3/8
1949									
Juni	4,00	54,10	42,98	85,18	50,26	66,51	249,65	625/ 6/6 ^{3/4}	94/ 9/7
September	4,00	62,54	51,23	92,42	60,97	75,03	226,94	622/14/8 ^{1/2}	86/ 6/5
1950									
Januar	4,00	86,76	76,13	100,49	86,80	91,18	196,37	799/ 0/0	82/14/5
Februar	4,00	83,61	72,20	97,40	82,86	88,35	193,04	804/ 0/0	77/ 6/5
März	4,00	86,09	74,48	91,70	85,33	92,17	185,18	800/13/0	75/ 0/0
April	4,00	114,59	102,36	92,41	114,52	114,02	.	802/ 8/0	.
Mai	4,00	141,11	130,04	93,37	140,61	139,30	.	797/ 8/0	.
Juni	.	137,00	123,25	87,52	136,95	135,42	.	802/ 8/0	.
Juli	.	80,21	92,29	98,99	79,46	82,58	.	819/ 5/4	.
8. August	.	82,00	70,00	101,27	81,25	84,00	.	840/ 0/0	.

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm)	0, 293 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 centimetre			
1 Meter (m) = 100 cm	{ 3, 280 833 ft.	1 foot (ft.) = 12 in.	0, 304 801 m
1 metre	{ 1, 093 611 yd.	1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
1 kilometre			
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratcentimeter (qcm)	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 square centimetre			
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	{ 10, 763 865 sq.ft.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in.	0, 092 903 qm
1 square metre	{ 1, 195 985 sq.yd.	1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 square kilometre			
1 Ar (a) = 100 qm	119, 598 502 sq.yd.		
1 are			
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
1 hectare			
<u>Raumaße : Volume</u>			
1 Kubikcentimeter (ccm)	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 cubic centimetre			
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	{ 35, 314 45 cu.ft.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in.	0, 028 317 cbm
1 cubic metre	{ 1, 307 943 cu.yd.	1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft.	0, 764 559 cbm
	{ 0, 357 145 Reg.tn.	1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l)	{ 1, 759 79 Imp.pt.	1 imperial pint (Imp.pt.)	0, 568 25 l
1 litre	{ 2, 113 42 US pt.	1 US liquid pint (liq.pt.)	0, 473 17 l
	{ 0, 879 895 Imp.qt.	1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt.	1, 136 50 l
	{ 1, 056 710 US qt.	1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	{ 21, 997 4 Imp.gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt.	0, 045 460 hl
1 hectolitre	{ 26, 417 8 US gal.	1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.)	28, 349 53 g a)
	{ 16, 075 36 oz.troy	1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	31, 103 496 g a)
	{ 1, 102 31 lb.avdp.		
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	{ 2, 204 622 lb.avdp.	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp.	0, 453 592 kg
1 kilogram	{ 2, 679 227 lb.troy	1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 375 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs.	45, 359 242 kg
	{ 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2, 204 622 US -cwt.		
1 metric quintal	{ 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1, 102 311 sh.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs.	0, 907 185 t
1 metric ton	{ 0, 984 206 l.tn.	1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 passenger-kilometre			
1 Tonnenkilometer (t-km)	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km
1 metric ton-kilometre	{ 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekergewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Abkürzungen

Rpf = Reichspfennig	a = Ar	PS = Pferdestärke
Dpf = Deutsche Pfennig	ha = Hektar	W = Watt
RM = Reichsmark	qkm = Quadratkilometer	Wh = Wattstunde
DM = Deutsche Mark	Pkm = Personenkilometer	kW = Kilowatt
\$ = Dollar	tkm = Tonnenkilometer	kWh = Kilowattstunde
f = Pfund Sterling	ccm = Kubikzentimeter	kVA = Kilovoltampere
ots = Cents	cbm = Kubikmeter	Vj. = Vierteljahr
sh = Schilling	fm = Festmeter	Std. = Stunde
d = Pence	rm = Raummeter	vH = vom Hundert
dKr = dänische Krone	l = Liter	Ø = Durchschnitt
Rp = Rupie	hl = Hektoliter	BG = Bundesgebiet
Mll. = Millionen	g = Gramm	VWG = Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd. = Milliarden	Pfd = Pfund	BdL = Bank deutscher Länder
St = Stuck	kg = Kilogramm	LZB = Landeszentralbanken
P = Paar	dz = Doppelzentner	ERP = Europäisches Wiederaufbau Programm
mm = Millimeter	t = Tonne (1 000 kg)	IRO = Internationale Flüchtlings-Organisation
cm = Zentimeter	t-eff = Effektivtonne	
m = Meter	BRT = Bruttoregistertonne	
qm = Quadratmeter	NRT = Nettoregistertonne	
km = Kilometer	SKE = Steinkohleneinheit	

p = vorläufige Zahlen
r = berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl = nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darste lung gebr. oht werden kann;
an Stelle einer Zahl = Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl = die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Helfried Hartmann, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13.50 DM, Einzelhefte 4.50 DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.